Hist. 1736.

# VNIVERSAL-
# Hiſtorie,
## Erſter Theil
Vom Anfang der Welt biß
auf ietzige Zeit,
unter dem Titul und Geſtalt eines
**Ordentlichen Examinis**
über
## Die Haupt-Sachen
der
Kirchen,
Politiſchen, und
Gelehrten Hiſtorie,
abgefaßt,
Und nunmehro in dieſer ſiebenden Auflage,
ſowohl zu fernern Gebrauch der in Gymnaſiis
und Schulen ſtudirenden Jugend, als
**Academiſchen Diſcourſen,**
durchaus, und mit möglichſtem Fleiß, verbeſ-
ſert, vermehrt, und continuiret,
auch mit einem vollſtändigen Regiſter ausgefertiget
von
**Gottfried Ludwigen.**

# Vorrede.

## Zu der ſiebenden Auflage der Vniverſal-Hiſtorie.

Es hat nicht nur die Einrichtung dieſer Hiſtorie nach welcher denen Anfängern in Kirchen-Politiſchen und Gelehrten, auch unter der Miſcellan Hiſtorie begriffenen, merckwürdigen Sachen ein zulänglicher Begriff gemacht, und in einem deutlichen Abriß der Weg zu ge-

nauerer Erkenntniß dererſelben gebahnet wird; nebſt der möglichſten chronologiſchen accurateſſe, die approbation des geneigten Leſers zu wege gebracht, ſondern es hat auch der häuffige Abgang derer Exemplarien, den man mit Recht als ein Merckmahl guter Bücher achtet, ſelbige bekräfftiget; mithin die Herren Verleger ermuntert, daß ſie auch nach des Autor. ſel. Ableben deſſen Arbeit verbeßert und vermehret, nun zum ſiebendenmahl der Welt vor Augen zu legen rühml. beſorgt ſind. Durch deren Veranſtaltung iſt es geſchehen, daß das Exemplar von mir überſehen, hin und wieder in beſſere Ordnung gebracht u. nach

des ſel. Autoris MSt. genau verbeſſert worden, daher es vermuthlich nach deſſen im Leben hegenden Intention und zu des Leſers Nutzen gerathen ſeyn wird. Die Coburgiſchen Zeitungs Extracte (welche belobter Autor Hr. D. Ludwig, als ein Fundament ſeiner jederzeit zu vermehrenden Univerſal-Hiſtorie angefangen, 9 Jahre von ihm geſchrieben, von mir aber nunmehr ins fünfte Jahr continuiret ſind) habe in denen letztverſtrichenen Jahren, mit Zuziehung der bewertheſten neuern Autorum, beliebteſten Journale und zugleich angebrachten ſichern als ſchrifftlichen Documenten, wohlbedächtig gebraucht,

gebraucht, mithin die Hiſtorie biß auf die allerneueſten Zeiten den Ausgang nehmlich des 1727ſten Jahres fortgeſetzt. Und eben dieſer Zuſatz, welcher vermittelſt einiger neuen Bogen geſchehen müſſen, ſcheinet zu verhindern, das Werck in einen förmlichen Band zu bringen, man hat daher auf eine fügliche Abtheilung gedacht, und ſelbiger Zufolge das Werck in 4 Theilen dem geneigten Leſer vor Augen gelegt: Der erſte enthält die Univerſal-Hiſtorie in einem ordentlichen Examine von Anfang der Welt biß auf den Anfang des jetzigen Seculi; der zweyte Theil giebt uns die Begebenheiten, ſo ſich

in

in denen 27 Jahren des 18ten Seculi zugetragen zu erkennen; weil auch die Hiſtorie derer vorigen Zeiten in vielen andern Büchern vorgetragen worden, die Merckwürdigkeiten des jetztlauffenden Jahr-Hunderts aber nirgends auf eine ſolche Weiſe als in gegenwärtigen Tractat aufgezeichnet ſind, hat man dieſes neueſten Seculi vorgefallene, im ordentlichen Examine aber zu Vermeydung der Weitläufftigkeit auſſengelaſſene Begebenheiten in denen ſupplementis, welche den dritten und vierdten Theil abgeben, vorgetragen, mithin eine ſolche Einrichtung getroffen, daß ſo wohl die 2 erſten Theile des ordentlichen

chen Examinis, als die 2 letztern derer ſupplementorum, jedes einen mäßigen Band abgeben wird. In denen künfftigen Jahren wird die Fortſetzung der Hiſtorie nicht unterlaſſen, ſondern nach der Sachen Befinden hinwiederum ein neuer Theil heraus gegeben, und durch GOttes Gnade, welche zugleich dem geneigten Leſer anwünſche, eine fleißige Hiſtoriſche Fortſetzung biß auf die jedesmahlige allerneueſten Zeiten zum Vorſchein gebracht werden von

Coburg
en 6. Mart. 1732.

*D. Ern. Frid. Heimreich.*
Fürſtl. Sächſ. Hof-Medico
und Käyſerl. Academico Cur.

*I. N. I.*

# Haupt-Fragen.

## Erſte Frage:

### Was heiſt Hiſtorie?

Hiſtorie, iſt ein Griechiſches Wort, wird von ἴσημι, diß aber von εἴδω, ſcio, ich weiß, deriviret, und iſt dem Nahmen nach, und würcklich, nichts anders, als eine Wiſſenſchafft der merckwürdigſt paſſirten Dinge von Anfang der Welt bis hieher.

## Andere Frage:

### Wie vielerley iſt die Hiſtorie?

Die Hiſtorie iſt

I. In Anſehung der Materie, oder der zu wiſſen nöthigen Dinge, dreyerley:

1) Sacra (Eccleſiaſtica, it. Divina) die Kirchen-Hiſtorie, eine Wiſſenſchafft um alle Religionen und Lehrer, zwiſchen dieſen entſtan-

dene Strittigkeiten, deshalber angeſtellte Con-
cilia und Synodos, Anordnungen beym Got-
tesdienſt, u. ſ. f.

2) Civilis (Politica, it. Profana,) die weltliche oder politiſche Hiſtorie, eine Wiſſenſchafft der Regenten, ihrer Angehörigen und Familien, derer von ihnen zum Nutz oder Verderb des gemeinen Weſens gemachten Anordnungen, u. ſ. f.

3) Literaria, (Philoſophica) der Gelehrten Hiſtorie, eine Wiſſenſchafft gelehrter Leute, ihrer Schrifften und Meynungen, auch aller derer Mittel und Methoden, wodurch die Gelehrſamkeit jemahls, und bis hieher, befördert oder verhindert worden iſt.

a) Zur Hiſtoria Literaria gehören ſolcher Geſtalt Mythologica, Æſopica, Dramatica, und Romanenſis.

b) Und was zu keiner von angeführten drey Gattungen gebracht werden kan, läſt ſich in Hiſtoriam *Miſcellaneam* oder *Mixtam*, faſſen, als inſonderheit Hiſtoria Naturalis oder Phyſica, die Wiſſenſchafft der merckwürdigſten Dinge in der Natur, an Menſchen, Thieren, und lebloſen Creaturen, und Hiſtoria Artificialis, oder Technica, die Wiſſenſchafft der Künſte, deren Wachsthums und Abnehmens, der beſten Künſtler, der Pfuſcher u. ſ. f.

II. In Anſehung des Vortrags,

1) *Univerſalis* oder *Fundamentalis*. hält die merckwürdigſten geiſt- und weltlichen Geſchichte

von Anfang der Welt bis jetzo, in ſich, ſie läſt ſich aber leider! nur in Idea, und einem Entwurff, darſtellen und vortragen.

2) *Particularis*, iſt ein gewiſſes Stück der Hiſtorie, die Hiſtorie z. E. eines Reichs, eines Landes, u. ſ. f.

3) *Singularis*, iſt die Hiſtorie einer eintzelen Stadt, einer eintzelen Perſon, u. ſ. f.

III. In Anſehung der Zeit,

1) *Antediluviana*, heiſt die **Hiſtorie vor der Sündfluth**, welche am beſten aus GOttes Wort erlernet wird.

2) *Poſtdiluviana*, heiſt die **Hiſtorie nach der Sündfluth.** Dieſe aber begreifft wieder in ſich

**Die Hiſtorie vor Chriſti Geburth,**
und
**Die Hiſtorie nach Chriſti Geburth.**

# Fragen über die Hiſtorie vor der Sündfluth.

Im Jahr der Welt oder Anno Mundi

## Erſte Frage:

**Was kommt in der Hiſtorie vor der Sündfluth vor?**

Die Patriarchen oder Alt- und Ertz-Väter,

1 I. Adam, der erſte, und am ſechſten Tage der Welt erſchaffene Menſch, lebte 930. Jahr, und hat alle Ertz-Väter der erſten 1000. Jahr geſehen.

a) Die Welt iſt vermuthlich im Equinoctio autumnali, oder zu Anfang des Herbſts erſchaffen, und zwar innerhalb ſechs Tagen, nach dem bekandten Verß, der die von GOtt bey den Geſchöpffen beliebte Ordnung in ſich faſſet:

(1) *Lux*, (2) *Orbis*, (3) *Planta*, (4) *Sidera*, (5) *Piſcis*, (6) *Homo*.

oder, wie er in mehrern Worten und Verſen bekannt iſt:

*(1) Prima Dies Lucem profert: (2) locat altera Cælum:*
*(3) Poſt hanc ſtattellus; (4) Quarta duo lumina lucent:*
*(5) Quinta replet vaſtum variis animalibus orbem:*
*Adam parque Deo formatur imagine (6) Sexta.*

(1) Gen. I. v. 3. (2) v. 6. 7. 8. (3) v. 9. 10. 11. 12. 13. (4) v. 14. 15. 16. 17. 18. 19. (5) v. 20. 21. 22. 23. (6) v. 24. 25. ſeqq.

b) Adams mit der Eva gezeugte und in der Schrifft genennte Kinder und Söhne waren, Cain, Abel, und Seth.

c) Seths

c) Seths Nachkommen ſind die nach ihm hier gleich zu erzehlende Ertz-Väter, das fromme Geſchlecht, und die Kinder GOttes, gleichwie die Cainiten die Kinder der Menſchen hieſſen. Gen. V, 6--32.

d) Cain, der erſte Sohn Adams, pflantzte die böſe Art fort, und hieſſen deſſen Nachkommen Hanoch, Irad, Mahujael, Methuſael, und Lamech der Gottloſe. Dieſer Lamech hat zu erſt zwey Weiber gehabt, die Ada, mit der er den Jabal und Jubal zeugte, und Zilla, von der ihm Thubalkain und die Naema gebohren worden.

e) Die alten Gnoſtiſchen Ketzer, die Cabbaliſtiſchen Juden, und einige Mahomedaner, haben dem erſten Alt-Vater Bücher zugeeignet, die er geſchrieben haben ſoll, mit was vor Grund, iſt leicht zu erachten.

130 II. Seth, der dritte Sohn Adams,

† ſoll, nach Joſephi Bericht, auf zwo Säulen, deren eine von Stein, die andere von Leimen, auf welchen die von Adam empfangene Nachrichten, wegen der Sündfluth, den Nachkommen zum beſten geſtanden, aufgerichtet haben; Das jedoch zu beweiſen mehrern Grund erfordert.

235 III. Enos, Seths Sohn,

† predigte vom Nahmen des HErrn wider die Abgötterey, als deren Anfang in dieſe Zeit geſetzet wird.

325 IV. Kenan, Enos Sohn.

395 V. Mahaleel, Kenans Sohn.

460 VI. Jared, Mahaleels Sohn.

1 I. Adam, der erſte, und am ſechſten Tage der Welt erſchaffene Menſch, lebte 930. Jahr, und hat alle Ertz-Våter der erſten 1000. Jahr geſehen.

a) Die Welt iſt vermuthlich im Equinoctio autumnali, oder zu Anfang des Herbſts erſchaffen, und zwar innerhalb ſechs Tagen, nach dem bekandten Verß, der die von GOtt bey den Geſchöpffen beliebte Ordnung in ſich faſſet:

(1) *Lux*, (2) *Orbis*, (3) *Planta*, (4) *Sidera*, (5) *Piſcis*, (6) *Homo*.

oder, wie er in mehrern Worten und Verſen bekannt iſt:

(1) *Prima Dies Lucem profert*: (2) *locat altera Cœlum*:
(3) *Poſt hanc ſtat tellus*; (4) *Quarta duo lumina lucent*:
(5) *Quinta replet vaſtum variis animalibus orbem*:
*Adam parque Deo formatur imagine* (6) *Sexta*.

(1) Gen. I. v. 3. (2) v. 6. 7. 8. (3) v. 9. 10. 11. 12. 13. (4) v. 14. 15. 16. 17. 18. 19. (5) v. 20. 21. 22. 23. (6) v. 24. 25. ſeqq.

b) Adams mit der Eva gezeugte und in der Schrifft genennte Kinder und Söhne waren, Cain, Abel, und Seth.

c) Seths

c) Seths Nachkommen ſind die nach ihm hier gleich zu erzehlende Ertz-Väter, das fromme Geſchlecht, und die Kinder GOttes, gleichwie die Cainiten die Kinder der Menſchen hieſſen. Gen. V, 6--32.

d) Cain, der erſte Sohn Adams, pflantzte die böſe Art fort, und hieſſen deſſen Nachkommen Hanoch, Jrad, Mahujael, Methuſael, und Lamech der Gottloſe. Dieſer Lamech hat zu erſt zwey Weiber gehabt, die Ada, mit der er den Jabal und Jubal zeugte, und Zilla, von der ihm Thubalkain und die Naema gebohren worden.

e) Die alten Gnoſtiſchen Ketzer, die Cabbaliſtiſchen Juden, und einige Mahomedaner, haben dem erſten Alt-Vater Bücher zugeeignet, die er geſchrieben haben ſoll, mit was vor Grund, iſt leicht zu erachten.

130 II. Seth, der dritte Sohn Adams,

† ſoll, nach Joſephi Bericht, auf zwo Säulen, deren eine von Stein, die andere von Leimen, auf welchen die von Adam empfangene Nachrichten, wegen der Sündfluth, den Nachkommen zum beſten geſtanden, aufgerichtet haben; Das jedoch zu beweiſen mehrern Grund erfordert.

235 III. Enos, Seths Sohn,

† predigte vom Nahmen des HErrn wider die Abgötterey, als deren Anfang in dieſe Zeit geſetzet wird.

325 IV. Kenan, Enos Sohn.

395 V. Mahaleel, Kenans Sohn.

460 VI. Jared, Mahaleels Sohn.

622 VII. Henoch, Jareds Sohn, lebte 365. Jahr auf Erden.

† Weiſſagete ſonderlich von der Zukunfft des HErrn (Ep. Jud. v. 14. 15.) und ward lebendig gen Himmel genommen.

687

687 VIII. Mathuſalah, Enochs Sohn,

† hat unter allen Ertz-Vätern am längſten, nehmlich 969. Jahr gelebt.

874 IX. Lamech, der Fromme, Mathuſalä Sohn, und Noä Vater.

1056 X. Noah, ein frommer Mann, erlebte die allgemeine Sündfluth.

a) Er ward von GOtt befehlicht, vor ſich und die Thiere, die mit ihm erhalten werden ſolten, Speiſe zu nehmen, und mit ſeinen drey Söhnen, Sem, Ham und Japhet, ſeinem Weibe, und der Söhne drey Weibern, in den Kaſten zu gehen, und lebte noch nach der Sündfluth 350. Jahr.

b) Unter Noä Nahmen hat man die ſo genannte Præcepta Noachidica oder ſieben Lehr-Sätze, von der Abgötterey, von der Gottesläſterung, vom Todtſchlag, vom Ehebruch, vom Diebſtahl, vom Gericht, und vom Verboth, nichts vom Gliede eines lebendigen Thiers zu eſſen.

c) Noah war nach der Sündfluth ſo berühmt, daß ihn die Heyden, nach der meiſten Meynung, den zweyköpfigten Janum hieſſen; Item den Ogygem, Deucalionem, Saturnum.

d) Alle jetzt erzehlte fromme Alt-Väter können in dieſen Verſen behalten werden:

*Adam*

(1) (2) (3) (4) (5)
*Adam, Seth, Enos, Kenanus, Mahaleelque.*
(6) (7) (8) (9)
*Jared, Enoch, Mathuſalah, Lamech, tan-*
(10)
*demque Noachus.*

## Andere Frage:

### Wenn kam die Sündfluth?

1657 Im Jahr der Welt 1657. und vermuthlich im Frühling, kam die Sündfluth über den Erdboden, und hat 357. Tage, oder ein in der erſten Welt zu rechnen gebräuchliches Sonnen-Jahr, gedauret.

† Nach deren Verlauff Noah auf Befehl GOttes aus dem Kaſten gieng, und ihm zur Danckbarkeit einen Altar aufrichtete, auch drauf opfferte, GOtt aber hingegen hat den mit Noah aufgerichteten Bund, die Welt nicht mehr alſo zu verderben, durch das unfehlbare Zeichen des Regenbogens bekräfftiget.

# Fragen über die Hiſtorie nach der Sündfluth / bis auf Chriſti Geburth.

## Erſte Frage:

### Wie läſt ſich die Kirchen-Hiſtorie nach der Sündfluth bis auf Chriſti Geburth am beſten behalten?

Dieſe begreifft vornehmlich die Geſchichte des Jüdiſchen Volcks, welche aber nach 6. Periodis gar wohl zu mercken ſeyn.

Der erſte Periodus iſt der **Patriarchen**, von Noah bis auf Joſephs Tod.

Der andere iſt der **Führer und Richter**, von Moſe bis auf den Tod Eli.

Der dritte iſt der **Könige**, von Saul bis auf die Babyloniſche Gefängniß.

Der vierdte iſt der **Fürſten und Hohen-Prieſter**, von der Babyloniſchen Gefängniß bis auf die Maccabäer.

Der fünffte iſt der **Maccabäer**, von Mathathia bis auf Herodem.

Der ſechſte iſt der **Herodianer**, dauerte nach Chriſti Geburth, bis auf die andere Zerſtörung Jeruſalems.

## Andere Frage:

## Wer waren die Patriarchen, oder Alt- und Ertz-Väter, nach der Sündfluth?

1056 I. **Noah**, der Stamm-Vater aller Menſchen nach der Sündfluth, gebohren im Jahr der Welt 1056.

a) Noah hatte drey Söhne, Sem, Ham und Japhet. Von dieſen drey Söhnen Noah ward die Erde erfüllet, und nahmentlich nahm Sem die Gegend um den Euphrat ein,

ein, Ham um den Jordan und Nilum, und Japhet klein Aſien, ſolcher Geſtalt aber ward Sem ein Vater der Völcker gegen Morgen, Ham ein Vater der Völcker gegen Mittag, und Japhet ein Vater der Völcker gegen Abend und Mitternacht; Wiewohl, nachdem die viele Migrationes Gentium eine groſſe Confuſion gemacht haben, der Unterſchied nun nicht zu ſetzen iſt.

b) Ferner war von dieſen dreyen Söhnen Ham böſe, und zeugte dergleichen Art. Sem aber und Japhet waren fromm. Sems merckwürdige Söhne hieſſen Arphachſad, von dem die gleichfolgende Ertz-Väter herſtammen, und Aſſur, der den Grund zur Aſſyriſchen Monarchie geleget hat. Conf. Gen. X.

1558 II. Sem, von deſſen Kindern insgeſamt Gen. X, 22.

Viele der Jüden und Chriſten halten eben dieſen Sem, der wenig Jahr vor dem Abraham ſtarb, vor den Melchiſedech; Doch ohne zulänglichen Grund, doch kan man ſich daher am beſten mit dem, was von Melchiſedech in der Bibel ſteht, begnügen.

1658 III. Arphachſad, der Sohn Sems, ward zwey Jahr nach der Sündfluth gebohren.

1693 IV. Salah, der eintzige Sohn von Arphachſad.

† Nehmlich nach dem Grund-Text und Moſis Chronologie, woher aber Lucæ c. III. Cai-

nan, der ein Sohn Arphachſad und Vater des Salah geweſen ſeyn ſoll, aus der LXX. Ausleger Verſion dahin gebracht ſeyn mag, zumahl in vielen Codicibus der Nahme Cainan nicht gefunden wird.

1723 V. Heber, ein Sohn Salah, von dem die Jüden den Namen der Hebräer bekommen haben.

1757 VI. Peleg, oder Phaleg, ein Sohn Heber, und Bruder Jaketans.

† Zu Pelegs Zeiten iſt der Babyloniſche Thurm erbauet, und ſeyn die Sprachen verwirret worden, die Hebräiſche aber allein blieb bey dieſer Familie; Auch ward die Stadt Ninive damahls erbauet.

1787 VII. Regu, ein Sohn Peleg.

1819 VIII. Serug, ein Sohn Regu.

1849 IX. Nahor, ein Sohn Serug.

1879 X. Tharah, ein Sohn Nahor, und Vater dreyer Söhne, Abrahams, Nahors und Harans.

1948 XI. Abraham, der Ertz-Vater aller Glaubigen, zuvor genennt Abram, gebohren zu Ur in Chaldäa, auch zu erſt in dem Aberglauben der Chaldäer erzogen, Joſ. XXIV, 2. Von dar zog Er nach Haran mit ſeinem Vater, Geneſ. XI, 31.

2023 † Zog aus Haran zum erſtenmahl ins Land Canaan, gleichwie zum andern mahl nach des Vaters Todte, da er ſich bey Hebron niedergelaſſen, und die zweyfache Höhle gekaufft, von welcher andern Reiſe der Locus Act. VII, 4. zu verſtehen.

ward

2047 ward beſchnitten, und
2048 erzeugete mit der Sara, aus der Verheiſſung, den Iſaac, da er hundert Jahr alt war.

2048 XII. Iſaac, zeugte mit Rebecca die beyden ungleiche Söhne, Eſau und Jacob.

2108 XIII. Jacob, der Stamm-Vater der zwölff Stämme Iſrael, und der nach dem Kampff mit dem Sohne GOttes den Nahmen Iſrael bekam,

a) Hatte zu ſeinem Bruder nur gedachten Eſau, den Vater der Edomiter, welcher das Recht der erſten Geburth, das unter andern auch das Prieſterthum in ſich begrieff, an Jacob um ein roth Gerichte verkauffte.

b) Jacobs Söhne, die zwölff Fürſten, von Lea, ſeinem erſten Weibe, von Rahel, dem andern Weibe, von Zilpa, der Lea Ammen, und von Bilha, der Rahel Ammen, hieſſen: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Sebulon, Iſaſchar, Dan, Gad, Aſſer, Naphthali, Joſeph, Benjamin. Und von dieſen kommen die zwölff Stämme Iſrael her.

2190 XIV. Joſeph, Jacobs und der Rahel Sohn,

2217 a) Der ſich mit der Aſnath, der Tochter Potiphars, des Prieſters zu On, verheyrathete, und von dieſer den Manaſſe und Ephraim zeugete.

2239 b) Er ward von ſeinen Brüdern im 17. Jahr ſeines Alters den Iſraeliten verkaufft, die ihn in Egypten brachten, gleichwie durch ihn hernach die Iſraeliten in Egypten gebracht worden, und darinnen 215. Jahr geblieben ſind.

# Dritte Frage:

## Wie heiſſen die Führer und Richte[r] des Jüdiſchen Volcks nach der Ordnung?

### Die zwey Führer waren,

I. Moſes, ein Sohn Amrams und der Joche[-]bed, aus dem Geſchlechte Levi, und Bru[-]der des Aarons und der Mirjam,

a) der durch ſeine Wunder und Thaten, auc[h] Schrifften und Einrichtung der Iſrael[i]tiſchen Kirche und Republic, einen ewige[n] Ruhm erhalten hat.

2372 b) Iſt von Pharaonis Tochter gefunden und erz[o]gen worden. Heyrathete in Midian Zipo[-]ram, die Tochter Reguels, mit dem Zunah[-]men Jethro, des Midianitiſchen Fürſte[n] und Prieſters, mit welcher er zwey Söhn[e] gezeugt, Gerſon und Elieſer.

2453 c) Er führte die Kinder Iſrael aus Egypten, al[s] ſie den Abend vor der Nacht des Auszugs am 14. April, welcher Monath Abbi ode[r] Niſan hieß, das Oſter-Lamm gegeſſen hat[-]ten, wie denn zu dieſer Zeit die Einſetzun[g] der Oſtern, und Offenbahrung des Geſetzes gehören.

2483 d) Starb endlich im Lande der Moabiter, und GOtt begrub ihn ſelbſt.

e) Die Schrifft redet von zehen Pharaonen, denn der Nahme allen Königen in Egypten ge[-]mein war, und der dritte war es, welche[r] die Dienſte Josephs ſo übel belohnte, der vierdte aber, zu dem Moſes und Aaron geſandt wurden, und der im rothen Meer erſoffen.

f) Die

f) Die Wunder, ſo Moſes vor Pharao gethan, ſtehen in dieſen lateiniſchen Rhythmis?

*Prima rubens unda; Ranarum plaga ſecunda:*
*Inde Culex triſtis: poſt muſca nocentior iſtis:*
*Quinta pecus ſtravit: Anthraces ſexta creavit:*
*Poſt ſequitur Grando: poſt Bruchus dente nefando:*
*Nona tegit ſolem: primam necat ultima prolem.*

g) Dieſes Moſis iſt der Anfang des geſchriebenen Wortes, welcher ſind die noch vorhandene 5. Bücher, und der 90. Pſalm. Aber weder von Moſe, noch Hiob ſelbſt, deſſen Hiſtorie zu dieſer Zeit pfleget gezehlet zu werden, iſt das in der heiligen Schrifft befindliche Buch Hiob, oder Hiobs wahrhafftige Hiſtorie in gebundener Rede, geſchrieben worden, und bleibt der Autor des Buchs ſo verborgen, als denen Geographis Hiobs Vaterland, und denen Chronologis die Zeit, darinn er gelebet hat.

h) Ums Jahr 1655. ſollte das Grab Moſis von einigen Maronitiſchen Hirten entdeckt worden ſeyn, und entſtand daher unter den Maroniten, Griechen, Armeniern, Franciſcanern, Jeſuiten und Juden, ein groſſer Streit; Mag aber wohl gantz eines andern und weit jüngern Moſis Grab geweſen ſeyn.

2439 II. Joſua, ein Sohn Nun, vom Stamm Ephraim,

a) trat

a) trat ſo fort nach Moſis Todte das Amt eine[s]
Heerführers und Regentens in Jſrael an
nahm das Land Canaan ein, und theilete e[s]
unter die Stämme Jſrael.

b) Die Kinder Jſrael zogen nicht gerades Wege[s]
auf das verheiſſene Land zu, ſonſt wäre[n]
ſie bald hinein kommen, ſondern ſie muſte[n]
ſich an das rothe Meer, und gegen di[e]
Arabiſche Wüſten, lencken, damit ſie GO[tt]
prüfete, und zwar 40. Jahr lang. Un[d]
ſind ſie in ſolcher Zeit wunderbarer Weiſ[e]
geſpeiſet, in Kleidern erhalten, und durc[h]
die gröſten Wüſteneyen geführet wor-
den.

c) Unter ſeinem Nahmen iſt in heiliger Schriff[t]
das Buch von der Einnehmung und Aus-
theilung des Gelobten Landes, wiewohl ſich
nichts gewiſſes von dem Autore deſſelben be-
jahen läſt, denn es lange hernach von ei-
nem andern muß geſchrieben ſeyn.

Folgende ſind Richter geweſen:

2536 I. Othoniel oder Athniel, errettete die Kin-
der Jſrael von Cuſan, dem Könige in
Meſopotamien, Jud. III, 9.

2558 II. Ehud, erſtach den König der Moabiter,
Eglon, Jud. III, 15.

† Um dieſe Zeit ſoll die Hiſtorie Ruth, der Moabiti-
ſchen Frau, die dem Boas den Obed, den
Groß-Vater Davids, gezeugt, paſſiret ſeyn.

2631 III. Samgar, der 600. Philiſter mit einem
Ochſen-Stecken erſchlug, Jud. III, 31.

2638 IV. Debora, die Prophetin, nebſt ihrem
General Barack.

† Durch

† Durch welche die Iſraeliten, von der Gewalt des Cananitiſchen K. Jabin, und ſeines Haupt-manns Siſſera, befreyet wurden, Jud. IV. V.

2678 V. Gideon, verjagte die Midianiter, Jud. VI. VII.

2718 VI. Abimelech, ſonſt Jerubaal genannt.

† Dieſer unehliche Sohn Gideons, welcher das Regiment an ſich zu bringen geſucht, hat 70. Brüder, und eheliche Söhne ſeines Va-ters, erwürget, unter denen jedoch Jothan mit dem Leben davon kam, und endlich ward dieſer Abimelech von einem Weibe vom Thurm zu Thebez erworffen, Jud. VIII. IX.

2721 VII. Thola, Jud. X, 12.

2744 VIII. Jair,

2779 IX. Jephtha, ein ſtreitbahrer Held, aber ein Huren-Kind,

† Er opfferte nach dem unbedachtſam gethanen Gelübde, und als er die Ammoniter über-wunden, ſeine Tochter, Jud. XI.

2785 X. Ebzan, Jud. XII, 8.

2792 XI. Elon, Jud. XII, 11.

2802 XII. Abdon, Jud. XII, 13. 14.

2810 XIII. Simſon.

† Simſon hat keine Gelegenheit, ſeinen und Iſraels Feinden, den Philiſtern, Schaden zu thun, verabſäumet, und ſich auch im Todte an ihnen gerochen, Jud XIV. XV. XVI. Es mögen auch wohl von Simſon die Heyden ihre Fabeln mit dem Hercule genommen ha-ben.

XIV.

2830 XIV. Eli, Richter und zugleich Hoher-Prieſter,

†Er verſündigte ſich mit ſeiner böſen Kinder-Zucht ſehr an GOTT, woher Er ihm ſeine beyden Söhne, Hophni und Pinehas, auf einen Tag tödtete, und Eli ſelbſt fiel vom Stuhl, und brach den Hals, als er die Zeitung vernahm, daß die Lade des Bundes von den Philiſtern genommen ſey, 1. Samuel. I. II. III. IV.

2851 XV. Samuel, der Sohn Elkana und Hanna, Richter, und zugleich Prophet.

a) Als ſeine Söhne, die er im Alter zu Richtern über Iſrael ſetzen wolte, nicht in den väterlichen guten Wegen wandelten, ſondern Geſchencke nahmen, und das Recht beugten, hat er, auf ernſtliches Anhalten des Volcks und göttliche Einwilligung, vor ſeinem Todte einen König über Iſrael geſalbet und geſetzet.

b) Es erhellet aus angeführten, daß das Amt der Richter hauptſächlich darinn beſtanden,

1) Krieg wider die Feinde GOTTES zu führen,

2) Recht zu ſprechen, und

3) Das Volck bey dem wahren Gottesdienſt zu erhalten.

c) Das Buch der Richter in heiliger Schrifft wird am wahrſcheinlichſten dem Samuel, als dem Autori, beygelegt. Wer die Hiſtorie von der Ruth beſchrieben, ob Eſdras, ob Ezechias, oder ſonſt einer von denen Propheten, iſt ungewiß, gewiß aber, daß ſie erſt nach den Zeiten Davids aufgezeichnet worden. So iſt auch ungewiß, wer Autor von den beyden Büchern Samuelis, welche von den Grie-

Griechen und Lateinern die zwey erſten Bücher der Könige genennet werden, ſey, ob ſich ſchon einiger maſſen ſchlieſſen läſt, am erſten Buch habe Samuel die erſten 16. Capitel, und der Prophet Nathan die übrigen, der Prophet Gad aber das gantze andere Buch zuſammen getragen.

d) Die von Samuel dem Volck 1. Sam. 8. gethane Vorſtellung des ſogenannten Juris Regii, oder Königlichen Rechts, wird billig vom Mißbrauch deſſelben verſtanden, und was die nun angehende Monarchie vor Beſchwerlichkeit nach ſich ziehen würde; denn bisher waren die Iſraeliten unter der Theocratie geſtanden, oder unter dem Regiment GOttes, der ihnen ſelbſt die Geſetze vorgelegt, und in zweiffelhafften Fällen die Antwort ertheilet hatte.

## Vierdte Frage:

### Nun folgen die Könige des Jüdiſchen Volcks;

Uber gantz Iſrael haben regieret
Saul,
David,
Salomon,

2969 Da aber nach Salomonis Todte unter deſſen Sohne, Rehabeam, zehen Stämme abfielen, die ſich einen beſondern König, Jerobeam, machten, und nur bey Rehabeam blieben die Stämme Juda, Levi und Benjamin, entſtunden Könige in Juda, und Könige in Iſrael.

| In Juda. | In Iſrael. |
|---|---|
| 1. Rehabeam, Salomonis Sohn | 1. Jerobeam, Salomonis Knecht |
| 2. Abia | = = |
| 3. Aſſa | 2. Nadab |
| = = = | 3. Baeſa |
| = = | 4. Ella |
| = = | 5. Simri |
| = = | 6. Amri |
| = = = | 7. Ahab |
| 4. Joſaphat | 8. Ahaſiah |
| = = = | 9. Joram |
| 5. Joram | = = = |
| 6. Ahaſiah | = = |
| = = = | 10. Jehu |
| 7. Athulia | = = = |
| 8. Joas | = = |
| = = = | = = = |
| = = | 11. Joahas |
| = = | 12. Joas |
| 9. Amazia | = = = |
| = = = | 13. Jerobeam II. |
| 10. Aſarias oder Uſias | = = |
| = = = | 14. Zacharias |
| = = | 15. Sallum |
| = = = | 16. Menahem |
| = = | 17. Pekajah |
| 11. Jotham | = = |
| = = = | 18. Pekah |
| 12. Achas | = = |
| 13. Hißkias oer Ezechias | 19. Hoſeas. |

14. Ma-

14. Manaſſes
15. Ammon
16. Joſias
17. Joahas
18. Jojakim oder Eliakim
19. Jojachin oder Jechonias
20. Zedekias.

## Fünfte Frage:

## Iſt etwan von ietztgedachten Königen inſonderheit was anzuführen?

Ja.

### Von den Königen des gantzen Volcks mercket man:

2875 I. Saul, der erſte König, ein Sohn Kis, regierte 15. Jahr, wiewohl die Zeit ſo gar gewiß nicht iſt, mit Samuel aber 40. Jahr, davon Act. XIII, 21.

2895 II. David, erſt König in Juda, 2. Sam. II, 4. und nach 7. Jahren auch über Iſrael, 2. Sam. V, 4. 5. hat regieret 40. Jahr.

a) Er eroberte Jeruſalem, brachte dahin der Könige Sitz, und hat mit unterſchiedenen Gemahlinnen viel Kinder erzeugt, 1. Par. III.

b) David war nicht nur ein König, ſondern auch ein Prophet. Von den unter ſeinem Nahmen befindlichen Pſalmen hat er die meiſten gemacht; 25. geben uns keinen Autorem an, und heiſſen daher ἀνεπίγραφοι: und

| In Juda. | In Iſrael. |
|---|---|
| 1. Rehabeam, Salomonis Sohn | 1. Jerobeam, Salomonis Knecht |
| 2. Abia | ⸗ ⸗ |
| 3. Aſſa | 2. Nadab |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 3. Baeſa |
| ⸗ ⸗ | 4. Ella |
| ⸗ ⸗ | 5. Simri |
| ⸗ ⸗ | 6. Amri |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 7. Ahab |
| 4. Joſaphat | 8. Ahaſiah |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 9. Joram |
| 5. Joram | ⸗ ⸗ ⸗ |
| 6. Ahaſiah | ⸗ ⸗ |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 10. Jehu |
| 7. Athulia | ⸗ ⸗ ⸗ |
| 8. Joas | ⸗ ⸗ |
| ⸗ ⸗ ⸗ | ⸗ ⸗ ⸗ |
| ⸗ ⸗ | 11. Joahas |
| ⸗ ⸗ | 12. Joas |
| 9. Amazia | ⸗ ⸗ ⸗ |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 13. Jerobeam **II.** |
| 10. Aſarias oder Uſias | ⸗ ⸗ |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 14. Zacharias |
| ⸗ ⸗ | 15. Sallum |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 16. Menahem |
| ⸗ ⸗ | 17. Pekajah |
| 11. Jotham | ⸗ ⸗ |
| ⸗ ⸗ ⸗ | 18. Pekah |
| 12. Achas | ⸗ ⸗ |
| 13. Hißkias oer Ezechias | 19. Hoſeas. |

14. Ma⸗

14. Manaſſes
15. Ammon
16. Joſias
17. Joahas
18. Jojakim oder Eliakim
19. Jojachin oder Jechonias
20. Zedekias.

## Fünfte Frage:

## Iſt etwan von ietztgedachten Königen inſonderheit was anzuführen?

Ja.

### Von den Königen des gantzen Volcks mercket man:

2875 I. **Saul**, der erſte König, ein Sohn Kis, regierte 15. Jahr, wiewohl die Zeit ſo gar gewiß nicht iſt, mit Samuel aber 40. Jahr, davon Act. XIII, 21.

2895 II. **David**, erſt König in Juda, 2. Sam. II, 4. und nach 7. Jahren auch über Iſrael, 2. Sam. V, 4. 5. hat regieret 40. Jahr.

a) Er eroberte Jeruſalem, brachte dahin der Könige Sitz, und hat mit unterſchiedenen Gemahlinnen viel Kinder erzeugt, 1. Par. III.

b) David war nicht nur ein König, ſondern auch ein Prophet. Von den unter ſeinem Nahmen befindlichen Pſalmen hat er die meiſten gemacht; 25. geben uns keinen Autorem an, und heiſſen daher ἀνεπίγραφοι: und

der 90. wird Moſi zugeſchrieben, wiewohl es noch nicht bey denen Gelehrten ausgemacht, ob hierdurch der groſſe Moſes, oder einer der Sänger Davids, verſtanden werde.

c) Wahrſcheinlich iſt es auch, es habe Esra, nach der Babyloniſchen Gefängniß, die Pſalmen zuſammen geleſen, und dergeſtalt verfaßt, wie ſie in unſern Bibeln auf einander zu folgen pflegen.

2930 III. Salomon, Davids Sohn, von Bathſeba, regierte 40. Jahr.

a) Er ward noch bey des Vaters Lebzeiten zum Könige erwehlt, heyrathete eine Egyptiſche Prinzeßin, hat den Tempel des HErrn erbauet, ließ ſich aber durch die Weiber-Liebe

2933 bethören, daß er in Abgötterey verfiel, woher GOtt aus gerechter Straffe, und weil nächſt dem ſein Sohn Rehabeam allzuhart gegen das Volck verfuhr, das Königreich Iſrael zertheilet, und ſeinem Sohne nur zwey Stämme überlaſſen hat.

b) Zu beklagen iſt es, daß wir Salomonis Bücher nicht alle haben. Doch haben wir von ihm das Hohelied, die Sprüche in gebundner Rede, und den Prediger; und ſo gewiß es iſt, daß ebenfalls Salomo die erſten 27. Capitel der Sprüche geſchrieben, ſo ungewiß iſt es hingegen, wer die Männer Hißkiä geweſen, die nach Cap. XXV, 1. das 25. 26. 27. 28. und 29. Capitel geſetzt, wer der Agur ſey, der Autor des 30. Capitels, und Lamuel, der Autor des 31. Capitels. Das Buch der Weisheit mag, dem Innhalt nach, von Salomo zwar anfangs aufgeſetzt, von den Philone aber in die Ordnung, und in di[e]

Gri[e]

Griechiſche Sprache gebracht worden ſeyn. Im Buch Syrach ſtehen zwar zuweilen gantze Verſicul aus den Sprüch-Wörtern Salomonis, es erhellet aber aus Cap. 50., und der Vorrede des Ubersetzers, daß es Jeſus, der Sohn Syrach, von Jeruſalem, zum erſtenmahl Hebräiſch geſchrieben, hernach iſts zu Zeiten Ptolomæi Evergetis, von ſeinem Enckel in die Griechiſche Sprache gebracht worden.

c) Und freylich zweiffeln einige an Salomonis Seligkeit, denen ſich aber Lutherus auch daher widerſetzt, weil Salomo, nach der Schrifft, mit ſeinen Vätern entſchlaffen.

## Von den Königen in Juda.

2969 I. **Rehabeam**, der Sohn Salomonis, ein gottloſer und abgöttiſcher König, hatte ſeine Reſidentz zu Jeruſalem, und regierte 17. Jahr.

2974 † Zu ſeiner Zeit ward der Tempel zu Jeruſalem durch Siſack, den König in Egypten, geplündert, als er 42. Jahr geſtanden hatte, 1. Reg. XIV. 2. Chron. XII.

2985 II. **Abia** oder **Abiam**, Rehabeams, eines böſen Vaters, böſer Sohn, führte mit Jerobeam Krieg, und regierte 3. Jahr.

2988 III. **Aſſa**, ein Sohn Abia, und frommer Regent, hat regieret 41. Jahr.

3028 IV. **Joſaphat**, ein Sohn Aſſa, auch ein frommer und gerechter Herr, der, den Gottesdienſt und das Regiment wieder zu recht zu bringen, ſich eyfrig befließ,

1. Reg. XXII. 2. Chron. XVII. hat 25. Jahr regieret.

3049 V. Joram, ein unartiger Sohn Joſaphats, der allen Greueln der Könige in Iſrael nachfolgete, ſtarb an einer garſtigen Kranckheit, nachdem er regieret gatte 8. Jahr.

3056 VI. Ahaſia, der Sohn Joram, ein gottloſer König, hat regieret 1. Jahr, und ward von Jehu umgebracht.

3057 VII. Athalia, Jorams Gemahlin, und Ahaſiä Mutter, ein grauſam und hochmüthig Weib, brachte allen königlichen Saamen, damit ſie allein regieren möchte, üm, doch ward Joas verſteckt, und ſie endlich im 7. Jahr der Regierung erſchlagen.

3064 VIII. Joas, Ahaſiä Sohn, nach dem Tode Jojadä, des Hohen-Prieſters, ein gottloſer Regent, hat regieret 40. Jahr.

3098 † Er ließ den Prieſter Zachariam, jetztgedachten Jojadä oder Barachiä Sohn, zwiſchen dem Tempel und Altar tödten, und er ſelbſt ward von ſeinen eigenen Leuten erſchlagen.

3100 IX. Amazia, Joas Sohn, ein gottloſer Regent, daher denn Jeruſalem von Joas, dem Könige in Iſrael, verwüſtet ward, und Amazia ſelbſt von ſeinen Leuten erſchlagen, hat regieret 29. Jahr.

X. Aſa-

3129 X. Aſaria oder Uſias, Amaziä Sohn, that was dem HErrn wohl gefiel, letzlich aber einen Eingriff ins Prieſterthum, daß er im Tempel räuchern wolte, woher er auſſätzig ward, und blieb biß an ſeinen Tod. Er hat in groſſen Frieden regieret 52. Jahr.

† Die damahls glückliche Zeiten gaben dem Volck zu groſſen Sünden Anlaß, wowider die Propheten, Eſaias, Hoſeas, Amos und Joel, ſcharff geeiffert haben.

3129 XI. Jotham, ein Sohn Uſiä, und vor ſich ein löblicher Regente, regiere 16. Jahr.

† Es waren damahls ſehr verderbte Zeiten, und wurden ſchon drey Stämme Iſraels von den Aſſyrern weggeführet.

3207 XII. Ahas oder Achas, ein gottloſer König, hat regieret 16. Jahr.

† Ihm iſt jedoch die Weiſſagung durch Eſaiam vom Emanuel geſchehen.

3222 XIII. Ezechias oder Hiskias, ein frommer Sohn des gottloſen Ahas, und geſegneter Regent, der die eherne Schlange der Abgötterey halber, zubrach, und das unterlaſſene Oſter-Feſt wieder hielt, hat regieret 29. Jahr.

3236 a) Zu ſeiner Zeit belagerte Sanherib, König in Aßyrien, Jeruſalem, und wurden 185000. Aßyrer vom Engel des HErrn erſchlagen. Der Schatten am Zeiger gieng zurück, als ein Zeichen zur Geſundheit des Hißkiä.

b) Hieher gehöret die Hiſtorie Tobiä; Denn Tobias von Salmanaſſer, König in Aſſyrien, gefangen nach Ninive geführet worden, und deſſen Nachfolger, Sanherib, ihn wolte umbringen laſſen: Es läſt ſich aber doch nichts gewiſſes ſagen, ob das Büchlein Tobiä von einem Tobia allein, dem Vater, oder Sohn, oder von beyden, oder gar von einem Frembden geſchrieben worden ſey.

3251 XIV. Manaſſe, Hißkiä Sohn, ein gottloſer König, der aber durch die Babyloniſche Gefängnis, unter Aſſar Haddon, gedemüthiget worden, Buſſe that, wieder zu ſeinem Königreich kam, und die heilſame Reformation des Tempels und Gottesdienſtes bewerckſtelligte, hat regieret 55. Jahr.

† Es wird dieſem Manaſſe ein gewiſſes Gebet, das unter ſeinem Nahmen in der Bibel befindlich, beygelegt, welches man aber nur in der Griechiſchen und Latateiniſchen Sprache hat, und, ob es das ſey, davon Chronic. XXXIII. v. 19. iſt allerdings ungewiß.

3305 XV. Ammon, Manaſſe Sohn, ein Götzen-Diener und gottloſer König, hat regieret 2. Jahr, und iſt von ſeinen Leuten ermordet worden.

3307 XVI. Joſias, Ammons Sohn, ein weiſer und frommer König, hat regieret 31. Jahr.

a) Dieſer iſts, der zu Jeruſalem, und in ſeinem gantzen Königreiche, eine genaue Reformation anſtellte, das Geſetz-Buch fand, und das Oſter-Feſt prächtig begieng, aber im Streit

Streit wider den König Necho in Egypten erſchlagen ward.

b) Jeremias hat viel Klag-Lieder über den Tod Joſiä gemacht, 2. Chron. XXXV, 25. es ſind aber nicht die in der Bibel befindliche, als welche erſt nach der Zerſtörung Jeruſalem, zu Zeiten Zedekiä, von Jeremia verfertig, worden ſind.

3338 XVII. **Joahas** oder **Johanan**, Joſiä Sohn, war kaum 3. Monat König, da er von dem Egyptiſchen Könige, Necho, um ſeiner Sünde willen, gefangen weg geführet, und der folgende König eingeſetzt ward.

3338 XVIII. **Jojakim**, zuvor Eliakim genannt, ein Sohn Joſiä, und Joahas Bruder, auch ein böſer König, hat regieret 11. Jahr.

a) Er muſte endlich dem König Nebucad Nezar unterthänig und zinsbar ſeyn, und wurden damahlen, und zur Zeit ſeines Sohnes Jojachim, viel tauſend, und faſt gantz Juda, auch er ſelbſt, nach Babel geführet; Doch behielten zu Jeruſalem die Jüden noch einen König, 2. Reg. XXIV, 11. Wie denn auch
3349 von Jojakim, oder vom Jahr 3349., die Babyloniſche Gefängniß zu rechnen angefangen wird.

b) Zu eben dieſes Jojakims Zeiten muſte Jeremias viel leiden, und Urias, der Prophet, der die Zerſtörung Jeruſalems und Elend verkündigte, ward gar ums Leben gebracht, Jer. XXVI.

3349 XXI. **Jechonias**, oder Jojachin, Jojakims

Sohn, abermahl ein böſer König, regierte 3. Monat, und ergab ſich Nebucad Nezar freywillig.

3349 XX. **Zedekias**, zuvor Mathathias, ein wiederum gottloſer König, und des vorhergehenden nächſter Anverwandter, hat regieret 11. Jahr.

3360 a) Jeruſalem ward von Nebucad Nezarn, Könige in Babel, gewonnen, der König Zedekias in der Flucht gefangen, der Augen beraubet, und mit ſeinem Volck gen Babel geführet. Der Tempel, nachdem er 427. Jahr geſtanden hatte, ward nebſt den fürnehmſten Häuſern verbrandt, und alſo dem **Königreich** Judä ein Ende gemacht.

b) Unter dieſen zwantzig Königen ſind leider! nur acht fromme, wie aus ihrer Beſchreibung erhellet, geweſen.

## Von den Königen in Iſrael.

2969 I. **Jerobeam** I. Naboths Sohn, der von Salomo war erzogen worden, auch ſeine Reſidentz, weil Samaria noch nicht erbauet war, zu Thirza hatte, hat regieret 22. Jahr, und iſt ein gottloſer König geweſen.

2988 II. **Nadab**, des gottloſen Jerobeams gottloſer Sohn, hat regieret 2. Jahr, noch bey Lebzeiten ſeines Vaters, ward bald nach deſſen Tode ermordet.

2990 III. **Baeſa**, ein General des Königs Nadab, ver-

vertilgte das Hauß Jerobeams, war ſehr gottloß, und hat regieret 24. Jahr.

3013 IV. **Ella**, Baeſa Sohn, ein abgöttiſcher König, vertilgte das Hauß Baeſa, regierte 1. Jahr, und ward von Simri erſchlagen.

3013 V. **Simri** oder **Samri**, ein General des Ella, der Ella erſchlug, und ſich in ſeinem eignen Hauſe verbrandte, hat regiert 7. Tage.

3013 VI. **Amri**, zuvor Feld-Hauptmann, hernach König in Iſrael, aber ein gottloſer Regent, hat regiert 12. Jahr, und die Stadt Samaria erbaut.

3025 VII. **Achab** oder **Ahab**, des gottloſen Amri gottloſer Sohn, hat regieret 22. Jahr.

† Er hat die böſe Jeſabel, des Königes von Zidon Tochter, ſich verheyrathet, woher er aber noch boshafftiger geworden.

3043 VIII. **Ahaſia**, des böſen Ahabs böſer Sohn, regierte 2. Jahr.

3045 IX. **Joram**, der Bruder Ahaſia, und Ahabs Sohn, ein abgöttiſcher und böſer König, hat regiert 12. Jahr.

† Unter ihm ward Samaria wunderbarlich von der Belagerung befreyet.

3075 X. **Jehu**, Joſaphats Sohn, hat regieret 28. Jahr.

3060 † Er ließ Ahabs 70. Söhne, und alle Baals-Pfaffen, tödten, ward aber endlich doch auch ein Abgötter.

XI. Joa-

3058 XI. Joachas, Jehu Sohn, der, gleich den Vorfahren, mit allen ſeinen Nachfolgern im Königreich übels vor dem HErrn gethan, hat regieret 17. Jahr.

3100 XII. Joas, des Joachas Sohn, hat regieret 16. Jahr.

3116 XIII. Jerobeam II., des Joas Sohn, hat regieret 41. Jahr.

† Nach deſſen Tode war ein Interregnum von 22. Jahren, daß kein König in Iſrael geweſen.

3177 XIV. Sacharja, der Sohn Jerobeam, regierte 6. Monat.

3177 XV. Sallum, der Sohn Jabes, regierte 1. Monat.

3178 XVI. Menahem, der Sohn Gadi, regierte 10. Jahr.

3190 XVII. Pekajah, der Sohn Menahem, regierte 2. Jahr.

3191 XVIII. Pekah, der Sohn Remalja, regierte 20. Jahr.

† Zu ſeiner Zeit führte der König von Aſſyrien, Thiglath Pilehar, den Stamm Naphthali weg.

3211 XIX. Hoſea, Ela Sohn, regierte 9. Jahr, (16. Jahr zehlen die, ſo von dem Tode Pekah anfangen,) ward von dem Aſſyriſchen Könige Salmanaſſer weggeführet, als welcher Samarien eroberte, die 10. übrigen Stämme Iſraels mit ſich nahm,

3227 nahm, und ſolcher Geſtalt dem Königreich Iſrael ein Ende machte. Es ſind auch die wenigſten hiervon wieder in ihr Vaterland kommen.

a) Solcher Geſtalt iſt das Volck GOttes dreymahl gefangen weggeführet worden:

(1) Zur Zeit Hoſeä, da es über die 10. Stämme hergieng, und Salmanaſſer das Königreich Iſrael zerſtörete,

(2) Zur Zeit Jojakims, und ſeines Sohns Jechonias, da faſt gantz Juda mit fort muſte,

(3) Zur Zeit Zedekiä da NebucadNezar das Königreich Juda gleichfalls über den Hauffen ſtieß.

b) Und zwar ſind die meiſten und vornehmſten der Einwohner weggeführet worden. Das gemeine Volck blieb guten theils noch im Lande, aber ohne Tempel und öffentlichen Gottes-Dienſt, konten auch nicht wehren, daß Nebuſaradan viel nach Babylon führte, Jer. LII. Viel flohen nach Gedaliä Tode, den NebucadNezar zum Gouverneur in Judäa, und Regenten des noch zurück gelaſſenen Volcks, geſetzt hatte, in Egypten, und zogen mit ſich Jeremiam und Baruch, Jerem. XLIII, 6. Auch hatten die Feinde, an ſtatt der weggeführten Iſraeliten, im Lande Iſrael allerhand Heyden geſetzt, welche die Jüdiſchen und heydniſchen Weiſen vermiſchten, und kam daher der Samaritanismus, 2. Reg. XVII, 24. In der Gefängniß ſelbſt mag es den Stämmen, die Salmanaſſer weggeführet, nach Auſſage des Büchleins Tobiä, ſehr ſchlecht gegangen ſeyn, dem Hauſe Judä aber erträglicher, weil es doch noch

noch ſeine Propheten, (hierunter waren Ezechiel und Daniel) auch Prieſter und Synagogen, hatte, bauen und pflantzen mochte, und der gefangene König Jojachin war von Evilmerodach, dem Nachfolger und Sohn NebucadNezars, zu einem der vornehmſten Fürſten ſeines Landes gemacht. Zu ſolcher Erleichterung hat Daniel durch ſeine Traum-Deutung, und durch das Wunder mit dem glüenden Ofen, allerdings viel beygetragen.

c) Wer die in der Bibel befindliche Bücher der Könige geſchrieben, kan man nicht ſagen. Wahrſcheinlich iſt es, daß einige von denen damahligen Propheten, oder Leviten, die Materialia oder Lebens-Beſchreibungen zu Papier gebracht, und mag hernach entweder der Eſaias, oder Jeremias, die Geſchichte in ſolche Ordnung geſetzt haben, wie ſie noch jetzo vor Augen liegen.

## Sechſte Frage:

### Nun gehet der vierdte *Periodus* an. In ſolchem wie heiſſen die Regenten über das Jüdiſche Volck?

3419 Nach 70. jähriger Gefängniß der Stämme Juda und Benjamin in Babel, die ſich, der gemeinſten Rechnung gemäß, anfängt vom Jahr der Welt 3349., da Jojakim mit ſo viel Seelen nach Babel muſte, und welche Gefängniß Cyrus,

rus, der Perſer König, wendete, der denen Jüden, gen Jeruſalem wieder zu ziehen, und den Tempel aufzubauen, vergönnete, regierten über die unter nur gedachtem Cyro in ihr Vaterland zurück gegangene, und noch angetroffene Jüden, die Elteſten im Volck, und Hohenprieſter, und waren unter ſolchen Regenten die vornehmſten, Eſra, Nehemia, und Serubabel.

a) Zerobabel oder Serubabel, das Haupt unter denen, die wieder in Judäam kamen, legte den Grund zu dem andern Tempel, woher er insgemein Serubabels Tempel hieß; Es konte aber doch der Tempel, wegen vieler von den Feinden des Jüdiſchen Volcks am Perſiſchen Hofe gemachten Hinderniſſe, nicht eher, als unter Darii Nothi Regierung, und allererſt nach 107. Jahren, zu ſtande gebracht und eingewey-het werden. So hatte auch dieſer andere Tempel bey weitem nicht die Pracht des erſtern, und fehlten ihm die 5. vornehmſten Stücke: 1) die Bunds-Lade mit dem Gnaden-Stuhl und andern Zugehör, 2) das heilige Feuer, 3) die Wohnung GOttes über dem Cherub, 4) das Urim und Thummim, 5) der Prophetiſche Geiſt, der mit Malachia aufhörte.

b) Nehemia war erſtlich am Perſiſchen Hofe ein Mundſchenck, hernach Landpfleger in Judäa, beförderte den Tempel-Bau aufs möglichſte, machte allerhand gute Anſtalten, und hat in dem in der heiligen Schrifft befindlichen Buch Nehemiä ſein Leben ſelbſt beſchrieben.

c) Eſra

c) Eßra oder Eßdras, der vornehmſte Prieſter, richtete den GOttes-Dienſt und das Regiment an, und wie im Regiment nun wider die 70. Elteſten, als das Synedrium, geſetzt worden, alſo kamen durch eben dieſen die Opffer-Feſte, und andere Jüdiſche Ceremonien, wieder in Gang. In dem in der Bibel befindlichen Buch Eßra rühren einige Capitel von einem unbekandten Autore her, die letztere vier ſind von Eßra ſelbſt geſetzt. Der Urſprung der ſogenannten Maſora, oder Maſorethen, die, den Hebräiſchen Grund-Text unverfälſcht zu erhalten, bemüht geweſen, wird nicht weniger insgemein von Eßdra hergeleitet, und ſoll er, nachdem er in der Zerſtöhrung, ſo wohl die Schrifften Moſis, als der Propheten, im Original, mit dem Tempel verbrannt geweſen, die Abſchrifften wieder hervor gebracht und geordnet, auch die verdorbene Abſchrifften wunderbarlich erſetzt haben. Ob aber das Buch Eſther von Eßra, oder vom Hohen-Prieſter Jehojakim, oder von Mardochai ſelbſt, aufgeſchrieben, iſt ſo wenig ausgemacht, als wer das Stück in Eſther beſchrieben. Bald nach der Gefängniß ſind die Bücher der Chronica allerdings geſchrieben, ob aber von Eßra, Nehemia, oder einem andern, iſt doch noch ungewiß. Und das Buch Judith (es ſey nun eine wahrhafftige Hiſtorie, oder Gedicht) iſt ebenfalls erſt nach der Wiederkunfft aus der Babyloniſchen Gefängniß verfertiget worden. Auch, weil von den Jüden nicht mehr die Chaldäiſche oder alte Babyloniſche Sprache gebraucht, ſondern dieſe mit der alten Ebräiſchen vermiſcht ward, ſo ent-

entſtand die Syriſche oder Hieroſolymitaniſche Sprache.

d) Die Hohen-Prieſter nach der Babyloniſchen Gefängniß, bis auf Chriſtum, fangen ſich mit Joſua an, und endigen ſich mit Hannas, der den Titul hatte, Caiphas aber, deſſen Schwäher Hannas war, war der rechte Hohe-Prieſter.

e) Es hatten aber die Juden nicht nur unter ſich ſelbſt nach ihrer Wiederkunfft viel Streite und Zerrüttungen, ſondern ſie wurden auch von den Perſiſchen, Griechiſchen, Egyptiſchen und Syriſchen Königen, immerzu angegriffen und beunruhiget; denn z. E.

Auf Zulaſſen Alexandri M. ward der abgöttiſche Tempel auf dem Berge Garizim aufgerichtet, und er ſelbſt kam in Perſon nach Jeruſalem, ſonder Zweiffel in keiner guten Meynung,

Der König in Egypten, Ptolomæus Lagus, nahm Jeruſalem ein,

Antiochus Epiphanes, der König in Syrien, überfiel Jeruſalem, ſchändete und beraubte den Tempel, woher denn die Juden Gewalt zu vertreiben ſuchten, und ſich inſonderheit die Familie der Maccabäer an die Spitze ſtellte.

## Siebende Frage:

## Im fünfften Periodo der Maccabäer, oder Aßmonäer, welche ſind als Regenten des Jüdiſchen Volcks berühmt?

Bey ſo groſſem Bedrängniß, daß die Jude
von auswärtigen, inſonderheit Syr
ſchen und Egyptiſchen Königen, (mit de
Römern lebten ſie in Bündniß un
Freundſchafft) ausſtehen müſſen, war
ſich die **Familie der Aßmonäer**, (Asmo
næus hieß der uhrälter Vater Jud
Maccabæi) oder der **Maccabäer**
(Maccabæus hieß der Sohn Mata
thiä) zum Schutz auf, welche **Asmo
näiſche** Regierung bis zu Herodis, de
Groſſen, Zeit währte, und faſt ſtet
mit der Verwaltung des Hohen-Prie
ſterlichen Amts verknüpffet war. Sol
cher Geſtalt aber waren **Regenten** i
**Juda:**

3782 **Matathias**, ein Prieſter aus dem Asmo
näiſchen Geſchlechte.

* Durch ihn gefiel es GOTT, des Antiochi Hoch
muth nieder zu ſchlagen, und den wahre
Gottesdienſt wieder auffzurichten.

3783 **Judas Maccabäus**, deſſen Sohn.

* Von ihm führen die Bücher der Maccabäe
zwar den Nahmeu, wer ſie aber zuſam
men geſchrieben, iſt allerdings unbe
kandt.

3793 **Jonathas**, ein Bruder Judä.
3806 **Simon**, Judä Bruder.
3815 **Johannes Hircanus**, Simonis Sohn.
3345 **Ariſtobulus** I. ein Sohn des Hircani.
3846 **Alexander** I ein Bruder des Ariſtobuli, Kö
nig der Juden.

Ale

3872 Alexandra Salome, deſſen Gemahlin.
3881 Hircanus II. und Ariſtobulus II. Da aber
dieſe mit einander um die Herrſchafft
ſtritten, wurden die Römer, als Schieds-
Leute, ins Land gelockt, der Römiſche
Pompejus kam nach Jeruſalem, und
nahm Ariſtobulum II. gefangen. Sol-
cher Geſtalt ward Judäa unter die Rö-
3887 mer gebracht. Auch war Alexandri II.
und Antigoni (der Söhne Ariſtobuli II.)
Bemühung, zur Jüdiſchen Regierung zu
gelangen, vergebens.

## Achte Frage:

### Und endlich in dem letzten Periodo der Herodianer, welche hat man wieder, als Regenteu über das Jüsche Volck, zu mercken?

Im jetzigen Periodo waren die Juden den Römern unterwürffig, doch wurden ihnen, nebſt den Römiſchen Landpflegern, **Regenten** gelaſſen, die man theils **Könige**, theils **Vier-Fürſten**, nennte. Dieſe **Regenten** folgen in ſolcher Ordnung:

3903 **Antipater**, ein Fürſt in Idumäa, Herodis M. Vater, und der Stamm-Herr dieſes Geſchlechts.

† Denn, da alles ſo confus im Jüdiſchen Regimen zugieng, inſinuirte ſich die Herodianiſch Familie zu Rom; Antipater bekam, al Landpfleger, das Regiment, und die ſeine Familie blieb bis zur Zerſtörung J ruſalems, doch unter der Römiſchen Obe Herrſchafft, dabey.

3904 Herodes I., von ſeinem Vaterland Aſcalo nita, von ſeinen Thaten der Groſſe g nannt, und ſein Bruder, Phaſelus, hie ſen Vier-Fürſten, jener in Galilä dieſer in Judäa.

a) Dieſer Herodes hob das Sanhedrim, oder gro ſen Rath zu Jeruſalem auf, that den Jüde viel Drangſal an, doch ſuchte er ſich hi wieder in Gunſt zu ſetzen, da er den Temp prächtiger bauete, und innerhalb des Thor einen güldenen Weinſtock ſetzen ließ. En lich ward Herodes König, und iſt zu ſein Zeit, 2. Jahr vor ſeinem Tode, JEſu den er zu tödten ſuchte, gebohren worde

3947 Er ſelbſt aber ward von den Würmern be lebendigem Leibe gefreſſen.

b) Zur Zeit Herodis ſollen die vielen Spaltunge und Secten der Jüden entſtanden ſeyn,

1) Die Haſidäi, oder frommen Leute, die ſi von andern, als beſonders Gottſelig abſonderten, und zugleich dem Studi Practico oblagen.

2) Die Phariſäer, Leute, die ſehr ſtrenge ü ber den Aufſätzen der Väter hielte und das meiſte aufs äuſſerliche ankon men lieſſen. Und waren die Schrift gelehrten, die mit dem Geſetz zu thu hatten, meiſtens Phariſäer.

3) Di

3) Die Sadducäer, Leute, die unter andern die Unſterblichkeit der Seelen, die Auferſtehung der Todten, und die Geiſter läugneten.

4) Die Eſſäer, Leute, die ſich, ſo viel möglich, der weltlichen Geſchäffte entzogen, und ein ernſthafft ſtill Leben liebten.

5) Die Herodianer, Leute, die, weil, als Herodes König ward, das Scepter von Juda wegkam, Herodem vor den Meſſiam ſollen gehalten haben.

3949 **Archelaus, in Judäa und Samaria, Herodes II. Antipas in Galiläa, und Philippus in Trachonitide, alleſamt Kinder Herodis des Groſſen, und Vier-Fürſten.**

† Herodes II. Antipas, ſonſt auch Herodes der jüngere, und im Neuen Teſtament insgemein König Herodes, wovor er nehmlich wollte gehalten ſeyn, ob er ſchon würcklich Vier-Fürſte heiſſen ſollte, entführte ſeines Bruders, Philippi, Gemahlin, die Herodiadem, und ließ Johannem, als er dieſe Blutſchande straffte, enthaupten. Auch iſt eben unter dieſem Antipa Chriſtus gecreutziget worden.

J.C.

27 **Herodes III. *Agrippa*, oder *Agrippa Major*, Herodis M. Enckel, und Ariſtobuli Sohn.**

† Er ließ Jacobum, den Apoſtel, hinrichten, Petrum ins Gefängniß legen, und ſich einen Gott nennen, woher er vom Engel des HErrn geſchlagen worden, daß ihn die Würmer gefreſſen.

44 Herodes IV., oder *Aprippa minor*, ein Bru-
der des nur erwehnten Herodis III. un
auch Ariſtobuli Sohn.

† Er iſt eigentlich König über die Stadt Colchis i
Syrien geweſen, war einer der beſten aus ſe
ner Familie, und hat vor ihm Paulus gerede

49 Agrippa, Herodis Agrippä Sohn, der di
andere Zerſtörung Jeruſalems, un
den gäntzlichen Untergang des Jüdi
ſchen Volcks, erlebte.

Von den Römiſchen Landpflegern
ſind bekandt:

A.M. Coponius, unter Käyſer Auguſto,
4019 Pontius Pilatus, unter Tiberio, Pontius
J. C. Feſtus unter Nerone, und *Florus*, der
70 letzte, welcher den Untergang Jeruſa-
lems mit angeſehen, und befördert hat.

## Neundte Frage:

**Zur Kirchen-Hiſtorie Alten Teſta-
ments gehören die Propheten,
wie mercket man die-
ſelben?**

Die vornehmſten Propheten Altes
Teſtaments können auf folgende
Art behalten werden.

Moſes, von dem oben gedacht iſt.

Samuel, der Saul und David zu Königen
ſalbete.

Na-

**Nathan**, aus der Stadt Gabatha.
† Er hat den König David insonderheit wegen ſeines Ehebruchs und Mords geſtrafft, und die Geſchichte Davids und Salomonis beſchrieben, welches Buch aber nicht mehr vorhanden, 1. Chron. XXX.

**Ahia**, der Prophet von Siloh, unter David, Salomon und Jerobeam.
† Er gab dem Jerobeam, durch Zerreiſſung ſeines Mantels in 12. Stücke, wie GOtt die Stämme Iſraels zerreiſſen würde, zu erkennen.

**Joam**, aus dem Stamm Juda, von Epiphanio alſo genannt, denn in der Bibel ſtehet der Nahme nicht.
† Er lebte und weiſſagete zur Zeit Jerobeams, 1. Reg. XIII, 1. 2. 2. Reg. XXIII, 17.

**Azaria**, der Sohn Obed, unter Jerobeam, Abia, und Aſſa.
† Er hat dieſen zur Beſtändigkeit im wahren Gottesdienſt ermahnet, 2. Chronic. XV, 1.

**Elias**, der groſſe Wunder-Prophet, unter Ahab, Ahaſia, und Joram.
† Er war von Thisbit, im Lande Gilead, bürtig, und ward mit feurigen Roß und Wagen gen Himmel genommen.

**Eliſa**, noch unter Jehu und Joahas.
† Er war ein Sohn Saphat, und that auch nach dem Tode Wunder-Wercke, 2. Reg. XIII, 21.

**Jeſaias**, unter Uſia, Jotham, Ahas, Hiskia, und Manaſſe.
† Er war aus dem Königlichen Stamm Juda, ein Sohn Amaz, und ein Bruder des Königes Amazia, ſoll auch der Schwieger-Vater des Königes Manaſſe geweſen ſeyn, der

ihn jedoch getödtet, und mit einer Säge vo
einander ſchneiden laſſen. Von Sear Jaſu
Jeſaiä Sohn, ſteht Eſa. VII. 3.

Jeremias, unter Joſia, Jojakim und Zede
kia.

† Er war aus Prieſterlichem Stamm, muſte m
den zurückbliebenen Juden in Egypten; un
weil er diß abgöttiſche Volck auch daſelb
zu ſtraffen nicht unterließ, ſoll er in de
Stadt Taphnea, auf Befehl Haphrä, de
Königs in Egypten, von ihnen zu Tode ge
ſteiniget worden ſeyn.

Ezechiel, unter Jojakim.

† Er war ein Sohn des gelehrten Prieſters Buſi, un
nebſt dem Propheten Daniel in Chaldäan
geführet worden, predigte auch denen Gefan
genen alldar, gleichwie Jeremias denen in
Judäa überbliebenen.

Daniel, unter Jojakim und Zedekia, in der
Babyloniſchen Gefängniß.

† Er war aus dem Stamm Juda, ward mit nach
Babel geführet, erklärte Nebucad Nezarn
ſeine Träume, laß dem König Belſazer die
Schrifft an der Wand des Königlichen
Saals, ward von Dario Medo zum Fürſten
gemacht, in die Löwen-Grube geworffen,
und lebendig erhalten, bekam hierauf ſeine
vorige Gewalt, und ſtarb zu Babel im 110.
Jahr ſeines Alters.

Hoſea, unter Uſia, Jotham, Ahas und
Hiskia.

† Er war Beeri Sohn, aus dem Stamm Iſaſchar,
und iſt der erſte unter den kleinen Propheten.

Amos, unter Uſia und Jerobeam.

† Er

† Er war ein Hirte bey der Stadt Thekoa, ward vom Prieſter Amaſias verklagt, verfolgt, und endlich getödtet.

**Obadia**, ſcheint zur Zeit Jeremiä gelebt zu haben.

**Jonas**, unter Jerobeam II. und Uſia, Er war ein Sohn Amithai.

**Micha**, (deſſen Weiſſagung in der Bibel,) unter Jotham, Achas und Hiskia.

a) Micha war aus der Stadt Moreſa, im Stamm Ephraim bürtig,

b) Micha hieß auch noch ein anderer Prophet zur Zeit des Königes Joſaphats, und Ahabs, der ein Sohn Jemla war, 1. Reg. XXII. 2. Chron. XVIII.

**Nahum**, von Elkos, hat neben Eſaia geweiſſaget.

**Joel**, unter Uſia, Jotham, Ahas, Hiskia, und Mannaſſe.

**Habacuc**, unter Jojakim und Zedekia.

**Zephanias**, unter Joſia.

**Haggai, Zacharias, Malachias**, weiſſag[illegible]ten nach der Jüden Wiederkunfft aus der Babyloniſchen Gefängniß.

a) Gleicher Geſtalt, als der Jeremias noch unbekandt iſt, deſſen Brief am Buch Baruch in der Bibel ſteht, iſt auch der Autor des Buchs Baruch ſelbſt unbekandt, ob ſchon viele vorgeben, dieſer Baruch ſey ein Jünger oder Schreiber des Propheten Jeremiä geweſen, mit Jeremia in Egypten gezogen, nach Jeremiä Tode gen Babel kommen, und habe alldar dis ſein Buch verfertiget.

b) Unter den vier Prophetiſchen Geſichtern Daniels iſt das Geſichte von 70. Jahrwochen, die von der Wiederaufrichtung der Stadt Jeruſalem bis auf Chriſtum verflieſſen ſollten, Dan. IX, 24. Dieſe 70. Wochen werden in 3. Periodos eingetheilet: α) In 70. Wochen der 49. Jahre, (jeden Tag vor ein Jahr gerechnet) und zwar vor Erbauung und Beſeſtigung der Stadt Jeruſalem: β) In 62. Wochen, oder 434. Jahre nach derſelben Erbauung durch Nehemiam, bey kümmerlicher Zeit. Darauf ohngefehr nach dieſer verfloſſenen Zeit Chriſtus würde außgerottet, und hernach die Stadt und das Heiligthum verwüſtet werden. γ) In eine Woche, darinnen der Bund durch das Evangelium bekräfftiget werden ſolte, noch vor der gäntzlichen Zerſtörung.

c) Wer die Hiſtorie von Suſanna geſchrieben, iſt ungewiß. Ungewiß iſt auch der Autor der Geſchichte vom Bel und Drachen zu Babel, ungewiß der Autor des Gebeths Azariæ, und des Geſangs der drey Männer; welche Schrifften jedoch allerſeits als Paralipomena und ausgelaſſene Stücke der Danielitiſchen Geſchichte, pflegen angegeben zu werden.

## Zehnde Frage:

## So viel von der Kirchen-Hiſtorie A. T. Wie iſts nun mit der Politiſchen Hiſtorie nach der Sündfluth bis auf Chriſti Geburth beſchaffen?

Aus

Aus der Politiſchen Hiſtorie mercket man ſonderlich vier Monarchien, welche ſind:

I. Die Aſſyriſche; heiſt auch die **Chaldäiſche**, weil der Anfang ſolcher Monarchie zu Babel in Chaldäa war; it. **die Aſſyriſche**, weil Aſſur den Grund hierzu geleget: it. **die Mediſche**, weil Meden unter den vornehmſten Provintzien ſolcher Monarchie geweſen.

II. Die Perſiſche.

III. Die Griechiſche.

IV. Die Römiſche.

Der Vers davon iſt dieſer:

(1) Aſſyrii, (2) Perſæ, (3) Græci, tandemque (4) Quirites.

† Eine Monarchie iſt ein Regiment, darinne einer über alle herrſchet, und welches andere Welt-Reiche an Majeſtät übertrifft.

## Eilffte Frage:

**Wie heiſſen die Regenten oder Könige der erſten Monarchie?**

Die erſte Monarchie muß auf zweyerley Art betrachtet werden:

I. Un-

I. Unzertheilt, und da waren Regenten:

1718 Nimrod, Chams Enckel, der Babel erbauet hat,

1850 Aſſur, Sems Sohn, hieß ſonſt Belus, oder ein Herr, bauete Ninivi, nahm Babel nach dem Tode Nimrods ein, und legte den Grund zur Aſſyriſchen Monarchie.

1905 Ninus, Beli Sohn, von dem die profan Scribenten zu zehlen anfangen.

1957 Semiramis, *Nini* Wittwe, von welcher die Stadt ausgebauet, mit Mauren umgeben, und oben auf den Palläſten das Wunder der Welt, die Hortos penſiles, bekam, ſie befleckte aber ihre Thaten durch abſcheuliche Unzucht.

1999 Ninus II. oder *Ninyas*, ein Sohn *Nini I.* Mehr als dreyßig Regenten, die aber nicht ſonderlich bekandt.

3057 Sardanapalus, ein wollüſtiger und weibiſcher Herr, und der letzte König in Aſſyrien.

II. Zertheilt,

Als Sardanapalus aus dem Wege geräumet war, wurde das Aßyriſche Reich in Aſſyrien, Babylonien und Meden, getheilet.

Nun ſind die Autores in den Königen, über ſothane Reiche, noch bis dieſe Stunde nicht einig, daß es ſehr ſchwer iſt, die Zahl derſelben zu ſtellen.

Im-

Immittelſt, weil das Uſſerianiſche Regiſter von den vornehmſten Regenten am richtigſten, auch nach Bunone, zu ſeyn ſcheinet, mag ſolches hier folgen:

Sardanapalus,
gedachter letzte König in Aſſyrien.

| A.M. | Meden. | Aſſyrien. | Babylonien. |
| --- | --- | --- | --- |
| 3077 | Arbaces. | Tiglat Pileſar, Salmanaſſer, der die zehn Stämme wegführte, Sennacherib, belagerte Jeruſalem. | Baladan, oder Nabonaſſer, von dem die Aſtronomi ihre Jahr-Rechnung anfangen. Merodach. |
| | | Aſſyrien und Babylonien beyſammen unter | |
| | Phraortes, | Aſſar-Haddon, | |
| | Cyaxares, | Saosduchin, | |
| | Aſtyages, den | Sarack, | |
| 3391 | ſein Enckel | Nabopalaſſer, | |
| | Cyrus über- | Nebucad-Nezar, | |
| | wand. | Evil Merodach, | |
| | Cyaxares II. ſ. Darius Medus, ein Schwager Cyri. | Nabolad ſ. Belſazar, den Darius Medus umgebracht. Cyaxares II. ſ. Darius Medus. der auf Cyri Zulaſſung noch über Aſſyrien und Meden herrſchen durffte. | |

Cyrus der Perſer.

† Eben

† Eben dieſer Uſſerius ſetzt in der unzertheilten Aſſyriſchen Monarchie die Regenten alſo:

Nimrod, Amraphel, vel Kedor Laomar, Evechous, Bel zu Babylon, die Araber, Bel von Aßyrien, Ninus, Semiramis, Ninyas, Phul, Sardanapalus. Wir wollen aber obige Ordnung lieber behalten.

## Zwölffte Frage:

## Was vor Regenten zehlet man in der andern oder Perſiſchen Monarchie?

Es ſind dieſe:

3391 Cyrus, der in der Bibel Cores heiſt.

3409 † Er eroberte die Stadt Babel, und ließ das Jüdi-
3419 ſche Volck wieder nach ihren Landen.

3421 Cambyſes, tödtete ſeinen Bruder Smerdin.

3429 Darius Hyſtaſpis. ( *Hyſtaſpis* Sohn ) der durch ſeines Pferdes Wiehern zum Regiment kam

3464 Xerxes Magnus, der andere Sohn *Darii.*

† Dieſer ſoll der in der heiligen Schrifft gemeldte Ahasverus, der Eſther Eh-Gemahl, geweſen ſeyn.

3485 Artaxerxes Longimanus, mit den langen Händen, *ſuccedir*te ſeinem Vater *Xerxes*, und heiſt in der Bibel Arthaſaſta.

3526 Darius II. *Nothus*, von *Artaxerxis Concubin*, hat den Tempel zu Jeruſalem zu bauen befohlen, der Bau, welchen Zorobabel unter Cyro angefangen hatte, ward unter ihm zu Ende gebracht.

*Arta-*

3546 Artaxerxes, Mnemon von ſeinem trefflichen Gedächtniß benannt, ein wollüſtiger Herr, der von unterſchiedenen Weibern und Concubinen 115. Söhne gezeugt.

3589 Ochus, unter allen Perſiſchen Königen der grauſamſte.

3611 Arſes oder Arſamenes.

3614 Darius Codomannus, der letzte König in der andern Monarchie, nachdem dieſe bey 230. Jahr gedauret hatte.

3619 † Im ſechſten Jahr ſeiner Regierung ward er von Alexandro M. überwunden, und durch Beſſum, den Gouverneur von Bactra, getödtet. Wider gedachten Alexandrum M. verlohr Darius 3. Schlachten.

Die erſte, beym Fluß Granico in Myſia,

Die andere, bey der engen Paſſage des Gebirges Tauri, wo Darius ſeine Mutter, Gemahlin, und Kinder, einbüſte, und

3619 Die dritte, bey der Stadt Arbela in Meden, 11. Tage nach der groſſen Mond-Finſterniß, wovon Ptolomæus und Plinius gedencken, da er denn vollends gäntzlich ruiniret ward.

## Dreyzehende Frage.

## Wie iſt es mit der Dritten oder Griechiſchen Monarchie bewandt?

3619 Die Griechiſche **Monarchie** fieng ſich an mit Alexandro M. einem Sohn der Olympias, der als ein König in Macedonien

nien 6. Jahr, und, als ein Monarch, 16 Jahr regieret hat: nach ſeinem Tode aber theilten ſich die Generals-Perſonen in die Länder, und entſtunden aus ſolcher Monarchie IV. beſondere Reiche, die alle ihre Regenten oder Könige gehabt, bis ſie endlich, eines nach dem andern, in der Römer Hände gekommen ſind. Die Reiche ſind geweſen:

I. **Das Macedoniſche Reich**, darinnen regieret haben

3627 Philippus Aridæus, Alexandri M. Halb-Bruder, blöden Verſtandes, und bekam Vormünder.

3634 Caſſander, gieng mit *Alexandri M.* Familie übel um.

3653 Philippus.

3654 Antipater und Alexander ſtritten mit einander um das Reich.

3657 Demetrius Poliorcetes, (Städteſtürmer.)

3665 Pyrrhus, aus *Epiro*.

3666 Lyſimachus.

3669 Seleucus Nicanor.

3669 Ptolomæus Ceraunus.

3670 Meleager.

3670 Antipater.

3670 Soſthenes.

3671 Antigonus I. Gonatas.

3711 Demetrius.

3711 Antigonus II. Doſon (der Geber, ſagte viel zu.)

Philip-

3728 Philippus, verband ſich mit den *Carthaginenſern* wider die Römer.

3771 Perſeus, ward von Æmilio, dem Römern, überwunden, und alſo Macedonien zu einer

3781 Römiſchen Provinz gemacht.

II. Das Aſiatiſche.

3639 Dieſes bekam nach dem Tode Alexandri M. deſſen General, Antigonus, wiewol bey ſeinem Sohn, Demetrio Poliorcete, hörte alles auf. Theils fiel den Syrern zu, theils zogen unterſchiedene geringere Könige an ſich; Dahero denn ihren Urſprung genommen das Parthiſche Reich in Perſien, mit Arſace; das *Ponti*ſche Reich, deſſen letzter König war Mithridates: das Armeniſche Reich (ging mit Trigane unter): das Pergameniſche Reich, wo der letzte König Attalus war: das *Cappadoci*ſche Reich, u. andere mehr, die endl. alle an die Römer kommen ſind.

III. Das Syriſche, in welchem nach Alexandri M. Tode regieret haben.

3639 Seleucus Nicanor, oder Nicator, (ein Sieghaffter) deſſen Nachkommen Seleucidæ hieſſen.

3669 Antiochus I. Soter. (ein Helffer)

3689 Antiochus II. Theos, (ein Schutz-GOtt)

3704 Seleucus Callinicus, der herrliche Siege erhielt, (per Ironiam)

3725 Seleucus Ceraunus, (der Blitz, von ſeiner Geſchwindigkeit.)

3729 Antiochus III, Magnus.
3764 Seleucus Philopator (der ſeinen Vater lieb hat). Dieſer ſandte Heliodorum nach Jeruſalem, das Geld aus dem Tempel weg zu nehmen, welcher aber von den Engeln geſtäupet ward.
3774 Antiochus IV, Epiphanes, (trefflich ſcil.) der an der Läuſe-Sucht ſtarb. Ihm, da er die Jüden verfolgte, widerſetzte ſich Judas Maccabæus.
3786 Antiochus V. Eupator (wohlgebohren).
3789 Demetrius I. Soter.
3798 Alexander I. Bala oder Veles, hieß ſo von ſeinem Vater.
3804 Demetrius II. Nicanor.
3806 Antiochus VI. Entheus, (heiſt ſo viel als ANT. ΘΕὸΣ, Antiochus, ein Schutz-GOtt.
3809 Tryphon.
3812 Antiochus VII. Sedetes, (von Sede, einer Stadt in Pamphylien.)
3820 Demetrius II. Nicanor, iſt der vorige, ſo durch die Parther vom Reich getrieben war.
3824 Alexander II. Zebenna, (ein Erkauffer).
Seleucus V. hatte einen Theil von Syrien.
3826 Antiochus VIII. Grypus, (mit der krummen Naſen.)
3836 Antiochus IX. Cyzicenus,

Seleu-

3854 Seleucus VI.
3855 Antiochus X, Euſebes (der Fromme ſcilicet.)
3856 Antiochus XI.
3857 Philippus.
3858 Demetrius III.
3862 Antiochus XII.
3867 Tigranes, auch König in Armenien, den überwand Lucullus, der Römer, und nahm Syrien.
3885 Antiochus XIII., ein Sohn des Antiochi Cyziceni, ward zwar zum Königreich in Syrien erhoben, Pompejus aber nahm eben dieſem Antiocho das Reich, und machte Syrien zu einer Römiſchen Provinz.

IV. Das Aegyptiſche, in welchem folgende Könige gezehlet werden.

3627 Ptolomæus, Lagi Sohn.

† Seine Nachkommen heiſſen Ptolomæi und Lagidæ.

3665 Ptolomæus, hieß Philadelphus ſpottweiſe, weil er die leibliche Schweſter zur Ehe nahm; Er iſt wegen der trefflichen Bibliothec bekandt, ſo er angelegt.

† Er ließ aber auch eine Abſchrifft des Alten Teſtaments von Jeruſalem holen, welche ihm der Hoheprieſter Eleazar ſchickete, und ſelbige durch 72. Jüdiſche Dolmetſcher (Juden zu Alexandria, ſo Griechiſch und Hebräiſch zugleich verſtunden) ins Griechiſche überſetzen.

3703 Ptolomæus Evergetes, wegen der Frey-
gebigkeit.
† Syrach hat unter ihm gelebt.
3729 Ptolomæus Philopator, oder Vater-Lieb,
*Ironice*, weil er den Vater mit Gifft
hingerichtet.
3746 Ptolomæus Epiphanes.
3770 Ptolomæus Philometor, (Mutter-Lieb
*Ironice*.)
3804 Ptolomæus Evergetes II. (*Ironice*) item
*Phyſcon*, oder Dickwanſt.
3834 Ptolomæus Lathurus, (ein Heimlicher, weil
er, da ſeine Mutter ihn vom Thron ins
Exilium geſtoſſen, heimlich wieder ge-
holet ward.)
3851 Ptolomæus Alexander, nebſt ſeiner Mut-
ter Cleopatra.
3870 Ptolomæus Dionyſius Auletes, Pfeiffer,
weil er die Flöte verſtand.
3899 Ptolomæus Dionyſius Junior, hatte
die Schweſter Cleopatram zum Wei-
3902 be, die noch 19. Jahr nach ſeinem Tode
regierte, endlich aber den Römern E-
3920 gypten überlieffern muſte, da Augu-
ſtus Antonium, ihren Gemahl, zur See
überwand.

Vier-

## Vierzehende Frage:
## Endlich folgt die Römiſche Monarchie, da denn ſonder Zweiffel viel wird zu behalten ſeyn?

Wie anders? Ein Anfänger aber bildet ſich ein

3198 I. **Den Urſprung (von Rom.)**

750 vor C.G. Rom, ward von Romulo erbauet, darüber er ſeinen Bruder Remum tödtete.

† Ehe Rom erbauet worden, ſollen in Italien, als Könige, geweſen ſeyn, *Ianus* der erſte König, *Saturnus, Picus, Faunus, Latinus, Æneas,*
2899 *Aſcanius,* (der *Albam Longam* erbauet,) *Sylvius, Numitor,* und *Amulius. Numitoris* Tochter *Rhea* hat *Romulum* und *Remum* gebohren.

II. **Die Regenten zu Rom.**

Erſtlich waren Könige, derer ſieben auf einander gezehlet werden:

3198 Romulus, der Urheber der weltberühmten Stadt Rom.

† Welcher, weil es an Weibs-Perſonen mangelte, die Töchter der Sabiner, als dieſe, ein Feſt zu beſehen, nach Rom gekommen waren, daſelbſt behielte.

3236 Numa Pompilius, ein löblicher Regent.

† Der den Römern heilſame Geſetze gab, den Gottes-Dienſt in Ordnung brachte, die Virgines Veſtales ſetzte, dem GOtt, Jano, einen Tempel bauete, und das Jahr in 12. Monate ausgetheilet hat.

3279 Tullus Hoſtilius, ein kriegeriſcher Herr
* Der nach dem Gefechte der Horatiorum und Curiatiorum die Stadt Alba zerſtörte.

3311 Ancus Martius, ein ſtiller und friedfertiger Regent.

3335 Tarquinius Priſcus führte eine gute Policey-Ordnung in Rom ein.
* Er ſtellte auch die Ludos Circenſes an, legte den Grund zum Capitolio, hatte aber eine böſe Gemahlin an der Tanaquil.

3373 Servius Tullius, ein Eydam des Tarquinii Priſci, hat auch viel gutes in Rom geſtifftet, und das Volck in allerhand Claſſen, Curien, Centurien und Zünffte eingetheilt.

3417 Tarquinius Superbus, ermordete ſeinen Schwieger-Vater, den Servium Tullium, und führte hierauf ein hochmüthig und grauſam Regiment.
* Er ward aber, nachdem ſein Sohn, Sextus Tarquinius, die Lucretium, Tarquinii Collatini, eines Römiſchen Patricii, aus Königlichem Stamm, Gemahlin, gewaltſamer Weiſe geſchändet, mit ſeiner gantzen Familie zur Stadt hinaus gejagt.

Dann wehlte man jährlich zwey Bürgermeiſter, und waren die erſten zwey Bürgermeiſter zu Rom:

3442 Brutus und Tarquinius Collatinus.

Zu dieſen kamen die ſogenannten *Dictatores*, und hieß der erſte *Dictator*:

Titus

3453 Titus Largius; ingleichen
3458 die Tribuni Plebis.

Und obgleich eine kurtze Zeit die Bürgermeiſter-Regierung aufgehoben ward, und die *Decem Viri* entſtunden, zu deren Zeit die Introduction der Geſetze in XII. Tafeln geſchahe, ſo wurden jedoch **wieder Bürgermeiſter geſetzt** bis auf Julium Cæſarem.

**Letzlich** ward das **Römiſche** Regierungs-Weſen zur **Monarchie** Julius Cæſar war *Dictator perpetuus*, ſo viel nehmlich, als Imperator, und legte den **Grund**
3920 zur **Römiſchen Monarchie**; *Octavius Auguſtus* regierte die Römer, als ein Fürſt, und, nachdem er Antonium in dem See-Treffen, bey dem Vorgebirge Actium, überwunden, als ein **Monarch**, oder **Kayſer**.

3947 Und unter dieſem ward der **Heyland** **gebohren.** Weil nun ſolcher Geſtalt das Vornehmſte in die Hiſtorie nach Chriſti Geburth gehöret, als wird die Erzehlung der Römiſchen Kayſer dahin verſchoben.

## Funffzehende Frage:

### Wer gehöret zur gelehrten Hiſtorie vor Chriſti Geburth?

**Vor Chriſti Geburth ſollen gelebet haben, und haben gelebt:**

I. Dieſe Jüdiſche Gelehrte und Scribenten,

Ionathan, ein Sohn Uziel, der erſte und älteſte Targumiſt.

† Der die Prophetas priores und poſteriores ins Chaldæiſche überſetzet hat. Der andere Targumiſt, Onkelos, kommt unten vor.

Hillel, ein berühmter, gelehrter und anſehnlicher Rabbi zu Jeruſalem, von Babylon bürthig, Hillel der ältere genannt, und

Schammai, *Hillels Diſcipel*, auch ein berühmter Rabbi, der aber in vielen Stücken von Hillel abgieng.

† Ein jeder von dieſen beyden Lehrern hatte ſeine beſondere Schüler, und von den gelehrten Jüden hielten es ſolcher Geſtalt einige mit Hillel, einige mit Schammai.

II. Folgende Griechiſche Scribenten und gelehrte Leute,

## Im Millenario II. Sec. II. von Erſchaffung der Welt,

Die erſte der Sibyllen, oder der Heydniſchen Weibs-Perſonen, die von zukünfftigen Dingen, und ſelbſt von Chriſto, ſollen geweiſſaget haben.

Dieſe hieß Delphica, und unter den 9. folgenden iſt Cumana die vornehmſte geweſen. Es ſind aber die jetzigen Oracula Sibyllina, in Griechiſchen Verſen und 8. Büchern, allerdings

dings lange nach dieſer Zeit ſupponirt und eingeſchoben worden.

## Im Millenario II. Secul. IX.

Zoroaſter, ein König der Bactrianer, und Urheber der Magie.

† Von ihm wird viel geſagt, und wenig iſt gewiß. Und die Oracula ſelbſt, die Zoroaſter ſoll hinterlaſſen haben, ſind ſuppoſiti und unterſchoben.

## Im Millenario III. Sec. II.

Horus oder Horapollo, ein König in Egypten, der de Hieroglyphicis Ægyptiacis in Egyptiſcher Sprache geſchrieben haben ſoll.

† Doch ſind die noch vorhandene Hieroglyphica entweder bloſſe Excerpta aus dem alten Buche, oder gar von einem weit jüngern Autore zuſammen getragen.

## Im Millenario III. Sec. VI.

Hermes Triſmegiſtus, ein berühmter Egyptiſcher *Philoſophus*,

† Der viel geſchrieben haben ſoll; es iſt aber ebenfalls, was unter ſeinem Nahmen zur Zeit dar iſt, ſupponirt.

## Im Millenario III. Sec. VII.

Orpheus, ein alter Griechiſcher Poet, aus Egypten bürthig, und vortrefflicher *Muſicus*, wie auch ein Gefehrte der *Argonau*ten.

† Doch haben die vorhandenen Argonautica, Hymni, und andere Dinge, dieſen Orpheus ſchwerlich zum Autore.

Linus, ſoll unterſchiedenes gedichtet haben.

† Es ſind aber auch nur bloſſe Fragmenta vorhanden.

Muſæus, von Athen, und ein anderer Gefehrte der *Argonaut*en.

† Deſſen Verſe wiederum von einem gantz andern jüngern Muſæo geſchrieben ſeyn.

## Im Millenario III. Sec. VIII.

Sanchoniathon, war zwar ein Phönicianiſcher Hiſtorien-Schreiber, es iſt aber ſeine Hiſtorie ins Griechiſche überſetzt.

† Dieſes iſt ſowohl ein ſupponirt und unterſchobenes Werck, als ungewiß iſt, ob jemahls ein Sanchoniathon gelebet habe.

Dares, aus Phrygien, ſoll die Hiſtorie vom Trojaniſchen Kriege geſchrieben haben.

† Es iſt hiervon eine bloſſe Lateiniſche Verſion noch vorhanden.

Dyctis, aus der Inſul *Creta*, ſoll gleichfalls die Hiſtorie des Trojaniſchen Krieges abgefaßt haben.

† Wovon die bloſſe Lateiniſche Verſion Septimii zu haben iſt.

## Im Millenario III. Sec. X.

Homerus, der berühmteſte Griechiſche Poet, und alleralteſte derer noch vorhandenen Heydniſchen Scribenten.

† Deſſen Heroiſche Wercke, Ilias und Odyſſea, herrlich

herrlich ſind. Seine Eltern und Vaterland ſind ungewiß.

## Im Millenario IV. Sec. II.

Heſiodus, auch ein berühmter Poet von *Cumis* bürthig und zu *Aſcra* in Böotien wohnhafft.

† Seine in Heroiſchen Verſen geſchriebene Wercke ſind, Opera & Dies, Scutum Herculis, und Theogonia.

## Im Millenario IV. Sec. III.

Archilochus, ein Jambiſcher Poet.

† Deſſen ſtachlichte Verſe aber die Lacedæmonier gar zu verbieten ſich genöthiget ſahen.

Tyrtæus, ein Poet, und vortrefflicher Lautenſchläger.

## Im Millenario IV. Sec. IV.

Die ſieben Weiſen in Griechenland, die in dem bekannten Verſe ſtehen:

Cum *Solone Thales, Periander, cum Cleobulo,*
Junguntur *Chilo, Pittacus,* atque *Bias.*

Æſopus, der vornehmſte Autor der Fabeln.

† Die jetzt unter ſeinem Nahmen befindliche aber mögen wohl von ihm erfunden, von einem andern hingegen zuſamen geſchrieben ſeyn.

Confucius, ein berühmter Chineſiſcher *Philoſophus*, der bis dieſe Stunde in *China* hochgeehrt wird, und um dieſe Zeit ſoll gelebt haben.

## Im Millenario IV. Sec. V.

Pythagoras, ein Phönicier.

† Er wohnte mit ſeinen Eltern zu Samus, ſtifftete die Sectam Italicam, und haben wir noch von ihm die Symbola und Aurea Carmina, als einen kurtzen Begriff der Pythagoriſchen Lehr-Sätze.

Theognis, von Megara bürthig,

† Deſſen Gnomæ oder Sententiæ in Carmine Elegiaco vorhanden.

Phoylides, von Mileto.

† Deſſen Nahmen das bekandte ſchöne Carmen νουθετικὸν führt.

Anacreon, ein Lyriſcher und luſtiger Poet.

† Hat die Anacreontiſchen Oden hinterlaſſen.

Sophocles, ein trefflicher *Tragœdi*en-Schreiber, von Athen.

† Wir haben aber von ihm nur noch 7. Tragödien übrig.

Pindarus, der vornehmſte Lyriſche, aber auch ſchwere Poet.

† Von dem die Pindariſchen Oden herrühren, den Siegern in den 4. Griechiſchen Spielen zu Ehren aufgeſetzt.

Anaxagoras, aus Jonien, ein berühmter *Philoſophus* zu Athen.

† Der de Quadratura Circuli geſchrieben haben ſoll.

Euripides, ein berühmter Tragödien-Schreiber, zu Salamin gebohren,

† Doch ſind auch von ſeinen Tragödien nicht mehr, als 19., mit dem Anfange der 20ten, übrig.

Æſchylus, ein Tragödien-Schreiber, von Athen.

† Von deſſen vielen Tragödien wir nur noch 7. haben.

So-

Socrates, ein Athenienſiſcher vernünfftiger und tugendhaffter Philoſophus.
† Woher viele der alten Kirchen-Väter an ſeiner Seligkeit nicht gezweiffelt haben.

## Im Millenar. IV. Sec. VI.

Herodotus, das Haupt der *Hiſtoricorum*, von Halicarnaſſus bürthig.
† Hat ſeine Hiſtorie in 9. Büchern abgefaßt, die die Nahmen der 9. Muſen führen.

Iſocrates, ein Athenienſer, und berühmter Griechiſcher Redner,
† Von deſſen Schrifften noch einige Orationes und Epiſteln vorhanden ſind.

Hippocrates, das Haupt der *Medicorum*.
† hat viel geſchrieben, und war aus der Inſul Cos bürtig.

Thucydides, ein fürnehmer Athenienſer und berühmter *Hiſtoricus*,
† hat von dem Peloponeſiſchen Kriege, der zwiſchen Athen und Sparta lange Jahr geführet worden, in sieben Büchern geſchrieben.

Lyſias, ein Griechiſcher Redner aus Athen.
† Deſſen 34. Orationes noch übrig ſind.

Ariſtophanes, der vornehmſte unter allen Griechiſchen *Comicis*,
† Von deſſen vielen Comödien aber nur noch 7. vorhanden.

Cebes, ein *Philoſophus* von Theben, und *Socratis Diſcipel*.

† Von

† Von deſſen 3. Geſprächen das dritte, Pinax oder Tabula genennt, noch übrig iſt, und worinn eine Erzehlung von des Menſchen Geburth, Leben und Tod, enthalten.

Cteſias, ein *Medicus* in Perſien, von Cnidus bürthig,

† Der die Hiſtorie von den Aſſyrern und Perſern in 23. Büchern verfertiget hat.

Ariſtoteles, das Haupt der *peripateti*ſchen *Secte*, und aller *Philoſophorum*, von *Stagira* aus Macedonien bürthig,

† Hat in Philoſophia viel geſchrieben und hinterlaſſen.

Xenophon, von Athen, ein berühmter Capitain, *Hiſtoricus* und *Philoſophus*.

† Der die bekannte Cyropædiam, und andere Dinge, geſchrieben.

Theopompus, aus der Inſul Chios bürthig, ein berühmter Redner und *Hiſtoricus*, zu Philippi, Königs in Macedonien, Zeiten.

† Hat viel geſchrieben, es iſt aber alles verlohren gangen.

Æſchines, von Athen, und ein berühmter Redner daſelbſt,

† deſſen 3. Orationes Gratiæ, und die 9. Epiſteln Muſen genennet zu werden verdienet haben.

## Im Millenario IV. Sec. VII.

Plato ein *Philoſophus*, und Athenienſer, auch das Haupt der Academiſchen Secte.

† Welcher viel Philoſophiſche Dialogos hinterlaſſen hat.

Dio-

Diogenes, ein *Philoſophus Cynicus*, und *Antiſthenis*, des Stiffters der *Cynicorum* (von dem Orth bey Athen, *Cynoſarges*, wo *Antiſthenes profitirte*, alſo genannt,) *Diſcipel*.

† Erwehlte ſich eine freywillige Armuth, und hielt ſich in einem Faß auf, hat viel geſchrieben, doch iſt alles, auſſer einigen klugen Reden, die Diogenes Laertius aufgezeichnet hat, verlohren gangen.

Demoſthenes, ein ſehr berühmter Redner von Athen.

† Deſſen 67. Orationes noch übrig und im Drucke ſind.

Theophraſtus, von Ereſo, aus der Inſul Lesbos, ein berühmter *Philoſophus*, und *Ariſtotelis Succeſſor* in der Schule zu Athen,

† Hat unterſchiedene Schrifften aufgeſetzt und hinterlaſſen.

Euclides, deſſen Schrifften noch heute zu Tage in der *Mathematic*, ſehr hoch gehalten werden, lehrte dieſe *Diſciplin* zu erſt zu Alexandrien.

† Und iſt vom Euclide Megarenſi, der an ſpitzigen Fragen ſeine Luſt hatte, und deſſen Anhang Megarici heiſſen, wohl zu unterſcheiden.

Theocritus, von Syracus bürthig, ein berühmter Griechiſcher Poet,

† und der fürnehmſte unter allen Bucolicis, deſſen Idyllia gar bekannt.

Callimachus, ein Poet von Cyrenen in *Africa*.

† Von

† Von dem wir noch einige Epigrammata, und Hymnos haben.

Appollonius Rhodius, von Rhodus, allwo er lange Zeit docirt.

† Hat inſonderheit 4. Bücher von denen Argonauten in Carmine Heroico geſchrieben.

Zeno, von Citium in *Cypern* bürthig, ein berühmter *Philoſophus*, und *Autor* der Stoiſchen *Secte*.

† Von στοὰ oder dem bedeckten Gange, worinne er zu Athen lehrte, aus deſſen vielen Schrifften uns nur noch einige ſeiner Lehr-Sätze bekannt ſind.

## Im Millenario IV. Sec. VIII.

Apollodorus, von Athen, ein berühmter *Grammaticus*.

† Hat unter andern Bibliothecam Hiſtoricam de Origine Deorum geſchrieben.

Archimedes, von *Syracuſa*, ein vortrefflicher *Mathematicus*,

† Von dem auch unterſchiedene Mathematiſche Wercke vorhanden.

Polybius, ein *Hiſtoricus*, von *Megalopoli*,

† Hat die Römiſche Hiſtorie, von Anfang des Carthagienſiſchen, bis zu Ende des Macedoniſchen Kriegs, in 40. Büchern beſchrieben, wovon wir aber nur noch 5. gantz haben.

## Im Millenario IV. Sec. X.

Epicurus, ein groſſer *Philoſophus*, zu Athen, und *Autor* der *Epicuri*ſchen *Secte*.

† Hat das höchſte Gut in der Wolluſt geſetzt, oder wahren Gemüths-Vergnügung; da hingegen

gen viel ſeiner Diſcipeln ſolche auf eine viehiſche Begierde gedeutet, woher ihm ſelbſt manche Blame zugewachſen, und das Syſtema Democriti de Atomis, iedoch verändert, wieder hervor gebracht. Von ſeinen vielen Schrifften ſind nur noch einige Epiſteln übrig.

Diodorus Siculus, von *Argyrio* aus *Sicilien* bürthig.

* Hat die Bibliothecam Hiſtoricam, oder Univerſal-Hiſtorie in 40. Büchern abgefaßt, wovon wir aber nur noch 15. haben.

Pedacius Dioſcorides, ein *Medicus*.

* Hat das nützliche Werck de Re Medica abgefaßt.

Dionyſius Halicarnaſſenſiis, von *Halicarnaſſus* bürthig.

* Der Autor Antiquitatum Romanorum, welche aus XX. Büchern beſtanden, wovon aber nur die XI. erſten Bücher übrig ſeyn.

**III. Folgende Lateiniſche Scribenten, die ſich aus eben dieſer Ordnung, nach ihren Ætatibus, beurtheilen laſſen:**

## Im Millenario IV. Sec. VIII. & IX.

Nach Erſchaffung der Welt, lebten: Livius Andronicus, Ennius, Naevius, Cæcilius, Pacuvius, Attius, Lucilius, Laberius, P. Syrus und Valerius Cato, alte Poeten, von deren Schrifften wir noch die *Fragmenta* haben.

M. Accius Plautus, von Sarſina, einer Stadt in Umbrien, bürthig.

* War ein Poëta Comicus, und dabey ein ſehr armer Mann, von deſſen vielen Comœdien noch 20. Bücher übrig ſind.

Terentius, ein berühmter *Comicus*, von *Carthago* in *Africa* bürthig.

* Von deſſen Comœdien noch 6. ſchöne Stücke übrig ſind.

T. Lucretius Carus, hat 6. Bücher *de Rerum Natura in Hexametris* hinterlaſſen,

* Worinn er, als ein Philoſophus Epicureus, des Epicuri Phyſic erkläret hat.

M. Portius Cato, *Cenſor* zugenahmt, ein Römiſcher Redner, Raths-Herr und Soldat.

* Hat viel geſchrieben, und iſt das Buch de Agricultura, nebſt den Fragmentis noch übrig; denn die Diſticha und Origines rühren von einem andern Autore her, ob ſie ſchon ſeinen Nahmen haben.

M. Tullius Cicero, ein Arpiner von Gebuhrt, und der vornehmſte unter allen Lateiniſchen Rednern, den *Antonius* durch *Popilium* enthaupten ließ.

* Die vielen von ihm uns hinterlaſſene herrliche Schrifften werden insgemein zu 4. Claſſen gebracht, und ſind entweder Libri Rhetorici, oder Orationes, oder Epiſtolæ, oder Libri Philoſophici.

C. Julius Cæſar, ein beredter und gelehrter Herr.

* Von deſſen vielen Schrifften wir noch Commentarios de Bello Gallico, in ſieben, und de Bello Civili Pompejano, in 3. Büchern, haben.

C.Sal-

C. Salluſtius Criſpus, der erſte *Autor* der Römiſchen Hiſtorie.

† Von deſſen Schrifften nur noch zwey gantze Stücke in proſa übrig ſind, Conjuratio Catilinaria, und Bellum Jugurthinum.

Cornelius Nepos, aus dem *Veroneſiſchen*, der die *Vitas* der Griechiſchen Feld-Herren beſchrieben.

† Er lebte unter Julii Cæſaris Regierung.

M. Terentius Varro, ein *Orator*, *Hiſtoricus* und *Philoſophus*, und der das Lob des Gelehrteſten unter allen Römern erhalten.

† Von dem wir auch die Bücher haben, de Latina Lingua, & de Re Ruſtica.

Aulus Hirtius, ein gelehrter Römer.

† Den man insgemein vor den Autorem des achten Buchs Commentariorum de Bello Gallico Cæſareanorum, und die Bücher de Bello Alexandrino, Africano und Hiſpanico, ausgiebt.

Titus Livius, von P*adua* bürthig, lebte zu Zeiten Kayſers Auguſti.

† Und ſind von deſſen Römiſchen Hiſtorie, in 242. Büchern, noch 33. Bücher übrig.

M. Vitruvius Pollio, von *Verona*, lebte unter Käyſers Auguſti Regierung.

† Und hat das herrliche Werck von der Bau-Kunſt in 10. Büchern geſchrieben, und hinterlaſſen.

P. Virgilius Maro, der Fürſt unter den Lateiniſchen Poeten, zu Andes, einem

ohnfern *Mantua* gelegenen Flecken, gebohren.

* War bey Käyſer Auguſto in groſſen Anſehen, und hat uns in Genere Heroico 10. Eclogen, 4. Libros Georgicorum, und 12. Libros Æneidos, hinterlaſſen.

Q. Horatius Flaccus, zu *Venuſio*, in einer Römiſchen *Colonie*, an den Gräntzen von Apulien, gebohren.

* Stund auch bey Auguſto in groſſen Gnaden, iſt der vornehmſte Poëta Lyricus, und haben wir von ihm 4. Libros Odarum, Librum Epodon, Libros 2. Epiſtolarum, Libros 2. Sermonum, und Librum de Arte Poëtica.

C. Valerius Catullus. ein Lateiniſcher Poet aus dem *Verone*ſiſchen bürthig.

* Von dem wir noch 117. Epigrammata haben.

Albius Tibullus, ein Römiſcher Edelmann und Lateiniſcher Poet.

* Auch zu Auguſti Zeiten, deſſen Libri IV. Elegiarum theils mit dem Catullo, und theils einzeln, edirt ſeyn.

Sext. Aurelius *Propertius*, auch ein Römiſcher Edelmann, und Lateiniſcher Poet, von *Umbria*.

* Deſſen 4. Bücher der Elegien ebenfalls mit dem Catullo und Tibullo, edirt ſind.

P. Ovidius Naſo, ein Römiſcher Edelmann, und einer der beſten Poeten ſeiner Zeit, von *Sulmo* bürthig.

* Hat viel geſchrieben, und haben wir noch jetzt von ihm XV. Libros Metamorphoſeon, in Genere Hexametro, in Elegiaco aber Libros VI.

Faſto-

Faſtorum, Libros III. Triſtium, Libros IV. de Ponto, Herodias &c. &c.

## Sechzehende Frage:

## Iſt alſo nichts mehr übrig in der Hiſtorie vor Chriſti Gebuhrt?

Noch etwas, welches wir in gewiſſen Abtheilungen behalten wollen:

2093 1. Inacchus, richtete der Argiven Königreich in Griechenland an.

2169 2. Ogyges, ſtifftete das Böotiſche (Thebaniſche) Reich, und von ihm hat die groſſe Waſſerfluth den Nahmen, darinnen er ſelbſt umkam.

2335 3. Die Mohren kamen aus Indien, und zogen in Africam.

2412 4. Cecrops, bauete Athen, und ſtifftete alſo das Athenienſiſche Reich, wie auch den
2859 *Areopagum.* Der letzte König zu Athen hieß Codrus, nach deſſen Tode die Archonten, oder Fürſten, zu Athen entſtanden. Der erſte unter den Fürſten hieß *Medon,* des *Codri* Sohn, ſchickte die armen Bürger aus Athen nach *Jonien,* welches die bekannte *Migratio*
3326 *Jonica* iſt. *Draco* und *Solon,* die ſcharfſen Geſetz-Geber, waren auch unter ſolchen Fürſten, ingleichen *Piſiſtratus,* der Tyrann.

3381 Endlich wurde Athen von den Lace-
3546 dämoniern erobert, und ſetzete dahin
Lyſander dreyßig Tyrannen zu Re-
genten.

2437 5. Deucalion, mit ſeinem Weibe *Pyrrha*,
rettete ſich aus der groſſen Waſſer-
Fluth, die *Diluvium Deucalioneum* heiſ-
ſet.

2430 6. Teucer richtete das Trojaniſche König-
2471 reich auf. Deſſen Tochter Chryſe
ſoll *Dardanus* geheyrathet, und mit Ih
2767 das Reich bekommen haben. *Troja*
ſelbſt ward von den Griechen zerſtöhrt,
und *Æneas* flohe in Italien.

2592 7. Da Phryxus, nebſt ſeiner Schweſter *Hel-
le*, ſich über das Meer macht, fällt dieſe
ins Waſſer. Der Widder, worauf
ſie, nach Poetiſcher *Fiction*, mit einan-
der geſeſſen, iſt der, davon das gül-
dene Fell, oder Vließ, gekommen, und
2727 deßwegen die *Argonauten*, darunter
*Hercules* war, nach *Colchis* geſchifft.
*Jaſon* hat ſolches davon getragen.

2520 8. Cadmus hat aus *Phœnicien* die Schreib-
und Leſe-Kunſt in Griechen-Land ge-
bracht.

2847 9. Ariſtodemus war König zu Sparta;
deſſen zwey Söhne hieſſen, *Euryſthenes*
und *Procles*, von welchen hernach die
zwey Familien der Könige in Sparta
entſproſſen.

10. Ly-

3024 10. Lycurgus ſchrieb den Lacedåmoniern Geſetze vor.

3058 11. Dito bauete die Stadt Carthago.

3159 12. Caranus legte den Grund zum Macedoniſchen Reiche.

3174 13. Die Olympiſchen Spiele nahmen ihren Anfang, und wurden alle vier Jahre wiederhohlet, und daher heiſt in der *Chronologie Olpmpias* eine Zeit von vier Jahren.

3187 14. Zu Sparta wurden 5. *Ephori* beſtellet, fůr welchen die Kőnige ihres Thuns wegen Rede und Antwort geben muſten.

3413 15. Zaleucus war der *Locrenſer* Geſetz-Geber.

16. Die Kriege,

3594 1) der Thebaner, mit den Phocenſern, die den Tempel zu Delphis beraubet, welcher Krieg daher *Bellum ſacrum* genennet ward.

3207 2) Der erſte Krieg, zwiſchen den Lacedåmoniern und Meßeniern, wåhrete 20 Jahr.

3265 3) Der andere, zwiſchen ihnen.

3587 4) Der Thebaner, wider die Lacedåmonier, da jene bey Leuctra den Sieg erhielten.

5) Der Rőmer, und zwar werden gemerckt

3670 (1) der Krieg mit denen Tarentinern, denen *Pyrrhus* zu Hülffe kam.
(2) die drey *Bella Punica*, oder Kriege mit den Carthaginenſern.
3686 Der erſte hat gewahrt 24. Jahr.
3731 Der andere hat gewährt 17. Jahr.
Der Carthaginenſer Obriſter war Hannibal.
3801 Der dritte währte bis ins 4. Jahr, und
3804 endete ſich mit Zerſtörung der Stadt Carthago.
3804 (3) Der Krieg mit Corintho, da Corinthus von den Römern verbrandt ward.
3817 (4) Der Numantiſche Krieg. *Numantia* ward von *Scipione* geſchleifft.
3845 (5) Der Jugurthiſche Krieg. Jugurtha, der König in Numidien, ward von den Römern überwunden.
3848 (6) Der Cimbriſche Krieg, darinnen die *Cimbri* von *Catullo* und *Mario* geſchlagen worden.
3887 (7) Die *Catilini*ſche *Conſpiration*. worüber *Catilina* ſelbſt *crepir*en muſte.
(8) Die innerliche Unruhe zwiſchen den *Patriciis* zu Rom, dadurch die drey groſſe *Triumvirate* entſtunden;
3862 Der erſte, da *Marius*, *Cinna* und *Sylla*,
3890 Der andere, da *Craſſus*, *Pompejus* und *Cæſar*,
3907 Der dritte, da *Lepidus*, *Antonius* und *Octa-*

3920 *Octavius*, um die Herrſchafft ſtritten; *Octavius* aber, hernach *Auguſtus* genannt, behielt endlich den Platz.

Mehr Kriege der Römer ſind bereits oben angeführet.

JEſus, der Heyland, ward gebohren unter Octavio Auguſto, im Jahr der Welt 3947.

und fängt ſich alſo nun an

## Die Hiſtorie nach Chriſti Gebuhrt.

# Fragen über die Hiſtorie nach Chriſti Gebuhrt.

## Haupt-Frage:

### Wie läſt ſich am beſten in der Hiſtorie nach Chriſti Gebuhrt verfahren?

Nach ſonſt beliebter *Methode*, daß wir von *Seculo* zu *Seculo* die Kirchen-Politiſche und gelehrte Hiſtorie durchgehen, und, was übrig iſt, in die *Memorabilia*, oder Miſcellan-Hiſtorie, einſchlieſſen.

Und zwar inſonderheit

Die Kirchen-Hiſtorie begreifft die Lehrer, Römiſche Biſchöffe, und Päbſte, Concilia und Ketzer.

Die Staats-Hiſtorie wird nach den Imperatoribus, oder Kayſern, eingerichtet. Und läſt ſich dieſe, jedoch um vieler Urſachen willen, wohl zuvor nehmen.

# Erſtes Seculum nach Chriſti Gebuhrt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer im erſten Seculo nach Chriſti Geburth?

3920 Octavius Auguſtus, ein kluger Regent und groſſer Liebhaber der Gelehrten, unter dem der Tempel des *Janus*, zum Zeichen des allgemeinen Friedens, geſchloſ-
3947 ſen, und Chriſtus, unſer Heyland, gebohren worden, regierte 56. Jahr.

† Er war Julii Cæſaris Vetter, ein Sohn des Octavii und der Acciæ, eine Tochter Juliæ, die eine Schweſter Julii Cæſaris war. Er hatte drey Gemahlinnen, Claudiam M. Antonii Stief-Tochter, Scriboniam und Liviam Druſillam. Er erlebte das groſſe Unglück, daß ſein General, Quintilius Varus von der Teutſchen Fürſten, dem Hermanno, oder Arminio, aufs Haupt geſchlagen ward. Sein Symbolum heiſt: Feſtina lente.

Clau-

14 Claudius Tiberius Nero, ein Liebhaber des Truncks, deßhalben er zum Spott *Caldius Biberius Mero* genennet wird.
33 Unter ihm iſt Chriſtus gecreutziget. Durch *Germanicum* überwand Er
19 *Arminium*, welcher vor die Teutſche Freyhet lange gefochten hatte. Hat regieret 22. Jahr.

† Er war ein Sohn Tiberii Neronis, und der Liviæ, die ſich Auguſtus zur Gemahlin nahm, und alſo Auguſti Stief-Sohn. Er hatte zum Favoriten, und vornehmſten Staats-Miniſter, den Sejanum, welchen er aber, da ſein Hochmuth nicht mehr zu ertragen war, hinrichten ließ. Zur Ehe hatte er Vipſaniam, des Agrippæ, und Juliam, des Auguſti, Tochter. Sein Symbolum heiſt: Melius eſt tondere pecus, quam degludere.

37 Cajus Caligula, ein grauſamer Tyrann, hat 3. Jahr regieret.

† Er war ein Sohn des Germanici und Agrippinæ, und ein Enckel des Tiberii. bekam den Nahmen Caligula, weil er in ſeiner Kindheit bey der Armee, gleich denen gemeinen Soldaten, kleine Stiefelgen, Caligulæ genannt, truge, hatte 4. Gemahlinnen, Juniam Claudillam, Liviam Oreſtillam, Lolliam Paulinam, und ſein Symbolum heiſt: Oderint, dum metuant.

41 Claudius Druſus, ein ungeſchickter Regent. Ihm ſoll von der *Agrippina*, ſeiner Gemahlin, in Pfifferlingen, (Pültzen oder Erdſchwämmen) die er gern gegeſſen, Gifft beygebracht ſeyn, und hat 13. Jahr regieret.

† Er war ein Sohn Druſi, welcher auch Auguſt Stief-Sohn war, und des berühmten Germanici Bruder; Hat 4. Gemahlinnen gehabt, Urgulanillam. Petinam, Meſſalinam eine ſehr unzüchtige Perſon, und Agrippinam, ſeines leiblichen Bruders Germanic Tochter, die zuvor an Domitium, und hernach an Criſpum Baſſienum, verheyrathe geweſen. Und ſein Symbolum heiſt: Generis Virtus, Nobilitas.

54 Domitius Nero, ein Tyrann und Verſchwender. Er ließ ſeine Gemahlin, *Octaviam*, ſeine Mutter, *Agrippinam*, *Senecam*, ſeinen *Informatorem*, *Burrhum*, *Lucanum* und andere, umbringen, und hat regieret 13. Jahr.

† Er war ein Sohn Domitii Enobarbi, und nur gedachter Agrippinæ, ſolcher Geſtalt ein Stief-Sohn, Käyſers Claudii Druſii. Er ließ ſich, durch Anzündung der Stadt Rom, den Trojaniſchen Brand vorſtellen, und bezüchtigte hierauf die Chriſten, ob hätten dieſe die Stadt angeſteckt, dahero ſie auch eine groſſe Verfolgung ausſtehen muſten, und brachte ſich endlich ſelbſt um. Zur Ehe hatte er 1) Octaviam, 2) Poppæam, 3) Statiliam. Sein Symbolum heiſt: Artem quævis alit terra.

68 Sergius Galba, ein karger und daher bey der Militz verhaßter Herr, ward von den rebellirenden Soldaten im 8. Monat ſeiner Regierung erſchlagen.

† Er war aus dem berühmten Geſchlechte der Sulpitiorum, und kam zum Käyſerthum, nachdem die

die Familie der Cæſarum in Nerone aufgehöret hatte. Die Gemahlin war Lepida. Und weil bey dieſem Anfang die Soldaten merckten, daß, das Reich zu geben und zu nehmen, bey ihnen ſtünde, ward dieſe Comœdie gar öffters hernach geſpielet, und viel Käyſer wurden von den Soldaten erwehlt. Das Symbolum heiſt: Miles legendus, non emendus.

69 Salvius Otto, weibiſchen Gemüths; Er erſtach ſich aus *Deſperation* ſelbſt, im 4ten Monat ſeiner Regierung.

* Er war Lucii Ottonis und Albæ Terentiæ Sohn; hat zur Gemahlin Poppæam, die ihm Nero wegnahm, gehabt, und zum Symbolo, oder wenigſtens zum letzten Worte, da er ſich ſelbſt erſtochen, gebraucht: Unus pro multis.

69 Aulus Vitellius, ein grauſamer und wollüſtiger Regent, ward im 8. Monat ſeiner Regierung, von den Soldaten in Stücken zerriſſen, und vom Volcke in die Tyber geworffen.

* Dieſer Vitellius, von ſeinem wollüſtigen Leben auch Vitulus genannt, verbrannte das Capitolium zu Rom, hat zwo Gemahlinnen, Petroniam und Galeriam, gehabt, und zum Symbolo, oder wenigſtens zum Urtheil, als er die in der Schlacht mit Ottone auf der Wahlſtatt liegende und bereits ſtinckende Cörper geſehen, gebraucht: Bonus Odor Hoſtis, melior Civis occiſi.

70 Flavius Veſpaſianus, ein tapfferer und großmüthiger, aber doch auch geitziger Re-
70 gent. Durch ſeinen Sohn, *Titum Veſpaſianum*, zerſtörte Er Jeruſalem, und den

den herrlichen Jüdiſchen Tempel, auf den Urin ſetzte er einen Zoll, und ließ das *Amphitheatrum*, und den Friedens-
75 Tempel zu Rom aufbauen, worein er die köſtlichen Geſchirr gedachten Jüdiſchen Tempels bringen laſſen. Er regierte 10. Jahr.

† Er war aus dem Geſchlecht der Flavier, eines Zoll-Einnehmers Sohn, hatte zur Gemahlin Flaviam Domicillam, und zum Symbolo wird ihm beygelegt: Lucri bonus Odor ex re qualibet; welche Antwort er nehmlich ſeinem Sohn, Tito, gegeben, der dem Vater zwar die Auflage auf den Urin mißdeutete, gleichwohl aber, da der Vater ein Stück von dieſem Zoll dem Sohn vorgehalten, daß diß Geld nicht übler, als anders rieche, geſtehen müſſen.

79 Titus Veſpaſianus, *Flavii Veſpaſiani* Sohn, der Jeruſalem zerſtörte, war gar freygebig, und regierte 2. Jahr.

† Von ſeiner löblichen Regierung ward er Deliciæ Generis humanæ genannt. Unter ihm hat der Veſuvius ſo grauſam anfangen zu brennen, daß die Aſche davon bis in Africam, Syrien und Egypten geflogen. Die Gemahlinnen hieſſen: Arricidia Tertulla, und Marcia Furnilla. Sein Symbolum iſt: Princeps Orbis, Amor, bonus, it. Non oportet quenquam a conſpectu Principis triſtem diſcedere.

81 Domitianus, ein Tyrann, ward der Mücken-Fänger genennt; Er fürchtete den Donner ſo ſehr, daß er Oelzweige auf ſeinem Haupte trug, davor ſicher zu ſeyn, und

ward

ward im 15. Jahr ſeiner Regierung erſtochen.

† Domitianus war des Flavii Veſpaſiani Sohn, Titi jüngerer Bruder, und war diß ſein Zeitvertreib, daß er in ſeinem Zimmer die Mücken und Fliegen wegfieng, und mit einem ſpitzigen Griffel erſtach. Die Gemahlin war Domitia, welche, weil ſie ſich ſelbſt auf ſeinem Catalogo derer, die noch ſolten hingerichtet werden, angetroffen hatte, ſeinen Tod beförderte. Und das Symbolum heiſt: Fallax Bonum, Regnum.

96 Coccejus Nerva. ein tugendhaffter Herr, aus einer vornehmen *Familie* zu *Narmi* in *Umbria* gebohren, hat ein Jahr regieret, und *Trajanum*, den Er zuvor an Kindesſtatt angenommen, zum *Succeſſore* erklärt.

† Das Symbolum heiſt: Mens bona Regnum poſſidet.

**Die Verſe von dieſen Kayſern im erſten *Seculo* ſind:**

Imperium primus Romanum *Julius* ambit;
Mox *Auguſtus* idem Cæſar confirmat in Orbe;
*Tiberius Nero, Cajus Caligula, Druſus,*
*Domitius Nero*, cum *Calba, Salvius Otto,*
Queis nece confectis *Aulus Vitellius* inſtat:
Poſt quem *Veſpaſianus* habet *Titusque* Coronam,
Hinc ſibi *Domitianus* adeſt, poſt *Nerva* gubernat.

Andere

## Andere Frage:
### Wer waren die Lehrer in dem erſten Seculo?

30 Chriſtus ſelbſt; ward vom Johanne,
33 als er 30. Jahr alt war, getaufft, und im 33. Jahr gecreutziget.

Die Evangeliſten,

42 Matthäus ſchrieb ſein Evangelium, Lucas
48 ſchrieb desgleichen.
63 Marcus ebenfalls,
90 Johannes; dieſer wurde in der andern Verfolgung, unter *Domitiano*, in die Inſul *Pathmus* verwieſen, alwo er ſei-
94 ne *Apocalypſin* geſchrieben, aber unter *Nerva* wieder loß gelaſſen. Und ſoll
100 Er zu *Epheſo* in hohen Alter eines ſanfften natürlichen Todes geſtorben ſeyn.

Die Apoſtel, von denen

67 Paulus zu Rom unter *Nerone* enthau-
67 ptet, Petrus unter *Nerone* gecreutziget,
61 Jacobus *Minor* zu Jeruſalem geſteiniget ward.

Auſſer den Apoſteln und Evangeliſten, waren auch die 70. Jünger, und die den neu angerichteten Gemeinen hier und da geſetzte Lehrer, als, *Clemens* zu Rom, *Polycarpus* zu Smyrnen, und ſo weiter.

a) Die

a) Die Apoſtel-Geſchichte hat Lucas auch geſchrieben. Von Paulo haben wir 14. Epiſteln, von Petro 2., vom Jacobo 1., vom Evangeliſten Johanne 3., und vom Juda, Thaddæo, oder Lebbæo, 1. Und oben gemeldte 4. Evangelia, die Apoſtel-Geſchichte, die Epiſteln, und Offenbahrung, machen die von 8. unterſchiedenen Scribenten in Griechiſcher Sprache aufgeſetzte Bücher des Neuen Teſtaments aus.

b) Es werden aber auch hin und wieder noch Bücher von dieſer Zeit angeführet, mit denen die Papiſten das meiſte zu thun, und daher ihre völlige Autorität zu behaupten haben, zum Exempel 1) die unterſchiedene Evangelia, Petri, Andreä, Pauli, Bartholomäi, Thomä, Barnabä, Nicodemi, &c. 2) Die Acta Andreæ, Philippi, Thomæ, &c. 3) Die Epiſteln oder Briefe an Abgarum, an Senecam, Barnabæ, &c. 4) Die Apocalypſes oder Offenbahrungen, Pauli, Thomæ, Stephani, Petri, &c. 5) Die Schrifften Clementis, Dionyſii Areopagitæ, Hermæ, u. ſ. f. Ja, daß die Apoſtel vor ihrer Zerſtreuung das ſo genannte Apoſtoliſche Symbolum ſolten geſtellt haben, will ſich in den erſten 400. Jahren nichts zum Beweiß finden.

## Dritte Frage:
## Was ſollen vor Römiſche Biſchöffe in dieſem erſten Seculo geweſen ſeyn?

Die *Succeſſion* der erſten Römiſchen Biſchöffe iſt ſehr *confus* und ſtreitig.

Petrus einer der vertrauteſten Apoſtel unſers HErrn JEſu wird von den Papiſten oben angeſetzt, und ſoll Er 25. Jahr, von A. C. 44. biß 69. Biſchoff zu Rom geweſen ſeyn.

* Welche ihre Meynung ſich mit der Chronologie jedoch gar nicht Conciliiren låſt.

Sonſten aber hat man mehrentheils folgende Ordnung der Rômiſchen Biſchôffe, daß geweſen

Linus, ein Thuſcier, von A.C. 69. biß 80.

* Der des Apoſtels Petri Diſcipel geweſen ſeyn, und die Bůcher de Paſſione Petri & Pauli geſchrieben haben ſoll.

Cletus, ein Rômer, von 80. biß 90.

* Wird ebenfalls vor einen Jůnger Chriſti und Mårtyrer ausgegeben.

Clemens I., ein Rômer, und auch ein Jůnger Petri, von 93. biß 102.

* Deſſen Epiſtel an die Corinther bekannt ſind.

## Vierdte Frage:

### Gab es ſchon Ketzer und irrige Lehrer in dieſem Seculo?

Ach ja!

55 Simon, von Samarien, der Zauberer und Hæreſiarcha, von dem die Simonianer gekommen, und die Krämerey mit heiligen Dingen, weil er denen Apoſteln für

für die Gabe des heiligen Geiſtes Geld anboth, Simonie heiſt, gab vor, Er wäre GOtt.

80 Ebion, von dem die Ebioniter den Nahmen haben, meinte, Chriſtus wäre ein bloſſer Menſch, und nicht GOtt.

81 Menander, deſſen Anhang die Menandriſten hieſſen, hielte es faſt mit Ebion, und in vielen Dingen mit ſeinem gottloſen Præceprore, Simon dem Zauberer.

83 Die Nicolaiten, von einem unbekanten Nicolao, derer böſen Wercke, des indifferenten Eſſens, der Götzen-Opffer, und Hurerey, in der Bibel gedacht wird.

89 Apollonius, der Zauberer, wolte der Apoſtel Wunder-Wercke nachäffen.

94 Cerinthus widerfochte die Gottheit Chriſti, ehrte Judam, und bildete ſich ein fleiſchlich tauſendjähriges Reich ein.

## Fünffte Frage:

### Was iſt von Synodis oder Conciliis des erſten Seculi zu mercken?

48 Zu Jeruſalem hielten die Apoſtel ein Concilium über die Frage; ob die Beſchneidung zur Seligkeit nöthig wäre? Welche Verſammlung der Apoſtel insgemein

mein das erſte Concilium genennet wird.

## Sechſte Frage:
### Wie ſtehts mit den andern gelehrten Leuten und Scribenten dieſes erſten Seculi?

Derer ſind ſehr viel geweſen. Denn Jüdiſche Gelehrte und Scribenten waren,

20 Onkelos, Proſelytus, oder ein Juden-Genoß, weil er zuvor ein Heyde geweſen, iſt ein berühmter Jüdiſcher *Paraphraſtes*, und Urheber der erſten Chaldäiſchen *Paraphraſis* über den *Pentateuchum*, oder 5. Bücher Moſis.

† Welches Targum, oder Chaldäiſche Uberſetzung, vor andern ſehr hoch geſchätzt wird. Von dem andern Targumiſten, Jonathan, iſt oben gedacht.

30 Gamaliel, ein anſehnlicher Lehrer aus der Schule Hillels,

† deſſen Diſcipel der Apoſtel Paulus geweſen iſt. Er war eben dazumahl Präſident des Sanhedrim, als unſer Heyland vorgeſtellet wurde, und war ein Sohn Rabban Simeonis, dieſer aber iſt vermuthlich der geweſen, der im Tempel Chriſtum auf ſeine Arme nahm.

40 Philo, von Alexandria, oder Philo, der Jude,

† deſſen Wercke in 3. Theilen beſtehen, und ſind

I.Co-

I. Cosmopœetica, II. Hiſtorica, III. Juridica, ſ. Legalia.

67 Joſephus, ein berühmter und vornehmer Mann, der in Griechiſcher Sprache geſchrieben.

† Er war mit Tito bey Belagerung der Stadt Jeruſalem, und ſchrieb hernach 7. Bücher vom Jüdiſchen Kriege, nebſt dem 20. Bücher von Jüdiſchen Antiquitäten, 2. Bücher wider Appionem, von Alexandria, einen Juden-Feind, und noch mehr. Ein anderer iſt Joſephus, Gorionides zugenahmt, der ebenfalls eine Hiſtorie vom Jüdiſchen Kriege geſchrieben, oder vielmehr verfälſchet hat.

73 R. Eliezer, ein berühmter Jüdiſcher Rabbi, von den Juden *Godol*, der Groſſe, genannt.

† Von dem die Pitkè Eliezer, oder Capitula Eliezeris, bekannt, und ſoll er, nach der Jüden Meynung, alle Gebothe GOttes vollkömmlich gehalten haben, und Gamalielis Anverwandter geweſen ſeyn.

90 Juſtus von Tiberias, ein bey den Jüden angeſehener Mann, aber Joſephi Feind.

† Der eine Chronic von denen Königen in Juda geſchrieben, und Commentarios vom Jüdiſchen Kriege.

## Griechiſche Profan-Scribenten waren,

10 Strabo, ein *Philoſophus* und *Hiſtoricus*, zu Amaſi, einer Stadt in Capadocien, gebohren,

† deſſen gelehrte Geographie wir in 17. Büchern haben.

12 Dionyſius, von der Erd-Beſchreibung, die Er gemacht und hinterlaſſen hat, *Periegeta* genannt, aus *Alexandria* bürthig.

## Lateiniſche Profan-Scribenten waren,

1 C. Jul. Hyginus, ein berühmter *Grammaticus*, aus Spanien bürthig, und Kayſers Auguſti Freygelaſſener.

* Er hat unterſchiedenes geſchrieben, worunter Liber Fabularum, und Poëticon Aſtronomicum.

14 Trogus Pompejus, ein alter Lateiniſcher *Hiſtoricus*.

* Hat vornehmlich über die Hiſtorie des Griechiſchen Reichs 44. Libros Philippicorum geſchrieben, die Juſtinus hernach in Epitomen gebracht.

20 Aurelius Corn. Celſus, ein gelehrter und in der *Medicin* ſehr erfahner Mann, *Medicorum Cicero*, und *Hippocrates Latinus*, genannt.

* Von deſſen Schrifften noch 8. Bücher de Re Medica, und der 6te Theil de Artibus, vorhanden.

20 M. Manilius, ein Lateiniſcher Poet.

* Von dem wir einen Aſtronomiſchen Tractat, oder das Aſtronomicon, in 5. Büchern in Carmine Heroico haben.

30 Phædrus, ein guter Lateiniſcher Poet, aus Thracien bürthig,

* der 5. Bücher Æſopiſcher Fabeln in Genere Iambico Senatio geſchrieben und hinterlaſſen hat.

Vel-

31 Vellejus Paterculus, ein Lateiniſcher *accurater Hiſtoricus*, und vornehmer Mann.

* Von deſſen Römiſchen Hiſtorie wir einen groſſen Theil verlohren, und nur noch 2. Bücher übrig haben.

40 Valerius Maximus, von Rom bürthig.

* Von dem wir das Werck Dictorum ac Factorum memorabilium in 9 Büchern haben, worinn nehmlich die Thaten und merckwürdige Reden der Römer, und anderer groſſen Leute, enthalten ſind.

40 Pomponius Mela, ein Spanier.

* Hat ein Geographiſch Werck unter dem Titul, de Situ Orbis, in 3. Büchern geſchrieben und hinterlaſſen.

40 M, T, Annæus Seneca, von *Cordua* aus Spanien, *Rhetor* genannt,

* hat allerhand ſchöne Excerpta aus den Declamationibus der alten Griechen und Römer zuſammen getragen, davon jetzt, unter dem Titul Controverſiarum, noch 5. Bücher übrig ſind, die nebſt dem Libro Suaſoriarum, mit des Sohns, Lucii Senecæ, Operibus pflegen edirt zu werden.

50 L. Jun. Moderatus Columella, von *Cadix* aus Spanien, ſchrieb zu Rom XII. Bücher vom Landbau, unter dem Titul *de Re Ruſtica*.

* Welche Bücher mit andern Wercken, dergleichen Inhalts, zu unterſchiedenen mahlen edirt ſind.

60 Aſconius Pedianus, ein vornehmer *Grammaticus* von *Padua*.

† Welcher gelehrte Anmerckungen, zum Gebrauch ſeiner Kinder, über die Orationes Ciceronis geſchrieben, wovon aber viele verlohren ſind.

60 Q. Curtius Refus. hat ſich durch Beſchreibung der Geſchichte *Alexandri M.* in X. Büchern, wovon die erſten 2. nicht mehr vorhanden, gar bekannt gemacht.

† Wer er aber geweſen, und wo er gelebt, ſoll noch debattirt werden.

60 A. Perſius Flaccus, ein Satyriſcher Poet, und Römiſcher Edelmann,

† Hat VI. Satyren geſchrieben, die ſo wohl mit dem Juvenale, als a part edirt gefunden werden.

60 Petronius Arbiter, ein *Favorit* des Kayſers *Neronis*, deſſen hinterlaſſenes *Satyricon* gar bekannt iſt.

60 L. Annæus Seneca, jetzt gedachten *Marci Annæi Senecæ* Sohn, *Neronis Præceptor*, und zum Unterſcheid des Vaters *Seneca Philoſophus* benennt,

† von dem wir unterſchiedene Schrifften, als de Animi Tranquillitate, de Conſtantia, Epiſtolas &c. haben.

60 Seneca Tragicus, deſſen Tragödien bekannt ſind.

† Der Autor ſelbſt aber iſt, ſeinem Geſchlecht und Stande nach, unbekannt, wie denn einige Critici gar den L. Annæum Senecam pro Autore der Tragœdien halten, andere anderer Meynung ſind.

M. An-

70 M. Annæus Lucanus, ein berühmter Lateiniſcher Poet, von *Cordua* aus Spanien,

† hat X. Bücher de Bello Civili Cæſaris & Pompeji in Carmine Heroico, unter dem Titul, Pharſalia, verfertigt, und hinterlaſſen.

80 C. Plinius Secundus Major, (der ältere) von *Verona* bürthig, hatte bey ſeinen *publiqen* Geſchäfften ſo viel Zeit übrig, daß er ſeine *Hiſtoriam Naturalem*, die wir in 37. Büchern haben, ſchreiben konte;

† Als aber, oben gedachter Maſſen, das Feuer des Berges Veſuvii ſo weit um ſich griff, und Plinius, aus Curioſität, ſich zu nahe gemacht, ſoll er vom Rauch und Flammen erſtickt ſeyn.

80 M. Fabius Quintilianus, ein gebohrner Spanier, und *Rhetor* oder *Profeſſor Eloquentiæ* zu Rom.

† Von dem wir die Inſtitutiones Oratorias in 12. Büchern haben, den Dialogum de Oratoribus ſ. de Cauſis corruptæ Eloquentiæ, und die Declamationes, wiewohl dieſer halben, und wen ſie eigentlich pro Autore erkennen, noch dubitirt werden will.

80 Sextus Jul. Frontinus, hat unter andern *de Stratagematibus* geſchrieben.

90 M. Valerius Martialis, ein Lateiniſcher Poet, und der beſte *Epigrammaticus*, von *Bilbilis*, in Arragonien gebürthig,

† hat nur 14. Bücher Epigrammatum, und eines de Spectaculis, verlaſſen.

90 Valerius Flaccus, aus Süzze, einer Stat
in *Campagnia di Roma*.

* Der ein Poetiſches Werck de Argonautis in VII
Büchern abgefaßt hat.

90 C. Silius Italicus, ein reicher Mann, vo
Alt-Seville, ſonſt *Italica* genannt, bür
thig,

* hat in ſeinem Alter XXII. Bücher vom ander
Bello Punico in Carmine Hexametro geſchri
ben, und hinterlaſſen.

90 P. Statius Papirius, ein vortrefflicher *Poet*
*Epicus*, Kayſers *Domitiani Favorit*, un
des berühmten *Statii* zu Rom Sohn,

* hat XII. Bücher Thebaidos, II. Achilleidos, und V
Sylvarum, geſchrieben, die wir noch haben.

100 C. Plinius Cæcilius Secundus, Minor (de
Jüngere) benahmt, von *Como* gebür
thig, und *Plinii Veronenſis* Bruders
Kind, Bürgermeiſter zu Rom, un
Kayſers *Trajani* Rath,

* hat X. Bücher Epiſteln, und einen Panegyricu
gedachten Trajano geſchrieben. Die Vit
Virorum Illuſtrium werden mehr vor Aure
lii Victoris Arbeit gehalten.

100 C. Jul. Solinus, ein Römer und Lateini
ſcher *Grammaticus*, deſſen *Polyhiſto*
(eine Erzehlung der merckwürdigſte
Dinge, ſo in unterſchiedenen Länder
*paſir*t ſind) vorhanden iſt.

* Er wird aber, weil er den Plinium Majorem i
Epitomen zu bringen geſucht hat, Plinii Aff
genannt.

Sie

## Siebende Frage:
## Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes erſten Seculi nach Chriſti Geburt?

### Diß ſind die zwo Haupt-Verfolgungen:

63 Die erſte Haupt-Verfolgung der Chriſten entſtund unter *Nerone*;

† Der die Stadt Rom hatte anzünden laſſen, und die Schuld auf die Chriſten ſchob, woher dieſe viel Marter und Noth erdulten muſten.

90 Die andere Haupt-Verfolgung geſchah unter *Domitiano*.

† Denn, ſo bald ein Erdbeben, ein Donner-Wetter, oder ſonſt ein Unglück, entſtund, muſten es die Chriſten gethan haben, und Domitiani Befehl war ſofort da: Chriſtianos ad Leones!

# Anderes nach Seculum Chriſti Gebuhrt.

## Erſte Frage:
## Wie hieſſen die Imperatores oder Käyſer im andern Seculo nach Chriſti Gebuhrt?

98 M. Ulpius Trajanus, der den Titul eines löblichen Kayſers erlangt, und von etli-

chen

chen ins erſte *Seculum* gerechnet wiri
weil er darinn die Regierung angetr
ten, regierte 19. Jahr.

† Er war aus Spanien bürthig, und kam, mehr i
Anſehung ſeiner guten Conduite, als d
Gebuhrt nach, zum Regiment, die Gema
lin hieß Plotina. Einige der Catholiſche
wollen Trajani Seele durch Pabſt Grego
rium Magnum aus der Hölle gebetet wiſſe
Zum Symbolo aber hatte er: Qualis Re
talis Grex.

117 Ælius Hadrianus, ein gelehrter Herr, de
auch unterſchiedene Bücher geſchrieben
regierte 21. Jahr.

† Sein Vater hieß Ælius Hadrianus, die Gemal
lin Sabina, des Trajani Schweſter Tochter
der Vetter aber und Landsmann war nu
angeführter Trajanus, welcher ihn auch vo
ſeinem Tode adoptirt hat. Als die Jude
unter dem famoſen Barchochab, weil Tra
janus eine Römiſche Colonie nach Jeruſalen
geſetzt, und Hadrianus eine neue Stadt hin
gebauet, welche er Æliam Capitolinam ge
nennt, rebellirten, bezahlte er ſie dergeſtalt
und mit ſolcher Niederlage, daß ſie ſeint dem
nicht wieder zu Kräfften haben kommen
können. Zum Symbolo hatte er die Worte
Non mihi, ſed Populo.

138 Antoninus Pius, ein löblicher Fürſt, regiert
22. Jahr.

† Er war ein Sohn des Bürgermeiſters Aurelii Ful
vii, und der Aria Vadilla, und von ſeiner Ge
mahlin, Fauſtina, Adriani Tochter, hinter
ließ er zwo Töchter, deren jüngſte, Fauſtina
dem Antonio Philoſopho vermählet ward
Sein Symbolum, und immerzu im Mund
geführ

geführtes Wort war: Malo unum Civem ſervare, quam mille occidere.

161 M. Aurelius Antonius Philoſophus alſo von ſeiner Weißheit genannt, regierte 19. Jahr.

161 * Von ihm ward Lucius Verus, ſein Eydam, dem er die Tochter, Lucillam, zur Ehe gegeben, zum Mit-Regenten angenommen, der aber bald bey ſeinem wollüſtigen Leben crepirte, der liederliche Sohn hieß Commodus, ſein Succeſſor, die unzüchtige Gemahlin, war oben ſchon gedachte Fauſtina, und der Vater ein Römiſcher Raths-Herr, Annius Verus, Er hat 12. Bücher von ſich ſelbſt, oder vielmehr von ſeinem Leben geſchrieben. Zu ſeiner Zeit erbeteten die Chriſten einen Regen und Donner-Wetter über die Feinde des Käyſers, woher der Nahme *Legio Fulminatrix*, die Donner-wirckende Legion, entſtanden iſt. Zum Symbolo hat er gehabt: Regni Clementia Cuſtos, it. Conſulendum & parendum conſilio.

180 L. Aurelius Commodus, ein Freſſer und Sauffer, regierte 12. Jahr.

* Es war dieſes der ungerathene Sohn Antonini, von der Fauſtina, der alſo den Nahmen mit der That nicht hatte, ward durch ſeine Concubin, Marciam, und den Fechter, Narciſſum, hingerichtet, und ſoll zum Symbolo gebraucht haben: Pedetentim, Paulatim.

192 P. Helfius Pertinax, ein rühmlicher Kayſer, der aber nur 3. Monate regieret hat.

* Er war von geringer Extraction, aus Ligurien, doch durch das Glück, ein Raths-Herr, ein Prætor, ein Conſul, und endlich ein Käyſer, aber

aber in ſeiner beſten Regiments-Anſtalt brachte man ihn ums Leben. Die Gemahlin hieß Flavia Titiana, und ſein Symbolum: Militemus.

193 Didius. Julianus, ein gelehrter, aber wollüſtiger Herr, ward umgebracht, und regierte 66. Tage.

* Er war ein Meyländer, Petronii Didii Severi Sohn, und Ur-Enckel des berühmten Juriſten, Salvii Juliani, der das Edictum Perpetuum verfertiget hat; Die Käyſerliche Dignität hatte er ſich erkaufft: Die Gemahlin war die heßliche Dame, Mallia Scandilla: und zum Symbolo ſoll er gebrauchet haben: In pretio pretium, it. Etſi alterum pedem in ſepulchro haberem, adhuc diſcere vellem.

183 L. Septimius Severus, ein Kriegs-Held, und Liebhaber der Gelehrten, regierte 17. Jahr.

* Er war gebohren zu Leptis in Africa, von geringen Eltern dem Geta, und der Fulvia Pia, hatte zur Ehe erſtlich Marciam, und, nach ihrem Tode, Juliam, und 2. Söhne, Caracallam, aus der erſtern Ehe, Getam, aus der andern. Er erlegte die Gegen-Käyſer, Peſcennium Nigrum, und Clodium Albinum, und führte zum Symbolo: Laboremus.

## Die Verſe von denen Kayſern in dieſem andern Seculo ſind:

*Trajanus* primus poſt hunc *Adrianus* in oſtro,
Et Pius *Antoninus* adeſt, ſuccedit eidem
*Philoſophus*, Latio dein *Commodus* imperat orbi;
*Helvius*

*Helvius* hunc ſequitur, *Didius*, *Julianus* at illum.
Excipit: hoc functo quærunt ſibi vota *Severum*.

# Andere Frage:
## Wer waren die Lehrer und geiſtliche Scribenten des andern Seculi?

108 Ignatius, Biſchoff zu *Antiochia*,

a) ward in der dritten Haupt-Verfolgung unter Trajano nach Rom geführet, und daſelbſt den wilden Thieren fürgeworffen.

b) Von ihm haben wir noch die 7. ſchöne Brieffe an die Gemeinden, zu Rom, Epheſo ꝛc. und ſoll er, nach einiger Meynung, das Kind, ſo Chriſtus auf ſeine Arme genommen, geweſen ſeyn.

126 Ariſtides, ein bekehrter Platoniſcher *Philoſophus*, von Athen,

* ſchrieb eine Apologiam, oder Schutz-Schrifft vor die Chriſten, an den Käyſer Adrianum.

126 Quadratus, Biſchoff zu Athen,

* ſchrieb und übergab dergleichen.

150 Juſtinus, ein bekehrter und Chriſtlicher *Philoſophus*, und Märtyrer,

162 * hat, auſſer andern Schrifften, die wir von ihm haben, 2. Apologias, der Chriſten halber, an den Käyſer Antoninum, und den Römiſchen
163 Rath verfertiget, ward aber in der Haupt-Verfolgung geſtäupt, und enthauptet.

167 Tatianus, Juſtini Diſcipel, ein berühmter und gelehrter Scribent,

† Der

271 † Der hernach aber die Wahrheit verließ, und eine neue Ketzerey der Eucratiten ſtifftete.

163 Polycarpus, Johannis, des Evangeliſten *Diſcipul*, Biſchoff zu Smyrnen.
167

† Er kam in der 5ten Verfolgung ſchmählich um; eine Epiſtel an die Philipper iſt von ſeinen Schrifften noch übrig.

178 Irenæus, Biſchoff zu *Lyon* in Franckreich, und ein Märtyrer.

† Deſſen fünff Bücher adverſos Heræſeos, vorhanden ſind.

164 Abertius, Biſchoff zu *Hierapolis*.

† Durch deſſen Gebeth Lucii Veri Gemahlin, Lucilla vom böſen Geiſt ſoll ſeyn befreyet worden.

177 Hegeſippus, ein bekehrter Jude.

† Er hat zuerſt über die Kirchen-Hiſtorie geſchrieben, wovon wir aber nur noch die Fragmenta haben; Die Bücher vom Jüdiſchen Kriege, und der Zerſtörung Jeruſalem, gehören einem andern und jüngern Hegeſippo zu.

177 Athenagoras, von Athen, ein bekehrter *Philoſophus*.

† Er ſchrieb eine Apologie für die Chriſten, und überreichte ſie dem Käyſer Antonio, welche wir auch noch, nebſt ſeinem Buch von der Auferſtehung der Todten, übrig haben.

178 Melito, ein frommer und gelehrter Biſchoff, zu Sardes in Aſien,

† hat vor die Chriſten, und anders mehr geſchrieben.

178 Theophilus, von Antiochia,

† hat wider die Heyden in 3. Büchern geſchrieben.

182 Panthænus, ein Chriſtlicher *Philoſophus*, und Lehrer zu *Alexandrien*.

† Der

* Der hernach in Indien gezogen, das Evangelium zu predigen.

183 Bardeſanes, ein Syrer,

* der hernach in Valentini Ketzerey verfallen, und von dem die Bardeſaniſten den Nahmen haben.

192 Clemens Alexandrinus, *Pantæni* Schüler und Nachfolger im Amt zu Alexandria,

* der viel geſchrieben und hinterlaſſen hat.

192 Tertullianus, ein gelehrter *Africaner*, und Prieſter zu *Carthago*,

* hat viel Schrifften, und hierunter eine herrliche Apologie vor die Chriſten, verfertigt, fiel aber endlich in den Irrthum der Montaniſten.

## Dritte Frage:

### Was werden vor Römiſche Biſchöffe in dieſem Seculo gezehlet?

Anacletus, von Athen, vom Jahr Chriſti 103. biß 112.

Evariſtus, ein Grieche von 112. biß 121.

Alexander, ein Römer, von 121. biß 132.

† Er ſoll das Weyhwaſſer, und daß man im heiligen Abendmahl ungeſäuert Brod brauchen ſolle, angeordnet haben.

Sixtus I., ein Römer, von 132. biß 142.

† ward ein Märtyrer.

Teleſphorus, ein Grieche, von 142. biß 154.

* Wird auch ein Märtyrer, und ſoll den Hymnum Gloria in Excelſis Deo bey der Meſſe zu ſingen verordnet haben.

Hyginus, ein Grieche, von 154. biß 158.

* Er hat die Kirchweyhen aufgebracht, und, daß man bey der Tauffe Gevattern oder Pathen gebrauchen ſolte, angeordnet.

Pius, I., von *Aquileja* bürthig, von 158. biß 167.

* Er hat das Oſter-Feſt an einem Sonntag gefeyert wiſſen wollen, welche Ordnung das Niceniſche Concilium beſtätiget hat, und noch dauret.

Anicetus. ein Syrer, von 167. biß 175.

* Soll, daß die Geiſtlichen ihr Haupt, in Geſtalt eines Krantzes, beſcheeren ſolten, conſtituirt haben.

Soter, ein Campanier, von 175. biß 179.

Eleutherius, ein Grieche, von 179. biß 194.

* Iſt der erſte unter den Römiſchen Biſchöffen, ſo eines natürlichen Todes geſtorben.

Victor I., ein *Africaner*, von 194. biß 203.

a) Er war in der Frage vom Oſter-Feſte allzuhitzig, und verbannte die Aſiatiſche Kirche, weil ſie das Oſter-Feſt noch mit den Jüden zu einer Zeit, nehmlich am 14. Tage des Oſter-Monats, hielten, und ers hingegen den Sonntag drauf gefeyret wiſſen wolte, worüber ihm Irenæus und andere wiederſprachen, und ſonſt eine groſſe Spaltung entſtund.

b) Und

b) Und welche, in der alten Kirche das Oſter-Feſt am 14. Tage des Monats Martii, nach der Juden Weiſe, celebrirten, hieſſen Quartadecimaner, Teſſareſſ n und Decariten. Wiewohl auch dieſen Leuten, ob ſolten ſie die Bekehrung derjenigen, ſo nach der Tauſſe in Sünden fielen, geläugnet haben, Schuld gegeben wird.

## Vierdte Frage:
## Was thäten ſich vor Ketzer im andern Seculo vor?

Inſonderheit.

110 Die Melchiſedecianer, welche lehrten, Melchiſedech ſey eine Krafft GOttes geweſen, und zwar weit höher und mächtiger, als Chriſtus ſelbſt.

* Sie hatten ihren Urſprung von einem, Nahmens Theodotus, und eben dieſen Melchiſedech hielten die Hieraciten im dritten Seculo, bey andern ihren Irrthümern, vor den heiligen Geiſt.

118 Papias, Biſchoff zu Hierapolis, welcher vermeinte, Chriſtus würde nach der Auferſtehung der Todten ein irrdiſches tauſendjähriges Reich aufrichten.

130 Baſilides, ein Ketzer zu Alexandria, hatte ſeltſame Gedancken von den Perſonen der Gottheit, den Engeln und dem Himmel.

130 Die Gnoſtici, von γνῶσις, Erkänntniß, weil ſich alle dieſer Gattung Leute einer groſ-

ſen Wiſſenſchafft und Erkänntniß rühn-
ten, und deßhalben ſowohl ſich ander
vorzogen, als nach ihrem Gefallen lebe
wolten, und unter dieſer angemaßte
Freyheit viel Böſes begiengen.

a) Sie hegten die Irrthümer Simonis, Menandr
Baſilidis, Carpocratis, und ſonderlich Valen
tini, weßhalben auch viele keine beſonde
Secte draus machen.

b) Eine Art der Gnoſticorum, waren die Borboriar
oder Borboriten, von βόρβορος, cœnum
Koth ſo benennt, die ſich in allen Greuel
und Sünden wie im Koth weltzten, und de
Jüngſten Tag läugneten.

130 Carpocrates, von Alexandria bürthig, läug
nete unter andern die Gottheit Chriſti.

140 Die Adamiten, oder Adamjani, eine Art de
Carpocratianer, die alles dem Adam
in ſeiner Unſchuld nachzuthun geſucht
nackend, aber nur in ihren Tempeln, die
ſie das Paradieß hieſſen, gegangen ſeyn
und ſonſt ſchändliche Dinge begangen
haben ſollen.

* Alſo ſollen die Cainiter den Cain, und alle Gott
loſen, verehrt haben. Wiewohl von dieſen
und den Sethianern, Abelitern, Ophi
ten, (von der Schlange alſo benennt,) und
dergleichen, wenig gewiſſes zu ſagen iſt.

140 Saturninus, bürthig von Antiochia, hegte
Irrthümer von GOtt, von JEſu, von
Engeln und den Menſchen.

141 Valentinus, ein Egyptier, das Haupt der
Valen-

Valentinianer, und der Platoniſchen Philoſophie zugethan, gab vor, Chriſtus hätte ſeinen Leib vom Himmel bracht, es wären dreyerley Menſchen, und inſonderheit 30. Götter, die er Æonas, oder Ewigkeit nennete.

* Valentini Diſcipel war *Heracleon*, von dem die *Heracleonit*en kommen, der, daß der Menſch aus Seele, Leib, und einer dritten Subſtanz ſey, lehrte, und 2. Principia aller Dinge ſtatuirte, die Tiefſſinnigkeit (βυθὸν) und das Stillſchweigen (σιγὴν), und von dieſem wären alle Æones gezeugt.

144 Cerdon, hielte es mit Simone Mago und Saturnino, ſtatuirte 2. Götter, und verwarff das Geſetz, und die Propheten, ſamt dem gantzen N. T.

150 Marcion, aus Paphlagonien bürthig, das Haupt der Marcioniten, und Cerdonis Diſcipel, lehrte, es wäre ein guter und böſer Gott, Cain, und die Sodomiter, wären ſelig worden, Chriſti Leib wäre nur ein Schein und Schatten des Leibes geweſen, woher ſeine Nachfolger auch Docetæ hieſſen.

172 Montanus, aus Phrygien bürthig, das Haupt der Montaniſten, die auch *Phryger*, *Cataphryger*, *Pepuziani*, *Tertullianiſten*, und *Taſcodrugitæ* hieſſen, meinte, wer einmahl in ſchwere Sünde gefallen, könnte keine Vergebung erlangen.

a) Von ſich und der Priſca und der Maximilla, gab e
ſonderbare Weiſſagungen vor, hat ſich abe
endlich mit dieſer Maximilla erhenckt.

b) *Artotyriten* waren inſonderheit aus der Sect
der Montaniſten, und hatten dieſen Nah
men, weil ſie im heiligen Abendmahl Bro
und Käſe brauchten.

172 Die Tatianer, auch Encratitæ (Enthaltende,
und Aquarii genennt, hatten von obe
berührten Tatiano ihren Nahmen, ent
hielten ſich des Eheſtands, des Ge
brauchs des Weins, und Fleiſches, un
bedienten ſich im heiligen Abendmahl a
ſtatt des Weins des Waſſers.

175 Die Archontici, hielten Photeniam vor di
Mutter der Engel, und die Ertz-Engel
als Archonten und Fürſten, vo
Schöpffer der Welt, läugneten di
Aufe ſtehung, und gaben vor, daß Got
Sabaoth den Teufel gezeuget, wovor
Cain und Abel durch die Evam in di
Welt gebracht worden.

† Von denen Archonticis ſtammten Aſcoryptæ
(Aſcodryptæ, Aſcodrytæ,) die alle Schüſ
ſeln und Geſäſſe, ſo beym Sacrament ge
braucht werden, zerbrachen, die Sacra
menta verwarffen, und ſich zu aller Unrei
nigkeit begaben.

193 Die Alogi, oder Alogianer, welche, daß
Christus das ewige Wort des Vaters
wäre, läugneten.

† Dieſe

† Dieſe Ketzer hieſſen auch *Berikianer*, von Berillo, einem Biſchoff in Arabien, welcher, daß Chriſtus zuerſt ein bloſſer Menſch geweſen, und hernach das Wort GOttes worden, lehrete. Denen kamen hernach bey die *Artemonitæ*, von Artèmone alſo genannt, der die Gottheit Chriſti geläugnet, ꝛc. Die *Theodotianer*, von Theodoto oder Theodotione, dem Gerber zu Byzanz, welcher ſeine Irrthümer zu Rom ausbreitete, und mit ſeinem Anhang Chriſtum vor einen bloſſen Menſcheen hielt.

## Fünffte Frage:
## Wie ſtehts mit den andern gelehrten Leuten und Scribenten dieſes Seculi?

Folgende ſind zu mercken, als Jüdiſche Scribenten,

130 R. Joſe, Chilpeta Sohn, ein Präceptor R. Judah,

† der das Chronologiſche Buch Seder Olam Rabba genannt, von Erſchaffung der Welt, bis auf Adrianum verfertiget hat.

130 R. Akibha, einer der berühmteſten Rabbinen, und ſonderlich in Palæſtina in groſſem Anſehen.

† Dem auch das berühmte Cabbaliſtiſche Buch, Sephet Jezirah, oder von der Erſchaffung, wodurch man gewaltige Dinge ſolle verrichten können, beygelegt wird. Einige ſagen gar, es komme vom Ertz-Vater Abraham her.

150 R. Simeon Ben Jochai, ein berühmter Cabballiſt und Diſcipel des R. Akibhæ,

† der das alte bey den Jüden hochgehaltene Buch, Zohar genannt, und darinnen die Cabbaliſtiſchen Erklärungen der Bücher Moſie ſtehen, geſchrieben haben ſoll.

150 R. Judah, von den Juden auch Rabbenu Hakkadoſch, unſer heiliger Meiſter, genannt,

a) ſtund bey Käyſer Antonino in Anſehen, und ſammlete ſeiner Vorfahren Satzungen zuſammen, woraus hernach die Miſchna entſtanden.

b) Dieſer R. Judah Sanctus, iſt aber nicht der Autor des bekannten Buchs, Pirkei Abhoth, Capitula Patrum, ſondern, nach Buxtorffii Meynung, ſoll dieſelbe *R. Nathan Habbabéli* zuſammen geleſen haben.

180 Theodotion, von Epheſo Tatiani Schüler, ward ein Jude,

† und überſetzte die Bibel A. T. ins Griechiſche.

## Griechiſche Profan-Scribenten.

101 Plutarchus, von Cherona, aus Boeotien, ein Griechiſcher *Philoſophus*, *Hiſtoricus*, und Redner,

† hat viel zur Hiſtorie und Philoſophie dienende Dinge, ſonderlich die Vitas der berühmten Griechiſchen und Römiſchen Männer, beſchrieben.

110 Dio, *Pruſæus*, von ſeinem Vaterland *Pruſia*, in Bithynien, und von der Beredtſamkeit Chryſoſtomus benahmt,

* hat 24. Orationes hinterlaſſen.

Lucia-

120 Lucianus, von Samoſata, ein gelehrter Mann, aber von keiner Religion, und ein Spötter der Chriſtlichen und Heydniſchen Lehre,

† deſſen hinterlaſſene Schrifften mehrentheils in Dialogis beſtehen.

120 Appianus, von Alexandria, ein *Hiſtoricus* und Kayſerlicher *Procurator*,

† von deſſen Schrifften wir aber nur noch etliche de Bello Punico, Syriaco, Parthico, Mithridarico, &c. haben.

120 Ælianus, aus Paläſtina bürthig, ein Römiſcher *Sophiſt*,

† der griechiſch in 17. Büchern Hiſtoriam Animalium, und in 14. Büchern Hiſtorias varias geſchrieben.

120 Ptolomæus, ein berühmter Mathematicus, von Peluſio bürthig,

† der unter andern eine Geographie und Almageſtum, (μεγάλην σύνταξιν τῆς ἀςρονομίας) geſchrieben, wie denn auch das Syſtema Ptolomæi gar bekannt iſt.

130 Epictetus, ein *Philoſophus Stoicus*, aus Phrygien,

† deſſen gantze Philoſophie aus 2. Wörtern beſteht, ἀνέχου καὶ ἀπέχου, leide und meide. Das unter ſeinem Nahmen bekandte Enchiridion gehört mehr dem Arriano zu.

130 Arrianus, ein *Philoſophus*, *Geographus*, und *Hiſtoricus*, *Epicteti Diſcipel*, von Nicomedien bürthig,

† der VII. Bücher vom Leben und Thaten Alexandri M.

ſeines Præceptoris, Epicteti, Reden und ein Enchiridion derſelben hinterlaſſen hat.

130 Athenæus, ein *Grammaticus*, aus Egypten bürthig.

† Von dem wir die Dipnoſophiſtica haben, oder XV. Bücher, darinnen er unterſchiedene Bücher an der Tafel eines Römiſchen Bürgers, Carenſius genannt, von allerhand nützlichen Dingen redende einführet.

130 Pauſanias, ein *Grammaticus*, aus Cappadocien bürthig,

† der Περιήγησιν Ἑλλάδος, eine Beſchreibung von Griechenland, ein Werck von lauter Griechiſchen Antiquitäten, geſchrieben und hinterlaſſen hat.

130 Galenus, von Pergamo in Aſien bürthig, *Pontifex Maximus Medicorum* betitulirt,

† Von deſſen Mediciniſchen Büchern noch viel übrig ſind, viel auch verlohren gangen.

140 Diogenes Laertius, ein Griechiſcher *Hiſtoricus*, von Lareto in *Cilici*en bürthig.

† Hat die Bücher de Vitis Philoſophorum Veterum geſchrieben und hinterlaſſen.

150 Julius Pollux, von *Naucratis*,

† dem wir das gelehrte Onomaſticon zu dancken haben.

150 M. Aurelius Antonius, *Philoſophus*, Römiſcher Kåyſer,

† der oben ſchon genanntes Werck περὶ αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν in Proſa geſchrieben hat.

160 Maximus Tyrius, ein Platoniſcher *Philoſophus*, von Tyro bürthig, und des Kayſers Aurelii Præceptor.

† Von

* Von dem wir eine gute Anzahl gelehrter Diſcurſe oder Reden haben.

180 Philoſtratus, aus Lemnus bürthig,

† der von dem Leben des beruffenen Aqollonii Thyenei VIII. Bücher geſchrieben, und hinterlaſſen hat.

## Lateiniſche Profan-Scribenten.

101 C. Corn. Tacitus, ein berühmter Lateiniſcher *Hiſtoricus*, von einem vornehmen Römiſchen Ritter geſchlagen.

† von dem wir noch haben Libros XVI. Annalium, V. Hiſtoriarum, Librum de Moribus Germanorum, und Vitam Julii Agricolæ, ſeines Schwieger-Vaters, der Couverneur in Brittannien war.

110 L. Annæus Florus, aus Spanien,

† welcher Epitomen Rerum Romanarum in IV. Büchern geſchrieben und hinterlaſſen.

110 C. Suetonius Tranquillus, Kayſers *Hadriani* Staats-*Secretarius*,

† der die Vitas der XII. erſten Käyſer, de Illuſtribus Crammaticis und Claris Rhetoribus geſchrieben, an welchen letztern doch gar viel fehlt.

120 Favorinus, ein *Philoſophus*, und Redner aus Gallien,

† lehrte anfangs zu Athen, und dann zu Rom, und wird ihm unter andern das Werck, Omnigenæ hiſtoricæ Sylvæ, zugeſchrieben.

120 Juſtinus, der Heydniſche *Hiſtocicus*.

† der des Trogi Pompeji Hiſtorie in Epitomen gebracht, worüber aber jene verlohren gangen.

Aulus

130 Aulus Gellius, ein *Grammaticus*, lebte zu Athen,

* und hat ein Werck: Noctes Atticæ, in XX. Büchern abgefaßt, welches eine curieuſe Collection unterſchiedener Critiſchen Obſervationum iſt.

150 L. Apulejus, ein Platoniſcher *Philoſophus*, aus *Africa*,

* hat viel Schrifften verfaſt, wovon noch XI. Bücher der Metamorphoſeon, oder das Gedichte vom güldenen Eſel, und andere Wercke vorhanden.

164 Fronto, ein berühmter Redner zu Rom,

* der den Libellum de differentiis hinterlaſſen.

## Sechſte Frage:
## Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten?

100 I. Die dritte Haupt-Verfolgung erregte Trajanus zu Ende des vorigen *Seculi*.

* Doch iſt ſie durch Plinii Bericht an den Käyſer, in etwas gemildert worden.

109 II. Das Pantheon zu Rom ward vom Donner angezündet.

* Pantheon ward der runde Tempel, den der Römiſche Bürgermeiſter, Agrippa, ſo künſtlich aufführen laſſen, daß in den Statuten des Martis und Veneris aller übrigen Götter Bildniſſe vorgeſtellet worden, und heiſt jetzo: Chieſa della Maria rotunda.

126 III. Die vierdte Haupt-Verfolgung, geſchah unter *Hadriano*.

IV. Oben

130 IV. Oben angeführter Barcochab gab ſich vor den Meßiam aus, und nennte ſich ſelbſt den Stern aus Jacob.

165 V. Denen Brittanniern ward das Evangelium zu erſt verkündiget.

166 VI. Die Fünffte Haupt-Verfolgung entſtand unter *M. Aurelio Antonino Philoſopho.*

## Drittes Seculum nach Chriſti Geburth.

### Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer im dritten Seculo nach Chriſti Geburt?

Die Ordnung iſt zwar ſchwer zu treffen, doch wird ſie am beſten alſo eingerichtet:

211 Antonius Baſſianus Caracalla, ein Wüterich, regierte 6. Jahr.

* Er ließ ſeinen Bruder Getam, den trefflichen JCtum, Papinianum, welcher ſeinen Bruder-Mordt nicht billigen wolte, nebſt allen ſeines Vaters und Bruders geweſenen Bedienten umbringen, heyrathere ſeine Stieff-Mutter, Juliam, wurde auf dem Abtritt ermordet, und ſein Symbolum heiſt: Omnis in ferro ſalus.

217 Opilius Macrinus, ein allzu ſtrenger und daher

her verhaßter Herr, ward ermordet, da er regiert hatte 1. Jahr.

* Er war aus Mauritanien von geringen Eltern, die Gemahlin hieß Nonia Galliæ, der Sohn Antouinus Diadumenus, und das Symbolum iſt: Ferendum & ſperandum.

218 Antoninus Heliogabalus, ein wollüſtiger Regent, ward von den Soldaten getödtet, und in die Tyber geſchleppt, nachdem er 3. Jahr regieret hatte.

* Er war ein Baſtard Caracallæ von der Semiamira, hieß erſt Vanus, und nahm des Phönicischen Abgotts, Heliogabali, Nahmen hierauf an, ward auf dem Cloac ermordet, ſetzte zu Rom einen Rath von lauter Weibern ein, und ſein Symbolum iſt: Suus ſibi quisqne Hæres optimus.

222 Alexander Severus, ein löblicher, und den Chriſten nicht ungeneigter Kayſer, regierte 13. Jahr.

* Er war von der Mammæa, Heliogabali Mutter Schweſter, gebohren, hatte zur Gemahlin Memmiam, Sulpitii Tochter, wird von vielen vor einen heimlichen Chriſten gehalten, liebte den JCtnm Ulpianum, und hatte zum Symbolo: Quod tibi, hoc alteri, it. Fumo pereat, qui fumum vendidit.

235 Maximinus Thrax, Senior, mit ſeinem Sohn Maximino Juniore, war ein Tyrann, und wurde nebſt dem Sohne von ſeinen Soldaten getödtet, da ſie regieret hatten 2. Jahr.

* Er war eines Hirten Sohn von einem Dorffe aus Thra-

Thracien; und ſelbſt anfangs ein Schäfer, hernach ein Soldat, hatte eine ungemeine Gröſſe, indem er 8. Schuh lang war, einen ſo ſtarcken Magen, daß er über 40. Pfund Fleiſch, und bey nahe einen Eymer Wein auf einen Sitz verzehren konte, vermochte wohl über 16. Mann Herr zu werden, und hat zum Symbolo: Quo major, hoc laborioſior.

237 Gordianus Senior und Junior, Vater und Sohn, regierten rühmlich nur 1. Monat; Sie wurden noch bey *Maximini* Zeit erwehlet.

* Gordianus Senior, ſtammte von väterlicher Seiten aus dem Geſchlechte der Gracchorum, von mütterlicher Linie vom Käyſer Trajano her, ſchrieb Antonini Pii, und Marci Antonini Leben in 30. Büchern und zierlichen Verſen, welche den Titul führen, Antonias, und als der junge Gordianus in einer Schlacht ums Leben kam, erhieng ſich der alte aus Deſperation. Gordiani Junioris Symbolum iſt: Pro Patria mori, pulchrum.

237 Pupienus und Balbinus, ſo vom Rath gegen *Maximinum* erwehlet waren, aber eine kurtze Zeit dauerten.

* Das Symbolum Pupieni iſt: Qui timertur, timet; und Balbini: Bonis nocet, qui malis parcit.

238 Gordianus III., *Gordiani Junioris* Sohn, ein löblicher Kayſer, regierte 6. Jahr.

* Er war ein Enckel Gordiani Senioris, von ſeiner Tochter, und ſein Schwieger-Vater hieß Miſitheus, ein ſehr gelehrter Mann, dem er ſich in allem vertraute, und ward von ſeinem

ſeinem Nachfolger Philippo Arabe, erſchlagen. Das Symbolum iſt: Princeps miſer, quem latet veritas.

244 Philippus Arabs, ein böſer Menſch, hat regieret 6. Jahr.

† Er war zu Boſtra in Arabien gebohren, ſtellte A. 248. Ludos ſeculares, als Rom gleich 1000 Jahr geſtanden hatte, mit der gröſten Pracht an, wird von einigen vor den erſten Chriſtlichen Käyſer, doch ohne rechten Grund, gehalten, ward ebenfalls von ſeinem Nachfolger aus dem Wege geräumet, die Gemahlin hieß Severa, und ſein Symbolum iſt: Malitia regno idonea.

251 Decius, ein tapfferer Soldat, aber groſſer Chriſten-Feind, regierte 1. Jahr.

a) Er war von Bubala, aus Nieder-Pannonien, bürthig, und als nun dieſe Zeit die Gothen eingefallen waren, ſtürtzte er in einen Moraſt, daß man den Leichnam nicht wieder finden können. Der Sohn heiſt auch Meſſius Decius, und ſein Symbolum: Apex Magiſtratus, Autoritas.

252 b) Gallus Voluſianus, und Æmilianus, werden von etlichen hier eingerücket, von andern auſſen
253 gelaſſen, weil ihr Regiment nicht lange gewähret.

253 Valerianus, ein Chriſten-Feind, regierte 6. Jahr.

† Er ward von Sapore, Könige in Perſien, gefangen, der ihn, wenn er zu Pferde ſitzen wolte, zum Fuß-Schemel gebraucht, und endlich lebendig ſchinden laſſen. Sein Symbolum heiſt: Non acerba, ſed blanda.

Gal-

259 Gallienus, *Valeriani* Sohn, ein ſchlechter Regent, regierte allein 9. Jahr.

a) Callieni Gemahlin hieß Salonina, und das Symbolum iſt, Prope ad Summum, prope ad exitum.

b) Zu ſeiner Zeit wurden die Triginta Tyranni bekannt oder die Gouverneurs der Römiſchen Provintzen, welche rebellirten, ſich von ihren Provintzen ſouverain machten, durch ihre Trouppen ſich zu Käyſern ausruffen lieſſen, und in vielen Jahren nicht konten ausgerottet werden, unter denen die merckwürdigſten, Odenatus, Herr über die Palmyrener, Odenati Gemahlin, Zenobia, und Aureolus.

268 Claudius II., ein ſonſt rühmlicher Regent, aber ein Chriſten-Feind, regierte 2. Jahr.

† Claudii II. Symbolum iſt Rex, viva Lex, und ſein Bruder, *Quintillus*, ward vom Rath zu Rom als Käyſer erwehlt, aber die Soldaten hielten es mit Aureliano.

270 Aurelianus, ein tapfferer Herr, regierte faſt 6. Jahr.

† Er war von geringem Herkommen, und der erſte Römiſche Käyſer, ſo eine Krone trug, die gedachten Tyrannen trieb Er ziemlich zuſammen, überwand inſonderheit die kluge und tapffere Zenobiam, die er auch in Triumph führte, und der Secretarius Mneſtheus, der Ihm die Hand nach zu mahlen wuſte, beförderte ſeinen Tod. Zum Symbolo hat er: Quo mojor, eò placabilior.

275 Claudius Tacitus, ein gelehrter Herr, regierte aber nur 6. Monat.

† Vor ihm war ein Interregnum von etlichen M- naten geweſen, und nach ſeinem To te b- mächtigte ſich zwar der Bruder *Florians* des Käyſerthums, aber nur auf 2. Mona- weil er bald erſchlagen ward. Den Hiſt- ricum Tacitum, hielt dieſer Käyſer vor ſ- nen Bluts-Freund, und ſorgte, daß deſſ- Schrifften nicht verlohren giengen. Zu Symbolo ſeyn die Worte: Sibi bonus, al- malus.

276 Aurelius Probus, ein löblicher Kayſer, r- gierte 7. Jahr.

† Er ſoll eines Bauren Sohn geweſen ſeyn, u- das Symbolum iſt: Pro ſtipe labor.

283 Aurelius Carus, ein guter Regent, der ſi- ſeine 2. Söhne, Carinum und *Nume-* rianum zu Gehülffen nahm, regierte Jahr.

† Sie kamen alle drey kurtz nach einander ums Le- ben; Carum erſchlug der Donner; Nume- rianum tödtete ſein Schwieger-Vater Ape- und Carinus ward von einem Hauptman- deſſen Frau er genothzüchtiget, erſtoche- Cari Symbolum heiſt: Bonus Dux, Bon- Comes.

284 Diocletianus, ein hochmüthiger Herr, un- Maximianus. Jener nahm zu ſic- Galerium, dieſer aber Maximianus Her- culeus, Conſtantium Chlorum; Bey- de danckten endlich ab, da ſie 20. Jah- regieret, doch trachtete Maximianu- bald wieder nach dem Regiment.

† Diocletianus, war von geringer Ankunfft, au-

Diocl-

Diocletio, einer Stadt in Dalmatien, und hatte zum Symbolo: Nihil difficilius, quam bene imperare.

304 Conſtantius I. Chlorus, ein gütiger Herr, regierte 2. Jahr nebſt *Galerio Maximino*, der ſich *Maximinum* und *Severum* zu Mit-Regenten genommen hatte.

† Conſtantii Chlori Symbolum heiſt: Virtus, dum patitur, vincit.

## Die Verſe von den Käyſern in dieſem dritten Seculo heiſſen:

*Imperatores priores Seculi III.*

Hinc Sceptrum *Caracalla* capit, traditque *Macrino*,
Mox *Heliogabalus* ſtrictum ferus accipit enſem
Et dat *Alexandro* poſt fata cruenta *Severo*;
Hinc *Thrax* imperium *Nato comitante* gubernat,
*Gordianique duo* fato morientibus inſtant.
Dein *Pupienus* habet, ſimul & *Balbjenus* honorem,
Poſt regale decus *Gordjanus tertius* ambit.
Inde *Philippus Arabs* & conſors filius adſunt.
Mox Decatem *Decius* poſtremus in ordine claudit.

*Imperatores poſteriores Seculi III.*

*Valerianus* adeſt & *Gnatus* (*Gallienus*) more Parentis,

Mox cum *Fratre ſuo* recturus *Claudius* a
ſtat.
Hinc caput, *Aureliane*, Tuum diader
coronat,
Et *Taciti* ſplendent fulgentia tempo
lauro;
Mox *Probus Aurelius*, *Carusque* recedit
umbras.
Unde *Diocletianus* habet *Sociique* coronar
Poſt *Conſtantius*, & mox *Conſtantinus* ama
dus,

## Andere Frage:

## Wer waren die Lehrer und geiſtliche Scribenten des dritten Seculi?

201 Symmachus, von der Gebuhrt und Relig
on ein Samaritaner, hernach ein Ju
de, denn ein Chriſte, von der Sec
der Ebioniten.

† Hat die Hebräiſche Bibel in die Griechiſche Spr
che überſetzt.

203 Origenes, aus Alexandria in Egypten bür
thig: Leonidä Sohn, und von ſeiner
groſſen Fleiß χαλκέντερος, *Adamantinu*
(ſtehlern oder eiſern) benahmt, war ei
treflicher *Catechet* zu gedachten Alexan
dria, lehrte aber auch in *Palæſtina*, un
ſonſt, mit groſſem Nutzen.

(a) Er ſchrieb viel Bücher, hat vier- ſechs- un
achtfache Verſiones der Bibel (Tetrapla, He
xapla

xapla, und Octapla,) zuſammen getragen, räucherte aber den Götzen, welchen Fall er hernach ſehr bereuet hat.

b) Es hat Origenes ſeine Freunde und Feinde, welche letztere ihn vieler Irrthumer beſchuldigt, gehabt; ſolcher Geſtalt aber ſind auch die Origenianer, oder Leute, welche entweder Origenem zu entſchuldigen, oder unter ſeinem Nahmen gefährliche Irrthümer vor Wahrheiten ausgegeben, in der Kirche bekannt worden.

209 Minutius Felix, aus Africa bürthig, und ein berühmter Advocat zu Rom,

† der nach ſeiner Bekehrung eine Vertheidigung der Chriſten, unter dem Titul, Octavius, Geſprächs-Weiſe geſchrieben, als worinnen er Cæcilium Natalem, der den heydniſchen Götzen-Dienſt verficht, und Octavium Januarium, der die Chriſtliche Parthey hält, redend einführet, ſelbſt aber den Schieds-Mann abgiebt.

220 Ammonius Alexandrinus,

† hat Canones Evangelicos geſchrieben.

221 Julius Africanus, ein Chriſtlicher frommer und fleißiger Hiſtoricus,

† der unter andern eine Chronic vom Anfang der Welt biß A. C. 220. verfertiget hat.

230 Hippolytus, *Irenæi Diſcipul*, und Biſchoff von *Porto*, unweit Rom,

† deſſen Buch vom Antichriſt vorhanden.

250 Gregorius Neocæſarienſis, von Neu-Cäſarien, in *Ponto*, bürthig, und alter Biſchoff, war *Origenis Diſcipul.*

† Thavmaturgus aber, oder der Wunderthäter, von

den vielen Wundern, die ihm zugeſchriebe[n] worden, benahmt, hat unterſchiede[ne] Schrifften hinterlaſſen.

250 Thaſcius Cæcilius Cyprianus, ein anſehn- licher und gedultiger Lehrer und Scri- bent, *Tertulliani Diſcipul* und *Admirator* und letzlich Biſchoff zu Carthago, de[r] in der neundten Verfolgung enthaupte[t] ward.

† Zwiſchen Cypriano und Stephano, Biſchoff zu Rom, gleichwie zwiſchen ihm und Novato gab es viel Streits; Denn Cyprianus, wi- der Stephanum, der Ketzer-Tauffe vor ungül- tig hielt, und ſolche, wenn ſie widerrufften wiedergetaufft wiſſen wolte: mit Novato aber war die Controvers, wegen der gefalle- nen und bußfertigen Sünder, die Cyprianus bey bevorſtehenden Trübſalen, wieder anzu- nehmen, vor recht erkannt.

254 Dionyſius Alexandrinus, letzlich Biſchoff zu Alexandria.

† Von deſſen Schrifften auch noch was übrig iſt.

290 Methodius, *Eubulius* zugenahmt, und letzlich Biſchoff zu Tyro in *Palæſtina*,

† ein Feind von Origine, und von dem wir noch ein und anders haben.

## Dritte Frage:

### Wer ſind die Römiſchen Biſchöffe in dieſem Seculo geweſen?

Zephyrinus, ein Römer, von 203. biß 221.

† Gieng

† Gieng, Chriſti Armuth es nachzuthun, viel Jahr über barfuß, und machte die Ordnung, daß alle Chriſten-Kinder, wenn ſie das 12. oder 13. Jahr erreicht, ſich beym H. Nachtmahl ſolten einfinden.

Calixtus I., von Ravenna, von 221. biß 226.,

† hat die Jejunia quatuor temporum, oder das Faſten der Quatember, geſtifftet.

Urbanus I., ein Römer, von 226. biß 233.

† verordnete ſilberne Kelche zum H. Abendmahl.

Pontianus, ein Römer, von 233. biß 237.,

† wurde von Maximino ins Elend verjagt, und endlich hingerichtet.

Anterus, ein Grieche, von 237. biß 238.

Fabianus, ein Römer, von 238. biß 251.,

† ließ die Märtyrer-Chronick mit Fleiß halten.

Cornelius, ein Römer, von 253. biß 255.,

† dem Novatus, aus Africa, den Novatianum, Presbyterum zu Rom, auf den Halß hetzte, als welche beyde, daß man die Gefallenen nicht wieder annehmen ſolte, meynten, da Cyprianus und Cornelius das Gegentheil lehrten. Der Käyſer Decius ließ ihn geiſſeln und enthaupten.

Lucius I., ein Römer, von 255. biß 257.

Stephanus, ein Römer, von 257. biß 260.

† welcher ſich Cypriano und den Africaniſchen Kirchen, die die Ketzer-Tauffe nicht gelten lieſſen, ſtarck widerſetzte.

Sixtus II., ein Athenienſer, von 260. biß 261.

† Er ordnete, daß man die Altäre gegen Morgen bauen ſolte.

Dionyſius, ein Grieche, von 261. biß 272.

Felix I., ein Römer, von 273. biß 275.
† Befahl über die Gräber der Märtyrer jährlich Meſſe zu halten, und ihr Gedächtniß zu begehen.

Eutychianus, ein *Thuſcier*, von 276. biß 283.
† Hat die Trunckenheit bey Straffe des Banns verboten.

Gajus, ein *Dalmatier*, von 283. biß 296.

Marcellinus, ein Römer, von 296. biß 304.
† Welcher aus Marter-Furcht den Römiſchen Götzen räucherte, nicht nur aber Buſſe that, ſondern auch freywillig ein Märtyrer ward.

## Vierdte Frage:

### Was wurden vor Ketzer im dritten Seculo bekannt?

207 Die Hermianer, oder Hermogenianer, von Hermias oder Hermogenes, einem Africaner alſo genennt, welche, daß die Elementen, oder Materie der Welt, mit GOtt gleich ewig ſeye, lehrten, daß die Engel von Geiſt und Feuer gemacht worden, u. ſ. f. Dergleichen Gattung Leute waren auch die Seleucianer, welche ſo wohl, als jene, die Waſſer-Tauffe verworffen, und ihre Täufflinge mit einem glüenden Eiſen an die Stirn brandmahlten.

232 Die Arabici, gewiſſe Leute in Arabia, gaben vor,

vor, die Seelen ſtürben mit den Leibern, und würden dereinſt mit denſelben wieder aufferweckt werden.

244 Die Nepotiani, von *Nepote*, ein Egyptiſcher Biſchoff, welcher, daß die Heiligen mit Chriſto tauſend Jahr auf dieſer Welt, in aller leiblichen Glückſeligkeit, regieren würden, oder das ſchon oben berührte 1000. jährige Reich ſtatuirte.

247 Die Elceſaitæ, oder Helceſaitæ, von einem *Elceſai* alſo genannt, haben viel ungereimte Dinge von Chriſto, und dem heiligen Geiſt, vorgegeben, und dieſen zur Schweſter Chriſti gemacht, Waſſer angebetet, u. ſ. f.

252 Die Novatianer von *Novato* dem *Novatianus* der Prieſter zu Rom, treulich beyſtand, alſo benahmt, wolten die gefallenen Sünder nicht wieder unter die Gemeinſchafft der Gläubigen angenommen wiſſen.

a) Sie hieſſen auch *Cathari*, weil ſie ſich in ihrer Lehre und Leben, vor andern καθαρὸς, oder rein gedünckt, und ihre Kirche von ſolchen gefallenen rein haben wolten, woher hernach das deutſche Wort Ketzer entſtanden iſt.

b) Eine Art der Novatianer waren die *Meletianer*, im folgenden Seculo mit Meletio Biſchoff von Lycopolis, ihren Anfang genommen, als welcher die in der Verfolgung abgefallene Prieſter nach einer langen Buſſe zwar

der anzunehmen zugab, ſolten aber niemahls zu dem Amt eines Prieſters wieder gelangen.

259 Die Noëtianer, von Noëto benennt, lehrten mit Hermogene und Praxea, es ſey im Göttlichen Weſen nur eine Perſon mit 3. Namen, Vater, Sohn und Heiliger Geiſt: it. Chriſtus, der gelitten, wåre Vater, Sohn und heiliger Geiſt, daher ſie *Patripaſſiani* und *Theopaſchitæ* heiſſen.

260 Die Apoſtolici, weil ſie den Apoſteln alles nachthun wolten, alſo genannt, und, nachdem ſie, daß die Apoſtel ſich auch des Eheſtandes enthalten håtten, meinten, verworffen ſie den Eheſtand, und hatten nechſt dem alle Dinge unter ſich gemein. Sie hieſſen auch Apotactitæ, *ἀποτάσσειν, renunciare,* oder verlåugnen der Welt, und waren eine Art der Encratiten.

260 Sabellius, hielte es mit Praxea und Noëto, daß im göttlichen Weſen nur eine Perſon ſey, und kam daher der Nahme der Monarchicorum.

262 Paulus, von *Samoſata*, Biſchoff zu Antiochia, låugnete mit Sabellio den Unterſcheid der dreyen Perſonen in der H. Dreyeinigkeit, hielt Chriſtum vor einen bloſſen Menſchen, u. ſ. f.

† Von ihm kommen die *Samoſateniani* und *Pauliani*ſten.

Die

264 Die Angelici, Ketzer, die vom anbeten der Engel, oder dem Engliſchen Leben, ihren Nahmen erhalten.

† Und ſcheinen die Angelici zu Zeiten der Apoſtel den Urſprung genommen zu haben, aber im 2. und 3. Seculo angewachſen zu ſeyn. Die im 3. Seculo Angelici genennt worden, mögen ſich vornehmlich eines Engliſchen Lebens gerühmet haben.

277 Manes, ſonſt Cubricus genannt, von Gebuhrt ein Perſer, und von dem die Manichæer den Nahmen haben, eine Secte, die ſich weit ausgebreitet, und die Kirche ziemlich lange verunruhiget hat. Er gab für, es wären zwey ewige und gleiche Principia aller Dinge, davon das eine, der Urſprung alles Böſen, und des A. Teſtaments, das andere, der Urſprung alles Guten, und des N. Teſtaments, Chriſtus hätte keinen wahrhafftigen Leib an ſich genommen, u. ſ. f.

280 † Der König Sapores in Perſien hat ihn lebendig ſchinden laſſen.

289 Die Hieraciten, welchen Hierax, ein Egyptiſcher Ketzer, Aſtrologus und Zauberer, den Nahmen gegeben. Er ſtatuirte nur die Aufferſtehung drr Seelen, nicht des Leibes, ſprach nur den Ehloſen die Seligkeit zu, und hielt den Melchiſedech vor den H. Geiſt.

Fünff-

## Fünffte Frage:

### Sind Concilia im dritten Seculo gehalten worden?

Ja. Doch ſind es lauter *Synodi Particulares* geweſen; Und, auſſer denen, die Cyprianus der Lapſorum und des Anabaptiſmi halber anſtellte *, ſind gehalten worden.

233 Ein Concilium wider die Arabicos in Arabien.

254 Ein Concilium wider Novatum zu Rom.

266 Zwey Synodi wider Paulum *Samoſatenum*

271 zu Antiochia.

## Sechſte Frage:

### Wer waren die übrigen gelehrten Leute und Scribenten dieſes Seculi?

Jüdiſche Gelehrte und Scribenten waren:

201 R. Meir, ein ſehr berühmter Talmudiſt.

* Der bey 200. Jahr ſoll alt worden, und von Nerone, Veſpaſiani Feld-Hauptmann, entſproſſen ſeyn, als welcher ein Jude worden, und dieſen Rabbinen gezeuget hätte. Sein Weib hieß Beturia, eine kluge und gelehrte Frau, die gleichfals hin und wieder im Talmud ſehr berühmt iſt.

210 R. Chaja, *R. Joſchia*, (*Oſchia*,) und *Bar Kapra*,

† ſind von ihren Toſephot, und Baraitoth, Additioni-

nibus und Declarationibus Talmudicis, bekannt.

220 R. Jehuda, ein auch Vornehmer und berühmter Talmudiſt, der ſonſt Rabh hammidbarim, der fürtreflichſte Redner, genennet wird.

† Hat nach vieler Rabbinen Meynung das Sifra, welches ein Commentarius, über das III. Buch Moſis iſt, geſchrieben.

230 R. Jochanan, verfertigte das Talmud *Hieroſolymitanum*, oder die *Gemaram* (Auslegung) die mit der *Miſchna* (dem Text) den *Hieroſolymitani*ſchen Talmud ausmacht.

† doch iſt dieſer Hieroſolymitaniſche Talmud ſo dunckel, daß ſich die Juden deſſen wenig bedienen, ſondern vielmehr des Babyloniſchen Talmuds. Es heiſt das Hieroſolymitanum, entweder, weil der Autor ſich zu Jeruſalem aufgehalten, oder, weil er nur vor die daſelbſt ſich befindende Juden geſchrieben.

## Griechiſche Scribenten waren,

201 Alexander Aphrodiſæus, von der Stadt Aphrodiſien, in *Caria*, der erſte *Profeſſor* der *Peripateti*ſchen *Philoſophie* zu Rom,

† deſſen Commentarii über Ariſtotelem bekannt ſind.

210 Herodianus, von Alexandrien,

* welcher in 8. Büchern die Vitas der Römiſchen Kayſer, vom Tode Antonini Philoſophi biß auf Balbinum und Pupienum, beſchrieben hat.

230 Dio Caſſius, von Nicäa aus Bithynien bürthig,

† hat eine Römiſche Hiſtorie in 80. Büchern, von Ænea an, bis auf Alexandrum Severum, verfertigt, von welcher aber, die erſten 34. verlohren; Die folgenden 20 ſind noch gantz dar, und die übrigen 20. ſind von Xiphilino in ein Compendium gebracht.

244 Plotinus, der groſſe *Philoſophus Platonicus*, den Käyſer *Gallienus*, und die Käyſerin *Salonine* ſonderlich groß achteten,

† hat 54. Bücher, meiſt Metaphyſica, geſchrieben, und ſind ſie ſchwer zu verſtehen.

270 Porphyrius, ein groſſer *Philoſophus Platonicus*, zu Tyro gebohren, *Plotinii Diſcipel*, der nicht nur vom Chriſtlichen Glauben abfiel, ſondern auch denſelben läſterte.

† Er hat unter andern die bekannte Erklärung der Categoriarum Ariſtotelis geſchrieben, und Käyſer Theodoſius M. ließ gedachter Läſterungen halber, alle ſeine Schrifften verbrennen.

## Lateiniſche Gelehrte und Scribenten waren,

250 Cenſorinus, ein Gelehrter, und Vornehmer *Grammaticus* zu Rom,

† der den zur Chronologie gar nützlichen Tractat de Die natali in proſa verfertiget hat.

250 Palladius *Rutilius Taurus Æmilius*, ein Römer!

† hat de Re Ruſtica XIV. Bücher geſchrieben, welche mit andern dieſes Innhalts edirt ſind.

*Scri-*

280 Scriptores Hiſtoriæ Auguſtæ Minores,
*Ælius Spartianus, Julius Capitolinus,*
*Ælius Lampridius, Vulcatius Gallicanus,*
*Trebellius Pollio, Flavius Vopiſcus.*

Welche die *Vitas* der Römiſchen Käyſer, von Adriano an biß auf *Carinum*, beſchrieben, und hinterlaſſen haben,

Als,

*Spartianus*, hat beſchrieben die Vitas Adriani, Ælii Veri, Didii Juliani, Seveti, Peſcennini Nigri, und Caracallæ,

*Capitolinus*, die Vitas Opilii Macrini, Antonini Pii, & Veri, Clodii Albini, der beyden Maximinorum, der dreyen Gordianorum, Balbini, und Maximi,

*Lampridius*, die Vitas Antonini Commodi, Antonini Diadumeni, Eliogabali, und Alexandri Severi,

*Vulcatius*, Vitam Avidii Caſſii,

*Trebellius*, die Vitas Valerianorum, der Gallienorum, und der dreyßig Tyrannen.

*Vopiſcus*, die Vitas Aureliani, Taciti, Floriani, Probi, der 4. Tyrannen (Firmi, Saturnini, Proculi, und Bonoſi) Cati, Numeriani, und Carini.

220 Die drey berühmte Römiſche Rechts-Gelehrten,

Domitius Ulpianus, ein Syrier und Feind der Chriſten, galt bey *Alexandro Severo* viel.

† von ſeinen Schrifften aber ſind nur noch die Fragmenta in den Pandectis übrig.

Julius

Julius Paulus, von *Padua* bürthig, hat viel geſchrieben.

† Von dieſen Schrifften aber ſind nur noch die aus ſolchen gezogne Geſetze hin und wieder im Corpore Juris zu leſen.

Pomponius.

## Siebende Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des dritten Seculi?

203 I. Die ſechſte Haupt-Verfolgung der Chriſten gieng unter *Severo* vor, darinnen *Victor, Irenæus, Leonides,* und andere, umkamen.

217 II. Eine in die Griechiſche Sprache geſetzte Bibel hat man zu Jericho gefunden, und daher heiſt ſie Verſio Hierichuntana

236 III. Die ſiebende Haupt-Verfolgung erregte *Maximinus Thrax.*

250 IV. Die achte Haupt-Verfolgung ſtellte *Decius* an, darinnen *Origenes* den Göttern opfferte, und die ſo genanten Sieben-Schläffer ſich aus Furcht in eine Höhle *retirirt* haben, welche erſt 200. Jahr hernach, unter Käyſer *Theodoſio II.* aufgewacht ſind.

252 V. Paulus, von Thebe, der, der Verfol-
291 gung zu entgehen, in die Einöde wich, und Antonius, fingen das Eremiten- oder Einſiedler-Leben an.

VI. Die

254 VI. Die Neundte Haupt-Verfolgung gieng an unter *Valeriano*, darinnen *Cyprianus* ein Märtyrer ward, und Laurentius auf dem Roſt ſich muſte braten laſſen.

276 VII. Unter Probo wuchs die Kirche, daß deßwegen gröſſere Häuſer muſten erbauet werden.

303 VIII. Die Zehende Haupt-Verfolgung war unter *Diocletiano*, in welcher *Maximianus*, des Oberſten *Mauritii* ſo genannte Thebaiſche Legion, von lauter Chri-
304 ſten, weil ſie den Götzen nicht opffern wolte, an dem Ort Agaunum, ietzt S. Maurice genannt, niederhauen ließ.

284 IX. Und eben von dieſem hat die Æra Diocletiana, oder Zeit-Rechnung, vom Anfang ſeines Regiments, ſo auch Æra Martyrum & Gratiæ heiſſet, ihren Namen bekommen, weil er die Jahre nicht mehr nach den Bürgermeiſtern, ſondern von ſeiner Regierung angerechnet wiſſen wollte; welche Epocha viele Secula durch behalten worden.

## Vierdtes Seculum nach Chriſti Gebuhrt.

### Erſte Frage:

**Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer des Vierdten Seculi?**

306 Conſtantinus Magnus, der erſte Chriſtlic
Kayſer, regierte 31. Jahr, und 13. Ja
allein, nachdem er die Anti-Cæſares un
Neben-Kayſer, *Galerium*, *Maximinun*
*Severum*, *Maximianum*, *Maxentium* un
*Licinium*, aus dem Wege geſchafft, un
ſich in Ruhe geſetzt hatte.

a) Er war ein Sohn Conſtantii Chlori, und H
lenä, eines Gaſt-Wirths von Drepa
Tochter, und die Conſtantius zur Concubi
gebraucht hatte. Seine erſte Gemahl
oder vielmehr eigne Concubin, hieß Mine
vina, mit der er Criſpum gezeuget; Die a
dere hieß Fauſta, welche ihm 3. Söh
Conſtantinum, Conſtantem, und Conſta
tium, und zwo Töchter, Flaviam Julia
Conſtantinam, und Helenam, gebohr
Criſpum brachte er nach Verhetzung ſein
Stieffmutter, Fauſtä, und hernach S
ſelbſt, um.

311 b) Vor dem Treffen mit Maxentio ſoll Conſta
tino in der Lufft ein helles Creutz mit dieſ
Beyſchrifft ἐν τούτῳ νίκα, in dieſem wi
du überwinden, erſchienen ſeyn, wodur
er, die Chriſtliche Lehre anzunehmen, bew
gen worden. Er wandte ſo dann viel a
Einrichtung des Gottesdienſts, und Erba
ung der Kirchen. Das Diploma aber,
Conſtantini M. Donatione, und worinn
der Kayſer dem Römiſchen Biſchoff, Sylv
ſtro, und ſeinen Nachfolgern, nach empfa
gener Tauffe, die Stadt Rom, und ga
Italien, ſoll geſchenckt haben, hat zur Z
338 nach keinen ſichern Glauben gefunden. E
lich hat Conſtantinus auch Byzanz zu
n

nem Sitz erwehlt, den Ort Conſtantinopel genennt, und iſt ſolcher Geſtalt zugleich der erſte Griechiſche Kayſer worden Das Symbolum Conſtantini heiſt: Immedicabile Vulnus enſe recidendum.

337 Conſtantinus II., Conſtans, und Conſtantius II., waren 3. Söhne Conſtantini M., unter die das Reich nach Conſtan-
339 tini M. Tode getheilet ward.

† Diß iſt die erſte Theilung des R. Reichs. Nachdem aber ein ieder dem andern ſeinen Theil nehmen wolte, wurde Anfangs der Aelteſte von dem Mittlern überwunden, und dieſer wieder von dem Jüngſten, biß endlich dieſer jüngſte Bruder, Conſtantius, ein Arianiſt, alles wieder zuſammen gebracht. Conſtantinus II. hat alſo regieret 3. Jahr, Canſtans 13. Jahr, und Conſtantius II. 24. Jahr; und dieſes letztern, der erſt Euſebiam, und, nach ihrem Tode, Fauſtinam zur Ehe hatte, Symbolum heiſt: Patiens ſit Principis Auris.

361 Julianus Apoſtata, oder der Abtrünnige, weil Er von der Chriſtlichen Lehre offentlich abfiel, ſonſt ein gelehrter Herr, regierte 1. Jahr 8. Monat.

† Dieſer geſchwohrne Chriſten-Feind, und Gottes-Läſterer, Julii Conſtantini, Bruders des Conſtantini M., von der Baſilina gezeugter Sohn, und deſſen Gemahlin Helena, Kayſers Conſtantini M. Tochter war, verboth den Chriſten öffentliche Schule zu halten, ſuchte den Tempel zu Jeruſalem vor die Juden, wiewohl vergeblich, wieder aufzubauen, blieb in der Schlacht mit den Perſern bey

ausgeſtoſſenen gotteslåſterlichen Worte gegen den Heyland, Viciſti tandem, Galilæe, und hat unterſchiedene Schrifften hinterlaſſen. Sein Symbolum iſt, Pennis ſuis feriri, grave,

363 Jovianus oder Jovinianus ein guter Chriſt ſtarb aber im achten Monat ſeiner Regierung vom Geſtanck und Dampf der Kohlen in einem neu getůnchten Gemach.

† Er war des Varroniani Sohn, die Gemahlin Charitas, Lucilliani Tochter, und das Symbolum heiſt, Scopus Vitæ Chriſtus.

364 Valentinianus I., ein gerechter Herr, der ſeinen Bruder, Valentem, einen Arianer, ůber die Lånder in Orient ſetzte. Jener regierte in Occident 11. Jahr, dieſer in Orient 14. Jahr.

† Er war von geringer Ankunfft aus Pannonien, hatte zugleich zwo Weiber, Severam, Gratiani, und Juſtinam, Valentiniani, II. Tochter, und zum Symbolo, Princeps Servator juſtus.

375 Gratianus, ein rechtſchaffener Regente, regierte 8. Jahr, da er denn durch ſeinen Obriſten Maximum umkam. Zum Mit-Regenten nahm er an ſeinen Bruder, Valentinianum II. den Arbogaſtus im 17. Jahr der Regierung getödtet. Nachdem Valens in Orient umkommen, ließ er auch zum Regiment

379 Theodoſium I,

† Er

† Er war Valentiniani I. von der Severa Sohn, hatte zur Gemahlin, Conſtantiam, Kayſers Conſtantini Tochter, legte den Titul und Habit eines Pontificis Maximi, den ſeine Vorfahren allezeit aus einer Staats-Maxime behalten hatten, zuerſt ab, und führte zum Symbolo, Non quam diu, ſed quam bene.

379 Theodoſius I. oder Magnus, ein gottsfürchtiger und verſtändiger aber jachzorniger Herr, der 10. Jahr regieret, und die Rebellen, Arbogaſtum und Eugenium, beſieget hat.

a) Er war aus Spanien bürthig, und eines verſuchten Generals Sohn, hatte zur Ehe, erſtlich Flaccillam, und, nachdem dieſe geſtorben, Gallam, K. Valentiniani I. Tochter, ward von Ambroſio, weil er im Zorn zu Theſſalonich in die 7000. Menſchen, Schuldige mit den Unſchuldigen, tödten laſſen, in den Bann gethan, und nicht eher loß gezehlet, als biß er öffentlich Buſſe that. Zum Symbolo hat er, Eripere telum, non dare irato, decet.

b) Nach ſeinem Tod ward das Reich unter die beyden Söhne, Arcadium und Honorium, getheilt.
395 Arcadius, der den Orient behielt, und den verrätheriſchen Rufinum zum Vormund, zur Gemahlin die Eudoxiam hatte, regierte 13. Jahr, und werden künfftig von ihm an die Kayſer in Orient zu zehlen ſeyn.

395 Honorius, *Theodoſii M.* Sohn von der *Flaccilla*, und des Griechiſchen Kayſers *Arcadii* Bruder, behielt den *Occident*, und regieret 28. Jahr.

† Es führte deſſen geweſer Vormund, Stilico, vi
Barbariſche Völcker ins Römiſche G
biete, oder Occidentaliſche Reich, beka
aber auch letztlich mit ſeinem Sohn Euch
rio, den verdienten Lohn. Anfänglich h
ſich Honorius an Mariam, hernachmahls a
Thermantiam, ſo beyde gedachte Stilic
nis Töchter waren, verſprochen, ſie ſin
aber beyde vor dem Beylager geſtorbe
Honori Symbolum iſt: Male partum, male di
ſperit.

## Die Verſe von den Kayſern in dieſem vierdten Seculo heiſſen:

Hinc *Conſtantinus Magnus*, cognomine *primus*,
Dein *Conſtantinus* (*II.*) *Conſtans*, *Conſtantius* (*II.*) adſunt.
Poſt capit Imperii *Julianus Apoſtata* faſces.
Quos telo tactus Tibi, *Joviniane*, relinquit,
Inde ſibi *primus Valentinianus* eosdem.
Cumque ſuo poſthac *Gratianus* Fratre reſervat,
Poſt quos Collegas *Magnus Theodoſius* orbem,
*Arcadiusque* duo Fratres & *Honorius* implent.

## Andere Frage:

### Wer waren die Lehrer und geiſtlichen Scribenten des vierdten Seculi?

Arno-

303 Arnobius, der Aeltere, ein *Rhetor* zu Sicca *Venerra*, in Numidien, und *Lactantii Preceptor*.

† Hat bald nach ſeiner Bekehrung 8. Bücher wider die Heyden geſchrieben.

311 Lucianus, ein Prieſter zu Antiochia.

† Der ſowohl andere Schrifften abgefaßt, als die Griechiſche Verſionem A. T. aus dem Hebräiſchen corrigiret, und ſolcher Geſtalt der Kirche groſſe Dienſte gethan.

317 Lactantius, zu *Fermo* in Italien gebohren, und daher *Fermianus*, wie auch ſeines guten *Styli* halber, *Cicero Chriſtianus*, zugenahmt.

† Hat Inſtitutiones wider 2. Feinde der Chriſtlichen Religion de Mortibus Perſecutorum, und andere Dinge geſchrieben, war Profeſſor Eloquentiæ zu Nicomedien, und hernach des Kayſerlichen Printzen Criſpi Conſtantini M. älteſten Sohns, Informator.

325 Athanaſius, erſt *Diaconus*, hernach Biſchoff zu Alexandria, ein eyfriger Verfechter des Chriſtlichen Glaubens wieder die Arianer, von denen er dahero viel leiden muſte.

† Seine Schrifften ſind meiſt in dem Streit wider gedachte Arianer geſchrieben, das ſo genennte Symbolum Athanaſianum aber iſt erſt nach ſeiner Zeit gemacht.

325 Hoſius, (*Oſius*) ein frommer und anſehnlicher Biſchoff zu Corduba in Spanien, und Feind der Arianer.

327 Euſtathius, Biſchoff zu Antiochen, und ein Feind der Arianer,
† nachdem Er aber über dieſem ſeinen Eifer ins Exilium gehen muſte, iſt Er auch darinn verſtorben.

330 Euſebius, Biſchoff zu Cäſarien, in ſeinem Vaterlande, und zum Unterſcheid Pamphili, von Pamphilo, ſeinem Hertzens-Freunde zubenahmt,
† hat unter andern das Chronicon, und Libros X. Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ geſchrieben.

332 Juvencus, ein Prieſter aus Spanien,
† der die Evangeliſche Hiſtorie in Lateiniſche Verſe gebracht hat,

340 Julius Firmicus Maternus, ſchrieb nach ſeiner Bekehrung vom Heydenthum ein Buch *adverſus Gentiles*.

341 Pachomius, ein Egyptiſcher Mönch, und Autor der *Tabennioſit*en, oder Mönche auf der Inſul *Tabennis* in Egypten.
† Deſſen Monita ſpiritualia bekannt ſind.

350 Didymus, war blind,
† und ſetzte jedoch durch ſeine Gelehrſamkeit, Information zu Alexandria und Verfertigung unterſchiedener Schrifften, ſich in groſſen Eſtim.

352 Hieronymus, ein berühmter Prieſter, von Stridon in Dalmatien bürthig, der in der Hebräiſchen Sprache den Jüden Barhanina ſich unterweiſen laſſen,
† Zog letztlich nach Bethlehem, da Er in der Einſamkeit 20. Jahr lebte, und viel Bücher mei-

ſten-

ſtentheils zu Erklärung der Bibel, ſchrieb, die wir noch haben.

354 Hilarius, ein Frantzöſiſcher Biſchoff zu *Poictiers* in ſeinem Vaterlande, und ein Feind der Arianer, die ihn auch in viel Unglück brachten,

† hat unterſchiedene Schrifften verfaßt und hinterlaſſen,

367 Macarius, ein ſtrenger Egyptiſcher Mönch in der Wüſten *Scotis*,

† deſſen Homiliæ auch nunmehr teutſch geleſen werden können.

368 Optatus Milevitanus, ein anſehnlicher Biſchoff zu Milevis in Africa,

† hat 7. Bücher wider die Donatiſten geſchrieben.

370 Ephrem Syrus, gebürthig von Niſibe, und *Diaconus* zu Edeſſa in Syrien,

† hat viel Schrifften verfertigt und hinterlaſſen, derer eine gute Anzahl ins Griechiſche überſetzt iſt, und hat man ſie nechſt der H. Schrifft öffentlich der gemeine vorgeleſen.

370 Ulphilas, ein Biſchoff der Gothen in Moeſien,

† der die Bibel zu erſt in die Gothiſche Sprache überſetzt hat, aber letzlich ein Arianer geworden.

375 Gregorius Nyſſenus, *Baſilii* Bruder, und Biſchoff zu *Nyſſa*, in *Capadocien*,

† hat auch Schrifften hinterlaſſen.

378 Baſilius Magnus, ein frommer, gelehrter, *moderater*, und gedultiger Biſchoff zu Cäſarien in *Cappadocia*,

† war ein Bruder Gregorii Nyſſeni, und hat unterſchiedene Schrifften verfertigt und hinterlaſſen.

379 Gregorius Nazianzenus, unweit *Nazianzo* in *Cappadocien* gebohren, ein berühmter und durch hinterlaſſene Proſaiſche und Poetiſche Schrifften bekannter Kirchen-Lehrer,

† war letzt Patriarch von Conſtantinopel, danckte aber, wie von vorigen Aemtern ab, und brachte zu Hauſe ſein Leben in Ruhe zu.

379 Epiphanius, Biſchoff zu Salamin, in Cypern,

a) von deſſen Schrifften, inſonderheit das Buch von 80. Ketzereyen, das er Panarium nennte, bekannt iſt.

b) Er gerieth mit Chryſoſtomo wegen Origenis in einen Streit, und fielen zwiſchen beyden beym Abſchiede ſehr nachdenckliche Worte.

380 Philaſtrius, ein gelehrter Biſchoff zu *Brix* oder *Breſcia* in Italien,

† hat auch ein Buch von Ketzereyen geſchrieben.

382 Ambroſius, ein eyfriger, fleißiger und beredter Biſchoff zu Mayland, allwo ſein Vater Landvoigt geweſen,

† deſſen Schrifften meiſt in Auslegung der Bibel beſtehen.

386 Johannes, von der Wohlredenheit Chryſoſtomus benahmt, und letzlich Biſchoff zu Conſtantinopel, ein eyfriger Lehrer,

† der

† der durch Anſtifftung der Kayſerin Eudoxiæ ins Exilium wandern muſte, nechſt dem aber viel geſchrieben und hinterlaſſen hat, ſonderlich Homilien, oder gehaltene Reden über Bibliſche Texte, und bey andern Materien.

386 Idatius Clarus, ein Biſchoff zu Vich in Catalonien, und Feind der Priſcillianiſten.

390 Sophronius Clarus, ein guter berühmter Kirchen-Scribent, und Freund des Hieronymi.

† Eines andern Sophronii wird unten gedacht.

390 Vigilius, ein frommer und gelehrter Biſchoff zu Trento,

† der auch unter die Geiſtlichen Scribenten zu zehlen iſt.

390 Ruffinus, ein Prieſter zu *Aquileja*,

† anfangs Hieronymi guter Freund, dann, über Origenis Schrifften, ſein Adverſarius, hat unter andern eine Kirchen-Hiſtorie verfertigt.

396 Auguſtinus, Biſchoff zu Hippo in Africa, war *Patritii*, und der Monicä Sohn, und erſtlich ein Manichäer.

† Er hat ſich denen Pelagianern, Donatiſtiſchen Arianern, und andern Ketzern maſcule widerſetzt, und viel Schrifften verfaßt, wovon auch einige ins teutſche überſetzt ſind.

400 Prudentius, von Saragoſſa in Spanien bürthig, erſt ein Advocat, und letztlich ein anſehnlicher Bedienter an Kayſers *Theodoſii* Hofe, und ein Chriſtlicher Poet,

a) deſſen

a) deſſen ſeine Verſe wir noch haben.
b) Im 4ten oder 5ten Seculo ſoll auch gelebt haben, Joh. Stobæus, ein Griechiſcher Scribent, deſſen Collectanea Sententiarum, und Eclogarum Libri, bekannt ſind.

# Dritte Frage:

## Wer ſind die Römiſchen Biſchöffe in dieſem vierdten Seculo geweſen?

Marcellus I., ein Römer, von 304. biß 309.,
† deſſen Chriſtlicher Eyfer groſſen Spott bey Maxentio nach ſich zog, indem er ein Vieh-Hirte werden muſte.

Euſebius, aus Griechenland, von 309. biß 311.
† Er ordnete, daß kein Geiſtlicher vor weltlicher Obrigkeit ſtehen ſolte.

Miltiades, oder Melchiades, ein Africaner, von 311. biß 313.,
† war unter den Märtyrern der erſten Kirche der letzte.

Sylveſter I., ein Römer, von 314. biß 335.,
† ſoll Conſtantinum M. getaufft, und vom Auſſatz gereiniget haben, und iſt zu ſeiner Zeit das erſte Concilium Oecumenicum zu Nicæa gehalten worden.

Marcus, ein Römer, von 336., ſaß nur 8. Monat.

Julius I., ein Römer, und Bauern Sohn, von 336. biß 352.

Liberius, ein Römer, von 352. biß 367.,

†ward

† ward, weil er es mit den Arianern nicht hielt, A. 357. abgeſetzt, als er ſich aber das Jahr drauf bequemete, wieder eingeſetzt.

Felix II., ein Römer, von 357. biß 358.,

† war an Liberii Stelle erwehlt worden.

Damaſus I., ein Spanier, von 367. biß 384.,

† da immittelſt Urſicinus von einer andern Parthey war erwehlt worden, ſoll das Pſalmſingen, und, das Gloria Patri & Filio & Spiritui Sancto, anzufügen, geordnet haben.

Siricus, ein Römer, von 385. biß 398.,

† hat den Occidentaliſchen Prieſtern zuerſt die Ehe verbot n.

Anaſtaſius I., ein Römer, von 398. biß 402.,

† hat, Gebrechliche in den Prieſter-Orden zu nehmen, verboten, und, daß die Verleſung das Evangelii nicht ſitzend, ſondern ſtehend, ſolte angehöret werden, befohlen.

## Vierdte Frage:

## Was wurden vor Ketzer im vierdten Seculo bekannt?

318 Die Arianer von *Ario*, einem Prieſter zu Alexandria, der, daß der Sohn GOttes Patri συναΐδιος καὶ ὁμοούσιος, mit dem Vater gleich ewig und gleicher Natur ſey, läugnete, ſondern vor eine Creatur hielt.

† Dieſe Arianer theilten ſich bald wieder in unterſchiedene Partheyen, denn

Eini-

Einige bey gedachter Meynung blieben, die inſonderheit Ariani hieſſen, it. *Anomæi* oder *Anomiani*, weil ſie, daß der Sohn dem Vater im Weſen und ſonſt ἀνόμοιος, ungleich, ſey, lehrten, it. *Aëtianer* und Eunomianer, von ihren Anführern in dieſer Lehre, *Aëtio* und *Eunomio*;

Einige in etwas nachgaben, und, Chriſtus ſey Patri ὁμοιούσιος, dem Vater ähnlich, ſtatuirten, welche *Semi-Arianer* genennt wurden;

Einige ſchlecht hin bekannten, Chriſtus wäre dem Vater gleich, ohne Ausdruck, ob nach dem Weſen, oder ſonſt, welche *Acaciani*, von *Acacio*, Biſchoff zu Cäſarea, und ihrem Anführer, genennt wurden.

328 Die Donatiſten von *Donato*, Biſchoff dieſer Parthey zu Carthago, welche ihre Verſammlungen vor die allein wahre, reine, und unbefleckte Kirche hielten, die andern nebſt ihren Kirchen-Handlungen, verworffen, und daher die, ſo übertraten, umtaufften.

† Wie die Donatiſten, oder die ſich zu ihrer Parthey hielten, mit vielen Nahmen belegt worden ſind, denn ſie hieſſen *Montenſes*, weil ſie eine Kirche auf einem Berge inne hatten, *Rupiten*, *Campiten*, *Rogatiani*, von einem Donatiſtiſchen Biſchoff, Rogatiano &c. alſo waren eine gewiſſe Secte der Donatiſten, die *Circumcelliones* (*Circelliones*, it. *Agoniſtici*) die auf dem Lande circum cellas ruſticanas herum lieffen, die Keller der Bauern plünderten, und unter dem Prætext einer Heroiſchen

ſchen Tugend, allerhand Muthwillen mit den Rechtgläubigen trieben.

340 Die Luciferiani, ſo doch mehr pro Schismaticis zu achten.

† Denn Lucifer Calaritanus, Biſchoff in Sardinien, in einen Streit mit Euſebio Vercelleníi gerathen war, und die Geiſtlichen, ſo den Arianiſmum wieder verlaſſen, und ihren Fehler bereueten, durchaus nicht wieder aufgenommen wiſſen wolte.

340 Die Audaeaner, von *Audaeo*, aus Meſopotamien, einem ſonſt gelehrten und Exemplariſchen Mann, die GOtt eine menſchliche Geſtalt und Leib zueigneten, und deſſen Beſchreibung, in der Schrifft, nach dem Buchſtaben haben wollen verſtanden wiſſen, weßhalber ſie auch Anthropomorphiten genennt wurden.

340 Die Meſſalianer, Euchetæ, oder Betende (denn Meſſalianer in Syriſcher Sprache, und Euchetæ, in Griechiſcher Sprache, Betende heiſſen,) ſollen die gantze Ubung des Chriſtenthums ins Gebet geſetzt, ohne Unterlaß gebetet, und alle andere Arbeit unterlaſſen, ſich göttlicher Geſichte und Offenbahrungen gerühmet, und *ſtatuir*et haben, ob könten ſie die Dreyeinigkeit ſehen, der H. Geiſt lieſſe ſich bey ihrer *Ordination* ſichtbarlich hernieder, u. ſ. f.

† Es waren verhaßte Leute, und bekamen daher auch viel andere Nahmen, denn Sie z. E. Sataniani, als wenn ſie den Satan anbeteten, *Enthuſiaſten*, von GOtt ihrer Offenbahrung halber getrieben, Euphemitæ, und noch mehr hieſſen.

342. Die Photinianer, von *Photino*, Biſchoff zu *Sirmio*, welcher auf gut *Sabbelli*ſch, und *Samoſateniani*ſch, gelehret, Chriſtus ſey ein bloſſer Menſch, und vor Maria nicht geweſen, und daß in GOtt nicht 3. Perſonen, ſondern nur 3. unterſchiedene Nahmen.

370 Die Agnoëten, die GOttes Allwiſſenheit und Fürſehung in Zweiffel zogen.

† Andere Agnoëten werden im 5ten Seculo gedacht.

370 Die Aërianer, von *Aërio* einem *Presbytero* zu *Sebaſtia*, ſollen, auſſer den Arianiſchen Lehren, auch dieſe, GOtt der Sohn und GOtt der Heilige Geiſt wären von dem Vater unterſchiedenes Weſens, gehegt haben,

† und weil ſie ſolches aus den Sylben, a quo, per quem, & in quem, Rom XI, 36. zu behaupten ſuchten, hieſſen ſie auch *Syllabici*.

370 Die Apollinariſten, von *Apollinari*, oder ſeinem Sohn, *Apollinario*, Biſchoff zu Laodicea, welche lehrten, Chriſtus habe ſeinen Leib vom Himmel bracht, in Chriſto ſey keine vernünfftige Seele geweſen, ſondern an deren ſtatt die Gottheit, u. ſ. f.

380 Die Collyridianer, ſollen der H. Jungfrau Maria

Maria zu gewiſſer Zeit Kuchen (κολλυ-ρίδας) gebacken, geopffert, und ſie damit auf abergläubiſche Art verehret haben.

380 Die Jovinianer, von *Joviniano*, einem Münch zu Mayland, oer vom Faſten, und andern guten Wercken der Buſſe, nichts hielt, den ehlichen Stand ſo gut hielt, als den jungfräulichen, und, daß die Getaufften vom Teufel nicht könten verſucht werden, ſtatuirte.

381 Die Macedonianer, von *Macedonio*, geweſenem Biſchoffe zu Conſtantinopel, welcher, auſſer den Arianiſchen Lehren, auch dieſe vertheidigte, daß der heilige Geiſt nicht wahrer GOtt, ſondern eine Creatur und erſchaffene Krafft GOttes ſey, woher denn auch ſeine Nachfolger *Pnevmatomachi* benennet worden.

382 Die Helvidianer, von *Helvidio*, welcher meynte, ob hätte die Jungfrau Maria, nachdem ſie Chriſtum gebohren, mit Joſeph auch Kinder gezeugt.

† Sie hieſſen auch *Antidico-Marianitæ*.

385 Die Priſcillianiſten, von *Priſcilliano*, einem vornehmen und klugen Spanier, hielten es mit den *Gnoſticis* und *Sabellio*, und lehrten, die Seele des Menſchen wäre eines Weſens mit GOtt, es ſey nur eine Perſon in der Gottheit, die aber drey

K Nah-

Nahmen habe, verwarff den Eheſtand, hielten die Lügen vor eine leidliche Sache, u. ſ. f.

## Fünffte Frage:

### Sind Concilia im vierdten Seculo gehalten worden?

Ja gar zu viel, als z. E. das Ancyraniſche, das Sardicenſiſche, das Sirmienſiſche ꝛc. Doch ſind die berühmteſten, die erſten zwey *Concilia* von den 4. *General-Conciliis*, ſo man *Oecumenica* genennet, denn die andern zwey wurden im folgenden Seculo gehalten. Solche vier *Oecumenica* ſind.

315 Das Nicæniſche, gehalten unter *Conſtantin M.* zu *Nicæa* in Bithynien, von 318. *orthodoxen* Biſchöffen, wider *Arium, Novatum* und *Meletium.*

†. In dieſem Concilio ward das Wort ὁμοούσιος eingeführt, daß der Vater mit dem Sohn gleiches Weſens ſey; Das bekannte Symbolum Nicænum ward aufgeſetzt, und ſoll der Autor Oſius ſeyn geweſen, und wegen des Oſterfeſtes verglich man ſich dergeſtalt, daß es auf einen Tag des Jahres gelegt ward, wie wir die Einrichtung noch haben.

381 Das Conſtantinopolitaniſche, gehalten unter *Theodoſio M.* zu Conſtantinopel von 150. *orthodoxen* Biſchöffen, ſonderlich wider *Macedonium.*

† In

181 | † In dieſem Concilio ward auch beliebet, daß die Biſchöffe der 4. Haupt-Städte, als Rom, Conſtantinopel. Antiochien und Alexandria, Patriarchen ſolten gennet werden.

431 | Das Epheſiniſche, unter *Theodoſio II.* zu Epheſo, wider *Neſtorium*.

451 | Das Chalcedoniſche, unter *Martiano*, wider *Eutychen*.

## Sechſte Frage:

## Von den übrigen gelehrten Leuten und Scribenten dieſes Seculi, welche ſind merckwürdig?

### Im vierdten Seculo lebten dieſe Jüdiſche Gelehrten und *Scribenten*:

310 | R. Simeon ben Elieſer, iſt im Talmud ſehr berühmt.

320 | Hillel Hannaſi, der Fürſt,
† iſt unter denen Häuptern der Schulen Hillels der letzte geweſen.

### Griechiſche Gelehrte und Scribenten.

300 | Libanius, ein berühmter Redner oder Sophiſt, von und zu Antiochia,
† hat inſonderheit viel in Oratoriis verfaßt, und hinterlaſſen, wohin auch ſeine Epiſteln zu zehlen ſind.

360 | Themeſtius, ein heydniſcher Redner, und

Ariſtoteliſcher Philoſophus, daber aber denen Chriſten nicht abhold,
† hat über den Ariſtotelem geſchrieben, und auch einige ſeiner Reden verlaſſen.

361 Jamblichus, ein *Platoniſcher Philoſophus*, und *Porphyrii Diſcipel*,
† welcher unter andern das Leben Pythagoræ aufgeſetzt und hinterlaſſen hat.

380 Eunapius, ein *Sophiſt*, *Medicus* und *Hiſtoricus* von Sarden,
† der Vitas Philoſoqhornm & Sophiſtanum geſchrieben, in ſolchen ſeinem Werck aber, wie gehäßig Er den Chriſten, vielfältig an den Tag geleget hat.

## Lateiniſche Gelehrte und Scribenten.

340 Terentianus Maurus, *Gouverneur* zu Syena in Egypten,
† welcher de Arte Metrica, geſchrieben.

350 Sextus Aurelius Victor, ein Lateiniſcher Hiſtoricus, und *Gouverneur* in *Pannonien*, aber geringen Herkommens.
† hat de Viris Illuſtribus Urbis Romæ geſchrieben, inſonderheit aber Vitas Cæſarum, von Auguſto an biß auf Conſtantium, Conſtantini. M. Sohn.

350 Fl. Eutropius, aus Italien, und anfangs Kayſers *Conſtantini M. Secretarius.*
† hat auf Befehl Kayſers Valentis, Breviarium Rerum Romanarum in X. Büchern abgefaſt, oder was ſich im Römiſchen Reich, von Erbauung der Stadt Rom biß auf Kayſers Joviniani Tod, zugetragen.

Ammia-

380 Ammianus Marcellinus, ein Lateiniſcher *Hiſtoricus* zu Rom, doch der Geburth nach ein Grieche von Antiochia,

† von deſſen XXXI. Büchern der Römiſchen Hiſtorie, von Nerva an bis zum Tode Valentis, nur die letztern 18. vorhanden, und auch dieſe incomplet.

384 Q. Aurelius Symmachus, ein Römiſcher Raths-Herr und Bürgermeiſter, und angeſehener Mann, aber ein Feind der Chriſten,

† deſſen Epiſteln in X. Büchern bekannt ſind.

390 Fl. Vegetius, ein Römer,

† hat V. Bücher de Re militari abgefaßt.

390 Macrobius, ein fürnehmer Bedienter bey *Theodoſio.*

† hat unterſchiedene Schrifften aufgeſetzt, und unter ſolchen Saturnalia in VII. Büchern, die ein artiger Apparatus von Criticis und Antiquitäten ſind.

390 Claudius Claudianus, ein Bedienter am Hofe Käyſers *Honorii*,

† hat die bekannten Carmina Panegyrica geſchrieben.

390 Decius Magnus Auſonius, von *Bourdeaux* in Franckreich, und letzlich Bürgermeiſter zu Rom, und ein guter Poet, auch vielleicht ein Chriſt,

† deſſen Carmina, und Panegyricus in proſa, nicht weniger bekannt ſind.

# Fünfftes Seculum nach Chriſti Geburt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer im fünfften Seculo?

Kayſer im Orient, oder dem Conſtantinopolitaniſchen Reiche, waren:

408 Theodoſius II. ein Knabe von 8. Jahren, regierete löblich 42. Jahr.

† Er war ein Sohn des Arcadii, ſeine Gemahlin hieß Eudoxia, vor der Tauffe Athenais, und war des Athenienſiſchen Philoſophi, Leontii, Tochter, die Schweſter Pulcheria, der Vormund Isdegerdes, König in Perſien.

435 Dieſer *Theodoſius*, der jüngere, genannt, publicirte den bekannten *Codicem Theodoſianum*, welchen Er aus den Kayſerlichen Conſtitutionen durch gewiſſe Rechts-Gelehrte zuſammen tragen laſſen, ſtarb ohne Erben, und führte zum Sympolo: Tempori parendum.

450 Martianus, ein löblicher Kayſer, regierte 6. Jahr und 6. Monat.

† Er war eines Illyriſchen Soldaten Sohn, kam durch nur gedachte Pulcheriam, welcher die Wahl überlaſſen war, zum Kayſerthum, und hat zum Symbolo gehabt: Pax bello potior.

457 Leo I. Trax, ein Thracier von Geburth, und der

der Groſſe genannt, ein frommer, aber unglückſeliger Kayſer, regierte 17. Jahr.

† Er war ein Officirer, kam aber durch Hülffe eines vornehmen Patricii, zu Conſtantinopel, Aſparis, zum Regiment, deſſen Sohne Ardaburio er ſeine Tochter vermählet hatte, da ihm aber beyde nach dem Leben geſtanden, ließ er Vater und Sohn hinrichten. Er war auch der erſte, ſo ſich vom Patriarchen zu Conſtantinopel, zum Zeugniß der wahren Religion krönen ließ, und hatte zum Symbolo: Regis Clementia Virtus.

474 Leo III. Infans, das Kind, war vom Groß-Vater Leone I. zum Käyſerlichen Erben erkläret, ſtarb aber, da er 10. Monat dieſe Ehre unwiſſend gehabt.

† Er war ein Enckel Leonis I. ein Sohn aber der Ariadnæ, der Tochter Leonis I. und Zenonis Iſaurici, welcher zum Vormund geſetzt war, dieſem ſeinen Sohn und Pupillen aber bald mag vom Brode geholffen haben. Er wird deshalben von vielen gar aus der Zahl der Kayſer gelaſſen.

474 Zeno Iſauricus. *Leonis, I.* Eydam, ein wilder Regent hat 17. Jahr regieret,

a) Er war aus Iſaurien gebürtig, und von geringer Ankunfft, ward von Baſilio, ſeinem Anverwandten, vom Reich verjagt, dazu er nach 20. Monaten wieder kam, endlich aber auf Befehl ſeiner Gemahlin, Ariadnæ, im Rauſch lebendig ins Grab getragen und verſchloſſen, da er elendiglich ſterben müſſen. Er publicirte das Henoticum oder Unions-Decret, um die Recht Gläubigen mit den Eutichianern zu vereinigen, und hatte zum Symbolo: Malo nodo, malus cuneus.

476 b) Baſilicus ſtieß Zenonem Iſauricum vom Thron, ward aber nach gedachten 20. Monathen
491 ſelbſt von Zenone auch verjagt, da er denn von Hunger und Kälte umkommen iſt.

491 Anaſtaſius, genannt Dicorus, ein Freund der *Eutichianer*, hat 27. Jahr regieret.

† Er hieß Dicorus, mit zwey Aug-Apffeln, weil er in dem Aug-Apffel unterſchiedene Farben gehabt, kam durch Ariadnen, Zenonis Wittwe, die er heyrathete, zum Regiment, nachdem er zuvor am Kayſerlichen Griechiſchen Hofe die Charge eines Silentiarii bedient hatte, und wurde vom Donner erſchlagen. Sein Symbolum hieß: Mellitum Venenum, blanda Oratio.

## Kayſer im Occident, oder dem Römiſchen Reiche waren:

425 Valentinianus III., der ſeinen treuen General *Aëtium*, hinrichten ließ, und im 30. Jahr der Regierung, die, ſo lange *Aëtius* gelebet, glücklich geweſen, wieder getödtet ward.

† Er war Placidiæ, Kayſers Honorii Schweſter, und dero andern Gemahls, Conſtantini, eines Römiſchen Patricii, Sohn, und die Gemahlin war Cudoxia Theodoſii II. Princeßin, Tochter. Sein Symbolum iſt: Omnia mea mecum porto.

455 Maximus, beförderte *Valentiniani III.* Todt mit Liſt, und regierte 3. Monat.

† Er war ein Römiſcher Raths-Herr anfänglich, und hatte, weil Valentinianus III. mit ſeinen Weibe Ehebruch getrieben, dieſen nicht nur

vom

vom Leben geholffen ſondern ſich auch Valentiniani Gemahlin, Eudoxiam, genommen und zum Kayſer aufgeworffen, kam aber hinwieder durch ſie um Kron und Leben.

455 Avitus, Kayſers *Maximi* General, der im 10. Monat der Regierung den Scepter mit dem Biſchoffs-Stab verwechſeln muſte.

457 Majoranus, zuvor ein kluger und tapfferer General, den der *Oriental*iſche Kayſer, *Leo*, nach Italien geſendet hatte, er ward aber nach 4. Jahren durch Verrätherey ſeines Generals *Ricimeris* ermordet.

461 Severus, regierte ebenfalls nur 4. Jahr, und ward vom gedachten *Ricimere* mit Gifft vergeben.

467 Anthemius, des *Oriental*iſchen Kayſers, *Marciani*, Eydam und Schwieger-Vater des *Ricimeris*.

† Ihn hatte auch Leo nach Rom befehligt, nach dem über 1. Jahr kein Käyſer da geweſen war, doch eben dieſer Eydam Ricimer halff Anthemio abermahls von Cron und Leben.

472 Olybrius, *Valentiniani III.* Eydam, der nur 3. Monate regieret hat.

472 Glycerius, welcher 1. Jahr und 3. Monate Kayſer geweſen.

474 Julius Nepos, regierte auch nur 1. Jahr, denn ihn ſein General *Oreſtes* entſetzte.

475 Romulus Momyllus, *Oreſtis* Sohn, von ſeiner kleinen *Statur Auguſtulus* benahmt,

war zu Rom und in Occident der letzte damahlige Kayſer.

† Denn zu ſeiner Zeit nahm Odoacer, der Heruler König, Rom ein, und das Occidentaliſche Kayſerthum bekam ein Ende, da es von Julio Cæſare, biß hieher 522. Jahr geſtanden hätt. Auf Odoacrum folgten die Oſt-Gothen.

## Andere Frage:

### Welches ſind die Lehrer und geiſtlichen Scribenten des fünfften Seculi?

402 Martinus, ein frommer und wider ſeinen Willen erwehlter Biſchoff zu *Tours*,

† dem eine Profeſſio fidei zugeſchrieben wird. Das Martins-Feſt hat von ihm den Nahmen.

460 Paulinus, ein frommer Biſchoff zu *Nola* in Campanien, und von *Bourdeaux* bürthig,

† von dem wir 50. ſchöne Briefe, und 17. dergleichen Carmina haben. Er ſoll zuerſt Bilder in die Kirche geſetzt haben.

407 Gaudentius, ein *Donati*ſcher Biſchoff, und aufrühriſcher Kopff.

410 Syneſius, ein gelehrter und beredter Biſchoff zu *Ptolemais*, zuvor ein heydniſcher *Philoſophus*,

† der unterſchiedenes geſchrieben und hinterlaſſen hat, und unter andern den Tractat, de Regia Dignitate, und 155. Epiſteln.

412 Iſidorus Peluſiota, ein gelehrter, frommer und

und berühmter Abt und *Inſpector* über das Cloſter *Peluſio* in Africa,
† von dem man noch viel Epiſteln hat.

416 Paulus Oroſius, ein Prieſter zu *Tarracona*,
† hat eine Hiſtorie von 7. Büchern wider die Heyden aufgeſetzt, als welche den Chriſten alles Unglück zugeſchrieben wiſſen wolten.

420 Salvianus, ein beredter und eifriger Prieſter zu *Marſeille*,
† ſchrieb wider das Verderbniß und Elend ſeiner Zeit, und viel Bücher, z. E. de Gubernatione Dei, adverſus avaritiam præſertim Clericorum & Sacerdotum.

422 Maximus Taurinenſis, Biſchoff zu Turin,
† hat viel Homilien geſchrieben.

422 Salonius, Biſchoff zu *Vienne*,
† dem eine Erklärung über den Prediger, und Sprüche Salomonis, zugeſchrieben wird.

423 Theodoritus, Biſchoff zu Cyro in Syrien,
† hat unter andern V. Bücher der Kirchen-Hiſtorie geſchrieben.

423 Nonnus, ein Chriſtlicher Poet und von Panopolis in Egypten bürthig,
† hat Johannem in Griechiſche Verſe gebracht.

423 Sulpitius Severus, ein Prieſter aus Aquitanien bürthig,
† hat inſonderheit eine kurtze Kirchen-Hiſtorie, von Anfang der Welt biß auf das Leiden JEſu, mit einem feinen Stylo geſchrieben.

425 Philoſtorgius, aus Capadocien bürtig,
* hat eine Kirchen-Hiſtorie von 12. Büchern geſchrie-

ſchrieben, iſt aber ein Arianer geweſen.

431 Johannes Caſſianus, ein Prieſter zu *Marſeille*, und dem Urſprung nach ein Scythe,

† hat vieles in Lateiniſcher Sprache geſchrieben, iſt aber auch der Stiffter und das Haupt der *Semi-Pelagianer* geweſen.

432 Cyrillus, Biſchoff zu Alexandria,

† widerſetzte ſich den Neſtorianern, und hatte mit dem Stadt-Voigt, Oreſte, der die Jüden in der Stadt wider Cyrilli Willen ſchützte, viel zu thun. Er hat auch viel Schrifften, und die Bücher contra Julianum, verfertigt.

433 Petrus Chryſologus, ein gelehrter und beredter Biſchoff zu Ravenna,

† von dem noch viel Homilien vorhanden ſind.

434 Sedulius, Presbyter, ein Prieſter und guter Poet,

† deſſen Opera Poëtica bekannt ſind, wie auch das bekannte Lateiniſche Lied, Chriſtum wir ſollen loben ſchon.

434 Vincentius Lirinenſis, ein Prieſter und Mönch im Kloſter *Lerins*, in *Provence*,

† hat unterſchiedenes geſchrieben, wird aber vor einen Semi-Pelegianer gehalten.

440 Nilus, Chryſoſtomi Schüler und Einſiedler,

† hat Ermahnungen zu einem einſamen Leben, auch ſonſt viel Aſcetica, und zur Beſſerung des Lebens dienende Schrifften verfertiget.

440 Dracontius, ein Spaniſcher Prieſter, und Chriſtlicher Poet,

† hat

hat das Gedichte von den 6. Tag-Wercken der Schöpffung, Hexaëmeron genannt, geſchrieben.

440 Socrates Scholaſticus benahmt, ein Advocat zu Conſtantinopel, und berühmter Kirchen-*Hiſtoricus*.

a) Denn Er die Hiſtorie von Conſtantino an, und alſo, was es Euſebius gelaſſen, biß zu Kayſers Theodoſii II. Regierung, in VII. Büchern abgefaßt.

b) Und um dieſe Zeit hieſſen *Scholaſtici* ſo viel als Rechts-Gelehrte, und Advocaten.

440 Hermias Sozomenus, auch *Scholaſticus* genannt, und alſo von eben dieſer *Profeſſion*.

† Er continuirte auch Euſebium, und verfertigte die Kirchen-Hiſtorie in IX. Büchern, von A. C. 324. biß 439.

444 Proſper Aquitanicus, aus *Aquitanien* oder *Guienne* bürthig, Biſchoff zu *Reigio*.

† Hat die Bücher des heiligen Auguſtini wider die Semi-Pelagianer ernſtlich vertheidigt, und andere Dinge geſchrieben, worunter das Chronicom, welches Euſebium und Hieronymum biß auf An. 455. continuirt.

448 Simon Stylites, der älter, ein ſtrenger Einſiedler zu Antiochia,

† hieß Stylites, weil er ſeine Wohnung ἐν ςύλῃ, auf einem Pfeiler hatte, und werden von Jhm Wunder-Dinge erzehlet.

455 Baſilius, Biſchoff von Seleucien, in *Iſaurien*, † von dem man unterſchiedene Schrifften hat.

460 Arnobius, der jüngere, ein Gallier,

† hat

† hat unter andern Commetarios über die Pſalmen hinterlaſſen.

452 Claudianus Mamertus, ein gelehrter Prieſter zu *Vienne* in Franckreich,

† der unter andern Hymnos geſchrieben.

470 Sidonius Appollinaris, ein berühmter Biſchoff zu *Clermont* in *Auvergne*,

† deſſen Epiſteln und Carmina vorhanden ſind.

471 Rhemigius, der Ertz-Biſchoff zu Rheims,

† der Clodovæum, den erſten Chriſtlichen König in Franckreich, tauffte, und auch etwas geſchrieben hat.

487 Victor Vitenſis, oder *Uticenſis*, ein Africaniſcher Biſchoff zu *Vita*,

† hat de Perſecutione Vandalica, oder von den Africaniſchen Verfolgungen unter den Vandalen drey Bücher geſchrieben.

490 Alcimus Avitus, ein guter Poet und Ertz-Biſchoff zu *Vienne* in Franckreich,

† der unterſchiedenes geſchrieben und hinterlaſſen hat.

490 Æneas Gazæus, ein bekehrter Platoniſcher *Philoſophus*,

† hat unter den Nahmen Theophraſti ein Geſpräch von Unſterblichkeit der Seelen, und der Auferſtehung geſchrieben.

492 Gennadius, ein Prieſter zu Marſeille,

† hat den Catalogum Hieronymi de Viris illuſtribus biß A. 495. continuiret.

496 Stephanus Byzantinus, von Byzanz, ein berühmter *Grammaticus*,

† hat ein Dictionarium Geographicum verfertigt, das

das Hermolaus hernach in Epitomen gebracht, und lebte unter Kayſer Anaſtaſio.

496 Malchus, ein *Sophiſt* zu Byzanz,
von deſſen Hiſtorie noch 2. Fragmenta übrig ſind.

499 Caſſiodorus, ein vornehmer Römer und Rath des Gothiſchen Königs, *Theodorici.*

a) Iſt von der Hiſtoria Eccleſiaſtica Tripartita, und Chronico ab Adamo usque ad A. C. 519. bekannt.

b) Die Hiſtoriam Tripartitam hat er nicht ſelbſt verfertigt, ſondern aus dem Griechiſchen Scribenten, Socrate, Sozomeno und Theodorito, welche ſein Hertzens-Freund, Epiphanius Scholaſticus, ins Lateiniſche überſetzet, Compilirt, und in ein Compendium gebracht.

500 Paſchaſius, ein *Diaconus* zu Rom, ſchrieb Bücher vom Heiligen Geiſt.

500 Fulgentius, Biſchoff zu Rußpe in Africa,
† hat wider Pelagium, die Arianer, und andere geſchrieben.

500 Cæſarius, ein frommer und gelehrter Biſchoff zu Arles, von dem wir unterſchiedene *Homili*en haben.

## Dritte Frage:
## Wer ſind die Römiſchen Biſchöffe im fünfften Seculo?

Innocentius I., ein Albaner, von 402. biß 417.
† Hat die letzte Oelung der Sterbenden zu einem Sacrament gemacht.

Zoſimus,

Zoſimus, ein Grieche, von 418. biß 419.
† hat an dem groſſen Sabbath Cerum Paſchalem, oder die Oſter-Kertz, zu weyhen angeordnet.

Bonifacius I., ein Römer, von 419. biß 423.
† Wider den ſich Eulalius zum Gegen-Pabſt aufgeworffen.

Cœliſtinus I., ein Campanier, von 423. biß 432.
† brachte vollends Engelland und Schottland zum Chriſtlichen Glauben.

Sixtus III, ein Römer, von 432. biß 440.
† hat den Feyertag S. Petrus Ketten-Feyer, geſtifftet.

Leo I., wegen ſeiner Thaten genennet Magnus, ein Toſcaner, von 440. biß 461.
† Hat Attilam und Genſericum mit ſeinem Anſehen und Beredſamkeit von Plünderung der Stadt Rom abgehalten, und zuerſt befohlen, daß man die heil. Bilder ehren ſolle.

Hilarius, ein Sardinier, von 461 biß 467.
† hat das Crucifix zuerſt mit Gold und Edelgeſtein zieren laſſen.

Simplicius, ein Tyburtiner, von 467. biß 483.
† Stritt um den Vorzug des Römiſchen Stuhls mit aller Macht.

Felix III., ein Römer, von 483. biß 492.
† hat die drey Orientaliſche Patriarchen zu Conſtantinopel, Antiochia, und Alexantria, in den Bann gethan.

Gelaſius I., ein Africaner, von 492. biß 496.
†. Ein gelehrt und gegen die Armen gutthätiger Mann.

Ana-

Anaſtaſius II., ein Römer, von 496. biß 498.
† War ein Freund der Neſtorianer.
Symmachus. ein Sardinier, von 498. biß 514.
† Hat, das Gloria in excelſis Deo, an Sonn- und Feſt-Tagen in der Kirche zu ſingen, geordnet, und die Seele Paſchaſii auf ewig ins Fegfeuer verbannt.

## Vierdte Frage:
### Was wurden vor Ketzer im fünfften Seculo bekannt?

410 Die Pelagianer, in Brittannien, Italien, und *Palæſtina*, *Pelagius*, ein Münck aus Brittannien bürthig, erhub die Kräffte des freyen Willens, meynte, die Gnade GOttes werde denen Menſchen gegeben als eine Beyhülffe, es wäre keine Erb-Sünde, es ſey möglich, daß ein Menſch in dieſem Leben gantz ohne Sünden ſeyn könne, Adams-Fall habe nur ihm allein geſchadet, u. ſ. f.
† Auguſtinus und Hieronymus haben ſich dieſer Ketzerey ernſtlich widerſetzet.

431 Die Semi-Pelagianer, ſonderlich in Franckreich. Ihr Urheber war *Caſſianus*, und weil dieſer in *Marſeille* lehrte, wurden ſie auch Maſſilienſes genennet.
† Sie wolten zwiſchen den Pelagianern und Orthodoxis ein Medium finden, eigneten aber doch noch viel dem freyen Willen zu.

428 Die Neſtorianer, *Neſtorius*, Biſchoff zu Con-

ſtantinopel, wolte nicht zugeben, daſ
man die Jungfrau Mariam eine Got
tes-Gebährerin nennen ſolte, trennt
beyde Naturen in Chriſto, da er di
Perſönliche Vereinigung läugnete, und
meinte, es wären in Ihm zwo unterſchie
dene Perſonen,

† Cyrillus widerſetzte ſich Ihm hefftig. Und heuti
ges Tages ſind die meiſten Chriſten in Me
ſopotamia, Chaldæa, Tartarey, China, und
Oſt-Jadien, dieſer Religion zugethan.

448 Die Eutychianer, *Eutyches* ein *Archimandrit*
oder Abt zu Conſtantinopel, lehrte un
ter andern, daß in Chriſto nur eine Na
tur, und die Menſchliche in die Göttliche
verwandelt ſey.

a) Dieſe Eutychianer ſind wieder in viel Secten ge
trennet worden, und daher entſtanden,

Die *Iacobiten*, eine noch daurende Secte der Mor
genländiſchen Chriſten, von einem Syrer,
Jacob Baradeo, ſonſt Zanzalus genannt,
einem Diſcipel des Eutychis. Sie heiſſen
auch *Armenier*, von ihrem vornehmſten
Sitz, Armenien, und *Monophyſiten*, weil ſie
nur eine Natur in Chriſto erkennen. Im
achten Seculo aber ſind dieſe *Iacobiten* ſon
derlich ſehr ſtarck worden, daß ſie von der
Stadt Copto biß ietzo *Coptiten* heiſſen, und
ſind dieſe den Eutychianiſchen Irrthümern
zugethan, erkennen in Chriſto nur eine Na
tur, haben ihren eigenen Patriarchen, ihre
beſondere Gebräuche, u. ſ. f.

b) Die Chriſten hingegen in der Orientaliſ. Kirche,
welche den Jacobiten entgegen geſetzt werden,
und der Griechiſchen Religion in den Haupt
Punc

Puncten zugethan ſeyn, heiſſen Melchiten von Melch, ein König, alſo genannt, weil ſie jederzeit dem Glauben der Conſtantinopolitaniſchen Kayſer gefolget.

Die *Aphthardociten*, *Monotheleten*, und *Tritheiten*, derer unten Meldung geſchehen wird.

Die *Theopachiten*, darunter *Petrus Fullo*, (*Gnapheus* Waicker) welche das Leiden Chriſti allen 3. Perſonen in der H. Drey-Einigkeit zueigneten. Dieſer *Fullo* hat auch die Anbetung Mariä, und hiezu des Gebets-Formuln, aufgebracht.

426 Die *Acephali*, die den Nahmen daher führten, weil ſie kein Haupt unter ſich gehabt, und es weder mit Johanne, Biſchoff zu Antiochien, einem Feind der Neſtorianer, noch Cyrillo zu Alexandrien, hielten, doch mit Eutyche, die beyden Naturen vermiſchten.

Die *Agnoëten*, welche, daß Chriſtus, nach ſeiner Menſchheit, gäntzlich die Zeit des jüngſten Tages nicht gewuſt habe, lehrten, weil Er nach ſeiner Menſchwerdung nur eine Natur gehabt.

† Sie hieſſen auch von ihren Autoribus *Themiſtiani*, und *Theodoſiani*. Anderer *Agnoëten* iſt im 4ten Seculo gedacht.

453 Die Dioſcorianer, von dem Eutychianiſchen Biſchoff, Dioſcorio, zu Alexandrien.

494 Die Severiten, von dem auch Eutychianiſchen Biſchoff zu Antiochien, *Severo*.

500 Die Prædeſtinatianer. Sie ſind in einem Kloſter der Stadt *Adrumetum* in Africa entſtanden, allwo die Mönche die Lehre des Auguſtini wider die *Pelagianer* dahin

zogen, daß ſie auf das andere *extremum* fielen, und lehrten, GOtt habe der Menſchen entweder zum Leben, oder zum Tode *prædeſtin*irt, und auserſehen, ohne Abſicht auf ihr Verhalten, Er *præ-deſtin*ire und beſtimme den Menſchen entweder zum Böſen oder zum Guten, Chriſtus habe nicht alle erlöſet, beruffe nicht alle kräfftiglich, gebe nicht allen die Beſtändigkeit im guten, u. ſ. f.

## Fünffte Frage:

### Sind Concilia im fünfften Seculo gehalten worden?

Die im vorigen *Seculo* ſchon genennte zwey letztere Concilia Oecumenca, nehmlich.

431 Das Epheſiniſiſche unter Theodoſio II. wider *Neſtorium*, von 200. Biſchöffen, darinnen *Neſtorius*, den ſich *Cyrillus*, widerſetzte, verdammt ward.

451 Das Chalcedoniſche unter *Martiano*, von 130. Biſchöffen, wider Eutychen und Dioſcorum, den Eutychianer, Biſchoff zu Alexandria.

Auſſer dieſen aber wurden, wie noch andere, der Pelagianer, der Donatiſten, und der verfallenen Kirchen-Zucht halber, angeſtellet, alſo

Das

449 Das Conſtantinopolitaniſche, das *Flavianus*, der Patriarche zu Conſtantinopel wider Eutychen hielt, und

449 Das Epheſiniſche, vor dem *Chalcedonenſi*ſchen, in welchem *Dioſcorus* des Eutychis Lehre *approbi*rte, und *Flavianus*, weil er *appelli*ret hat, mit Füſſen getreten, und geſchlagen worden, daß er bald darauf geſtorben. Daher diß *Concilium* λῃστρικὸν, ein Mord-Concilium heiſt.

## Sechſte Frage:

### Wer ſind die übrigen Gelehrten und Scribenten des fünfften Seculi?

Jüdiſche Gelehrte und *Scriben*ten waren,

416 Raf Aſe,

† welcher eine andere Gemaram machte als Jochanan, die von den Jüden nebſt der Miſchna der Babyloniſche Talmud genennet wird, und bey ihnen vor den Hieroſolymitaniſchen Talmud angeſehen iſt. Die Miſchna iſt in reiner Rabiniſch-Hebräiſcher Sprache, aber kurtz und ſchwer; und die Gemara iſt in corrupt-Chaldäiſcher Sprache, aber auch ſehr ſchwer zu verſtehen.

Die Rabini Tiberienſes, oder die gelehrten Jüden auf der berühmten *Univerſi*tät *Tiberias*,

† welche, nach des berühmten Eliæ Levitæ Meynung, Urheber von der Maſora ſeyn, dem

aber die, ſo den Urſprung von Eſra, ob-
ſchon gedachter Maſſen, herleiten, zuwid-
ſind.

Griechiſche Gelehrte und Scribenten.

410 Zoſimus, am Käyſerlichen Hofe *Theodoſii I.* *Comes*, und *Advocatus Fiſci*, und ein groſſer Feind der Chriſten,

† hat VI. Bücher von der Römiſchen Hiſtori von Auguſto an biß auf die andere Belagerung der Stadt Rom von Alarico, geſchrieben.

420 Olympiodorus, von Theben bürthig, ein Poet und *Hiſtoricus*,

† hat 22. Bücher über die Hiſtorie geſchrieben.

402 Paulus Eginetes, auf der Inſul *Egina* oder *Engina* in Griechenland gebohren, ein berühmter *Medicus* ſeiner Zeit,

† der unter andern Galeni Opera kurtz zuſammen gefaßt hat.

493 Heſychius Mileſius, *Illuſtris*, zubenahmt,

a) der über die Hiſtorie von Belo an, biß auf ſeine Zeit geſchrieben, wie auch ein Compendium de Vitis Philoſophorum, und de Originibus Conſtantinopolitanis.

b) Heſychius, ein berühmter Hiſtoricus, der ein Griechiſch Lexicon hinterlaſſen hat, und von vielen vor einen Chriſten gehalten wird, ſoll im folgenden Seculo, und ſonderlich um A. 530. gelebt haben.

500 Proclus, ein Platoniſcher heydniſcher *Philoſophus* und guter *Mathematicus*,

† deſſen Schrifften noch vorhanden ſind.

Unter den Lateiniſchen *Scribenten* iſt noch zu mercken,

480 Martianus Mineus Felix Capella, ein Afri-
caner

eaner von Geburth, und anſehnlicher *Pro-Conſularis* zu Rom,

† deſſen Satyre aus 9. Büchern beſteht, da denn die erſte 2. handeln de Nuptiis Philologiæ & Merentii, die andern de ſeptem Artibus Liberalibus.

## Siebende Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes fünfften Seculi?

Derer giebts gar viel:

I. Italien wurde von allerhand Völckern beunruhiget, und dem Römiſchen Reich ward diß und jenes abgenommen; denn da waren

1. die Vandaler, ein Volck, ſo in Pohlen und um die Weixel gewohnt, dann,
406 durch *Godegiſilum* und *Gunderich*, ihre Könige einen Theil Spaniens eingenommen. Doch diß verlieſſen ſie bald, und entzogen unter *Valentiniano III.* den Römern *Africam*. Ihre Könige hieſſen in *Africa*, oder dem darinn aufgerichteten Vandaliſchen Reich:

437 Genſericus, eroberte die Stadt Carthago, und regierte alſo 40. Jahr.

477 Hunericus,
485 Gundamundus,
496 Traſamundus,

522 Hildericus.
530 Gilmer; Mit dieſem hörte das **Vandaliſche Reich** in Africa auf, nachdem *Juſtinianus I.* durch *Beliſarium*, ſeinen Obriſten den König Gilmer bekriegt, und im Triumph geführt.
534 2) Die **Weſt-Gothen**, Völcker aus Orient, ſo den Vandaliern nachfolgten, und Spanien davon trugen. Unter ihren Königen waren die erſten:
409 Alaricus, welcher Rom einnahm, und nach Spanien nicht kommen iſt.
411 Athaulfus oder Aiſtulphus, der des Kayſers Honorii Schweſter Placidiam heyrathete, und ſie mit ſich in Spanien nahm, auch daſelbſt das **Weſt-Gothiſche Reich** aufrichtete.
714 Ihr letzter König in Spanien iſt von den Saracenen erſchlagen worden.
3) Die Heruli oder Rugii, Gothiſche Völcker, ſo ſich in Pommern und Liefland niedergelaſſen, nahmen Italien
476 ein.
Ihr Anführer hieß Odoacer, den Theodoricus, der Oſt-Gothen König be-
493 zwang.
493 4) Die **Oſt-Gothen**, welche nach den Herulern Italien eingenommen, und ein beſonder Reich darinn aufgerichtet. In ſolchem **Oſt-Gothiſchen Reichs**

Reiche in Italien haben in dieſem und folgendem Seculo regieret:

493 Theodoricus nahm ſeine Reſidentz zu Verona; Er ließ im letzten Jahre ſeiner Regierung den Gelehrten Bürgermeiſter zu Rom, Boëthium, und ſeinen Schwieger-Vater Symmachum, ſo fälſchlich bey ihm angegeben waren, hinrichten.

526 Athalaricus,

534 Theodatus,

536 Vitiges,

540 Theudibaldus,

541 Araricus,

541 Totilas, der von *Narſete*, des *Juſtiniani General*, in die Flucht geſchlagen worden.

553 Tejas,

554 Mit dieſem hörte das **Oſtro-Gothiſche Reich**, in Italien auf. Denn *Narſes* des Juſtiniani, Kayſers in Orient, General, tödtete Tejam; wiewohl bald drauf *Narſes*, weil er disguſtirt ward, die Longobarden aus Teutſchland in Italien berieff, welche das oberſte Theil von Italien einnahmen. Solcher Geſtalt war in Ober-Italien das **Longobardiſche Reich**, und in dem andern Theil Italiens hatten die Orientaliſchen Kayſer ihre *Exarchos*. Von beyden wird im folgenden Seculo gedacht.

5) Die Francken kamen aus Teutſchland, und nahmen den Römern Gallien guten Theils weg. Es waren die erſten Könige in dem Reich der Francken, und in dieſem Seculo:

418 Pharamundus, wird insgemein vor den erſten König in der Francken gerechnet.

425 Clodius, mit dem Zunahmen *Comatus*, *Pharamundi* Sohn.

445 Mæroveus, *Clodii* Sohn, brachte faſt gantz Gallien unter ſich.

460 Childericus,

484 Clodovæus, oder Ludovicus I., ward ein mächtiger König. Er nahm den Chriſtlichen Glauben an, und ließ ſich von

499 Remigio, Biſchoff zu Reims, tauffen; und weil Er der erſte Chriſtliche König war, ſo heiſt noch der König in Franckreich der Allerchriſtlichſte und erſtgebohrne Sohn der Kirchen. Zu ſeiner Salbung ſoll eine Taube vom Himmel ein Oel-Krüglein gebracht haben.

441 6.) Die Hunnen, Völcker hinter dem ſchwartzen Meer her, machten ſich auch an das Reich. Ihr Anführer

442 hieß *Attila*, der ſich Flagellum Dei

451 genennt. Erſtlich gieng Er Orient an, hernach Gallien, da mit Ihm und Aetio, Valentiniani General, bey dem Rodericus, der Gothen

then König war, und der Francken König, Merovæus, das grauſame Treffen in den Catalauniſchen Feldern, nicht weit
452 von Chalons in Champagne, gehalten
453 worden. Endlich bezog er Italien, das er ſehr verheerte, aber wieder verließ. Er ſelbſt ſtarb darauf an einer Blutſtürtzung, und die Hunniſche Noth nahm ein Ende.

Andere Feinde des Römiſchen Reichs, die *Alaner, Svever, Burgundier*, u. ſ. w. wollen wir ietzt vorbey gehen.

432 II. In der Inſul Creta gab ſich ein *Moſes* bey den Juden an, der ſie wieder ins gelobte Land, und trockenen Fuſſes durchs Meer bringen wolte: der Betrug aber wurde zu der Juden groſſem Schaden offenbar.

# Sechſtes Seculum nach Chriſti Geburt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores des ſechſten Seculi nach Chriſti Geburt?

Im Orient regierten:

518 Juſtinus I. Trax, aus einem Vieh-Hirten ein

ein Zimmermann, Soldat, und endlich Kayſer, ungelehrt, aber ſehr Chriſtlich, regierte 9. Jahr.

† Dieſer Morgenländiſche Kayſer, ein Thracier von Geburt, und Feind der Arianer, ernennte ſeiner Schweſter Sohn, Juſtinianum, zum Succeſſore, und führte zum Symbolo: Quod pudet, hoc pigeat.

527 Juſtinianus I., ein tapfferer Regent, regierte 38. Jahr.

† Dieſer Griechiſe Kayſer, Sabatii Sohn von Vigilantia, Kayſers Juſtini I., oder des ältern Schweſter, machte durch ſeinen General, Beliſarium, dem Vandaliſchen Reich in Africa ein Ende, und durch Narſetem dem Oſt-Gothiſchen in Italien. Auch hat Er das Corpus Juris, welches aus dem Codice, Pandectis, Inſtitutionibus und Novellis beſteht, durch Tribonianum, und andere Rechts-Gelehrten, zuſammen tragen und promulgiren laſſen. Und ſein Symbolum war: Summum jus, ſumma injuria.

565 Juſtinus II., *Junior*, (der Jüngre,) ein übeler Regent, hat 16. Jahr regieret.

† Dieſer Juſtinus der jüngre war Dulciſſimi und Vigilantiæ, Kayſers Juſtiniani Schweſter Sohn; die Gemahlin und Kayſerin, welche bey der Regierung das meiſte that, hieß Sophia. Longinum hat Er zum Exarcho (Stadthalter oder Gouverneur) in Italien geſetzt, oder über die in Italien befindliche Städte, ſo den Longobarden nicht unterwürffig waren. Das Symbolum hieß: Libertas, res inæſtimabilis.

Tibe-

578 Tiberius, ein löblicher und dem Armuth ſehr gnädiger Kayſer, regierte 4. Jahr.

† Er war aus Thracien bürthig, hatte das Glück, die damahls unter ihrem Könige, Choſroe, den Römern ſehr aufgeſeſſene Perſianer zu ſchlagen, und bediente ſich des Symboli: Stips pauperum, theſaurus divitum

582 Mauritius, ein geitziger Herr, regierte 20. Jahr.

† Er war aus Cappadocien bürthig, und kam durch die Gemahlin Conſtantiam, Kayſers Tyberii II. Prinzeßin Tochter, zur Kayſerlichen Crone. Weil Er 12000. ſeiner gefangenen Kriegs-Leute von Gagano, Könige der Avarer, einer Hunniſchen Nation, mit gar geringen Gelde nicht löſen wolte, rebellirten die Soldaten, und erwehlten Pocham zum Kayſer Mauritius aber ward nebſt ge-
602 dachter Gemahlin, fünff Söhnen und drey Töchtern umgebracht, und führte bey ſeinem Ende im Munde: Juſtus es Domine, & juſta ſunt Judicia tua. Welche Worte Ihm zum Symbolo zugeſchrieben werden, gleichwie auch dieſe: Quod timidum, idem crudele.

Im Occident waren die Könige der Lombardey, und die Kayſerlichen *Exarchi, Gouverneurs* oder Stadthaler.

a) Es machte, wie ſchon gedacht, Narſes, ein Eunuchus, aber ein trefflicher General Juſtiniani, dem Oſtro-Gothiſchen Reich ein Ende; doch üm die ihm von der Kayſerin Sophia angethane Schmach und Feind-
568 ſchafft zu rächen, berief er die Longaborden, ſo aus Teutſchland gezogen, und in Ungarn ſich niedergelaſſen hatten, in Italien, daher das

das Longobardiſche Reich in dem oberſten Theil Italiens entſtand, welches erſt im achten Seculo nach 200. Jahren ſein Ende nahm. Der erſte König der Longobarden, oder in der Lombardie, hieß Alboinus, hatte ſeinen Sitz zu Pavia; der letzte Deſiderius, welchen Carolus M. überwand.

774 b) Hingegen hatten die Imperatores aus Orient über Rom und Unter-Italien ihre Exarchos, oder Stadthalter, derer Sitz zu Ravenna war. Der erſte Exarchus hieß Longinus, den Juſtinus II. ſetzte; der letztere Eutychius. Denn im achten Seculo, nachdem das Exarchat 158. Jahr unter 17. Exarchis gedauret, rotteten die Longobarden ſolch Exarchat aus, und ihnen gieng es bald darauf eben ſo.

567

752

c) Die von der Kayſerin dem General angethane und oben berührte Schmach war dieſe, daß ſie unter andern geſagt: Revocandum ex Italia Eunuchum, ut penſa traheret cum Ancillis in Gynecæo, Er, als ein Eunuchus und verſchnittener, ſolte die Waffen niederlegen, und nach Conſtantinopel kommen, allwo Ihm unter dem Frauen-Zimmer der Rocken und Spindel viel beſſer anſtehen würde:

## Andere Frage:

## Welches ſind die Lehrer und Scribenten des ſechſten Seculi?

### Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten dieſes *Seculi* ſind:

524 Johannes Maxentius, ein in Scythen gebohr-

bohrner Mönch, und Presbyter zu Antiochia,

† der unter andern wider Hormisdam, den Biſchoff zu Rom geſchrieben, und die Redens-Art, **Einer aus der H. Dreyfaltigkeit iſt vor uns gecreutziget**, ernſtlich vertheidigte.

528 Theodorus, von ſeinem Amte in der Kirche zu Conſtantinopel, Anagnoſtes, oder *Lector*, zubenahmt,

a) hat 2. Bücher Collectaneorum Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ geſchrieben, von dem Tode Theodoſii Junioris an, biß auf die Zeiten Juſtiniani.

b) Als Anagnoſtes muſte Er an hohen Feſt-Tagen entweder das Evangelium, oder ſonſt einen Text aus dem N. T., der Gemeine öffentlich vorleſen, und gehörten die Anagnoſtä gleichſam zur letzten Stuffe der Geiſtlichen.

c) Denn der Ordo Clericorum war damahls dieſer: Erſtlich kamen die Epiſcopi, hernach die Presbyteri, drittens Diaconi, viertens die Subdiaconi, fünfftens die Acoluthi, oder Notarii, welche von ἀκολυθεῖν, nachgehen, den Nahmen haben, weil ſie, wenn der Epiſcopus auf die Cantzel gieng, nachfolgten, und die Predigten aufgeſchrieben, ſechſtens die Exorciſtæ, und endlich die Lectores oder Anagnoſtæ.

559 Anaſtaſius, ein berühmter Biſchoff zu Antiochia,

† Sinaita benennt, weil Er aus dem Kloſter des Berges Sinai zu gedachter Dignität gelangte, und werden Jhm unterſchiedene Schrifften als Autori zugelegt. Er war ein groſſer Feind der Incorruptiblen oder Aphthardociten.

Johan-

560 Johannes, zugenahmt *Climacus*, it. *Scholaſticus*, it. *Sinaita*, Abt im Kloſter auf dem Berg Sinai,
† hat die bekannte Scalam Paradiſi geſchrieben, daher Er auch den Nahmen Climacus bekommen.

581 Evlogius, ein eifriger Patriarch zu Alexandria, und berühmter Scribent.

585 Johannes, *Jejunator* von ſeinem vielen Faſten benennet, aus Cappadocien bürthig, und Biſchoff zu Conſtantinopel,
† nahm auf einem zu Conſtantinopel gehaltenen Concilio zum erſten den Titul eines Epiſcopi Oecumenici, oder allgemeinen Biſchoffs, an, worüber zwiſchen Ihm und dem Römiſchen Biſchoff groſſer Streit entſtand.

590 Leontius Byzantius, ein Prieſter zu Conſtantinopel, und endlich im gelobten Lande ein Einſiedler,
† hat wider die Neſtorianer, und Acephalos, geſchrieben.

595 Evagrius, ein Advocat zu Antiochia, und daher *Scholaſticus* zugenahmt,
† lebte zu den Zeiten des Kayſers Tiberii und Mauritii, und hat eine Kirchen-Hiſtorie in XI. Büchern biß aufs 12. Jahr Mauritii, oder Chriſti 597. geſchrieben und hinterlaſſen.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten dieſes *Seculi* waren:

510 Boëthius, ein Römiſcher Bürgermeiſter, und des Gothiſchen Königs, *Theodorici*, Rath und vornehmſter Staats-Miniſter,

† war

† war ein Theologus und Philoſophus, und hat auch unterſchiedene Theologiſche und Philoſophiſche Schrifften verfertiget, warunter Libri V. de Conſolatione Philoſophiæ; gedachter Theodoricus aber ließ ihn aus Verdacht einer heimlichen Correſpondenz mit Kayſer Juſtino, hinrichten.

511 Ennodius, letzlich Biſchoff zu *Ticino*, oder *Pavia*,

† hat unterſchiedenes geſchrieben, und hinterlaſſen, und wird von einigen unrecht Evodius genennt.

516 Orentius, der *Eliberitan*iſche Biſchoff in Spanien,

† deſſen in Verſen aufgeſetztes Commonitorium bekannt iſt.

527 Dionyſius Exiguus, weil er klein von Perſon war, benahmt, und ein Abt zu Rom,

† hat unterſchiedenes geſchrieben, den Cyclum Paſchalem verbeſſert, und die eigne Æram, oder Zeit-Rechnung erfunden, die noch gebraucht wird, und Æra Chriſtiana Vulgaris heiſt. Denn nach der Rechnung des Dionyſii Exigui hat man jetzt die Jahre von Chriſti Gebuhrt zu zehlen angefangen. Er ſoll aber etwas gefehlt, und wenigſtens 3. Jahr zeitlicher die Zeit der Gebuhrt Chriſti geſetzt haben.

530 Benedictus, ein Italiäner, aus der Stadt Nurſi in Umbrien bürtig, Abt, und Stiffter des Kloſters am Berge Caſini in *Campania*,

† hat zuerſt das Kloſter-Leben in Occident eingeführt, und den bekannten Benedictiner-Orden geſtifftet, von dem hernach die Car-

theuſer, Camaldulenſer, Cœleſtianer Sylveſtianer, und andere Orden mehr enſtanden ſind, und unter ſeinen Schrifften ſind die vornehmſten, Vegula Monachorum und de Ordine Monaſterii Epiſtola.

531 Vigilius, ein Africaner, und Biſchoff zu Tapſo,
† hat die Bücher wider Neſtorium und Eutychen verfertiget, wie man ſi noch hat.

540 Facundus Hermianenſis, Biſchoff zu Hermiane in Africa,
† ein hefftiger Vertheidiger der oben genennten Trium Capitulorum, und hat er zwölff Bücher pro defenſione Trium Capitulorum geſchrieben.

543 Arator, ein *Sub Diaconus* zu Rom, und geiſtlicher Poet,
† der die Apoſtel-Geſchichte in Lateiniſchen Verſen beſchrieben.

552 Jornandes, oder Jordan, ein Gothe von Gebuhrt, und letzlich Biſchoff zu Ravena,
† der de Rebus Gothicis, bekannter maſſen geſchrieben hat.

553 Liberatus, ein *Diaconus* zu *Carthago*,
† und auch ein hefftiger Vertheidiger der Trium Capitulorum, der ein Breviarinm, oder kurtze Hiſtorie von dem Neſtorianiſch-Eutychianiſchen Streit, geſchrieben.

554 Primaſius, ein Biſchoff zu Adrumeto in Africa,
† war ein eifriger Verfechter Auguſtini, und

ſchrieb

ſchrieb unter andern aus Auguſtino eine Auslegung über Pauli Epiſteln zuſammen.

554 Marcellinus, *Comes* oder Graf zugenahmt, weil er Graf von Illyrien war, und ein *Hiſtoricus*,

† lebte zu Kayſers Juſtiniani Zeiten, und hat durch das von ihm verfertigte Chronicon, Hieronymi ſeines, von 379. biß A.C. 534. continuirt.

560 Venantius Fortunatus, Biſchoff zu *Poictiers* in Franckreich,

† legte ſich vornehmlich auf die Lateiniſche Poeſie, und hat Lateiniſche Poëmata hinterlaſſen.

560 Dorotheus, ein gewiſſer Abt,

† der Sermones de Vita recte inſtituenda geſchrieben und hinterlaſſen hat.

561 Victor Africanus, ein Africaniſcher Biſchoff zu Tununeh.

† hat eine Chronick von Anfang der Welt biß aufs Jahr 565. geſchrieben, es iſt aber nur der andere Theil von A. 444. noch übrig.

570 Gildas, zugenahmt, *Sapiens*, und Abt eines Cloſters in Engelland,

† von dem man noch Schrifften aufweiſen will.

570 Gregorius Turonenſis, Ertz-Biſchoff zu *Tours*, und ein *Hiſtoricus*,

† von deſſen Schrifften inſonderheit bekannt Annales Francorum,

589 Columbanus, ein Irrländer von Gebuhrt, und Abt in Italien,

† deſſen Homiliæ und Epiſtolæ Rhythmicæ vorhanden.

# Dritte Frage:

## Wer ſind die Römiſchen Biſchöffe im ſechſten Seculo geweſen?

Hormiſda, ein Campanier, von 514. biß 523.
† war ein verehlichter Pabſt, und ordnete den öffentlichen Kirchen-Gang der Hochzeiter.

Johannes I. ein *Toſcaner*, von 523. biß 526.
† hat zuerſt einen Kayſer gekrönet, und den Römiſch-Griechiſchen Kayſer, Juſtino, die Kayſerliche Krone aufgeſetzt.

Felix IV. von *Benevento*, von 526. biß 530.
† hat Johannem, den Patriarchen zu Conſtantinopel, als einem Eutychianer, in den Bann gethan.

Bonifacius II. ein Römer, von 530. biß 531.

Johannes II. ein Römer, von 531 biß 535.

Agapetus I. ein Römer, von 535. biß 536.

Sylverius, ein Campanier, von 536. biß 540.
† war oben genannten Hormiſdæ ehelicher Sohn.

Vigilius, ein Römer, von 540. biß 555.

Pelagius I. ein Römer, von 555. biß 559.
† hat die Horas Canonicas geſtifftet, und, daß man die Ketzer mit weltlicher Macht zur Kirchen zwingen ſolle, geordnet.

Johannes III. ein Römer, von 559. biß 572.

Benedictus I. ein Römer von 573 biß 577.
† iſt vor Kummer uber das Elend, ſo zu ſeiner Zeit in Rom war, geſtorben.

Pelagius II. ein Römer, von 577. biß 590.

† ward

† ward zu erſten ohne Bewilligung des Kayſers erwehlt, und hat, daß man beym H. Abendmahl, nach Erhebung der Hoſtien, vor der Verſtorbenen Seelen bitten ſolle, geordnet.

Gregorius I. oder Magnus, ein Römer, von 590. biß 604.

a) widerſetzte ſich Johanni Jejunatori, dem Patriarchen zu Conſtantinopel, der ſich Epiſcopum Oecumenicum (einen allgemeinen Biſchoff) nennen ließ, ſich hingegen nennend Servum Servorum Dei, oder, einen Knecht der Knechte GOttes, welchen Titul die Päbſte noch führen.

b) Er war ein groſſer Liebhaber der Gelehrten und Muſic, hat ſelbſt viel geſchrieben, die ſeptiformem Litaniam, (ſiebenfache Litaney) um die damahlige groſſe Peſt zu ſtillen, aufgebracht, den Canonem Miſſæ, oder, die Art Meſſe zu halten, und dabey die Geſänge, Pſalmen, Antiphonias, Collecten, Kleider, Geberden und Proceſſionen angeordnet, u. ſ. f. daß er dabey mit Recht Pater Ceremoniarum heiſt. Der Engelländer Bekehrung hat er ſich auch laſſen angelegen ſeyn. Daß er aber Kayſers Trajani Seele durch ſein Gebet aus dem Fegfeuer ſolle erlöſet haben, glauben die Papiſten jetzt ſelbſt nicht mehr.

c) Und weil mit ihm die Apoſtoliſchen Päbſte aufgehöret, ſo iſt deßhalben der bekannte Verß entſtanden:

Gregorius Vitam finit Apoſtolicam.

## Vierdte Frage:

## Was ſind vor Ketzer in dieſem ſechſten Seculo geweſen?

Auſſer oben genennten *Manichaern*, *Donatiſten*, *Pelagianern*, *Neſtorianern*, und ſonderlich *Arianern*, wurden bekannt.

530 Die Apthardocitæ, Leute die Chriſtus ſey vor ſeiner Empfängniß an unverweßlich geweſen, dafür hielten.

† Sie ſtammten von den Eutychianern her, hieſſen auch Incorrupticolæ; und, weil Chriſtus weder würcklich ſolte gehungert, gedürſtet, oder andere Dinge erlitten haben, ſondern nur dem äuſſerlichen Anſehen nach, Phantaſiaſtæ. Einige halten davor, ob ſolle ihnen der Kayſer Juſtinianus ſehr favoriſirt haben. Die Gegner hieſſen Phthartolatræ.

550 Die Origeniſten, Leute, die aus *Origenis* Schrifften zu erweiſen ſuchten, die Seelen wären vor den Leibern erſchaffen, die Straffen der böſen Geiſter und Verdammten würden endlich, Krafft des Verdienſtes Chriſti, aufhören, u. ſ. f. Dieſer *Origeniſten*, wie auch derer im vorigen *Seculo* angeführten *Acephalorum* Haupt war *Theodorus*, Biſchoff zu *Cæſarea*.

## Fünffte Frage:

## Welches ſind die Concilia dieſes ſechſten Seculi?

Auſſer

Auſſer den vielen *Particular-Synodis* iſt inſonderheit das *Concilium* merckwürdig, welches unter Kayſer *Juſtiniano* von 165. Biſchöffen, und wobey Eutychius, Patriarch zu Conſtantinopel, *præſidi*rt hat, über einige Strittigkeiten der *Origenianer*, und der drey *Capitulorum* halber, gehalten ward. Die drey *Capitula* wurden verdammt, mit ihnen aber auch, nach ihrem Tode, *Origines*, *Theodorus Mopſveſtenus*, und andere, darüber denn groſſe Spaltung entſtanden. Es iſt dieſes ſonſt das fünffte *Concilium Oecumenum*, oder *Conſtantinopolitanum II.*

† Die Tria Capitula, worüber in dieſem Seculo ſich ſo viel Zerrüttungen ereignet, waren die Schrifften der 3. Neſtorianiſchen Biſchöffe, Theodori Mopſveſtenis Theodoreti Anathematiſmi wider Cyrillum, und des Ibæ Epiſtola an Matin, von welchen die Neſtorianer, ob wären ſie im Chalcedoniſchen Concilio nicht verdammt worden, vorgegeben hatten.

## Wer ſind die übrigen Gelehrten und Scribenten des ſechſten Seculi?

506 Von Jüdiſchen iſt zu mercken,

Raf Scheſchet, ein Blinder, aber ſehr gelehrter *Talmudiſt*, deſſen *Sentenz* von den Talmudiſten allzeit vorgültig gehalten und angenommen worden.

Noch andere und Heidniſche Scribenten waren:

506 Proclus, aus Lycia bürthig, ein Platoniſcher *Philoſophus* und guter *Mathematicus*.

† hat unter andern XVIII. ἐπιχειρήματα wider die Chriſten geſchrieben.

526 Priſcianus, von *Cæſarea*, oder Rom, gebürthig, ein gelehrter und berühmter *Grammaticus*.

† lebte zu Conſtantinopel, und hat unter andern XVIII. Bücher Inſtitutionum Grammaticarum geſchrieben.

526 Sextus Pompejus Feſtus, auch ein berühmter *Grammaticus*.

† der Autor des Buchs de Verborum ſignificatione

540 Procopius, von *Cæſarien* bürthig, ein *Hiſtoricus*.

a) Er war des berühmten Generals, Beliſarii, Secretarius, und hat de Bello Perſico, Vandalico & Gothico, geſchrieben, man weiß aber nicht, ob er ein Heyde oder Chriſt geweſen, ingleichen, ob er der Autor der Hiſtoriæ Arcanæ ſey.

530 b) Ein anderer Procopius von Gaza, der auch in dieſem Seculo gelebt, hat die Bibliſchen Commentarios geſchrieben.

550 Simplicius, ein *Philoſophus* und *Commentator* über den *Ariſtotelem*.

Corippus, ein *Grammaticus* und Africaniſcher Poet,

† der dem Kayſer Juſtino II. zu Ehren ein Carmen aufgeſetzt hat.

Aga-

570 Agathias, *Scholaſticus* zubenahmt, weil Er ein Advocat zu Smyrna war, ein Griechiſcher *Hiſtoricus*, und Heyde.

† der die Hiſtorie, wo Procopius ſeine geendet, in V. Büchern zu ſchreiben anfieng, von dem Tode Kayſers Juſtiniani an.

## Siebende Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des ſechſten Seculi?

Auſſer dem, was oben bereits mit mehrem angeführet iſt, behält und bemerckt man noch genau folgende Dinge:

514 I. Nach *Clodovæi* oder *Ludovici I.* Königs in Franckreich Tode, der zu Ende des vo-
499 rigen *Seculi* den Chriſtlichen Glauben hatte angenommen, und getaufft war worden, iſt das Reich der Francken zuerſt unter deſſen Söhne getheilet worden, von denen *Theodoricus I.* das Reich Auſtraſien erhielt.

596 II. Oben angeführter Biſchoff zu Rom, *Gregorius M.* ſchickte einen Abt, Auguſtinus genannt, in Engelland, der es durch ſeine Predigt dahin brachte, daß ſich nicht nur der König, *Ethelbertus*, ſondern zugleich biß auf 10000. Angeln tauffen lieſſen. Und dahero heiſt dieſer Auguſtinus der Engelländer Apoſtel.

534 III. Das *Vandali*ſche Reich in Africa bekam mit Gilmern ſeine Endſchafft.

554 IV. Das Oſtro-Gothiſche Reich hörte in Italien auf.

568 V. Es wurden *Exarchi* (Kayſerliche Stadthalter) in Italien nach Ravenna geſetzt.

568 VI. Das Longobardiſche Königreich nahm in Italien ſeinen Anfang.

VII. Und die Chriſten muſten, ſo wohl in Africa von den Arianern, als in Italien, von den Gothen und andern fremden Völckern, ſich verfolgen laſſen, und ſehr viel ausſtehen.

# Siebendes Seculum nach Chriſti Geburt.

## Erſte Frage:

**Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer des ſiebenden Seculi?**

### Im Orient regierten:

607 Phocas, der Wüterich und Pabſt-Macher, ward nach achtjähriger Regierung von einem ſeiner *Gouverneurs* in Africa, *Heraclio*, endlich ums Leben gebracht.

† Er iſt anfänglich nur ein bloſſer Hauptmann geweſen, ſeine Tochter, Domitiam, vermählte Er Priſco, einem vornehmen Patricio, gab Boni-

606 Bonifacio III. Biſchoff zu Rom, den Titul Epiſcopi Oecumenici, eines allgemeinen Biſchoffs, (daß er das Haupt der Kirchen, und über den Conſtantinopolitaniſchen Patriarchen, oder Biſchoff, ſeyn ſolte.) und hatte zum Symbolo: Fortunam citius reperias, quam retineas.

610 Heraclius, ein *Monothelet*, regierte 31. Jahr.

a) Er war ein Cappadocier, und gedachten Gouverneurs Heraclii, Sohn, hatte zur Ehe 1) Eudoxiam, 2) Martinam, ſeine Bluts-Verwandtin, demüthigte Chosroes II. den Chriſten-Feind und König der Perſer, von welchem den Römiſchen Provintzien unglaublicher Schaden zugefügt war, und führte zum Symbolo: A Deo Victoria.

615 b) Chosroes hatte, als er Jeruſalem eingenommen, auch das Creutz, woran Chriſtus gelitten, mit einer groſſen Anzahl Chriſten, worunter der Patriarch Zacharias war, mit ſich hinweg geführet; es muſte aber Siroes, ſein Sohn, wie den Patriarchen von Jeruſalem und die gefangene Chriſten, alſo das heilige Creutz, zurück geben, welches Heraclius mit
629 groſſem Pomp nach Conſtantinopel gebracht, und zum Gedächtniß der Aufrichtung deſſelben in Jeruſalem ordnete er das Feſt der Creutz-Erhöhung an.

641 Conſtantinus III. regierte nur 4. Monat.

† Er war Heraclii Sohn von der Eudoxia, die Gemahlin hieß Gregoria, welche auch Anaſtaſia genennt wird, eines vornehmen Manns, Nicetæ, Tochter, und er ſelbſt iſt von der Stieff-Mutter, Martina, die ihren rechten Sohn, Heracleonam auf den Thron

zu

bringen ſuchte, mit Gifft hingerichtet worden. Das Symbolum hieß: Inſania læta Voluptas.

641 Heracleonas, der Halb-Bruder *Conſtantini III.* regierte mit ſeiner Mutter, Martina, nur 6. Monat.

† Denn weil ſich der Rath zu Conſtantinopel eines Aufruhrs von ihnen befürchtete, ließ er dem Sohn die Naſe, und der Mutter die Zunge abſchneiden, und beyde wurden verwieſen. Sein Symbolum hieß: Mali principii malus exitus.

642 Conſtans II. ein ſchlechter Regent, ward im 27. Jahr ſeiner Regierung von ſeinen eigenen Leuten zu Syracuſa im Bade erſchlagen.

† Er war Conſtantini III. Sohn, und Heraclii Enckel, aber auch ein Monothelet, daher er ſein Edict oder Formular, Typus genannt, und wodurch die Rechtgläubigen und Ketzer zum Stillſchweigen angehalten werden ſolten, heraus gab. Sein Symbolum hieß: Parendum neceſſitati.

668 Conſtantinus IV. *Pogonatus* (*Barbatus*, mit dem Barte) regierte 17. Jahr.

† Er war Kayſer Conſtantis II. älteſter Sohn; die Brüder hieſſen Heraclius und Tiberius, denen er, einiges auf ſie geworffenen Verdachts halber, die Naſen abſchneiden ließ: bekam dem Nahmen Barbatus, weil er ohne Bart in Sicilien, ſeines Vaters Tod zu rächen, gezogen, und bärtig wieder nach Conſtantinopel kommen war. Er hat ſich wieder die Saracenen tapffer gehalten und zum Symbolo gehabt: Quod cito fit, cito perit.

Juſti-

685 Juſtianus II. Rhinotmetus oder Stumpff-Naſe, ein grauſamer Regent, iſt nach 9. Jähriger Regierung verwieſen worden.

† Doch kam er wider zum Reich, wie im folgenden Seculo zu erſehen. Den Nahmen Rhinotmetus hatte er, weil ihm von ſeinem General, dem Leontio, die Naſe abgeſchnitten worden. Er war ein Sohn Conſtantini Pogonati, und ſein Sohn hieß Tiberius. Zum Symbolo ſoll er gehabt haben: Multi nimium, nemo ſatis.

694 Leontius, ein ſtrenger Regent, hat 3. Jahr regieret.

† Er war, als ſchon gedacht, ein General Juſtiniani II., welcher ihn ins Gefängniß hätte werffen laſſen, rächete ſich aber, als er wieder auf freyen Fuß geſtellt war, an dem Kayſer. Und als auch er 3. Jahr regiert, wurffen die Soldaten den General, Abſimarum, zum Kayſer auf, der Leontio ebenfalls die Naſe abſchneiten, und ihn in ein Kloſter ſtecken ließ. Zum Symbolo ſoll er gehabt haben: Pulchra eſt Concordia Cordis & oris.

697 Ticerius III. Abſimarus, ein guter Soldat, regierte 7. Jahr.

† und ward von Juſtiniano II. Rhinotmeto, da dieſer wieder auf den Thron kam, nebſt ſeinem Bruder, Heraclio, und oben gedachten Leontio, getödtet. Das Symbolum war: Nimium boni, nihil mali.

In Italien oder *Occident continuirte* noch das Longobardiſche Reich, und das *Exarchat.*

Andere

## Andere Frage:

## Welches ſind die Lehrer und Scribenten des ſiebenden Seculi?

Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten dieſes Seculi waren:

620 Joh. Philoponus, *Grammaticus* von ſeinem Fleiß benahmt, von Alexandria bürthig.

† lebte zu Conſtantinopel, und hat viel, nahmentlich wider Severum und Proclum, die Feinde der Chriſtlichen Religion, geſchrieben, brachte aber der Tritheiten Ketzerey hervor.

621 Theophylactus, *Simocatta* genannt, der oberſte *Secretarius* am Griechiſchen Hof,

† hat die Hiſtorie Kayſers Mauritii in 8. Büchern beſchrieben. Der andere Theophylactus, Biſchoff in der Bulgarey, wird unten vorkommen.

629 Sophronius, ein frommer und gelehrter Biſchoff zu Jeruſalem.

† und ein Feind der Monotheleten; weßhalben er an Honorium Biſchoff zu Rom, und Sergium, Biſchoff zu Conſtantinopel, beyde Patronen der Monotheleten, geſchrieben hat.

640 Georgius Piſides, ein Diaconus zu Conſtantinopel,

† hat die Coſmopœiam, oder das Jambiſche Gedicht über die 6. Tag-Wercke der Schöpfung, geſchrieben; und das Chronicon Alexandrinum, oder die Faſtos Siculos, (weil es

es zuerſt in Sicilien gefunden worden) ſoll er auch verfertiget haben. Es gehet ſolch Chronicon biß aufs Jahr Chriſti, 628.

641 Maximus, ein Abt ohnweit Conſtantinopel, und Confeſſor zubenahmt,
† der verſchiedene Schrifften verfertigt, und ſich denen Monotheleten ernſtlich wiederſetzt.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und *Scribent*en dieſes *Seculi* waren:

611 Iſidorus, Biſchoff zu Sevilien oder Hiſpali in Spanien, der jüngere zubenahmt,
† der ein Chronicon biß auf A. 626, Libros Etymologiarum, Hiſtoriam Gothorum, Vandalorum & Svevorum, und andere Schrifften, verfertigt hat. Eines andern Iſidori iſt oben gedacht worden.

649 Eligius, Biſchoff zu Noyon, und aus Franckreich gebürthig, der unterſchiedenes geſchrieben.

650 Drepanius Florus, ein Franzoß und Poete,
† hat Pſalmen, Hymnos, und andere Sachen, verfertigt.

658 Ildefonſus, Ertz-Biſchoff zu *Toledo* in Spanien,
† der de illibata virginitate Mariæ geſchrieben, und daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben, defendiret hat.

660 Marculphus, ein Pariſiſcher Mönch,
† der Formularum Eccleſiaſticarum Libros duos geſchrieben hat.

680 Julianus, Ertz-Biſchoff von *Toledo*, der aller-

lerhand *Moral*iſche und Bibliſche Schrifften hinterlaſſen.

700 Beda, ein Benedictiner-Mönch, und Prieſter in Engelland, von ſeinen herrlichen Gaben und ehrbarem Wandel genennt *Venerabilis*,

† hat ſich ſehr aufs Bücher-ſchreiben gelegt, und derer eine ziemliche Menge verfertiget und hinterlaſſen.

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Römiſchen Biſchöffe des ſiebenden Seculi?

Sabinianus, ein *Thuſcier*, von 604. biß 605.

† ordnete das Geläute mit Glocken, die zu Nola in Campanien erfunden worden, wie auch die Wachs-Kertzen beym GOttes-Dienſt.

Bonifacius III. ein Römer, von 606., ſaß 8. Monat,

† welcher, weil er Phocam von der an Mauritio begangenen Mord-That abſolvirte, von jenem hingegen den Titul eines Epiſcopi Oecumenici erhielt.

Bonifacius VI. ein Marſilianer, von 607. biß 614.

† hat von Phoca den Tempel, Pantheon, der nun Maria rotunda heiſt, erhalten, und ihn der heil. Jungfrau Maria, und allen Heiligen, gewidmet, ſo dann auch das Feſt aller Heiligen geſtifftet.

Theo-

Theodatus I., (*Deodatus, a Deo datus, Deus datit,*) ein Römer, von 614. biß 617.,
† hat die Ehe zwiſchen Pathen und Täufflingen verbothen.

Bonifacius V., auch ein Campanier, von 617. biß 625.

Honorius I., auch ein Campanier, von 626. biß 638.
† hat, auf Befehl Kayſers Heraclii, das Feſt Creutz Erhöhung gehalten.

Zephyrinus II., (*Severinus*) ein Römer, von 639., ſaß nur 6. Monat.

Johannes IV., ein Dalmatier, von 639. biß 641

Theodorus I., von Jeruſalem, von 641. biß 649.,
† hat, daß man der Heiligen Reliquien in ſilbernen Käſtlein aufheben ſolte, befohlen.

Martinus I., ein *Thuſcier*, von 649. biß 654.,
† ſoll den Tag Martini zu feyern geſtifftet, und, daß man denen Pfaffen Platten ſcheeren müſte, aufgebracht haben.

Eugenius I., ein Römer, von 654. biß 655.,
† hat, daß die Pfarr-Häuſer nahe an denen Kirchen ſolten gebauet werden, geordnet.

Vitalianus, ein Campanier, von 655. biß 669.,
† ordnete den Cantum figuralem, und das Orgeln in der Kirche, und, daß der gantze Gottesdienſt in Lateiniſcher Sprache gehalten werden ſolte.

Theodatus II., ein Römer, von 669. biß 676.

Donus, ein Römer, von 676. biß 678.

Agatho I., ein Sicilianer, von 678. biß 682.

† zu deſſen Zeit das Schweiß-Tuch Chriſti, ſo 8 Schuh lang, ſoll ſeyn gefunden worden.

Leo II., auch ein Sicilianer, von 683. biß 684.

Benedictus II., ein Römer, von 684. biß 685.

† Dieſer iſt zuerſt ein Statthalter Chriſti geheiſſen worden, und hat vom Kayſer Conſtantino Pogonato erhalten, daß der Pabſt zu Rom, ohne Vorwiſſen des Kayſers, und der Exarchen in Italia, von der Römiſchen Cleriſey erwehlet werden ſolle.

Johannes V., ein Syrer, von 685. biß 686.

Conon, ein Thracier, von 686. biß 687.

Sergius I., ein Syrer, von 687. biß 701.

## Vierdte Frage:

### Was werden vor Ketzer im ſiebenden Seculo angeführt?

Sonderlich

620 Die Monothelethen, welche Ketzerey vom *Eutychianiſmo* entſtanden, und wurde ſolche von *Cyro*, Biſchoff zu *Alexandria*, und *Sergio*, zu Conſtantinopel, gehegt, auch vom Kayſer *Heraclio*, und Pabſt *Honorio I.* Sie lehrten, es ſey in Chriſto nur ein einziger Wille, und eine Würckung-

nem-

nemlich der Gottheit, welche die Menſchheit treibe und regiere.

620 Die Tritheiten, welche vorgaben, im göttlichen Weſen wären drey unterſchiedliche Naturen und Weſen, und alſo drey Götter. Der Urheber war oben angeführter Philoponus.

624 Die Paulicianer, gewiſſe *Manichæer*, in Armenien, derer Haupt Paulus hies; die vornehmſte Lehre war von zwey gleich ewigen *Principiis*, da eines von dem andern *independent* wäre, ſie verdammten aber auch die Verehrung der Heiligen, und der Bilder des Creutzes.

653 Die Chazinzarii, auch Ketzer in Armenien, von Chazus. das in ihrer Sprache ein Creutz bedeutet, alſo benannt, weil ſie kein ander Bild, auſſer das Creutz, verehrten, woher ſie aber auch *Stavrolatræ* heiſſen.

## Fünffte Frage:

## Was ſind vor Concilia im ſiebenden Seculo ſonderlich merckwürdig?

Zwey:

681 Das Conſtantinopolitanum III., oder Genarale Sextum, unter *Conſtantino Pogonato*,

*nato*, von faſt 300. Biſchöffen, wider die *Monotheleten*, und

691 Das Quiniſextum, ward zu Conſtantinopel unter *Juſtiniano II.* im *Trullo* (einem gewölbten Ort im Kayſerlichen Pallaſt) von 147. Biſchöffen, der Kirchen-Zucht halber, gehalten, und heiſt ſo, weil es zur Ergantzung des fünfften und ſechſten *Concilii generalis* angeſtellet war.

† Die heutigen Päbſtler wollen es nicht annehmen, weil ihnen einige Canones daraus nicht anſtehen, und der dreyzehende wider das Verboth der Prieſter Ehe gerichtet iſt.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des ſiebenden Seculi?

I. In der Regierung Heraclii fällt der Anfang des **Mahometiſchen Reichs**

Denn Mahomet, ein Araber, gab vor, er wäre von GOtt geſandt, denen Menſchen den Weg zur Seeligkeit zu zeigen, bekam auch von ſeinen Lands-Leuten bald einen Anhang, worüber er ein Fürſt und Obriſter ward; da er aber zu Mecha ſolte gegrieffen werden, nahm er ſeine Flucht nach Medina. Sein Greuel iſt theils aus der Juden, theils

aus

aus der Neſtorianer Lehre genommen, darzu er Sergium, einen Neſtorianiſchen Mönch, und Abdiam, den Juden, gebraucht, die den Alcoran geſchmiedet: Er iſt in der Flucht umkommen, und hat man ſeinen Leib nirgend funden. Er lehrte, es ſey nur eine Perſon in der Gottheit, Chriſtus ſey ein heiliger Prophet geweſen, aber nicht GOtt, auch nicht GOt-
622 tes Sohn. Von gedachter **Flucht des Mahomets von Mecha nach Medina**, Hegira genannt, rechnen die *Mahometiſt*en, oder **Muſel-Männer**, (ſo nennte Mahomet alle, die ihm anhiengen, und das Wort heiſt ſo viel als Rechtgläubige) ihre Jahre.

636 II. Indeſſen vermehrte ſich die Macht der *Saracen*en ſo ſehr, daß ſie Syrien, Paläſtinam, Egypten, Perſien, und andere Länder einnahmen, und Conſtantinopel ſelbſt belagerten, wovor ſie aber von den Kayſerl. in einer See-Schlacht,
673 durch Hülffe eines Kunſt-Feuers, das *Callinicus*, ein *Mathematicus*, erfunden, und man das Griechiſche Feuer nennet, geſchlagen worden.

III. Nachdem *Isdegerdes*, der König der Perſer, durch den Saracener Fürſten, *Ottomannum*, umgebracht war, A. 632. fing ſich mit dieſem Jahr der Perſer Jahr-Rechnung *Isdegird*, oder *Jezdegirt*, an.

671 IV. In der Francken Königreich, in Gallien, zogen die *Majores Domus*, oder Hofmeiſter des Königlichen Hauſes, alle Gewalt und Regierung an ſich, daß dem Könige nur der bloſſe Nahme übrig blieb.

V. In *Occident* giengen allerhand Bekehrungen der Heydniſchen Völcker vor, und *in ſpecie*, in Teutſchland wurde bey den Weſtphalen, Schwaben, Bäyern, Francken, und andern, durch *Columbanum*, *Kilianum*, *Florentium*, *Wilibaldum*, und andere der Teutſchen Apoſtel, der Chriſtliche Nahme bekannt gemacht, und angenommen.

VI. Im *Orient* aber, nachdem nunmehr der Grund zur Trennung der Griechiſchen und Lateiniſchen Kirchen gelegt war, entſtund der Streit vom Ausgehen des H. Geiſtes von GOTT dem Sohne, welcher etliche 100. Jahr gedauret, und viel Zerrüttungen verurſachet hat. Und ſetzten die Grichen in dem in folgendem *Seculo* gehaltenen *Concilio Niceno II.* ausdrücklich: Der heilige Geiſt gehe nur vom Vater aus.

VII. Wie denn endlich auch, bey der im *Orient* immer mehr und mehr angewachſenen Saraceniſchen oder Türckiſ. Macht, dem zu Rom enthaltenen *Primat*, und eingeriſſenen vielen Aberglauben, vom Zu-

ſtande

ſtande der Chriſten, dieſer und folgenden Zeit, gar leicht zu urtheilen iſt.

# Achtes Seculum nach Chriſti Geburt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores des ſechſten Seculi nach Chriſti Geburt?

Im *Orient* regierten:

514 Juſtinianus II. Rhinotmetus, der nach zehnjährigem *Exilio* durch Hülffe der Bulgarn wider auf den Thron kam, und noch acht Jahr regierte.

† Leontius, als ſchon oben gedacht, muſte nebſt ſeinen Freunden den an ihm verübten Naſen-Schnitt theuer genug bezahlen, und ſo offt er ſeine verſtümmelte Naſe reinigte, muſte einer von Leontii Anhang und Freunden zum Andencken und Troſt ſterben. Zur Gemahlin hatte er die Tochter des Königes der Avarer, Cigeni, von dem er wider ſeine Feinde ſtarck ſecundiret ward. Weil er aber doch allzu grauſam war, erwehlte man Philippicum zum Kayſer, der Juſtinianum, ſeinen Sohn, Tiberium, und ſein Haus, ausrottete. Des Symboli iſt auch oben gedacht.

711 Philippicus Bardanes, ein verſchwenderiſcher Herr, hat noch nicht 2. Jahr regieret,

† und von ſeinem Secretario, Artemio, ſind ihm die Augen ausgeſtochen worden, darauf er im Gefängniß ſtarb. Er war ſonſt aus einem vornehmen Geſchlecht, und zuvor ein General Kayſers Juſtiniani. Zum Symbolo aber hatte er: Fortuna cito repoſcit, quæ dedit.

713 Anaſtaſius II., zuvor *Artemius* genannt, ein unglücklicher Herr, regierte kaum 1. Jahr.

† denn er von ſeinem Nachfolger, Theodoſio III. gefangen, in ein Kloſter geſteckt, endlich gar getödtet ward. Das Symbolum heiſt: Si non das, accipit ultro.

714 Theodoſius III., ein frommer Herr, der 2. Jahr regieret hat.

† Er wird von ſeinem Vaterland Adramytenus zugenahmt, war zuvor Kayſerlicher Kriegs-Zahlmeiſter, und wurde wider ſeinen Willen zum Kayſer gemacht, daher er auch endlich ſich des Regiments begab, und in ein Kloſter gieng. Das Symbolum heiſt: Patientia Remedium Malorum.

716 Leo III., Conon und Iſaurus von ſeinem Vaterlande zubenahmt, ein tapfferer und glücklicher Kayſer wider die *Saracenen*, regierte 24. Jahr.

† Er war eines gemeinen Handwercks-Manns Sohn, und weil er die Bilder der Heiligen

725 an allen Orten wegzunehmen und öffentlich zu verbrennen befahl, hieß er auch Iconomachus, ein Bilder-Stürmer, und gerieth über ſeinem Verfahren mit dem Römiſ. Pabſt, und deſſen Cleriſey in groſſen Streit. Das Symbolum hieß: Occulti Inimici, peſſimi.

Con-

741 Conſtantinus V., *Copronymus* (κόπρος) (Miſt) weil er ſich in der Tauffe verunreiniget, ein ſchlechter Regent, hat 34. Jahr regiert.

† Er war nur gedachten Leonis Iſaurici Sohn, und folgte dieſem ſeinen Vater in der Bilder-Stürmerey. Hieß auch Caballinus, weil er den Pferd-Miſt ſtatt Balſams brauchte. Zu Gemahlinnen hatte er 1) Cagani, des Scytiſchen Hertzogs Tochter, bey der Tauffe Helena genannt, die ihm den Succeſſorem, Leonem IV. gebohren, 2) Mariam Armeniam, die gar bald und ohne Kinder ſtarb, 3) Eudoxiam, die ihm 3. Söhne zeugte, Chriſtophorum, Nicephorum, und Nicetum, Artabaſto, ſeinem Schwager, der ſich wider ihn zum Kayſer aufwarff, ließ er die Augen ausſtechen. Und hatte endlich zum Symbolo; Quid ſine pectore corpus.

775 Leo IV., Chazarus zugenahmt, war dem Bilder-Dienſt ſo ſehr feind, daß er ſich deßwegen von ſeiner Gemahlin gethan, regierte 5. Jahr. Das *Symbolum* hieß: *Quo fortuna, ſi non uteris.*

780 Conſtantinus VI., Porphyrogenitus, (in *purpura*, oder von einem regierenden Kayſer gezeuget) *Leonis* Sohn, regierte 17. Jahr.

a) Als 10. Jahr unter der Vormundſchafft der Mutter Irenæ, und gar glücklich 7. Jahr allein, nach welcher Zeit Irene aus übermäßiger Regierſucht es dahin brachte, daß dieſem ihrem Sohne die Augen ausgeſtochen wurden. Er ſelbſt hatte auch ſeinem Vetter,

Nicephoro, die Augen ausſtechen, und ſeinen Brüdern, die jenem zur Crone verhelffen wollen, die Zunge aus dem Halſe ſchneiden laſſen. Zur Gemahlin hatte er Mariam, die er aber verſtieß, und ſich ein Cammer-Mägdgen, Theodora, vermählte, welche ihm einen Sohn, Leonem, gezeugt. Sein Symbolum hieß: Mulieri imperare, res deſperata.

797 b) Irene, die dem Bilder-Dienſt ſehr zugetan war, regierte allein 5. Jahr, und iſt endlich von Nicephoro, dem Cantzler Leonis IV., in die Inſul Lesbum, ins Elend verjagt worden. Ihr Symbolum heiſt: Vive, ut vivas.

752 Im Occident warffen die *Longobardi*ſchen Könige in dieſem *Seculo* das *Exarchat* über den Hauffen. Einige Zeit hernach, da es *Deſiderius*, der Longobarder König, in Italien allzu bund machte, und die *Oriental*iſchen Kayſer des Pabſtes Meynung im Bilder-Anbeten nicht billigen wolten, rieff *Hadrianus*, der Pabſt *Carolum M.*, der Francken-König, um Hülffe an, der das *Longobardi*ſche Reich in Italien auch endigte, und das *Exarchat* dem Päbſtlichen Stuhl über-

774 ließ.

800 Und dieß iſt Carolus M., der das Occidentaliſche Kayſerthum wieder aufrichtete, und von welchem die Kayſer im Occident ins künfftige werden gezehlet werden.

An-

## Andere Frage:

### Welches ſind die Lehrer und Scribenten des achten Seculi?

Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten dieſes *Seculi* waren:

740 Jo. Damaſcenus, ein Prieſter zu Jeruſalem und endlich ein Mönch, von *Damaſco* in Syrien bürthig,

† vertheydigte die Bilder, und hat viel ſo wohl geiſtliche als philoſophiſche Bücher geſchrieben, worunter Libri IV. de fide orthodoxa; inſonderheit aber fieng er an, die Theologie in ein Syſtema und gewiſſe Methode zu bringen.

792 Georgius, Syncellus zugenahmt, weil Er mit dem Patriarchen, *Taraſio*, in einer Celle wohnte, und ein Mönch zu Conſtantinopel,

† hat eine Chronographie von Anfang der Welt biß auf Diocletiani Zeiten, meiſt aus Julio Africano und Euſebio, geſchrieben.

792 Theophanes, von ſeinem Eyfer vor die Bilder *Confeſſor* genannt, und ein Abt,

† hat des Syncelli Chronicon continuirt.

Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und *Scribenten* dieſes *Seculi* waren,

720 Bonifacius, ein vornehmer Engelländer, und endlich Ertz-Biſchoff zu Mayntz,

† der Teutſchen Apoſtel genennt, weil Er in Bekehrung der noch Heydniſchen Teutſchen viel ſoll gethan haben. Den Pabſt hat Er allerdings

feſt

feſt zu ſetzen ſich befliſſen, Klöſter gebauet, Einkünffte zuwege gebracht, und die Bißthümer, Saltzburg, Freyſingen, Eichſtädt, wo Wilibaldus Biſchoff ward, Würtzburg, da Burckhardus zuerſt das Bißthum erhielt, Erfurth, und die Abtey Fulda (der erſte Abt hieß Sturm) geſtifftet. Es werden Ihm aber auch nechſt dem unterſchiedene Schrifften, als Autori, zugelegt.

240 Fredegarius, ein *Gallier* von Gebuhrt, und *Scriptor Francicus*,

† deſſen Hiſtoria de Geſtis Francorum, worinn Er den Gregorium Turonenſem continuirt hat, bekannt iſt.

790 Paulus Diaconus, ſonſt Paulus *Warnefried* genannt, ein gelehrter *Lombarder*, erſtlich *Diaconus* zu *Aquileja*, dann Cantzlar bey dem Longobardiſchen Könige, *Deſiderio*, und endlich ein Caßinenſer Mönch.

† hat die Longobardiſche Hiſtorie, die Hiſtoriam Miſcellam, und andere Dinge geſchrieben. und ſoll nechſt dem die Sonntägliche Evangelia und Epiſteln durchs gantze Jahr, auf Caroli M. Befehl, ausgetheilet haben, als bey welchem er, da er mit ſeinem König gefangen worden, in groſſen Gnaden ſtand.

780 Alcuinus, ein gelehrter Engelländer, *Caroli M. Informator*, und endlich Abt zu *Tours*,

† auf deſſen Einrathen Carolus M. die Univerſität zu Paris angelegt; Er ſelbſt aber ſoll die Erklärung der Evangelien und Epiſteln, oder die Poſtillen, zuerſt eingerichtet haben, und hat, gleichwie viel Auslegungen

gen über die Bibel, alſo auch andere Schrifften verfertiget.

794 Theodulphus, Biſchoff zu *Orleans*.

† der Carmina und andere Schrifften verfertigt hat.

800 Paulinus, ein angeſehener und eifriger Patriarch zu *Aquileja*.

† der wider Felicem Elipandum, das Buch de ſanctiſſima Trinitate geſchrieben hat.

# Dritte Frage:

## Wie heiſſen die Römiſchen Biſchöffe oder Päbſte des achten Seculi?

Johannes VI., ein Grieche, von 701. biß 705.

Johannes VII. auch ein Grieche, von 705. biß 707.,

† der den Bilderſtürmern zu Trotz die Kirche mit den ſchönſten Bildern auszieren ließ.

Siſinnius, (*Zoſimus*) aus Antiochia, von 708., ſaß nur 20. Tage.

Conſtantinus I., ein Syrer, von 708. biß 714.,

† ließ ſich zu erſt von Kayſer Juſtiniano II. die Füſſe küſſen, da er ihm ſeine Sünde vergeben ſolte.

Gregorius II., ein Römer, von 714. biß 731.,

† der oben gedachten Bonifacium, als der Teutſchen Apoſtel, in Teutſchland geſchickt.

Gregorius III., ein Syrer, von 731. biß 741.,

a) that den Kayſer Leonem der Bilderſtürmerey halber, in den Bann, ſtifftete die Opffer vor die Todten, oder Seel-Meſſen, und bracht-

brachte in Engelland den ſo genannten Denarium Petri, oder Peters-Groſchen, auf, da ein jedes Hauß dem Pabſt ein gewiſſ Geld contribuiren und opffern muſte.

b) Und um dieſe Zeit haben ſich die Biſchöffe in Teutſchland und Franckreich von dem H. Bonifacio dahin diſponiren laſſen, daß ſie das Pallium, oder den Biſchoffs-Mantel, vom Pabſte zu Rom holeten, welcher ihnen nach der Zeit theuer gnug zu bezahlen geweſen.

Zacharias I., ein Grieche, von 741. biß 752., † zu deſſen Zeiten die Unwiſſenheit ſo groß war, daß ein Bayeriſcher Prieſter in Nomine Patria, & Filia, & Spiritua Sancta, getaufft, und Er ſelbſt hat Virgilium, Biſchoffen zu Saltzburg, der die Antipodes ſtatuiret, und, die Erde ſey rund, vorgegeben, abgeſetzt, und vor einen Ketzer erklärt.

Stephanus II., ein Römer, von 752., ſaß 3. Tage.

Stephanus III., auch ein Römer, von 752. biß 757.,

Stephanus IV., ein Sicilier, von 768., (ſo weit Conſtantinus II. Pabſt geweſen) biß 772.

754 † der durch Pipinum, den Franzöſiſchen König, das Exarchat von Ravenna, jetzt Romagna genannt, nebſt Ancona, und andern Städten überkam. Er ließ ſich zuerſt von den Leuten auf den Achſeln in die Höhe tragen.

Paulus I., ein Römer, von 757. biß 767.

Conſtantinus II., auch ein Römer, von 767. biß 772.

Hadrianus I., ein Römer, von 772. biß 795.,

† dem

† dem Carolus M., der König der Francken, das von ſeinem Vater geſchenckte Exarchat bekräfftigte, nachdem er den Longobardiſchen Reich den Garaus gemacht.

Leo III., ein Römer, von 796. biß 816.,

† erhielt ſich wider ſeine Feinde durch Hülffe nur gedachten Caroli M., woher er ihn vor einen Römiſchen Kayſer erklärete, und kam ſolcher geſtalt das Occidentaliſche Kayſerthum auf die Teutſchen.

## Vierdte Frage:

## Was werden vor Ketzer und Irrige in dieſem achten Seculo angeführet?

725 Da merckt man

754 I. Die ſo genannten Bilderſtürmer (*Iconomachos, Iconoclaſtas*) in *Orient*, die durchaus keine Bilder zu Erinnerung oder Unterricht der Einfältigen leiden wolten, und die Bilder-Diener (*Iconolatras*) die die Bilder anbeteten; denn beydes war unrecht.

792 II. Die Adoptianer, oder Felicianer, ſo von den 2. Biſchöffen, *Felice*, zu Urgel in Spanien, und *Elipando*, zu *Toleto*, ihren Urſprung nahmen. Sie lehrten, es ſey Chriſtus, nach der menſchlichen Natur, *Filius Dei adoptivus*, oder ein angenommener Sohn GOttes, und, dem Nahmen nach, GOtt; welche Meynung aber dem *Neſtorianiſmo* ſehr nahe zu kommen ſchiene.

a) Es

a) Es hieß dieſe Lehre auch Hæreſis Feliciana und ſuchte ſie Felix in Teutſchland und Gallien, gleichwie Elipandus in Aſturien und Gallicien, auszubreiten.

b) Von denen um dieſe Zeit angewachſenen Jacobiten und Coptiten iſt im ſechſten Seculo gedacht.

## Fünffte Frage:

### Was ſind vor Concilia im achten Seculo gehalten worden?

Unterſchiedene wurden wegen des Bilder-Streits gehalten, aus welchen aber inſonderheit pflegen angeführet zu werden:

754 Das Conſtantinopolitanum IV., oder Generale VII., bey denen Griechen, unter Conſtantino Copronymo, in welchem 338. Biſchöffe der Verehrung der Bilder und Heiligen wider den Pabſt zu Rom, *Gregorium III.* der ſchon in einem *Concilio* den Bilder-Dienſt wider *Leonem Iſaurum* beſtätiget hatte, verwarffen.

787 Das Nicænum II., unter der Kayſerin Irene, von 350. Biſchöffen, welches das ſiebende *Univerſale* ſeyn ſolte, und in welchem der Bilder-Dienſt als heilig und nothwendig eingeſetzt worden.

794 Das Franckfurtiſche, auf Caroli M. Anſtalt, von Biſchöffen aus Teutſchland, Italien und Franckreich, da erſtlich die

die *Adoptianer* verworffen worden: darnach, daß man die Bilder zwar in den Kirchen haben, aber nicht anbeten ſolle, der Schluß gemacht ward.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des achten Seculi?

725 Das

I. und vornehmſte iſt gedachter Bilder-Streit unter den *Oriental*iſchen Käyſern, *Leone III., IV.*, und *Conſtantino V.*, mit dem Römiſchen Pabſt, welcher vor die Anbetung derſelben ſtritte, und dadurch folglich die *Oriental*iſche Kirche von der *Occidental*iſchen getrennet ward.

II. Daß, gleichwie in Italien das *Exarchat*, und mit *Deſiderio* das *Longobard*iſche Reich, ausgangen, alſo mit *Roderico*
714 das Weſt-Gothiſche Reich in Spa-
719 nien durch die Saracenen ſein Ende gehabt, und hingegen *Pelagius* in Spanien
738 das Königreich *Aſturien* und *Leon* angerichtet. *Pelagio* folgte ſein Eydam, der bekannte *Alfonſus Catholicus*.

† Das Exarchat hatte auf 74. Jahr geſtanden, das Longabardiſche Reich auf die 206. und das Weſt-Gothiſche auf die 369. Jahre.

III. Daß mit *Childerico III.* die *Merowing*iſche Könige, nachdem ſie in die 334. Jahre

dem Thron beſeſſen hatten, ein End genommen, und hingegen ſich mit *Pipino*, geweſenen *Majore* an *Childeric*

750 Hoſe, die *Carolingi*ſche angefangen.

785 IV. Daß ſich die Sachſen endlich zum Chriſtenthum beqvemt, und *Witekindus* mit ſeinem gantzen Hauſe die Heilige Tauffe von dem Mäynziſchen Biſchoffe, *Lullo*, empfangen hat.

800 V. Daß *Egbertus*, der Weſt-Sachſen König in Engelland, ſich einen **König in Engelland** wolte geheiſſen haben, und ſeine Unterthanen Engelländer.

## Neundtes Seculum nach Chriſti Geburth.

### Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer des neundten Seculi nach Chriſti Gebuhrt?

Die Kayſer im Occident hieſſen:

800 Carolus M. *Pipini* Sohn, König der Oſt- und Weſt-Francken, ein kluger und glücklicher Herr, der als Kayſer regierte 14. Jahr.

a) Er ſoll, nach der meiſten Meynung, zu Ingelheim in der Unter-Pfaltz, ohnweit Mäyn, gebohren ſeyn. Der Herr Vater war oben genennter Pipinus, König der Francken, und die

Fr.

Fr. Mutter Bertha. Er hat nebſt 8. Concubinen 5. ordentliche Gemahlinnen gehabt, die geweſen 1) Galiena aus Spanien, 2) Hermingard, Deſiderii, Königs der Longobarden, Tochter, die er bald verſtoſſen, 3) Hildegardis aus Schwaben, 4) Faſtanda aus Francken, und 5) Luitgardis aus Schwaben. Von der Hildegard waren nebſt unterſchiedenen Töchtern, 3. Söhne, Carolus, Pipinus und Ludovicus. Die bekannte Emma, Eginhardi Gemahlin, war eine Tochter von der Concubin Himelitudis. Er ſtarb zu Aachen im 72. Jahr ſeines Alters, und hatte zum Symbolo: Chriſtus regnat, vincit, triumphat.

b) Die Chriſtliche Religion zu befördern, ließ er ihm ſehr angelegen ſeyn, ſtifftete Bißthümer, richtete Schulen auf, und gab allerhand gute Geſetze und Verordnungen; deſſen gute Abſicht aber bald zu Uberfluß und Hochmuth ausgeſchlagen iſt.

c) Alſo, ob Carolus M. ſchon die beſte Abſicht gehabt, da er bey den Biſchöfflichen Sitzen auch gewiſſe Collegia, worinnen gute Leute auferzogen, und unterwieſen werden ſolten, geſtifftet, die man Canonicos oder Regulares, weil ſie nach der Regula des Corbeiſchen Kloſters leben müſſen, genennt, it. Præbendaten, weil ſie non den Einkünfften und Præbenden der Haupt-Kirchen erhalten worden; ſo iſt doch auch dieſe Anſtalt bald ins Stecken gerathen, und die Intention nicht proſequirt worden.

d) Er hat aber auch viel Kriege, ſonderlich mit den Sachſen, geführet, und deren bekanntes Götzen-Bild, Irmenſeul, zerbrechen laſſen. Seiner Schweſter, Berthæ, Sohn war der groſſe Roland, von welchem die alten Rolande, oder Coloſſen, den Sächſiſchen

Städten, und wodurch ihnen, als Loc[a]
Juſtitiæ und Foris Cauſarum publicis
Carolus M. die αὐτονομίαν, oder das frey
Regiment, befeſtigte, ihren Nahmen b[e]
kommen haben.

774 c) Inſonderheit iſt zu mercken, daß er dem
Longabardiſchen Reich in Italien ein End[e]
gemacht hat, und als er A. 800. auf dem
Weyhnachts-Feſt nach Rom in die Peters-
Kirche gekommen, er vom Volcke vor eine[n]
Kayſer ausgeruffen, und vom Pabſt Leon[e]
III. gekrönet worden ſey. Ein mehrer[s]
ſteht im vorigen Seculo.

814 Ludovicus Pius, ein frommer und gnädige[r]
Regent gegen die Geiſtlichen, regiert
27. Jahr,

a) Er war Caroli M. und deſſelben dritten Ge-
mahlin, Hildegard, Sohn, und hatte ſelbſ[t]
zwo Gemahlinnen, 1) Hermengard, aus
Sachſen, die ihm die drey Söhne gebohren
Lotharium, Pipinum, Ludovicum, und
2) Judith, Graf Welffen Tochter aus
Schwaben, die ihm Carolum Calvum
gebahr.

b) Er hatte groſſe Anfechtung, wie von Bern-
hardo, Pipini, ſeines Bruders, Sohn,
den er jedoch bald überwältigte, alſo von
ſeinem eigenen jetzt genennten drey Söh-
nen erſter Ehe. Noch vor ſeinem Ende
theilte er unter die drey noch lebendige Söh-
ne, Lotharium und Ludovicum von erſter
Ehe, (denn Pipinus ſtarb zeitlich und vor
dem Vater) und Carolum Calvum, aus
anderer Ehe, die Königreiche und Länder.
Wiewohl es bey ſolcher Theilung nicht ge-
blieben iſt. Sein Symbolum hieß: Ubi
mel, ibi fel.

Lo-

840 Lotharius I. *Ludovici Pii* älteſter Sohn, ein groß- und hochmüthiger Herr, behielt Italien, Burgundien und Auſtraſien, nebſt der Kayſerlichen Hoheit, hatte viel Streit mit ſeinen Brüdern, (von denen *Ludovicus* Teutſchland, und *Carolus Calvus* Franckreich, bekam) und gieng endlich in das Cloſter Prüm im Trieriſchen, nachdem er 15. Jahr regieret hatte.

† Seine Gemahlin war Hermengard, Graf Hugonis Tochter, von welcher ihm gezeuget worden, Ludovicus II. Lotharius II. und Carolus. Und unter dieſe drey Söhne ward das Reich alſo getheilt daß Ludovicus II. Italien und den Kayſerlichen Titul bekam, Carolus Burgundien, und Lotharius Auſtraſien. Lotharii I. Symbolum war: Omnium rerum Viciſſitudo.

855 Ludovicus II. regierte löblich 19. Jahr.

† Er war Lotharii I. und Hermengardis Sohn, mit ſeiner Gemahlin Engelberga zeugte er Ludovicum und Carolum, welche beyderſeits noch in ihrer Minderjährigkeit ſturben, nebſt Ermengarda, ſo Boſon, dem Könige von Provence, vermählt wurde, und verließ alſo das Zeitliche ohne Männliche Erben. Sein Symbolum hieß: Par ſit fortuna labori.

875 Carolus II. Calvus, oder der Kahle, zugenahmt, *Lotharii* Bruder, und König in Francken, zog das Reich ungebührlich an ſich, und bekam nach zweyjährigen Regiment von ſeinem Leib-*Medico*, *Sedekia*, der ein Jude war, Gifft vor Artzeney.

Er ſoll aber über die Maſſe Ehrgeitz geweſen ſeyn,

† Er hat 2. Gemahlinnen gehabt, Hermintrud und Richildin, doch iſt von den Kinde Ludovicus III. der Hermintrudis Sohn, d merckwürdigſte. Ubrigens war er gegen d Mönche ſehr gnädig und liberal, und führ zum Symbolo: Juſtitiam injuſtitia parit.

878 Ludovicus III. *Balbus* (der Stammler *Caroli Calvi* Sohn, ein frommer Re gent, ſtarb aber im 2. Jahr ſeiner Re gierung.

a) Seine Gemahlinnen waren: Ansgard, Gi Harduini Tochter, von der er ſich aber, nac ſeines Vaters Willen, muſte ſcheiden laſſen und die mit dieſer gezeugten Söhne, Ludo vicus und Carolomannus, wurden als Ba ſtarde vor untüchtig zum Kayſerthum er klårt, 2) Adelheid, die ihm Carolum, den Einfåltigen, gebohren. Sein Symbolum hieß: Nemo placet omnibus.

b) Carolomannus, Ludwigs Königs in Teutſchland, älteſter Sohn, und Ludovici Pii Enckel, wird von etlichen hier als ein Kayſer angeführet; weil er aber im erſten Jahre der Regierung, da ihm der Schlag die Sprache benommen, das Regiment Carolo Craſſo überließ, wird er beſſer ausgelaſſen.

880 Carolus III. *Craſſus* (der Dicke) wiederum Ludwigs, Königs in Deutſchland, Sohn, und *Ludovici Pii* Enckel, ward wegen Blödigkeit des Verſtandes, da er 8. Jahr regieret hatte, abgeſetzt, und gerieth in groſſe Armuth.

† Er

† Er war Ludovici Germanici dritter Sohn, hatte zur Gemahlin Richardis, eine Schottiſche Prinzeßin, von der Er keine Kinder gezeuget, und weil Er ſie in Verdacht hielte ließ Er ſich von ihr ſcheiden. Der mit einer Concubin erzeugte Sohn hieß Bernhardus, und das Symbolum: Os garrulum intricat omnia.

888 Arnolphus, ein tapfferer Herr, hat 12. Jahr regieret.

a) Er war ein unächter Sohn angeführten Carolomanni, von einer Adelichen Frauen aus Kärnthen, Leitwiede genannt, hatte ſelbſt 2. Gemahlinnen, 1) Agnes, eine Käyſerliche Princeßin von Conſtantinopel, und 2) Judith, eine Tochter Guelphi in Bäyern, von der Ihm Ludovicus IV. gebohren ward. Andere erzehlten ſie anders.

b) Berengarius, Hertzog von Friaul, warff ſich zu ſeiner Zeit zu einem König in Italien auf, und von etlichen Italiäniſchen Ständen ward Guido, Hertzog von Spoleto (ſein Sohn hieß Lampertus) zum Könige, in Italien gemacht, den der Pabſt gar zum Kayſer erklärte; Und obgleich Arnolphus die Stadt Rom, durch Hülffe eines Haaſens, dem die Soldaten in der Stadt nachlieffen eroberte, ſo ward ihm doch durch Guidonis Gemahlin, Agiltruda, Gifft beygebracht, woher die Läuſe-Sucht, und ſein Tod kam, da er 12. Jahr regieret hatte.

c) Auch iſt merckwürdig, daß Arnolphus der erſte ſoll geweſen ſeyn, der die Zahl von Chriſti Gebuhrt in allen Brieſen und Schrifften gebraucht. Und ſein Symbolum hieß: Facilis Deſcenſus Averni.

900 Ludovicus IV., ein Knabe von ſechs Jahren, *Arnolphi* Sohn, hat unter Vormundſchafft 12. Jahr unglücklich regiert.

910 a) Er müſte den Hunnen aus Ungarn, ſo in Teutſchland eingefallen, den Frieden, mit Verſprechung eines groſſen jährlichen Tributs, abkauffen, hatte auch Krieg mit ſeinem natürlichen Bruder, Zwendeboldo, und war der letzte Carolingiſche Kayſer, indem Er ohne Männliche Erben ſtarb, und von der Gemahlin iſt nichts gewiſſes zu ſagen. Sein Symbolum hieß: Multorum manus, paucorum conſilium.

b) Aus der Carolingiſchen Familie haben dieſe zehn Kayſer regiert: Carolus M., Ludovicus Pius, Lotharius I., Ludovicus II., Carolus Calvus, Ludovicus IV., Carolus Craſſus, Arnolphus, Ludovicus IV., und Conradus I., deſſen Geſchlecht auch noch etliche von Carolo M. herleiten.

c) Weil er nicht vom Pabſt gekrönet worden, laſſen ihn die Italiäniſchen Hiſtorici in ſerie Imperatorum gar aus.

## Die Verſe von den Römiſchen Kayſern dieſes *Seculi* ſind:

*Carolus* & *Ludovic*, (I.) *Lothar*, (I.) *Ludovic*, (II.) *Carolusque*, (II.)
Hinc *Ludovic*, (III.) *Carolus* (III.) cognomine *Craſſus*, & *Arnolph*,
Et Carolingiadum poſtremus adeſt *Ludovicus* (IV.)

## Die Kayſer im Orient hieſſen:

802 Nicephorus I. Logotheta, (geweſener Cantzlar,)

† ſeiner Ankunfft nach war Er ein Patritius zu Conſtantis

ſtantinopel, und ſoll mit Carolo M. daß einer den andern vor einen rechtmäßigen Kayſer
803 erkennen wolle, ſich verglichen haben. Deſſen Symbolum iſt: Malum malo aptiſſimum.

811 Michael I. Curopalates, (geweſener Ober-Hofmeiſter,)

† hatte Nicephori Logothetæ Tochter, Procopiam, geheyrathet, war ſehr unglücklich, und gieng endlich mit ſeinem gantzen Hauſe ins Kloſter; das Symbolum heiſt: Nutat Oriens, & nutabit.

813 Leo V. Armenius, oder ein Armenier von Geburth,

* war eines geringen Mannes Sohn, und ein Bilder-Feind, und ward ermordet. Das Symbolum heiſt: Sat mihi, ſi Oriens.

820 Michael II. *Balbus*, oder der Liſpeler,

† zu deſſen Zeit die Saracenen die ſchöne Inſul Creta wegnahmen, Er ſelbſt hatte ſich durch
550 ſeine Grauſamkeit ſehr verhaſt gemacht, und wird Jhm das Symbolum zugeeignet, Semper in Armis ago.

829 Theophilus, *Michaelis* Sohn,

† war wider die Saracenen allezeit unglücklich, und ſtarb für Gram. Das Symbolum heiſt: Eſt ſua Pietati Merces.

842 Michael III. der Säuffer zugenahmt, und *Theophili* von der *Theodora* Sohn, erſtlich unter der Vormundſchafft dieſer ſeiner Frau Mutter,

† ward in der Trunckenheit von ſeinem Nachfolger, Baſilio, den er zum Reichs-Gehülffen angenommen hatte, ums Leben gebracht, und das Symbolum heiſt; Venus & Alea noſter amor.

876 Baſilius I. Macedo, ein löblicher Regent,
† Aus Macedonien bürtig, und von geringer Extraction, hat unterſchiedene Schrifften verfertiget, und iſt zugleich Autor des Orientaliſchen Rechts, welches in den Libris Baſilicῶν begrieffen, und gleichwie das Juſtinianiſche Recht im Occidentaliſchen Reich, im Orientaliſchen Reich eingeführet und angenommen worden iſt. Das Symbolum iſt, Jam Sol, jam Pluvia.

886 Leo VI. *Philoſophus*, (ein gelehrter Herr,)
† Er war Baſilii, des Macedoniers, Sohn, hatte mit 3. Gemahlinnen keine Kinder gehabt, mit der 4ten aber, Zoe, zeugte er Conſtantinum Porphyrogenetum. Unter den Schrifften, ſo er verfertiget haben ſoll, ſind die Tractica, de inſtruendis aciebus, oder von Kriegs-Ordnungen, die *Βασιλικά*, und die Novellen. Und das Symbolum heißt: Homo homini Deus, homo homini lupus.

## Andere Frage:

### Welches ſind die Lehrer und Scribenten des neundten Seculi?

### Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

806 Nicephorus, Patriarch zu Conſtantinopel,
† war ein eiffriger Vertheidiger der Bilder, und hat Hiſtoriæ Breviarium, vom Tode Kayſers Mauritii an biß auf Leonem IV. wie auch Chronologiam Tripartitam verfertigt.

812 Theodorus Studites, Abt des Kloſters *Studii* zu Conſtantinopel,

† ein

† ein gelehrer, aber auch unruhiger, und dem Bil-der-Dienſt ſehr ergebner Mann, weshalber er ſehr viel leiden müſſen. Er hat etliche Schrifften verfertigt.

842 Methodius, ein Patriarch zu Conſtantino-pel,

† abermahls ein eifriger Vertheidiger der Bilder, der auch viel erfahren muſte. Unter ſeinen Schrifften iſt Oratio in eos, qui dicunt, quid profuit Filius Crucifixus?

870 Petrus Siculus, aus Sicilien,

† hat Hiſtoriam de Manichæorum Hæreſi in Grie-chiſcher Sprach geſchrieben, die hernach ins Latein überſetzt worden.

878 Photius, ein ſehr gelehrter Patriarch zu Con-ſtantinopel unter den Kayſern, *Michaële* und *Baſilio*, und zuvor am Kayſerlichen Hofe *Proto-Spatarius* (Trabanten-Hauptmann, *σπάτη, enſis*) und *Proto-Secretarius*.

† hat ſeinen Dienſt in lauter Unruh zugebracht, wie unten vorkommen wird, unter andern aber das *μυριοβίβλιον*, oder Bibliothecam, geſchrieben, von curieuſen Exerptis aus vielen alten Autoribus, nebſt ihren Cenſuren, wie auch das Breviarium Juris Canonici Græcorum, oder Nomocanonem.

880 Nicetas David, ſonſt auch *Paphlago* genannt, ein *Philoſophus* und Biſchoff zu *Paphla-gonien*.

† welcher ein groſſer Feind von Photio war, und unterſchiedenes geſchrieben.

868 Metrophanes Smyrnenſis, von Smyrna,

† Pho-

† Photii abgeſagter Feind, ſchrieb ein Büchlein vom Heiligen Geiſt, und auch etliche Schreiben wegen des Photii.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

813 Amalarius Fortunatus, ein in Griechiſcher und in Lateiniſcher Sprache erfahrner Mann, und Ertz-Biſchoff zu Trier,

a) der von Ceremonien der Tauffe geſchrieben, und von Carolo M. an den Kayſerlichen Hoff in Orient geſchickt worden.

b) Ein anderer Amalarius, auch in dieſem Seculo und Diaconus zu Metz, hat, auf Befehl Ludovici Pii, 4. Bücher de divinis Officiis, oder von Kirchen-Pflichten geſchrieben.

813 Agobardus, ein Gallier, und Ertz-Biſchoff zu Lyon,

† hat ein Buch wider die Bilder-Anbetung geſchrieben.

814 Eginhardus, *Caroli M.* Eydam, wie oben gedacht, und deſſen Cantzler, letzlich Stiffter und Abt des Kloſters zu Seligenſtadt,

† hat gedachten Caroli M. Leben in gutem Latein beſchrieben.

827 Anſegiſus, ein angeſehener Abt im Benedictiner-Kloſter *Lobies* im Stifft Lüttich, und dann in Kloſter *Fontanelles*,

† der die Capitularia (Geſetze und Verordnungen) des Kayſers Caroli M. und Ludovici Pii zuſammen getragen hat. Ein andrer Anſegiſus war der Ertz-Biſchoff zu Sens.

Raba-

830 Rabanus Maurus, ein berühmter Abt zu Fulda, und letzlich Ertz-Biſchoff zu Mayntz,
† hat über die Bibel commentirt und ſonſt viele Tractate geſchrieben, wie auch drey kleine Concilia zu Mayntz gehalten, und in dem
848 andern wurde bald anzuführende Godſchalci Meynung verworffen.

840 Freculphus Lexovienſis, aus einem Mönch zu Fulda Biſchoff zu *Lieux* in der Normandie,
† von dem man noch eine Chronic in zwey Theilen, von Anfang der Welt biß aufs Jahr Chriſti 600. hat.

840 Strabus Fuldenſis, ein teutſcher Mönch von Fulda, und Rabani *Diſcipul*,
a) hat die Gloſſam ordinariam interlinearem über die Bibel, meiſt aus den Kirchen-Vätern, gemacht, die von andern hernach vermehrt worden iſt.
b) Ein anderer war Walafridus Strabo, der auch in dieſem Seculo gelebet hat, geiſtliche Dinge geſchrieben, und Abt zu Reichenau geweſen.

844 Lupus Servatus, Abt zu *Ferriere*,
† hat Epiſteln, und andere kleine Schrifften, hinterlaſſen, hielt es mit Godſchalco, und war auch Rabani Mauri Diſcipul.

845 Hincmarus, ein Ertz-Biſchoff zu Rheims in Franckreich, und berühmter Scribent.

Bertramus }
Paſchaſius } beſiehe die 4. Frage.

851 Haymo Halberſtadenſis, ein Engelländer, und letzlich Biſchoff zu Halberſtadt,

† hat

† hat viel ſchöne Tractate, theils über die Bibel, theils über die Kirchen-Hiſtorie, und nahmentlich Epitomen Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ, geſchrieben. Haymon kommt im XI. Seculo vor.

858 Johannes Scotus, *Erigena* zugenahmt, ein berühmter, gelehrter, und ſonderlich im Griechiſchen wohl erfahrner Mann.

† Er war ein Schottländer, von Air gebürthig, zu Oxfort Profeſſor Matheſeos, und ward zu Malmesbury, wo er eine eigne Schule angelegt, von einem ſeiner Schüler mit einem Feder-Meſſer erſtochen.

859 Ado Viennenſis, Ertz-Biſchoff zu Vienne in Franckreich,

† der ein Chronicon und ein Martyrologium hinterlaſſen.

860 Anaſtaſius, ein Römiſcher Abt und *Bibliothecarius*,

† der unterſchiedene Schrifften verfertigt hat, und inſonderheit de Urbis Romanæ Pontificibus, von Petro biß auf Nicolaum, welche Hiſtorie aber ſehr verfälſcht worden.

863 Ottfridus, ein Mönch zu Weiſſenburg,

† der die 4. Evangeliſten in die Teutſche Sprache und Verſe gebracht hat.

867 Udalricus oder Huldericus, Biſchoff zu Augſpurg,

† ſchrieb an den Pabſt Nicolaum wider den Ehloſen Stand der Prieſter.

876 Uſuardus, ein Benedictiner-Mönch und Abt zu *S. Salvator* in der *Normandie*,

† hat ein Martyrologium aufgeſetzt und hinterlaſſen.

Auch

***

## Auch lebte in dieſem Seculo:

900 Albategnius, oder Mohammed ben Giaber, zugenannt al Batani, weil er aus der Stadt Batani in Meſopotamien bürthig war.

† Er war ein berühmter Arabiſcher Mathematicus, der gute und nützliche Aſtronomiſche Obſervationes geſchrieben.

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Römiſchen Biſchöffe des neundten Seculi?

Stephanus V. ein Römer, von 816. biß 817.

Paſchalis I. ein Römer, von 817. biß 824.

Eugenius II. ein Römer, von 824. biß 827.

† ließ ſich zuerſt von allen die Füſſe küſſen.

Valentinus I. ein Römer, von 827. ſaß 40. Tage.

Gregorius IV. ein Römer, von 824. biß 844.

Sergius II. ein Römer, von 844. biß 847.

† Er ſoll Boccaportius (os porci, oder Sau-Rüſſel,) geheiſſen, und ſeinen Nahmen zuerſt verändert haben.

Leo IV. ein Römer, von 847. biß 854.

Johanna Papiſſa, oder Johannes VII. von 854. biß 856.

† ſoll ein Weibs-Bild von vortrefflichen Gaben aus Mayntz geweſen ſeyn, und zuvor Gil-

berta geheiſſen, auch unter Mans-Kle-
dern zu Fulda und Athen herrlich ſtudiret,
und endlich in öffentlicher Proceſſion ein
Kind gebohren, und ſo gleich das Leben drü-
ber verlohren haben, das viele Römiſch-
Catholiſche Scribenten ſelbſt bekräfftigen.
Wird aber deßhalben von etlichen in ſeri[e]
Pontificum gar ausgelaſſen.

Benedictus III. ein Römer, von 856. biß 858.

Nicolaus I. ein Römer, von 858. biß 867.,
† verbot aufs neue die Prieſter-Ehe, dem oben gemeldter Ulricus wiederſtund. Er war auch ſo frech, daß er Kayſer Ludovicum II. ihm das Pferd halten ließ, wenn er auf-und abſtieg.

Hadrianus II. ein Römer, von 867. biß 872.

Johannes IX. ein Römer, von 872. biß 882.,
† hat drey Römiſche Kayſer gekrönet, Carolum Calvum, Carolum Craſſum, und Ludovicum, wegen des dritten aber ward er ins Gefängniß gelegt, weil er das Kayſerthum dem rechtmäßigen Erben entzog. Indeß haben ſich hernach die Päbſte das Recht, Kayſer zu machen, allein zugeſchrieben.

Martinus II. oder *Martinus I.* ein Franzos, von 882. biß 884.

Hadrianus III. ein Römer, von 884. biß 885.,
† hub wider die Stimme des Kayſers, in der wahl des Pabſts, auf.

Stephanus VI. ein Römer, von 885. biß 891.,
† ſchaffte die Heydniſchen Ordalia, oder Proben der Unſchuld, durchs glüende Eiſen, heiſſes Waſſer, glüende Kohlen und glüende Pflugſcharen, ab.

For-

Formoſus I., ein Römer, von 881. biß 896.
† In dieſer Pabſt-Wahl entſtand ein Schiſma, oder Spaldung. Ein Theil hatte Sergium III. erwehlet, ein anderer Formoſum I. Und dieſen Formoſum ließ Pabſt Stephanus VII., ſein Ertz-Feind, aus dem Grabe nehmen klagte den Todten an, verdammte ihn, ließ ihn, nach abgehauenen Segen-Fingern, in die Tiber ſchmeiſſen, und erklärte alle ſeine Decreta vor nichtig, daher ihn einige vor keinen Pabſt achten wollen.

Bonifacius VI., ein *Toſcaner*, von 896., ſaß nur 15. Tage.

Stephanus VII., ein Römer, der mit *Formoſo*, ſchon gedachter maſſen, ſo übel verfahren, von 897. biß 898.

Romanus I., ein Römer, von 898., ſaß 4. Monat.

Theodorus II., ein Römer, von 898., ſaß 20. Tage.

Johannes X., ein Römer, von 898. biß 900.

## Vierdte Frage:
## Wer wird unter die irrigen Lehrer des Neundten Seculi gerechnet?

840 Godeſchalcus, ein Teutſcher Benedictiner-Mönch, von ſeiner herrlichen Wiſſenſchafft auch Fulgentius genannt, der die Lehre von der Gnaden-Wahl wieder vorgebracht, GOtt habe nehmlich alle

Auserwehlten vor der Welt Anfan[g]
zum ewigen Leben auserſehen, und al[le]
Verdammten von der ewigen Selig-
keit ausgeſchloſſen, Chriſtus ſey auc[h]
vor ſelbige nicht geſtorben, u. ſ. f.

† Er hatte in dieſer Meynung ſeiner Freunde un[d]
Feinde. Unter dieſen Hincmarus, Jo. Scotus,
Haymo, und Rabanus; Rabanus ſtellte w[i]-
848 der Godeſchalcum den Synodum zu Mayn[tz]
an, Hincmarus zu Crecy, in der Picardie
und Godeſchalcus ward verdammt, gegei-
ſelt, und in ein Zucht-Hauß geſteckt, darin-
nen Er 21. Jahre, biß an ſein Ende, geblie-
ben. Es ward Ihm auch ein Chriſtlich Be-
gräbniß verſagt.

841 Bertramus (Ratramus oder Intramus,) ein
gelehrter Mönch und Prieſter in der
Abtey Corbie in Franckreich, widerfoch-
te die weſentliche Gegenwart des Leibes
und Blutes Chriſti im heiligen Abend-
mahl,

† in ſeinem Buch de Corpore & ſanguine Do-
mini.

844 Paſchaſius Rathbertus, ein Franzöſiſcher Abt
zu beſagten *Corbie*, wolte beweiſen, daß
das Brod und Wein in den Leib und
Blut Chriſti verwandelt werde. Und
diß war der Anfang zur Päbſtlichen
Lehre von der *Tranſſubſtantiation*.

† Wie er denn unter andern Büchern eines, vom
Leib und Blut Chriſti im Heil. Abendmahl,
verfertigt und hinterlaſſen hat.

Fünffte

## Fünffte Frage:
## Was weiß man vor Synodos dieſes Neundten Seculi?

Sehr viele. Einige ſind bereits angeführet, noch aber verdienen gemerckt zu werden: Die Drey Synodi, ſo zu Conſtantinopel, in *Photii* und *Ignatii* Sache, gehalten worden.

861 Denn im Erſten, unter Kayſer *Michaële*, von 318. Biſchöffen, ward *Ignatius*, Patriarch zu Conſtantinopel, ab, und *Photius* zum Patriarchen eingeſetzt.

† Ignatius hatte der Kayſerin Theodoſiæ Bruder, den Bardas, daß er ſeine rechte Gemahlin verlaſſen, und mit der Schwieger-Tochter Blut-Schande trieb, geſtrafft, und in den Bann gethan.

869 Im andern, unter *Baſilio Macedone*, von 102. Biſchöffen, ward *Photius*, weil Er dieſen Kayſer, wegen der an ſeinen Vorfahren *Michaële*, verübten Mord-That in den Bann gethan, ab, und *Ignatius* eingeſetzt.

879 Im dritten, unter eben dieſem Baſilio, von 383. Biſchöffen, ward *Photius*, nach *Ignatii* Tode, wieder eingeſetzt.

† Dieſer letztere wird vor den achten allgemeinen gehalten, wiewohl die Römiſchen nicht damit zufrieden ſind, ſondern davor den andern halten, in welchem Photius, ihr Feind, abgeſetzt, und der Bilder-Dienſt bekräfftiget worden.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merck-würdigkeiten des Neundten Seculi?

800 I. *Carolus M.* hat alſo das Römiſche Reic an die Teutſchen gebracht.

870 II. Die Böhmen, Mähren, und ander Sclaviſche Völcker, wurden zum Chriſt lichen Glauben gebracht. Und inſon derheit hat *Anſcharius* oder *Ansgariu* ein Mönch aus dem Benedictiner Kloſter, zu *Corbey* an der Weſer, di Religion den Dähnen und Schwede bekannt gemacht, und viele zum Chriſt

879 lichen Glauben gebracht, woher er de Nordiſche Apoſtel genennet worden Er war auch erſter Biſchoff zu Ham burg und Bremen.

III. So mag auch vielleicht bereits zu *Carol M.* Zeiten die Bibel, oder was davon in die Teutſche Sprache überſetzt worden ſeyn, wovon iedoch keine rechte Gewiß-heit; zur Zeit *Ludovici, Pii* hingegen iſt ſie in die Teutſche Reimen gebracht wor-den, die aber nicht mehr vorhanden.

842 IV. *Piaſtus,* ein Bürger zu Crußwick, ward von den Pohlen zu ihrem Fürſten erweh-let, und haben deſſen Nachkommen in Pohlen und Schleſien eine ziemliche Zeit gedauret.

V. Wie

889 V. Wie *Berengarius I.* ſich mit *Guidone*, auf des Pabſtes Anſtifften, des Käyſerlichen Tituls in Italien angemaßt, iſt unter *Arnolpho* angeführet; und wie entlich *Otto I.*, nach 60. Jahren, binnen welcher Zeit bald der, bald jener, König und Käyſer ſeyn wollen, *Berengarium II.*, einen ſolchen König in Italien, der gerne Käyſer geweſt wäre, mit aller Hoffnung gedämpfft, ſtehet im folgenden *Seculo.*

# Zehendes Seculum nach Chriſti Geburth.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer des zehenden Seculi nach Chriſti Geburth?

Im Occident regierten:

912 Conradus I., ein tapfferer Herr, regierte 7. Jahr.

† Er war ein gebohrner Teutſcher, und Hertzog in Francken, hatte gleich bey Anfang ſeiner Regierung viel Fürſten in Teutſchland zu Feinden, und die Ihm die Käyſerliche Dignität ſtrittig machten, kriegte mit Henrico Aucupe unglücklich, als der ihn im Treffen bey Merſeburg totaliter ruinirte, und

195 ſchlug dieſen doch zum Succeſſore vor. Die

Gemahlin ſoll Placentia, K. Ludovici i
Teutſchland, Tochter, oder nach andere
Meynung, Kunigunda, Hertzogs Leopold
in Bäyern, Wittwe geweſen ſeyn, mit wel
cher Er aber keine Kinder gezeugt. De
Bruder hieß Eberhardus. Und das Symbo-
lum iſt: Fortuna, cum blanditur, fallit.

919 Heinricus I. Auceps, oder der Vogelſteller, ein Hertzog von Sachſen, und tapfferer Herr, regierte 17. Jahr.

a) Er bekam den Zunahmen Auceps, Vogelſteller, weil Ihm ſo gar bey ſolcher Arbeit die Reichs-Inſignia gebracht worden, und war Ottonis, Hertzogs zu Sachſen, Sohn, von der Luidgard. Er nöthigte Arnolphum, Hertzog in Bäyern, und Purchardum, Hertzog in Schwaben, die ſich wider Ihn ſetzten, zum Gehorſam, hat mit den Frantzoſen, Hunnen, Wenden, Dähnen und Böhmen, Krieg geführt, Bißthümer geſtifftet, Ritterſpiele und Turniere angeſtellt, die Marggrafen an die Gräntzen des Reichs conſtituirt, und andere Anordnung gemacht, inſonderheit Teutſchland, durch die
935 Victorie bey Merſeburg wider die Hunnen, von dem Ihnen bißher gegebenen Tribut befreyt.

b) Er hatte zur Ehe 1) Harburgin, eine Nonne, Graf Erwin von Merſeburg Tochter, von der Er ſich hernach geſchieden, doch mit Ihr Tanquardum gezeugt, 2) Mechthildin, Graf Dietrichs zu Ringelheim Tochter, welche ihm 3. Söhne, Ottonem, den Succeſſorem, Henricum, und Brunonem, und 5. Töchter, gezeugt. Er ſtarb am Schlage im Kloſter Memleben, und ward zu Quedlinburg

burg in der Stiffts-Kirche, die Er geſtifftet hatte begraben. Das Symbolum heiſt: Tardus ad vindictam, ad Beneficentiam velox.

936 Otto I. Magnus, oder der Groſſe zubenahmt, wegen ſeiner heerlichen Thaten, regierte 37. Jahr.

a) Er war, als gedacht, Henrici Aucupis Sohn, und hatte zur Gemahlin 1) Editham, Kön. Eduardi in Engelland Tochter, 2) Adelheid, K. Lotharii von Italien Wittwe, die Ihm Ottonem II., den Succeſſorem, gebohren.

b) Mit ſeinen Brüdern, und andern, ſo gerne Käyſer geweſen wären, hatte er viel zu thun, demüthigte ſie aber alle, auch Haraldum, König in Dännemarck. Berengarium
961 II., nahm er gefangen, und machte ſich hiermit das Königreich Italien unterwürffig; Denn dieſer Berengarius II., war der letzte unter denen Königen, ſo ſich zu Königen in Italien, ſeint Arnolphi Zeit, biß auf Ottonem, auf des Pabſtes Anſtifften, aufgeworffen hatten, und binnen dieſen 60. Jahren war kein Teutſcher Käyſer in Italien komen.

c) Gleichwie dieſer Otto I., die Sclaven deſto beſſer in der Chriſtl. Religion zu unterrichten, unterſchiedene Bißthümer geſtifft, als das Ertzſtifft Magdeburg, die Bißthümer Havelberg, Altenburg, Meißen, Merſeburg, Naumburg, und Brandenburg: alſo haben unter ihm die meiſten Hertzoge und Grafen ihre Würde als ein Erblehn bekommen, und inſonderheit ſind etliche Ertz- und andere Biſchöffe von ihm mit Land und Leuten beſchencket worden, daß ſie als weltliche Fürſten regieren können. Welches dem Reich nicht allzu vorträgliches Werck *Ottoniſmus* pflegt genennt zu werden.

d) Auch hat Otto I. Pabſt Johannem XIII. ab und Leonem VIII. eingeſetzt, der durch einen neuen Revers dem Kayſer, und allen ſeinen Nachfolgern, die Beſtellung des Päbſtlichen Stuhls zugeſtanden.

d) Otto I. ſtarb im Kloſter Memeln, und ward zu Magdeburg begraben. Sein Symbolum heiſt: Aut Mors, aut vita decora.

973 Otto II., *Ottonis I.* Sohn, ein gelehrter Herr, regierte 11. Jahr.

† Die Gemahlin war Theophania, des Griechiſchen Kayſers, Nicephori, Tochter, die ihm dem Succeſſorem, Ottonem III., gebohren, und über deren Heyraths-Gut ein blutiger Krieg in Italien, zwiſchen Ihm und den Griechiſchen Kayſern, die ſich mit den Saracenen zugleich in ein Bündniß eingelaſſen hatten, entſtand. Dieſe Saracenen demüthigte

983 Otto II., und heiſt davon pallida mors Saracenorum, der bleiche Tod der Saracenen, gleichwie Sanguinarius, ein Blutdürſtiger, it. Rufus, der Rothe, daß Er die Italiäniſchen Verräther hinrichten laſſen. Das Symbolum aber iſt: Pacem cum hominibus, cum vitiis bellum.

984 Otto III., *Ottonis II.* Sohn, wegen ſeiner frühen Fähigkeit und löblichen Regierung *Mirabilia Mundi*, ein Welt-Wunder genannt, hat 18. Jahr regiert.

† Die Italiäner hatten Ihn vorhero, weil Er, als ein Knabe, und unter Vormundſchafft, zum Regiment gekommen, ſpottsweiſe das Kind genennt. Die Gemahlin war Maria, eine Königliche Prinzeßin aus Arragonien, mit der er aber keine Kinder gezeuget. Mit Pabſt

Grego-

Gregorio V. verglich er ſich dahin, daß hinführo niemand, als die Teutſchen Fürſten, Macht haben ſolten, einen Kayſer zu erwehlen, und nach etlicher Meynung, ſoll er hierauf das Chur-Fürſtliche *Collegium* geſtifftet haben. Er muſte durch vergifftete Handſchuh, die Ihm Creſcentii, des aufrühriſchen und juſtificirten Römiſchen Bürgermeiſters, Wittwe, in die ſich der Käyſer verliebet, zugeſchickt hatte, auf der Rück-Reiſe in Teutſchland ſterben. Das Symbolum heiſt: Unita virtus valet.

## Der Verß von den Käyſern dieſes Seculi iſt dieſer:

Poſt *Conradum* (*I.*) *Auceps*, (*Henr.*) *Ottones tresque* (*I, II. III.*) ſequuntur.

## Im *Orient* regierten:

911 Conſtantinus VII. Porphyrogenitus, ein fleißiger und gelehrter Herr.

† Er war Leonis VI., und der Zoe, Sohn, trat das Regiment im 7. Jahr, unter der Vormundſchafft ſeines Vettern, Alexandri, der aber bald verfiel, dieſer ſeiner Mutter, und Romani Lacopeni, ſeines Generals, und hernachmahligen Schwieger-Vaters, an, hat 50. Jahr, theils mit der Mutter, theils mit gedachten Schwieger-Vater regieret, und ihm ward von Romano Juniore, ſeinem eigenen Sohn, mit Gifft vergeben. Er hat unterſchiedene Theologiſche, Politiſch- und Hiſtoriſche Wercke geſchrieben, und hinterlaſſen. Die Gemahlin hieß Helena, und ſein Symbolum war: Artibus omnia ſubſunt.

959 Romanus I., der Vater-Mörder.

† Er war Conſtantini Porphyrogeniti, und der Helenä, Sohn, und hatte zur Ehe 1) Bertham, Hugonis, Kön. in Italien, Tochter, 2) Theophaniam, von welcher Er Baſilium Porphyrogenitum, und Conſtantinum, wie auch Theodoram, Joh. Zimiſcæ, und Theophaniam, Ottonis II. Gemahlin, gezeugt. Sein Nachfolger, Nicephorus, ließ Ihn mit Gifft hinrichten. Und ſein Symbolum war: Qualis ille Monarcha, qui non bene gubernet orbem?

963 Nicephorus II. Phocas zugenahmt, ein wider die Saracenen glücklicher, aber auch geitziger Regent.

† Er war Käyſers Romani Junioris General, und ward des Käyſers Söhnen, die noch allzu jung, vorgezogen, nahm auch ſeines Anteceſſoris hinterlaſſene Gemahlin, Theophaniam, zur Ehe. Vor die Untreu an dem Occidentaliſchen Kayſer Ottone, I., deſſen Herrn Sohn Ottoni II. Er die Stieff-Tochter, Theophania, verſprochen, aber nebſt dem Braut-Schatz, vorenthielt, muſte Er ziemlich büſſen, und ward von Johanne Zimiſce, welchen die Käyſerin Theophania, lieber, als ihren Gemahl, hatte, ermordet. Das Symbolum heiſt: Imperioſa Numus res eſt,

970 Johannes I., Zimiſces, ein kluger und glücklicher Herr, wider die Saracenen, und Bulgarer,

† war auch Romani Junioris General geweſen, ſchaffte Theophaniam, Romani und Nicephori Wittwe, aus dem Wege, vermählte ſich

ſich an Theodoram, mehr gedachten Romani Tochter, ſchickte Ottonis II., Braut nach Italien, ließ zuerſt Müntzen mit Chriſti Bild, und der Inſcription, Jeſus Chriſtus, Rex Regum, ſchlagen, und ward von ſeinem Kammer-Diener mit Gifft hingerichtet. Das Symbolum hieß: Tuebor Patriam cum Sceptris.

975 Baſilius II., und Conſtantinus VIII., zuſammen, jener von 975. biß 1025., dieſer von 975. biß 1028., wovon der andere der Wolluſt ſehr ergeben war.

† Beyde waren Käyſers Romani Junioris Söhne, und Conſtantinus hinterließ zwo Töchter, Theodoram und Zoen, welche letztere der Succeſſor, Romanus Argyrus, zur Gemahlin nehmen muſte. Baſilii Symbolum heiſt: Non patiar ullam meo militi a quopiam inuri ignominiam; und Conſtantini ſeines: Cor triſte exhilarat vinum.

## Andere Frage:

## Welches ſind die Lehrer und Scribenten des zehenden Seculi?

### Von Jüdiſchen Lehrern und Scribenten iſt bekannt:

R. Saadias Gaon, (*excellens* der vortreffliche,)

a) der die Jüdiſche Theologie, Sepher Emuna, das Buch des Glaubens, geſchrieben, und darinn die vornehmſten Articel des Jüdiſchen Glaubens abgehandelt, wie auch die Bibel ins Arabiſche überſetzt, wovon wir noch die 5. Bücher Moſis haben.

b) Was

b) Wobey zu mercken, daß auch dieſe *Secula* bey dem Jüdiſchen Volck an Gelehrten und *Scribenten* Mangel gehabt, der hingegen im XI. und folgenden Seculis, gleichwie bey denen Chriſten, erſetzt worden iſt.

## Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

901 Simeon, Metaphraſtes von ſeiner Schreib-Art zugenahmt, und Cantzlar am Conſtantinopolitaniſchen Hofe,
† hat die Vitas Sanctorum, oder Lebens-Beſchreibungen der Heiligen zuſammen geſucht, und Ihm werden auch noch viele andere fälſchlich zugeſchrieben.

940 Theophylactus, Ertz-Biſchoff zu Achrida in der Bulcharey,
† hat viele Commentarios über die Bibel geſchrieben. Einige ſetzen Ihn lieber ins folgende Seculum.

940 Eutychius Patricides, (*Patricii* Sohn,) ein Egypter von Geburt, und Patriarch zu Alexandria,
† welcher unter andern in Arabiſcher Sprache Annales vom Anfang der Welt biß aufs J. C. 940. geſchrieben.

720 Moſes Parcepha, ein Biſchoff der Syrer zu Beth-Raman,
† von dem 3. Bücher de Paradiſo in Syriſcher Sprache geſchrieben worden.

960 Leo, Grammaticus zugenahmt,
† der die Chronographiam von A. C. 813. an, geſchrieben, und das Leben von 7. Käyſern zur Hiſtorie Theophanis gethan hat.

Adul-

1090 Adulpharagius, ein berühmter Chriſtlicher Medicus, Philoſophus und Aſtronomus, aus Malatia gebürthig,
† der eine Orientaliſche Hiſtorie in Arabiſcher Sprache geſchrieben hat. Andere aber zehlen Ihn ins 13. Seculum.

### Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

910 Rhegino, ein Benedictiner-Abt zu Prium im Trieriſchen,
† hat unter andern eine Chronick, ſo von Chriſti Geburth an biß aufs 907. Jahr reicht, geſchrieben.

910 Radulphus, ein *Flaviacen*ſiſcher Benedictiner-Mönch,
† hat über Bibliſche Bücher commentirt, und eine Hiſtorie der Francken geſchrieben. Andere zehlen Ihn ins 12. Seculum.

927 Odo, der Stiffter und erſte Abt des Kloſters zu Cluny,
† ein guter Muſicus, der daher unter andern verſchiedene Hymnos verfertigt hat. Odo Aſtenſis, Odo Cameracenſis, und Odo Cantuarenſis, lebten im 12. Seculo.

940 Witichindus, ein berühmter Mönch des Kloſters Corbey, und *Hiſtoricus*,
† deſſen Annalium Libri tres, ſo zur Hiſtorie der Sächſiſchen Käyſer dienen, bekannt ſind.

946 Luitprandus, Biſchoff zu *Cremona*, und *Berengarii II.* Königs in Italien, *Secretarius*, ein *Hiſtoricus*.
† hat ſechs hiſtoriſche Bücher de Rebus ſuo tempore in Europa geſtis, geſchrieben, und in dem

dem dritten, Antapodoſis genannt, die Tyrannen gedachten Berengarii wohl abgemahlt.

966 Flodoardus, ein *Canonicus* zu *S. Remi* in Rheims,

† hat Vitas Sanctorum, und eine Chronick von 877. biß 966. geſchrieben.

970 Abbo, ein gelehrter Abt zu *Fleury*,

† hat unter andern Excerpta de Vitis 91. Pontificum hinterlaſſen.

970 Roswita, eine vornehme und gelehrte Nonne im Kloſter zu Gandersheim.

† Sie hat in gebundener und ungebundener Rede geſchrieben, und dem Kayſer Ottoni M. zu Ehren einen Panegyricum in Lateiniſchen Hexametris.

1000 Aimoinus oder Aimonius, ein Benedictiner-Mönch zu *Fleury*,

† hat Libros IV. Hiſtoriæ Francorum, oder der Fränckiſchen Hiſtorien, geſchrieben. Ein anderer Aimonius hat im neundten Seculo gelebt.

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Römiſchen Biſchöffe oder Päbſte des zehenden Seculi?

Benedictus IV., ein Römer, von 900. biß 905.

Leo V., ein Italiäner, von 905., ſaß 40. Tage,

† ward von ſeinem Competenten, Chriſtophoro, gefangen, und in ein Kloſter geſtoſſen, worinn Er vor Kummer geſtorben.

Chriſto-

Chriſtophorus, ein Römer, von 905. biß 906.
† zum Bißthum halffen ihm die zwo Damen, ſo damals Rom und Italien regierten, Theodora und Marozia; Marggräfinnen aus Thuſcia, und Marozia war eine liederliche Tochter der unzüchtigen Theodoræ; Er wurde aber eben durch Marozia Galan, Sergium, ins Gefängniß gelegt, und ſtarb elendiglich.

Sergius III., ein Römer, und *Monſtrum* von einem Pabſte von 906. biß 910.,
† der zur Concubin gedachte Maroziam hatte, und mit ihr einen Sohn gezeuget, welcher auch Pabſt geworden, und Johannes XII. geheiſſen.

Anaſtaſius III., ein Römer, von 910. biß 912.

Lando, oder Landus, ein Sabiner, von 912., ſaß 5. Monat.

Johannes XI., ein Römer, von 912. biß 928.
† Er war Pabſt Landonis und Maroziæ Sohn, kam aber auch durch Maroziam um ſein Leben.

Leo VI., ein Römer, von 928. ſaß 6. Monat,
† und wurde von der Marozia mit Gifft hingerichtet.

Stephanus VIII., ein Römer, von 928. biß 930.,
† wurde von der Marozia, die ihren Spurium gern erhoben hätte, auch mit Gifft aus dem Wege geräumet.

Johannes XII., ein Römer, von 930. biß 934.
† diß war der ärgerliche Sohn, des ärgerlichen Vaters, Pabſt Sergii III., und der Maroziæ

an-

anderer Spurius, und wird Er, nach anderer Calculo Johannos XI. genennt; Welche Confuſion von oben angeführtem Johanne VIII. herrühret, und dergleichen in der Päbſtiſchen Hiſtorie nichts ungemeines iſt.

Leo VII., ein Römer, von 935. biß 939.

Stephanus IX., ein Teutſcher, von 839. biß 942.

† der erſte von der Teutſchen Nation, welchem zu dieſer Ehre Kayſer Otto Magnus behülfflich war.

Martinus III., oder *Martinus II.*, ein Römer, von 942. biß 946.

Agapetus II., ein Römer, von 946. biß 955.

† Dieſer rieff Kayſer Ottonem M. zum erſten mahl wider Berengarium II., der ſich in Italien zum Anti-Cæſare aufgeworffen hatte, und groſſe Tyranney übte.

Johannes XIII., ein Römer, und grundböſer Pabſt, von 956. biß 963.

† ruffte den Kayſer wider Berengarium abermahls zu Hülffe, wurde wegen vieler Laſter, durch den Schluß des Concilii, das Otto M. halten ließ; ſeines Amts entſetzt, und iſt im Ehebruch erwürget worden. Er hatte ſo gar mit ſeiner Schweſter Blut-Schande getrieben, im Bret-Spiel den Teufel zu Hülffe geruffen, des Teufels Geſundheit getruncken, u. ſ. f. Eben dieſer Johannes XIII. (andern heiſt Er Johannes XII.) ſoll, nach etlicher Meynung, zuerſt ſeinen Nahmen verändert haben, da er ſonſt Octavianus geheiſſen; Andere ſchreiben es Sergio II., deſſen oben gedacht iſt, zu.

Leo

Leo VIII, ein Römer, und wider ihn *Benedictus V.*, davon dieſer wenige Zeit ſaß, jener von 963. biß 965.

† Leonem hatte der Kayſer Otto M. eingeſetzt, die Römer hingegen erwehlten Benedictum, welchen der Kayſer nach Hamburg relegirte, und Leo übergab, oben gedachter maßen, dem Kayſer die Gewalt, Päbſte ein- und abzuſetzen.

Johannes XIV., ein Römer, von 965. biß 972.

† ward auch von Ottone M. Conſtituirt, und hat die neue Glocken auf dem Lateraner-Thurm nach ſeinem Nahmen, die Johannis-Glocken, getaufft, mithin aber die Päbſtliche Glocken-Tauffe geſtifftet.

Domus II. oder Donus, ein Römer, von 972., ſaß 3. Monat.

Benedictus VI. ein Römer, von 972 biß 974.

Bonfacius VII. ein Römer, von 947. biß 975.

† wird beſſer Maleficus genennt, hatte ſeine Vorfahren ſtranguliren laſſen, begieng den groſſen Kirchen-Raub, nahm die Flucht, und ſtarb ſchändlich.

Benedictus VII. ein Römer, von 975. biß 984.

Johannes XV. ein Römer, von 984. biß 995.,

† den ſchon genennter Bonifacius VII. jämmerlich getödtet hat.

Johannes XVI. ein Römer, von 985. biß 995.

Johannes XVII. ein Römer, von 995., ſaß kurtze Zeit.

† Er war von dem Römiſchen Bürgermeiſter Creſcentio verjagt, aber aus Furcht für Kayſer Ottone III. wieder reſtituirt worden.

Gregorius V., ein Teutſcher, aus Sachsen von 995. biß 998.

† Er war auch von Creſcentio verjagt, und hirgegen Johannes XVIII. eingeſetzt, aber der Kayſer confirmirte Gregorium V. und ſo wohl der Anti-Papa, als Crrſcentius, bekamen ihren Lohn.

Sylveſter II. ein Niederländer, vorher *Gerbertus* genennt, von 998. biß 1003.

† Er war Kayſer Ottonis III. Informator geweſen, verſtund inſonderheit Matheſin, und hat unterſchiedliche Mathematiſche Schrifften verfertigt. Kan auch wohl ſeyn, daß daher, und weil ſolche Wiſſenſchafft zur ſelbigen Zeit ein rechtes Wunder war, man ihm Schuld gegeben, er ſey ein Zauberer geweſen, und hätte mit dem Teufel einen Bund gehabt.

b) Es war auch Sylveſter, ehe er Pabſt zu Rom war, Ertz-Biſchoff zu Rheims und Ravenna geweſen, weswegen der Vers von ihm bekannt iſt:

Scandit ad. R. Gerbertus in R. poſt Papa viget R.

## Vierdte Frage:

### Was werden vor Ketzer und irrige Lehrer in dieſem zehenden Seculo angeführt?

Auſſer

Auſſer ſchon im vorigen *Seculo* angeführten Ketzereyen, und irrigen Meynungen, werden von den *Autoribus* keine neuere angeführt, die Grund-Irrthümer aber der Päbſtiſchen Religion ſind in dieſem *X. Seculo* je mehr und mehr gehäufft und ausgebreitet worden, gleichwie ſich auch die Spaltungen der Römiſchen und Griechiſchen Kirchen, in der Lehre und Gebräuchen, je mehr und mehr äuſſerten.

## Fünffte Frage:

### Was ſind vor Synodi gehalten worden im zehenden Seculo?

### Die merckwürdigſten ſind:

901 I. der *Synodus* zu Ravenna, darinnen *Stephani VII. Decreta* wider *Formoſum* verworffen, und dieſer vor einen Pabſt erkannt worden.

932 II. Der *Synodus* zu Erffurth, auf welchem, nach Kayſer *Henrici Aucupis* Anordnung, wegen Begehung der Feyertage und Faſten, die meiſten Biſchöffe zugegen waren.

963 III. Der *Synodus* zu Rom, wovon oben gedacht, und auf welchem Pabſt Johannes *XIII.* ſeines Amts entſetzt worden.

## Sechſte Frage:
### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des zehenden Seculi?

I. Der elende Zuſtand der Kirchen und Wiſſenſchafften, ſonderlich in *Occident*. Die Päbſte führten ein ärgerlich Leben. Der Aberglaube und Barbarey nahmen von Tag zu Tag zu. So, daß *Baronius* ſelbſt *ad Annum 910*, diß Zehende *Seculum* eiſern, bleyern, und obſcur, zu nennen kein Bedencken gehabt.

948 II. Die Dänen nahmen unter *Haraldo VIII.* den Chriſtlichen Glauben, der, ſeint *Canuti* Zeit, wieder verloſchen war,
965 an, die Pohlen unter *Micislao*, die Ruſ-
989 ſen unter *Wolodomeron*, nachdem er *Baſilii*, des Griechiſchen Kayſers, Tochter, ſich vermählte, und woher ſie der Griechiſchen Religion folgen, und die
989 Ungarn unter *Geyſa*. Dieſe Ungarn erhielten auch ihren erſten König *Stephanum I.* vom Kayſer *Henrico II.*

971 III. *Hatto II.* Ertz-Biſchoff zu Mayntz, ſoll um dieſe Zeit von Mäuſen gefreſſen worden ſeyn.

987 IV. Franckreich kam an *Hugonem Capetum*, einen Grafen von *Paris*, und an die Capetingiſche Familie, nachdem *Ludovicus V.* König in Franckreich, todt war,

war, und der Vetter *Carolus*, Hertzog in Lothringen, verdränget worden.

# Eilfftes Seculum nach Chriſti Geburt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer im eilfften Seculo nach Chriſti Geburt?

Im Occident regierten:

1002 Henricus II. Hertzog in Bäyern, und *Ottonis I.* Bruders Enckel, ein frommer Herr, regierte 22. Jahr.

a) Er hieß wegen ſeines Schadens am Beine Claudus, der Lahme, und Sanctus, der Heilige, daß er ſeine Gemahlin, Cunigundam, Pfaltz-Graf Siegfrieds am Rhein Tochter, nicht berühret, ingleichen von ſeiner Freygebigkeit gegen die Clöſter und Cleriſey, Pater Monachorum; und Hungarorum Apoſtolus, weil er ſeine Schweſter Stephano I. König in Ungarn, um die Chriſtliche Religion allda fortzupflantzen, gab. Er demüthigte Eckhardum, Marggrafen zu Meiſſen, und andere, die ſich zu Käyſern aufwarffen, ſtifftete und berei-
1006 cherte das Bißthum Bamberg, und ward daſelbſt begraben. Sein Symbolum heiſt: Ne quid nimis.

b) Zu ſeiner Zeit ſind die Wenden in Mecklenburg und Pommern grauſam mit den Chriſten um-

gangen. Und er war der letzte unter den Sächſiſchen Käyſern, als welche geweſen Henricus I., Otto I., Otto II., Otto III., und dieſer Henricus II.

1024 Conradus II. Hertzog in Francken, ſtarb im 15. Jahr ſeiner löblichen Regierung.

a) Er war Salicus, von dem Theil Franckenlandes, das Terra Salica hieß, und daraus er gebürthig, genennet, demüthigte Miſiconem, oder Miecislaum, König in Polen, der den Königlichen Titul, wie der Vater Boleslaus, wider des Käyſers Willen angenommen; Doch meynen einige, ob habe Boleslaus ſolchen von Ottone III. erhalten. Die Gemahlin war eine Tochter Hertzog Hermanni II. in Schwaben, und Gerbergæ, der Schweſter Rudolphi III. letzten Königs in Burgundien, mit Nahmen Giſela, welche zuvor mit Brunone, Hertzog in Braunſchweig, und Erneſto, Hertzog in Schwaben, vermählet geweſen, und durch dieſe ſeine Gemahlin, Giſela, brachte Henricus II. Burgundien wieder an das Teutſche Reich. Sein Symbolum heiſt: Omnium mores, tuos imprimis, obſervato.

b) Diß iſt der erſte unter den Fränckiſchen Käyſern, als welche waren: Conradus II. Henricus III. Henricus IV. Henricus V. und Lotharius II.

1039 Henricus III. Conradi II. Sohn, ein kluger und tapfferer Käyſer, ſtarb im 17. Jahr der Regierung.

a) Er ward Niger, von ſeinen Haaren, genennt, hat das Recht, daß keiner zum Päbſtlichen Stuhl ohne des Käyſers Conſens

ſens kommen ſolle, renovirt und exercirt, und iſt der letzte Käyſer geweſen, der die Majeſtät des Reichs wieder die Römiſchen Päbſte erhalten hat. Mit den Hungarn und Böhmen hatte er unterſchiedenes zu thun, als aber ſeine Armee von den Wenden war ruiniret worden, kümmerte er ſich zu tode.

b) Er hatte zwo Gemahlinnen gehabt: 1.) Cunegundam oder Cunelindam, Königs Canuti in Engelland Tochter, die zeitlich geſtorben, 2.) Agneten, Hertzog Wilhelms in Aquitanien Tochter, die ihm zwey Söhne gebohren, wovon Henricus dem Herrn Vater ſuccedirte, Conradus aber Hertzog von Bäyern ward, und von den Töchtern hat Agnes Rudolphum, Hertzog in Schwaben, deſſen bald wird gedacht werden, zum Gemahl gehabt. Das Symbolum heiſt: Qui litem aufert, execrationem in benedictionem mutat.

1042 Henricus IV. Henrici III. Sohn, ein abermahls kluger und tapfferer Herr, der in groſſen Widerwärtigkeiten faſt 50. Jahr regieret hat.

a) In der Kindheit, unter der Vormundſchafft ſeiner Frau Mutter, Agnes, entführten ihn derſelben etliche Fürſten. Vom Pabſt Gregorio VII. ward er in den Bann gethan, und des Reichs entſetzt, und muſte der Käyſer die Abſolution auf harte Conditiones, und aufs ſchimpfflichſte ſuchen, konte auch nicht eher Audienz erlangen, bis er zuvor mit ſeiner Gemahlin und Printzen, im Vorhoff des Päbſtlichen Pallaſtes in Buß-

Kleidern drey Tage lang, mit bloſſem Haupte, barfuß und ohne allen Speiß und Tranck aufgewartet, und zwar im Winter den vierdten Tag drauf ward er, durch Vermittelung des Pabſts Maitreſſe, der Gräfin Mathildis, vorgelaſſen; Es hat aber je-
1077 doch der Pabſt dem auf ſein Einrathen erwehlten Anti-Cæſari, Rudolpho, Hertzogen in Schwaben, eine Krone mit dieſen Worten zugeſchickt: Petra dedit Petro, Petrus diadema Rudolpho, woher ein grauſamer Krieg entſtanden, und hat Rudolphus darüber ſeine Hand und Leben verlohren.
1080 An Gregorii Stelle, der den Käyſer durch einen Meuchel-Mordt zu tilgen nicht vermocht, ſetzte darauf der Kayſer zum Pabſt Clementem III. auch wurden wider dieſen Henricum IV. aufgewiegelt, Hermann, Hertzog von Lützelburg, der Knoblauchs-König, Egbert II. Marggraf zu Sachſen, Conrad, des Käyſers älteſter Sohn und andere, die man alle getilget weiß. Endlich hetzte der Pabſt Paſchalis II. des Käyſers jüngſten Sohn, Henricum V. wider den Vater auf, der ihm die Käyſerliche Würde abdrang, und alſo des Vatern Tod beförderte, und weil er in dem Bann ſtarb, ward er erſt im fünfften Jahr nach ſeinem Tode zu Speyer begraben. Es ſoll dieſer Henricus IV. 62. Feld-Schlachten gehalten, und mehrentheils obgeſiegt haben.

b) Die Gemahlinnen waren: 1) Bertha, Marggraf Ottonis in Italien Tochter, die ihm ſeinen Succeſſorem, gedachten Henricum V. gebohren, 2) Adelheid, eine Reußiſche Printzeßin, Marggraf Udonis IV. zu Brandenburg Wittwe. Das Symbolum

lum Henrici IV. heiſt: Multi multa ſciunt, ſe autem nemo.

Die Verſe von den Käyſern dieſes eilfften Seculi heiſſen:

Nunc *Henricus* adeſt, & *Conrad*, uterque *Secundus*.

*Tertius* hinc, *quartusque*, *Henrici* nomine clari.

## Im *Orient* regierten, als Kayſer:

1028 Romanus II. Argyrus, oder Argyropilus zugenahmt, ein geitziger Regent.

† Er war ein mächtiger Patricius zu Conſtantinopel, und kam durch ſeines Vorfahren Prinzeßin Tochter, Zoen, zur Käyſerlichen Dignität; aber eben dieſe, weil ſie ihren Galan, einen Silber-Arbeiter der Profeßion nach, und hernach Käyſerlichen Cammer-Herr, mit Nahmen Michael, lieber auf den Thron haben wolte, beförderte ſeinen Tod. Das Symbolum dieſes Romani iſt: Patria Geſta neminem ornant.

1034 Michael Paphlago, oder ein Paphlagonier von Gebuhrt, und ein unglücklicher Regent,

† gedachter Galan der Zoe, der endlich, nachdem er ſeine Sünde hertzlich bereuet hatte, ein Mönch ward. Zum Symbolo wird Ihm beygelegt: Omnia Regni cauſa faciam.

1041 Michael V. Calaphates, ein liſtiger Kayſer.

† Er war des Anteceſſoris, Michaelis, Schweſter Sohn, und ließ Zoen in ein Kloſter ſperren; aber eben daher muſte er ſeine Augen und

Herrſchafft einbüſſen. Das Symbolum heiſt: Homo ſine pecunia, nullus homo.

1042 Conſtantinus IX. Monomachus, ein laſterhaffter Herr,

† kam durch mehr gedachte Zoen, die er ſich vermählte, zu dieſer hohen Würde, und gab durch ſeine Nachläßigkeit im Regiment den Türcken, ſich in Aſien je mehr und mehr auszubreiten, gute Gelegenheit. Das Symbolum heiſt: Somnus & inertia Regum ſunt grata pabula.

1054 Theodora Porphyrogenneta, *Conſtantini VIII.* Tochter, und der Zoe Schweſter,

† ernennte Michaëlem Stratioticum zum Succeſſore; und ihr wird zum Symbolo beygelegt: Ex Fœminis maſcula Virtus.

1056 Michael VI. Stratioticus, oder ein guter Soldat, zubenahmt,

† der bald in ein Kloſter gieng. Und das Symbolum heiſt: Oculus Domini in equo, Regis in Sceptro.

1057 Iſaacius Comnenus, ein geitziger und ſtoltzer Herr,

† aus dem vornehmen Geſchlechte der Comnenorum in Conſtantinopel, der ſich wieder Michaelem auf den Thron brachte, aber bald reſignirte, und in ein Kloſter gieng. Das Symbolum heiſt: Bellorum Eventus incertus.

1059 Conſtantinus X. Ducas, ein unglücklicher Regent,

† der den Geſchlechts Nahmen Ducas führte, und ſeine Gemahlin, Eudoxiam, zur Vormünderin über ſeine drey Söhne, Michaëlem, An-

Andronicum, und Conſtantinum, ſetzte. Nachdem er zuvor den Eyd, daß ſie nicht wieder heyrathen wolte, von ihr genommen. Sie hat aber ihr Wort nicht gehalten. Sein Symbolum heiſt: Æquales omnibus Leges ſunto.

1067 Romanus III. Diogenes, auch ein unglücklicher Regent,

† der zwar gemeldte Eudoxiam zur Gemahlin bekam, und durch ſie das Käyſerthum, aber durch Veranlaſſung Andronici, ſeines Stief-Sohns, vom Türckiſchen Sultan gefangen, und bey der Rückkehr nach Conſtantinopel der Augen beraubet ward.

1071 Michael VII. Parapinacius, ein geitziger und nachläßiger Regent,

† Conſtantini Ducas und Eudoxiæ Sohn, zu deſſen Zeiten die Türcken ſich in ihrem Turcomania feſte ſetzten; ward aus einem Käyſer ein Mönch und endlich Ertz-Biſchoff zu Epheſo. Weil er das Getreyd-Maß kleiner machte, und pinacio ſ. quadrante demto verkauffen ließ, hieß er Parapinacius. Sein Symbolum iſt: Poëtica Donum Dei.

1078 Nicephorus III. Botoniates, ein geweſener Käyſerlicher General,

† der Michaelem VII. vom Thron gebracht, aber von ſeinem Succeſſore auch drum gebracht wurde, und endlich einen Mönch abgab. Das Symbolum heiſt: Etiam jurata fides fallit.

1081 Alexius I. Comnenus, ein harter Regent.

† Käyſers Iſaaci Comneni Sohn, der die Expedition der Chriſten ins gelobte Land mehr hinderte, und deſſen gelehrte Printzeßin Tochter,

ter, Anna Comnena, die Hiſtorie ſeiner R-
gierung in den 15. Büchern Alexiados b-
ſchrieben hat. Das Symbolum heiſt: Atroci
delicta atroces comitantur pœnæ.

## Andere Frage:

### Wer waren die Lehrer und Scribenten des eilfften Seculi?

Jüdiſche Gelehrte und Scribenten waren in dieſem *Seculo:*

1034 R. Moſes Ben Naphtali, und R. Moſe Ben Aſcher, zwey berühmte Maſorethen.

† Die in Beobachtung aller Verſe, Wörter und Buchſtaben der Hebräiſchen Bibel, groſſen Fleiß anwandten.

1034 R. Aaron BenAſſer, ein berühmter *Criticus,*

† welcher mit gedachtem R. Moſe benNaphthali von den Puncten, Buchſtaben, und Accenten der H. Schrifft diſputirt hat, daher ihn einige pro Autore der Hebräiſchen Punctorum halten. Er heiſt auch *Aaron Tiberienſis,* weil ſeine Lectiones von den Gelehrten zu Tiberias ſind angenommen worden.

1040 R. Juda Chiug ראשהמרקדקים oder der Fürſt der Jüdiſchen *Grammaticorum,* benennt,

† denn er vor den gelehrteſten Grammaticum unter den Jüden gehalten wird, und war er ein Araber, von Fetz bürthig.

1050 R. Chananeel, und R. Niſim, auch zwey berühmte *Grammatici.*

R. Nathan, ein Diſcipel von jeztgedachten Rabinnen.

† der das Talmudiſche und Chaldäiſche Lexicon, Aruch genannt, geſchrieben hat.

R. Je-

1050 | R. Jeſchaiah *poſterior*, bey den Juden Riqs genannt.

a) ein gebohrner Italiäner, der inſonderheit wegen des Buchs Schilte Haggibborim berühmt iſt.

b) So hält man auch davor, daß in dieſem 11ten Seculo die jetzt noch gebräuchliche Rhytmiſche Hebräiſche Poeſie aus dem Jambo (Jathed) u. Spondæis (Temeoth) durch *R. Selomo*, Baal Haſſirim, Haſſeckulim, Magiſter Canticorum dimenſione certa conſtantium, genennt, zu excoliren angefangen, und von den Arabern auf die Juden gebracht worden ſeyn. Und zwar in Spanien! denn
1040 nachdem nunmehr die Juden aus Babylon verjagt waren, hat ſich ein groß Theil derſelben in Europam, und ſonderlich in Spanien, gemacht, und ſind, ſeint ſolcher Zeit, viel Rabinnen unter ihnen entſtanden, die nicht nur über den Talmud geleſen, ſondern auch die Philoſophie, und andere Wiſſenſchafften, erlernet und profitirt haben.

1090 | R. Jonah Ben Ganach, nechſt *R. Jebuda* Hiug der berühmſte unter allen Jüdiſchen *Grammaticis*.

† Er lebte zu Ende des XIten Seculi, war ein Medicus aus Corduba in Spanien, und hat die Grammatic, Sepher Hakitubh Vehajiſchur, und das Wörter-Buch, Schoraſchim, in Arabiſcher Sprach geſchrieben, welche Wercke ins Rabbiniſche überſetzt worden ſind.

## Griechiſche Chriſtliche Lehrer und *Scribenten* dieſes *Seculi* waren:

1001 | Olympiodorus, ein Griechiſcher Münch und *Diaconus* zu Conſtantinopel,

† der

† der Commentarios über das Buch Hiob, und den Prediger Salomonis, aus den Patribus nach damahliger Gewohnheit, zuſammen getragen hat.

1043 Nilus, ein *Archimandrit*, *Doxopatrius* zubenahmt,

† der das Buch de quinque Thronis Patriarchalibus verfertiget, und in denſelben die fünff Patriarchate, zu Antiochia, Alexandria, Rom, Jeruſalem und Conſtantinopel beſchreibt.

1050 Nicetas, *Pectoratus* zugenahmt, ein Mönch zu Conſtantinopel,

† ſchrieb den Tractat de Azymis, vom ungeſäuerten Brode, oder Oblaten, wider die Occidentaliſche oder Lateiniſche Kirche.

1060 Michael Pſellus, ehmahliger Printzen-*Informator* bey Kayſer *Conſtantino Duca*,

† der ſehr viel Theologiſche und Philoſophiſche Schrifften verfertigt, abſonderlich Paraphraſin metricam Cantici Canticorum; muß aber mit Michaele Pſello, der im 9ten Seculo gelebt, nicht confundirt werden.

1060 Georgius Cedrenus, ein Griechiſcher Mönch,

† welcher ein Compendium Hiſtoriæ univerſalis, oder eine kurtze Hiſtorie von Anfang der Welt biß aufs Jahr Chriſti 1057. oder den Anfang der Regierung Iſaaci Comneni, verfertigt hat.

1066 Ioh. Xiphilinus, ein gelehrter Scribent, und Enckel eines Patriarchen zu Conſtantinopel,

† der des Dionis Caſſii Hiſtorie in einen kürtzen Ausgang gebracht hat. Patriarch iſt er ſelbſt nicht geweſen, wie einige ſetzen.

Oecu-

1070 Oecumenius, ein bekannter Griechiſcher Scribent,

† der aus Theophylacti Homilien, die Catenam über die Apoſtel-Geſchichte, und die Commentarios über die Epiſteln Pauli und Jacobi gemacht hat.

1080 Johannes Scyliza, Curopalates, von ſeinem Amte am Käyſerlichen Hofe, denn er war Hofmeiſter, genennt,

† hat eine Hiſtorie vom Jahr Chriſti 811. da Theophanus aufgehört, biß 1081. geſchrieben.

1086 Suidas, ein berümhter Mönch von Conſtantinopel,

† hat ſein Lexicon aus verſchiedenen Scribenten zuſammen getragen, und haben wir ſolches nunmehr Griechiſch und Lateiniſch.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und *Scribenten* waren,

1012 Burchardus Wormatienſis, bürthig aus Heſſen, und Biſchoff zu Worms,

† der das groſſe Volumen Decretorum aus der heil. Schrifft, den Canonibus Conciliorum und Decretis Pontificum zuſammen getragen; und weil aus dieſem Werck die Gelehrten in folgender Zeit viel Sententien fleißig gebraucht, der Autor aber auch *Brocardus* genennet ward, iſt es daher kommen, daß man die gemeinen Sententien hat angefangen *Brocardica* zu tituliren.

1020 Berno, ein gelehrter Abt zu Reichenau,

† der unter andern das Leben oben gedachten Ulrici, Biſchoffs zu Augſpurg beſchrieben.

Dith-

1021 Dithmarus Merſeburgenſis, Biſchoff zu Merſeburg.

† Er war Siegfrieds, Grafens zu Walbke in Sachſen, Sohn, ſehr klein von Statur, und ſchlechter Geſtalt, erſtlich ein Mönch im Kloſter Bergen, darnach ein Dom-Heer zu Magdeburg, ferner Abt zu Walwitz, und endlich Biſchoff zu Merſeburg in Sachſen. Er vermachte ſeine Güter dem Stifft, befoͤrderte den Bau der daſelbſt anſehnlichen Dom-Kirche, nnd ſchrieb ein Chronicon in ſieben Büchern, von den Thaten derer Kayſer, Henrici I., Ottonis I, II., III., und Henrici II.

1028 Fulbertus Carnotenſis, ein gelehrter und frommer Biſchoff zu Chartres,

† der unter andern, als ein ſonderbahrer Verehrer der Mutter GOttes, ein Buch de Laudibus Mariæ geſchrieben, und zuerſt in Franckreich ihr Geburts-Feſt gefeyert haben ſoll.

1031 Guido Aretinus, von Arezzo aus Italien bürthig, ein gelehrter Benedictiner-Mönch, und *Autor* der bekannten *Scalæ Muſicæ*, *Solmiſatic* genennt, oder der Muſicaliſchen *Characteren*, *Ut*, *RE*, *MI*, *Fa*, *Sol*, *LA*;

denn er den Lob-Geſang S. Johanni zu Ehren aufgeſetzt, worinn dieſe Worte ſtehen:

UT quean laxis FAmuli tuorum
REſonare fibris SOLve polluti
MIra geſtorum LAbii reatum.

1041 Berengarius, von Tours gebürthig, *Archi-Diaconus*, zu *Angers* in Franckreich,

† hat

* hat die Gegenwart des wahren Leibes und Blutes Chriſti im Abendmahl widerfochten.

1045 Glaber, ein Frantzöſiſcher Mönch,

* der unter andern eine Hiſtorie in 5 Büchern, von A. 900. bis 1045., geſchrieben hat.

1054 Hermannus Contractus, ein Graf von Weringen in Schwaben, an der Donau, ſonſt ein gelehrter Mönch zu Reichenau.

* Contractus heiſt er, weil er von Kindheit an contract und lahm an ſeinen Gliedern geweſen, und hat, auſſer Muſicaliſchen und Mathematiſchen Sachen, Librum de ſex ætatibus mundi, oder eine Chronick, von Anfang der Welt bis aufs Jahr 1054. geſchrieben, welche Bertholdus, (Bernoldus) ein Prieſter zu Coſtnitz auf 11. Jahr, von 1055. bis 1066. continuirt hat, mit einem appendice der Geſchichte ſeiner Zeit, von 1053. bis 1100.

1054 Haymon, letzlich *Archi-Diaconus* zu Canterbury in Engelland, der unterſchiedene geiſtliche Sachen geſchrieben.

* Haymo Halberſtadienſis, iſt im 9ten Seculo vorkommen.

1054 Humbertus, ein Cardinal,

* hat wider die Griechen unterſchiedenes, und auch vom ungeſäuerten Brod, und vom Faſten am Sabbath, geſchrieben, als worüber die Griechen mit den Lateinern ſtreitig waren.

1059 Lanfrancus, von Pavia in Italien bürthig, und letzlich Ertz-Biſchoff zu Canterbury,

* der vom Abendmahl wider Berengarium ſchrieb, aber die Papiſtiſche Lehre von der Tranſſubſtantiation vollends recht in Schwang brachte, nachdem angeführter Humbertus dieſelbe ſchon vertheidigt hatte.

1061 Petrus Damiani, ein Cardinal zu Oſtia, und hierauf ein ſtrenger Mönch,

† hieß eigentlich Petrus de Honeſtis, war Damiani Bruder, hat von geiſtlichen Sachen, und wider die Sünden, ſcharff geſchrieben, und wird von vielen vor den erſten Autorem der Flagellanten gehalten.

1066 Guitmundus, Ertz-Biſchoff von *Averſe*,

* der unter andern de Veritate Corporis & Sanguinis Chriſti, oder vom Heiligen Abendmahl, 3. Bücher wider Berengarium geſchrieben.

1070 Lambertus Schaffnaburgenſis, oder Aſchaffenburgenſis, von Aſchaffenburg, ein Mönch im Kloſter Hirſchfeld, und *Hiſtoricus*,

* hat ſich vornehmlich durch ſeine Hiſtorie renommirt gemacht, die von Anfang der Welt biß aufs Jahr Chriſti 1077. reicht, und von einem Mönch zu Erffurth bis 1472. fortgeſetzt iſt.

1073 Marianus Scotus, aus Schottland bürthig, letzlich ein Mönch zu Mäyntz,

* hat eine Chronick in 3. Büchern, von Chriſti Gebuhrt bis aufs Jahr 1083., verfertigt, und dieſe hat der Abt Dodechinus bis aufs Jahr 1200. continuirt. Er ſoll auch die Notitiam Imperii Romani geſchrieben haben.

1070 Ingulphus, ein Engelländer, und gelehrter Abt des Kloſters Croiland in Engelland,

* der eine Hiſtorie ſeines Kloſters, und anderer Klöſter in Engelland, hinterlaſſen hat.

Ada-

1080 Adamus Bremenſis, ein Canonicus zu Bremen,
† der eine Kirchen-Hiſtorie in 4. Büchern, und ein Büchlein de Situ Daniæ, geſchrieben, in jener aber ſteht die Hiſtorie der in dem Bremiſchen Diſtrict und den Nordiſchen Landen fortgepflantzten Chriſtlichen Religion, von Carolo M. an, bis auf Henricum V.

1085 Bruno, von Cölln gebürthig, daſelbſt ein Canonicus, und Stiffter des Cartheuſer-Ordens,
† welcher Orden der Cartheuſer-Orden heiſt von der Cartheuſe, oder von dem Ort Cartreuſe, (Cartuſe) 3. Meilen von Grenoble, in Dauphine, den Bruno zu ſeiner Einſamkeit erwehlte. Er hat ſonſt unterſchiedene Schrifften, und auch Auslegungen über die Pſalmen und Epiſteln Pauli, verfertigt.

1085 Benno, ein Cardinal, aus Teutſchland bürthig,
† hat das Leben Pabſts Gregorii VII., oder Hildebrands, hinterlaſſen.

1090 Bertholdus, aus Schwaben, ein Prieſter zu Coſtnitz, und Pœnitentiarius Apoſtolicus,
† hat eine Chronick geſchrieben bis aufs Jahr Chriſti 1100., darinn er den Hermannum Contractum continuiret hat.

1091 Ivo Carnotenſis, ein gelehrter Biſchoff zu Chartres,
† hat die Decreta der Päbſte zuſammen getragen, woher ſich die Juriſten ſeiner, bis auf die Zeit Gratiani bedienten, und auch ein Chronicon de Regibus Francorum.

Anshelmus, ein trefflicher Ertz-Biſchoff z
Canterbury in Engelland, Lanfranc
Diſcipul und Succeſſor,

a) der viel Theologiſche Materien geſchrieben un
hinterlaſſen, auch viel Hiſtorien, wie er mi
Wilhelmo Conqueſtore, König in Engelland
wegen des Rechts der Inveſtitur, im Strei
gelegen.

b) Ein anderer Anshelmus, auch in dieſem Seculo
war Biſchoff zu Lucca; und noch ander
kommen im 12ten Seculo vor.

c) Und auch in dieſes Seculum werden folgend
Gelehrte gezogen:

*Averroes*, ein auch berühmter Arabiſcher Philoſophus zu Cordua, der inſonderheit die Commentarios über den Ariſtotelem geſchrieben.

*Avicenna*, ein auch berühmter Arabiſcher Philoſophus, und Medicus, der viel geſchrieben.

## Dritte Frage:
## Wie haben die Römiſchen Päbſte in dieſem eilfften Seculo geheiſſen?

Johannes XVIII., ein Römer von 1003., ſaß faſt 5. Monat,

* hatte den Zunahmen Siccus, beſtätigte das Anno 999. erdachte Feſt aller Seelen, und ward von ſeinem Nachfolger mit Gifft aus dem Wege geräumt.

Johannes XIV., ein Römer, von 1003. bis 1009.

*Er hatte den Zunahmen Faſanus, vertheidigte die Lehre vom Fegfeuer, und in ſeine Zeit ſetzt man den Urſprung des Cardinals-Collegii.

Sergius IV., ein Römer, ein gelehrter, frommer u. gutthätiger Pabſt, von 1009. biß 1012.

Benedictus VIII., ein Graf von Tuſculo, von 1012. biß 1024.

Johannes XX., des vorigen Bruder, von 1024. biß 1032.,

* ſoll, durch Hülffe der ſchwartzen Kunſt, zum Päbſtlichen Stuhl gelanget ſeyn.

Benedictus IX., ein Tuſculaner, von 1032. biß 1045.

* der ſeines böſen Lebens wegen von den Römern vertrieben ward.

Sylveſter III., ein Römer von 1044., (weil Er wider Benedictum IX, geſetzt war) biß 1049., und wider ihn Gregorius VI. von 1044. biß 1046.

a) Benedictus IX. war als ein Knabe von 11. Jahren Pabſt zu Rom.

b) Und, da dieſe 3. Päbſte auf einmahl zu Rom waren, Benedictus IX., Sylveſter III., und Gregorius VI., ſatzte Käyſer Henricus III., alle drey ab, und Clementem II. ein.

Clemens II., ein Teutſcher Edelmann, von 1046. biß 1047.,

* der durch Käyſer Henricum III., zum Päbſtlichen Stuhl kam, dem Käyſer das Recht, die Päbſte zu wehlen, reſtituirte, zog aber wieder nach Teutſchland, und liegt zu Bamberg, wo er zuvor Biſchoff geweſen, begraben.

Damaſus II., ein Bäyer, von 1048., ſaß 23. Tage,

* und iſt mit Gifft hingerichtet worden.

Leo IX., ein Teutſcher aus dem Gräflichen Hauſe von Dachsburg, von 1048. biß 1054.

Victor II., ein Graf von Kalw, und zugleich Biſchoff zu Eichſtädt, von 1055 biß 1057.

Stephanus X, ,ein Hertzog von Lothringen von 1057. biß 1058.,

* iſt abermahls am beygebrachten Gifft geſtorben.

Benedictus X., ein Campanier, von 1058 biß 1059.

Nicolaus II., ein Savoyer, von 1059. biß 1061.,

† welcher, daß hinführo die Cardinäle den Pabſt erwehlen ſolten, verordnet haben ſoll.

Alexander II. ,ein Meyländer, von 1061 biß 1073.

Gregorius VII. vorher genennt Hildebrand und darnach ſeinen böſen Thaten halber Hölle-Brand, aus Siena bürthig, von 1073. biß 1085.

a) Er war, der Ankunfft nach, eines Zimmermanns Sohn, hatte einen Pabſt nach dem andern vom Leben zum Tode geholffen, verließ ſich auf die Macht der Normannen, die damahls im unterſten Theil Italiens viel beſaſſen, und auf das Reichthum Mathildis im oberſten Theile Italiens, und wagte ſich unter andern, obgedachten Bann mit Henrico IV. vorzunehmen.

b) Ja, er affectirte den Totatum (Dictaturam, oder Papo-Cæſariam, das abſolute Regiment in

alle

allen Dingen) und erhub ſich über alles, was GOtt oder GOttes-Dienſt heiſt.

c) Und die Mathildis, mehr gemeldte Maitreſſe dieſes Pabſts, und reiche Marggräfin in Thuſcien, die unter Paſchale II. ſtarb, ſoll ihr ſchön Theil von Italien (diß erſtreckte ſich über alles, was heutiges Tages Florentz, Lucca, Ferrara, Parma, Modena und Mantua begreifft) dem Pabſt im Teſtament vermacht haben, womit denn der Päbſtliche Stuhl nach ihrem Tode das Patrimonium Petri gar wohl gebeſſert hat. Und diß Vermächtniß heiſt z. Teſtamentum Mathildis, Hæreditas Mathildis, Donatio Mathildis.

Victor, III., ein Fürſt von *Benevento*, von 1086. biß 1087.,

† wider den Clemens III. vom Käyſer geſetzt war, welcher aber deßwegen von den Papiſtiſchen Scribenten ausgelaſſen wird.

Urbanus II., ein Frantzoß, von ſeinem unruhigen Geiſt Turbanus genannt, von 1088. biß 1099.,

† hat die Fleiſch-Faſten verordnet, oder, in der Faſten Fleiſch zu eſſen, verbothen, den Ciſtercienſer- und Carthäuſer-Orden beſtätigt, und das Paſſagium, oder die Creutz-Züge (oder Creutz-Fahrten) nach dem gelobten Lande, angegeben, und die Chriſtlichen Könige und Fürſten hierzu, zu ſeinem gröſten Nutzen, weil er alſo ſeine Herrſchafft und Macht erweiterte, und die weltliche Potentaten ſchwächte, bewegt; Er hat auch damahls die noch bey den Papiſten gebräuchliche Pater noſter, die Petrus ein Einſiedler erdacht, vor heilſam erkannt.

Paſchalis II., ein Hetrurier, von 1099. biß 1118.

* Der zwiſchen Käyſer Henrico V., und ſeinem Herrn Vater Henrico IV. oben beſchriebenes Unheil ſtifftete, und in den Pabſt-Brieffen, an ſtatt der Käyſerlichen Regiments-Zahl, zuerſt die Jahre ſeines Pabſtthums unterſchrieben hat.

## Vierdte Frage:

## Was iſt von den Ketzern dieſes eilfften Seculi zu mercken?

### Dahin zehlet man inſonderheit

1041 Berengarium, von dem in vorhergehender Frage, weil Er die Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im Abendmahl widerſtritten hat. Und haben ihren Nahmen daher die *Berengariani.*

1024 Roſcelinum, einen ſehr berühmten Mann in Franckreich, welcher, daß die gantze Heilige Dreyeinigkeit, weil ſie eines Weſens ſey, gelitten habe, vorgegeben, und mithin den Jrrthum der Sabellianer wieder einzuführen geſucht. Er iſt auch der *Autor* der unter den *Scholaſticis* gar bekannten *Secte* der *Nominalium* geweſen.

## Fünffte Frage:

### Was ſind vor Synodi zu mercken im eilfften Seculo?

1055 In *Berengarii* Sache ſtellte man unterſchiedene *Synodos* an; unter andern einen zu Tours, da er zwar ſeine Meynung widerruffte, aber doch darauff wider den *Synodum*, und ſeine eigene *Revocation*, geſchrieben hat.

1074 Zu Erffurth ward im *Synodo* wider die Verehligung der Prieſter geſchloſſen.

1070 Zu Mäyntz zwey, wegen der greulichen eingeriſſenen *Simonie*, und bekannten Boßheit der Päbſte.

1092 Zu Soiſſons, und zu Reims, ward in denen alldar gehaltenen *Concilus Roſcelinus* mit ſeiner Lehre verdammt.

1095 Im *Synodo* zu *Clermont* in Franckreich, den Pabſt *Urbanus II.* anſtellte, ward der Krieg wider die Ungläubigen, das gelobte Land zu erobern, gerathen und beſchloſſen.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des eilfften Seculi?

1038 I. Ferdinandus I., König in Caſtilien, brachte,

te durch die Vermählung mit der Leo-niſchen Printzeßin, *Sanctia*, das König-reich *Leon* an ſich, und die vereinigte beyde Reiche.

1016 II. Die Dänen nahmen unter ihrem Könige Canuto II. Engelland ein, und beſaſſen ſolches biß nach 50. Jahren.

1066 III. Wilhelmus Conqueſtor, Hertzog in der Normandie, fiel Engelland an, und ward König in Engelland.

1063 IV. Es entſtand A. 1063. am Pfingſt-Feſt in Gegenwart Käyſers *Henrici VI.*, ein blutiger *Præcedenz*-Streit zwiſchen dem Biſchoff von Hildesheim, *Hezilone*, und dem Abt zu Fulda, *Widerado*, in der Kirche zu Goßlar. Es heiſt das Blut-Bad zu Goßlar; und weil alle Schuld auf den Abt zu Fulda geſchoben ward, muſte er am Käyſerlichen und Päbſtli-chen Hofe ſo viel *ſpendi*ren, daß daher dieſe reiche Abtey in groß Abnehmen gerieth.

1096 V. Die ſchon oben bemerckte *Expeditiones*, heiligen Kriege, oder Creutz-Fahrten, ins gelobte Land wider die Saracenen nahmen in dieſem eilfften *Seculo* ihren Urſprung.

1099 a) Der erſte Zug geſchahe zu Henrici IV. Zei-ten, unter Gottfried von Bouillon, der zum erſten König in dem neuen Königreiche zu Jeru-

Jeruſalem, welches hierauf 88. Jahr geſtanden, gemacht ward.

b) Und zu ſolcher Zeit ſind auch, ſchon erwehnter maſſen, die Papiſtiſchen Pater noſter (Roſen-Kräntze, Roſaria, Schnuren vieler eingeſädelten Körner,) auffkommen, an welchen die Papiſten die Pater noſter, und Ave Maria, die GOtt und der Jungfrau Maria zu Ehren gebetet werden, abzehlen. Denn der Roſen-Krantz hat 15. mahl 10. Ave Maria in ſich, und iſt jedes 10. mit einem Pater noſter unterſchieden.

VI. Und wie bey dieſer Gelegenheit die Johanniter-Ritter ihren Urſprung nahmen: alſo ſind eben in dieſem eilfften *Seculo* der Ciſtercienſer- und Carthäuſer-Orden, der Orden von *Valumbroſe*, wie auch die *Flagellantes.* bekannt worden: Die noch biß *dato flor*irende, und ſchon, ſeint Gottfrieds von *Bouillon* und *Balduini* Zeiten, mit reichen Einkünfften verſehene **Johanniter - Rhodiſer - oder Maltheſer - Ritter**, ſonſt auch *Hoſpital*ier genannt, wurden dem H. Johanni, dem Täuffer, geweyhet, und
1092 ihr erſtes Abſehen war, die armen Pilgrimme, welche nach Jeruſalem kamen, zu verſorgen, und in ihrer Kranckheit in einem beſondern Hoſpital zu warten, nachmahls aber lieſſen ſie ſich, nebſt den Tempel-Herren, zur Beſchirmung des H. Landes gebrauchen. Als nun Jeruſalem A. 1187, an

an den Sultan *Soladin* übergieng, und ſie ſich bald da, bald dorthin *retirir*ten, ſatzten ſie ſich A. 1309. noch Rhodis: Und als auch Rhodis A. 1523. an die Türcken kam räumte Ihnen endlich Kayſer *Carl V.* A. 1530. die Inſul Malta mit dieſer Bedingung ein, daß ſie beſtändig wider die Türcken und See-Räuber fechten ſolten.

1093 Der Ciſtercienſer Geiſtliche Orden iſt aus dem Orden des H. *Benedicti* entſproſſen; und weilen die Benedictiner-Münche ſich auf die faule Seite zu legen angefangen, *flori*rte die *Erudition* faſt allein unter den Ciſtercienſern, die ſich auch um die Schule, und *Information* der Jugend, am meiſten bekümmerten. Der *Autor* war *Robert*, Abt von *Molesme*, der mit 21. Benedictiner-Mönchen in die Einöde von *Ciſteaux*, 5. Meilen von *Dijon* in Franckreich gegangen, und daſelbſt ein Kloſter geſtifftet.

Der ſtrenge Carthäuſer-Orden hat den Nahmen von *Carthuſe* oder *Cartreuſe*, dem Welt-bekannten Kloſter, 2. Meilen von Grenoble an den Savoyſchen Gräntzen, welches *S. Bruno*,
1084 von Cölln bürthig, geſtifftet hat. Dieſe Carthäuſer-Mönche tragen das *Cilicium*, oder härnes Tuch, auf dem

dem bloſſen Leibe, eſſen kein Fleiſch, reden faſt nichts, und faſten alle Freytage mit Waſſer und Brod.

1040 Der Orden von Valumbroſe hat den Nahmen von *Val Ombroſa*, einem berühmten Kloſter in *Toſcana*, zwiſchen denen *Apennin*iſchen Gebürgen, welchen alldar *S. Johann Gvalbert*, nach der Regul *S. Benedicti*, aufgerichtet, um ſeinen Abſcheu von den damals in gantz Italien im Schwange gehenden Laſtern zu bezeugen.

1056 Der Orden derer Flagellanten, oder Geißlenden, riß in *Europa*, zu Zeiten *Petri Damiani*, und wohl gar auf deſſelben Angeben, ſchon ſo ein, daß man überall dergleichen Leute ſahe, die ſich ſelbſt, ihre Sünden zu büſſen, mit knötigten Geiſſeln geiſſelten; welche Leute denn in folgender Zeit noch mehr angewachſen, und in Teutſchland, Italien, Franckreich, Engelland und Pohlen, ſehr zugenommen. Sie hieſſen auch Flegeler, Bengeler, *Plagiferi*, Geiſſelbrüder, *Circumcelliones &c.*

VII. Endlich, wer aus bisher *notirt*en *Puncten* den Zuſtand der Kirchen, des Politiſ. Regiments, und *Literatur*, in *Orient* ſo wohl als *Occident*, erwegt, muß dieſes *Seculum* mit aufrichtigen *Autoribus* billich eine

eine eiſerne und *Antichriſtli*ſche Zeit nennen.

## Zwölfftes Seculum nach Chriſti Geburth.

### Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer des Zwölfften Seculi?

Im Occident regierten:

1106 Henricus V., *Henrici IV.* Sohn, regierte 19. Jahr, aber unglücklich.

† Er drang, wie im vorigen Seculo gemeldet worden, ſeinem Vater das Käyſerthum ab, und brachte anfangs den Pabſt Paſchelem II., den er gefangen nahm, dahin, daß er ihm die Inveſtituram Eccleſiaſticam (das Recht, die verledigten Biſthümer im Röm. Reiche zu erſetzen, und die Biſchöffe zu in-
1111 veſtiren,) überlaſſen muſte, es war auch der Vertrag zwiſchen Beyden mit Genieſſung des heiligen Abendmahls bekräfftiget; aber von Päbſtlicher Seite ward das Wort nicht gehalten, vielmehr der Käyſer hernach genöthiget, gedachtes Recht auf dem Reichs-Tage zu Worms Pabſt Calixto II, dergeſtalt zu cediren, daß der
1122 Käyſer die Biſchöffe, nur der Länder und Regalien halber, ſo ſie vom Reich hätten, durch den Scepter belehnen möchte, der Pabſt hingegen Macht haben ſolle, die verledigte Biſthümer zu erſetzen,

ſetzen, und die Biſchöffe durch den Biſchoffs-Stab und Ring zu inveſtiren. Wodurch aber der Käyſer die Helffte ſeiner Autorität, und das Reich den rechten Arm verlohren hat.

b) Die Gemahlin Henrici V. war Mathildis, Henrici I., Königs in Engelland, Tochter, von der er aber keine Kinder erzeuget, und das Symbolum: Mortem optare malum, timere pejus.

c) Auch endet ſich mit dieſem Henrico V. die Familie der Fränckiſchen Käyſer, welche geweſen Conradus II., Henricus III., Henricus IV., und Henricus V.

Lotharius II., ein Liebhaber der Gelehrſamkeit, ſtirbt auf dem Rück-Wege aus Italien im 13. Jahr ſeiner Regierung.

a) Er war aus dem Querfurtiſchen Geſchlecht der Grafen von Supplinburg, und, durch Heyrath, Hertzog zu Sachſen. Zur Gemahlin hatte er Rixam, Gräfin von Nordheim, und von ihr zwo Töchter, Gertrud und Hedwig: Gertrud aber, als die ältere, wurde Henrici Superbi, Hertzogs in Bäyern, Gemahlin, und brachte ihm zur Mitgifft das Hertzogthum Sachſen, und die jüngere bekam zum Gemahl Ludovicum III., Land-Grafen in Thüringen.

b) Dieſer Lotharius II. hat, als er zu Rom vom Pabſt Innocentio gekrönet worden, vor dem Papſt auf den Knien gelegen, welcher Actus hernach in der Kirche zu St. Johann im Laterano abgemahlt worden, nebſt beygefügten Verſen:

Rex

*Rex venit ante fores, jurans prius Urbis honores,*
*Poſt homo (Vaſſall) fit Papæ, recipit quo dante Coronam.*

* Er hat auf ſeinem Feld-Zug wider die Normannier das Corpus Juris Juſtinianei, oder Jus Civile, deſſen altes MS. damahls wieder gefunden wurde, in den Schulen des Römiſchen Reichs vorzutragen befohlen, und profitirte ſolches zu Bononien der treffliche Juriſt Irnerius, oder Wernerus, nachdem man ſolches zeither liegen laſſen, und das Lombardiſche Recht gebraucht. Es liegt der Käyſer in dem von ihm erbauten Kloſter Königs-Lutter, ohnweit Helmſtädt, begraben, und dieſen Spruch, der als ein Symbolum angeführet wird, ſoll er offt gebraucht haben: Audi alteram partem.

1138 Conradus III., Hertzog von Schwaben, hat 14. Jahr, als ein tapfferer und kluger Herr, regiert.

a) Er war ein Sohn Friderici, Hertzogs in Schwaben, und Agneten, einer Schweſter Käyſers Henrici V. Hatte einen groſſen Feind an Henrico Superbo, dem damahls mächtigen Hertzoge in Bäyern und Sachſen, welchen er aber in die Acht erklärte, da denn
1138 Sachſen Alberto Urſo, Grafen von Aſcanien, und Bäyern Leopoldo, Marggrafen in Oeſterreich, gegeben ward, Henricus Superbus ſtarb bald vor Kümmerniß; nach deſſen Tode an dieſes Henrici Superbi Bruder, Welpho oder Guelpho, der aber auch vom Käyſer. überwunden, und in der Stadt Weinsberg, belagert ward. Endlich kam es zum Vergleich, daß Henricus Leo, Henrici Super-

Superbi hinterlaſſener Sohn, das Hertzogthum Sachſen erhielt, die hinterlaſſene Gemahlin Henrici Superbi, Gertrudis, Bayern; und vermählte ſie ſich an Henricum, Marggrafen von Oeſterreich, und Welfo gab der Käyſer ſtattliche Lehne in Italien.

1140 b) Merckwürdig iſt die Weiber-Liſt und Treue, da Conradus III. die Stadt Weins-Berg belagert gehabt; inmaſſen, auf Vergünſtigung, daß eine jede Frau von ihren beſten Sachen ſo viel mitnehmen möchte, als ſie tragen könte, eine jede Frau den Mann auf den Rücken heraus getragen, und gieng die Hertzogin mit ihrem Gemahl Welfo voran.

1140 c) Zu eben ſolcher Zeit, da Conradus III. mit Welfo zu thun hatte, entſtunden die ſo genannten Gibellini und Guelfi. Denn derer Anführer in der Schlacht vor Weins-Berg Guelfus, der Hertzog von Bäyern war, die rieffen: Hie Welff; und die es mit dem Kayſer hielten, ſchryen: Hie Weibeling, (corrupt Gibelin) weil Conrad III. von Waibling, aus dem Hertzogthum Würtenberg, gebürthig geweſen. Und dieſe beyde Factiones wurden ſo frequent, daß hernach alle, die es mit dem Käyſer, wider den Pabſt und deſſen Anhang, hielten, Gibellini oder Weiblinge genennt wurden, und die hingegen auf des Pabſtes Parthey, wider den Käyſer waren, den Nahmen der Welffen, oder Guelphen hatten, wie ſie denn einander über 200. Jahr in den Haaren gelegen, und das Teutſche Reich ſonderlich unter Friderico II. ſehr troublirt haben.

d) Auch geſchahe unter Conrado III. der andere Haupt-Zug ins gelobte Land von 200000.
1147 Mann, da ihn inſonderheit der König in
Franckreich, Ludovicus VII. begleitete, und der heilige Bernhardus hiezu animirte. Es waren aber die Verrichtungen ſchlecht, darzu der Conſtantinopolitaniſche Käyſer ſein möglichſtes beytrug.

c) Endlich iſt zu mercken, daß Conradus III. der erſte von den Schwäbiſchen Käyſern, nachdem der eintzige Lotharius II. darzwiſchen regieret hat, geweſen, und haben ſie zuſammen geheiſſen: Conradus III Fridericus I. Henricus VI. Philippus, Otto IV. (der als ein Hertzog von Braunſchweig darzwiſchen gekommen,) Fridericus II. Die Gemahlin Conradi III. war Gertrud eine Gräfin von Sultzbach, mit welcher er zwey Söhne gezeugt, Henricum, der vor dem Vater ſtarb, und Fridericum, als einen ſehr jungen Printz, trug Conradus Bedencken dem Reich vorzuſtellen. Das Symbolum war: Pauca cum aliis, tecum multa.

1152 Fridericus I. von ſeinem rothen Barte Barbaroſſa, oder Ænobarbus. genannt, widerum ein tapfferer und kluger Kayſer, Conradi III. Bruders Sohn, regierte 38. Jahr.

a) Er war des vorigen Käyſers Bruders, Hertzog Friedrichs, des Einäugigen, in Schwaben, Sohn, und hatte zu Gemahlinnen 1) Adelheit, Marggraf Theobaldi von Vohburg Tochter, von der er ſich aber ſcheiden laſſen, 2) Beatricem, Graf Reginaldi von Burgund Erb-Tochter, mit der er zwo Töch-

ter, und 5. Söhne, und unter dieſen ſeinen Succeſſorem, Henricum VI. gezeuget.

b) Die Päbſte zu Rom machten ihm viel zu ſchaffen, und wiegelten die Italiäniſchen Städte wieder ihn auf, weswegen er vielmahl
1180 mit Heeres-Macht in Italien ziehen müſſen, und Malleus Italiæ geheiſſen. Henricum Leonem, Hertzogen zu Sachſen, that er in die Acht, weil er ihn in dem Zug in Italien ſchändlich verlaſſen, und muſte ſich jener, bey der Ausſöhnung mit den Hertzogthümern, Braunſchweig und Lüneburg, begnügen. Sachſen kam an Graf Bernharden von Anhalt, und Bäyern an Graf Otto von Wittelsbach. Ubrigens ſoll des Kayſers Tod die jähe Erkältung befördert haben, da er ſich im Fluß Saphat, auf ſeinem Feld-Zuge wider die Türcken gebadet.

c) Daß aber Pabſt Alexander III. dem Käſer, nachdem dieſer jenem, um ſich mit ihm auszuſöhnen, zu Venedig einen Fuß-Fall gethan, auf den Hals getreten, und geſagt: **Auf Löwen und Ottern wirſt du gehen, und treten auf** ꝛc. wird von vielen vor eine Fabel gehalten.

1190 Henricus VI. Friderici I. Sohn, und wegen der harten Straffe über die rebelliſchen Sicilianer Aſper, oder der Strenge, genennt, regierte 8. Jahr.

* Er bekam mit ſeiner Gemahlin Conſtantia, Königs Rogerii in Sicilien Tochter, die zeither im Kloſter geweſen, und ihm in ihrem 50ſten Jahr einen Printzen, Fridericum, der hernach auch Kayſer worden, gebahr, die beyden Königreiche Neapolis und Sici-

lien, von dem Pabſt aber, Cæleſtino III. muſte er eine ſchimpfliche Krönung zu Rom an ſich ſehen, denn der Pabſt die ihm aufgeſetzte Krone ſo fort mit dem Fuß wieder herunter geſtoſſen, um zu zeigen, daß er in ſeiner Macht hätte, die Römiſche Kayſerliche Krone zu geben, und zu nehmen. Den Tod mag vielleicht oben genennte ſeine eigene Gemahlin befördert haben, weil er viel der Rebellen von ihrer Freundſchafft, und ſonderlich ihren Galan, Jordanum, der nach dem Königreich Sicilien ſtrebte, executiren, und dieſen mit einer eiſernen und glüenden Krone krönen laſſen.

1198 Philippus II. des Kayſers *Henrici VI.* Bruder, und Otto, Hertzog zu Braunſchweig, des *proſcribirten Henrici Leonis* Sohn.

a) Remlich, nach Henrici VI. Tode wehlten einige Fürſten Philippum, andere Ottonem, und nach langem Kriege war der Vergleich dieſer: Otto ſolte Philippi Tochter, Beatricem, zur Ehe nehmen, und ihm nach ſeinem Tode, der auch bald hierauf, weil der Kayſer vom Grafen Ottone von Wittelsbach zu Bamberg ermordet worden, erfolget iſt, ſuccediren. Unterdeſſen hatten beyde den Titul in die 10. Jahr geführet.

b) Von Ottone wird noch im nechſten Seculo gedacht werden. Philippus II. hatte zur Gemahlin Irenem, des Griechiſchen Kayſers Iſaaci Tochter, die ihm aber keinen Printzen gezeuget. Sein Symbolum iſt, Satius recurrere, quam male currere.

Die

Die Verſe von dieſen Kayſern ſind:

*Henricus Vtus, Lotharjus Saxoque, Conrad Tertius;* hinc *Frideric* (I.) *Henrich* (VI.) *Philippus* (II.) & *Otto* (IV.)

Im Orient waren:

1118 Johannes II. Comnenus, oder *Calo Johannes*, (Johannes der ſchöne) der wohlgeſtalteſte Herr zu ſeiner Zeit, und ein sieghaffter Regent.

* Er war Alexii Comneni Sohn, hatte zum Bruder Johannam Comnenum, der ein Türcke ward, und von dem die heutigen Türckiſchen Kåyſer ihr Geſchlecht herführen, kam von einem vergifteten Pfeile um, und ſein Symbolum iſt: Conſcientia res tenerrima.

1143 Manuel *(Emanuel)* I. Comnenus, ein groſſer Liebhaber der *Aſtrologie.*

a) Er war Kåyſer Johannis II. Comneni Sohn, und kam vor ſeinem åltern Bruder, Iſaaco, der vom Vater ſeines grauſamen zornigen Gemůthes halber zum Regimene untůchtig erkannt worden, auf dem Thron, hatte zur erſten Gemahlin Bertham, die Schweſter der Gertrudis, des Lateiniſchen (Teutſchen oder Occidentaliſchen) Kåyſers Conradi III. Gemahlin, ſuchte aber dach dieſem ſeinem Schwager, und ſeinem Alliirten, Ludovico VII. Kõnig in Franckreich, bey ihrem Zug ins gelobte Land, allen Tort anzuthun, und um ſie möglichſt zu ruiniren, ließ er das Mehl, womit die Soldaten verſehen worden, mit Kalck

1147 und G.ys vermiſchen, und überlieferte ſie durch falſche Wegweiſer in die Hände der Türcken, woher die Armee meiſtens verlohren gieng, und der König in Franckreich ward gefangen. Rogerius II. aber, König in Sicilien, auch Hertzog und Graf von Apulien, und Calabrien, nahm ſich dieſer beyden an, erlöſte Ludovicum II. und trieb die Griechen zu paaren. Das Symbolum Käyſers Manuelis Comneni, der ſich endlich in ein Kloſter begeben, und von dem Nicetas Choniates, in ſeiner Hiſtorie handelt, heiſt: Vivere in metu, eſt, non vivere,

b) Gedachter Rogerius II. ein ſieghaffter Herr, ließ ſich auf ſeinen Degen den Verß ſtechen:

*Appulus & Calaber, Siculus mihi ſervit & Afer.*

Denn dieſe Provintzien hatten er und ſeine Vorfahren an ſich gebracht, und überwunden.

1180 Alexius II. Comnenus, ein eigennütziger Herr.

† Er war ein Sohn Emanuelis Comneni, von der andern Gemahlin, Xena, kam unter Vormundſchafft ſeines Vettern, Andronici Comneni, zur Regierung, welcher nur erwehnte Käyſerliche Frau Mutter, weil er gerne Käyſer ſeyn wolte, erſäuffen, und dieſen jungen 15. jährigen Herrn erdroſſeln, und in einem bleyernen Kaſten ins Meer verſencken ließ. Das Symbolum heiſt: Utinam meam fata prorogent vitam!

1183 Andronicus I. Comnenus, ein Blutdürſtiger Herr.

† Er

† Er war Iſaaci Comneni Sohn, vermählte ſich an des erdroſſelten Alexii Wittwe, Agnes, eine Tochter K. Ludovici des Jüngern, in Franckreich. tyranniſirte währender Zeit ſeiner Regierung, daß des Lebens niemand ſicher war; Und weil ihm ein Schwartz-Künſtler prophecenet hatte, daß ſeines Succeſſoris im Reich Nahmen ſich mit einem IS anfienge, ließ er alle, derer Nahmen ſolche Anfangs-Buchſtaben führten, hinrichten, vermochte aber doch nicht den Succeſſorem zu vertilgen: Denn, als er ſich auch an Iſaacium Angelum machte, ſtund dieſem das Volck bey, und rieff ihm zum Käyſer aus, Andronicus hingegen ward gefangen, ihm ſo wohl, als ſeinen beyden Söhnen, Johanni, und Emanueli, die Augen ausgeſtochen, auf einem räudigen Kameele durch die Stadt geführet, aufgehenckt, und endlich vom Pöbel in Stücken zerriſſen. Das Symbolum heiſt: Viri ſanguinum non dimidiabunt dies ſuos.

1185 Iſaacus II. Angelus Comnenus, ein unglücklicher Herr.

† Zu andern Unglück kam auch dieſes, daß ihm ſein Bruder, Alexius, den er kurtz vorhero von den Türcken ranzioniret hatte, die Augen ausſtechen, und in ein Gefängniß werffen ließ, woraus er Anno 1203. durch die Frantzoſen und Venetianer erlöſet wurde. Das Symbolum heiſt: Raro Gratia pro Gratia.

1195 Alexius III. Angelus Comnenus, der Bruder-Mörder,

* Des geblendeten und eingekerckerten Iſaaci Sohn, auch Alexius genannt, entflohe dieſem Tyrannen und Bruder-Mörder, gieng nach Venedig, allwo die Franzöſiſche Armee, nach dem gelobten Lande, unter Balduino, einem Grafen aus Flandern, wider die Saracenen zu gehen parat ſtund, und vermochte dieſen Balduinum, und die Venetianer, unter ihrem Admiral, Henr. Dandulo, dahin, daß ſie ſich ſeiner annahmen, auf Conſtantinopel überſetzten, die Griechen zu Waſſer und Lande ſchlugen, und die Stadt ſelbſt einbekamen. Alſo ward der Bruder-Mörder

1203 Alexius III. aus dem Reich gejagt, und endlich von ſeinem Schwieger-Sohn, Theodoro Laſcaris, ins Kloſter geſtoſſen, Iſaacius hingegen aus dem Gefängniß erlöſt, und ihm, und genennten ſeinem Sohne, zur Käyſerlichen Ehre geholffen. Alexii III. Symbolum heiſt: Non omnibus dormio.

1203 Iſaacius Angelus, wiederum nebſt dem Sohn Alexio IV. auch *Alexius Angelus II*, genannt, regierten nur 7. Monat.

* Iſaacius ſtarb bald, und weil die Lateiner (Occidentaliſche Völcker,) vor ihre Mühe nichts bekamen, machten ſie ſich durch Sengen und Brennen ſelbſt bezahlt, Alexius V. Ducas riß das Reich an ſich, und der junge Käyſer, Alexius IV. ward im Gefängniß umgebracht. Zum Symbolo Alexii IV. findet man die Worte aus dem Pſalm: Omnia Dei nutu ſtant, & omnia cadunt.

An-

## Andere Frage:
### Welches ſind die Lehrer und Scribenten des zwölfften Seculi?

Jüdiſche Gelehrte und Scribenten waren in dieſem zwölfften *Seculo*:

1101 R. Nathan Jechielides, bey den Rabbinen insgemein *Baal Aruch*, oder *Autor* des Buchs, Aruch genennt, *Rector* der *Synagoge* zu Rom,

* der das groſſe Lexicon Talmudicum, Aruch genannt, in Alphabetiſcher Ordnung verfertigt, und A. 1106. verſtorben iſt.

1101 R. Alpheſi, ſonſt mit ſeinem Vornahmen R. Jizchak, genennt, ein gebohrner Spanier,

* iſt wegen ſeiner Schrifften, ſonderlich aber wegen des Buchs, ſo er nach ſeinem Nahmen Alpheſi genannt, und das ein kurtzer Auszug des gantzen Talmuds iſt, ſehr berühmt. Dieſes Rabbi Alphes des groſſen, Enckel, Alphes, lebte zu Anfang des 13. Seculi.

1190 R. Aben Eſra ſonſt auch *R. Abraham ben Meir Aben-Ezra* genennt, ein berühmter, gelehrter und gereiſter Rabbi, und gebohrner Spanier.

* hat nebſt andern Schrifften über das gantze A. T. einen Commentarium geſchrieben, und man will ihm auch die Theilung des Schematis des Himmels durch den Æquatorem in 12. gleiche Theile, als Autori, beylegen,

 denn

denn er in der Aſtronomie trefflich erfahr
war. Er ſtarb auf der Inſul Rhodus i
75. Jahr ſeines Alters.

1140 R. Jehuda Hallevi, ein Spanier von G
burth,

a) und Autor des gelehrten Buchs Coſri, welch
Jehuda Aben Tybbon aus dem Arabiſch
ins Ebräiſche überſetzt, und woraus d
Lehren der Caraiten ziemlich zu erkenn
ſeyn.

b) Denn eben in dieſem Seculo ſtritten die Cara
ten und Rabbaniſten hefftig mit einande
und hatte die erſte Parthey einen groſſe
Anhang. Caraiten aber ſind die Juden
die, daß ſie allein das Geſetz Moſis halten
ſich rühmen, bloß bey dem Buchſtaben de
Schrifft, (קרא die Schrifft,) woher ſi
auch den Nahmen haben, bleiben, und di
Conſtitutiones der Miſchna und Talmud
wenn dieſe nicht mit der heiligen Schrif
übereinkommen, verwerffen, folglich Todt
Feinde ſeyn der andern Juden, die ſie Rab
binen, Anhänger der Rabbinen, Talmudi
ſten und Rabbiniſten nennen, weil dieſe an
dere Parthey den Auffſätzen der Väter folgt,
und ſich davon nicht bringen läſt. Di
Caraiten aber werden in Teutſchland nich
gefunden.

1173 R. Benjamin, Bar Iona, ein Spaniſcher Ju-
de, von Tudela im Spaniſchen *Navarra*
bürthig,

† deſſen von Benedicto Aria Montano aus der
Hebräiſchen Sprache ins Latein überſetzte
Reiſe-Beſchreibung bekannt iſt, worinn er,
was er ſelbſt in Franckreich, Italien, Grie-
chenland, Teutſchland, ja in Aſia, Æthiopien
und

und Arabien geſehen und gehöret, ſonderlich von dem Zuſtande ſeines Volcks, aufgezeichnet hat, und ſoll er nach ſeiner Rückkunfft in Spanien A. 1173. geſtorben ſeyn.

1174 R. Salomo Jarchi, in Franckreich, zu *Lunel* in Nieder-*Languedoc*, woher er ſich auch Jarchi genennt, gebohren, ſonſt insgemein nach den Anfangs-Buchſtaben Raſchi, oder *R. Schelomo Jizchak* genennt, ein bey den Juden ſehr heilig und hochgehaltener Rabbi.

† Er hat ſonderlich die gantze Bibel, A. T., und faſt den gantzen Talmud, kürtzlich erklärt, daher er auch Parſchandata, ein Erklärer des Geſetzes pflegt genennt zu werden. Er ſtarb zu Troyes, und ſein Leichnam ward nach Prag in Böhmen geführet, allwo er A. 1180 begraben worden.

1200 R. Moſe Maimonides, oder Moſche, *Ben Maimon*, von den Juden insgemein Rambam genennt, ein berühmter und gelehrter, auch in *Philoſophi*ſchen Wiſſenſchafften ſehr erfahrner Jude, und gebohrner Spanier, aus der Stadt *Cordua*.

† Er wird bey den Juden ſo hoch gehalten, daß ſie auch von ihm rühmen dörffen, ממשה ער משה לא קם כמשה Vom Propheten Moſen an, bis auf dieſen Moſe, ſey kein ſolcher gelehrter und kluger Mann aufgekommen. Und die Chriſten ſagen, hunc primum Judæorum ineptire deſiiſſe. Er heiſt auch der Egyptiſche Moſes, weil er bey dem Sultan

Sultan in Egypten, wegen ſeiner Wiſſe-
ſchafft in der Medicin, in groſſen Gnaden g-
ſtanden. Von ſeinen Schrifften ſind inſo-
derheit ſeine Commentarii in Miſchnaio-
zu mercken, Jad Caſaka, und More Nev-
chim, oder Doctor perplexorum, woher ih-
von ſeinen eigenen Glaubens-Genoſſen un-
ſonderlich den Rabbinen zu Montpellier, d-
ihn mit aller Gewalt verketzern wolten, vi-
Streit erregt worden. Aus Egypten ſoll e-
ſich nach dem gelobten Lande gemacht ha-
ben, und in Galiläa geſtorben ſeyn; ander-
ſagen, er ſey in Egypten geſtorben.

1190 R. David Kimchi, abermahls ein berühm-
ter Rabbi, bey den Juden insgemein
*Radak* genennt, und gebohrner Spa-
nier.

a) Er war aus dem anſehnlichen Geſchlechte de-
Kimchorum, und iſt wegen ſeiner Schrif-
ten, ſonderlich wegen ſeiner Erklärunge-
über das A. T., bey Chriſten und Juden in
groſſem Æſtim, wie auch wegen des Lexici
und der Grammatic, denn er, nebſt ſeinem
Vater, Joſeph Kimchi, und Bruder, Moſes
Kimchi, die Ebräiſche Crammaticam fleißig
excolirt, und den Buchſtäblichen Sinn un-
terſucht hat.

1170 b) Auch ließ er ſich die Strittigkeiten mit Mai-
monide, wegen des Buchs, More Nevo-
chim, zu ſopiren, ſehr angelegen ſeyn, und
da er deshalben zu den Synagogen in Ca-
talonien und Arragonien reiſte, iſt er auf
dem Wege geſtorben.

R. Jehuda Abben Tybbon, der nur genann-
te berühmte Spaniſche Rabbi.

* der

* der die in Arabiſcher Sprache von den Juden geſchriebene Bücher zuerſt ins Hebräiſche, und ſonderlich gedachtes Buch Coßri, überſetzt hat.

1200 R. Moſes Gerundenſis, ſonſt *Rabbi Moſche ben Nachman*, oder *Ramban*, genannt, ein Spanier, von Gironne, in Catalonien, und berühmter Jüdiſcher Scribent.

## Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

1101 Euſtratius Nicenus, ein Metropolit, oder der vornehmſte Biſchoff zn Nicæa,

* der wider die Lateiner unterſchiedene Schrifften vom Ausgehen des heiligen Geiſtes verfertiget; Auch ſind unter ſeinem Nahmen gewiſſe Commentarii in Ariſtotelem bekannt.

1110 Euthymius Zigatenus, ein Mönch zu Conſtantinopel, der bey dem Käyſer Alexio I. Comneno in groſſen Gnaden war,

* hat unter andern adverſus Phundagiagitas, Bogomilos, Armenios &c. und, auf Käyſerlichen Befehl, eine allgemeine Rüſtung wider die Ketzereyen, oder Orthodoxæ fidei dogmaticam Panopliam adverſus omnes hæreſes, geſchrieben.

1110 Jo. Zonares, ward, nachdem er unterſchiedene Bedienungen am Käyſerlichen Hoff zu Conſtantinopel gehabt, und letzlich *Magnus Drungarius Vigle* (Obriſt-Wachtmeiſter) und *Proto-Secretarius* geweſen, ein

ein Mönch vom Orden des heiligen *Ba-*
*ſilii*,

* Er hat Hiſtoriam univerſalem ab orbe condi-
to usque ad finem Alexii Comneni, oder ei-
ne allgemeine Hiſtorie bis aufs letzte Jahr
(1118.) Alexii Comneni abgefaßt, die er
Annales nennt, und aus drey Büchern be-
ſteht, it. Commentarios über die Canones
Apoſtolicos und Conciliorum, wie Balſa-
mon auch gethan hat.

1118 Nicephorus Bryennius. *Alexii Comneni* Ey-
dam, und der gelehrten *Annæ Comnenæ*
Gemahl, führte wegen ſeines Verſtan-
des, Gebuhrt, Vermählung und Be-
dienungen, den Titul *Panhyperſebaſtus*,
und eines *Cæſaris*, konte aber doch nicht
auf den Thron und zur Regierung
kommen,

* und hat 4. Bücher de Rebus Byzantinis ge-
ſchrieben, darinn er von den Thaten gedach-
ten ſeines Schwieger-Vaters handelt, ehe
derſelbe zur Regierung kommen, vom Jahr
1057. biß 1081. denn, das Werck weiter
auszuführen, verhindert der frühe Todt.

1118 Anna Comnena, oben ſchon angeführte ge-
lehrte Printzeßin Tochter Käyſers *Ale-*
*xii Comneni I.*

* welche, nachdem ſie ihren Gemahl, Nicepho-
rum Bryennium, durch frühen Tod verloh-
ren, ſich gantz auf die Studien gelegt, und,
was gedachter ihr Eh-Herr nicht enden
können, abſolvirt, ſolcher Geſtalt aber XV.
Bücher Alexiados worinn ſie ihres Herrn
Vaters Alexii Thaten ausführlich be-
ſchreibt, hinterlaſſen hat.

Nice-

1100 Nicetas Byzantius, ein *Conſtantinopolitani*ſcher Mönch,

† welcher eine Vertheidigung des Chalcedoniſchen Concilii, wider den Fürſten von Armenien geſchrieben.

1120 Michael Glycas, ein *Hiſtoricus*, aus Sicilien bürthig,

* hat in 4. Theilen Annales geſchrieben, und in den letztern die Thaten der Conſtantinopolitaniſchen Käyſer, von Conſtantino M. an, bis auf den Tod Alexii Comneni, oder das Jahr 1118. vorgetragen. Leunclavius hat den 5. Theil beygefügt, bis auf die Eroberung von Conſtantinopel.

1150 Conſtantinus Manaſſes, ein *Byzantini*ſcher *Hiſtoricus*,

† welcher unter Käyſer Emanuele Comneno, verſibus politibis Chronicon, ſeu Compendium Hiſtoricum, ab O. C. usque ad Annum 1081. und alſo in Verſen alle merckwürdige Begebenheiten von Anfang der Welt bis auf Alexii Comneni Regierung abgefaßt.

1150 Conſtantinus Harmenopulus, *Nomophylax* und Richter zu *Theſſalonich*,

† hat πρόχειρον νόμον, (Promtuarium Juris) Epitomen Canonum, und Librum de Sectis geſchrieben.

1150 Euſtathius, Biſchoff zu Theſſalonich,

* hat über den Homerum und Dionyſium Periegetam commentirt, auch andere Dinge mehr geſchrieben.

1152 Zacharias Chryſopolitanus, Biſchoff zu Chryſopolis,

† hat

* hat μονοτέσσαρον in Evangeliorum Concordiam geſchrieben.

1160 Johannes Tzetzes, der Bruder *Iſaaci Tzetzæ*, ein Griechiſcher Mönch,

* der nebſt vielen Scholiis unterſchiedene Poeten, auch Hiſtorias varias, in Verſen, geſchrieben; und der Bruder Iſaacus hat über Lycophronis Gedicht, Alexandra, commentirt.

1170 Simeon, Magiſter & Logotheta (Cantzlar) am Griechiſchen Käyſerlichen Hofe,

* hat Epitomen Canonum gemacht, inſonderheit aber eine Chronographie oder Hiſtorie, von Leone Armenio biß auf Nicephorum Phocam, abgefaßt.

1175 Joh. Cinnamus, ein Käyſerlicher *Notarius*, oder, wie er ſich ſelbſt nennt, *Grammaticus*,

* hat Hiſtoriam Comnenorum, Johannis & Manuelis, von 1118. biß 1175. geſchrieben.

1180 Theodorus Balſamon, anfangs *Nomophylax* und *Chartophylax* (Bewahrer der *Decret*en und Geſetze) der Kirchen zu Conſtantinopel, und letzlich Patriarch zu Antiochien, ein ſehr gelehrter Mann,

* der ſowohl in Nomo Canonem Photii, als über die Concilia, Scholien geſchrieben, und in Epiſtolas Canonicas SS. Patrum commentirt hat.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

1101 Hildebertus de Lavardino, letzlich Ertz-Biſchoff zu *Tours*, der Haupt-Stadt der Land-

Landſchafft Maine in Franckreich, und von Lavardin gebürthig,

† er war Berengarii Diſcipul, und hat unter an-andern ein Carmen de Myſterio Miſſæ geſchrieben.

1101 Baldricus, eines vornehmen Geſchlechts, und letzlich Biſchoff zu Noyon in Franckreich,

† hat Chronicon Epiſcoporum Cameracenſium, eine Chronick der Biſchöffe von Arras, und Cambray, verfertigt. Ein anderer Baldericus hat bald darauf Hiſtoriam Hieroſolymitanam geſchrieben.

1101 Sigebertus Gemblacenſis, ein gebohrner Franzoß, und Mönch zu Gemblours, in Brabant, und berühmter Hiſtoricus,

† der die Käyſerliche Parthey wider den Pabſt Gregorium VII. und Paſchalem II. hielt, und dahero ein und anders wider ſie geſetzt und geſchrieben hat, aber eben dahero wenig Danck bey den Papiſten verdient. Sein Chronicon, von Anno 381. bis 1112. wird ſehr gelobt, und iſt von Roberto de Monte, Abt du Mont S. Michael in der Normandie bis auf 1210. continuirt worden. Er hat auch Librum de Viris Illuſtribus geſchrieben, Vitam Sigeberti, Francorum Regis, und andere Bücher mehr.

1103 Anshelmus Laudunenſis, *Decanus* und *Archi-Diaconus* zu *Laon* in Franckreich,

† hat die Gloſſam interlinearem und marginalem aus den Schrifften der Väter gemacht, und hie-

hiemit das gantze A. und N. Teſtament erläutert.

1112 Anshelmus Gemblacenſis, Abt im Kloſter *Gemblours*,

† hat des Sigeberti Chronicon von Anno 1112. biß 1137. continuirt, das hernach andere bis A. 1225. fortführen.

1112 Rupertus Tuitienſis, ein frommer und gelehrter Abt zu Duith, ohnweit Cölln am Rhein,

† hat Auslegungen der Schrifft, und andere Theologiſche Materien, z. E. de divinis Officiis, de meditatione mortis, de voluntate Dei &c. verfertigt.

1112 Leo Oſtienſis, (*Marſicanus*) Biſchoff zu Oſtia in Italien, und letzlich Cardinal,

† hat das Chronicon Caſſinenſe, in 3. Büchern gemacht, das viel Nachrichten an die Hand giebt, denn er auch in dem berühmten Kloſter zu Monte Caſſino Bibliothecarius geweſen.

1115 Bernhardus, ein berühmter, frommer und gelehrter Abt zu Clairvaux.

† Er war zuerſt ein Mönch in der oben beſchriebenen Ciſtercienſer-Ordens-Abtey, hernach aber begab er ſich in die neu geſtifftete Abtey Clairvaux, und ward der erſte Abt. Er hat viele, und inſonderheit practiſche Bücher, als de contemtu mundi, de diligendo Deo, de gradibus humilitatis & ſuperbiæ, u. ſ. f. geſchrieben, hat ſelbſt 160. Klöſter vor ſeinen Orden aufgerichtet, und iſt der letzte unter denen, ſo man Patres nennt. Denn nach ihm kamen die Scholaſtici auf.

Or-

1120 Ordericus Vitalis, ein Engelländer, und Prieſter zu *Utica*, hat 13. Bücher der Kirchen-Hiſtorie geſchrieben.

1121 Hugo, de S. Victore, der andere *Auguſtinus*, und *Lingua Auguſtini* genennt, eine ſtattlicher *Philoſophus* und *Theologus*, und berühmter Mönch in der *Congregation* von *S. Victor* zu Pariß,

† hat viel Erklärungen über die Bibel, und andere geiſtliche Betrachtungen, geſchrieben.

1122 Richardus de S. Victore, auch ein Mönch in nur gedachtem Kloſter, und ein Schottländer von Geburth,

* hat nicht weniger über die Bibel und andere Theologiſche Sachen, geſchrieben.

1122 Petrus Cluniacenſis, Abt im Kloſter zu *Cluny*,

† von dem inſonderheit viel Briefe, und auch ein Tractat wider Petrum Bruys, desgleichen Verſe und Hymni vorhanden.

1130 Wilhelmus Malmesburienſis, ein Engliſcher Benedictiner-Mönch zu Malmesbury,

† der fünff Bücher von der Engliſchen Hiſtorie hinterlaſſen, vier Bücher von den Thaten der Engliſchen Biſchöffe, und zwey Bücher von neuen Hiſtorien.

1130 Honorius Auguſtoduenſis, ein Prieſter zu *Autun* in Burgund, in Franckreich,

† hat unter andern de Scriptoribus Eccleſiaſticis, und de Hæreſibus, geſchrieben.

1130 Algerus, ein *Canonicus* und *Scholaſticus* zu Lüttich,

† hat wider Berengarium, und andere Theologiſche Sachen geſchrieben; Scholaſticus aber (Scholaſter, oder Theologalis) hieß, der die Geiſtlichen und Studenten, in einer Kirche zu regieren und zu informiren hatte.

1137 Petrus Diaconus (Oſtienſis,) *Diaconus* zu *Oſtia*, und Mönch im Kloſter auf dem Berge Caßin,

† hat zu Leonis von Oſtio Chronico Caſſinenſi das 4te Buch gemacht, und ſolches von 1086. bis 1138. continuiret, de ortu & vita Sanctorum Monaſterii Caſſinenſis, de Viris Illuſtribus Caſſinenſibus, und viel andere Dinge mehr, geſchrieben.

1137 Malachias, der ein Ertz-Biſchoff zu Armagh in Irrland geweſen, und zu *Clairvaux* in *Bernhardi*, ſeines vertrauten Freundes, Armen geſtorben iſt.

† ſoll die bekannte Prophezeyung von den Characteribus und Symbolis der künfftigen Päbſte verfertiget haben, wovon etliche gar deutlich eingetroffen ſind.

1140 Petrus Abælardus, (*Abaillard*,) ein gelehrter Mann, der hin und wieder in Franckreich die *Philoſophie* und *Theologie profitirt*,

† aber mit der Heloiſe, der Vetterin eines Canonici, Fulberti, an ſtatt, daß er ſie auch gelehrt machen ſollen, unzüchtige Liebe gepflogen hat; wie denn unter ſeinen Schrifften ſich auch die mit ihr gewechſelte Briefe befinden, welche dem Herrn von Hoffmannswaldau,

dau, die Hiſtorie in ſeinen Teutſchen Helden-Brieſen mit vorzutragen, Gelegenheit gegeben haben. Eben dieſer Abelardus iſt unterſchiedener Irrthümer beſchuldiget worden, wovon unten Meldung geſchehen ſoll.

1144 Otto Friſingenſis, Biſchoff zu Freyſingen, gelehrt und von hohem Geſchlechte;

† denn ſein Vater war Lepoldus IV., Marggraf in Oeſterreich, und ſein Halb-Bruder, Conradus III. Römiſcher Käyſer. Dieſer hat unter andern eine Chronick von 7. Büchern bis aufs Jahr Chriſti 1146. geſchrieben, und das achte vom Ende der Welt, dem Antichriſt, und den letzten Dingen, it. 2. Bücher von Thaten Friderici I. Barbaroſſæ, des Käyſers.

1151 Gratianus, ein Benedictiner Mönch zu Bononien,

† machte ſich, nach Ivone Carnotenſi, über das Jus Canonicum, aus den Vätern, Conciliis und Päbſtlichen Decretis, und diß ſein Buch, Decretum genannt, hieß anfänglich Concordia diſcordantium Canonum. Solcher Geſtalt aber ward auch, auf Befehl Pabſts Eugenii, das Jus Canonicum in die Schulen und Univerſitäten eingeführet, gleichwie das Jus Civile, auf Befehl des Käyſers Lotharii, denn der Pabſt nicht weniger ſeine Autorität wolte ſehen laſſen. Und zu Ende des 13. Seculi kam das Corpus Canonicum zur Richtigkeit, da Innocentius IV. die Avthenticas, und Bonifacius VIII. das VIte Buch der Decretalium beygefügt haben.

1153 Henricus Huntindonenſis, *Archi-Diaconus* zu Huntingdom in Engelland,

* hat inſonderheit 8. Bücher über die Engliſche Hiſtorie, und biß aufs Jahr 1153. verfertigt.

1159 Petrus Lombardus, aus der Lombardey von *Novara* bürthig, und Biſchoff zu Pariß,

a) hat das Syſtema Theologiæ Scholaſticæ, oder 4. Bücher Sententiarum, verfertigt, von den vornehmſten Hauptſtücken der Theologie, aus den Kirchen-Vätern, und inſonderheit des Auguſtini Sententiis, oder Ausſprüchen. Die, ſo ihm gefolgt, hat man Scholaſticos (Schul-Lehrer) genennt, derer 3. ætates, vom Lombardo an, biß auf Lutheri Zeit, gezehlet werden, und er ſelbſt heiſt Theologiæ Scholaſticæ Pater, it. Magiſter Sententiarum.

b) Und damit verließ die Jugend je mehr und mehr das Bibel-Leſen, und gewöhnte ſich an die Schul-Terminos der Ariſtoteliſchen Philoſophie. Denn dieſe Scholaſtic, haben, an ſtatt daß ſie der Theologie obliegen ſolten, ſich mehr auf Philoſophiam Ariſtotelicam gelegt, ſeltſame Quæſtiunculas auf die Bahn gebracht, und nach denen Philoſophiſchen Principiis die göttlichen Geheimniſſe abzumeſſen angefangen. Und, nachdem unter ſolchen Scholaſticis ſich einer vor dem andern hervor gethan, ſind unter ihnen die Lombardiſtæ, Alberiſtæ, Thomiſtæ, Scotiſtæ, Occamiſtæ, Reales und Nominales aufkommen, die biß dieſe Stunde noch bey den Papiſten ihre Aſſeclas haben.

c) Oben

e) Oben bemerckte drey Ætates, oder Zeiten der Scholaſticorum, ſind dieſe:

Die erſte fängt an von Lombardo, und geht biß auf Albertum M. in welcher die Autorität der Kirchen-Väter der Heil. Schrifft gleich gehalten worden.

Die andere geht von Alberto M. an, und reichet biß auf Heronem de Bojo, da man den Ariſtotelem über die Heil. Schrifft erhaben,

Die dritte Zeit, oder ætas, fänget, ſich in gemeldtem Herone de Bojo an, und gehet biß auf Cajetanum, in welcher Zeit die Philoſophie über die Theologiam geherſchet, da man allerhand ſpitzfündige Fragen auf die Bahn gebracht.

1160 Petrus Blæſenſis, von *Blois* in Franckreich gebürthig, ein geſchickter Mann, und *Archi-Diaconus* zu Bath in Engelland,

* der einige Theologiſche Tractate, auch ſonderlich de Peregrinatione Hieroſolymitana, und Inſtructionem fidei ad Soldanum, und ſchöne Brife hinterlaſſen.

1160 Petrus Comeſtor, (der Freſſer, von ſeiner groſſen Wiſſenſchafft der Bibliſchen Sprüche) ein Prieſter zu Troyes, und letzlich *Canonicus* zu *S. Victor* in Pariß,

a) hat ſeine Hiſtoriam Scholaſticam aus den Hiſtoriſchen Büchern der Bibel zuſammen getragen, aber auch viel ſeltſame Gloſſen und Meynungen drein gemengt,

b) daß dieſer Petrus Comeſtor, Petrus Lombardus, und Petrus Gratianus, Brüder ſollen geweſen

 ſeyn,

ſeyn, wird ohne Grund von einigen beja-
het.

1160 Irnerius, oder Wernerus, *Juris Lucerna* ge-
nennt, oben gedachter *JCtus* und *Profeſ-
ſor* zu Bononien,

† der die Solennitåten bey Creirung der Doctorum
aufgebracht ſoll haben, und um das Jus Ci-
vile ſich wohl verdient gemacht.

1160 Petrus Waldus, ein gelehrter und reicher
Kauffmann zu Lyon in Franckreich,

a) überſetzte die Heil. Schrifft in die Frantzöſiſche
Sprache, und fieng die vielen Mißbräuche
der Römiſchen Religion zu widerlegen an,
worüber er von der Cleriſey verketzert, und
ſein Anhang mit Feuer und Schwerdt ver-
folget worden. Dieſer ſein Anhang brei-
tete ſich jedoch von dem erſten Sitz, der um
Thouloſe und Lyon war, durch gantz
Franckreich, in Teutſchland, Schweitz, Hol-
land, Böhmen, Pohlen und Savoyen aus,
wie denn deren Reliquien noch in den Sa-
voyſchen Thälern, auch, nachdem ſie von
dort aus einige mahl verjagt worden, im
Brandenburgiſchen und Darmſtädtiſchen,
und andern Landen zu finden, und ihre
Lehre kömmt der Reformirten am nechſten
bey.

b) Mehr gedachte Anfänger ſind nicht nur von
Waldo die Waldenſer genennt worden, ſon-
dern auch Albigenſer, von der Stadt Alby
in Languedoc, wo ſie häuffig waren, it. aus
Verachtung Pauperes de Lugduno, Cathari
oder Ketzer, Arnoldiſten, Paterini, u.ſ.f. Und
zu unſern Zeiten iſt denen Sevenneſern, die-
ſer Religion, der Nahme Camiſſardis (ar-
mer elender Leute, die faſt nichts mehr am
Lei-

Leibe haben, als Camiſſe, ein Hembde) beygelegt.

1170 Helmoldus, ein Prieſter zu Bůzow, bey Lůbeck,

* hat das bekannte Chronicon Slavorum, geſchrieben, von Bekehrung der Sachſen zum Chriſtlichen Glauben an, biß aufs J. C. 1170. von dar hat es Arnoldus, Abt von S. Johannis zu Lůbeck, bis aufs Jahr 1209. continuirt.

1172 Johannes Sarisburienſis, von Salisbury bůrthig, und Biſchoff zu *Chartres*,

* der unter andern 8. Bůcher Policratici, oder vom Geſchwätze der Hofleute, geſchrieben.

1173 Godefridus Viterbienſis, von Viterbo in Italien bůrthig, bey Kåyſer *Conrado III.* und *Friderico I. Secretarius*, und bey *Henrico VI.* Almoſenier,

† hat ein Chronicon Univerſale unter dem Titul Pantheon (weil die Regenten in der Bibel Gôtter heiſſen,) theils in proſa, theils Verßweiſe verfertigt.

1174 Hildegardis, aus der Grafſchafft Spanheim bůrthig, eine gelehrte, und von ſonderbahren Offenbahrungen berůhmte Aebtißin des Kloſters *S. Ruperti* zu Bingen, im Måyntziſchen, am Rhein,

† hat unter andern ihre Revelationes oder Viſiones in 3. Bůchern beſchrieben.

1175 Wilhelmus Tyrius, Ertz-Biſchoff von Tyro,

* hat Hiſtoriam Belli ſacri, oder die Hiſtorie der

Züge ins Heilige=Land beſchrieben, die vo
Heroldo continuiret worden iſt.

1177 Hugo Etherianus, von Toſcanien, ein g
lehrter Mann zu Conſtantinopel,
* der de Proceſſione Spiritus S. wider die Gri
chen geſchrieben.

1199 Wilhelmus Neubrigienſis, (*Neuburgenſis*,
*Canonicus* im Kloſter Neuburg, de
Kleine zubenahmt,
* ein Engliſcher Hiſtoricus, der 5. Bücher de
Engliſchen Hiſtorie geſchrieben hat, vo
Anno 566. bis 1197.

1199 Rogerius Hovedenus, ( *Hoveden*) auch ei
Engliſcher *Hiſtoricus*, und der vornehm
ſte *Profeſſor Theologiæ* zu Oxford,
* der die Engliſchen Annales bis aufs Jah
1199. aufgeſetzt hat.

1190 Güntherus, ein zu ſeiner Zeit guter Lateini=
ſcher Poet,
* der ſeinen Gedichten, von Käyſers Friderici
Barbaroſſæ Italiäniſchen Kriegen, den Ti=
tul Ligurinus gibt, weil gedachter Käyſe
mit den Liguriern in Italien am meiſten
zu thun gehabt.

1200 Joachimus Abbas, aus Catalonien bürthig,
Stiffter und erſter Abt des Kloſters
*Flora*, und wegen ſeiner Prophezeyun=
gen ſehr berühmt,
* wie er denn nicht nur über bibliſche Bücher com-
mentirt hat, ſondern auch Vaticinia de Ro-
mano Pontifice geſchrieben, und, daß der An=
tichriſt nunmehro gebohren, und bald auf
den

den Römiſchen Stuhl erhaben wer-
würde, verkündigt hat.

Sylveſter Giraldus, ein Engelländer, und erwehlter Biſchoff zu Man,

* hat Topographiam Hiberniæ geſchrieben, Hiberniam expugnatum, und Itinerarium Cambriæ.

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Römiſchen Päbſte des zwölfften Seculi?

Gelaſius II. von *Cajeta* von 1118. biß 1119.

* Käyſer Heinrich V. verjagt ihn, weil er ohne ſein Vorwiſſen erzehlet worden, und ſetzte Mauritium Burdinum zum Pabſt, unter dem Namen Gregorii VIII., weil aber auch dieſer von Calixto II. abgeſetzt ward, pflegt er unter die Päbſte nicht gezehlet zu werden. Zu ſeinen Zeiten kam der Orden der Tempel-Herren auf, da er denn in einem Kloſter ſtarb.

Calixtus II. ein Burgundier, von 1119. biß 1124.

* dem obengedachter maſſen, Käyſer Henricus V. das Recht, die Biſchöffe zu inveſtiren, überlaſſen muſte, und den Prieſtern verbot er die Ehe.

Honorius II. ein *Bologneſer*, von 1124. biß 1130.

Innocentius II. ein Römer, von 1130. biß 1143.

† Was mit ihm und Käyſer Lothario vorgang[en] iſt oben angeführt; wider ihn aber ſind z[u] Päbſten erwehlet worden, Anacletus II., d[er] geſeſſen von 1130. biß 1138. und Victor IV von 1138. der kurtze Zeit dabey blieb.

Cœleſtinus II. ein *Toſcaner*, von 1143. bi[ß] 1144.

Lucius II. ein Bononienſer, von 1144. biß 1145.

† brachte es ſo weit, daß die Cardinäle, wie bis dato, den Pabſt erwehlten.

Eugenius III. ein Piſaner, von 1145. biß 1153.

† beredete die Chriſtlichen Potentaten zum Türcken-Kriege.

Anaſtaſius IV. ein Römer, von 1153. biß 1154.

† Er hat das Pantheon zu Rom erneuert, und den Nahmen Mariæ Rotundæ gegeben, desgleichen ein Buch von der H. Dreyfaltigkeit geſchrieben.

Hadrianus IV. ein Engelländer, von 1154. biß 1159.

† Diß war der abgeſagte Feind Käyſers Friderici Barbaroſſæ, und erſtickte an einer Mucke die ihm bey dem Trunck in den Hals kommen war.

Alexander III. ein Mäylander, von 1159. biß 1181.

a) wider den erwehlet waren Victor IV. der geſeſſen von 1160. bis 1164. Paſchalis III. von 1164. bis 1169. Calixtus III. von 1170. bis 1177. und Innocentius III. auf kurtze Zeit.

b) Und

b) Und dieſer Alexander III. iſts, der den Käyſer Fridericum Barbaroſſam ſo hart gehalten haben ſoll, als oben gedacht worden; wie nicht weniger Henricum II. König in Engelland, von dem, daß er, wegen des erſchlagenen Ertz-Biſchoffs Thomä zu Canterbury, in der Sacriſtey von ohngefehr 80. Mönchen, 3. oder 4. Streiche mit Buß-Ruthen, auf den bloſſen Rücken leiden müſſen, erzehlet wird. Auch hat er den Venetianern das Recht ertheilt, das Meer ſich jährlich durch einen Ring zu vermählen.

Lucius III. von *Lucca*, von 1181. biß 1185.

Urbanus III. von Mäyland, von 1185. biß 1187.

Gregorius VIII. von *Benevento*, von 1187. ſaß faſt 2. Monat.

Clemens III. ein Römer, von 1188. biß 1191.

† zu deſſen Zeit der unten anzuführende Ritter-Orden der Teutſchen Herren im gelobten Lande aufkommen.

Cœleſtinus III. ein Römer, von 1191. biß 1198.

† von deſſen mit Käyſer Henrico VI. vorgenommenen Krönung oben Meldung geſchehen iſt.

Innocentius III. ein Campanier, und gelehrter Pabſt von 1193. biß 1216.

† Er hieß zuvor Lotharius, und hat unterſchiedene Schrifften verfertiget und hinterlaſſen, doch war er auch hochmüthig, und thät viele Potentaten in den Bann. Ferner, hat er die Ohren-Beichte aufgebracht, die Lehre de Tranſſubſtantiatione, die Communion vor die Läyen unter einerley Geſtalt, wie auch die

die Proceſſion mit der Hoſtien, mit Klingeln, Lichtern und Räuchern.

## Vierdte Frage:
### Wer iſt von Ketzern bekannt im zwölfften Seculo?

1160 Die Papiſten zehlen oben beſchriebene Waldenſer, oder Albigenſer, unter die Ketzer dieſes *Seculi.* weil ſie ſich wider das Antichriſtiſche Weſen geſetzt, das Feg-Feuer leugneten, das Gebet vor die Todten verwarffen ꝛc. Es iſt aber auch nicht zu leugnen, daß unter ihnen viele irrige Meynungen gehegt, und ſie eben deswegen bey dieſer Frage nicht können ausgeſchloſſen werden; den Z. E. ſie die weſentliche Gegenwart Chriſti im Abendmahl verleugnet, alle Eydſchwüre, Kriege und eigenthümliche Güter vor verbothen geachtet, die Tauffe vor unnöthig gehalten, und gar zwey *Principia ſtatuirt* haben ſollen.

Auſſer dieſen aber ſind im zwölfften *Seculo* zu mercken,

1126 Die *Tanchelinißen*; denn Tanchelinus, *Tandemus*) ein beredter Laye zu Antwerpen, ſich, eine *Reformation* anzuſtellen, unterwund, und lehrte, daß die Menſchen allein durch den Glauben gerecht und ſelig würden, und das Abendmahl von kei-

keiner Nutzbarkeit ſey, ſeinem Anhang aber, der ziemlich groß war, erlaubte er alle Wolluſt.

1140 Gilbertus Porretanus, Biſchoff zu *Poitirs*, welcher, daß das göttliche Weſen kein GOtt ſey, lehrte, und die Krafft der Tauffe verwarff.

1140 Abelardus, von dem ſchon oben gedacht, und welcher unterſchiedener irrigen Meynungen beſchuldiget worden, z. E. daß GOTT eines zuſammen geſetzten Weſens ſey, nicht ſey der Urſprung alles Guten, daß die Engel ihm in Erſchaffung der Welt geholffen, daß Chriſtus unſer Fleiſch nicht angenommen, daß der H. Geiſt die Seele der Welt ſey u. ſ. f.

1140 Arnoldus Brixienſis, (*de Brixia*) ein Geiſtlicher zu Brixen, der vornehmſte *Diſcipul Abelardi*, der nicht nur die weltliche *Dignit*ät und Hoheit denen Geiſtlichen verſagte, ſondern man gab ihm auch Schuld, daß er die Gnugthuung Chriſti verwürffe, und zur Erlöſung nicht nöthig hielte. Seine *Adhærent*en hieſſen *Arnoldiſt*en, von denen ein groſſer Aufſtand zu Rom wider den Pabſt herkam.

1179 Die Bogomili, derer *Autor* ein Artzt, mit Namen *Baſilius*, war, und der die Ketzereyen des *Arii*, der *Anthropomorphit*en, und der Manichäer, erneuert hat. Sie verwurffen die Bücher Moſis, legten GOtt eine

eine menſchliche Geſtalt zu, lehrten, daß die Welt von den böſen Engeln erſchaffen worden, daß der Ertz-Engel Michael Fleiſch angenommen habe, u. ſ. f. Der Nahme war ſchon lange vorher, wie oben gedacht iſt, bekannt, dabey zugleich, was er eigentlich bedeute, erinnert worden iſt.

1179 Die Petrobruſſianer; alſo genennt von *Petro de Bruyt*, einem Mönch und *Canonico* zu *Lucca* in Italien, welche fürgaben, daß die Kirche nichts nütze ſey, daß die *Crucifixe*, oder Creutze, ſolten zerbrochen werden, und daß Chriſtus nicht thätlich im Sacrament zugegen. *Petrus de Bruys* wurde, als ein Ketzer, lebendig verbrennt.

1186 Die Henricianer, alſo genannt von Henrich von Tholouſe, einem Mönch, und vornehmſten *Diſcipulo* des *Petri Bruſii*; welcher eben das, was *Peter de Bruys*, lehrte, und darneben, daß der Geſang der Kirchen (der *Canonicorum* in derſelben) eine Verſpottung GOttes ſey.

† Auch haben in dieſem Seculo den Nahmen der *Henricianer* vom Käyſer Henrico IV. bekommen, die es mit denen Käyſern hieltan, und des Pabſts Gewalt in Zweiffel zogen.

1186 Die Paterini (*Patrini, Patarini, Paſſagenii*) die den Nahmen von dem Lateiniſchen Wort *Pati* bekommen; denn ſie alles mit Gedult litten, und, daß ſie, um die Be-

Bedrängten und Leidenden zu tröſten, da wären, vorgaben. *Statui*rten aber dabey, *Lucifer* ſey der Schöpffer aller ſichtbaren Dinge, und der Ehe-Stand eine Art des Ehebruchs.

Die Apoſtolici, alſo genannt von ihrem Fürgeben, daß ſie Apoſtel, unmittelbar von GOtt geſandt wären, verachteten den Ehe-Stand, die Tauffe der jungen Kinder, und hielten ſich vor die einige wahre Kirche.

* Solche *Apoſtolici* und *Apotactici*, (ἀποτακτικοὶ extraordinarii, beſondere Leute,) entſtunden ſchon im dritten Seculo von den Encratitis und Catharis, die zugleich alles Gut und Reichthum verachteten.

## Fünffte Frage:

## Was ſind vor Synodi in dieſem Seculo gehalten worden?

Aus unterſchiedenen, die, die Macht und Hoheit der Päbſte, wider die Käyſer, (*Henricus V.* und *Fridericus I.* wurden in *Synodis* in Bann gethan) zu befeſtigen, und wider die damahls angegebene Ketzer, wie auch der heiligen Züge und Prieſter-Ehe wegen, gehalten worden, mercket man

Die drey allgemeinen Lateranenſia, (allgemeine, oder Synodi Oecumenicæ & Generales werden ſie von denen Papi-

ſten benennt, und Lateranum heiſt die
Kirche S. Johannis, oder Haupt-Kirche
zu Rom, da der Lateraniſche Pallaſt
des Pabſtes, den Pabſt Sixtus erbauen
laſſen, ſteht.)

1122 Das Erſte, vom Pabſt Calixto II., und 300.
Biſchöffen, wider Käyſer Henricum V.,
wegen der Geiſtlichen Inveſtitur, ange-
ſtellt,

1139 Das Andere, von Pabſt Innocentio II.
und faſt 1000. Prælaten, wider den Ge-
gen-Pabſt Anacletum II., wider Arnol-
dum, und die Abaillardiſten,

1179 Das Dritte, vom Pabſt Alexandro III.
und 300. Biſchöffen, da es ſonderlich
über die Waldenſer hergieng.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merck-würdigkeiten des zwölfften Seculi?

I. Um dieſe Zeit ſind unterſchiedene Orden
aufkommen, unter welchen die vor-
nehmſten,

1118 Der ehemahls in der Welt ſehr *renom-
mirte* Orden der Tempel-Herren,
welche, weil Balduin II., König zu Jeru-
ſalem, einen Theil ſeines eigenen Palla-
ſtes, der an den Tempel Salomonis
ſtieß,

ſtieß, ihnen zugeeignet, alſo hieſſen, vermöge ihres Gelübdes aber die Reiſenden nach Jeruſalem vor den Räubern beſchützten. Der Stiffter war Hugo de Paganis. Nachdem ſie aber aus armen Leuten groß, mächtig und ſtoltz wurden, kam es mit ihnen zum böſen Ende, wovon im vierzehenden Seculo ſtehet.

1120 Der Welt-bekannte *Præmonſtratenſer*-Orden, welchen Norbertus, aus einem Adelichen Geſchlechte, und im Cleviſchen zu Santra. gebohren, und der letzlich Ertz-Biſchoff zu Magdeburg geweſen, geſtifftet hat, an einem Ort Premonſtre genannt, im Gebieth von Laon, in Isle de France. Die Ordens-Leute ſind Canonici Regulares S. Auguſtini, und Norbertus iſt in Magdeburg geſtorben und begraben worden.

1122 Der Geiſtliche Orden der *Carmeliter*, welche ihren Nahmen vom Berge Carmel im gelobten Lande bekommen, wo Elia und Eliſa ſich insgemein befunden, und wo ſie anfangs ihren Aufenthalt hatten; Sie ſind hernach in Europam gangen, und im 16ten Seculo entſtand daher durch die heilige Thereſſam und ihre Reformarion, der Orden der Barfüßigen Carmeliter, oder Discalceatorum.

1162 Der *Ordo Humiliatorum*, oder der Gedemüthigten, welcher ſeinen Anfang nahm, da viel von ihren Gütern vertriebene Italiäner bey dem Käyſer Gnade ſuchten, und Zeit Lebens weiſſe Kleider trugen. A. 1570. hat Pabſt Pius V. dieſen Orden gar abgeſchafft.

1190 Der **Orden der Teutſchen Ritter**, die auch Creutz-Herren, oder Marianer, heiſſen, Ritter der Jungfrau Marien ꝛc. der noch berühmte geiſtliche Ritter-Orden aus *Palæſtina*, und nunmehr in Teutſchland. Ihr Thun war, ſich zu Ehren der Mutter GOttes, der krancken Pilgrime und Lands-Leute zu Jeruſalem anzunehmen. Das erſte Ober-Haupt der Ritter war Heinrich Waldpott von Paſſenheim, ein Teutſcher von Geburt, woher ſie Teutſche Ritter heiſſen.

1139. seind die Mauri von Christen geschlagen worden.

1139 II. Der erſte König in Portugall hieß Alfonſus.

1187 III. Saladinus. Herr und Sultan in Egypten, eroberte die Stadt Jeruſalem, und das acht und achtzig jährige Reich der Chriſten nahm daſelbſt ein Ende. Könige zu Jeruſalem ſind geweſen: Godofredus Bullioneus, Balduinus I., Balduinus II., Fulco, Balduinus III., Americus, Balduinus IV., Balduinus,

nus V., Guido. Die noch ſonſt gezehlet werden, als Almericus, Johannes Brennes, und Fridericus II. haben ſich mehr an der Prætenſion vergnügen müſſen. Eben dieſer Saladinus. weil ihm die Egyptier zu feige zum Kriege ſchienen, erkauffte allerhand ausländiſche Knechte zu Soldaten, die Mamelucken genennt wurden, aus deren Mittel hernach die Sultani ſelbſten erwehlet worden ſind, biß im 16ten Seculo Egypten zu einer Türckiſchen Provintz gemacht ward, und mithin in Egypten, wie An. 1169. die Caliphen und An. 1245. die Sultani, alſo An. 1517. die weltbekannten Mamelucken zu regieren aufgehört haben. Vid. Sec. XVI.

1150 IV. Gleichwie die Bekehrung unterſchiedener Heydniſchen Völcker in diß Seculum pfleget gebracht zu werden, alſo ſollen inſonderheit die Wenden jetzt zum Chriſtlichen Glauben gebracht worden ſeyn.

1160 V. In Perſien gab ſich ein Jude El-Roy oder Al-Roy, ſonſt David El-David genennt, vor den Meßiam aus, und machte durch ſeine Zauber-Künſte ſich ein groſſes Anſehen; es ward ihm aber endlich im Schlaffe und Rauſch, da er ſeine Künſte nicht brauchen konte, der Kopff abgehauen.

VI. Die Schismata und Spaltungen der Päbſte laſſen ſich aus der dritten Frage erkennen.

# Dreyzehendes Seculum nach Chriſti Gebuhrt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer des dreyzehenden Seculi?

Im Occident regierten:

1208 Otto IV., Hertzog zu Braunſchweig, von dem im vorigen Seculo Meldung geſchehen: Er begab ſich, nach dem er 4. Jahr allein regiert hatte, des Käyſerlichen Regiments, und ſtarb im privat-Leben zu Braunſchweig.

2) Er war im Anfang ein lieber Sohn des Pabſts Innocentii III., wie er aber die Länder, ſo der Pabſt dem Reich, unter dem Prætext der Mathildiſchen Donation, entzogen, wiederfoderte, ward er von dieſem in den Bann gethan. Da ihn nun, auch auf Päbſtliches
1210 Anſtifften, unterſchiedene Fürſten des Reichs verlieſſen, Fridericus II., an ſeine Statt erwehlet ward, und die Schlacht bey Bowines mit König Philippo II. in Franckreich vor ihm unglücklich fiel, griff er zur nur angeführten Reſolution, und danckte
1214 ab.

b) Von

b) Von ſeinem Tode hat man das Mährlein vorgebracht, ob habe Er die Widerſpenſtigkeit wider den Pabſt ſo ſehr bedauret, daß Er ſich die Küchen-Jungen auf den Hals zur Satisfaction treten, und herum ſpringen laſſen.

c) Zur Ehe hat Er gehabt, 1) Mariam, Hertzog Heinrichs von Braband Tochter, 2) oben genannte Käyſerliche Printzeßin, Beatricem, Philippi Tochter, die wenig Tage nach der Hochzeit geſtorben, hat aber aus keiner von beyden Kinder gezeugt. Diß Symbolum ſoll Er offt gebraucht haben: Anſer ſtrepit inter olores.

1212 Fridericus II., ein tapfferer, kluger und gelehrter Käyſer, hat regiert 38. Jahr.

a) Er war Käyſer Henrici VI. und der Römiſchen Conſtantiä, Königs Rogerii in Sicilien Tochter, Sohn; Seine Geburt gab Ihm das Recht zum Königreich Sicilien, und die Vermählung zum Königreich Jeruſalem, denn unter ſeinen ſechs Gemahlinnen war die andere Jonatha, Johannis de Brienne, Königs in Jeruſalem Tochter, die Ihm Conradum IV. gebohren. Weil er nun, als Regent in Sicilien, zugleich den Titul des Königs in Jeruſalem brauchte, haben ſolchen auch zeither die Könige in Spanien geführt, wiewohl er durch die Päbſtliche Unruhen, von Jeruſalem wenig mehr als die Krönung erhalten. Von ſeinen verſchiedenen Concubinen war die beruffenſte Blanca, eine Marquiſe von Montferrat, die Ihm Manfredum, den Fürſten von Tarent, gebohren.

b) Er hatte mit den Päbſten und andern Feinden, darunter ſein eigner Sohn, Conradus IV., und

und die von den Päbſten angehetzet waren wegen der Käyſerlichen Hoheit viel zu ſchaffen, und ward von ihnen fünff mahl in den Bann gethan. Von gedachtem ſeinem unächten Sohn bekam er Gifft, und ward von ihm, weil die Operation zu lang werden wolte, vollends mit einem Polſter erſtickt. Sein Symbolum heiſt: Minarum ſtrepitus, Aſinorum crepitus.

* * *

1250 Nach *Friderici II.* Tode fieng ſich Anno 1250. das groſſe Interregnum im Reich an, ſo 23. Jahr biß auf *Ru-*
1273 *dolphum I.* gedauret, in welchem zwar bald der, bald jener zum Käyſer aufgeworffen worden, doch weder einhellig; noch, daß ſie das Reich wider den Pabſt zu behaupten vermocht.

1246 Schon bey Lebzeiten *Fricderici II.* ward von etlichen Biſchöffen zum Käyſer erwehlt *Henricus Raſpo*, Land-Graf in Heſſen und Thüringen, blieb aber bey Ulm, noch vor dem *Interregno*, an einem vergifteten Pfeil. Wilhelm,
1248 Graf von Holland ward nach *Henrici* Tode, auch noch bey Leben *Friederici II.*, von etlichen Fürſten erwehlet,
1256 aber von den Frießländern erſchlagen. Nach *Friderici II.* Tode waren,

Conra-

1250 Conradus IV., Friderici II. Sohn, Hertzog in Schwaben, und König in Sicilien und Neapolis, der ſich zwar des Reichs anmaſſete, wurde aber durch
1254 ſeinen Halb-Bruder *Manfredum*, mit Gifft hingerichtet.

1257 Richardus, Hertzog in *Cornubien*, *Henrici*, des Königs in Engelland Bruder, den etliche Fürſten zum Käyſer erwehlet hatten.

1257 Alphonſus, König in Caſtilien, war gleichfalls von etlichen Chur-Fürſten erwehlet, wiewohl er das Reich niemahls betreten.

1272 Ottocarus, I., König in Böhmen, hatte zwar die Ehre, daß ihm die Käyſerliche Krone angetragen wurde, er bedanckte ſich aber, und ließ die Geſandten wohl beſchenckt von ſich.

1273 Rudolphus I., Graf von Habsburg, ein tapfferer Herr, von dem das Aller-Glorwürdigſte Ertz-Haus Oeſterreich ſtam̃t, kam durch einhellige Wahl zum Käyſerthum, das er 17. Jahr in gutem Wohlſtand gehabt.

a) Er war Graf Alberti IV., des Weiſen, zu Habsburg, und Hedwigis, gebohrner Gräfin von Kyburg, Sohn. Ottocarum, der ſich nach dem Tode des letzten Hertzogs von Oeſterreich, Friderici, der entledigten Länder angemaſſet, und aus Stoltz Rudolpho den Huldigungs-Eyd

zu ſchweren ſich weigerte, hatte Er gedemü-
thigt und gab Oeſterreich, nebſt Steyer-
Marck und Craͤyn, ſeinem Sohn Alberto
der daher Auſtriacus hieß, gleichwie das
durch den Tod Conradini verledigte Her-
tzogthum Schwaben dem andern Sohn
Rudolpho, und hat mithin den Grund zur
Oeſterreichiſchen Macht gelegt. Nach Ita-
lien mochte Er zur Kroͤnung nicht ziehen,
und den Bſeudo Fridericum, oder den Be-
truͤger Tilo Colup, der ſich vor Kaͤyſer Fri-
1284 dericum II. ausgab, und ſich die Kaͤyſer-
Wuͤrde wolte abgetreten wiſſen, ließ Er ge-
fangen nehmen, und zu Neuß verbrennen.

b) Gedachter Conradinus, auch gemeldten Con-
radi IV. Hertzogs in Schwaben, und Koͤ-
nigs in Sicilien und Neapolis, Sohn, da
Er diß ſein Vaͤterliches Erbe in Italien mit
Recht ſuchte, ward er von Carolo von An-
jou, dem Pabſt Urbanus IV. beyde Koͤnig-
reiche verehret hatte, gefangen, und nach-
dem der Pabſt den Ausſpruch, Vita Con-
radini, mors Caroli, mors Caroli, Vita
Conradini, gethan, nebſt Hertzog Friedri-
chen von Oeſterreich, der Conradino nach
Italien Compagnie geleiſtet hatte, und mit
welchem der Schwaͤbiſche Stamm, gleich-
wie mit Friderico der Oeſterreichiſche aus-
gieng zu Neapoli enthauptet.

1268 c) Die Gemahlinnen Rudolphi, waren: 1) An-
na, Gr. zu Hohenberg Tochter, die Ihm 7.
Soͤhne, und 7. Toͤchter gebohren, von den
Soͤhnen ward Albertus Kaͤyſer, und ſechs
Toͤchter wurden an Koͤnige und Churfuͤr-
ſten vermaͤhlet, als Mechtild an Churfuͤrſt
Ludovicum in der Pfaltz, Agnes, an Churf.
Albertum zu Sachſen, Hedwig, an Churf.
Otto-

Ottonem zu Brandenburg, Catharina, an Ottonem, Hertzog in Bäyern, hernach König in Ungarn, Clementia, an König Carolum Martellum in Ungarn, und Jutha, an König Wenceslaum in Böhmen. 2) Agnes, Gr. Ottonis zu Burgund Tochter, eine Prinzeßin von 14. Jahren. Sein Symbolum war: Melius, bene imperare, quam Imperium ampliare.

b) Mit dieſem Rudolpho fängt ſich die Habsburgiſche oder Oeſterreichiſche Familie der Käyſer an,

anfangs zwar mit etlichen andern, abſonderlich der Lützenburgiſchen, vermiſcht,

hernach aber von Alberto II. gantz allein, biß auf unſere Zeiten. Und ſind nun zuſammen XVI. Perſonen aus dem Glorwürdigſten Hauſe Oeſterreich zu Käyſern erwehlet worden.

1292 Adolphus, ein Graf von Naſſau, der das *Intereſſe* des Reichs ſich nicht angelegen ſeyn ließ, und weil er der *Cleriſey* viel einräumte, der Pfaffen-König hieß, ward er ſeiner *Dignit*ät wieder entſetzt, und ſein *Succeſſor*, und Gegen-Käyſer, Albertus, erlegte ihn nach 6. jähriger Regierung mit eigner Hand, und in öffentlicher Schlacht bey Worms.

a) Er war ein Sohn Waldrads zu Naſſau, und Adelheiden, Gr. Dietrichs von Katzenelenbogen Tochter, ward durch ſeinen Vetter, den Ertz-Biſchoff, Gerhardum zu Mayntz, Käyſer, machte ſich aber inſonderheit durch zwey Dinge bey den Fürſten des Reichs verhaßt, theils, daß er Land-Graf Albrechten, dem Unartigen, die Land-Grafſchafft Thüringen

ringen abkauffte, und ſolche den leiblic
Söhnen, Friderico Admorſo und Di
manno mit Gewalt abzunehmen ſuch
theils, daß Er ſich mit dem König Educ
in Engelland in ein Bündniß wider Kö
Philippum Pulchrum in Franckreich e
ließ, und von jenem eine gewiſſe Summ
Gelds nahm, und gleichſam um Sold d
nete. Aber doch ſind alle diejenigen, ſo
ſeinem Tode am meiſten Schuld gehab
unglücklich geſtorben.

b) Die Gemahlin war Imazina, ein Gräfin v
Limburg, von der Er unter andern
nen Sohn, Adolphum, und eine Tochte
Mechthildem, gezeugt, Rudolphi, Pfal
Grafens am Rhein, Gemahlin. Und ſe
Symbolum hieß: Animus eſt, qui divit
facit.

1298 Albertus I. Auſtriacus, Kayſer *Rudolphi I*
älteſter Sohn, Hertzog von Oeſterreich
ein unglücklicher Herr, hat in die 10
Jahr regiert.

a) Er erhielt endlich die Päbſtliche Confirmation
von Bonifacio VIII., proſequirte die Præ-
tenſion ſeines Vorfahrens auf Thürin-
gen, verlohr aber die Schlacht bey Lucca
1307 im Oſter-Lande, und weil die Armee mei-
ſtens aus Schwaben beſtand, kam daher
das Sprichwort auf: Es wird dir gehn
wie denen Schwaben bey Lucca.
Die Schweitz wolte Er erblich unter
das Haus Oeſterreich bringen, gab
aber eben hiedurch den Schweitzern, zu
ihrer Freyheit zu gelangen, Gelegen-
heit. Und weil Er ſeinem Vetter, Johan-
ni, Hertzog in Schwaben, ſein väter-
lich

lich Erbtheil etwas zu lange vorenthalten, ward er von dieſen, und ſeinen Complicibus, drey Edelleuten, Rudolph von Warth, Walther von Eſchenbach, und Ulrich von Palm, an eben dem Ort entleibet, wo die hinterlaſſene Gemahlin, und Frau Agnes, ihre Tochter, Andreæ III., Königs in Hungarn Gemahlin, das anſehnliche Kloſter Königsfelden geſtifftet, nahe bey Brüga, dem Schweitzeriſchen Canton Bern zugehörig. Aber auch dieſe Käyſer-Mörder haben alle ihren verdienten Lohn bekommen.

b) Seine Gemahlin war Eliſabeth, Hertzogs in Kärndten, Grafens zu Tyrol und Görtz, Tochter, welche ihm 21. Kinder gezeuget, und unter den Söhnen ward Fridericus Pulcher Römiſcher Käyſer. Das Symbolum iſt: Quod optimum, idem jucundiſſimum.

## Der Verß von den Käyſern dieſes dreyzehenden *Seculi* heiſt:

*Otto (IV.) Fridericus (II.) Rudolphus (I.) Adolphus & Albert.*

## Im Orient haben regiert:

1203 Alexius IV., von 1203., regierte nur 7. Monate, und deſſen im vorgen Seculo gedacht iſt.

1203 Alexius V. *Ducas*, aus dem hohen Hauſe der *Ducas*, ein böſer Menſch, der im andern Monat Reich und Leben verlohr.

a) Er hieß auch mit dem Zunahmen Murzuphius, Murzuffus, Murzuphuli,) oder Superciliosus, weil ihm die Augenbraunen tieff herunter auf den Augen lagen, und wäre der Latei-

Lateiner, die noch mit der Flotte vor
ſtantinopel ſtunden, gerne loß gewe
aber Balduinus belagerte und eroberte
Stade zum andern mahl, und ward vo
nen Kayſer ausgeruffen, gleichwie hing
Marzuphilus die Flucht nehmen muſte
dann aber ertappt, und von der Spitze
hohen Anaſtaſiſchen Säule herunter
ſtürtzt, und vom Pöbel in Stücken g
ſen ward.

b) Von dieſer andern Eroberung der Stadt C
ſtantinopel, die grauſaum und barba
vollzogen ward, iſt der Verß bekannt:

Bis ſexcentenus fuit annus, bis quoq
binus.
Quo Conſtantini dominantur in Ur

LATINI.

a) Als nun ſchon erwehnter maſſen, 1) Alex
III. Angelus das Conſtantinopolitani
Käyſerthum an ſich geriſſen hatte, und
nem Bruder Iſaacio die Augen ausſted
laſſen, dieſem aber 2) nebſt den Venet
nern mehr gedachter Balduinus, Graf a
Flandern, ſo gleich nach dem gelobten La
gieng, zu Hülffe gekommen war, Conſta
nopel erobert hatte, und des Iſaaci Soh
zum Thron geholffen, und ferner 3) die L
teiner (Europäiſche Kriegs Leute) ihr v
ſprochnes Geld nicht erhielten, und Co
ſtantinopel zum andern mahl einnahm
und beſetzten, auch Balduinum zum Käy
ausrufften: ſo hat das Conſtantinopoli
niſche Reich zugleich Lateiniſche Ka
ſer, in Conſtantinopel, gehabt, u
Griechiſche, die zu Nicea reſidirte
welche Unruhe 59. Jahr, biß auf Micha
lem Palæologum, gedauret hat. Und ſ
cher Geſtalt haben

In Orient nach Alexio IV. und Alexio V. regieret:

| Lateiniſche Käyſer zu Conſtantinopel, | Griechiſche Käyſer zu Nicæa, |
|---|---|
| Balduinus I., von 1204. | Theodorus I. Laſcaris, von 1204. |
| Henricus, von 1205. | |
| Petrus Antiſiodorenſis, von 1216. | Johannes III. Ducas, von 1221. |
| Robertus Antiſiodorenſis, von 1221. | Theodorus II. Laſcaris, von 1255. |
| Balduinus II., von 1228. | |

1259 Michael VIII. *Palæologus*, der an ſtatt ſeines Pflege-Sohns, *Johannis IV. Laſcaris*, dem er die Augen ausſtechen ließ, das
1261 Regiment ergriff, und Balduino II. Conſtantinopel durch Verrätherey nahm, auch das Lateiniſche Regiment aufhub, hat allein 20. Jahr regiert.

1283 Andronicus II. *Palæologus*, *Michaelis Palæologi* Sohn, beſaß ein unruhig Reich von 1283. biß 1328., und ob Er zwar ſeine Söhne, *Conſtantinum* und *Michaelem*, eigner Sicherheit halber, hinrichten laſſen, ſo ward Er doch von ſeinem Enckel und *Succeſſore*, *Andronico III.*, vertrieben. Das *Symbolum* heiſt: *Cedendum interdum furori*.

a) Bal-

a) Balduino I., Käyſer zu Conſtantinopel, und z[...] vor Graf in Flandern und Hennegau, d[...] von den Wallachen bey Adrianopel jä[...] merlich ermordet ward, und nach deſſen T[...] de ein Betrüger und Pſeudo-Balduinus, i[...] Flandern ſich vor ihm ausgegeben, wird zu[...] Symbolo beygelegt: Non eſt in nobis, u[...] bene præſimus. Das Symbolum Henrici, der ein Bruder Balduini war, heiſt: Qu[...] ſatis officio faciunt, nullam habent quietem. Petrus von Courtenay, Graf von Auxerre, Lat. Comes Antiſſiodorenſis, der des Käyſers Henrici Schweſter, Jolantham, ſich vermählet hatte, ward von den Griechen auf ſeiner Heimreiſe von Rom, wo er ſich hatte krönen laſſen, gefangen und hingerichtet, und ſein iſt diß Symbolum: Ne falx alienam in meſſem. Das Symbolum Roberti Courtenay, der Petri Sohn war, und zu deſſen Zeiten von Duca, Käyſer in Nicea, das Lateiniſche Käyſerthum ziemlich geſchwächt ward, heiſt: Ingenii decus perenne. Und zum Symbolo Balduino II., der ein Sohn Petri war, der ſich nach Franckreich retirirt hatte, und alldar geſtorben iſt, werden dieſe Worte geleſen: Feliciter ſapit is, qui alieno periculo ſapit.

b) Alſo war Theodorus II. Laſcaris Griechiſcher Käyſer zu Nicäa, Alexii Murzufli Schwieger-Sohn, Johannes III. Ducas, auch Batazus oder Diplobaſtarus, it. Vatazos genannt, war Theodori I. Laſcaris Schwieger-Sohn, Theodorus Laſcaris II. ein gelehrter Herr, welcher wider die Lateiner de proceſſione Spiritus S. geſchrieben, war Johannis Ducas Sohn, und hinterließ Johannem IV. Laſcaris, den Michael VIII. Pa-

Palæologus des Geſichts und des Reichs beraubte. Michael VIII. Palæologus war Andronici Palæologi Sohn, und zwar ein Deſpot oder Fürſt, hat, wiewol vergeblich, die Griechiſche und Lateiniſche Kirche zu vergleichen geſucht, und ſein Symbolum heiſt: Ne differ in longum curam corporis. Und der dritte Sohn Andronici II. war Theodorus, deſſen Nachkommen die Marggrafen von Montferrat in Italien geweſen ſind, denn Andronici II. andere Gemahlin iſt Jolantha, Erbin von Montferrat, geweſen.

c) Auch iſt zu mercken, daß, nachdem die Lateiner Conſtantinopel eingenommen hatten, ſich ein Käyſerlicher Anverwandter, Alexi-
1204 us Comnenus, nach der Stadt TRAPEZUNT gewendet, alldar ein Fürſtenthum aufgerichtet, und deſſen Nachkommen, als die Lateiner Conſtantinopel quittiren müſſen, Käyſer haben wollen geheiſſen ſeyn;
1246 Welchen Imperatoribus Trapezuntinis
1461 aber, nach Verflieſſung 200. Jahren, der Türckiſche Käyſer, Mahometh II., ein Ende gemacht hat.

d) Und endlich iſt noch, was die Venetianer bey der von ihnen wider Alexium V. angewendeten Mühe davon getragen, zu mercken. Es trat aber Balduinus den Venetianern vor dieſen ihren Beyſtand faſt alle Inſuln auf dem Archipelago und Griechiſchen Meer ab, und Bonifacius, der Marggraf von Montferrat, überließ ihnen zugleich vor ein Stück Geld die groſſe Inſul und Königreich Candia.

## Andere Frage:
## Wer ſind die Lehrer und Scribenten des dreyzehenden Seculi?

Jůdiſche Gelehrte und Scribenten waren in dieſem dreyzehenden *Seculo*:

1240 R. Moſes Mikozzi, ſonſt bey den Jůden insgemein *Baal Haſſemag* genennt, ein gebohrner Spanier,

† hat das Sepher Mizvos gadol, das groſſe Buch der Gebothe geſchrieben, und darinnen, was zum Verbothe der Gebothe des Geſetzes zu wiſſen nöthig, weitläufftig erklärt.

1280 R. Schelomo ben Adras, bey den Juden insgemein *Raſchba* genennt, bürthig von *Barcelona*,

† ein berühmter Rabbi, der viel geſchrieben, und ſonderlich Avodas, Hakkodeſch, Miniſterium ſanctum, worinn viel merckwürdige Strahlen vom Geheimniß der heiligen Dreyfaltigkeit ſeyn ſollen, it. die bey denen Jůden ſehr hoch gehaltene Reſponſa, Scheelos uteſchuvos betitulirt.

1280 R. Menachem de Lonzano, ein berühmter Rabbi,

† der das Critiſche Buch, Schté Jaddos, duo manus, verfertigt hat, und in dem erſten Theil Or thora, den Hebräiſchen Text V. Bücher Moſis unterſucht, und ſelbige gegen eine groſſe Menge Manuſcribten hält, um die variantes Lectiones deſto genauer zu bemercken.

R. Iſaa

1280 R. Iſaac Aben Sid, ein trefflicher Mathematicus,

* der die Lochos Hattechunali, oder Aſtronomiſche Tabellen, Alphonſo X. Sapienti, König in Caſtilien verfertigt; denn dieſer gelehrte Herr, der auch die Bibel mit Commentariis 14. mahl durchleſen, ließ die noch verhandene und bekandte Aſtronomiſche Tafeln, ſo von ihm Tabulæ Alphonſinæ heiſſen, von vielen Chriſtlichen, Jüdiſchen, und andern Mathematicis, mit groſſen Unkoſten in dieſem Seculo verfertigen, und ſoll Er hierauf 400000. Cronen verwendet haben.

1290 R. Menachem Rekanat, oder Kekanatenſis, ein abermahls berühmter Scribent,

* der auch Reſponſa, und die Taame Mizvos, über das Moſaiſche Geſetz, verfertigt hat.

1293 R. Schem Tof. ein Jüdiſcher Philoſophus,

* von der Ariſtoteliſchen Secte, und der über die Libros Ethicorum Ariſtotelis commentirt, auch Sepher emunah geſchrieben hat.

1300 R. Aſcher, von den Jüden insgemein Haroſch genannt, und Rabbenu Aſcher, ein groſſer Doctor Talmudicus,

a) von dem die Aſcherca, oder Talmudiſche Compendia, ihren Nahmen bekommen haben. Denn wohl zu mercken iſt, daß nunmehr auch die Juden nach Art der Chriſten, die Haupt Puncte ihres Glaubens in Compendio vertrugen; Einige commentirten über die Bibel, einige legten ſich lediglich auf den Talmud, einige liebten das Caabaliſtiſche Studium, und viele waren auch von der Ariſtoteliſchen Philoſophie ſolche Freunde,

 daß

daß ſie die Diſciplinen, Logicam, Phyſica
Ethicam, & Metaphyſicam, in Compen
und Syſtemata brachten, und ſich um d
Ariſtotelem mit aller Macht, durch die Ub
ſetzung ſeiner Bücher in die Hebräiſ
Sprache, meritirt zu machen ſuchten. W
von Herr D. Buddeus introd. ad Hiſtor. Ph
Ebr. p. 135. zu leſen.

b) Es lebten aber auch in dieſem Seculo R. M
Rotenburgenſis, R. Bechai, R. Perez Hacc
hen, R. Niſſim, ein Diſcipul R. Moſis b
Nachman, und viele andere.

## Griechiſche Chriſtliche Lehrer un Scribenten waren:

1205 Nicetas Acominatus, von ſeinem Vate
lande Chonis, in Phrygien, auch Ch
niatas benennt, der am Käyſerliche
Conſtantinopolitaniſchen Hofe Iſaa
Angeli und Alexii Angeli anſehnlic
Bedienung gehabt hatte, nach Erob
rung Conſtantinopel aber ſich mit We
und Kind nach Nicæa retirirt,

† hat eine Hiſtorie von A. 1118., oder dem To
Alexii Comneni, bis 1205., oder zum To
Balduini, verfertigt.

1261 Georgius (*al. Johannes*) Acropolita, gew
ſener Logotheta Magnus, oder Cantzla
bey den Käyſern, Johanne Duca, Theo
doro Laſcari, und Michaele Palæo
logo,

† ſchrieb eine Conſtantinopolitaniſche Chronogra
phie, oder Hiſtorie von ohngefehr 58. Jah
als von 1203. an, da Balduinus zum Käy
ſe

ſer gekrönt ward, bis 1261., da Michael Palæologus Conſtantinopel wieder bekommen.

1253 Johannes Beccus, oder Veccus, letzlich Patriarch zu Conſtantinopel,

† hat unter andern de unione Eccleſiarum, Veteris & Novæ Romæ, & de proceſſione Spiritus S. geſchrieben; weil er aber mehr den Lateinern zugethan war, ward er abgeſetzt, incarcerirt, und muſte alſo ſterben. Nicephorus Blemmida, ein Prieſter, hatte vor ihm dergleichen Materien auch abgehandelt.

1255 Georgius Metochita, *Diaconus* der Kirche zu Conſtantinopel,

† der die Vereinigung der Latein- und Griechiſchen Kirche ebenfalls ſuchte, und gleiche Materien mit Becco, ſeinem vertrauten Freunde und Collegen, abgefaßt hat, aber, weil er es auch mehr mit der Lateiniſchen hielte, ebenfalls incarcerirt ward, und alſo ſtarb.

1280 Georgius Pachymeres, ein vornehmer Bedienter am Käyſerlichen Hofe zu Conſtantinopel, und berühmter Scribent,

† welcher eine Hiſtoriam Conſtantinopolitanam in XIII. Büchern abgefaßt, und dann die Thaten Michaelis und Andronici Palæologorum, die er ſelbſt mit Augen angeſehen, vorgetragen hat.

Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und *Scribenten* dieſes dreyzehenden *Seculi* waren:

1201 Portius Azo, ein berühmter Juriſt und Pr
feſſor zu Bononien,

† der allda in die 10000. Studenten zu Audit
bus gehabt, auch Summam Juris und and
Dinge, geſchrieben.

1202 Alanus Inſulenſis, oder de Inſulis, aus
Stadt Ryſſel (*Inſulâ*) bürthig, und ſ
ner Gelehrſamkeit halber, Univerſa
benennt.

† Er hat unter andern Anti-Claudianum wider
Claudiani Rufinum, hinterlaſſen, und Pl
ctum naturæ contra Sodomiæ vitium. Er ſt
A. 1202., und iſt daher ein anderer Alan
auch Univerſalis benennt, in Concilio Late
nenſi Anno 1212. bekannt worden.

1204 Saxo Grammaticus, mit dieſem letzte
Namen ſeiner Gelehrſamkeit und g
ten Schreib-Art halber benennt, Prob
zu Rotſchild, und ein Däniſcher Hiſt
ricus;

† ſtarb A. 1204., und hat die Däniſche Hiſtorie
XVI. Büchern, vom Urſprung der Dän
an, bis aufs Jahr 1186., beſchrieben.

1206 S. Franciſcus, bürthig von Aſſiſio, in d
Provintz Umbria, begab ſich von d
Kauffmannſchafft in den geiſtl. Stan
hat unterſchiedene Schrifften verfe
tigt, und inſonderheit den Franciſcane
Orden geſtifftet.

† Er nahm ſich eines ſehr ſtrengen Wandels a
und die Adhærenten nahmen in kurtzer Z
zu, die ſich erſtlich Pauperes minores, w
die Waldenſer Pauperes de Lugduno hieſſe
dan

dann aber Fratres Minores, Minoriten-Brüder nenneten. Die Franciſcaner, Cordelier, Minoriten, und Barfüſſer-Mönche, haben eine groſſe Æmulation gegen die Dominicaner, von denen unten ſoll gedacht werden, und werden in verſchiedene andere Orden, die alle Famlien vom heiligen Franciſco genennt werden, getheilt, als da ſind Capuciner, Minimen, Obſervantes, Servientes u. ſ. f.

b) Vom Franciſco werden von den Papiſten viel ſonderbahre Dinge erzehlt, und daß ihm Chriſtus die Merckmahle ſeiner 5. Wunden ſelbſt ſoll eingedruckt haben, daher er auch um die Seligkeit alſo angebetet wird:

*Franciſce, Jeſu typice, Dux Normaque Minorum,*
*Sedes nobis pepetue da Regni Superorum.*

1208 Rodericus Ximenes, von Navarra, und letzlich Ertz-Biſchoff von Toledo,

† der de Rebus Hiſpaniæ, Hiſtoriam Oſtrogothorum, Arabum &c. geſchrieben.

1210 Güntherus, ein Mönch zu Pariß,

† hat Hiſtoriam Conſtantinopoleos a Latinis captæ abgefaßt, und was zu Conſtantinopel unter der Fränckiſchen Herrſchafft vorgangen iſt, beſchrieben.

1210 Gervaſius Tilberienſis, alſo vom Schloß *Tilberia* in Engelland benennt, K. *Henrici II.* in Engelland Enckel, und Käyſer *Ottonis IV.* Marſchall in *Regno Arelatenſi*,

† hat ein Buch de Otiis Imperialibus, ſo noch i Engelland und Helmſtädt in MSto liegt, ver fertigt, woraus aber Maderus ſeinen Commentarium, de Regno & Regibus Romanorum, Gothorum &c. genommen hat.

1212 Helinandus, (*Elimand*, *Elinand*, *Elimund*,) ein Ciſtercienſer-Mönch in Franckreich,

† hat die Hiſtorie der Welt bis aufs Jahr 1212 beſchrieben.

1215 Conradus de Lichtenau, oder *Vrſpergenſis*, Abt im Kloſter Urſperg, oder Auerſperg, Prämonſtratenſer-Ordens, im Bißthum Augſpurg, und aus dem Adelichen Schwäbiſchen Geſchlechte derer von Lichtenau,

† hat die Chronick und Hiſtorie, von erſten Aſſyriſchen Königen an, bis aufs Jahr 1229., oder Käyſer Fridericum II., verfertigt.

1220 S. Antonius de Padua, ein Portugieß von Geburt und *Franciſcaner*-Mönch, der inſonderheit zu *Padua* gelehrt und Wunder gethan hat,

† hat Sermones de Tempore & Sanctis, expoſitionem myſticam in S. Scripturam, und andere Theologiſche Schrifften, verfertigt. Er ſtarb A. 1231. und ward gleich das Jahr darauf canoniſirt.

1220 Jacobus a Vitriaco, von *Vitry*, einem Flecken bey Pariß bürthig, und letzlich Cardinal,

† hat ein groß Volumen Concionum de Tempore, Hiſtoriæ Orientalis & Occidentalis Libros III. und andere Dinge mehr geſchrieben.

Jor-

1226 Jordanus Saxo (*de Saxonia*) ein Sachß von Geburt und General des *Dominicaner*-Ordens, der *de Origine ſui ordinis* geſchrieben.

1228 Raimundus de Penna forti, oder *de Rupe forti, General* des *Dominicaner*-Ordens in Bononien,

† hat Summam Theologiæ geſchrieben, und Epiſtolas decretales Pontificum in ein Volumen von 5. Büchern gebracht.

1230 Accurſius, von *Florenz*, ein noch *renommirter* Italiäniſcher Juriſt, und *Profeſſor* zu *Bononien*,

† der zuerſt über das Jus Civile commentirt, und 2. Söhne gehabt. Franciſcus Accurſius, der ältere, Profeſſor Juris zu Bononien, und Königs Richardi in Engelland Rath, hat unter andern über die 4. Bücher Inſtitutionum Juris gloſſirt. Der jüngere, Cervot Accurſius, hat auch Gloſſen über das Jus Civile gemacht, und hinterlaſſen. Ein anderer Mari-Angelus Accurſius lebte im 16. Seculo.

1230 Petrus de Vineis, ein *JCtus*, und Käyſers *Friderici II.* Cantzlar,

† der die Käyſerliche Rechte wider den Pabſt mit der Feder zwar nachdrücklich defendirt hat, ſich aber endlich beſtechen ließ, und den Käyſer aus dem Wege zu räumen ſuchte, davor er ſeinen Lohn bekam, indem der Medicus den zubereiteten Gifft ausſauffen, er aber ſich die Augen ausſtechen laſſen muſte.

1240 Albertus, von ſeiner groſſen Gelehrſamkeit *Magnus* genant, Biſchoff zu Regenſpurg,

ſpurg, von dar er ſich aber nach Cöll[n]
den Studien beſſer obzuliegen, be[...]
gab.

* Er war zu Lauingen in Schwaben gebohre[n]
aus dem Geſchlechte der Grafen von Bo[...]
ſtatt, und von Statur ein kleines Männgen[.]
Die Mathematic verſtand er wohl, un[d]
nachdem er einige beſondere Machinen ve[r]-
fertigt, und probirt, wolte man gar eine[n]
Hexenmeiſter aus ihm machen. Die Er-
findung des Lapidis Philoſophorum wi[ll]
man ihm auch zuſchreiben. Und hat ſo vi[el]
Bücher geſchrieben, daß ſie kaum in 21. Fo-
lianten Raum haben.

1244 Vincentius Bellovacenſis, ein *Dominicaner*-
Mönch zu Blauvais,

† welcher ein Speculum Doctrinale, Naturale, Hi-
ſtoricum & Morale geſchrieben, und im Hi-
ſtorico hat er die Hiſtorie von Anfang de[r]
Welt kürtzlich bis aufs Jahr Chriſti 1244.

1245 Hugo de S. Caro, (von *S. Cher*) ein Cardi-
nal, und Prediger-Mönch,

† hat nicht nur kürtzlich über die gantze Bibel ge-
ſchrieben, ſondern auch die Bibel in Capite[l]
eingetheilt, und die erſte Bibliſche Concor-
danz gemacht, daran 500. Mönche ſollen
gearbeitet haben. Und eben dieſe Arbeit hat
ſowohl Eudalio, einem Griechiſchen Mönch,
die Griechiſche Concordanz zu verfertigen,
Anlaß gegeben, als dem Rabbi Nathan,
dergleichen mit der Hebräiſchen zu thun.

1252 Robertus de Sorbona, ein *Theologus*, hat ei-
nige Schrifften verfertigt,

† inſonderheit aber das vornehmſte und anſehn-
lichſte

lichſte Collegium Theologorum der Univerſität zu Pariß, die Sorbonne, geſtifftet.

1256 Johannes de Sacro Boſco, ein Engelländer und guter *Mathematicus*, der in Oxford und Pariß gelebet hat,

† ſtarb auch zu Pariß A. 1256., und hat die bekandten Bücher, de Sphæra Mundi, Compo- rum Eccleſiaſticum, und de Aſtralabio, gemacht.

1256 S. Bonaventura, ein Cardinal und *Minorit*, *Doctor Cherubicus* und *Seraphicus* von den Papiſten *betitulirt*, und ein Toſcanier von Geburth,

a) hat das Speculum Mariæ, und viele andere Schrifften, darinnen viel Aberglauben, geſchrieben, aber auch in Libros Sententiarum commentirt.

b) Denn nunmehro kamen faſt unzehliche Quodlibeta, (Miſcellanea, Miſchmaſche) über den Ariſtotelem, und Libros Magiſtri Sententiarum, und Summæ Theologicæ heraus; und in dergleichen haben ſich Mühe gegeben:

Alexander ab Ales, *Doctor Irrefragibilis*, *it.* *Doctor Doctorum* genennt, *Bonaventuræ* und *Thomæ Præceptor*.

Guilielmus Antiſiodorenſis.

Johannes Pariſienſis,

Henricus Bonicollius, *Doctor ſolennis* genennt,

Ulricus de Argentina,

Guilielmus Pariſienſis, ward *Arca Teſtamenti* genannt,

Gual-

Gualtherus Brugenſis,
Ægidius Romanus, hieß *Doctor fundatiſſimus.*
Richardus de media villa, hieß *Doctor ſolidus,* und viel andere mehr.

1256 Henricus Oſtienſis, Cardinal und Biſchoff zu *Oſtia,* ſonſt *Henricus de Seguſio* von ſeinem Vaterland genent, und auch *Bartholomæus de Suſa,*

† der Summam utriusque Juris, oder Summam Auream Oſtienſem, gemacht, und Fons & ſplendor Juris genennet wurde. Und dergleichen Ausleger des Påbſtlichen Rechts gab es zu dieſer Zeit ebenfalls nicht wenig, worunter Bartholomæus de Breſcia, ein damahls berůhmter Juriſt, war.

1256 Albertus Stadenſis, ein Teutſcher, Abt zu Stade, und letzlich General des *Franciſcaner*-Ordens,

† der eine Chronick von Anfang der Welt bis aufs Jahr 1256. hinterlaſſen hat.

1259 Matthæus Paris, ein Mönch in Engelland, *Benedictiner*-Ordens, und unpartheyiſcher *Hiſtoricus.*

† der Hiſtoriam Anglicanam Majorem, von Guilielmo Conqueſtore, oder A. 1066. an, bis aufs Jahr 1259., verfertigt, und der Påbſte böſe Thaten und Anſchläge aufrichtig entdeckt hat.

1261 Thomas Aquinas, der Anfånger der *Thomiſtiſchen Secte,* ein *Dominicaner*-Mönch und berůhmter *Scholaſticus,* aus dem alten

alten Gräfl. Neapolitaniſchen Geſchlecht von *Aquino*, und auf dem Schloß *Aquino* im Neapolitaniſchen gebohren.

† Er war Alberti M. Diſcipul, hat auf unterſchiedenen Italiäniſchen Academien die Theologie docirt, von Theologiſchen und Philoſophiſchen Materien ſo viel Bücher geſchrieben, daß ſie XVII. Tomos ausmachen, und die Theologie und Philoſophie mit einander vermiſcht. Er heiſt bey den Papiſten Doctor Angelicus, und Aquila Theologorum, und iſt nach ſeinem Tode (er ſtarb A. 1274.) gar canoniſirt, und unter die Kirchen-Lehrer von den Päbſten geſetzt worden.

1270 Guilielmus Durandus, ein vornehmer Rechts-Gelehrter ſeiner Zeit, und auch Biſchoff zu Mende, in Franckreich.

† Er hat ein Speculum Juris geſchrieben, weswegen er Speculator benennt wird, wie auch das bekannte Rationale divinorum Officiorum, oder Beſchreibung der Kirchen-Dienſte in 8. Büchern, woher er Doctor Rationalis genennet worden. Vom H. Abendmahl hat er pflegen zu ſagen: Verbum audimus, modum neſcimus, motum ſentimus, præſentiam credimus.

1270 Nicolaus Hanapus, Patriarch zu Jeruſalem,

† hat das Buch, Biblia Pauperum, oder Virtutum Vitiorumque Exempla ex univerſo utriusque Legis promptuario decerpta, geſchrieben.

1273 Engelbertus, ein Teutſcher, und Abt des Kloſters Admont in Ober-Steyer, Benedictiner-Ordens,

† der de ortu, progreſſu, & fine Imperii Romani geſchrieben, und auch Käyſer Rudolphi Wahl ein Carmen Heroicum verfertigt hat.

1276 Petrus Hiſpanus, (*Luſitanus, it. Petrus, Julianus, it. Johannes Petrus*) von Lyſſabon bürthig, Cardinal von *Freſcati*, und endlich Pabſt unter dem Nahmen *Johannes XVI.*

† hat Summulas Logicas hinterlaſſen, und dergleichen Schrifften.

1277 Martinus Polonus, ein *Dominicaner*-Mönch, und *deſignirt*er Ertz-Biſchoff zu Gneſen in Pohlen,

† der in ſeiner Chronick, (diß Chronicon wird auch Martinianum genannt, das Leben der Käyſer und Päbſte biß auf ſeine Zeit durchgeht. Er hat die Hiſtorie von Johanna Papiſſa bekannt gemacht, die noch in einigen Exemplarien ſteht, und ſoll, nach Lambecii Meynung, ein Schleſier, von Troppau, gebürthig, geweſen ſeyn.

1278 Raymundus Martini, oder *Des-Martins*, ein Catalonier, und gelehrter *Dominicaner*-Mönch,

† der das treffliche Buch Pugio fidei adverſus Mauros & Judæos, geſchrieben hat. Porcherus, ein Cartheuſer, im 14. Seculo, ſchrieb Raymunden aus, in ſeinem Buch, Victoria contra Judæos; und Petrus Galatinus, ein Franciſcaner, im 16. Seculo, den Porcherum, in ſeinem Buch wider die Juden, de Arcanis Catholicæ veritatis.

1284 Gregorius Abulpharajus, *Ibn Hakima* genennt, ein *Medicus* und Chriſt, gebürthig aus Malatia,

† welch

† welcher Hiſtoriam compendioſam Dynaſtiarum, oder eine Orientaliſche Hiſtorie in Arabiſcher Sprache geſchrieben, die Pocockius mit einer Lateiniſchen Verſion in Engelland A. 1663. heraus gegeben hat. Seiner iſt ſchon im zehenden Seculo gedacht, wohin ihn einige zehlen.

1290 Jacobus de Voragine, Ertz-Biſchoff zu *Genua*, und zu *Vorago* im Genueſiſchen gebohren,

† hat die Hiſtoriam Lombardicam, oder die aus laututer Lügen zuſammen geſetzte Legenda aurea vom Leben der Heiligen geſchrieben.

1300 Raymundus Lullius, aus der Inſul *Majorca* bürthig, und um dieſelbe Gegend verſtorben, letzlich ein *Franciſcaner*,

† war ein berühmter Mann zu ſeiner Zeit, der viel gereiſt, viel und einige ſeltſame Dinge geſchrieben, darunter die jetzt noch bekandte Ars inventiva, Lulliana genannt, hat ſeine Freunde und Feinde gehabt, und noch. Daher aber kommt er unten bey den Ketzern auch vor.

1300 Johannes Duns Scotus, ein *Minorit* und *Scholaſticus*, der zu Duns in Schottland gebohren, und in Oxford, Pariß, und Cölln, *profit*irt hat.

a) Er iſt auch 1308. zu Cölln geſtorben, iſt von ſeinen ſpitzigen Einfällen Doctor ſubtilis, von etlichen aber auch, denen er zu obſcur geſchrieben, Tenebricoſus genannt worden, und hat ſo viel Bücher, daß ſie 12. Tomos ausmachen, verfertigt. Von ihm hat die Secte der Scotiſten den Nahmen, welche den Thomiſten gantz zuwider iſt, indem Sco-

Scotus von Thoma zuerſt zu diſſentire[n]
anfieng.

b) Die Scotiſten lehrten, daß die H. Mutter Got-
tes, Maria, ohne Sünden empfangen un[d]
gebohren, mit denen es die Franſciſcaner un[d]
Jeſuiten halten; Die Thomiſten aber, un[d]
Dominicaner, behaupten das Gegenthei[l].
Denn ob zwar dieſe unter beyden Faction[en]
über 300. Jahr ventilirte Controverſi[e]
endlich Alexander VII. A. 1661. in Faveu[r]
der Scotiſten decidirt, ſo bleiben jedoch di[e]
Thomiſten bey ihrer Meynung, und iſt di[e]
Verbitterung nur noch gröſſer worden.

1300 Henricus Stero, ein Mönch in der Abtey
Alteck in Teutſchland,

a) hat Annales von 1152. biß 1274., oder vo[n]
der Regierung Käyſers Friderici I. an, biß
zur Regierung Rudolphi Habſpurgici, ge-
ſchrieben.

b) In dieſem Seculo hat auch gelebt Georgius
Elmacinus, der gleich folgt.

1300 Georgius Elmacinus, ein Egyptier, und
Chriſt, und doch bey den Mahometiſchen
Printzen Secretarius,

* der die Hiſtoriam Saracenicam, oder Chrono-
logei des Mahometiſchen Reichs, von Ma-
homet an, biß aufs Jahr 1118., abgefaſſet
hat, Erpenius aber hat ſie ins Latein ge-
bracht.

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Römiſchen Päbſte dieſes dreyzehenden Seculi?

Honorius III., ein Römer, von 1216. biß 1227.,

* hat ſo wohl Petrum Antiſiodorenſem, den Latei-
niſchen

miſchen Käyſer zu Conſtantinopel gekrönt, als Käyſer Fridericum II. im Occident, und auch dieſen in den Bann gethan, dann die 2. Bettel-Orden, der Franciſcaner und Dominicaner, confirmiret und beſtätigt.

b) Von dem Franciſcaner-Orden iſt bereits Meldung geſchehen.

Gregorius IX. aus Anagnia gebürthig, von 1227. biß 1241.

† Der Käyſer Fridericum II. auch zweymahl in den Bann gethan, und vor die erſte Abſolution 20. Tonnen Goldes genommen, den Franciſcum, Dominicum, Eliſabetham, Andreæ II. des Hungariſchen Königs Tochter, und Ludovici, Landgrafen von Thüringen, Gemahlin, und Antonium de Padua, canoniſirt, das Jus Canonicum vermehrt, zu dem Decreto Gratiani 5. Bücher Decretalium gethan, bey der Elevation, oder ſogenannten Wandelung in der Meß, das Klingeln, und die Gradus Academicos, da auf ſeine Bullam die erſten Magiſtri zu Pariß creiret worden, geſtifftet hat.

Cœleſtinus IV ein Mayländer, von 1241., regierte nur zwo Wochen, und blieb Rom über ein Jahr ohne Pabſt.

Innocentius IV. ein Genueſer, von 1243. biß 1254.

† Forderte Käyſer Fridericum II. vor das Concilium, und excommunicirte denſelben, und da er nicht erſchien, brachte er den Käyſ. Printzen, Conradum, um die Käyſerliche Krone, und hernach durch Manfredum gar ums Leben. Den Cardinälen hat er die rothe Hüte, um, daß ſie ihr Blut vor die Römiſche Kirche

zu laſſen hätten, anzuzeigen, erlaubet, un den ermordeten Biſchoff zu Cracau, Stanis laum, canoniſirt. Er hat auch einen Com mentarium über die V. Libros Decretaliu verfertigt.

Alexander IV. aus Campanien bürthig von 1254. biß 1261.

Urbanus IV. ein gebohrner Frantzos, un eines Schuſters Sohn, von 1261. bi 1264.

† hat das Fronleichnams-Feſt, auf Einrathe Thomæ de Aquino, und die Proceſſiones ve ordnet, auch Carolo, Hertzog von Anjou de Königs in Franckreich, Ludovici IX. Brude Conradini Erbſchafft in Italien verehrt, w oben gedacht iſt.

Clemens IV. ein Frantzos, von 1265. bi 1268. nachdem wieder Rom über Jahr ohne Pabſt geweſen.

† Auf deſſen Einrathen oben angeführte Printze Conradinus und Fridericus zu Neapoli en hauptet worden, er ſelbſt aber hatte zuvo im Eheſtande gelebet, und zwo Töchter e zeugt, wie auch über das Jus Civile un Canonicum geſchrieben.

Gregorius X. ein Placentiner, von 1271 biß 1276.

† hat, um den Zerrüttungen bey der Päbſtliche Wahl abzuhelffen, das Conclave erdach und auf dem Concilio Lugdunenſi II. fe geſtellt, oder, daß die Cardinäle in gewiſſe Gemächern verſchloſſen, die Wahl verric ten, und wohl gar ohne Speis und Tran bis zur Wahl gelaſſen werden ſollen.

In-

Innocentius V., ein Burgundier, von 1276., ſaß 5. Monat.

* Er hies zuvor Petrus de Tarantaſia, und hat in Libros IV. Sententiarum, wie auch in Epiſtolas Paulinas commentirt.

Hadrianus V., ein Genueſer, von 1276., ſaß 38. Tage.

Johannes XXI., ein Portugieſe, von 1276., ſaß 8. Monat.

† Er war ein ſtattlicher Medicus, hat Canones Medicos und Theſaurum Pauperum geſchrieben, und muſte in ſeinem Bette, weil das Schlaf-Gemach einfiel, ſterben.

Nicolaus III., ein Römer, von 1277. biß 1280.,

* der ein Freund der Gelehrten war, und ein Feind des Sicilianiſchen Königs, Caroli von Anjou, wie er denn mit dem Könige, Petro III., der Sicilianiſchen Veſper halber, heimlich correſpondirt hat.

Martinus IV., ein Franzoſe, von 1281. biß 1285.

* Dieſer war nun freylich ein Patron ſeiner Landes-Leute, konte aber doch das Blut-Bad, *Veſperæ Siculæ*, die Sicilianiſche Veſper, genannt, nicht hintertreiben; denn weil ſchon genennter König, Carolus von Anjou, gegen die Sicilianer ſehr hart verfuhr, kam Petrus III., König in Arragonien, der die Tochter Manfredi, vor Carolo geweſenen Königs in Sicilien, und von dem auch oben gedacht iſt, Conſtantiam, zur Ehe hatte, mit einer Flotte in Sicilien an, und da Johannes Prochyta, ein Medicus, am Oſter-Montage auf

der Gaſſen mit einem Blaſe-Rohr den Leuten, daß man Nachmittage alle Frantzoſen todt ſchlagen ſollte, ins Ohr geruffen, gieng zur Veſper-Zeit (d. 30. Mart. Anno 1282.) das Hand-Gemenge an, ſo, daß innerhalb 2. Stunden alle Frantzoſen niedergemacht, und weil alle Städte dem Exempel nachgefolgt, in die 8000. Frantzoſen maſſacriret worden. Petrus III. nahm hierauf mit der Spaniſchen Armee in Sicilien Poſſeß, und ließ ſich mit ſeiner Gemahlin, Conſtantia, krönen.

Honorius IV. ein Römer, von 1285. biß 1287.

Nicolaus IV. von *Aſcoli*, von 1287. biß 1292. nach welchem wieder 2. Jahr kein Pabſt geweſen.

Cœleſtinus. V. von *Sulmo*, von 1290. ſaß etliche Monat.

a) Er hat den Cœleſtiner-Orden geſtifftet, ward aus einem Einſiedler Pabſt, und ließ ſich durch einen wunderlichen Betrug überreden, daß er abdanckete.

b) Der Betrug iſt dieſer: Der Cardinal Benedictus Cajetanus, hernach Pabſt, Bonifacius VIII. genennt, hatte ihm durch ein Sprach-Rohr in der Nacht zuruffen laſſen: Cœleſtine, Cœleſtine, dimitte Papatum, ſi vis ſalvus fieri. Negotium ſupra vires eſt.

Bonifacius VIII. ein Campanier, von 1294. biß 1303.

a) Dieſer Bonifacius, den man ſeiner Thaten halber auch Malefacium und Neronem heiſt, ließ das erſte Jubel-Jahr ausſchreiben, und ordnete, es alle 100. Jahr, wie einem Annum

num Secularem der Römer, zu begehen, welches er auch A. 1300. dergeſtalt vornahm, daß er den erſten Tag, als ein Pabſt, in den Pontificalibus, aufgezogen, den andern aber im Käyſerlichen Ornat, und vor ſich her 2. Schwerdter tragen, und ausruffen laſſen: Ecce duo Gladii! Dieſes Jubel-Jahr hat hernach Clemens V., nach Art des Moſaiſchen Jubel-Jahrs, auf alle 50. und Paulus IV. auf alle 25. gelegt.

b) Von ſeiner neuen Collection der Päbſtlichen Decretorum, die nach der auch ſchon berührten Collection Gregorii IX. heraus kommen, iſt im vorigen Seculo unter Gratiano Meldung geſchehen. Jetzt aber iſt noch die kurtze und bekannte Beſchreibung ſeines Lebens zu mercken, die dieſes Innhalts: Intravit ut vulpes, (denn durch Betrug an Cœleſtino ward er Pabſt) Regnavit ut Leo, (denn er wolte Pabſt und Käyſer zugleich ſeyn) mortuus eſt ut canis, (denn er ward vom König in Franckreich, Philippo pulchro, welchen er excommunicirt hatte, gefangen genommen, und hatte ſich in der Cuſtodie das Fleiſch von den Armen aus Ungedult ſelbſt abgefreſſen.) Reimweiſe lautet es alſo:

*Vulpes intravit, tanquam Leo pontificavit,*
*Exiit ut canis, de Divite factus inanis.*

## Vierdte Frage:
## Was werden vor Ketzer und irrige Lehrer in dieſes dreyzehende Seculum gebracht?

Oben an ſtehet billig der Papismus; und ſetzten ſich wider das Antichriſtiſch Weſen die Waldenſer, obgleich ihnen auch kein reines Weſen kan zugeſtanden werden: und die Orientaliſche Kirche war nicht weniger ſchon inficirt. Inſonderheit aber gehören in diß Seculum, und zu dieſer Frage:

1204 Die Almaricani, oder Amauri, Almaricus, ein Doctor Theologiæ zu Pariß lehrete, daß GOtt das Weſen aller Creaturen ſey, Chriſti Lehre habe nach de Ausgieſſung des Heiligen Geiſtes auf gehört, wenn Adam nicht geſündig hätte, würde keine natürliche Fortpflantzung der Menſchen geſchehen, noc Unterſcheid des Geſchlechts, Männliches und Weibliches, geweſen seyn er läugnete die Auferſtehung der Todten, daß Paradiß, und die Hölle, lehrt daß die Liebe zuwege brächte, daß Sünde keine Sünde ſey, u. ſ. f.

† Er iſt nach ſeinem Tode ausgegraben, verbrann und die Aſche in die unflätige Oerter ze ſtreuet worden; doch zweiffeln noch viel ob die Beſchuldigungen alle Grund haben.

1251 Die Schäffer-Secte deren Haupt Jacob, ein Ungar war, er aber, und ſein Rotte von Schäfern und Bauern ſind Schwärmer geweſen, welche, de

Tod

Todt Ludovici, des Heiligen, Königs in Franckreich, zu rächen, den Krieg ins gelobte Land vornahmen, in die 30000. ſtarck in Franckreich einbrachen, um von dar ſich einzuſchiffen, aber auch in Franckreich, auf Königlichen Befehl, ausgerottet, und getödtet, oder zerſtreuet worden. Jacob, der ſich den Regenten von Ungarn hieß, und einen Propheten, rühmte ſich Erſcheinungen von der H. Maria, und den heiligen Engeln, machte zu Paris Weyhwaſſer, predigte in prieſterlichen Kleidern, und weil er, daß zur glücklichen Expedition wider die Türcken nur geringe und elende Leute müſten gebraucht werden, vorgab, bekam er bald einen groſſen Anhang.

1260 Die Flagellantes oder Geißler, derer Urſprung ins eilffte Seculum gebracht iſt, thaten ſich in dieſem Seculo in ſonderheit wieder vor, indem ſie halb nackend herum lieffen, und ſich ſelber peitſchten, auch dabey jämmerlich ſchrien und ſungen. Denn ſie lehrten, daß diß Geiſſeln ſein ſelbſt mit Ruthen, ſo voller Knoten und ſcharffer Stacheln, die Sünde am beſten verſöhne, daß weder vom Evangelio, noch von der Waſſer-Taufe, ein Nutzen zugewarten, ſondern dieſe Blut-Taufe ſey weit beſſer.

1274 Die Fratricelli (*Fraticelli, Fratres de pauper* *vita*) lehrten, daß alles unter denen Chriſten ſolte gemein ſeyn, und hielten daher die unehliche Gemeinſchafft mi Weibern vor zuläßig, practicirten auch dieſe ihre Lehre, wenn ſie zuſammen kamen zum Gebet, verwarff den Stand der Obrigkeit, und von auſſen wolten ſie doch vor devot und heilig angeſehen ſeyn.

* Ihr Urheber war Hermannus Italus. Doch ſcheinen vielen auch dieſe Imputationes nicht zum beſten gegründet, denn ſie vielleicht das böſe Leben der Cleriſey mögen geſtrafft haben, und, ſie auf den Scheiters-Hauffen zu bringen, dieſer Dinge beſchuldiget worden ſeyn.

1294 Gerhardus Sagarellus, von Parma bürthig, hielt die Gelübde und Eyde vor unzuläßig, hielte ſich und ſeinen Anhang alleine vor Chriſten, und läſterte auf die Kirche. Seine Diſcipuli ſind Pſeudo-Apoſtoli genennt worden, weil ſie, daß ſie in der Armuth es denen Apoſteln gleich thäten, ſich rühmten, und daher kein Geld haben, oder nehmen, oder vor den andern Tag etwas aufheben wolten.

1300 Raymundus Lullius, deſſen oben erwehnt iſt, ſoll über 500. irrige Meynungen gehabt, und z. E. ſtatuirt haben, daß in GOtt unterſchiedene Weſen ſeyn,
daß

daß GOtt der Vater ſey geweſen vor dem Sohn, daß der Heilige Geiſt vom Vater und Sohne ſey empfangen, es ſey unrecht, jemand, ſeiner Meynung in der Religion, oder Ketzerey halber, ſtraffen.

## Fünffte Frage:

### Was ſind vor Concilia im dreyzehenden Seculo merckwürdig?

Es ſind zwar viele in Italien, Franckreich, Teutſchland und Engelland, gehalten worden, die aber wenig auf Verbeſſerung der Lehre und des Lebens gerichtet, ſondern vielmehr auf Mittel bedacht waren, wie die Waldenſer auszurotten, die Züge ins gelobte Land anzuſtellen, die Hoheit des Pabſt zu erhalten, die dem Römiſchen Stuhl Ungehorſame in den Bann zu thun, neue Mönchs-Orden zu machen, und zu *confirmir*en. Vor andern aber ſind folgende merckwürdig, die von denen Papiſten auch *pro Oecumenicis* gehalten werden:

1215 Das Lateranenſe IV. zu Rom in Laterano gehalten vom Pabſt *Innocentio III.* und das Groſſe, wegen der groſſen Menge der *Prælat*en, ſo zugegen waren, benennt, in welchen die Päbſtliche *Transſubſtantiation*

*tiation*, oder Verwandlung des Brod und Weins im H. Abendmahl in den Leib und Blut des HErrn, *approbirt* und die Waldenſer, oder Albigenſer als denen inſonderheit in dieſem *Secul* mit harten Verfolgungen zugeſetzt ward wie auch Amaurus, und Joachimus Abbas, mit ihren Meynungen verdammt wurden: Die Ohren-Beichte ward, als nothwendig zur Seligkeit, feſt geſetzt: und die Dominicaner († Prediger-Mönche) und Franciſcaner (Barfüſſer und Minoriten) haben auf dieſem *Concilio* ihre *Confirmation* erhalten.

† Der Franciſcaner iſt ſchon gedacht. Der Dominicaner Mönchs-Orden aber hat ſeinen Nahmen von dem Stiffter, Dominico de Gutzmann, der A. 1170. gebohren, Pabſt Innocentio III. in Languedoc groſſen Dienſt wider die Albigenſer gethan, A. 1221. zu Bologne geſtorben, und von Gregorio A. 1235. canoniſirt worden. Weil ihr vornehmſtes Werck Predigen iſt, heiſſen ſie Prediger-Mönche. Mit den Franciſcanern haben ſie die oben auch berührte Controverſie wegen der unbefleckten Empfängnis der H. Jungfrau Mariä, mit den Jeſuiten aber wegen der Art, die Sineſer zum Chriſtlichen Glauben zu bekehren. Hat dieſer Orden, wie einige ſagen, vom Innocentio III. die Confirmation noch nicht erhalten, ſo iſt ſie 1209. doch gewiß vom Pabſt Honorio III. geſchehen.

Das

1245 Das Lugdunenſe I. zu Lion in Franckreich, das Pabſt *Innocentius IV.* wider den Käyſer *Fridericum II.* hielte, worauf er ihn, oben ſchon erwehnter Maſſen, *excommunici*rte und abſetzte. Gegenwärthig hat ſich der Conſtantinopolitaniſche Käyſer, Balduinus *II.* mit 140. Prälaten befunden.

1247 Das Lugdunenſe II. zu Lion, vom Pabſt *Gregorio X.* und von 500. Biſchöffen, da *de Proceſſione Spiritus S. a Filio,* vom Ausgehen des H. Geiſtes auch von dem Sohn, *diſputi*rt worden, und die Griechiſchen Abgeſandten Käyſers *Michaelis Palæolog.* die Einigkeit mit der Lateiniſchen Kirche, wiewohl ohne Nachdruck, zu ſtifften geſucht, indem der Käyſer Andronicus, und Joſephus, der Patriarch, den Vortrag wieder umſtieſſen. Was wegen der Pabſts-Wahl und *Conclavis* beſchloſſen worden, ſteht oben unter *Gregorio X.*, und der Punct *de Libertate Eccleſiæ Gallicanæ* kam auch vor, nachdem *Ludovicus,* der König in Franckreich, wenige Jahr
1268 vorher, die erſte *Pragmaticam Sanctionem* gemacht hatte.

† Pragmaticæ Sanctiones (Sanctio, eine Verordnung, πρᾶγμα, ein Geſchäfft) ſind von hohen Perſonen und Collegiis abgefaßte Verordnungen, über wichtige und zum Wohl der Kirchen und Policey gehörige

Sa-

Sachen. Und weil Libertas Eccleſiæ Gal-licanæ auf dieſen zwo Puncten hauptſächlich beruht, daß 1) der Pabſt in weltlichen Sachen in Franckreich nichts zu befehlen habe, 2) die geiſtliche Gewalt des Pabſtes durch die alten Canones und Decreta der Frantzöſiſchen Kirche eingeſchrenckt wird, ſo iſt der Innhalt gedachter Sanction leicht zu penetriren, als welche die Frantzöſiſche Kirchen und Geiſtliche bey ihrer alten Freyheit und Privilegiis geſchützet wiſſen wolte.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des dreyzehenden Seculi?

Noch mercket man in dieſem Seculo?

1226 I. Daß die Creutz-Herren oder Teutſche Ordens-Ritter, die von den Türcken in Teutſchland zurück getrieben waren worden, Hertzog *Conrado* von Maſuren, wider die ungläubigen Preuſſen, zu Hülffe gekommen, auch ſie nach und nach Meiſter von Preuſſen gemacht, und mit
1200 ihnen ſich die ebenfalls um dieſe Zeit ent-
1239 ſtandene Schwerdt-Träger in Liefland *conjungi*rt haben.

II. Daß die *Inquiſition*, oder das von den Päbſten wider die, ſo Ketzerey oder übe-len Lebens beſchuldigt worden, geſtifftete har-

harte Gerichte ſeinen Anfang genommen, als Pabſt *Innocentius III.* einige *Ciſtercienſer*, denen ſich auch *Dominicus*
1235 zugeſellet, der *Albigenſer* Sache zu unterſuchen, in Franckreich ſchickte. Die erſte *Inquiſition* iſt zu *Thouloufe* vom Pabſt *Gregorio IX.* angelegt worden, und wurde von denen *Inquiſitoribus* mit Feuer und Schwerdt aufs härteſte getobet.

1242 III. Daß die Tartern in Ungarn, Pohlen und Schleſien, übel gehauſet. In der Schlacht bey Wolſtadt, ohnweit Liegnitz, litten die Chriſten ſo eine harte Niederlage, daß die Tartern nur mit jener abgeſchnittenen Ohren 9. Säcke füllen konten.

1276 IV. Daß Margaretha, eine Gemahlin Graf Hermanns zu Henneberg, und Graf *Florentis IV.* von Holland und Seeland Tochter und Erbin, zu Losduyne, eine halbe Meile von Haag, 365. Kinder auf einmahl ſoll gebohren haben, und tauffen laſſen, und iſt in der Bernhardiner-Abtey daſelbſt der Gräfin und dieſer ihrer Kinder *Epitaphium* zu ſehen. Doch es ſind viel Umſtände, welche die Hiſtorie zweiffelhafft machen.

1284 V. Daß die Begebenheit mit dem Ratten-Fänger zu Hameln, der 130. Kinder mit ſich in den Kopfel-Berg entführt und verſchlin-

ſchlingen laſſen, welche in Siebenbürgen wiederum zu Geſichte kommen, ſoll paſſiret ſeyn; die Hiſtorie erfordert aber auch Beweiß.

1297 VI. Daß die Türcken zu dieſer Zeit unter ihrem Fürſten Oßmann, oder Ottomann, dem Stiffter des Türckiſchen Reichs, ihre Macht gewaltig vergröſſert haben; und von dieſem Ottomann kömmt der Nahme des Türckiſchen Hofes her, daß er die **Ottomanniſche Pforte** heiſt.

# Vierzehendes Seculum nach CHriſti Gebuhrt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer des vierzehenden Seculi?

Im Occident waren:

1308 Henricus VII., ein gebohrner Graf von Lützelburg, ein weiſer und großmüthiger Regent, regierte faſt fünf Jahr.

a) Er war ein Sohn Henrici, Graf. von Lüxenburg, hatte zur Gemahlin Margaretham, Hertzog Johannis des Erſten, von Brabant, Tochter, und zeugte mit ihr Johannem, Gr. von Lüxenburg, und durch die Vermählung mit der Böhmiſchen Prinzeßin und Erbin, Eliſabeth,

beth, König in Böhmen, deſſen 3. Nachkommen, Carolus IV., Wenceslaus und Sigismundus, hernach den Käyſerlichen Thron beſtiegen haben.

b) Er demüthigte zwar die unruhigen Italiäner, und ſuchte des Reichs Gerechtigkeiten,
1310 wider die Guelphen und des Pabſts Parthey, aufs möglichſte zu behaupten, beſtellte auch zu Mäyland einen Vicecomiten, von welchen das bekandte Geſchlecht der Viſconten, und Hertzoge in Mäyland, den Urſprung genommen hat, allermaſſen hernach Käyſer Wenceslaus Johannem Galeacium zum Hertzog in Mäyland, um ein gewiſſes Stück Geld conſtituirte; ward aber durch einen von der Stadt Florentz erkaufften Dominicaner-Mönch, Bernhardum Politianum, in einer vergiffteten Hoſtie zu Bouconvent, ohnfern Siena, aus dem Wege geräumet. Auf ſeinen Tod wird mit dieſem Symbolo gezielet: Calix vitæ, calix mortis. Wiewohl die Catholicken dieſe Erzehlung nicht vor wahr halten.

1314 Ludovicus V. Bavarus, ein Hertzog von Bäyern, Ludovici des ſtrengen Sohn und ein tapfferer Käyſer, ward von den meiſten Fürſten zum Käyſer erwehlt, und ſtarb, vielleicht an beygebrachtem Gifft, im 33. Jahr ſeiner Regierung.

1314 a) Einige Fürſten wehlten hingegen den Vetter Ludovici, Fridericum Pulchrum, oder Auſtriacum, Hertzog in Oeſterreich, einen gleichfals tapffern Herrn, welcher aber bey Mühldorff

dorff in Bäyern, in der letzten und fünffte
Schlacht mit gedachtem Ludovico, von di
ſem, dem der Bäyeriſche General, Siegfrie
Schweppermann, treulich geholffen, gefa
1322 gen ward, und ſich des Käyſerlichen Reg
ments begeben muſte, wiewohl er auch bal
1330 darauf an einem Liebes-Tranck geſtorben
und Churfürſten Rudolphum von Pfaltz, ſe
nen Bruder, der es mit Friderico gehalten
vertrieb er, und nahm ſeine Länder ein.

1328 b) Dieſer Ludovicus behauptete wider den Päbſtl
Stuhl die Rechte des Reichs auf das tapf
ferſte, und ſetzte zum Pabſt Nicolaum V.
weil ihm aber nun deſto mehr von gedach
tem Päbſtlichen Hofe zu ſchaffen gemacht
1346 wurde, haben die Churfürſten Carolum den
König von Böhmen, zum Käyſer erwehlt,
der ſich jedoch bey Ludovici Leben des
Reichs nicht angemaßt.

c) Käyſer Ludovicus V. hatte zwo Gemahlinnen,
Beatricem, Hertzog Heinrichs von Glogau
Tochter, und hernach Margaretham, Graf
Wilhelms von Holland und Seeland Toch-
ter, welche nach ihres Bruders, Florentis,
Tode dieſe Grafſchafften geerbet, und auf
das Haus Bäyern gebracht hat, auch ihm
unterſchiedene Kinder gebohren, und unter
dieſen Ludovicum, der, durch väterliche Be-
förderung, nach Abgang Churfürſts Wol-
demars zu Brandenburg, zum Churfürſten
und Marggrafen in Brandenburg beſtätigt
ward. Das Symbolum Käyſers Ludovici iſt:
Sola bona, quæ honeſta.

d) Weil mehr erwehnter Fridericus Pulcher von
unterſchiedenen mit unter die Käyſer gerech-
net, und Fridericus III. genennt wird, ſo iſt es
leicht

leicht zu conciliiren, wenn der folgende Käyſer Fridericus bey etlichen III., bey andern IV. heiſt.

1346 Carolus IV. König in Böhmen, und ſchon erwehlter Käyſer, ein *qualificirter* und gelehrter Herr, regierte 32. Jahr.

a) Er war ein Sohn Johannis von Lützenburg, Königs in Böhmen, und hat 4. Gemahlinnen gehabt: 1) Blancam, Graf Carl von Valois aus Franckreich Tochter, 2) Agneten, Pfaltz-Gr. Rudolphi Tochter, 3) Annam, Hertzogs Henrici zu Jaur Tochter, die ihm ſeinen Reichs-Succeſſorem, Wenceslaum, gebohren, und 4) Eliſabetham, Hertzog Bogislai in Pommern Tochter, von welcher ihm Sigismundus, Marckgraf zu Brandenburg, hernachmahls König in Ungarn, Böhmen, und Römiſcher Käyſer, und Johannes, Marggraf in Laußnitz, gezeuget worden.

b) Dieſer Carolus IV. bekam das Käyſerliche Regiment mit groſſer Mühe, weil nach Ludovi-
1347 ci IV. Tode von etlichen Chur-Fürſten zum
1348 Käyſer erwehlet ward Eduardus III. König in Engelland, der es aber nicht angenommen it. Fridericus Severus, Landgraf in Thüringen und Marggraf zu Meiſſen, der ſich auch, zumahl er deswegen mit einem Stück Geldes vergnüget ward, entſchuldiget, it. Gün-
1349 ther, Graf von Schwartzburg, dem aber ſein Medicus, Freydanck, Gifft beygebracht, daß er ſich der Würde begab, und gedachten Carolo das Regiment überließ. Von dieſem Carolo IV. rühret das löbliche Werck, die
1357 Abfaſſung des Fundamental-Geſetzes des Heil. Röm. Reichs, der Aureæ Bullæ, (der Güldenen Bullä) inſonderheit die Käy-

ſerliche Wahl und der Churfürſten Jura und Hoheit betreffend, her; Hingegen weil er dem Reich in Italien viel vergeben hat, auch groß Geld dem Reich zum Schaden angewendet, nur, daß ſein Sohn, Wences-
1376 laus, zum Römiſchen König gekrönet worden, hat ihn Maximilianus I. Vitricum Imperii (einen Stieff-Vater des Reichs) genennet.

c) Endlich, ſo war dieſer gelehrte Käyſer ſehr gnädig vor die Gelehrten; wie denn zu dieſer Zeit die Studia in Teutſchland mit grösserm
1346 Ernſt als zuvor, tractiret, und zu dem Ende
1347 de die Heydelbergiſche und Pragiſche Academie geſtifftet worden. Sein Symbolum heiſt: Optimum, aliena inſania frui.

1378 Wenceslaus, *Caroli IV.* ältiſter Sohn, und König in Böhmen, ein untüchtiger Regent, der Faule zubenahmt, und ein anderer *Sardanapalus*, ward im 12. Jahr
1419 ſeiner Regierung abgeſetzt, und ſtarb im 18. Jahr hernach in Raſerey.

a) Er hat in währender Tauffe das Tauff-Waſſer verunreiniget, und bey ſeiner Krönung im 3ten Jahr des Alters zum König in Böhmen, ſich gar ungebührlich gehalten, des Regiments bey ſeiner Freyheit und Wolluſt ſich wenig angenommen, ſeinen Gevatter Scharff-Richter, durch den er offt viel unſchuldige Leute hinrichten laſſen, am liebſten bey ſich gehabt, zweymahl zwar von den Böhmiſchen Ständen die Verhafft leyden müſſen, aber jederzeit ſich wieder daraus gebracht, bald durch die Bade-Magd Suſanna, bald durch den alten Fiſcher, Hans Gründlern.

b) Zu

b) Zur Ehe hatte er 1) Johannam, Hertzog Albrechts zu Bäyern Tochter, 2) Sophiam, Hertzog Johannis von Bäyern Tochter. Und zum Symbolo ſoll er gebraucht haben: Moroſophi, Moriones peſſimi.

c) Hierauf ward Fridericus, Hertzog in Braunſchweig, ein Sohn Hertzogs Magni, mit der Ketten, zu Braunſchweig, zum Käyſer erwehlt, aber auf der Heimreiſe nach ſeinen Landen von Franckfurth, wo er erwehlet worden war, bey Fritzlar, auf Anſtifften, wie man ſagt, Churfürſts Johannis zu Mäyntz, und Henrici, Graf von Waldeck, angefallen, und von einem Edelmann, Friedrich von Hartinghauſen, erſtochen. Und ſolcher geſtalt kam zu Ende des 14. Seculi zum Käyſerthum

1400 Rupertus, Churfürſt zu Pfaltz, von dem im *15. Seculo.*

Der Verß von den Käyſern dieſes vierzehenden *Seculi* iſt:

*Henricus (VII.) Ludovic. (V.) Carl quartus, Wenceliusque.*

## Im Orient regierten:

1328 Andronicus III. *junior*, (oder *Andronicus II. Palæologus*) ein unglücklicher Regent.

a) Er war Michaelis Palæologi Sohn, und hatte oben erwehnter maſſen, und durch Beyſtand Johannis Cantacuzeni, eines Cammer-Herrn an dieſes ſeinem Käyſerlichen Hofe, den Groß-Vater vom Throne verjagt, war unglücklich wider die Türcken, als derer Macht ſich mehr und mehr vergrößerte,

und hinterließ 2. Söhne, Johannem u
Emanuel, unter der Vormundſchafft J
hannis Cantacuzeni, der ſich aber ſei
des Reiches bemächtigte. Sein Symboli
iſt dieſes: Adverſæ res ſunt calcar ad V
tam bonam amplectendam.

1321 Johannes V. Cantacuzenus, ein gelehrt
Herr.

* Er war aus der berühmten Cantacuzeniſch
Familie, ſein Vater Gouverneur in Pel
ponneſo, ſeine Mutter aus Käyſerlich
Stamme, und an Andronici III. Hofe d
vornehmſte Miniſter geweſen; Als nun d
ältere Printz, Johannes, durch Hülffe d
Genueſer, Johannem, den Vormund, v
jagte, dieſer hingegen die Türcken auf ſei
Seite bekam, muſte ihn der Printz zum M
ben Käyſer annehmen; Doch, gleich na
dieſer erhaltenen Ehre, und, weil er Sat
faction hatte, gieng er in ein Kloſter a
dem Berge Athos, wo er den Mönchs-H
bit, und den Nahmen Chriſtodolos, e
Knecht Chriſti annahm, und hat er in di
ſem Leben Bücher geſchrieben, wie unt
ſoll erwehnet werden.

1347 Johannes VI. Palælogus, oder Calo Johan
nes, ein geplagter Regent.

* Dieſer Johannes Andronici Junioris Soh
kam mit Unruh zum Rigiment, hatte Unr
he und Krieg mit den Bulgarn, wider die
die Türcken zu Hülffe rieff, ſie aber hernac
nicht zurück bringen konte, weil ſie ſi
vielmehr diſſeits des ſchwartzen Meers ſe
ſatzten, und Adrianopel einnahmen; un
in ſolcher Unruhe, wie auch mit Hülffe d
Türcken, maßte ſich ſein Sohn, Andronicu
de

des Käyſerlichen Regiments an, und behielt den Vater und Bruder, Emanuel, im Arreſt. Das Symbolum heiſt: Honeſta Acta poſt mortem ſunt conſpectiora, quam in vivis.

1390 Andronicus IV. (oder Andronicus III, Palæologus) ein unrechtmäßiger Regente.

† Dieſer Sohn Käyſers Calo Johannis hatte zwar den Vater und Bruder ins Gefängniß legen laſſen, und ſich des Reichs bemächtigt, es kam aber jener durch Hülffe des Wächters durch, da ſich denn Emanuel zum Türckiſchen Käyſer Bajazeth machte, und, gegen eine Erkenntlichkeit an Geld und Mannſchafft, wider die Türckiſchen Feinde, auf den Käyſerlichen Thron, erhaben ward. Andronicus aber ward dem Bajazeth zugeſchickt. Uns wird er auch von vielen gar unter den Käyſern ausgelaſſen.

1392 Emanuel II. Palæologus, ein gelehrter aber unglücklicher Käyſer.

† Bajazeth I. Türckiſcher Käyſer, halff ihm auf den väterlichen Käyſerlichen Thron, ängſtigte aber hernach ihn ſelbſt aufs empfind-
1396 lichſte, und erhielt nicht nur die Schlacht
1399 bey Nicopoli, ſondern belagerte auch die Käyſerliche Reſidentz Conſtantinopel; Doch da der Käyſer Emanuel, den damahligen Orientaliſchen Tyrann, den Tamerlan, der den Saracenen und Türcken, Perſien, Syrien und andere Länder, abgenommen hat, zu Hülffe rief, ward Conſtantinopel noch
1399 ſalvirt, Tamerlanes aber bekam den Bajazeth in der blutigen Schlacht in Natolien

gefangen, und ließ ihn in einen eiſernen K-
fig mit ſich herum führen, bis er ſich an de
Gegitter das Gehirn aus dem Kopffe g
ſtoſſen hatte. Der Käyſer Emanuel gie
endlich in ein Kloſter, unter dem Nahm
Matthäus, und ſein Symbolum heiſt: Fid
quamvis jurata, incerta.

## Andere Frage:

## Welches ſind die Lehrer und Scribenten des vierzehenden Seculi?

### Jüdiſche Lehrer und Scribenten waren:

1301 Aaron Karaita, oder R. Aaron ben Joſeph einer der berühmteſten von der Sect der Karaiten,

† von dem man unter andern hat Ezechajim, Lignum vitæ, ein Buch von den Glaubens-Articuln der Karaiten.

1310 R. Iſaac Iſrael, ein Spaniſcher Jude,

† der das gelehrte Buch, Jeſedolam, Fundamentum mundi, verfertigt hat.

1301 R. Simeon, bar Zemach,

† der unter andern, Tipheres Iſrael, oder einen Commentarium über das Buch Eſther, und Sepher Berhmiſchpur, oder einen Commentarium über das Buch Hiob, geſchrieben.

1334 R. Iſaac Durenſis,

† deſſen das Buch iſt, von dem, was, ſonderlich in Speiſen, zuläßig und verbothen iſt, Schaare Dura genannt.

R. Ja-

1340 R. Jacob ben Acher,

* der das bey den Juden ſehr angeſehene Syſtema Juris Judaici, Arba turim genannt, geſchrieben, aus welchem aber Joſeph Karro ſein Compendium, Schülchan Aruch, gemacht hat.

1370 R. Levi ben Gerſon, bey den Jüden Ralbag genannt, ein Jüdiſcher Philoſophus und Theologus, der A. 1370. geſtorben,

* und nicht nur Commentarios über die Bibel geſchrieben, ſondern auch das bey den Juden hochgehaltene Buch Milchamoth Adonai Bella Domini. ſo aber mit vielen metaphyſiſchen Grillen, aus Ariſtotele und andern Philoſophis, angefüllet iſt.

1375 R. Jom tof, bar Abraham, oder, durch Abbreviatur, Ritba,

* der den Commentarium in den Maimonidem, Maggyd miſchne, geſchrieben hat.

1380 R. Joſeph ben Chaſiſa, ein Spanier,

† der wegen ſeiner Anmerckungen über das Alpheſie, Nimmucke Joſeph genennt, bekannt iſt.

1399 R. Lipman, von Mühlhauſen, ein teutſcher Rabbi,

† der das famoſe Buch, Nitſachon oder Sieg, welchen er dadurch wider die Chriſtliche Religion und Sadducäer zu erhalten vermeynte.

## Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten dieſes vierzehenden Seculi ſind:

1301 Theodorus Metochita, geweſener *Logotbet.* oder Cantzlar, und ſeines trefflichen Gedächtniſſes halber, eine lebendige Bibliothec genennt, ſtarb 1332.

† und hat Compendium Hiſtoriæ Romanæ, a Julio Cæſare ad Conſtantinum M., Hiſtoriæ Sacræ Libros duos, und Conſtantinopolitanæ Hiſtoriæ Librum unum geſchrieben.

1333 Nicephorus Calliſtus, ein Griechiſcher Mönch, der noch zu Zeiten des Griechiſchen Käyſers *Andronici Palæologi*, des Jüngern lebte,

† hat eine Kirchen-Hiſtorie, davon wir noch 18. Bücher übrig haben, verfertigt, worinn, was von der Geburth Chriſti an bis zum Tode Käyſers Phocæ ſich ereignet hat, vorgetragen wird; Er hat ſolche aus andern extrahirt, und viel Fabeln untergemiſcht, woher ihm nicht allerdings getrauet wird. Auch hat er Catalogum metricum Imperatorum, & Seriem Patriarcharum Conſtantinopolitanorum, verfertigt.

1335 Matthæus Blaſtares, ein Mönch vom Orden *S. Baſilii*,

† der das von Beveregio edirte Syntagma Canonum oder Conſtitutionum Eccleſiaſticarum, verfertigt, und hinterlaſſen.

1340 Nilus Cabaſilas, Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich,

† der eifrig vor die Griechen wider die Lateiner war, und de Cauſis Diviſionum in Eccleſia, it. de Primatu Papæ, geſchrieben.

1340 Barlaam, ein zwar aus der Stadt *Seminaria* in *Calabrien* gebürthiger Mönch, und anfäng-

fänglich der Lateiniſchen Kirchen zugethan, dann aber der Griechiſchen, und Abt des Kloſters *S. Salvator* zu Conſtantinopel, gieng doch wieder zur Lateiniſchen, und war letzlich Biſchoff zu Gieratz, im Königreich *Neapolis*.

† Er gab die Griechiſchen Mönche, *Heſychiaſten*, als Ketzer, an, woher denn, weil Gregorius Palamas der Heſychiaſten Parthey defendirte, ein groſſer Lärmen entſtand, ſchrieb wider die Lateiniſche Kirche, und letzlich hingegen wider die Griechiſche. Inſonderheit ſuchte Barlaam zu behaupten, daß das Licht, womit der HErr Chriſtus auf dem Berge Thabor umgeben geweſen, und welches die Apoſtel geſehen, keinesweges das göttliche Weſen ſelbſt geweſen ſey, da hingegen Palamas daſſelbe Licht vor ein unerſchaffenes Licht hielte, und das göttliche Weſen ſelbſt. Von ſolchen ſeinen Schrifften ſind bekannt: Liber contra Primatum Papæ, Oratio pro Unione Græcorum cum Eccleſia Romana, und viel andere.

1341 Johannes Cantacuzenus, der oben erwehnte Griechiſche und *Orientali*ſche Käyſer,

† hat unterſchiedene Bücher verfertigt, und inſonderheit die Byzantiniſche Hiſtorie von 1320. an, ſolcher geſtalt aber, was zu der Andronicorum, und ſeiner eigenen Zeit und Regierung paſſiret iſt, abgefaßt.

1345 Nicephorus Gregoras, ein Griechiſcher *Hiſtoricus*,

† hat unter andern Hiſtoriam Byzantinam in 11. Büchern abgefaßt, welche, was im Orientaliſchen

liſchen Reich von A. 1204., da es unter den Francken zu ſtehen angefangen, bis zum Tode Andronici Palæologi des Jüngern, A. 1341. vorgegangen iſt, in ſich begreifft.

1350 Nicolaus Cabuſilas, des *Nili Theſſalonicenſis* Enckel, und auch Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich,

† hat vor die Griechen wider Thomam Aquinatem geſchrieben, und Expoſitionem Liturgiæ, oder eine Erklärung der Griechiſchen Liturgie, verfertigt.

1354 Gregorius Palamas, aus Aſien bürthig, und letzlich *deſignir*ter Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich,

† hielt die Parthey der Mönche wider den Barlaam, defendirte oben berührte Meynung, vom Licht zu Thabor, und ſchrieb Orationes demonſtrativas (λόγους ἀποδεικτικούς) de Proceſſione Spiritus ſancti contra Latinos, und andere Dinge.

1360 Nilus, ein *Metropolit*, oder Biſchoff zu Rhodos,

† hielt es mit Palama wider die Barlaamiten, und hat Enarrationem Synopticam de ſanctis & Oecumenicis Synodis verfertigt.

1360 Georgius Codinus, *Curopalates* zubenahmt,

† welcher geſchrieben de Curiæ & Eccleſiæ Conſtantinopolitanæ Officiis & Officialibus, de Originibus Conſtantinopolitanis, de Imperatoribus Conſtantinopolitanis, u. ſ. f.

1360 Maximus Planudes, ein gelehrter Griechiſcher Mönch,

† der

† der geſchrieben de Proceſſione Spiritus S. contra Latinos, Epigrammatum Græcorum Libros VII. u. ſ. f.

1384 Emmanuel II. Palæologus, oben erwehnter Griechiſcher Käyſer zu Conſtantinopel,

† der unter andern Præcepta Ethica an ſeinen Sohn Johannem geſchrieben.

1390 Emanuel (Manuel) Chryſoloras, ein berühmter und gelehrter Conſtantinopolitaniſcher Edelmann,

† welcher bey den Conſtantinopolitaniſchen Troublen anfangs zu Venedig, dann zu Florentz, Rom und Pavia, profitirte, und in Italien die Griechiſche Sprache wieder empor brachte. Er ſtarb zu Coſtnitz A. 1415. hat Artis Grammaticæ Regulas aufgeſetzt, und unterſchiedene Griechiſche Epiſteln hinterlaſſen.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten im 14ten Seculo waren:

1301 Dinus Mugellanus, ein trefflicher *JCtus*, von Mugello in *Toſcanien* bürthig, und *Profeſſor* zu Bononien,

† der unter andern einen Commentarium über das 6te Buch der Decretalium gemacht.

1305 Eberhardus Altahenſis, *Archi-Diaconus* zu Regenſpurg,

† hat Annales der Hertzoge von Oeſterreich, Bäyern und Schwaben von A. 1273. bis 1305. hinterlaſſen.

1310 Siffridus (Sigfridus,) ein Prieſter zu Meiſſen,

† hat ein Chronicon von Anfang der Welt bis aufs Jahr

Jahr 1307. verfertigt, und Ge. Fabrius hat ſolches in ein Compendium gebracht.

1315 Franciſcus Mayro, (*de Mayronis*, *Mayronius*) ein berühmter *Scholaſticus* und *Scotiſt*, im Dorff Mayrone in der *Provence* gebohren, *Doctor acutus* zubenahmt,

† der über die Libros Sententiarum, de formalitatibus, Quodlibeta, und viel andere Bücher, geſchrieben, inſonderheit aber zu Paris in der Sorbonne den Actum Sorbonicum, oder la grande Sorbonique, eingeführt, daß alle Freytage zu Sommers-Zeit von 5. oder 6. früh Morgens an, bis Abends gegen 6. oder 7. Uhr, eine Reſpondens ohne Præſide, mit ſo viel Opponenten, als nur vorkommen könten, (zum wenigſten 60.) ohne irgend auszuruhen, oder Speis und Tranck zu ſich zu nehmen, diſputiren ſolte.

1317 Henricus Frauenlob, *Doctor Theologiæ*, und ein Teutſcher von Gebuhrt, der die uhralte Meiſter-Singer-Kunſt wieder aufgerichtet, und das Frauen-Zimmer inſonderheit mit ſeinen Gedichten beehret hat.

* Er ſtarb zu Mäyntz Anno 1317., und wurde in dem Dom vom Frauenzimmer, der Meriten halber zu Grabe getragen, ſein Grabmahl auch mit vielem Wein begoſſen.

1320 Nicolaus Lyranus (*de Lyra*,) *Doctor planus* und *Utilis* zubenahmt, gebohren zu Lyra, einem Dorff in der Normandie, ein bekannter, und in der Hebräiſchen Spra-

che

che erfahrner Franciſcaner-Mönch, *Theologiæ Magiſter* und *Profeſſor* zu Pariß, und des Ordens *Provincialis* durch gantz Burgund,

a) der Poſtillas Perpetuas in univerſa Biblia, oder Gloſſen über die gantze Bibel gemacht, wovon Lutherus ſelbſt wohl ſentirt, auch wider die Juden, und andere Bücher, geſchrieben hat. Von ihm ſind die Sprüchlein bekannt: Lyra Luthero equum admovit, & ſtapedes tennit, quo ille commodius aſcenderet, it. Si Lyra non lyraſſet, totus mundus deliraſſet, oder, wie es die Papiſten geben: Li Lyra non lyraſſet, Lutherus non ſaltaſſet.

b) Man hat bisher immer davor gehalten, er ſey der Gebuhrt nach ein Jude geweſen, der Samuel Levita geheiſſen, es iſt aber ſolches von einem Freund jüngſthin mit gnugſamen Gründen widerlegt, und, daß er kein Jude geweſen ſey, bewieſen worden.

1321 Petrus Aureolus, *Profeſſor Theologiæ* zu Pariß, letzlich Ertz-Biſchoff zu Aix, *Doctor Facundus* genennt, und ein berühmter *Scholaſticus*, von Verberie an der Oiſe, ſonſt *Oriol* genannt, bürthig,

a) der Breviarium Bibliorum, und andere Bücher, geſchrieben, und auch in Libros Sententiarum commentirt hat.

b) Denn die *Theologia Scholaſtica* ward in dieſem Seculo ie mehr und mehr ausgebreitet, und kamen ie mehr und mehr Quodlibeta, Commentarii in Sententiarum Libros, ſpinoſarum & intricatarum Quæſtionum Libri, und dergleichen Schrifften, an den Tag. Alſo gehören

ren zu oben ſchon angeführten Mayronis Lyrano (der ebenfals in Magiſtrum Sententiarum commentirt hat,) und dieſem Aureolo, aber auch in dieſes Seculum, folgende Scholaſtici:

*Antonius Andreæ*, ein Arragonier, ſui fundatiſſimus zubenahmt.

*Guilielmus Occam*, ein Engelländer, aus einem Dorff gleiches Nahmens, Doctor Invincibilis, Venerabilis, Singularis, und Lima ſubtilitatis genennt, der aber, auſſer denen Quæſtionibus ſuper 4. Libros Sententiarum, viel andere Bücher, und ſonderlich Compendium errorum Johannis XXII. wider den Pabſt Johannem XXII. geſchrieben; und weil er, daß der Käyſer in dem zeitlichen und weltlichen, niemand auſſer GOtt, unterworffen, ſtatuirte, trug er den Bann davon. Von dieſem Occam hat auch die *Scholaſti*ſche *Secte*, der *Nominalium* ihren Urſprung, wie der *Realium* ihre von *Scoto*, denn beyde Parthien ſtritten mit einander, ob Nominæ oder Res in Prædicabilibus und Prædicamentis wären?

*Durandus de S. Portiano*, bürthig aus einem Flecken dieſes Nahmens in Auvergne, und letzlich Biſchoff zu Meaux, Doctor Reſolutiſſimus genannt, war aber ſchon ein Zeuge der Wahrheit wider den Pabſt.

*Hervatus Natalis*, ein Engelländer und General des Domincaner-Ordens, dahero aber ein eyfriger Verfechter des Thomæ Aquinatis.

*Alvarus Pelagius*, ein Spanier, und ein Dominicaner, Ertz-Feind des Occami, und Verfechter Pabſt Johannis XXII.

Robert

*Robertus Holkoth*, ein Engelländer, der ſich aber auch ſchon dem Päbſtlichen Greuel in Anbetung der Bilder und des Creutzes widerſetzte.

*Petrus Paludanus*, oder Petrus de Palude, (Petrus de la Palu) Doctor der Pariſiſchen Univerſität, und Patriarch von Jeruſalem, aus Breſſe bürthig, und General-Vicarius des Dominicaner-Ordens, welcher, auſſer dem Commentario in Lombardum, noch viel andere Dinge geſchrieben, und auch Hiſtoriſche Materien, als eine Chronick der Könige von Jeruſalem, und eine Reiſe-Beſchreibung jenſeit des Meers,

*Johannes Baſſolis*, ein Schottländer, Doctor ordinatiſſimus, genennt,

*Adamus Goddam*, oder Gotham, ein Engelländer, der vor einen trefflichen Paraphraſten der Sententiarum Lombardi geachtet wird,

*Thomas de Argentina*, ein Teutſcher, auch ein groſſer Scholaſticus, und General des Minoriten-Ordens,

*Gregorius Ariminenſis*, von Arimo, ein Italiäner, Doctor zu Pariß und Thomæ im Generalat Succeſſor.

*Thomas Bradwardinus*, Ertz-Biſchoff zu Canterbury, Doctor profundus benennt,

*Simeon de Caſſia*, ein Franciſcaner, und Fidatus zubenahmt,

*Henricus Suſo*, ein Teutſcher Dominicaner, der von ſeiner ſonderbahren Frömmigkeit gerühmet wird,

Richard

*Richardus Fitz Ralph*, ein Irrländer, und letzlich Ertz-Biſchoff zu Armagh,
*Marſilius ab Ingen*, von Inghen oder (*Ingemius*,) ein Dom-Herr zu Cölln, und Profeſſor zu Heidelberg. Und viel andere mehr.

1321 Dantes Aligerius, (*Aligheri*) ein vornehmer und berühmter Scribent in Italien,
* der, nebſt Franciſco, die Poeſie wieder in Schwang gebracht hat, und unter ſeinen Italiäniſchen Gedichten wird inſonderheit die Comödie von der Hölle, Fegfeuer und Paradieß ſehr æſtimirt.

1324 Marſilius Patavinus, von Padua, Menandrinus genannt, ein berühmter Philoſophus, JCtus, und Käyſerlicher Rath an Ludovici V. Bavari Hofe.
* Welcher unter andern das Buch, Defenſor Pacis genannt, geſchrieben, worinn er, daß der Käyſer keinesweges dem Pabſt unterworffen ſey, bewieſen, woher er denn von den Papiſten verbannt und verketzert worden iſt.

1326 Matthias, des H. R. Reichs Erb-Marſchall und Graf von Pappenheim, J. U. Doctor, und ein Canonicus,
* der einige Chronica, und von ſeiner eigenen Familie, geſchrieben hat.

1326 Petrus de Dusburg, ein Prieſter bey dem Marianer-Orden,
† der ein Chronicon Pruſſiæ und Ordinis Teutonici verfertigt hat.

1340 Lupoldus Bambergenſis, (Ludolphus von Bebenberg) ein berühmter JCtus,

† hat

† hat de Juribus Imperii, auch de veterum Germaniæ Principum Zelo, geſchrieben. Er wird von einigen gar vor einen Biſchoff in Bamberg ausgegeben.

1340 Franciſcus Petrarcha, ein hauptgelehrter, und von hohen Häuptern æſtimirter Philoſophus. Orator und Poet in Italien, und einer mit unter den erſten Reſtauratoribus Literarum in Occident,

† hat viel ſchöne Tractate geſchrieben, de Remdeiis utriusque Fortunæ, de contemptu mundi, Epiſtolas, Poemata &c.

1350 Johannes Taulerus, ein bekannter und in der myſtiſchen Theologie erfahrner Dominicaner zu Straßburg, von Cölln gebürthig,

a deſſen Opera, und hieraus inſonderheit die Poſtille, bekannt ſind.

b) Aber Tauleri iſt das bekandte Buch nicht, wie einige vorgegeben: Eyn Teutſch Theologia, das iſt, eyn edles Büchlein vom rechten Verſtand, was Adam und Chriſtus ſey, und wie Adam yn uns ſterben, und Chriſtus erſteen ſoll.

1350 Johannes Becanus, (*Beca, de Beka*) ein berühmter Hiſtoricus und Canonicus zu Utrecht,

† der das Chronicon Eccleſiæ & Epiſcoporum Ultrajectenſium verfertigt.

1350 Albericus de Roſate, ein JCtus zu Bergamo,

† der unter andern ein Dictionarium Juris Civilis & Canonici verfertigt, und hinterlaſſen hat.

1355 Bartolus de Saxo Ferrato, zu Saxoferrato in Umbrien gebohren, Käyſers Caroli IV. Rath, und berühmter Profeſſor Juris zu Piſa und Perugia,

* Er ward Juris Lucerna, und Cœcorum Dux, it. Speculum & Veritatis Pater genannt.

1356 Johannes von Rupeſciſſa, ein gelehrter und berühmter Franciſcaner-Mönch, auch guter Chymicus, der viel Dinge vorher prophezeyet hat.

* Er hat von unterſchiedenen Materien, auch, vom Pabſt, daß Er der Antichriſt ſey, ge-ſchrieben, weßhalben Er viel erdulden muſte.

1356 Johannes Boccatius, (*Bocaccio,*) ein gelehr-ter Toſcanier, von Ceraldo, guter Poet und Philoſophus,

* Er war Petrachæ Diſcipul, hielt ſich in Nea-polis und Sicilien auf, und brachte endlich zu Ceraldo ſeine Lebens-Zeit mit Studiren zu, allwo er A. 1375. geſtorben. Von ſei-nen Schrifften ſind bekannt, Genealogi Deorum, Hiſtoriæ Romanæ Compendi-um, das Buch Centonovella betitulirt und andere.

1360 Johannes Wiclef, Profeſſor zu Oxford in Engelland, und ferner Rector der Kir-chen zu Lutterworth, in der Provintz Lei-ceſter, ein vortrefflicher Philoſophu und Theologus.

* hat Tractatus duos adverſus Fratres mendi-cantes, wider die Bettel-Mönche, und an-deres, geſchrieben, die Bibel geleſen, de

Pabſt

Pabſts Autorität in Zweiffel gezogen, wider ſeine Satzungen ſich geſetzt, der Päbſtiſchen Cleriſey ihre Laſter, Irrthümer und Aberglauben, vorgehalten, woher er denn groſſen Widerſpruch fand. Er gab zu der von Joh. Huſſo im folgenden Seculo vorgegangenen Reformation Gelegenheit; wird von den Catholiſchen unter die Ketzer, gleichwie von den Proteſtanten unter die Zeugen der Wahrheit gezehlt: und iſt ſogar nach ſeinem Tode ausgegraben, und verbrennt worden. Von ihm ſtammen die *Wicleſiten* her.

1360 Johannes Rusbrochius, (Rußbroch) ein Theologus und Scriptor Myſticus, von Ruisbroch, einem Dorfe an der Sambre in Braband gebohren, Doctor divinus zubenahmt,

* der Summam totius vitæ ſpiritualis, Speculum ſalutis æternæ und andere dergleichen myſtiſche Bücher, geſchrieben und hinterlaſſen hat; und iſt das *Studium Theologiæ Myſticæ* in dieſem Seculo ziemlich getrieben worden.

1362 Henricus Rebdorfienſis, ein Teutſcher Franciſcaner-Mönch des Kloſters Rebdorff im Stifft Aichſtädt,

* hat Annales, von A. 1295. bis 1362., verfertigt, und darinnen die Thaten derer Käyſer Adolphi, Alberti, Friderici II., Ludovici Bavari und Caroli IV., aufgezeichnet.

1362 Brigitta eine gelehrte und fromme Matron, Adeliches Standes, aus Schwaben, die viel Wunder gethan haben ſoll, und die Heil. Seraphiſche Mutter genennt wird.

a) Sie war an einen Schwediſchen Herrn a
Nericien, Adeliches Standes, Ulſon Gu
mar, verheyrathet, (andere geben ſie v
eine Printzeßin aus, und Gudmarn vo
einen Nericianiſchen Fürſten,) gieng na
deſſen Tode ins gelobte Land, und dann i
Italien, und ſtifftete den bekannten Br
gitten-Orden, hat 8. Bücher von Offe
bahrungen geſchrieben, wie auch Gebet
in Schwediſcher Sprache, und dergleiche
mehr.

b) Eine andere Brigitta, eine Irrländerin, ode
nach anderer Meynung, eine Schottländ
rin, hat im 6ten Seculo gelebt, welcher auc
12. Bücher voller Offenbahrungen zugeeig-
net worden.

1365 S. Catharina Senenſis eine heilge, keuſche
gelehrte und wohlthätige Nonne Pre-
diger-Ordens zu Rom, aber von Siena
in Italien bürthig,

a) Sie iſt, gleichwie die Brigitta, vom Pabſt ca-
noniſirt worden; Ihre Schrifften ſind:
Epiſtolæ, Colloquia, und ſonderlich die Re-
velationes, oder Offenbahrungen, welche
Lateiniſch, Frantzöſiſch und Italiäniſch, offt
gedruckt ſind.

b) Auch werden in dieſes Seculum mit ihren my-
ſtiſchen Schrifften gebracht, die fromme
Nonne und Aebtißin zu Helpede, in der
Graffſchafft Mannsfeld, *S. Gertrudis*, und
*S. Mechthildis*, eine Nonne im Kloſter Hel-
pede, und der Gertrudis Stieff-Schwe-
ſter.

1370 Gerhardus Magnus, ein Canonicus zu
Utrecht und Aacken, gebürthig von Da-
venter,

† der

† Es erregten nemlich die groſſen Güter und Einkünffte der Tempel-Herren bey Pabſt Clemente V. und Philippo IV., König in Franckreich, woſelbſt ſie das meiſte beſaſſen, eine groſſe Jaluſie; Man beſchuldigte ſie daher vieler Irrthümer, Sodomiterey, Gottes-Läſterung, und anderer ſchweren Sünden; A. 1307. wurden ſie alle ergriffen, und ihr Ordens-Meiſter, Jacob Molay, lebendig verbrannt, auch die übrigen in Franckreich, und andern Reichen, nach und nach mit groſſer Marter hingerichtet. Die völlige Ausrottung aber iſt im gedachten Concilio beſchloſſen, und die beſten Güter ſind, theils den Lands-Herren, theils den Johannitern, vom Pabſt zuerkannt, und gegeben worden.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des vierzehenden Seculi?

I. Daß unterſchiedene geiſt- und weltliche Ritter-Orden entſtanden, worunter der Orden vom Hoſen-Bande, oder
1351 vom Ritter S. George in Engelland, welchen König *Eduardus III.* geſtifftet hat. Die Ritter dieſes Ordens heiſſen in Engliſcher Sprache Knights of te Garter, und das Ordens-Symbolum iſt: Hony ſoyt, qui mal y penſe, Trotz dem, der deßhalben was übels gedencke.

II. Das

II. Daß unterſchiedene *Academien*, davo[n]
einige bereits angeführet worden, un[d]
allwo die Theologia Scholaſtica, un[d]
Jus Canonicum, die Haupt-*Lectione[n]*
waren, ihren Urſprung genommen ha-
ben, als

1312 die *Academie* zu Orleans in Franckreich
1346 die *Academie* zu Heydelberg in de[r]
Pfaltz.
1347 die *Academie* zu Prag in Böhmen,
1364 die *Academie* zu Cracau in Pohlen,
1382 die *Academie* zu Ferrara in Italien,
1384 die *Academie* zu Wien in Oeſterreich,
1388 die *Academie* zu Cölln am Rhein,
1392 die *Academie* zu Erfurth in Thüringen.

1301 III. Daß Johannes *Giajo*, (andere nennen
ihn *Jo. Goja*, noch andere, *Flavium Gi-
ram*) von Amalphi im Königreich Nea-
polis bürthig, ſich zuerſt in der Schiff-
fahrt des Magneten bedient, und den
Compaſs *invent*irt. Und weil damahls
die Frantzöſiſche Grafen von Anjou Kö-
nige zu Neapolis waren, bezeichnete er
Mitternacht mit der Frantzöſiſchen Li-
lie, worinnen Ihm andere *Nation*en
gefolget ſind.

* die Declination des Magnets, oder Chalybo-
cliſin, hat Sebaſtian Cabotius zuerſt be-
mercket.

1307 IV. Daß die drey Schweitzeriſchen *Cantons*,
*Uri*, Schwitz, und Unterwalden ſich wi-
der die Oeſterreichiſchen Feinde verbun-
den,

den, wider Hertzog *Leopoldum Glorioſum*
1315 in Oeſterreich, in öffentlicher Feld-Schlacht bey Morgarten, einem Berge im Canton Zürig den Sieg erhalten, und mithin das *Fundament* zur Schweitzeriſchen *Republic* gelegt.

* An. 1332. trat Lucern in dieſes Bündniß, An. 1481. Freyburg, Baſel und Solothurn, An. 1501. Schafhauſen, An. 1513. Appen-Zell.

1315 V. In Teutſchland war zu Käyſers *Ludovici Bavari* Zeiten ein ungemeiner Hunger, und weil die Jahr-Zahl im Wort *CVCVLLVM*, ſteht, hat man dieſen Verß gemacht:

1315 *Ut lateat nullum tempus famis, ecce cucullum!*

1314 Des Jahrs zuvor hatte die Peſt durch gantz Franckreich unter *Ludovico X.* ungemein *graſſi*rt, gleichwie ſie A. 1347. in Teutſchland gantze Städte aufgerieben hat.

1327 VI. In Franckreich ſtarb *Carolus, IV. Pulcher*, der letzte vom Capetingiſchen Stamm, ohne Leibes-Erben; Da ſich nun des Reichs *Philippus Valeſius*, ein Vetter von *Carolo IV.*, anmaßte, und hingegen *Eduardus III.*, König in Engelland, als *Iſabellæ, Caroli IV.* einiger Schweſter, Sohn, das nähere Recht zur Krone zu ha-

haben, meinte, ſo entſtand zwiſchen beyden *Nationen* ein **blutiger** Succeſſions-Krieg, der in die 100. Jahr gedauret hat.

1335 VII. In Elſaß brachte ein Bauer, der König Armleder genannt, weil er ſich die Armen mit Leder wohl verwahrt hatte, wider die Juden, in die fünffhundert Bauren auf, und wurden ſie, wo nur einer in Weg kam, erſchlagen, weil man ihnen Schuld gab, ſie hätten eine *conſecrirte* Hoſtie, mit Meſſern zerſtochen.

1349 VIII. *Humbertus II. Dauphin* überließ das *Delphinat* dem König in Franckreich, *Philippo Valeſio*, mit dieſer Bedingung, daß der älteſte Printz in Franckreich allzeit Dauphin genennet werden ſolte, und er ſelbſt gieng in ein Dominicaner-Kloſter.

1373 IX. Graßirte in Teutſchland, zu Käyſer *Caroli IV.* Zeiten, die *Maniaca Paſſio*, **Raſerey und Tollheit, der S. Veits-Tantz** (weil dieſe Täntzerey anfangs dem H. Veit zu Ehren vorgenommen ward) genennt. Denn da lieffen gantze Hauffen, Männer und Weiber, jung und alt, zuſammen, und tantzten alle gleich mit einander, von einer Stadt, Dorff, oder Flecken zuſammen, wie den etliche von Rhein und der Moſel, biß an Flan-

Flandern, etliche von Antorff aus, durch Hennegau, biß in Franckreich getantzt.

* Von dem Tantz der Kinder aus Arnſtadt nach Erffurth, iſt Olearius in Hiſtoria Arnſtadienſi zu leſen p. 245.

X. Berthold Schwartz, ein Barfüſſer-Mönch, mit ſeinem rechten Nahmen Conſtantinus Angklitzen genannt, und zu Freyburg, in Teutſchland, gebohren,
1350 hat das **Schieß-Pulver**, und die **Büchſen**, erfunden, und den Venetianern wider die Genueſer, bey der Belagerung der Stadt Chioza, gewieſen.

1382 XI. Ludovicus I., König in Ungarn und Pohlen, hinterließ 2. Töchter, Mariam und Hedwig. Maria, erwehlte Königin in Ungarn, heyrathete Sigismundum, der hernach König in Böhmen und Römiſcher Käyſer ward, wodurch aber **Ungarn an die Böhmiſchen Könige** kommen iſt. Und Hedwig, die in Pohlen zur Königin angenommen war, vermählte ſich an Jagellonem, Groß-Hertzogen in Lithauen, der nebſt ſeinen Unterthanen den Chriſtlichen Glauben annahm, und nach der Tauffe Vladislaus genennt ward, auch der erſte unter **denen Königen in Pohlen** aus *Jagelloni*ſchem **Stamm iſt.**



1385 iſt bey Aliubarotta ein fleck in Spanien zwiſchen den Spaniern und Portugiesen ein groſse Schlacht vorgangen.

1388 XII. Königin Margaretha hatte zu dieſer Ze[
alle drey Königreiche, Schweden, Dän[
nemarck und Norwegen, unter ihr[
Botmäßigkeit.

# Funfzehendes Seculum nach CHriſti Gebuhrt.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer des funfzehenden Seculi nach Chriſti Geburth?

Im Occident waren:

1400 Rupertus, Chur-Fürſt zu Pfaltz, ein gerec[
ter Herr, und daher *Rigoroſus*, (d[
Strenge,) it. Hertzog Clemm, w[
auch *Juſtinianus*, zugenahmt, ward [
Ende des vorigen Seculi, an Wencesl[
Stelle, von den Chur-Fürſten zu Bo[
part erwehlt, und regierte faſt 2[
Jahr.

2) Dieſer Rupertus Palatinus, welcher A. 140[
den 26. Junii geſtorben, war ein Soh[
Churfürſt Ruperti, des Kleinen und Spa[
ſamen, hatte 2. Gemahlinnen, davon die erſt[
dem Nahmen und Geſchlecht nach annoc[
unbekant iſt, die andre aber Eliſabetha, Bur[
graf Friderici IV. zu Nürnberg Tocht[
war, und ihm Churf. Ludovicum, den Ba[
ti[

tigten, gebohren, und ſein Symbolum iſt: Miſeria res digna miſericordia.

b) Die Krönung gieng A. 1401. zu Cölln vor, weil man ihn in Aachen nicht einlaſſen wolte, woher er dieſe ihm rebelliſche Stadt in die Reichs-Acht erklärte; In Italien ſuchte er zwar die Sachen in gehörigen Stand zu ſetzen, und nahm wieder Galeacium, Hertzogen von Mäyland, einen Zug vor, welcher aber, weil die Florentiner ſich mit dem verſprochenen Gelde und Volcke nicht einſtellten, ſo ablieff, daß ſich der Käyſer unverrichteter Sache in Teutſchland zurücke ziehen muſte: in Teutſchland hingegen ſchlug ſeine Sorgfalt, das Reich in Flor zu erhalten, wohl und glücklich aus.

1410 c) Zwiſchen dieſem Ruperto, und Sigismundo, iſt zwar noch Käyſer geweſen *Iodocus*, oder Jobſt, Marggraf in Mähren, aus dem Hauſe Luxenburg, und Käyſer Caroli IV. Bruders Sohn, ein alter verlebter Herr, hat aber nur etliche Monat regiert, und iſt vornehmlich ſeines groſſen Barthes wegen bekannt; Er wird daher meiſtentheils nicht mitgezehlet, und ſagt man, daß Jodocus nichts guts, als den Barth, an ſich gehabt.

1411 Sigismundus, aus dem Hauſe Luxenburg, Churfürſt von Brandenburg, und durch ſeine Gemahlin, Maria, König in Ungarn, wie auch nach Wenceslai Tode, König in Böhmen, ein kluger, aber im Kriege wieder die Hußiten unglücklicher Käyſer, ſtarb im 27. Jahr ſeiner Regierung.

a) Dieſer Sigismundus, welcher ein Sohn Käyſe
Caroli IV., von Eliſabetha, Bogislai, Hertzo
in Pommern Tochter, und gedachten Kä
ſers Wenceslai Halb-Bruder war, hat die
ſerne Krone zu Mäyland, und die güldne
Rom, aus den Händen Pabſtes Eugenii I
empfangen, ließ ſich, die Spaltung, ſo weg
der vielen Päbſte vorgieng, zu heben ſe
angelegen ſeyn, that deßhalben ſchwere R
ſen zu andern Chriſtl. Potentaten, und ſchri
die Concilia zu Coſtnitz und Baſel aus, v
denen unten Meldung geſchehen ſoll, conf
1415 rirte die Marck Brandenburg, ſo ſchon L
dovicus Bavarus, nach Churfürſt Joh. IV. T
de, dem Reich heimgefallen zu ſeyn erklär
hatte, an Fridericum, Grafen von Hohe
Zollern, und Burggrafen zu Nürnberg, v
dem noch jetzo die Churfürſten und Mar
grafen von Brandenburg herſtammen, geg
Erlegung eines Stück Geldes: Die Ch
1423 Sachſen übergab Er Friderico Bellicoſ
Marggrafen zu Meiſſen, nachdem Churfür
Albrecht der III., von Sachſen, der letzte d
Anhältiſchen Linie, ohne Erben das Zeitlic
geſegnet hatte: übergab, mit Einſtimmun
1423 der Churfürſten, die Reichs-Kleinodie
und Heiligthümer der Stadt Nürnberg,
ewiger Verwahrung: Unter Ihm iſt, d
1431 erſte Reichs-Matricul, mit Bewilligun
gemeiner Reichs-Stände, aufgeſetzt worde
Und auf ſeiner Rück-Reiſe aus Italien wa
von Ihm Johannes Franciſcus Gonzag
Hauptmann zu Mantua, zum erſten Marg
grafen zu Mantua, und immerwähren
1433 den Stadthalter des Reichs in Italie
gemacht.

b) Zu

b) Zur Ehe hatte Käyſer Sigismundus 1) oben genannte Mariam, Königs Ludwigs aus Ungarn Tochter, mit der er das Königreich Ungarn erhalten, über welcher Erbſchafft
1396 aber er von dem Türckiſchen Käyſer, Bajazeth, bey Nicopoli eine totale Niederlage erlitte, und hernach bey ſeinen eigenen Unterthanen, den Ungarn, Arreſt halten muſte, woraus er erſt A. 1401. kam. 2) Barbaram, Graf Hermanns von Cilly Tochter, ein unkeuſches Weib, von welcher ihm die Erbin der Reiche, Ungarn und Böhmen, ſeines Succeſſoris, Alberti Auſtriaci, Gemahlin, Eliſabetha, gebohren worden. Er ſtarb im 70. Jahr ſeines Alters zu Zitain in
1437 Mähren, und hat zum Symbolo gehabt: Sic cedunt munera fatis. Vom Hußiten-Kriege, und wie auch in Böhmen Sigismundus viel Unruhe gehabt, wird unten gemeldet werden.

c) Endlich iſt noch zu mercken, daß mit Sigismundo der Lützelburgiſche Stamm ausgangen, aus welchem Henricus VII., Carolus IV., Wenceslaus, Jodocus Barbatus, und dieſer Sigismundus, Römiſche Käyſer geweſen ſind.

1438 Albertus II., Ertz-Hertzog von Oeſterreich, ein trefflicher Herr und Regent, und Eydam Käyſers Sigismundi, durch deſſen einige Printzeßin Tochter, Eliſabeth, Erbin von Böhmen und Ungarn; und ward alſo in einem Jahre zugleich, König in Ungarn und Böhmen, und Römiſcher Käyſer: ſtarb aber allzu zeitig nachdem er nur 13. Monat regieret hatte.

a) Er war ein Sohn Alberti IV., des Gedultig
Hertzogs zu Oeſterreich, und nur 10. Ja
alt, als ſein Herr Vater ſtarb; weil d
Glück ſo häuffig auf einmahl kam, verm
thete er ſelbſt, es würde nicht lange beſ
hen, und ſoll ſich daher dieſer Worte bedie
haben: O prodigioſa fortuna, tria uno a
no Regna obtrudis. Wie er denn Ann
1439. den 27. Octobr. zu Ofen, wohin
ſich, und alles wider den beſorglichen Ei
fall der Türcken in gute Verfaſſung zu ſt
len, begeben hatte, geſtorben iſt, und zw
an der rothen Ruhr, von allzuviel genoſ
nen Melonen. Seine mehrgenannte G
mahlin hinterließ Er ſchweres Leibes, d
hernach Ladislaum Poſthumum zur We
gebracht. Das Symbolum heiſt: Amicu
optima vitæ poſſeſſio. Und von dieſer Z
an iſt das Käyſerthum beſtändig, nu
faſt in die dreyhundert Jahr, bey den
Hauſe Oeſterreich geblieben.

b) Nur berührter *Ladislaus Poſthumus* Albert
1440 Ertz-Hertzogs von Oeſterreich, mit Eliſ
beth, Erbin von Böhmen und Ungar
gezeugter Printz, ward als ein Kind von 4
1440 Monat zum König in Ungarn gekrönet, w
der ihn ward erwehlet Uladislaus I. Jagel
1444 lonida, König in Pohlen, der in de
Schlacht bey Varna blieb. Nach dieſe
1453 Uladislai Tode adminiſtrirte Jo. Corvinus
1456 das Königreich Ungarn, und Georg Podie-
bradius Böhmen. Endlich trat Ladislaus
Poſthumus die Regierung in beyden Kö
nigreichen ſelbſt an; Dem, als Er zu Pra
ge, in der Zurüſtung zum Beylager mit
Printzeßin Magdalena, Königs Caroli VII.
in Franckreich Tochter, und vermuthlich an
beygebrachtem Gifft, geſtorben, in Ungarn
Matthias

1457 Matthias Corvinus, in Böhmen gedachter
1458 Podiebradius, ſuccedirte: Und auf dieſe
1471 folgte Uladislaus II, Caſimiri, Königs in
Pohlen, Printz, zugleich König in Böhmen
und Ungarn, der Ludovicum II, den unglück-
1490 ſeligen König, zum Succeſſore hinterließ.

1440 **Fridericus III., Ertz-Hertzog in Oeſterreich, Alberti II., naher Vetter, ein gelehrter und friedfertiger Herr, und der letzte Käyſer, ſo ſich zu Rom krönen laſſen, regierte 53. Jahr.**

a) Er war ein Sohn Hertzogs Erneſti, des eiſernen, von Oeſterreich, und hatte zur Gemahlin Eleonoram, Königs Eduardi von Portugall
1445 Tochter; Das Königreich Böhmen wolte er nicht annehmen: Die Ungariſche Krone überließ er üm ein Stück Gelds an Mat-
1452 thiam Hunniadem: und des in einem Treffen bey Nancy von den Schweitzern erſchla-
1477 genen Caroli Audacis, Hertzogs von Burgund eintzige Tochter und Erbin, Mariam,
1477 vermählte er ſeinem Herrn Sohne Maximiliano I., aus welcher Ehe Philippus, Caroli V. und Ferdinandi I. Herr Vater, gezeuget worden: ſolcher Geſtalt aber kam die anſehnliche Burgundiſche Erbſchafft, oder die Grafſchaft, Burgund, nebſt den 17. Niederländiſchen Provintzien, an das Haus Oeſterreich, denn das Hertzogthum Burgund zog Ludovicus XI. wiederum zur Kron Franckreich. Sein Symbolum hat aus den fünff Vocalibus. A. E. I. O. V. beſtanden, welches einige, Aquila Electa Juſte Omnia Vincit, einige, Auſtrii Erunt Imperatores

 Orbis

Urbis Ultimi, andere auf andere Art,
deutet und ausgelegt. Wagenſeil aber
in der Käyſerlichen Bibliothec zu Wien
Käyſer Friedrichs daſelbſt befindlich
Journal dieſe von dem Käyſer ſelbſt auf
zeichnete Erklärung geleſen: Bey welch
Bau, oder auf welchem Silber-Geſchi
oder andern Kleinodien der Strich, u
die fünff Buchſtaben ſtehen:

A. E. I. O. V.

das iſt mein Hertzog Friedrich des jünge
geweſen, oder, ich hab daſſelbe bauen, od
machen laſſen.

AVSTRIÆ EST IMPERARE ORB
VNIVERSO,

ALLES ERDREICH IST OESTERREIC
UNTERTHAN.

b) Uberall aber, und ſo wohl in, als auſſer de
Reich, waren zu Friderici III. Zeit groſſe U
1453 ruhen, Conſtantinopel ward von den Türcke
erobert. Ein Theil von Preuſſen entgien
1454 dem Röm. Reich. Im Ertz-Biſthum Mäyn
entſtand die Zwiſtigkeit zwiſchen dem Ert
Biſchoff Dietherrn, an deſſen Stelle de
Pabſt Graf Adolphum von Naſſau erhabe
1461 wiſſen wolte. Im Holſteiniſchen äuſſert
ſich, nach dem Tode Graf Adolphs, vo
Holſtein, zwiſchen König Chriſtian I. vo
1469 Dännemarck, und den Grafen von Schaum
burg, allerhand Weitläufftigkeit, die abe doch
verglichen wurde. Schon erwehnter Ca-
1473 rolus Audax, Hertzog von Burgundien, wol
te mit Gewalt König ſeyn, und brach zu dem
Niederländiſchen Kriege die Bahn. Der
1477 Ungariſche König, Matthias, brachte den
Käyſer

1480 Käyſer in ſolche Noth, daß faſt gantz Oeſterreich verlohren gieng, und wider den Sohn, Maximilianum I. rebellirten die meiſte Städte in den Niederlanden, da ſich denn durch ſeinen treuen Beyſtand Albertus Animoſus, Hertzog von Sachſen, und der Stamm-Herr des Albertiniſchen Hauſes, um das Hauß Oeſterreich unſterblich meritirt gemacht, und hiervor die Anwartſchafft auf die
1483 Hertzogthümer Jülich und Berg erhalten hat.

1488 c) Auch iſt unter dieſes Friderici III. Regierung die Geſellſchafft des S. Georgen-Schilds, hernach der Schwäbiſche Bund genannt, zur Erhaltung innerlicher Ruhe im Reich gemacht worden. Denn die Schwäbiſchen Stände traten in ein Bündniß zuſammen, und conſtituiren 3. Richter, von welchen alle Streitigkeiten ſolten abgethan werden: welcher Bund biß aufs Jahr 1533. gewähret, da er, wie andere Bündniſſe, un-
1447 ter Käyſer Carolo V. aufgehöret hat. Hingegen ward zwiſchen ihm, und Pabſt Nicolao V., das Teutſchland höchſt-mißliche *Concordat*, wegen Erſetzung der geiſtlichen Stellen, aufgerichtet.

d) Endlich mercket man noch, daß die Autores, welche Fridericum Pulchrum mit unter die Käyſer zehlen, jenen Fridericum III., dieſen aber Fridericum IV., und welche auch Hertzog Friedrichen von Braunſchweig vor einen Käyſer halten, eben dieſen Fridericum V. nennen.

1493 Maximilianus I., Käyſers *Friderici III.* Sohn, ein glückſeliger Käyſer, regierte 25. Jahr,

a) Er hat in ſeiner Kindheit eine ſchwere Aus-

ſprache, und keine ſonderliche Inclinati
zum Studiis, woran aber mehr ſein ung
ſchickter Præceptor, M. Petrus Engelbrec
der ihn mit Sophismatibus und unnütze
Grillen gemartert, Schuld geweſen; wie
denn hernach das meiſte zu Wiederherſtellun
der freyen Künſte contribuiret, hat auch La
teiniſch geredt, das er aber nur Ritter-La
tein zu nennen pflegen. Zum Jagen bezeugt
er inſonderheit groſſe Luſt, kam aber hie
über oft in groſſe Gefahr; und ſonderlich, al
er einsmahls den Gemſen im In-Thal, au
den Tyroliſchen Gebürgen, ſo hitzig nachge
klettert, und ſich verſtiegen, daß er nicht wi
der zurück kommen können, und ſich jederma
ſeines Lebens verziehen, biß ihm ein unbe
kanter alter Mann am dritten Tage de
Weg herab gewieſen. Auch ſoll er wenig z
rathe gehalten haben, und verſchwenderiſc
geweſen seyn, daß ihn dahero die Italiäne
Spottsweiſe Maximilianum Pocodenari
um genennt. Seine Gemahlinnen waren
1) oben erwehnte Prinzeßin Maria, Hertzog
Carls von Burgund eintzige hinterlaſſen
Tochter und Erbin, die ihm Philippum I.
König in Spanien, gebohren, welchem de
1496 Herr Vater Maximilianus, durch die Ver
mählung mit Ferdinandi Catholici, Königs
in Spanien, Erb-Tochter, Johanna, das
Succeſſions-Recht in Spanien zuwege brach-
1517 te, 2) Anna, Hertzogs Franciſci II. von Bre
tagne Prinzeßin Tochter, und eintzige Er-
bin, mit welcher er das Beylager bereits
durch ſeinen Geſandten celebriren laſſen,
aber Carl VIII., König in Franckreich, wel-
chem doch Käyſers Maximiliani Tochter,
Margaretha, verlobt geweſen, beraubte ihn
ſolcher,

ſolcher, wie man im Heimholen beſchäfftigt war, und behielt die Erbin von Bretagne vor ſich zur Braut und Gemahlin, und ſchickte Maximiliano gedachte Tochter, Marggaretham, zurück, 3) Blanca Maria, Hertzogs Galeacii zu Mayland Tochter, welche Ehe aber unfruchtbahr geweſen. Das Symbolum Maximiliani I. iſt: Tene menſuram, & reſpice finem.

b) Dieſer Maximilianus I., welcher ſich zu erſt König in Germanien geſchrieben hat, und,
1490 bey empfangener Nachricht von der Kranckheit Pabſt Julii II, ſich ſelbſt um die Päbſtliche Krone beworben, eroberte nach König Mat-
1495 thiä in Ungarn Tod, Oeſterreich ſamt der Stadt Wien wider, machte Würtenberg
1498 zum Hertzogthum, ſatzte *Albertum Animoſum*, Hertzog zu Sachſen zum erblichen *Gubernatore* und Stadthalter in Frießland,
1499 die Schweitzer ſuchte Er vergebens wieder
1504 zum Gehorſam zu bringen, erklärte Pfaltz-Graf Rupertum, auf einen Reichs-Tage in
1509 die Acht, woher der Bäyeriſche Krieg entſtanden, verband ſich zu Camerich mit Spanien, Franckreich, und dem Pabſt, wider die Venetianer, publicirte in Teutſchland den allgemeinen Land-Frieden, und ordnete
1495 das groſſe Tribunal im Reich, das Käyſerliche Cammer-Gerichte zu Speyer, wie
1500 auch das Reichs-Regiment, theilte das
1500 Teutſche Reich anfangs in ſechs, nachmahls
1512 in zehn Kräyſſe. Uladislaus, König in Ungarn und Böhmen, verhieß ihm die Succeſſion, nach Ausgang ſeines Männlichen Stams, und kurtz vor ſeinem Tode nahm die
1515 *Reformation* ihren Anfang. Gedachter Land-
1517 Friede, oder *Pax Publica*, iſt das auf dem Reichs-

Reichs-Tage zu Worms, und hernach vi-
fältig confirmirte Fundamental-Geſetze d
Römiſchen Reichs, wodurch die vor dieſem
Teutſchland ſehr eingeriſſene Diffidation
(Fauſt-Recht, Fehden,) da der Recht behi
te, der dem andern überlegen war, und ein
dem andern gleich Krieg ankündigte, gän
lich, und bey Straffe des Banns, od
einer groſſen Geld-Buſſe, abgeſchafft wo
den. Das Kammer-Gericht zu Speye
nun zu Wetzlar, ſolte, im Nahmen des Kä
ſers und der Reichs-Stände, das Recht ſpr
chen. An das, nach aufgerichteter Speyeriſc
Cammer, auch auf dem Reichs-Tage zu Au
ſpurg angelegte Reichs-Regimentum wurd
das remittirt, was auf der jährlichen Reichs
Verſammlung hat mögen vorgebracht un
gehandelt werden, und Statum publicum Im
perii betraff.

c) Endlich, ſo hat auch dieſer Maximilianus I. ver
ſchiedene Bücher verfertigt, darinn er unte
andern die Thaten ſeines Vaters, und ſein
eigne, beſchrieben. Sie befinden ſich in de
Wieneriſchen Bibliothec, und haben folgend
Titul: Der weiſ-König, der Theuerdanck
Ehren-Pforten, Freydanck, Triumph-Wa
gen, Stamm-Chronick, der Stamm, die ſieben
Luſt-Gezirck, Wapen-Buch, Stahl-Buch,
Platnerey, Jägerey, Valcknerey, Kücherey,
Kellnerey, Fiſcherey, Gärtnerey, Baumeiſte
rey &c. Und von ſich, und dem Pabſt Julio II.,
hat Käyſer Maximilianus I. zu ſagen pflegen:
Wo GOtt vor die Chriſtenheit nicht beſ
ſer ſorget, und zuſieht, als ich armer Jä
ger, und der verſoffene Julius zu Rom,
wird es ſchlecht beſtellt ſeyn.

Die

Die Verße von den Käyſern dieſes funffzehenden *Seculi* heiſſen:

*Rupertus* ſequitur, *Sigmund*, *Albertque ſecundus*,

*Tertius* hinc *Frideric*, poſt *primus Maximilianus*.

## Im Orient regierten:

1424 Johannes VII. Palæologus, ein unglücklicher Regent.

* War des vorigen Käyſers Emanuels II., Sohn, und hatte zur Gemahlin Sophiam, des Marggr. von Montferrat Tochter, auſſer dieſer aber, wie man ſagt, auch Mariam Comnenam, die Tochter Käyſers Alexii. Die Türcken eroberten täglich je mehr und
1421 mehr, belagerten unter ihrem Sultan, A-
1431 murath, Conſtantinopel abermahls, und nahmen Theſſalonich weg. Ob nun gleich
1438 der Käyſer die Hülffe bey den Lateinern, und deßwegen die Vereinigung der Griechiſchen und Läteiniſchen Kirche hefftig ſuchte, auch in eigner hoher Perſon, auf dem zu Ferrara angeſtellten Concilio erſchien, ſo war doch die Cleriſey mit dem getroffenen Accord nicht zufrieden, und folglich alles ohne Effect. Sein Symbolum heiſt: Seditio periculorum genitrix.

1448 Conſtantinus XI. Palæologus, des *Anteceſſoris Johannis* Bruder, und der letzte Chriſtliche Käyſer in *Orient*,

1453 2) denn zu ſeiner Zeit und nahmentlich A. 1453. 29. May, der Türckiſche Käyſer Mahomet II. nach einer 52. tägigen Belager

lagerung Conſtantinopel mit ſtürmender
1453 Hand eingenommen, und dem Conſtan-
1461 tinopolitaniſchen wie auch Trapezunti-
ſchen Reiche, deſſen letzter Käyſer David
hieß, ein Ende gemacht hat, der Käyſer ſelbſt
kam, nach tapfferen Widerſtand, elendi-
glich um ſein Leben, und alles wurde
geplündert und verheeret. Zum Symbolo
werden ihm die Worte beygelegt, Defendam,
quamdiu potero.

b) Es iſt aber auch diß, als was fatales, nicht
vorbey zu gehen, daß, ſowohl bey der Ein-
weyhung der Stadt Conſtantinopel, als Er-
oberung derſelben, beyde mahl der König
Conſtantinus, des Käyſers Mutter Hele-
na, und der Patriarch Gregorius, geheiſſen
hat. Und der damahls harte Zuſtand wird
gantz wohl mit dieſem harten bekannten
Vers exprimirt:

*Conturbabantur Conſtantinopolitani*
*Innumerabilibus ſollicitudinibus.*

## Folgen alſo die Türckiſchen Käyſer des funffzehenden Seculi?

1453 Mahomet II., von dem jetzt nur gedacht iſt, der Türckiſche Sultan, und erſte Türckiſche Käyſer zu Conſtantinopel, von den Seinigen *Bojus*, der Groſſe, zugenahmt.

a) Er ſoll Griechiſch, Lateiniſch, Arabiſch, und Perſiſch, verſtanden haben, und ſind unterſcheidene ſeiner Briefe von Laudinio, einem Rhodiſchen Ritter, ins Latein überſetzt, und wieder edirt worden.

b) Vor

b) Vor Eroberung der Stadt Conſtantinopel haben als Sultane über die Türcken regiert: 1) Ottomanus (Oſmanes, it. Othmanes) von 1303. 2) Orchanes, von 1328. 3) Amurath I. von 1358. 4) Bajazeth I. von 1380. 5) Joſua oder Iſſem, von 1399. 6) Solimann I. von 1403. 7) Moyſes oder Muſa, von 1410. 8) Mahometh I. von 1412. 9) Amurath II. von 1422. biß 1451., dem als Sultan, in eben dieſem Jahr Mahometh II, ſucccediret hat, welcher aber A. 1453. Käyſer zu Conſtantinopel ward.

1444 c) Amurath II. ſiegte in der blutigen Ungariſchen ſchlacht bey Varna, in welcher der König in Ungarn und Pohlen, Vladislaus, ſelbſt ums Leben kam; doch ſtanden wider eben dieſen Amurath zwey Helden auf, *Johann Corvinus*, oder *Hunniades*, ein Ungariſcher General, der Vater Matthiæ Corvini, Königs in Ungarn, und *Georgius Caſtriotus*, ſonſt *Scanderbeg* genannt, Fürſt in Epiro.

1481 Bajazeth II., des erwehnten *Mahomets* II. Sohn, welchem ſein eigner Sohn mit Gifft vergab, und ihn hinrichten ließ.

# Andere Frage:

## Wer ſind die Lehrer und Scribenten des funfzehenden Seculi?

### Jüdiſche Lehrer und Scribenten waren:

1465 R. Joſeph Albo, ein Spanier, und *divinus Philoſophus* von den Juden benahmt,

* einer

* einer von den Rabbinen, die vor Pabſt Benedi-
cto XIII. wider Hieronymum a ſancta fide
diſputirten, und der daher das Compendi-
um Theologiæ Judaicæ, Sepherikkatim
genannt, geſchrieben hat, in welchem er
nehmlich die vornehmſten Glaubens-Arti-
cul der Juden abgehandelt.

1467 R. Jeſchuah Hallevi, ein Spaniſcher Rabbi, aus dem Stamm Levi,

* welcher das berühmte und für alle, ſo den Tal-
mud ſtudiren, nützliche Buch, Halichos
Olam, Itinera Seculi, benahmt, verfertigt
hat, als worinnen er, wie die Talmudiſchen
Doctores zu reden pflegen, auch, wie ſie ih-
re Einwürffe machen, und beantworten,
ſehr artig erklärt. Conſtantinus l' Empe-
reur, Profeſſor der Jüdiſchen Controver-
ſien zu Leyden, hat es ins Lateiniſche über-
ſetzt, und unter dem Titul, Clavis Talmu-
dica, auch heraus gegeben.

1486 R. Abraham Schalum,

* deſſen Buch Neve Schalom bekannt, und wor-
innen unter andern auch viel Quæſtiones
aus dem Ariſtotele aufgeworffen, und be-
antwortet worden.

1490 R. Elias Mizrachi, oder *Orientalis*, *Director* der Jüdiſchen Schule zu Conſtantino-
pel; und alldar *Elrab*, der Groſſe, ge-
nannt,

* der unterſchiedenes geſchrieben, als Peruſchal
Peruſch Raſchi al hattora, oder, einen
Commentarium über die 5. Bücher Moſis,
Meleches hammiſpar, oder Sepher ham-
miſpar, oder Rechen-Kunſt, woraus Os-
wald Schreckenfuß ein Compendium ge-
macht.

R. Abra-

1500 R. Abraham Zachus,

* der das Buch Iuchaſin, oder Sepher Iuchaſin genannt, geſchrieben, worinn die Geiſtliche und Jüdiſche Hiſtorie, von Anfang der Welt biß auf das Jahr Chriſti 1500. enthalten iſt.

## Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten waren:

1410 Simeon Theſſalonicenſis, Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich,

* der Commentarium de divino Templo geſchrieben, und, gleichwie die Griechiſche Kirche wider die Lateiniſche, alſo die Stadt Theſſalonich wider die Türcken, tapffer vertheidigt hat.

1420 Joſephus Bryennius, ein Conſtantinopolitaniſcher Mönch,

* der ſich, gleichwie genennter Simeon, Macarius, Demetrius Chryſolatas, und noch viel andere in dieſem Seculo, mit Schrifften der Lateiniſchen Kirche widerſetzt, und inſonderheit 8. Orationes περὶ τῆς ὑπερθέυ τριάδος geſchrieben hat.

1422 Johannes Cananus, ein Byzantiniſcher *Hiſtoricus*,

* der Narrationem de Bello Conſtantinopolitano cum Turcis A. 1422. geſchrieben.

1424 Georgius Phranza, auch ein Griechiſcher *Hiſtoricus*, und am Gr. Käyſerlichen Hofe erſtlich *Proto-Veſtiarius*, Aufſeher über die Käyſerliche Kleider-Kammer, (*Grand-Maitre de la Garderobbe*) dann *Logotheta*, oder Cantzlar,

* lebte, da die Türcken Conſtantinopel erobe
ten, und ward gefangen, kam aber loß, un
gieng hierauf in ein Kloſter. Er war ſeh
alt, und ſchrieb Hiſtoriam Byzantinam ſu
temporis, von Anno 1159. bis 1476., wor
inn er, was er meiſt ſelbſt geſehen, und be
zeugen können, verzeichnet hat.

1436 Marcus Eugenius, oder Epheſius, Ertz
Biſchoff zu Epheſo,

2) der im Synodo zu Florentz zugegen geweſen
und der Griechen Meynung daſelbſt, d
Proceſſione Spiritus S. zu behaupten ge
ſucht, auch, nach ſeiner Rückkehr, Libellum
de Synodo Florentina, und Epiſtolam cir
cularem de eadem, geſchrieben.

1438 b) Sein Bruder, Johannes Eugenius, Nomo
phylax, war auch mit zugegen geweſen, un
ſchrieb auch Antirrheticon adverſus Syno
dum Florentinam. Und Sylveſter Signto
1440 pulus, der nicht weniger zugegen geweſen
hat Hiſtoriam Concilii Florentini verfer
tigt, und hinterlaſſen.

1438 Georgius Gemiſthius Pletho, ein vortreff
licher Platoniſcher *Philoſophus* und *Ma*
*thematicus*, bürthig von Conſtanti
nopel,

* der auch dem Concilio zu Florentz beygewohnt
und ſowohl Philoſophiſch-Mathematiſche,
als Hiſtoriſche Schrifften verfertigt
hat.

1440 Georgius Trapezuntinus, von ſeiner Va
ter-Stadt Trebiſonde (Trapezunt) al
ſo benahmt,

* war ein Ariſtoteliſcher Philoſophus, und hielt
ſich meiſt in Italien auf, wie er dann zu

Rom die Rhetoric und Philoſophie docirt hat, und Pabſt Nicolai V. Secretarius geweſen. Er hat inſonderheit viel Bücher aus dem Griechiſchen überſetzt.

1453 Ducas, ein vornehmer Byzantiniſcher von Adel, aus der Käyſerlichen Familie der Ducarum,

† der die Hiſtoriam Byzantinam, und die letztern Fata des Conſtantinopolitaniſchen Chriſtlichen Reichs von An. 1341. biß 1462., zu welcher Zeit Mahomet auch die Inſul Leßbus eroberte, beſchrieben hat.

1450 Johannes Argyropylus, bürthig von Conſtantinopel, und, nach deren Eroberung, als er in Italien entwichen, *Profeſſor* der Griech. Sprache zu Florentz, und dann Philoſophiæ zu Rom,

* hat die Ethic und Phyſic Ariſtotelis ins Latein geſetzt, aber auch de Proceſſione Spiritus S., und Concilii Florentini Decreto, geſchrieben.

1450 Hilario, ein Griechiſcher Mönch,

† ſchrieb aber doch wider die Griechiſche Kirche, und vor die Lateiniſche, de Pane Græcorum myſtico & Latinorum fermentato.

1453 Georgius Scholarius, der erſte Patriarch nach Eroberung der Stadt Conſtantinopel, und des abgeſetzten Gregorii Succeſſor, ſelbſt von Mahomet II. Gennadius benahmt,

† iſt auf dem Concilio zu Florenz mit geweſen, und hat Apologiam vor die im Decreto unionis enthaltene fünf Capitel, Confeſſionem Fidei Mahometo II. oblatam, und an-

dere Bücher mehr verfertigt; Er muß aber mit dem andern Georgio Scholario, der wider die Lateiniſche Kirche in eben dieſem Seculo ſchrieb, nicht confundirt werden.

1468 Demetrius Chalcondylas, abermahls ein gelehrter Grieche von Conſtantinopel, der nach dieſer Eroberung in Italien gieng, und zu Florentz und Mayland docirt hat,

† und deſſen Griechiſche Grammatic bekannt iſt.

1468 Laonicus (Nicolaus) Chalcondylas, ein Athenienſer von Gebuhrt, und gelehrter Grieche,

* der 10. Bücher de Origine ac Rebus geſtis Turcarum von A. 1300. biß 1463. geſchrieben, welche Conradus Clauſerus ins Latein, Blaſius de Vigenaire ins Frantzöſiſche, geſetzt, andere aber continuirt haben.

1470 Theodorus Gaza, von Theſſalonich gebürthig, und wieder ein gelehrter Grieche,

* der auch, als Conſtantinopel erobert war, in Italien gieng, und die Griechiſche Sprache docirte, ſelbſt aber die Lateiniſche wohl erlernte; daher er, auſſer dem, daß er die Griechiſche Grammatic verfertigte, Ciceronem de Senectute ins Griechiſche, und hinwieder, Ariſtotelis Hiſtoriam Animalium & Problemata, Æliani Tactica und Hippocratis Aphoriſmos, ins Lateiniſche überſetzt hat.

1470 Conſtantinus Laſcaris, abermahls ein berühmter Grieche und Grammaticus,

* der

† der, gleich andern, von Conſtantinopel nach Italien gieng, die Humaniora in Mäyland, Rom, Neapel und Meßina profitirte, und ſeine Bibliothec, die voller Griechiſcher MStorum war, dem Rath zu nur gedachten Meßina, allwo er auch ſtarb, vermacht hat.

1470 Johannes Laſcaris, Rhyndacenus zugenahmt, und auch ein berühmter Grieche, dem man wegen der Correction in den Buchdruckereyen viel zu dancken hat,

† kam, nach ſo offt bemerckter Eroberung, in Italien, und zu Laurentio de Medicis, und ſuchte in Italien und Franckreich die Griechiſche Sprache in Flor zu bringen.

## Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten in dieſem funfzehenden Seculo waren:

1401 M. Johann Huß, Profeſſor und Prediger bey der Kirche zu Bethlehem in der alten Stadt Prag, und

1401 M. Hieronymus Pragenſis, oder von Prag,

a) Huß war in dem Böhmiſchen Dorffe Huſſenecz gebohren; Hieronymus Pragenſis, hieß eigentlich Hieronymus Faulfiſch, war aber von Prage bürthig, und lehrte daſelbſt öffentlich, nachdem er verſchiedene Academien, in Franckreich und Teutſchland durchgangen, und aus Engelland Wicleffs Schrifften mit ſich nach Prag gebracht hatte. Beyde ſind berühmte Zeugen der Wahrheit, und widerſprachen der Päbſtlichen
1415 Lehre mit dem gröſten Muth, wurden aber
1416 auch beyde vom Concilio zu Coſtnitz verdammt,

 dammt,

dammt und verbrannt. Huſſi Schrifften ſind mit Lutheri Vorrede A. 1558. zu Nürnberg zuſammen gedruckt, und kurtz vor ſeinem Tode ſoll derſelbe ausgeruffen haben: Heute bratet ihr eine Ganß, (Huß in Böhmiſcher Sprache) aber über 100. Jahr werdet ihr einen Schwan (Luther) hören ſingen, den ſolt ihr ungebraten laſſen.

b) Und von dieſem Huß haben die Hußiten den Nahmen bekommen, welche die meiſten Lehr-Sätze Huſſi vertheidigten, ihrer Lehrer Tod durch den öffentlichen Krieg zu rächen ſich entſchloſſen, und ſich alsbald durch Wicleffs Bücher, welche Huß überſetzt hatte, in Böhmen, Schleſien, Pohlen und Teutſchland, ausbreiteten, und, da ſie von denen Papiſten, wie leicht zu erachten, aufs grauſamſte verfolget wurden, fieng ſich der in der Hiſtorie bekannte Huſſen-Krieg an: Joh. Zißka, der hernach berühmte Hußitiſche und ſieghaffte Kriegs-Held, ergriff die Waffen, und ſchlug mit dem Käyſer Sigismundo ſelber:
1424 Als Zißka geſtorben war, ſetzte *Procopius Raſus* den Hußiten-Krieg fort: nach dem Baſeliſchen Concilio aber ließ ſich der meiſte Theil zum Vertrag bereden. Und dieſe hieſſen *Calixtiner*, weil ſie den Kelch im Heil. Abendmahl bekamen, ſonſt aber billigten ſie der Römiſch-Catholiſchen Lehr-Sätze. Die andern, ſo bey Huſſens Lehre blieben, hieſſen *Orebiten*, von dem Ort ihrer Zuſammenkunfft, den ſie Horeb nennten, und *Thaboriten*, von der feſten Stadt Thabor, 10. Meilen von Prage, die Joh. Zißka zur Retirade erbauet hatte: Die Orphani, oder *Wayſen*, weil ihr Haupt Zißka, als der Vater, weg war, hielten ſich zwiſchen beyden im

Mit-

Mittel. Und ob zwar die *Thaboriten* endlich eine eigene Verſammlung aufrichteten, und ſich die Böhmiſchen Brüder nennten, auch ſich immerzu friſteten, ſo muſten ſie doch, nach gemeldter Trennung, von den *Calixtin*ern, und andern ihren Feinden, viel leiden; Ihr Thabor ward erobert, und ſie wurden in die Hölen, Wälder und Gebirge, in Böhmen, Mähren, Pohlen, Oeſterreich, Schweitz, Tyrol, u. ſ. f. gejagt: welcher Zuſtand mit ihnen währte, bis Lutherus bekannt ward. Weil nun freylich ihr vornehmſter Glaubens-Artickel der Kelch im Abendmahl war, ſo wurden die Kirchen-Häuſer und Fahnen mit Kelchen ſignirt und bemahlt, daß daher ein Satyricus hierauf dieſen Verß gemacht:

1410 *Tot pingit Calices Bohemorum Terra per Urbes, ut credas, Bacchi numina ſola coli.*

1410 M. Jacobellus (der kleine Jacob,) von der Mieß; ein *Diſcipul* und *Succeſſor M.* Johannis Huß in der Kirchen in Bethlehem zu Prage, auch deſſen treuer *Adhærent*.

† Er iſt nemlich aus der Stadt Myſen in Böhmen gebürthig geweſen, wiewohl ihn andere auch Jacobum Miſnenſem genennt, und, ob ſey er in der Stadt Meiſſen gebohren geweſen, vermeynt haben.

1401 Petrus Dreſdenſis, von Dreßden gebürthig,

† hat zu Dreßden, Chemnitz und Zwickau die Jugend in öffentlichen Schulen unterrichtet, und ſich hierauf wieder nach Prage, woher er, bey denen zwiſchen den Teutſchen und Böhmen entſtandenen Uneinigkeiten, ſich in ſein Vaterland begeben hatte, gemacht. Hielte es mit Johann

Huſſo und Jacobello, und ſoll dieſo genennten Introitus, und Lieder, da das Teutſche mit dem Lateiniſchen vermenget wird, als Puer natus in Bethlehem; Quem Paſtores &c. verſertiget haben, das aber, In dulci jubilo, giebt Daumius vor weit älter an.

1401 Flavius Blondus, ein Päbſtlicher *Secretarius* und berühmter *Hiſtoricus*,

† der Romæ triumphantis Libros X., Romæ inſtauratæ Libros III., Italiæ illuſtratæ Libros VIII., Hiſtoriarum Roman. Decades III. und de Origine & Geſtis Venetorum geſchrieben.

1401 Petrus de Alliaco (*d' Ailly*) ein gebohrner Frantzos, *Profeſſor* zu Pariß, und letzlich Biſchoff zu Cambray und Cardinal, ſeines Anſehens halber *Aquila Franciæ* benennt.

† Er hat auf dem Concilio zu Coſtnitz in der dritten Seſſion præſidirt, aber doch die Reformation vor höchſt nöthig geachtet, und unter andern de emendata Eccleſia geſchrieben, iſt auch ein trefflicher Mathematicus geweſen.

1401 Franciſcus Zabarella, (von Zabarellis) von Padua bürthig, *Profeſſor Juris Canonici* zu Padua und Florentz, und letzlich Ertz-Biſchoff zu Florentz und Cardinal.

† Er galt auf dem Concilio zu Coſtnitz viel, iſt auch zu Coſtnitz geſtorben, und war ein berühmter Canoniſt ſeiner Zeit, unter deſſen Theologiſchen, Juriſtiſchen und Philoſophiſchen Schrifften ſind, Commentarii über die Decretales und Clementinas, und Commentarii in naturalem & moralem Philoſophiam.

1407 Johann Franciſcus Poggius, (*Poggio, Braciolino*

*ciolino, Brandolino*, oder *Florentino*) ein gelehrter Mann, und Päbſtlicher, letzlich aber der *Republic* Florentz in ſeinem Vaterlande *Secretarius*,

† war auch zu Coſtnitz, als man das Concilium hielt, und hat den Diodorum Siculum ins Latein überſetzt, und eine Epiſtolam de Obitu Hieronymi Pragenſis geſchrieben, worinn er Huſſi und Hieronymi Beſtändig- und Gottſeligkeit darſtellet; und verfertigte, auſſer noch andern Schrifften, Hiſtoriam Florentinam, wovon der Verß bekannt iſt:

*Dum patriam laudat, damnat dum Poggius hoſtem,*
*Nec malus eſt civis, nec bonus Hiſtoricus.*

1408 Theodorus de Niem, zu Niem, im Stifft Paderborn gebohren, anfangs Päbſtlicher *Secretarius*, und letzt Biſchoff zu Cambray,

† hat IV. Bücher Hiſtoriæ de Schiſmate inter Papas & Anti-Papas geſchrieben.

1410 Thomas Netterus, oder Waldenſis, zu Walden, einem Flecken in Engelland, gebohren, und Königlicher Beicht-Vater in Engelland, ein Ertz-Feind der Wickleſiſten und Hußiten,

† wider die er ſich nicht nur im Concilio zu Coſtnitz ſehr ſetzte, ſondern auch das groſſe Werck in 3. Tomis, Doctrinale Antiquitatum fidei Eccleſiæ Catholicæ genannt, geſchrieben.

1412 Hieronymus, de S. fide, ein bekehrter Jude, zuvor Joſua Lurki genannt, und Pabſt *Benedicti XII.* Leib-*Medicus*,

† der Libros II. adverſus Judæos, eorumque Talmud, die hernach, unter dem Titul Hebræo-Maſtigis heraus kommen ſind, geſchrieben, wodurch über 5000. Juden den Chriſtlichen Glauben ſollen angenommen haben. Von ſeinem Diſput mit den Rabbinen in Gegenwart des Pabſts ſteht im XVI. Seculo unter R. Salomon Ben Virga.

1415 Johannes Capreolus von *Toloſe* in Spanien, ein Ertz-*Thomiſt*, und *princeps Thomiſtarum* genennt,

† der in Libros Sententiarum commentirt hat, und ſich Thomæ wider Scotum, Aureolum, und die Nominales, eifrig angenommen.

1415 Paulus Burgenſis, (von Carthagena oder *S. Maria*) ein bekehrter Jude, (in der Tauffe *Paulus a S. Maria* genennt,) Biſchoff zu Carthagena, denn zu Burgos in Spanien, wo er auch gebohren war, und letzlich Patriarch zu *Aquileja*.

† der Additiones ad Lyram und Scrutinium Scripturarum geſchrieben, auch 3. berühmte Söhne, die mit ihm getaufft worden, gezeugt hat, Alphonſum, Biſchoff zu Burges, der Anacephalæoſin Regum Hiſpaniæ geſchrieben, Gonçalium, Prälaten zu Placentie, und Alvarez Garzia, der die Hiſtorie von Johanne II. König in Caſtilien, verfertigte.

1415 Nicolaus de Clemangiis, ein Frantzoß, zu *Clemenge* in der *Diœces* Chalons gebohren, anfangs *Profeſſor* zu Pariß, dann *Archi Diaconus* zu *Bajeux*.

† der unterſchiedene Bücher verfertigt, und nahmentlich

mentlich, Librum de corrupto Eccleſiæ ſtatu, deplorationem Calamitatis Eccleſiaſticæ per Schisma nefandiſſimum, und de Præſulibus Simoniacis geſchrieben hat.

1417 Antonius de Burrio, von Bononien bürthig, ein *JCtus* und *Profeſſor* zu Bononien, und *Ferrara*,

† der über das Jus Canonicum und Civile geſchrieben.

1418 Henricus de Haſſia, von Heſſen, (it. von Langenſtein) ein Teutſcher von Geburth, Carthäuſer-Mönch, und letzlich *Profeſſor Theologiæ* zu Wien,

† der, auſſer Bibliſchen Commentariis, Regulas ad diſcernendum peccatum mortale a veniali, geſchrieben.

1418 Gobelinus Perſona, ein Teutſcher, *Decanus* zu Bielefeld und *Official* zu Paderborn.

† Er ſtund bey Käyſer Sigismundo in Gnaden, und hat die Chronick, Cosmodromium betitulirt, geſchrieben, von A. 1389. biß 1418.

1419 Johannes Gerſon, oder Jarſon, von ſeinem Vaterlande, einem Dorffe in *Champagne*, eigentlich aber Johannes Charlier genennt, und wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit *Doctor Chriſtianiſſimus*, ein redlicher behertzter Mann, und Cantzlar der Kirche und *Academie* zu Pariß.

† Er war ein Abgeſandter bey dem Concilio zu Coſtnitz, und hatte faſt das gröſte Anſehen, auch muſte er deſſen Decreta und Definitiones ent-

werffen, erkannte aber viel Wahrheit, und ließ ſich daher, den Zuſtand der Kirchen zu verbeſſern angelegen ſeyn, ſchrieb unter andern de Auferibilitate Papæ ab Eccleſia, und Declarationem Compendioſam defectuum Ecclaſiaſticorum. Doch, gedachter ſeiner Redlichkeit halber, muſte er Pariß meiden, und privatiſirte hierauf zu Lion, allwo er plötzlich, indem er betete, geſtorben iſt.

1420 Gaſparinus, aus dem Bergameniſchen bürthig, ein berühmter *Grammaticus*, und einer von denen *Reſtauratoribus Literarum.*

† der in Italien an etlichen Orten die Humaniora profitirt, und zuerſt die Epiſtolas Ciceronis ad Q. Fratrem edirt hat.

1431 Laurentius Juſtiniani, zu Venedig gebohren, ein *Theologus Myſticus*, und der erſte Patriarch zu Venedig,

† der die myſtiſchen Schrifften, Lignum vitæ, de caſto connubio verbi & animæ, de interiori conflictu &c. verfertiget hat.

1433 Henricus Kalteiſen, (von Kalteiſen, it. *Kaltheiſen*,) ein Teutſcher *Theologus* von *Coblenz* bürthig, und letzlich Ertz-Biſchoff zu *Cæſarien*,

† dem der Pabſt, wider die Hußiten zu lehren, expreſſe aufgetragen, daher er auf dem Concilio zu Baſel, wider Uldaricum, den Hußitens Patron, gantzer 3. Tage diſputirt. Seine Diſſertatio de libera prædicatione Verbi Dei iſt vorhanden.

1433 Alphonſus Toſtatus, ein gebohrner Spanier, und Biſchoff zu *Avila* in Spanien.

† Er

† Er war auf dem Concilio zu Baſel, hat ſehr viel in kurtzer Zeit geſchrieben, und über die meiſten Bücher der Heil. Schrifft weitläuftig commentirt, welche ſeine Schrifften guten theils in 27. folianten zuſammen gedruckt ſind, ſtarb jedoch ſehr jung im 40. Jahr ſeines Alters, und hat man ihn mit dieſem Elogio beehret:

*Hic ſtupor eſt mundi, qui ſcibile diſcutit omne.*

1436 Beſſarion, ein *Trapezuntiner*, und Grieche von Gebuhrt, und, als er ſein Patriarchat zu Conſtantinopel, weil er auf dem *Concilio* zu Baſel die Parthey der Lateiner angenommen, von den eiffrigen Griechen zu verlaſſen genöthiget worden war, und ſich nach Italien begeben, Römiſcher Cardinal.

* Er war ein groſſer Liebhaber und Beförderer der Gelehrten, nahm ſich, nach Eroberung der Stadt Conſtantinopel, der in Italien geflüchteten Griechen an, hatte eine vortrefliche Bibliothec, und hat ſelbſt viele Schrifften verfertigt.

1438 Catharina Bononienſis, von Bononien bürthig, und eine Clariſer Nonne daſelbſt,

* die das Buch, Revelationes Catharinæ Bononienſi factæ, geſchrieben, und darinn ihre Legenden aufgezeichnet hat.

1440 Ambroſius Camaldolenſis, ein Florentiner von Gebuhrt, und des *Camaldolenſiſchen*-Ordens Obriſter Abt.

* Er

† Er hatte in Græcis Emanuelem Chryſolaram zum Præceptore gehabt, ſtritt vor die Autorität des Pabſts auf dem Concilio zu Baſel, Ferrara und Florentz, überſetzte unterſchiedene Bücher aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, verfertigte auch Chronicon Montis Caſſini, Hodœporicon, und andere Schrifften.

1440 Jo. Capiſtranus, ein Franciſcaner Mönch, von *Capiſtrano* in Italien bürthig,

† war ein eifriger Prediger ſeines Glaubens, wolte die Hußiten in Böhmen inſonderheit bekehren, und hat auch wider dieſelbe de Autoritate Papæ & Concilii, und anders mehr ſchrieben.

1440 Raphael Fulgoſius oder *Fregoſius*, aus Placentia bürthig, ein berühmter *JCtus* und *Profeſſor Juris Canonici* zu Mäyland,

† deſſen Conſilia Juridica, und Commentarii in Codicem, im Druck ſind.

1440 Johannes Annius, Viterbienſis, von *Viterbo*, ein Dominicaner-Mönch,

† und ſonſt in Sprachen, und der Antiquität, erfahrner Mann, der aber durch die von ihm erdichtete Wercke des Beroſi, Manethonis, Metaſthenis, und anderer Scribenten, ſich ſchlechten Ruhm bey der gelehrten Welt zuwege gebracht.

1440 Johannes de *Turrecremata*, zu *Torquemada* oder *Turrecremata*, einem Flecken im Spaniſchen Königreich Valentia, gebohren, Cardinal, und letzlich Biſchoff zu Salina, von dem Pabſt *Defenſor fidei* betitulirt,

† der

* der auf dem Concilio zu Baſel wider die Hußiten ſich des Pabſts eifrig annahm, Commentarium in Decretum Gratiani, und andere Bücher, geſchrieben hat.

1440 Laurentius Valla, ein trefflicher gelehrter *Canonicus*, von *S. Johannis de Laterano*, zu Rom in ſeinem Vaterlande,

† der ſich um die Lateiniſche Sprache, deren Reinlichkeit er wieder her zu ſtellen ſuchte, ſehr meritirt gemacht hat, daher aber, wie auch, daß er wider die Cleriſey und Donationem Conſtantini M. ſchrieb, ſich viel Feinde auf den Hals gezogen, und wäre bey nahe verbrandt worden. Er hat den Thucydidem, Herodotum, und Homeri Iliadem, ins Latein überſetzt, Notas in N. T. geſchrieben, und inſonderheit die bekannten VI. Libros Elegantiarum Latini Sermonis.

1448 Nicolaus Cuſanus (*de Cuſa*,) ein Cardinal, von *Cuſa*, einem Dorffe an der Moſel, im Ertz-Stifft, bürthig, ein ſehr gelehrter Mann,

* der de docta ignorantia, cribrationem Alcorani, und viel andere Bücher, geſchrieben, welche 3. Tomos betrugen.

1450 Thomas Kempis, (oder *Thomas* von Kempen,) ſonſt von ſeinem Geſchlechte *Malleolus*, oder Hämmerlein, genennt, aus dem Städtgen Kempen in Overyſſel bürthig, Auguſtiner-Ordens, der im Kloſter auf dem Berge S. Agnes bey Schwoll in Niederlanden 71. Jahr zugebracht, und

alldar erſt *Sub-Prior*, hernach *Procurator* geweſen,

* deſſen Bücher, Soliloquium animæ, Hortuli Roſarum, und andere bekannt ſind, inſonderheit das beliebte Buch de Imitatione Chriſti, wiewohl die Benedictiner, zwiſchen welchen und den Auguſtinern daher der Streit iſt, Johannem von Gerſon, Abt Benedictiner Ordens zu Vercelli, pro Autore angeben.

1450 Antonius Panormitanus, ein *Hiſtoricus*, Poet und Juriſt, der von *Palermo* aus Sicilien herſtammte, zu Bononien aber gebohren, und *Alphonſi*, Königs in Arragonien, Sicilien und Neapolis, *Secretarius* war,

* und de Dictis & Factis dieſes Alphonſi vier Bücher geſchrieben, auch ſonſt andre Schrifften in Proſa und Verſen verfertigt hat.

1450 Guarinus, von Verona bürthig, *Profeſſor Humaniorum* zu Venedig und Ferrara, und einer von denen *Reſtauratoribus Literarum*,

* der den Strabonem, und einige Wercke Plutarchi ins Latein überſetzt, auch Grammaticam Græcam geſchrieben hat. Sein Sohn, Baptiſta Guarinus, war ebenfalls ein berühmter Scribent, und Profeſſor zu Ferrara. Und dieſes Sohn, Baptiſta Guarinus, auch anfänglich Profeſſor zu Ferrara, der An. 1601. zu Venedig geſtorben, hat ſich durch die Tragi-Comœdie, Il Paſtor fido, renommirt genug gemacht.

1453 Dionyſius Carthuſianus, mit dem Zunahmen Lewis, und *Dionyſius a Rickel*, von

von ſeinem Vaterlande Rickel, einem Flecken im Stifft Lüttich, von ſeiner beſtändigen Betrachtung aber *Doctor ecſtaticus* genennt, ein frommer und gelehrter Carthäuſer-Mönch zu Rürmond,

† welcher Theologus Myſticus bey ſeinem beſtändigen Gebet doch Auslegungen über die gantze Bibel, und ſonſt viel Bücher, z. E. Inflammatorium divini amoris, de arcta via ſalutis & contemtu Mundi, de Doctrina & Regula Chriſtianæ vitæ &c. geſchrieben.

1457 Nicolaus, von Unterwalden (oder von Groſſenſtein) der Einſiedler, ein Schweitzer, und insgemein Bruder Claus genannt,

† der ein ſehr ſtrenges Leben in der Wüſteney im Melchthal führte, und weil er das bekannte Büchlein verferitgt, die Lehre von der Abgeſchiedenheit des Einſiedlers, Bruders Nicolai von Unterwalden im Schweitzer-Lande, mit unter die Scriptores Myſticos dieſes 15. Seculi pflegt gezehlet zu werden.

1457 Jacobus de Paradiſo, ein Carthäuſer-Mönch, und Profeſſor zu Erfurth,

† der de 7. Statibus Eccleſiæ ejusque Reformatione geſchrieben.

1458 Aeneas Sylvius, oder mit ſeinem völligen Nahmen, Aeneas Sylvius Bartholomæus Piccolomini, zu Corſignano, in Italien, gebohren, der hernach Pabſt ward, und Pius II. hieß.

† Er wird vor einen der beſten und gelehrte-
ſten Päbſten gehalten, und hat viel geſchrie-
ben, als de Ortu & Hiſtoria Bohemorum
de Communione ſub utraque ſpecie con-
tra Bohemos & Thaboritas, de Clade uni-
verſalis Eccleſiæ &c. Und weil er in ſeinen
erſten Bedienungen frey, und ſelbſt wider
den Pabſt geſchrieben, hernach lieber alles
umgekehrt hätte, iſt das Dicterium von
ihm entſtanden: Quod Æneas probavit,
Pius damnavit.

1458 Nicolaus Perottus. (*Perot*) von Saſſoferra-
to in Italien bürthig, Käyſers Frideri-
ci III. Rath, Ertz-Biſchoff von Man-
fredonia und gekrönter Poet, ein treff-
lich in der Lateiniſchen und Griechiſchen
Sprache verſirter Mann,

* der den Polybium ins Latein geſetzt, über den
Statium Martialem, und andere Autores,
ſonderlich aber über Martialem commen-
tirt, welchen herrlichen Commentarium
ſein Vetter, Pyrrhus Perot, nach ſeinem
Tode, unter dem Titul Cornu Copiæ, dru-
cken laſſen.

1458 Bartholomæus Facius, ein gelehrter und be-
rühmter Secretarius Königs Alphonſi
zu Arragonien in Neapolis, ein Genue-
ſer von Geburt,

* der unter andern de Rebus geſtis ab Alphon-
ſo I., Rege Neapolitano, und de Bello Ve-
netorum Clodiano, geſchrieben hat.

1460 Petrus de Andlo, ein gelehrter Canonicus
zu Colmar und Decretorum Doctor,

† der de Imperio Romano, Regis & Auguſti crea-
tione, & Ceremoniis Electorum, geſchrieben
haben

haben ſoll, welche Marquardus Freherus edirt hat. Andere neuere Bücher ſind unter dieſem Nahmen als pſeudonymi heraus gekommen.

1460 Gregorius de Heimburg, ein JCtus und Oeſterreichiſcher Raht,

* der Admonitionem de injuſtis Uſurpationibus Paparum geſchrieben, und mit unter die Zeugen der Wahrheit gezehlet wird.

1460 Antonia Nogarole, eine ſchöne und gelehrte Dame von Verona.

* Aus ihrer Familie waren Angelica Nogarole, auch ein gelehrtes Frauenzimmer, und inſonderheit Iſota Nogurole, die einige Epiſteln an Pabſt Pium II. geſchrieben, und einen Dialogum, darinn die Frage ventilirt ward: Uter prius graviusque peccaverit, Adam an Eva?

1466 Albertus Crummedykius, ein Hollſteiniſcher von Adel, aus dem Geſchlechte von Crummendyck, und Biſchoff zu Lübeck,

* der das Chronicon Epiſcoporum Lubecenſium geſchrieben hat.

1468 Jacobus Perez, oder Jacobus de Valentin, aus dem Spaniſchen Königreich Valentia bürthig, und Biſchoff zu Chriſtopolis,

* der über Bibliſche Bücher commentirt, einen Tractat wider die Juden geſchrieben, und ſonderlich Quæſtionis diſcuſſionem, utrum Chriſtus ſolus ſit Menſura & Largitor omnium Bonorum, hinterlaſſen hat.

1468 Henricus Harphius (*de Herph*), Guardian zu Mecheln, und aus dem Brabantiſchen Städlein Herph bürthig,

† der Theologia Myſticæ Libros III. geſchrieben, und unter die Scriptores Myſticos gezehlet wird.

1470 Johannes Regiomontanus, ein ſehr berühmter Mathematicus, zu Königsberg in Francken gebohren, und eigentlich Joh. Müller, mit andern Nahmen aber auch Joh. Germanus, oder Joh. Francus, genannt,

† der in Teutſchland, Ungarn und Italien, und bey der gantzen gelehrten Welt ſich groſſen Ruhm erworben, das Calendarium novum und Ephemerides auf 32. Jahr verfertigt, und ſehr viel andere Mathematiſche Bücher geſchrieben, auch vom Pabſt Sixto IV. zu der bevorſtehenden Calender-*Reformation* nach Rom invitirt ward, allwo er von denen Söhnen des Trapezuntii mit Gifft ſoll ſeyn hingerichtet worden.

1470 Petrus de Natalibus (*Petrus* von *Natalibus*), ein Biſchoff zu Jeſolo, einer nunmehr ruinirten Stadt in Venetianiſchen Gebieth,

† hat Hiſtoriam Sanctorum zuſammen geſchrieben.

1470 Philippus Cominæus, oder Philipp de Comines, ein vornehmer und kluger von Adel aus Flandern, und bey dem Könige in Franckreich, Ludovico XI., Käm-

Kämmerer und Senechal (Lands-Haupt-mann) in Poictiers,

† der eine Hiſtorie von dem, was ſich innerhalb 34. Jahren, von A. 1464. bis 1498., unter Ludovico XI. und Carolo VIII., Königen in Franckreich, zugetragen, aufgeſetzt hat, welche in Lateiniſcher Sprache unter dem Titul bekannt iſt: Commentariorum Rerum geſtarum Dictorumque Ludovici XI. & Caroli VIII., Regum Franciæ, Libri VIII.

1470 Alexander Hegius, ein in Humanioribus ſehr verſirter Mann, und berühmter Literator, aus dem Dorffe Geh im Münſteriſchen gebürthig, Rector der Schulen zu Daventer, und letzlich Prediger daſelbſt,

† ein Præceptor Eraſmi, Murmelii, Pruſchii, und faſt aller zur ſelben Zeit gelehrten Leute, deſſen Epiſtolæ, Carmina, Dialogi, und andere Schrifften, auch im Druck ſind.

1470 Baptiſta (oder, nach etlicher Meynung Bartholomæus, weil er vor ſeinen Nahmen ein bloſſes B. geſetzt) *Platina*, von Verona (andere ſagen, Cremona) bürthig, und geringen Herkommens, der ſich aber durch ſeine Qualitäten, ob ihn ſchon Pabſt Paulus II. 4. Monat lang laſſen im Gefängniß halten, dennoch bey Pabſt Sixto IV. in ſolche Gnade brachte, daß er Bibliothecarius im Vatican ward.

† Dieſer hat das Leben der Päbſte bis auf Paulum II. beſchrieben, und zugleich die Hiſtorie von *Johanne VIII. Papiſſa* angeführt, welche Wagenſeil in der Bibliothec zu Florentz, in einem Codice MS., der A. 1489. d. 16. Sept., und alſo wenig Jahr nach Platinä Tode, abſolvirt worden, geleſen, und daher vor eingeſchoben nicht gehalten werden kan.

1470 Donatus Acciaioli, ein gelehrter, und um das gemeine Weſen meritirter Mann in Mäyland,

† der de Vita Caroli M. Commentarium hinterlaſſen hat.

1470 Pomponius Lætus, ein Hiſtoricus, im Königreiche Neapolis gebohren, und, wie man vorgiebt, eines Fürſten von Salerno natürlicher Sohn,

† welcher das Compendium Hiſtoriæ Romanæ, von Gordiani Tode an, bis auf Juſtinum III., ein Buch de Exortu Mahometis, eines de Antiquitatibus Urbis Romanæ, eines de Romanorum Magiſtratibus, Juriſperitis & Legibus, und andere mehr verfertigt hat.

1470 Johannes Antonius Campanus, ein gelehrter, und *Humanioribus* treflich *verſirter* Italiäniſcher Biſchoff zu *Crotona* und *Terami*, aber geringen Herkommens,

† der unter andern Vitam Pii II., und die Hiſtorie des treſſlichen Generals, Andreæ Braccii, in 6. Büchern beſchrieben hat.

1470 Rudolphus Agricola, ein wahrhaffter *Polyhiſtor, in Philoſophia, Theologia, Antiquitati-*

*tibus, Poeſi, Muſica, Graphice,* und der Lateiniſchen Sprache, trefflich erfahrner Mann, und ein Wunder der gelehrten Welt,

† der im Dorff Bafflen, 2. Meilen von Gröningen in Frießland, gebohren war, aus den Niederlanden in Franckreich und Italien gieng, zu Heidelberg, wo er auch geſtorben iſt, einen Profeſſorem Theologiæ agirt, und wie andere ſchöne Schrifften, die zuſammen 2. Tomos ausmachen, alſo Epitomen Hiſtoriæ, oder einen kurtzen hiſtoriſchen Begriff der 4. Monarchien, verfaßt hat.

1476 Johannes Weſſelius, *Weſſelus* von ſeinem Großvatter, Johannes Hermanni von ſeinem Vater, auch Goesfort und Gansfort, von einem Weſtphäliſchen Flecken dieſes Nahmens, woher ſeine Familie ſtammte, und ſonſt *Lux Mundi* genannt, ein eifriger und gelehrter *Theologus*, der ſich mit vielen andern dieſer Zeit den Schaden Joſephs zu Hertzen nahm,

† war zu Gröningen gebohren, und ſtarb auch allda, ſtraffte den Päbſtlichen Ablaß, und von ſeinen Schrifften, da doch die Mönche nach ſeinem Tode einen guten Theil verbrannt haben, iſt noch eine ziemliche Anzahl vorhanden.

1477 Martius Galeotus. ein Italiäner, *Matthiæ Corvini* in Ungarn *Secretarius*, und *Bibliothecarius* zu Ofen,

† der de jocoſe Dictis & Factis Matthiæ Corvini geſchrieben hat.

1480 Wernerus Rollwinck, (*Rolewinck da Laer*) ein Cartheuſer-Mönch, und gebohner Weſtphaler,

† der de Weſtphalorum Situ, Moribus, Virtutibus, & Laudibus, wie auch Faſciculum Temporum, oder eine Hiſtorie von Anfang der Welt biß auf 1480., geſchrieben hat.

1480 Antonius Galateus, von *Galatina*, einem Dorff in Italien, in *Terra d' Otranto* bürthig, ein berühmter *Philoſophus Medicus, Poët* und *Chronographus*,

† der Chronographiam Japygiæ, und vor ſeinem Ende Laudationem Podagræ, geſchrieben hat.

1480 Hermolaus Barbarus, ein gelehrter Venetianiſcher Edelmann, und Patriarch zu *Aquileja*,

† der den Themiſtum, Dioſcoridem, und Ariſtotelis Libros Rhetoricos, ins Latein gebracht, über den Plinium commentirt, und andere Dinge, auch viel Verſe, geſchrieben hat, und in einem Geſpräch mit dem Satan, nur was die Ariſtoteliſche ἐντελέχεια ſey, zu wiſſen verlangt hat.

1480 Alexander ab Alexandro, ein berühmter *JCtus* zu Neapolis in ſeinem Vaterlande,

† der das bekannte Werck, und Promtuarium Antiquitatis veteriſque Hiſtoriæ, Dies Geniales, in 6. Büchern abgefaßt und hinterlaſſen hat.

1480 Marſilius Ficinus, ein *Philoſophus Platoni-*

*cus*

*cus, Theologus, Medicus,* und in beyden Sprachen, der Griechiſchen und Lateiniſchen wohlerfahrner Mann,

† deſſen Opera in 2. Tomis vorhanden, und hat er auch der Philoſophorum Platonicorum, des Plotini, Jamblichi und Procli, Schrifften ins Latein überſetzt.

1480 Gabriel Briel, ein berühmter *Scholaſticus,* von Speyer, (andere ſagen von Tübingen, wieder andere aus der Schweitz) gebürthig, und *Profeſſor* auf der *Univerſit*ät zu Tübingen,

† welcher unterſchiedenes geſchrieben, nahmentlich über Lombardum commentirt, und den in der Theologie bekannten Reim gemacht hat:

*Quid ſit Naſci, quid Proceſſus, me neſcire ſum Profeſſus,*

1480 Hieronymus Savanarola, ein Prediger und Münch zu Florentz, von *Ferrara* und aus vornehmen Geſchlechte gebürthig, ein Zeuge der Wahrheit, und von Luthero ein Vorläuffer der *Reformation* genennt;

† Er straffte das laſterhaffte Leben der Cleriſey ungeſcheut, und laß die Bibel und Patres fleißig, wodurch er hinter viel Geheimniſſe der Boßheit kam, zog ſich aber ſolcher geſtalt das Gefängniß, und endlich gar den Galgen und Scheiterhauffen, zu, denn er, nach offtmahliger Tortur, erſtlich mit ſeinen beyden Freunden, Sylveſtro Florentino und Dominico de Piſis, gehenckt, und ſodann verbrannt ward.

Von ſeinen Schrifften ſind die vornehmſten: Triumphus Crucis, und Liber de Simplicitate Vitæ Chriſtianæ.

1484 Jo. Picus Mirandula, oder *Jo. Pico*, Fürſt von *Mirandula* und *Concordia*, wegen ſeiner bey jungen Jahren erlangten wunderwürdigen Gelehrſamkeit *Phœnix ſui Seculi* benennt,

† deſſen Opera zuſammen gedruckt ſind, und ſein Epitaphium heiſt:

*Johannes jacet hic Mirandula, cætera norunt*
*Et Tagus & Ganges, forſan & Antipodes.*

1486 Angelus Politianus, zu *Monte Politiano*, einem Flecken in *Hetrurien*, gebohren, und mit ſeinem rechten Nahmen *Baſſus*, oder, wie andere wollen, *Jean petit*, *Johannes parvus*, genennt, Prieſter, *Canonicus* und *Profeſſor Græcæ & Latinæ Linguæ* zu Florentz, ein ſehr gelehrter und berühmter Mann.

† Dieſer treffliche Grammaticus, Orator und Poet, hat mit Hermolao Barbaro die Barbariem literariam ziemlich vertrieben, den Herodianum ins Latein geſetzt, das Critiſche Werck, Centuriam Miſcellaneorum, abgefaßt, und ſchöne Carmina gemacht; daß er aber ein Atheiſt geweſen, muß noch beſſer bewieſen werden.

1488 Antonius Nebriſſenſis, von *Lebrixa*, (*Lat. Nebriſſa*) im Spaniſchen Königreich Andaluſien, bürthig, anfangs *Profeſſor* zu *Salamanca*, dann zu *Alcala*, und Königlicher Spa-

Spaniſcher *Hiſtoriographus*, ein in allen Wiſſenſchafften gründlich erfahrner Mann,

† deſſen Opera in Grammatica, Philologica, Hiſtorica, Judaica, Medica und Sacra, eingetheilet werden, wie er denn auch über die alten Autores, Virgilium, Perſium, Juvenalem, und andere, commentirt hat, und Spanien hat ihm, daß er alldar die Studia mit glücklichem Succeſs aufgebracht, billig zu dancken.

1488 Aurelius Brandolinus, ein Florentiner, ein *Orator*, *Muſicus* und Poet, der eine gute Zeit zu Ofen und Gran die *Oratorie profitirt* hat,

† und unter andern an den K. Matthiam Corvinum einen Dialogum de humanitate vitæ conditione geſchrieben, wie auch die im A. und N. T. befindliche Hiſtorien in heroiſche Verſe gebracht hat.

1490 Marcus Antonius Coccius Sabellicus, zu *Vico Varro*, einem Städtgen im Lande der Sabiner oder Sabeller, gebohren, und letzlich Venetianiſcher *Hiſtoriographus*, und im *Gymnaſio* zu Venedig *Literarum Humaniorum Profeſſor*.

† Dieſes herrlichen Latiniſten, Poeten, Oratoris, Rhetoris und Hiſtorici Vater war ein armer Schmidt: die von ihm edirte Schrifften machen 4. Tomos aus, und ſind unter ſolchen, Hiſtoria de Geſtis Venetorum, Libri II. de Reparatione Linguæ Lat., Libri III. de Situ Venetæ Urbis, Annotationes in Plinium, Livium, Valer. Maximum, Lucanum und andere Autores,

res. Er ſtarb aber an Lue Venerea, und hinterließ von einer ſeiner Concubinen einen Spurium.

1490 Philippus Beroaldus, von Bononien bürthig, ein gelehrter und berühmter *Philoſophus*, *Medicus*, und *Orator*, und *Literarum elegantiorum* zu Pavia, Pariß und Bononien *Profeſſor*,

a) der über die alten Autores Ciceronem, Livium, Horatium, &c. Commentarios geſchrieben hat.

b) Sein Sohn gleiches Nahmens, war auch ein berühmter Profeſſor zu Rom, und endlich Päbſtlicher Bibliothecarius, Matthæus Beroaldus, war im 16. Seculo Profeſſor zu Orleans und Genev, und ſein Sohn, Franciſcus Beroaldus hat auch einige Schrifften, doch mehr Romainen, verfertigt.

1494 Jacobus Wimphelingius, ein frommer und gelehrter Prieſter zu Speyer, von Schletſtadt bürthig,

† welcher letzlich das privat-Leben erwehlte, zu Heidelberg die Jugend informirte, und im übrigen von unterſchienenen Schrifften, darunter Opus metricum de triplice candore, Soliloquium de Pace Chriſtianorum, und Epitome Rerum Germanicarum, bekannt iſt.

1494 Robertus Gaguinus, ein Niederländer von Geburth, *Doctor Juris*, General des Ordens der *Trinitariorum* und Königlicher Frantzöſiſcher *Bibliothecarius*,

† der den Julium Cæſarem ins Frantzöſiſche überſetzt, und, auſſer Theologiſchen Schrifften, auch Annales Rerum Gallicarum in XI. Büchern verfertigt hat.

Rudol-

1494 Rudolphus Langius, ein Weſtphäler von Geburth, Dom-Herr zu Münſter, und Poet,

† dieſer Langius und Heigius werden vor die erſten Reſtauratores Literarum gehalten, ſo eine gute Methode der Jugend in Studieren gewieſen.

1494 Johannes Geilerus, von ſeiner Vater-Stadt in Ober-Elſaß auch Käyſersberg genannt, ein eifriger und treuer Prediger im Dom zu Straßburg,

† der den Schaden Joſephs, nebſt andern, in dieſem Seculo entdeckt, und unterſchiedenes geſchrieben hat.

1494 Antonius Bonfinius, (*de Bonfinis*) bürthig von *Aſcoli*, einer Stadt in der *Marca d' Ancona*, ein Lateiniſcher *Hiſtoricus*, der bey *Matthia Corrino*, Könige in Ungarn, in groſſen Gnaden ſtund, und in *Jure*, und *literis elegantioribus*, wohl erfahren war,

† hat auch viel geſchrieben, den Hermogenem, Herodianum, und Philoſtratum, ins Latein überſetzt, und unter andern Hiſtoriam Pannonicam, oder Ungaricarum Rerum Decades IV. cum dimidia, in XLV. Büchern verfertigt.

1500 Joh. Nauclerus, aus einer alten Schwäbiſchen *Familie* bürthig, und auch Verge-Hans, von ſeinem Vater, Johann Verge, genant, Probſt zu Stutgart, *Profeſſor Juris Canonici*, und erſter *Rector* der

Aca-

Academie daſelbſt, wie auch *Reuchlini Præceptor*,

† der in Lateiniſcher Sprache auſſer einigen Opuſculis Theologicis, auch Hiſtoriam Svevorum, und ſonderlich in 2. Voluminibus das Opus Chronologicum, von Anfang der Welt bis 1500., verfertigt hat.

1500 Janus Parrhaſius, (oder eigentlich *Job, Paulus Pariſius*) ein Neapolitaner und gelehrter *Profeſſor Humaniorum* zu Mäyland,

† der viel Bücher geſchrieben, die wenigſten aber ſind in Druck kommen.

1500 Franciſcus Svarez, ein Spanier und berühmter *Jeſuit*, und *Scholaſticus*, *Profeſſor* der *Philoſophiæ* und *Theologiæ Scholaſticæ* zu *Salamanca* und Rom,

† der ſeine Wercke in 14. Voluminibus hinterlaſſen hat.

1500 Petrus Pomponatius, klein von Perſon, aber ein groſſer *Philoſophus*, ſeiner Zeit aus *Mantua* bürthig, der zu Padua und *Bologna profiti*rt hat,

† und Librum de Immortalitate animæ, Librum de Incantationibus, Libros V. de Fato, de Libero Arbitrio, Prædeſtinatione & Providentia, und noch andere, geſchrieben. Er ward auch vor einen Atheiſten und Zauberer von vielen gehalten, von andern aber entſchuldigt.

1500 Jodocus Badius, von Aſche bey Brüſſel bürthig, und daher *Aſcenſis* zubenahmt, der erſt die Griechiſche und Lateiniſche Sprache

che zu Lyon *profitirte*, dann einen gelehrten Buchdrucker zu Pariß abgab;

* der allda die berühmte Buchdruckerey anlegte, die Autores Claſſicos, und neuere, mit ſeinen eigenen Noten edirte, und auch andere Schrifften. Sein Sohn, Conrad Badius, war auch ein gelehrter Buchdrucker zu Genev, und eine ſeiner Schweſter hatte den berühmten Robertum Stephanum.

1500 Jaſon Maynus, (*Mayni*) ein berühmter *JCtus* und *Profeſſor* zu Piſa und *Pavia*, von Mäyland bürthig,

* der über das gantze Jus Civile commentirt hat.

1500 Jo. Jovianus Pontanus, aus Umbrien bürthig, und Königs *Alphonſi* in Neapolis geweſener *Secretarius* und Staats-Rath,

* der Libros VI. Hiſtoriæ Neapolitanæ auch unterſchiedene Dialogos de Virtutibus geſchrieben hat.

1500 Petrus Crinitus, oder eigentlich *Riccirs*, und *Angeli Politiani* in der *Profeſſion* zu Florentz *Succeſſor*,

* welcher Libros V. de Poëtis Latinis geſchrieben hat.

1500 Raphael Maſſeus Volaterranus, zu *Volaterra* im Florentiniſchen gebohren, ein frommer, anſehnlicher, und beleſener Mann, der in ſeinem Vaterlande von der *Literatur Profeſſion* machte,

* der Procopium und andere Griechiſche Schrifften ins Latein überſetzt, und Commentariorum Urbanorum (weil er ſie in Urbe Roma geſchrieben, alſo benennt, Libros 38. in 3. To-

Tomis verfertigt hat, die Er ſelbſt Opus πανδοχεῖον nennt; und zu Schleuſingen in der Bibliotheca Gymnaſii iſt Index Rerum & Verborum copioſiſſimus in tres Raph. Volaterrani Commentariorum Tomos MStus befindlich.

1500 Joh. Baptiſta Mantuanus. zu Mantua aus unehlichem Beyſchlaff von der *Familie Spagnoli* gezeugt, und daher auch *Baptiſta Spagnoli* benennt, ein *Carmeliter*. und ſeines Ordens *Vicarius Generalis*, ein guter Poet,

† der XII. Libros Faſtorum, Epigrammata, und andere Sachen geſchrieben, wie denn ſeine Opera in IV. Tomis im Druck ſind.

1500 Cœlius Rhodiginus, oder *Ludovicus Cœlius Richerius Rhodiginus*, von *Ravigo* im Venetianiſchen Gebiethe gebohren, und berühmter *Profeſſor Humaniorum* zu Mäyland und Padua,

* deſſen treffliches Werck ſind die 30. Bücher Lectionum antiquarum.

1500 Thomas Linacer, ein *Medicus* und vortrefflicher *Latiniſt* zu Londen in Engelland,

† der Autor des ſchönen Wercks de emendata Latini Sermonis ſtructura.

1500 Deſiderius Eraſmus Roterodamenſis, oder, ſeinem wahren Nahmen nach, *Gerardus Gerardi*, zu Roterdam, auſſer der Ehe gebohren, ein in allen *Studiis verſir*ter Mann,

* der

† der bey hohen Perſonen in groſſen Gnaden ſtund, viel Scriptores, ſo wohl ſacros, als profanos, wohl vertirte, recenſirte, und caſtigirte, das N. Teſtament mit herrlichen Noten illuſtrirte, u. ſ. f. aber auch, der Judiciorum halber, vom Verderb ſeiner Zeit, von den Mönchen viel leiden müſſen. Seine Opera beſtehen nunmehr aus 10. Tomis.

## Dritte Frage:

## Was ſind vor Römiſche Päbſte in dieſem fünfzehenden Seculo geweſen?

Innocentius VII. ein *Sulmonenſer*, von 1404. biß 1409. zu Rom, und eine Zeit lang zu *Viterbo*.

Gregorius XII. ein Venetianer, von 1406. biß 1417. zu Rom, und zu Rimini.

† denn er war auf dem Concilio zu Piſa, und als dieſes nichts verfangen wolte, auch auf dem Concilio zu Coſtnitz abgeſetzt, daß er hernach nur den Päbſtlichen Titul geführt.

Alexander V. ein Cretenſer von 1409, biß 1410. zu Bononien,

† der im Concilio Piſano, nach Abſetzung Gregorii XII. und Benedicti XIII., zum Pabſt erwehlet war, und ſtarb bald. Er iſt ſo freygebig geweſen, daß er die Klage führen müſſen: Bey ſeinem Bißthum wäre er reich, bey dem Cardinalat arm geweſen, nun er Pabſt ſey, würde er gar ein Bettler.

Johannes XXIII. ein Neapolitaner, von

1410. biß 1415. zu Rom, da indeſſen Gregorius XII. zu Rimini, und Benedictus XIII. in Spanien die Päbſtliche Würde zugleich hatten.

† Sie wurden alle drey auf dem Concilio zu Coſtnitz abgeſetzt. *Johannes XXIII.* war ſelbſt zugegen, und muſte darein willigen, und ward endlich ein Cardinal; *Benedictus XIII.* flohe in Spanien, hielt ſich zu Peniſcola im Königreich Valentia auf, und begnügte ſich mit dem Titul biß an ſeinen Tod: und *Gregorius XII.* ward auch ein Cardinal.

Martinus V. ein Römer, von 1417. biß 1431., wider welchen war Clemens VIII., ein Spanier, von 1424. biß 1429., nach Benedicti XIII. Abſterben.

† Dieſer Martinus war der vom Coſtnitziſchen Concilio erwehlte neue Pabſt, hingegen erwehlte Alphonſus, König in Arragonien, einen Thum-Herrn zu Barcellona, nach Benedicti XIII. Abſterben, zum Pabſt, und dieſer nennte ſich Clementem VII. Er begab ſich aber der Ehre ſelbſt, und das funffzigjährige Schiſma Papale hörte ſolcher geſtalt völlig auf.

Eugenius IV. ein Venetianer, zu Rom, von 1431. biß 1439.

† der vom Concilio zu Baſel der Päbſtlichen Hoheit unwürdig erkennt, und abgeſetzt ward; und eben dieſer Eugenius IV. hat König Uladislaum in Ungarn zu dem unglücklichen Friedens-Bruch mit denen Türcken beredet.

Felix

Felix V. ſonſt Amadeus genannt, Hertzog von Savoyen, von 1439. biß 1449.

† der nehmlich vom Concilio zu Baſel wider Eugenium IV. erwehlet war.

Nicolaus V. von Lucca bürthig, von 1447. biß 1455.

† Er war ein groſſer Patron der gelehrten und geflüchteten Griechen, vermehrte die Vaticaniſche Bibliothec mit 3000. Stück Büchern, und ſchaffte die Griechiſchen und Lateiniſchen MSta in groſſer Menge, und mit groſſen Koſten an.

Calixtus III. von Valentia aus Spanien, von 1455. biß 1458.

† ſtifftete, daß man alle Tage dreymahl die Bet-Glocke, von GOtt Hülffe wider den Türcken zu erbitten, läuten ſolte, woher das

1457 Bet-Glocken-Läuten annoch übrig iſt; hat auch das Feſt der Verklärung Chriſti, zum Andencken des Siegs wider die Türcken bey Belgrad angeordnet.

Pius II. ein Sineſer, zuvor *Æneas Sylvius Piccolomineus* genennt, von 1458. biß 1464.

† Er iſt gelehrt geweſen, und hat auch als Pabſt fleißig ſtudirt, weswegen er oben mit unter die Scribenten dieſes Seculi gebracht worden iſt. Es iſt auch daſelbſt das von ihm bekannte Dicterium vorkommen: Multa Æneas probavit, quæ Pius damnavit; weil er z. E. auf dem Concilio zu Baſel als Secretarius, daß ein allgemeines Concilium über den Pabſt ſey, gründlich erwieſen, in

1459 dem Concilio zu Mantua hingegen, das er ſelbſt anſtellte, contrairer Meynung war.

Paulus II., ein Venetianer, von 1464. biß 1471.

† Ein Feind der Gelehrten, und nahmentlich Platinæ und Pomponii Læti, denn er zu ſagen gewohnt war: Literatos omnes eſſe Hæreticos. Er verordnete, daß die Cardinäle rothe Röcke tragen ſolten, wie auch, daß alle 25. Jahr ein Jubilæum ſolle gehalten werden, und hatte zu Rom eine Tochter öffentlich gehen; woher ein gelehrter Poet folgende Verſe auf ihn gemacht:

*Pontificis Pauli teſtes ne, Roma, requiras,*
*Filia, quam genuit, ſat docet eſſe Marem.*
*Sanctum non poſſum, poſſum, Te dicere Patrem,*
*Cum video Natam, Paule Secunde, tuam.*

Sixtus IV. von Savona im Genueſiſchen bürthig, von 1471. biß 1484.

† Er war ein gelehrter Pabſt, und hat einige Schrifften verfertigt, die im Druck ſind, iſt Autor vom Feſt der unbefleckten Empfängniß Mariä, nachdem die Dominicaner und Franciſcaner aufs feindſeligſte über der Frage: Ob Maria ohne Sünde empfangen worden? mit einander diſputirten und fochten, ingleichen des Feſts der heiligen Annä, und
1477 Joſephs, wie auch des Franciſci von Aßiſe; Bonaventuram hat er canoniſirt: Und unter ihm iſt die *Inquiſition*, oder das Ketzer-Gericht in Spanien, angangen. Zu Rom ſoll er ein öffentlich Huren-Haus erbauet haben, das ihm alle Jahr 20000. Scudi eingebracht. Ja man will gar, ob habe er mit ſeiner Schweſter in verbothener Liebe gelegen, denn er auch ihren Söhnen, und ſonderlich Petro und Hieronymo Riario, viel zuwand-

zuwandte, welche böſe Gewohnheit, von den Kirchen-Gütern die Anverwandten zu bereichern, hernach *Nepotiſmus* genennet worden iſt. Auf ihn iſt dieſer Verß gemacht:

*Sixte, jaces tandem, deflent tua buſta Cinædi,*
*Scortaque, Lenones, Alea, Vina, Venus.*

Innocentius VIII., ein Genueſer, von 1484. biß 1492.,

† der an der Schlaf-Sucht geſtorben iſt, und bey ſeinem müßigen und unkeuſchen Leben acht Söhne, und ſo viel Töchter, gezeugt, nach dem Diſticho:

*Octo Nocens pueros genuit, totidemque puellas;*
*Hunc merito potuit dicere Roma Patrem.*

Alexander VI., ein Spanier, vorher Rodericus Borgia genannt, von 1492. biß 1503.

a) Er iſt den ſchändlichſten Laſtern ergeben geweſen. Durch Geld kam er zur Päbſtlichen Dignität; Um Geld gab er die Kirchen-Aemter weg, und ſteckte alles ſelbſt ein: Hieronymum Savanorolam ließ er verbrennen: mit einer Römiſchen Dame, Vanoza, hat er 4. Söhne und 2. Töchter gezeugt, davon der eine *Cæſar Borgias*, und die Tochter, *Lucretia*, vor andern zu behalten, weil jener Baſtard und böſer Menſch mit aller Gewalt Käyſer in Italien werden ſolte, weßwegen er zum Symbolo führte: Aut Cæſar, aut nihil, und deßhalber der Vater mit dem Sohne, ſo wohl göttliche als weltliche Geſetze übern Hauffen zu ſtoſſen, kein Bedencken trug, und die Tochter Lucretia hat mit

Vater und Bruder Blutſchande getrieben. So gar hatten Vater und Sohn für, die reichſten Cardinäle aus dem Wege zu räumen, und ihre Güther an ſich zu ziehen, weswegen ein Gaſt-Gebot vor ſich angeſtellt ward, es verſahe es aber der Mundſchencke, daß er aus der vor die Cardinäle deſtinirten Giffts-Flaſche dem Pabſt Alexandro, und dem Sohn Cäſari, einſchenckte, woher jener crepirte, dieſer, weil er ſich gleich in einen lebendig aufgeſchnittenen Maul-Eſels-Bauch einnehen, und durch die Wärme den Gifft ausziehen laſſen, zwar davon kam, aber doch an Gliedern contract blieb. Dieſer Cäſar Borgio hat einsmahls im Bret 100000. Cronen verſpielt, und bey dieſer und anderer ſeiner Verſchwendung zu ſagen pflegen, es wären Peccata Germanorum, weil das meiſte aus den Ablaß-Briefen gelöſet worden.

b) Auf Alexandrum, den Vater, ſind folgende Verſe gemacht:

*Vendit Alexander Sacramenta, Altaria, Chriſtum:*
*Emerat illa prius, vendere jure poteſt.*
*Sextus Tarquinius, Sextus Nero, Sextus & iſte,*
*Semper ſub Sextis perdita Roma fuit.*

Die Tochter, Lucretia, hat von Pontano diß Epitaphium erhalten:

*Conditur hoc tumulo Lucretia nomine, ſed re*
*Thais, Alexandri Filia, Sponſa, Nurus.*

Und auf Borgiæ Symbolum, weil er doch zuletzt nichts war, hat ein Poete dieſen Einfall gehabt:

Bor-

*Borgia Cæſar erat factis, & nomine Cæſar;*
*Aut nihil, aut Cæſar, dixit: Vtrumque fuit.*

c) Mehr gedachten Cæſaris Borgiæ Secretarius war der bekannte Florentiner, Nicolaus Machiavellus, der zuletzt bey ſeiner Gebuhrts-Stadt das Amt eines Hiſtoriographi hatte, und Hiſtoriam Florentinam, und andere Bücher, ſonderlich aber eines de Principe, geſchrieben, welches, nach einiger Meynung, gefährliche Hypotheſes enthalten ſoll, von andern aber wird er in ſo weit entſchuldiget, daß er ſolche Grund-Sätze nicht zur Nachfolge, ſondern, daß ſie in der That ausgeübet worden, vorgebracht. Wenigſtens iſt daher der Nahme der Machiavelliſten entſtanden, oder derer Leute, die, daß ein Ober-Herr an keine Leges fundamentales gebunden ſey, wenn er nur ſeinen mercklichen Nutzen allenthalben befördern könne, ſtatuiren, und pro Autore dieſer Meynung gedachten Machiavellum halten.

## Vierdte Frage:

### Wer iſt von irrigen Lehrern in dieſem Seculo bekannt?

Von denen Papiſten werden hieher alle Zeugen der Wahrheit gerechnet, als die Griechen insgemein, ſo den Lateinern widerſprochen, aus den vorigen Zeiten die Waldenſer, und Wiclefiſten, inſonderheit aber die nun entſtandene Huſſiten, Taboriten, Böhmiſche Brüder, und

*Boleſlavianer*, welche lehrten, daß Petrus nie das Haupt der Kirchen geweſen, daß der Pabſt dem Käyſer unterworffen ſey, daß der Canoniſche Gehorſam ein menſchlicher Fund ſey, das Feg-Feuer, ſamt dem Gebet vor die Todten, ſey eine Kunſt, das Geld denen Leuten aus den Beuteln zu zaubern, man ſolte das Abendmahl Chriſti nicht in einerley Geſtalt, ſondern, nach der Einſetzung, in zweyerley, denen armen Layen geben, vor welche Chriſtus eben ſo wohl, als für die geiſtliche Cleriſey, geſtorben, **den Bettel-Orden** der Mönche hätte der Teufel erdacht, u. ſ. f. Es werden aber mit beſſerm Fug bemerckt:

1420 Die Adamiten, oder Piccarder; Denn es brachte *Piccard*, ein Franzoſe, den Irrthum der alten Adamiten, wie im Stande der Unſchuld, nackend zu gehen, wieder auf, welcher aus Flandern biß in Teutſchland und Böhmen ſich ausbreitete. Er gab ſich vor GOttes Sohn aus, und ſagte, er wäre, als ein neuer Adam, von ſeinem Vater in die Welt geſandt, das Geſetz der Natur daſelbſt einzuführen, ſo hauptſächlich beſtünde in Gemeinſchafft derer Weiber, und, daß man an allen Orten des Leibes nackend gienge. Dieſe *Piccard*er nun ſetzten ſich in

Böh-

Böhmen feſte, und der Anhang ward in kurtzen von Mannes-und Weibs-Perſonen ziemlich ſtarck, und wolten ſie ſich unter dem Nahmen der Hußiten verſtecken; doch Zißka ließ alle, die er nur auskundſchafften konte, verbrennen und hinrichten. Und gleichwohl ſind die Böhmiſchen Brüder hernach zum Schimpf Piccarder genennt worden.

1499 Hermannus Ruiſſwick, ein Holländer; Denn dieſer ſtreuete ſeine Gotteslaſterungen im Haag aus, läſterte Chriſtum als einen Verführer, und nicht GOttes Sohn, hielt die Schrifft vor lauter Fabeln und Mährlein, lehrte, daß die Engel nicht erſchaffen wären, daß die Seele zugleich mit dem Leibe untergienge, daß keine Hölle ſey, u. ſ. f., welcher Gotteslaſterungen halber er denn verbrannt worden iſt.

## Fünffte Frage:

### Was ſind vor Concilia im funfzehenden Seculo gehalten worden?

Es werden zwar unterſchiedene, ſo auf die Beſſerung des Zuſtands der Kirchen haben ſollen gerichtet ſeyn, erzehlet, die vornehmſten aber ſind:

1409 Das Concilium zu Piſa, einer Italiäniſchen Stadt in der Landſchafft *Toſcana*, welches

ches einige gar vor ein *Oecumenicum*, und allgemeines halten, und das, nachdem die *Occidentali*ſche oder Römiſche Kirche durch eine langwirrige und gefährliche Spaltung zertrennet worden, und ſo viel Könige und Fürſten, dieſelbe zu heben, ſich vergeblich bemühet hatten, angeſtellet, und von einer groſſen Geiſt- und weltlichen *Frequenz* gehalten ward. *Benedictus XIII*; zu *Avignon*, und *Gregorius XII.* wurden *pro Schiſmaticis*, welche die Spaltung mit Fleiß zu unterhalten geſucht, erklart, und abgeſetzt und hingegen *Alexander V.* erwehlt; doch wolte keiner von gedachten beyden die *Dignit*ät und den Titul fahren laſſen.

1414 Das Concilium zu Coſtnitz in Schwaben, welches abermahls von einigen vor ein allgemeines geachtet wird, zum wenigſten iſt es das erſte dieſer Art in Teutſchland geweſen, indem, nebſt dem Käyſer *Sigismundo* und Pabſt Johanne *XXIII.* 346. Biſchöffe zugegen geweſen. Nachdem nemlich die beyde nurgenennte abgeſetzte Päbſte nicht weichen wolten, und ein jeder ſeinen Anhang hatte, auch nun gar 3. Päbſte waren, und Käyſer Sigismundus gleichwohl, dieſer Spaltung ein Ende zu machen, ſich äuſſerſt bemühte, gerieth es endlich dahin, daß, oben ſchon erwehnter Maſſen,

Johan-

Johannes *XXIII.* abgeſetzt wurde, davon dieſer in Spanien den Titul biß an ſein Ende behielt, jener ein Cardinal ward, und *Gregorius XII.* freywillig abdanckte, aber auch den Cardinals-Hut behielt. Zum Pabſt aber ward vom *Concilio* erwehlt, *Martinus V.*. Bey dieſem *Concilio* ſtellten ſich auch auf ſicher Geleite des Käyſers ein, oben *recenſirte* Zeugen der Warheit, Johannes Huß, und *Hieronymus* von Prag, derer Lehre aber, nebſt des Wickleffs ſeiner, als Ketzeriſch, verworffen ward, und ſie beyde ſelbſt ſind, jetzt gemeldten ſicherem Geleite zu wider, vom *Concilio* verdammt und verbrannt worden.

a) Daß Käyſer Sigismundus die Sache mit dem Schismate ſich äuſſerſt habe laſſen angelegen ſeyn, iſt auch daher zu erachten, daß er, Zeit währenden Concilii, ſelbſt an die Höfe gereiſt, und die Sache recommendirt, und weil er ſolcher geſtalt die Biſchöffe allenthalben her gleichſam zuſammen getrieben, hat ſich Käyſer Maximilianus I. ſehr darüber verwundert, und ihn deswegen des Heiligen Römiſchen Reichs Büttel genennt.

b) Auch iſt merckwürdig, daß in dieſem Concilio in der XIII. Seſſion das Abendmahl nur unter einer Geſtalt, oder im Brodt, den Layen zu geben beſchloſſen worden, mit dieſen Worten: Non obſtante facto Chriſti, ob es ſchon Chriſtus anders gehandelt hätte, woher dieſes Concilium Conſtantienſe auch

Obſtantienſe betitulirt wird. Auch iſt in der dritten, vierdten und fünfften Seſſion, pro Autoritate Concilii, und, daß ein allgemeines Concilium auch über die Päbſte ſelbſt Macht hätte, geſprochen worden; welcher Schluß, und der Proceſs mit Huſſen, zu dieſen beyden Fragen hernach Anlaß gegeben: 1) Ob ein allgemeines Concilium über den Pabſt ſey? 2) Ob, und wie weit, man den Ketzern ſeine Zuſage halten müſſe?

c) Mehr gedachtes Concilium zu Coſtnitz fieng ſich an den 16. Nov. 1414., und endigte ſich in der 45. Seſſion den 12. April Anno 1418. daß es alſo vierdtehalb Jahr gedauert hat.

1431 Das Concilium zu Baſel in der Schweitz, wieder unter Käyſer *Sigismundo III.* in welchem der Cardinal *Julianus Cæſarini præſidirte*, und aufs neue beſchloſſen ward, daß des *Concilii Autorität* viel gröſſer ſey, als des Pabſts, und alſo jenes über dieſen. Pabſt *Eugenius* aber wurde wegen beſchuldigter *Simonie*, und anderer Laſter, abgeſetzt, und an ſtatt ſeiner *Felix V.* zur Päbſtlichen *Dignität*
1439 erhoben, woher *Eugenius* ſich auf alle Weiſe zu rächen ſuchte. Auch kamen, auf Erforderung, in die 300. Hußiten, worunter *Procopius* ſelbſt war, dahin, und weil ſie auf ihren dem Käyſer ehemahls vorgelegten vier Articuln beſtunden: 1) daß GOttes Wort ungehindert möchte geprediget werden, 2 daß jedermann frey ſtehen ſolte, das Abendmahl unter beyderley Geſtalt zu gebrau-

brauchen, 3) daß die Geiſtlichen keine Bürgerliche Güter haben ſolten, 4) daß alle Sünden wider GOttes Gebot ernſtlich ſolten geſtrafft werden, ſo erhielten ſich dieſelben. Und diß ſind die in der Hiſtorie bekannte *Compactata Concilii Baſileenſis*.

a) Das Baſeliſche Concilium hat in die 18. Jahr gewähret, und iſt bald zu Baſel, bald zu Lauſanne, nachdem Carolus VII. ſolches zu Ba-
1444 ſel zerſtört hatte, gehalten worden. Und weil die Seſſiones gar zu lange gedauret, und man deßhalben beſchloſſen, die Uhr eine Stunde früher zu ſtellen, ſo ſoll eben diß die Urſache, daß zu Baſel die Uhr eine Stunde früher, als an den andern Orten, geht, und die Gewohnheit hernach behalten worden ſeyn.

b) Welche von den Böhmiſchen Ständen das Abendmahl nur unter zweyerley Geſtalt brauchten, hieſſen ſub utraque, die es nicht thaten, wurden die Stände (Sub Una Specie) benennt.

1437 Das Concilium zu Ferrara, welches Pabſt *Eugenius IV.* dem Baſeliſchen *Concilio* entgegen, um ſich an den *Patribus* da-
1439 ſelbſt zu rächen, dahin ausgeſchrieben, und wegen der Peſt nach Florentz verlegen laſſen, in welchem er *Felicem* V. in den Bann that, und den Baſeliſchen Satz, daß das *Concilium* über den Pabſt ſey, verwarff. Es iſt aber, dem ohngeacht, und wie ſchon erwehnt, *Eugenius*

*genius IV.* vom Baſeliſchen *Concilio* ci*tirt* und abgeſetzt worden. In dieſem *Concilio* zu *Ferrara* ward auch die Vereinigung der Lateiniſchen und Griechiſchen Kirche doch ohne *Effect*, geſucht; denn obgleich der Conſtantinopolitaniſche Käyſer, *Jo. Palæologus*, mit dem Patriarchen, und viel Griechiſchen Biſchöffen ſelbſt zugegen war, und aus Hoffnung, Hülffe wider die Türcken zu erlangen, alles eingieng, ſo wurde doch die *Union*, nach ihrer Rückkunfft verworffen, und *Beſſarion*, nebſt andern, ihrer Bißthümer entſetzt wie in der erſten und andern Frage Meldung geſchehen iſt.

a) Eugenius IV. dimittirte das Concilium Anno 1439., und gieng nach Rom, es hatte ſich aber immittelſt dieſes Streits, des Pabſts mit dem Baßler Concilio, der König in Franckreich Carolus VII. bedient, welcher durch ſeine Räthe und Cleriſey zu Bourges eine neue und ſehr berühmte Pragmaticam Sanctionem auffſetzen, und durch das Pariſiſche Parlament confirmiren laſſen. Dieſe Sanctio Pragmatica gründet ſich meiſtens
1438 auf die Canones des Coſtnitzer und Baſeliſchen Concilii, und begreifft die Freyheiten der Frantzöſiſchen Kirchen, allermaſſen darinn enthalten, daß die Ordinarii des Königreichs vor ſolche angeſehen werden ſolten, ehe ſie noch nach Rom giengen, daß die Wahl die Biſchöffe und Prälaten, nach der alten Gewohnheit, geſchehen ſolte, daß die Autorität der allgemeinen Concilien, mehr gelten ſolle, als die Autorität des Pabſts in Parti-

culier.

culier-Concilien, und daß die ſogenannten Gratiæ expectativæ gäntzlich ſolten abgeſchafft ſeyn. Welcher Sanctioni Pragmaticæ ein Loch zu machen, die folgende Päbſte allen Fleiß, wiewohl vergeblich, angewendet haben. Der Grund zu dieſer Libertate Eccleſiæ Gallicanæ war ſchon im 13. Seculo gelegt, wie alldar erwehnet worden iſt.

1444 b) Und hinter dieſen Carolum VII. ſteckte ſich Eugenius IV. nach ſeiner Rückkehr in Rom. Eugenius gieng Sanctionem Pragmaticam ein. Hingegen rückte der Dauphin Ludovicus XI., mit einer Armee vor Baſel, und das Concilium ward zerſtreuet, und muſte, wie ſchon erwehnt, zu Lauſanne continuiret werden. Endlich ſtarb Eugenius A. 1447.

## Sechſte Frage:

## Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des funfzehenden Seculi?

Man mercket noch:

I. Daß auch in dieſem *Seculo* unterſchiedene *Univerſit*äten geſtifftet worden, als:

1409 Die zu Leipzig in Meiſſen, von Churfürſt Friedrich I. zu Sachſen, nachdem ſich, wegen der zu Prage über Huſſens Lehre entſtandenen Uneinigkeit, eine groſſe Anzahl Studenten, unter Anführung eines Schleſiers, Johann Hoffmanns, dahin begeben. Der erſte *Rector* war *M, Johannes Otto* von Münſterberg.

Die

1419 Die zu Roſtock, im Hertzogthum Mecklenburg, von Hertzog Johann, und Albrecht, Hertzogen von Mecklenburg, und dem Rath zu Roſtock.

1456 Die zu Löwen vom Hertzoge von Braband, *Johanne IV.*

1457 Die zu Gryphswald, in Pommern, von Hertzog *Vratislao IX.* in Pommern,

1459 Die zu Baſel, in der Schweitz.

1460 Die zu Freyburg im Brißgau, von Hertzog Albrechten zu Oeſterreich.

1457 Die zu Ingolſtadt, von Hertzog Ludwigen in Bäyern, dem Reichen,

1477 Die zu Tübingen, von Graf Eberharden von Würtenberg, und war der erſte *Rector* oben *recenſirter Joh. Nauclerus.*

1477 Die zu Mayntz, vom Churfürſten zu Mayntz, *Diethero.*

1396 II. Daß Margaretha, Königin in Dännemarck, Schweden und Norwegen, ihren Vetter, *Ericum*, Hertzogen in Pommern, zum Erben angenommen. Ihm folgte *Chriſtoph III.* Hertzog in Bayern; und da dieſer ohne Leibes-Erben

1439 ſtarb, kam *Chriſtian I.* Graf zu Oldenburg zum Reich. Von dieſes Chriſtiani zween Söhnen ward Johannes König, und Friedericus Hertzog zu Schleß-

1448 wig in Hollſtein.

1429 III. Das Lotharingiſche Mägdgen, Johanna von *Arc*, ſonſt *Pucelle d' Orleans*

leans, oder das Mägdgen von Orleans benahmt, that in dem Kriege Caroli VII., Königs in Franckreich, mit Engelland, den Engelländern
1420 groſſen Schaden, und entſetzte, durch ihren Rath und Hülffe, Orleans, ward aber endlich von den Engelländern gefangen, und verbrannt. Doch, ob es was göttliches oder natürliches mit ihr geweſen, haben ſich die Scribenten noch nicht verglichen.

1429 IV. Philippus Bonus, Hertzog in Burgund und Braband, hat am dritten Tage ſeiner dritten Vermählung, mit Iſabella, Königs Johannes I. von Portugall Tochter, den weltberühmten Orden des güldenen Vlieſſes, oder, *de la Toiſon d' Or*, geſtifftet.

1430 V. Daß in dieſem *Seculo* die Vagantes Scholaſtici entſtanden, **fahrende Schüler** genannt, oder liederliche verdorbne, Studenten, welche, nach Art der Zigeuner, im Lande herum ſtrichen, ſich Magiſcher Künſte rühmten, und ſolcher geſtalt die Einfältigen betrogen, und ſonſt viel Böſes verübten. Jacob *Thomaſius* hat in ſeiner zu Leipzig An. 1675. *de Vagantibus Scholaſticis* gehaltenen *Diſputation* viel Nachricht hievon ertheilt.

1440 VI. Daß in dieſem *Seculo* die **Buchdrucker-Kunſt** ihren Urſprung genommen hat,

und hiedurch das angehende neue Licht in der Chriſtenheit, die heilſame *Reformation*, um ein groſſes befördert worden; wiewohl es noch nicht ausgemacht iſt, ob der erſte *Autor* und Erfinder Johann Mentel zu Straßburg, oder Johann Guttenberg, oder Johann Fauſt zu Mäyntz, oder *Coſterus* zu Harlem, oder *Petrus Schefferus* von Gernsheim geweſen ſey.

1455 VII. Daß zu Altenburg in Meiſſen, oder dem Oſterlande an der Pleiſſe, die beyden Sächßiſche Printzen, *Erneſtus* und *Albertus*, Chur-Fürſt *Friderici Placidi* Söhne, von Cuntz von Kauffungen entführet, aber durch göttliche *Direction* wieder befreyet worden ſind.

1478 VIII. Von *Ferdinando Catholico*, Könige in Spanien, nahm das bekannte Geiſtliche oben ſchon bemerckte Ketzer-Gerichte, die Spaniſche *Inquiſition* genannt, ihren Urſprung. Und eben dieſer *Ferdi-*
1469 *nandus* vereinigte, durch Heyrath, Arragonien mit Caſtilien und Leon, und ver-
1491 trieb die Saracenen vollends aus Spanien.

1487 IX. Heinrich *VII.*, König in Engelland, hob die hundert-jährige Feindſchafft zwiſchen den Lancaſtriſchen und Jorckiſchen Häuſern auf, durch Vereinigung der rothen und weiſſen Roſen, die beyder Häuſer Wappen waren, oder, durch ſei-
ne

ne Vermählung mit Eliſabetha, aus dem Hauſe Jorck, *Eduardi IV*. Tochter.

X. Das vierdte Theil der Welt, America, das auch die Neue Welt oder Weſt-Indien genennet wird, ward von *Chri-*
1492 *ſtophoro Columbo* entdeckt, und von *Ame-*
1497 *rico Veſputio*, von dem es auch den Nahmen erhalten, völlig erfunden.

1499 XI. Ludovicus XII. König in Franckreich, nahm *Ludovicum Morum*, den Hertzog in Mäyland, gefangen, und bemächtigte ſich dieſes Hertzogthums.

## Sechzehendes Seculum nach CHriſti Geburth.

### Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Käyſer des ſechzehenden Seculi?

Im Occident regierten:

1519 Carolus V., König in Spanien, ein weltgeprieſener Käyſer; Er ſuccedirte ſeinem Herrn Groß-Vater, Maximiliano I., im Käyſerlichen Regiment, und führte ſolches 38. Jahr.

a) Carolus V. war zu Gent in Flandern gebohren, A. 1500., hatte zum Vater Philippum Auſtrias

ſtriacum, König in Spanien, den eintzigen
Sohn Käyſers Maximiliani I., und zur Mut-
ter, Johannam, Königs Ferdinandi Catho-
lici in Spanien Erb-Tochter. Seine Gemah-
1526 lin hieß Jſabella, Emanuelis, Königs von
Portugall, Tochter. Von ſeinen mit Ihr ge-
zeugten Kindern iſt 1) Philippus II. des
Herrn Vaters Succeſſor in der Spaniſchen
Monarchie worden, 2) Maria wurde an Käy-
ſer Maximilianum II., und 3) Johanna an Jo-
hannem, Infanten von Portugall, vermählt.
Die zwey natürliche Kinder Caroli V. ſind,
1) die bekannte Margaretha, Hertzogin von
1522 Parma, welche er, ehe er noch vermählt ge-
weſen, mit Margaretha Vangeſtia, oder
Margaretha von Geiſt, einer Niederländerin,
gezeugt, und die anfangs an Alexandrum, Her-
tzogen zu Florentz, vermählt geweſen, dann
an Octavium, Hertzogen zu Parma, nach deſ-
ſen Tode ſie einige Jahre die Stadthalter-
ſchafft über die Niederlande geführet hat, 2)
Johannes ab Auſtria, oder Don Juan d'Au-
ſtria, den er in ſeinem Wittwerſtande mit ei-
1545 nem Frauenzimmer zu Regenſpurg, Barbara
Blombergin, gezeugt. König in Spanien
1516 war Carolus 3. Jahr zuvor. Bey der Wahl
eines neuen Käyſers ward er, nachdem Fri-
dericus Sapiens, Churfürſt zu Sachſen, die Di-
1519 gnität ausgeſchlagen hatte, vor Franciſco I.,
König in Franckreich, hier erwehlet, und
1520 des Jahrs drauf zu Aachen gekrönet, und be-
ſaß ſolcher geſtalt, das Römiſche Reich, das
gantze Spanien, die Neue Welt, die Nieder-
lande, die Graffſchafft Burgund, und die
Königreiche Neapolis, Sicilien und Sardi-
nien; und, nachdem der Herr Bruder, Ferdi-

nan-

nandus I., Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, in der Theilung alle hochteutſche Provintzien,
1526 und die Königreiche Ungarn und Böhmen, durch Heyrath mit Anna, Vladislai, Königs in Ungarn und Böhmen, Tochter, und Schweſter Ludovici, des letzten Königs, erhielt, iſt die damahlige Macht des Oeſterreichiſchen Hauſes nun leicht zu urtheilen.

1521 b) Gleich nach erhaltener Käyſerlichen Dignität, hielt Carolus V. den Reichs-Tag zu Worms, über die zu Käyſer Maximiliani I. Zeit entſtandene Religions-Streitigkeiten, auf welchem Reichs-Tage Lutherus zwar erſchienen, und ihm das verſprochene ſicher Geleit gehalten ward, weil Er aber zum Widerruff ſich nicht bequemen wolte, ward Er hernach in die Acht erkläret, da Ihn denn der Chur-Fürſt zu Sachſen, Fridericus Sapiens, auf der Rückreiſe von Worms wegnahm, und auf das Schloß Wartburg, bey Eiſenach in Sicherheit auf etliche Jahre bringen, und halten laſſen, das Lutherus hierauf ſeinen *Pathmum* genennet hat.

1529 c) Weil ſich aber nichts deſtoweniger Lutheri Lehre hin und wieder ausgebreitet, ſo ward ein neuer Reichs-Tag zu Speyer angeſtellt, auf welchen die Röm. Catholiſchen durchaus, daß man die Acht wider D. Luthern, exequiren, und ſelbige auf alle ſeine Glaubens-Genoſſen erſtrecken ſolte, begehren, wowider verſchiedene Fürſten und Reichs-Stände proteſtirten. Die Lutheraner haben daher den Nahmen der *Proteſtanten* bekommen, mit welchen aber auch gar öffters die Reformirten belegt zu werden pflegen.

d) Und, weil auf dieſe Art die Sache nun noch
1530 ſchlimmer ward, hielt der Käyſer einen neuen
Reichs-Tag zu Augſpurg, auf welchem die pro-
teſtirenden Fürſten und Stände, weil man ih-
nen zeither viel falſche Meynungen angedich-
tet, ihr Glaubens-Bekänntniß öffentlich vor-
zuleſen und zu überreichen, die Gelegenheit
nahmen, welches daher die Augſpurgiſche
1530 Confeßion genennet wird. Eben dieſe pro-
1531 teſtirende Stände, weil ſich bereits alles zu
1535 einem Religions-Krieg anſehen ließ, kamen
1537 hernach zu Schmalkalden zuſammen, und
machten den ſo genannten und in etlichen Con-
venten erneuerten Schmalkaldiſchen Bund,
ſich mit geſammter Hand vor die Evangeli-
ſche Lehre im Fall der Noth, zur Wehre zu ſe-
tzen, darauf aber endlich der ſo genannte
Schmalkaldiſche Krieg entſtanden welcher
1546 dieſen Fort- und Ausgang hatte, daß der Käy-
1557 ſer die Alliirte Armee binnen Jahres-Friſt
ziemlich ſchwächte, den Churfürſten zu Sach-
ſen, Johann Friedrichen, und Philippum,
Landgrafen zu Heſſen, die beyden Häupter des
Schmalkaldiſchen Bundes, gefangen nahm,
und Hertzog Moritzen die Chur Sachſen zu
1584 Augſpurg ſolenniter übergab.

e) Nach Zertrennung diß Schmalkaldiſchen Bun-
des, ließ der Käyſer das ſogenannte *Interim*
publiciren, welches auf Befehl, Julius
Pflug, Biſchoff zu Naumburg, mit Mi-
chaele Sidonio, der nachmahls Biſchoff zu
Merſeburg worden, und Johanne Agricola
Islebio, des Chur-Fürſten zu Brandenburg
Hof-Prediger, aufgeſetzt hatte, und ſolte nach
demſelben die Religion eingerichtet werden,
biß man ſich auf einem General-Concilio
völlig verglichen hätte. Weil hierinnen aber
nur den Layen der Gebrauch des Kelchs, und
den

den Prieſtern die Ehe, mittlerweile verſtat-
tet ward, ſo wolte ſich weder der gefangene
Chur-Fürſt, noch viel andere Proteſtirende,
darzu bequemen, und wurden inſonderheit
**Magdeburg** und **Coſtnitz** hierüber in die
Reichs-Acht erklärt. Coſtnitz kam unter
Oeſterreichiſche Botmäßigkeit, und an Mag-
deburg ſolte Churfürſt Moritz, auf Käyſerl.
Befehl, die Acht exequiren, welchem, nach
1551 langem Widerſtand und erlittenen groſſen
Schaden, ſich die Stadt mit Accord übergab.
Von dieſem Interim pflegten die Proteſtiren-
den zu ſagen: **Selig iſt der Mann, der
GOtt vertrauen kan, und willigt nicht
ins Interim, denn es hat den Schalck
hinter ihm.** Nachdem aber eben dieſes Buch
1576 unter den Evangeliſchen Ständen groſſe Un-
1577 einigkeit und Unruhe verurſacht hatte, ward
auf Befehl Churfürſt Auguſti zu Sachſen zu
Torgau, und hernach zu Kloſter Bergen vor
Magdeburg, die *Formula Concordiæ* (das *Con-
cordien*-Buch, und der Lutheraner Liber Sym-
bolicus) von ſechs hierzu verordneten Theolo-
gis abgefaßt, und ſodann publicirt.

1580 f) Endlich, nachdem mehr genennter Churfürſt,
Moritz, ſahe, daß die Proteſtirenden in
ihrer Religion dennoch nicht ungekränckt
blieben, und die gefangene Fürſten auf kein
Bitten frey wolten gelaſſen werden, ſchloß
er, ſamt Marggraf Albrechten von Branden-
1552 burg, und König Heinrich II. in Franckreich,
der in Lothringen einfiel, und ſich der dreyen
Bißthümer, Metz, Tull und Verdun, be-
mächtigte, eine Alliance; kam mit ſeiner
Macht dem Käyſer ohngefehr auf den Hals,
und wurden nicht nur oben genannte ge-
fangene Fürſten auf freyen Fuß geſtellet,

1552 ſondern er brachte auch den Paſſauiſchen Vertrag (*Transactionem Paſſavienſem*) zuwege, das Fundament des hierauf erfolgten, und zwiſchen Mauritii Succeſſore, Augu-
1555 ſto, und Käyſer Carolo V., zu Augſpurg geſchloſſenen Religions-Frieden, woher die Lutheraner die völlige Religions-Freyheit in Teutſchland genieſſen. Weil aber gedachter Marggraf Albrecht zu Brandenburg mit dem Paſſauiſchen Vertrag nicht zufrieden war, und es dahero zwiſchen ih-
1553 nen, und Churfürſt Mauritio, zum Kriege ausſchlug, geſchahe die blutige Schlacht bey Siversdhauſen, in welcher der Churfürſt tödtlich verwundet ward, daß er den dritten Tag hernach geſtorben.

g) Es ſind aber auch noch andere merckwürdige Dinge Zeit währender Regierung Caroli V. paſſirt. Denn er hat 1) ſchwere Kriege mit Franciſco I., Könige in Franckreich, geführt, den er aber in der Schlacht bey Pavia, in
1525 Italien, gefangen bekam, und zur Renunciation auf Mäyland, u. andere Länder, zwang, 2) den Pabſt Clementem VII., der es mit gedachtem Franciſco hielt, in der Engelsburg
1527 zu Rom belagern und einſchlieſſen laſſen, worauf ein Vergleich erfolgte, und der Pabſt Carolum V. zu Bononien zum Römiſchen
1530 Käyſer krönete, welches die letzte Käyſer-Krönung in Italien geweſen, 3) Alexandrum Medicees zum erſten Hertzog von Florentz gemacht, und ihm ſeine oben genennte natürl. Tochter, Margaretham, vermählt. 3) Zu ſeiner Zeit entſtunden unter andern der Würtenbergiſche Krieg, der Baurens-Aufſtand, die von den Wiedertäuffern zu Münſter angerichtete Unruhe, und andere

dere Dinge, von welchen allen unten Meldung geſchehen ſoll. 5) Der Buchſtabe M. iſt dem Käyſer ſonderlich fatal geweſen, nach dem bekannten Vers:

*Ni Metz, ni Mauriz, ni Mauritania, ni* Magd,
*Ni Mors; quid multis? fueram per ſingula felix.*

Oder Deutſch:

Der Mohr, die Metz, und die ſchöne Magd,
Haben Carolo den Tantz verſagt.

Denn von Mauritio und Magdeburg iſt ſchon gedacht; Algier, in Mauritanien und der
1541 Barbarey, belagerte er ſehr hart, aber vergeblich, und ſeine Flotte ward gantz ruinirt:
1552 und von Metz, welche Stadt er den Frantzoſen wieder abzunehmen ſuchte, hat er ebenfalls unverrichteter Sache, und mit Verluſt ſeiner Armee, abziehen müſſen.

h) Endlich Caroli V. Regierung und Lebens-Ende betreffend, ſo legte derſelbe die Käyſerliche Regierung nieder, und reſignirte frey-
1556 willig, übergab das Käyſerthum dem ſchon
1531 vor 25. Jahren bey ſeinem Leben erwehlten Römiſchen König, dem Herrn Bruder, Ferdinando I., Spanien aber, nebſt den Niederlanden, ſeinem Herrn Sohne Philippo II. Er gieng in das ſchöne Kloſter S. Juſti im Spaniſchen Eſtrematura; war mit einer
1558 jährlichen Penſion von 100000. Ducaten vergnügt, und ſein Tod erfolgte A. 1558. Und zwar in Verdacht der Lutheriſchen Religion; daher die geiſtlichen Perſonen, ſo ſich um ihn befunden, Conſtantinus Pontius, der Beicht-Vater, Bartholomäus Caranza, Ertz-Biſchoff zu Toledo, und ſein Prediger Caracalla arretirt, in die Inquiſition gezogen, der

letztere lebendig, Pontius aber, weil er vorher ſtarb, im Bildniß verbrannt, und Caranza in langwierigem Gefängniß gehalten worden. Das Symbolum Caroli V. iſt bekannt genug, als welches hieß: Plus ultra.

1558 Ferdinandus I., Ertz-Hertzog in Oeſterreich, *Caroli V.* Herr Bruder, erwehlter Römiſcher König, wie auch König in Ungarn und Böhmen, durch ſeine Gemahlin Annam, des in der Schlacht bey

1526 Mohatz gebliebenen letztern Königs in Ungarn *Ludovici II.*, einzige Schweſter und Erbin, und des Ungariſch-Böhmiſchen Königs, *Vladislai*, Tochter, ein löblicher Friedliebender Käyſer, regierte 6. Jahr.

a) Pabſt Paulus IV. war weder mit der Reſignation Käyſer Carls, noch mit der neuen Wahl Ferdinandi zum Käyſer, zufrieden, und weigerte ſich dieſen zu krönen; Ferdinandus hingegen verlangte auch deſſen Krönung nicht, gleichwie ſeine Nachfolger ebenfalls ſich wenig drum bekümmert haben, und kein Römiſcher Käyſer, ſeint der Zeit, mehr an die Päbſtliche Krönung gedacht. Das Käyſerl. Regiment trat Er zwar gleich, nachdem Carolus reſignirt hatte, an, und alſo A. 1556., und hätte ſolcher geſtalt 8. Jahr regiert; weil ihm aber erſt A. 1558. die Reichs-Kleinodien ausgehändiget worden, wird der völlige Antritt ins 1558ſte Jahr geſetzt, und Ihm gemeiniglich ein 6. jähriges Regiment zugeſchrieben. Uber den Paſſauiſchen Vertrag, den Er ſelbſt vermittelt hatte, hielt Er feſte,

feſte, und war den Proteſtanten ſehr gnädig. Den bekannten Wilhelm Grumbach, der den Biſchoff zu Würtzburg, Melchior Zobeln, welcher ihn von ſeinen Gütern verjagt hatte, auf der Gaſſe durch Meuchel-Mörder erſchieſſen laſſen, und Grumbachs Anhang (denn die Grumbachiſche Händel nahmen zu Ferdinandi I. Zeit den Urſprung) erklärte er in die Reichs-Acht, welche, da ſie ſich zu Hertzog Johann Friedrich, den Mittlern, von Sachſen begaben, dieſen, bekannter Maſſen, in groß Unglück ſtürtzten. Von dem zu ſeiner Zeit angefangenen Concilio Tridentino, und getroffenen Veränderung in Liefland, wird unten Meldung geſchehen.

b) Von beſagter ſeiner Gemahlin hat er 4. Söhne gezeuget, und unter dieſen, den Succeſſorem, Maximilianum II. und II. Töchter, die, dreye, ſo ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und eine in der Kindheit verſtorben, ausgenommen, allerſeits vornehmer Teutſcher und Italiäniſcher Fürſten Gemahlinnen geworden ſind. Sein Symbolum heiſt: Fiat juſtitia, aut pereat mundus.

1564 Maximilianus II., Ertz-Hertzog von Oeſterreich, Käyſers *Ferdinandi I.*, Herr Sohn, erwehlter Römiſcher König, wie auch König in Ungarn und Böhmen, ein kluger und friedliebender Herr, regierte 12. Jahr.

1562 † Er war ſchon zu Lebzeiten ſeines Herrn Vaters, und auf deſſen Anſuchen, zum Römiſchen König erwehlet worden, hielt über den Religions-Frieden, und über die Gewiſſen der Men-

Menſchen gebieten wollen, achtete er vor unrecht, daher er auch an dem unten anzuführenden Pariſiſchen Blut-Bade, das ſein Schwieger-Sohn, König Carl IX. in Franckreich angerichtet, und der in den Niederlanden wider die Proteſtirenden erregten Verfolgung, allezeit einen Abſcheu gehabt, und unter ihm vielmehr die Proteſtantiſche Religion ſehr zugenommen. Und, weil er ſchon, ehe er zur Käyſerlichen Regierung kam, einen Lutheriſchen Hof-Prediger angenommen, und deſſen Dimiſſion ſchwer hat zuwege gebracht werden können, iſt er bey dem Römiſchen Hofe immer vor verdächtig gehalten worden, zumahl er auch daſelbſt um Vergünſtigung, das H. Nachtmahl unter beyderley Geſtalt zu empfangen, angehalten. Man will dahero, daß er ein Lutheraner worden wäre, wenn nicht der Herr Vater mit Bedrohung, und ſeine eifrige Gemahlin mit ſtetem Anliegen, hinter ihm her geweſen.

b) Er that den Türcken in Ungarn, durch Lazarum
1566 Schwendy, tapffern Widerſtand, verlohr aber doch Sigeth. Coſmum Medicæum
1575 beſtätigte er zum Groß-Hertzog zu Florentz. Inſonderheit aber nahmen oben berührte Grumbachiſche Händel zu ſeiner Zeit dieſen Ausgang: Den Hertzog von Sachſen-Gotha, Johann Friedrichen II. der den Grumpach und andere Reichs-Aechter aufgenommen hatte, that der Käyſer in die Acht,
1566 ließ Ihn, nach Eroberung des Schloſſes Grimmenſtein, gefangen nehmen, und nach Wien, und von dar nach Neuſtadt, führen, wie er denn auch endlich auf dem Schloſſe
1595 Steyer in der Cuſtodie geſtorben iſt; Grumpach ferner, und Cantzlar Brück, ſind gevier-

geviertheilet, und etliche andere von Adel geköpffet worden.

c) Käyſers Maximiliani II., Gemahlin war Maria, Käyſers Carl IV. Prinzeßin Tochter, mit der er verſchiedene Printzen und Prinzeſſinnen gezeuget, wovon zu erwachſenen Alter gekommen, Anna, Königs Philippi II. in Spanien Gemahlin, Rudolphus und Matthias, die beyde nach Maximiliano II., Käyſer worden, Erneſtus, Stadthalter in den Niederlanden, Maximilianus, erwehlter König in Pohlen, und Albertus Cardinal, dann Regent in Niederlanden, deſſen Gemahlin war Iſabella Philippi II. Königs in Hiſpanien Tochter. Sein Symbolum heiſt, Dominus providebit.

1576 Rudolphus II., Ertz-Hertzog von Oeſterreich, *Maximiliani II.* Herr Sohn, und erwehlter Römiſcher König, auch König in Ungarn und Böhmen, ein trefflich gelehrter Herr, welcher unvermählt ſtarb, als Er glücklich regiert hatte 36. Jahr.

* Dieſer Rudolphus II., welcher bey des Herrn Vaters Leben zum Römiſchen Käyſer erwehlet worden, war ein groſſer Liebhaber der Mathematiſchen Studien, hat wider die Türcken, von An. 1590. biß 1605., und alſo gantzer 15. Jahr, tapffer, aber doch unglücklich, geſtritten, und endlich iſt zwiſchen
1606 Ihm, und dem Sultan, Achmet, ein General-Friede, worinnen beyde einander vor Käyſer und Brüder erklärten, geſchloſſen worden. Die Reichs-Stadt Donawerth als die Proteſti

teſtirende daſelbſt nicht geſtatten wolten, daß die Catholicken ihre Proceſſion durch die Stadt nehmen ſolten, that er in die Acht,
1607 und ward ſie von Bäyern, als Executore, eingenommen; in Oeſterreich, Steyermarck, Kärnthen und Crayn, wie auch in Böhmen und Schleſien, wurden die Proteſtirenden hart verfolgt, iedoch bekamen die zwey letzteren, Böhmen und Schleſien, den ſoge-
1609 nannten Majeſtäts-Brief, oder, das Privilegium wegen der freyen Religions-Ubung: Ferner ließ er den unten anzufühhrenden Gregorianiſchen Calender einführen, den aber die Proteſtirenden anzunehmen ſich weigerten: Und, weil bey ſeinem Herrn Bruder, Matthia, der Verdacht entſtand, ob ſuchte er ihm das Käyſerthum, benebſt allen Erb-Ländern, zu entziehen, und alles dem Herrn Vetter Ferdinando II., zu-
1608 zuwenden, muſte Rudolphus II. dem Herrn
1611 Bruder, Matthiä, Ungarn und Oeſterreich, und endlich auch Böhmen, abtreten. In ſeinem Schatz hatte er 17. Millionen baares Geldes hinterlaſſen. Das Symbolum heiſt: Omnia ex voluntate Dei.

## Die Verſe von den Römiſchen Käyſern dieſes ſechzehenden *Seculi* heiſſen:

Sunt *Carolus quintus*, *Ferdnandus* nomine *primus*,
*Maximilianus*, & inde *Rudolph*, & uterque *ſecundus*.

## Im Orient waren Türckiſche Käyſer in dieſem ſechzehenden *Seculo*:

Selimus I., Er verſtörte der Mammelucken Reich

1517 Reich in Egypten, das in die 300. Jahr gedauret, und ſich über Egypten, *Palæſtinam, Arabien*, und die See-Küſten von Africa, erſtreckt hatte.

* Denn, als die Egyptiſchen Sultane ſich, zur Zeit des H. Krieges, mit den Chriſten herum ſchmeiſſen muſten, auf ihre National-Miliz ſich aber nicht zu verlaſſen hatten, erkaufften ſie allerhand Knechte, nennten ſie Mammelucken, oder Sclaven, lieſſen ſie von Kindesbeinen an in Kriegs Exercitiis anführen, und machten hieraus ihre Leib-Guarde; nicht nur wurden aber ſodann der gefangenen Chriſten Kinder auch weggenommen, und unter diß Volck geſteckt ſondern viel leichtſinnige Chriſten gaben ſich freywillig dazu, woher auch heut zu Tage ein von ſeiner Religion abgefallener ein Mammeluck genennet wird. Und, weil die Mammelucken endlich dem Sultan zu Kopfe wuchſen, muſte forthin aus ihrem Mittel ein Sultan erwehlet werden. Welche Sultane der Mammelucken, von Tarquimeino, oder A. 1245. an, biß auf Tonumbejum II., oder A. 1517., daureten, als zu welcher Zeit Selimus, gedachter maſſen, dem Reich ein Ende machte, und Egypten eroberte. Ihrer iſt im 12. Seculo p. 309. gedacht.

1520 Solimannus II., gedachten *Selimi I.* Sohn, dergleichen Regenten zu Friedens- und Kriegs-Angelegenheiten das Ottomanniſche Reich niemahls gehabt, wie Er denn Zeit ſeiner Regierung faſt alle Jahr etwas ſonderliches gethan.

a) Nah-

1521 a) Nahmentlich hat er Belgrad, und hierauf die
1522 Inſul Rhodis, erobert, die Schlacht bey
1526 Mohatz, wo Ludovicus II., König in Ungarn, in einem Moraſt ſein Leben einbüſſete, gewonnen, auch Ofen, Peſt, Gran, Stulweiſ-
1529 ſenburg, und andere Orter, einbekommen,
1535 Wien, jedoch vergeblich, belagert, mit den Per-
1537 ſern zu thun gehabt, den Venetianern Corfu, Napoli di Malvaſia, entriſſen, und iſt endlich bey der Belagerung Sigeth, in Nieder-Ungarn, geſtorben.

1522 b) Als die Türcken den im XII. Seculo im gelobten Lande entſtandenen, und, als der Türcke Jeruſalem erobert, bald da, bald dorthin getriebenen endlich aber zu Rhodis ſeit 1306. geweſenen Johanniter- oder Rhodiſer-Rittern, dieſe Inſul des Mittelländiſchen Meers, Rhodus, unter ihrem damahligen Groß-Meiſter, Lilidamo, genommen, bekamen
1530 ſie nach ſieben Jahren, als ſie nehmlich zu Rom, Viterbo, Coneto, Villa franca, und Nizza, mittler weile ſich aufgehalten, von Käyſer Carl V. die Inſul Malta, auf dem Mittelländiſchen Meer, welche ſie noch haben, und heiſſen ſie daher auch Maltheſer-Ritter.

1526 c) Da gemeldter Ludovicus II., König in Ungarn und Böhmen, in der Schlacht bey Mohatz blieb, kamen beyde Reiche an Ferdinandum I., Caroli V. Herrn Bruder, der Ludovici einzige Schweſter, Annam, zur Ehe hatte. Die Böhmen wehlten ſolchen alsbald; theils Ungarn aber machten, wider Ferdinandum, zu ihrem Könige Johannem de Zapolia, dem der Türcke zu Hülffe kam. Und an dieſem Ludovico iſt faſt alles zu früh geweſen; zu früh und ohne Haut ward er gebohren, zu

früh kam er zur Regierung, zu früh hat er geheyrathet, zu früh iſt ihm der Bart gewachſen, und zu früh iſt er umkommen.

1565 Selimus II., nur gemeldten *Solimanni II.* Sohn, ein wollüſtiger Herr, und der die Siege mehr durch die ihm vom Vater hinterlaſſene Armee, und Tapferkeit ſeiner Generale, erhielt,

1570 * denn er bemächtigte ſich des gantzen ſchönen Königreichs und Inſul Cypern von wel-
1476 cher die Venetianer im vorigen Seculo Poſeſs genommen hatten, und iſt diß herrliche Land noch in Türckiſchen Händen, und in der Barbarey hatte er nicht weniger Glück;
1572 aber bey Lepanto verlohr er die groſſe See-Schlacht wider die Chriſten, und von der Allürten Flotte wurde damahls von dem Don Juan d'Auſtria, Caroli V. natürlichen Sohn, dem Ottomaniſchen Reich eine recht empfindliche Wunde geſchlagen.

1575 Amurathes III., auch ein wollüſtiger Herr, und *Selimi II.* Sohn, räumete ſeine 5. Brüder aus dem Wege, führte Krieg mit denen Tartern, und hernach mit Käyſer *Rudolpho II.*

* Der Bruder-Mord geſchahe, nach der Ottomanner grauſamen Staats-Politic, da die erſten Printzen zum Leben und Scepter, die andern zum Tode und Stricke gebohren werden. Die Europäiſchen Tartarn in der ſo genannten kleinen Tartarey, gehörten vor dem zu der groſſen Tartarey, ſonderten ſich
1404 aber im funffzehenden Seculo davon ab, und erwehlten einen beſonderen Cham, aus dem

Geſchlechte Kirai, deſſen Nachkommen noch ietzo das Regiment führen; und weil ſie zu Amuraths III. Zeiten ſich zu den Perſern ſchlugen, muſten ſie ſich ihm auf gewiſſe Conditiones übergeben, daß daher biß dato die Europäiſche Tarterey dem Tür-
1584 ckiſchen Käyſer unterworffen und tributbar iſt. Endlich machte Amurathes III. den Anfang zum Kriege mit Käyſer Rudolpho II. den ſeine Succeſſores, Mahomet III. und Achmet I. funffzehen Jahr lang continuirt haben.

1595 Mahomet III. des vorigen *Amurath III.* Sohn, ein auch wollüſtiger Herr, der aber den Krieg in Ungarn fortgeſetzt hat.

* Er ließ bey Antritt ſeiner Regierung 21. Brüder und 10. Stieffmütter, oder Kebs-Weiber ſeines Vaters, und endlich ſeinen eignen Sohn, aus Verdacht einer Regierſucht, hinrichten. Der Krieg aber in Ungarn ward damahls mit zweiffelhafften Glücke fortgeführt, denn die Chriſten Gran, Stulweiſſenburg, und die Feſtung Raab, bekamen, und in Siebenbürgen Schaden zufügten, hingegen aber die Türcken Caniſcha und Erla eroberten.

## Andere Frage:

### Wer waren die Lehrer und Scribenten des ſechzehenden Seculi?

Jüdiſche Gelehrte und *Scribenten* ſind geweſen:

R. Sa-

1501 R. Salomon, Ben Virga, ein berühmter Spaniſcher Rabbi, und Jüdiſcher *Medicus*,
* der das hiſtoriſche Buch, Schevet Jehuda, der Stamm oder die Ruthe Judä, geſchrieben, und darinnen von den betrübten Fatis der Juden, und derſelben vielen Diſputen mit den Chriſten in Italien und Hiſpanien; insonderheit aber erzehlt er diejenige Diſputation, welche in Gegenwart Pabſt Benedicti XII. und vieler Cardinäle und Biſchöffe, zwiſchen dem bekehrten und oben angeführten Juden Hieronymo de S. Fide, und vielen Rabbinen, zu Gironna, paſſirt iſt, denn Hieronymus aus einem Talmudiſchen Text, daß der Meßias bereits kommen ſey, erwieß. Es iſt das Buch auch Teutſch und Portugieſiſch edirt, Georgius Gentius aber hat es ins Latein überſetzt, und An. 1651. zu Amſterdam unter dieſem Titul edirt: Hiſtoria Judaica, Res Judæorum ab everſa Æde Hieroſolymitana, ad hæc fere tempora usque complexa.

1508 R. Iſaac Abarbenel, oder *Abrabanel*, zu Liſſabon, aus einer Familie, die von David ihren Stamm *derivir*en wolte, bürthig, und berühmter Scribent,
* der in Caſtilien Anno 1484. die Auslegungen über die Bücher Joſua, der Richter und Samuelis verfertigte, auch in Spanien am Hofe Ferdinandi Catholici wohl lebte, bis Anno 1492. da die Juden aus Spanien verjaget wurden; drauf gieng er nach Neapolis, wo er Anno 1439. über die Bücher der Könige commentirte, dann nach Corfu, wo er den Commentarium über den Eſaiam ſchrieb: Ferner gieng er in Apulien, wo er wieder vieles

ſchrieb: reiſete endlich nach Venedig, und ſtarb allda An. 1508. im 71. Jahr ſeines Alters. Von ſeinen dreyen Söhnen, Juda, Joſeph und Samuel, iſt der älteſte ein Medicus und berühmter Poete worden, der jüngſte aber, ſoll zu Ferrara ein Chriſt worden ſeyn.

1517 Elias Levita, *Aſchenazi*, oder *Germanus* zubenahmt, von Geburth ein Italiäner, der in Padua, zu Rom, auch in Teutſchland zu Jßny, und letzlich zu Venedig *doc*irt hat.

a) Er war aus dem in Italien berühmten Geſchlecht der Aſchenazim, oder Teutſchen, ſein Vater hieß Moſes Aſchenazi: zu Jſny in Schwaben informirte er den berühmten Paulum Fagium, und gieng ihm in Aufrichtung einer Hebräiſchen Druckerey an die Hand, und ſtarb als ein achtzigjähriger An. 1542. zu Venedig. Denn, daß er ein Chriſte worden, ob er ſchon die Chriſten informirt und deßhalben von den Juden ſehr verfolget worden, hat keinen Grund.

b) Seine Schrifften werden æſtimirt, als da ſind, Tuf taam, ein Buch, das von Hebräiſchen Accenten handelt, Meſurgeman, oder das Lexicon Chaldaico-Targumico-Talmudico-Rabbinicum, Sepher habbacher, die vollkommene Grammatic Maſſóres hammaſóres, darinnen er inſonderheit von der Maſora handelt, und Sepher Thisbi, (תשבי iſt das Zahl Wort, wie viel Radices in dieſem Lexico enthalten ſind;) welchen Paulus Fagius ins Latein überſetzt.

1520 R. Obadias de Bartenora, oder bloß, *Bartenora*,

*tenora* genannt, zu Bartinora nemlich, in Italien, gebohren,

† der ſeine von Juden und Chriſten æſtimirte Commentarios in Miſchnajos in Italien zu verfertigen anfieng, in Palæſtina aber abſolvirte, allwo er auch A. 1530. geſtorben iſt.

1525 R. Jacob bar Chajim, oder *Hajim*, ein wegen ſeiner *Meriten* um die *Maſora* berühmter Rabbi, und von *Tunis* aus *Africa* bürthig,

† allermaſſen durch Hülffe dieſes gelehrten Rabbi der berühmte Buchdrucker zu Venedig, Daniel Bomberg, A. 1525. zum erſten mahl die Ebräiſche Bibel in 4. Voluminibus in Folio mit der Maſora drucken laſſen, und iſt gedachter Rabbi für den Urheber derjenigen Maſora, die in den gedruckten Ebräiſchen Bibeln heutiges Tages befindlich, nach derſelben Einrichtung und Diſpoſition, zu halten, und pfleget in dieſer Diſpoſition die Maſora, in die kleine, mittlere und gröſſere, eingetheilt zu werden.

1550 R. Moſes Corduano, ein *Scriptor Cabbaliſticus*,

† der in Palæſtina in der Mitte dieſes Seculi lebte, und die Cabbaliſtiſchen Bücher Or jekaros, Lux pretioſa, und Or neerabh, Lux mixta, geſchrieben hat.

1554 R. Aben Melech, ſonſt auch R. *Schelomoh ben Melech* genennt, ein gelehrter Rabbi,

† der den Commentarium Grammaticum über die gantze Bibel, Michlal Jophi, perfectio pulchritudinis aus Pſ. L, 2. betitulirt, geſchrieben hat.

1590 R. Iſaſchar Vaar, oder Bär, (*Urſinus*) R. Moſis Petechiæ Sohn,

† der das Buch Mekor chochma, Fons Sapientiæ, über das Buch Sohar, geſchrieben, und das Enchiridion Cabbaliſticum, Piſche, Jah, Portæ Domini, betitulirt, und andere mehr.

1592 R. Mordechai, Pulcher, oder der Schöne zubenahmt,

† der das berühmte Levuſch malcus, Indumentum Regium, oder Königliche Kleid, ein Buch von Jüdiſchen Ceremonien, geſchrieben hat.

1592 R. David Gans, (Gantz) ein in der Chronologie und *Matheſi* erfahrner Rabbi, aus Böhmen,

† der unter andern auch das bekannte Buch, Zemach David, Germen Davidis, oder eine Chronologie von Anfang der Welt bis aufs Jahr Chriſti 1592. geſchrieben hat: Wilh. Henr. Vorſtius hat davon die Helffte überſetzt, und Noten hinzu gethan.

1595 R. Simeon Haddarſan, oder der Prediger, ein berühmter Rabbi zu Franckfurth,

† der das Jalkut hattorah, die Peram Legis, oder den Commentarium über die gantze Bibel, geſchrieben, hierinnen aber aus den Jüdiſchen Lehren allerley Moraliſche und Allegoriſche Auslegungen, derer ſich die Rabbiniſchen Darſchanim, oder Prediger, bedienen, zuſammen getragen.

## Chriſtliche Lehrer und Scribenten dieſes *Seculi* waren:

1601 Joh. Ludovicus Vives, von *Valentia* aus Spa-

Spanien bürthig, ein trefflicher Humaniſt, der zu Löwen, in Engelland, und zu Brügge docirt hat.

† In Engelland ward er der Printzeßin Mariä, Königs Henrici VIII. Tochter, Informator, weil er aber von der Eheſcheidung gedachten Königs mit der Gemahlin Catharina frey redte, muſte er über 6. Monat alldar Arreſt halten. Er ſtarb zu Brügge A. 1541. im 48. Jahr ſeines Alters, und ſind unter ſeinen Schrifften, welche in 2. Folianten heraus ſind, Exercitatio Linguæ Latinæ, de conſcribendis Epiſtolis, der Commentarius über des Auguſtini Buch de Civitate Dei &c.

1505 Albertus Cranzius, *Theologiæ* und *Juris Canonici Doctor*, *Profeſſor Theologiæ* und *Philoſophiæ* zu Roſtock, dann *Lector Theologiæ*, und *Decanus* zu Hamburg in ſeinem Vaterlande, auch ein guter *Hiſtoricus*,

* der Metropolin, oder Hiſtoriam Eccleſiaſticam Saxonicam, geſchrieben, wie auch Hiſtoriam Vandaliæ, Sueciæ & Norwegiæ, ſahe zwar ſelbſt in die irrige Lehre und das böſe Leben ein, dachte aber nicht, daß es konte gehoben werden, daher er von Lutheri Vorhaben geſagt: Frater, frater, abi in cellam, & dic, miſerere mei, Deus. Er ſtarb A. 1517.

1506 Johannes Trithemius, ein Mathematicus, Poet, Hiſtoricus und Theologus, von Trittenheim bey Trier an der Moſel gebohren, erſtlich Abt zu Spanheim, hernach Abt des Kloſters S. Jacob. zu Würtzburg,

† der A. 1519. geſtorben, de Origine Francorum, Catalogum Scriptorum, Chronicon Cœnobii Hirſaugienſis, und andere Bücher geſchrieben, auch Steganographiam, weßhalben ihn einige gar pro Mago halten.

1506 Franciſcus Ximenes, oder Ximenes de Ciſneros, ein geiſtlicher Staats-Mann, zu Tordelagura in Spanien aus einem vornehmen Geſchlechte gebohren,

† der ein Provincial ſeines Franciſcaner-Ordens, und Cardinal war, aber auch zu allen Staats-Conſiliis am Königlichen Spaniſchen Hofe gezogen wurde, ſelbſt mit der Armee zu Felde gieng, und, nach Ferdinandi Catholici Tode, in Abweſenheit des Enckels Caroli, einen Regenten von Spanien abgab. Er ſtarb An. 1517. im 80. Jahr ſeines Alters, und hat zu Alcala in Neu-Caſtilien (Complutum) allwo er auch eine Univerſität geſtifftet, die ſo genannte *Biblia Complutenſia*, in Lateiniſcher, Griechiſcher, Ebräiſcher und Chaldäiſcher Sprache, in 6. Tomis mit groſſen Unkoſten befördert.

1510 Johann Capnio, ſonſt Räuchlin genennt, Käyſerlicher und Würtenbergiſcher Rath, von Pfortzheim bürtig, ein trefflicher Linguiſt,

† der zu Tübingen die Griechiſche und Hebräiſche Sprache lehrte, und zu Stuttgard A. 1522. im 67. Jahr ſeines Alters geſtorben, unter andern Schrifften verlaſſen: Dictionarium Hebraicum, das Speculum Oculare wider das Pfefferkorniſche Buch: Speculum Manuale, Libros de arte Cabballiſtica &c.

Joh.

1512 Joh. Aventinus, von Abensberg in Ober-Bäyern, das vor Alters Aventinum hieß, bürthig, ein Philologus, Mathematicus und Hiſtoricus, lehrte die Humaniora zu Wien, in Pohlen, in Ingolſtadt, in München, wo er der Bäyriſchen Printzen Informator war, und ſtarb zu Regenſpurg,

† nemlich A. 1534. im 68. Jahr ſeines Alters, und hat er inſonderheit ſich durch ſeine Annales Bojorum renommirt gemacht.

1512 Joh. Staupizius, ein Meißniſcher von Adel, General-Vicarius des Auguſtiner-Ordens durch Teutſchland, der erſte Decanus der Theologiſchen Facultät zu Wittenberg, und Lutheri guter Freund,

† der nicht nur Lutherum zum Doctore machen helffen, ſondern auch deſſen Theſes wider den Ablaß billigte, aſcetiſche Bücher ſchrieb, und A. 1525. zu Saltzburg, wo er letzt Abt zu S. Petri war, verſtorben iſt.

1515 Paulus Langius, ein Teutſcher Benedictiner-Münch, im Kloſter Boſe bey Zeitz,

† allwo er auch das Chronicon Citicenſe von A. 968. biß 1515. verfertigt hat.

1516 Petrus Galatinus, ein Franciſcaner-Münch und Teutſcher von Geburth,

† der de Arcanis Catholicæ Veritatis geſchrieben, aber den in dieſem Seculo durch ſein Buch, Victoria contra Judæos, bekannt gewordenen *Porchetum Salvaticum*, einen Carthäuſer-Mönch, ausgeſchrieben, und Porchetus hat

das Seinige oben angeführtem Raymundo Martini zu dancken.

1517 Martinus Lutherus, ein Auguſtiner-Mönch zu Erfurth, und hernach Profeſſor und Theologiæ Doctor zu Wittenberg, der zu Eisleben A. 1483. gebohren, und A. 1546. am Tage Concordiæ, geſtorben iſt, und A. 1517. den 31. Octobr. den **Anfang zur Reformation** † gemacht hat.

† Die Gelegenheit hierzu gab Joh. Tezelius mit
ſeinem Ablaß-Kram, den Pabſt Leo X. um
ein gewiſſes Geld nicht nur vergangene, ſon-
dern auch zukünfftige Sünden zu vergeben,
ausgeſchickt hatte, und wider welchen Lu-
therus ſeine Theſes zu Wittenberg an die
Schloß-Kirche anſchlug. Was er nun hier-
1518 auf vom Pabſt und ſeinem Anhang aus-
geſtanden, wie er vom Cardinal Cajetano zu
1520 einer Revocation vergebens an, und von dem
Päbſtlichen Bann von ſeinem Vorhaben ſo
gar nicht abgehalten worden, daß er vielmehr
die Päbſtliche Bulle nebſt dem Jure Canoni-
1521 co öffentlich verbrannt, wie er auf dem er-
ſten Reichs-Tag zu Worms erſchienen, hier-
auf nach der erfolgten Käyſerlichen Achts-
Erklärung in ſeinem Pathmo jedoch zu ſchrei-
ben nicht unterlaſſen, wie er Henrico VIII.
1522 König in Engelland, der auch wider Luthe-
rum ſchrieb, und daher vom Pabſt den Titul
Defenſoris Fidei (eines Beſchützers des
Glaubens,) erhielte, begegnet, und bis an ſein
Ende in münd- und ſchrifftlicher heroiſcher
Vertheidigung der Wahrheit, und reinen Leh-
re, verharrt, muß in andern groſſen Büchern
nach

nachgeleſen werden. Von Eisleben wurde ſein Leichnam nach Wittenberg gebracht, und alldar in die Schloß-Kirche gelegt. Seine Ehe-Frau war *Catharina de Bohra*, aus Adelichem Geſchlechte, und eine geweſene Nonne in Kloſter zu Nimpzſchen, mit der er eine Tochter, Magdalenam, und 3. Söhne, Johannem, Martinum und Paulum, gezeugt. Und die vollkommenſte Edition ſeiner Schrifften, worunter man inſonderheit die Überſetzung der Teutſchen Bibel, den Commentarium in Geneſin, und die Kirchen- und Haus-Poſtille, hoch ſchätzt, iſt die, welche A. 1661. zu Altenburg durch den Superint. Chriſtfried Sagittarium. in X. Tomis heraus gekommen; Hermannus von der Hardt hat noch 3. Tomos Autographorum Lutheri & Coætaneorum edirt; und zu Halle ward Anno 1702. wiederum ein Tomus der Schrifften, ſo in den Altenburgiſchen Theilen nicht zu finden, edirt, allwo auch A. 1703. der dritte Tomus ſeiner Epiſteln, als ein Supplementum Epiſtolarum Lutheri, gedruckt worden iſt.

1519 Andreas Carlſtadius, aus Carlſtadt in Francken bürthig, und eigentlich Bodenſtein genennt, von dem Anfangs-Buchſtaben ſeines Nahmens auch Doctor *ABCdarius*.

† war erſt Prediger, auch Theologiæ Doctor, und Profeſſor zu Wittenberg, unter deſſen Decanat Lutherus Doctor ward, und diſputirte er zu Leipzig wider Eccium mit Ruhm; als
1519 aber Lutherus in ſeinem Pathmo war, fieng Carlſtadt allerhand Händel zu Wittenberg an, und zerbrach in der Schloß-Kirche nebſt

den

den Altären die Statuen und Bilder der Heiligen, woher Lutherus von Wartenburg zurück gieng, und ſich widerſetzte. Carlſtadt gieng hierauf weg, und ward Superintendens zu Orlamünde, weil er aber auch alldar die Bilderſtürmerey vornahm, muſte er das Land räumen, gieng nach Straßburg, Baſel, und andere Oerter, und als er wieder in Saſen durffte, lebte er um Wittenberg zu Kemberg und Segern als ein Bauer, und ließ ſich Neber Endres oder Nachbar Andreas nennen. Endlich zog er nach Zürch, allwo er vom Zwinglio zum Diacono beſtellt, und das folgende Jahr gen Baſel zur Profeſſione Theologica beruffen wurde, allwo er auch A. 1543. geſtorben iſt. Er hat viel Lateiniſche und Teutſche Schrifften verfertigt, und in den Druck gehen laſſen.

1524 Ulricus Zwinglius, auch ein *Reformator*, zu Wildenhauß in der Schweitz gebohren, und letzlich Ober-Pfarr zu Zürch,

† der ſeine Reformation in der Schweitz vornahm, und ſo hefftig, als Lutherus, ſich den Papiſtiſchen Irrthümern widerſetzte, und erfolgte ein groſſer Abfall von der Römiſchen Kirche. Von Luhero aber wich er in dem Artickel von dem Heiligen Abendmahl ab. Er blieb in einem Scharmützel Anno 1531. im 47. Jahr ſeines Alters, da er mit ſeinen Mit-Bürgern, als ihr Prediger, zu Felde gegangen, und hat viel geſchrieben, wie denn ſeine Opera Exegetica, Dogmatica und Polemica in 4. Tomis edirt ſind. Seine Glaubens-Genoſſen wurden Zwingliani genennt.

Phi-

1530 Philippus Melanchthon, mit ſeinem rechten Teutſchen Nahmen Schwartz-Erd genannt, ein trefflich gelehrter und berühmter *Profeſſor* zu Wittenberg, der zu Bretten in der Unter-Pfaltz gebohren, und A. 1560. zu Wittenberg, im 63. Jahr ſeines Alters, verſtorben iſt.

* Er hat inſonderheit die von Luthero und andern entworffene Augſpurgiſche *Confeſſion* abgefaßt, und als die Papiſten dieſelbe antaſteten, ſchrieb er deßhalben eine Apologiæ, hat aber hernach den Fehler begangen, daß er, ohne Noth und Befehl, und den Zwinglianern zu Liebe, die Augſpurgiſche *Confeſſion* in etwas geändert. Seine Frau hieß Catharina Crappin, mit welcher er 2. Söhne, und ſo viel Töchter, gezeuget. In ſeinen Schrifften aber hat er theils die Bibel erklärt, theils die Theologiam Poſitivam und Polemicam tractirt, theils Compendia Grammatica, und über die Philoſophie, verfertiget, theils ſich um die Hiſtorie, und andere Studia humaniora, meritirt gemacht.

b) Weil nach ſeinem Tode viele vom heiligen Abendmahl anders zu lehren anfiengen, als Lutherus gethan, wurden ſie Philippiſten genennt, gleichwie die, ſo es mit Caroloſtadio hielten, *Caroloſtadiani*.

1534 Johann Calvinus, oder *Cauvin*, abermahls ein *Reformator*, von Noyon in der Picardie bürthig, Prediger und *Profeſſor* zu *Genev*,

* der viel, inſonderheit die bekannten Inſtitutiones Chri-

Chriſtianæ Religionis, geſchrieben, und die Zwingliſche Lehre fortgepflantzet hat, wurden daher auch die Zwingliani genennt Calviniani, und heutiges Tages wollen, die es mit dieſer Lehre halten, lieber *Reformirte* genennt ſeyn.

* * *

Weil aber nunmehr die Gelehrten unzehlich werden wollen, und die kurtze *Recenſion*, theils nach den drey Haupt-Religionen, theils nach den *Facultäten*, ſich gar füglich veranſtalten läſt, ſo mögen die übrige berühmteſte Lehrer und Scribenten des ſechzehenden Seculi, auf folgende Art gemercket werden, als

I.

## Unter denen Papiſten waren dieſe Theologi berühmt:

1543 Johann Eccius, ſonſt Mayer genannt, gebohren in Schwaben A. 1486. *Profeſſor Theologiæ* und Prediger zu Ingolſtadt.

* ein groſſer Feind Lutheri; hat, nebſt Jo. Fabro, und andern, die Refutation der Augſpurgiſchen Confeßion abgefaßt, unterſchiedenen Colloquiis beygewohnt, und ſtarb An. 1543.

Johann Roffenſis, oder *Fiſcherus*, *Profeſſor* und Cantzlar bey der *Univerſität* Cambridge, dann Biſchoff von Rocheſter und Cardinal,

* ge-

* gebohren im Yorckiſchen Gebiethe ums Jahr 1445. der pro Autore des Buchs Königs Henrici VIII. von den Sacramenten wider Lutherum geachtet wird, weil er ſich aber wider die Eheſcheidung dieſes Königs und Abſchaffung der Päbſtlichen Autorität in Engelland ſetzte, ward ihm An. 1535. der Kopff abgeſchlagen.

1541 Johannes Faber, Biſchoff zu Wien,

* der Malleum Hæreticorum geſchrieben, von Leut-Kirchen in Algöw gebürthig war, und An. 1541. im 63. Jahr ſeines Alters ſtarb.

1520 Sylveſter Prierias, eigentlich *Mazolin* genennt, und von *Prierio*, einem Dorff in *Montferrat*, gebohren, erſt *Profeſſor* zu *Bologna*, dann General des Dominicaner-Ordens,

* der bald wider Lutherum ſchrieb, und zu Rennes in Bretagne An. 1520. ſtarb.

1560 Dominicus a Sato, ein Spanier, des Dominicaner-Ordens, *Profeſſor* zu *Alcala* und *Salamanca*.

* Er war zu Segovia, gebohren, commentirte über den Ariſtotelem, ſchrieb de Natura & Gratia, war mit bey dem Tridentiniſchen Concilio, und ſtarb An. 1560. im 66. Jahr ſeines Alters.

1535 Thomas Morus, der gelehrte Reichs-Cantzlar in Engelland, und ein auch *Theologiſcher* Materien halber berühmter *Scribent*,

* der A. 1473. zu Londen gebohren war, und weil er in die Eheſcheidung Henrici von ſeiner Gemahl

Gemahlin, Catharina, nicht willigen wolte, A. 1553. enthauptet ward.

1534 Thomas Cajetanus, oder *Thomas de Vio*, zu *Cajeta* im Königreich Neapolis gebohren, und letzlich Cardinal,

* der A. 1534. im 66ſten Jahr ſeines Alters zu Rom geſtorben iſt.

1552 Johannes Cochlæus, von ſeinem Geburths-Orte Wendelſtein (Schnecke) im Nürnbergiſchen alſo genennt, ſonſt aber Dobneck, ein *Canonicus* in Worms,

* der A. 1503. gebohren war, A. 1552. ſtarb, und vieles geſchrieben hat.

1540 Auguſtinus Steuchus, Eugubinus zugenahmt, ein in *Orientalibus Linguis* wohl erfahrner *Bibliothecarius* der *Vaticani*ſchen Bibliothec zu Rom, und Biſchoff zu Chiſamo, in Candia,

* der zu Gubio in Italien gebohren war, und ums Jahr Chriſti 1540. gelebt hat.

1579 Stanislaus Hoſius, Cardinal und Biſchoff in Wermeland,

* ward zu Cracau A. 1504. gebohren, ſtarb bey Rom Anno 1579. und war einer der Præſidenten im Tridentiniſchen Concilio.

1563 Gregorius de Valentia, ein Jeſuit, und *Theologiæ Profeſſor* zu Dillingen, Ingolſtadt und Rom,

* der A. 1603. zu Neapolis im 63. Jahr ſeines Alters ſtarb.

1543 Albertus Pighius, *Theologiæ Doctor*, und letzlich Probſt zu *S. Johann* in Utrecht,

* der

* der gebürthig war von Campen aus Overyſſel, und A. 1543. ſtarb.

1527 Hieronymus Emſerus, *Profeſſor* zu Leipzig, Hertzogs *Georgii* von Sachſen *Secretarius* und Rath, und Lutheri groſſer Feind,

* der aus Schwaben bürthig war, Lutheri deutſche Verſion der Bibel angriff, und eine neue machte, und ſtarb A. 1527.

1583 Johannes Maldonatus, ein berühmter und wider die Proteſtanten eifriger Jeſuit, und *Profeſſor* zu *Salamanca, Paris*, und *Bourges*,

* der aber doch, weil Er, daß, es wäre die Empfängniß der Jungfrau Mariä kein Glaubens-Articul, gelehrt, bey der Sorbonne gar verhaſſt iſt. Er war zu Caſſus de Raina in Spaniſchen Eſtremadura A. 1534. gebohren, ward zu Rom A. 1583. in ſeinem Bette todt gefunden. Ein anderer Jo. Maldonatus, Prieſter zu Burgos in Caſtilien, lebte ums Jahr 1550.

1537 Jacobus Faber, von ſeinem Geburts-Orte *Etaples*, in der *Picardie*, *Stapulenſis* zubenahmt, einer der *ſubtileſten Philoſophorum* und *Theologorum* in der *Sorbonne* zu Pariß,

* der aber, weil Er in etlichen Lehren der Evangeliſchen Religion beykam, verjagt ward, ſich nach Nerac unter der Königin Margaretha von Navarra Schutz begab, und ſtarb A. 1537. im 101. Jahr ſeines Alters.

1598 Benedictus Arias Montanus, ein gelehrter, und in *Orientali*ſchen Sprachen erfahrner Spaniſcher *Theologus*, und *Se-*

*vilier* wenigſtens ſeiner *Education* nach, auch Prieſter zu *S. Jacob* in Sevilien,

* der, nachdem Ximenes eine Edition der Bibeln zu Alcala beſorgt, auf Befehl Königs Philippi II. eine neue Bibliſche Ausfertigung vor ſich nahm, und dieſe auf Königliche Unkoſten zu Antwerpen zum Druck beförderte. Er ſtarb in Spanien Anno 1598. im 71. Jahr ſeines Alters.

1612 Franciſcus Fevardentius, ein berühmter Baarfüſſer-Mönch, und *Doctor* der *Univerſit*ät zu Pariß,

* ein trefflicher Feind der Proteſtanten, und eigenſinniger Kopff, der 1541. zu Contance in der Unter-Normandie gebohren war, und zu Pariß 1612. verſtarb.

1603 Sylvius Antoniano, ein Cardinal, und zuvor *Profeſſor Literarum humaniorum* zu Rom,

* der unterſchiedenes geſchrieben, zu Rom A. 1540. gebohren worden, und allda Anno 1603. verſchieden iſt.

1587 Andrada, oder Diego de Pawa de Andrada, ein Portugiſiſcher Edelmann und *Theologus* von Coimbra, der dem *Concilio* zu *Trident* beygewohnt.

* und wider Chemnitium ſchrieb; dieſer aber nahm daher Gelegenheit, Examen Concilii Tridentini abzufaſſen. Er ſtarb A. 1587.

II.

## Unter den Lutheranern waren folgende Theologi berühmt:

Fride-

1546 Fridericus Myconius, ſonſt auch Mecum genennt, erſter Evangeliſcher Pfarrer und *Superintendens* zu Gotha.

* der zu Lichtenfels in Franckenland A. 1491. gebohren war, in Thüringen die *Reformation* glücklich befördern halff, auch in dieſem Lande die Kirchen-*Viſitation* hielte, und viel Schulen anrichtete, und mit Luthero in einem Jahr, A. 1546., ſtarb.

1567 Ambroſius Blauterus, ein berühmter Evangeliſcher Prediger zu Coſtnitz am Boden-See, der zur *Reformation* der Stadt Coſtnitz, der Stadt Ulm, und des Hertzogthums Würtenberg, viel beygetragen,

† Er war gebohren zu Coſtnitz A. 1492., und ſtarb zu Winterthur in der Schweitz, wohin er, weil die Stadt Coſtnitz das Interim annehmen muſte, zu ſeinen Freunden gangen war, A. 1567.

1565 Nicolaus Amsdorf, ein gelehrter Edelmann, und *Theologiæ Licentiatus*, der, nach Lutheri Ausſpruch, ein *Theologus* von Natur war, *Superintendens* zu Magdeburg, dann Biſchoff zu Naumburg, und wieder, als er vom Stifft weg muſte, nach Magdeburg gieng.

* Er widerſetzte ſich dem *Interim* großmüthig ward Anno 1483. zu Zſchepe bey Wurtzen gebohren, und verſtarb zu Eiſenach Anno 1565.

1570 Johannes Brentius, ein berühmter und ex-

ercirter Theologus, Prediger und Reformator zu Hall in Schwaben, letzlich Præpoſitus der Kirchen zu Stuttgard, und Inſpector der Tübingiſchen Academie,

† der wegen des Interims viel ausſtehen muſte, zu Weil in Schwaben A. 1499. gebohren war, und A. 1570. verſtorben iſt. Sein Sohn, Johann Brentius, Theol. Doctor, und Profeſſor zu Tübingen, und endlich Rath und Abt zu Herſchau, ſtarb A. 1569.

1572 Hieronymus Wellerus, aus dem Adelichen Geſchlechte derer von Molsdorff, Theol. Doct. und Profeſſ. im Ober-Auditorio des Gymnaſii zu Freyberg in Meiſſen,

† deſſen Opera nun in 2. Tomis edirt ſind; Er aber war zu gedachtem Freyberg An. 1499. gebohren, und ſtarb allda A. 1572.

1558 Johannes Bugenhagius, ſonſt auch Pomeranus von ſeinem Vaterlande genannt, war erſt zu Treptow in Pommern Ludimagiſter, dann zu Wittenberg Profeſſor Theologiæ, Paſtor und Superintendens,

† er war zu Julin in Pommern A. 1485. gebohren, hat an vielen Orten die Reformation bewerckſtelliget, und ſtarb zu Wittenberg A. 1558.

1558 Erhard Schnepffius, Prediger zu Wimpffen, Paſtor und Profeſſor zu Marpurg, Paſtor und Profeſſor zu Tübingen, und endlich Profeſſor Theologiæ zu Jena,

† der

† der zu Heilbrunn in Schwaben Anno 1495. gebohren war, die Kirchen im Hertzogthum Würtenberg reformirte, wegen des *Interims*, als ein Exulant, nach Sachſen gieng, und alldar aufgenommen ward, und Anno 1558. geſtorben iſt. Theodoricus Schnepfius, zu Tübingen Theologiæ Profeſſor, ſtarb Anno 1586.

1541 Vrbanus Regius, oder König, General-Superintendens in den Braunſchweigiſchen Landen,

† gebohren zu Langenargen am Boden-See, und geſtorben Anno 1541.

1548 Caſpar Cruciger, Rector in der Johannis-Schule zu Magdeburg, dann Theologiæ Doctor, Profeſſor und Prediger in der Schloß-Kirche zu Wittenberg.

† Er halff Luthero in der Bibliſchen Uberſetzung, war zu Leipzig gebohren Anno 1504., und ſtarb A. 1548.

1565 Johannes Mattheſius, ein frommer, fleißiger und verſuchter Schul-Diener, und hernach Prediger im Joachims-Thal, den Lutherus hertzlich liebte,

† gebohren zu Rochlitz in Meiſſen An. 1504., und geſtorben An. 1565.

1574 Joachim Weſtphalus. letzlich Superintendens und Senior zu Hamburg, in der Vaterſtadt,

† allwo er A. 1510. gebohren ward, und A. 1574. im 64. Jahr ſeines Alters verſtarb.

1590 Jacobus Andreæ, zu Waiblingen im Würtenbergiſchen An. 1528. gebohren, und

von Hoſpiniano, weil ſein Vater ein Schmidt war, Schmidlinus genannt,

* ward anfangs Diaconus zu Stuttgard, dann zu Tübingen Diaconus, Doctor Theologiæ, Paſtor und Superintendens zu Göppingen, und endlich Cantzlar und Probſt zu Tübingen, iſt in vielen Städten und Landen zur *Reformation*, Einrichtung des Kirchen-Weſens, und Abſtellung der vorgefallenen Strittigkeiten, gebrauchet worden, hat insonderheit die Formulam Concordiæ verfertigen helffen.

1604 Lucas Oſiander, Andreæ Oſiandri, des ältern, Sohn, anfangs Diaconus zu Göppingen, und letzlich Paſtor Primarius zu Eßlingen,

* der zu Nürnberg Anno 1531. gebohren ward, unterſchiedenen Religions-Colloquiis beygewohnt, bey der *Formula Concordiæ* mit beſchäfftigt war, und An. 1604. zu Stuttgard ſtarb. Sein Sohn war *Andreas Oſiander*, der jüngere, gebohren zu Blaubeuern, und letzlich Probſt in Tübingen, und der Academie Cantzlar, der Anno 1617. verſtarb. *Andreas Oſiander*, der ältere A. 1498. gebohren zu Guntzenhauſen im Marggrafthum Anſpach, und letzlich Biſchoff von Samland, und Profeſſor Primarius zu Königsberg, geſtorben An. 1552. kommt unten vor. Und *Johann Adamus Oſiander*, Johann Balthaſar Oſiandri, Superintendentis zu Vaihingen Sohn, und Johann Oſiandri, Abts zu Adelberg, Enckel, gehört ins 17te Seculum.

David

1600 David Chytræus, Teutſch Kochhafe genannt, *Doctor Theologiæ* und *Profeſſor* zu Roſtock,

† der in Oeſterreich und Steyermarck die Lutheriſche Religion einführen halff, die Leges vor die Academie zu Helmſtädt abfaßte, der Verfertigung der Formulæ Concordiæ, und andern Colloquiis Theologicis beywohnte, und A. 1600. verſtorben, gebohren zu Ingelfingen in Schwaben, A. 1530.

1586 Martinus Chemnitius, *Theologiæ Doctor* und *Superintendens* zu Braunſchweig,

† der zu Britzen in der Mittelmarck A. 1522. gebohren war, A. 1586. ſtarb, und das bey denen Papiſten verhaßte Buch, Examen Concilii Tridentini, geſchrieben, auch die Formulam Concordiæ verfaſſen helffen.

1603 Ægidius Hunnius, *Doctor Theologiæ, Profeſſor primarius* und *Superintendens* zu Wittenberg,

* der ſich im Colloquio zu Regenſpurg wohl hielt, zu Winreden im Würtenbergiſchen A. 1550. gebohren war, und A. 1609. verſtarb.

## III.

## Unter den Reformirten waren folgende Theologi berühmt:

1531 Johannes Oecolampadius, im Teutſchen Haus-Schein genannt, Prediger zu Weinsberg, und Baſel, auch hernach *Theologiæ Doctor*, und zugleich *Profeſſor* zu Baſel;

† halff die Reformation zu gedachten Baſel beför-

dern, war zu Weinsberg in Schwaben An. 1482. gebohren, und ſtarb An. 1531.

1562 Petrus Martyr. *Theologiæ Doctor*, von *Florenz* bürthig, und General-*Viſitator* des Auguſtiner-Ordens zu Neapolis, dann, da er die Römiſche Kirche verließ, begab er ſich in die Schweitz, ward hierauf *Profeſſor Theologiæ* zu Oxford, und letzlich Prediger zu Zürch.

† der Zunahme hieß eigentlich *Vermilius*, ſtatt deſſen er aber den Vornahmen Martyr behielt, und ſtarb A. 1562. im 63. Jahr ſeines Alters. Im Puncte von Chriſti Gegenwart im H. Nachtmahl gieng er etwas von Calvino ab.

1563 Wolfgangus Muſculus, ein Lothringer, und gebohrner Papiſte, der aber die Römiſche Kirche verließ, *Diaconus* zu Straßburg ward, Prediger in Augſpurg, und letzlich *Profeſſor Theologiæ* zu Bern,

† ſtarb A. 1563. im 66. Jahr ſeines Alters.

1562 Auguſtinus Marloratus, ein Lothringer, und anfangs ein Auguſtiner-Mönch, dann ein *Reformirter* Prediger in einem Schweitzeriſchen Dorffe, und endlich Prediger zu Roan,

† der auf Befehl des Reichs-Marſchalls Montmorency, und Hertzogs von Guiſe, zu Roan, im 56. Jahr ſeines Altees mit dem Strick hingerichtet ward An. 1562.

Caſpar

1602 Caſpar Peucerus, ein *Doctor Medicinæ*, und *Polyhiſtor*, auch *Medicinæ Profeſſor* in Wittenberg, zu Bautzen in der Laußnitz An. 1525. gebohren,

† der aber auch einen Theologum abgab, und es nicht allein mit denen Lehr-Punckten ſeines Schwieger-Vaters, Melanchthonis, hielt, ſondern auch den Reformirten allen Vorſchub that, ihre Lehre in Sachſen auszubreiten, woher er gantzer 10. Jahr zu Rochlitz und Leipzig im Gefängniß ſitzen muſte, und, als er auf Interceſſion endlich loß kam, gieng er nach Zerbſt, ward Anhaltiſcher Leib-Medicus und Rath, und ſtarb An. 1602.

1590 Hieronymus Zanchius, zu Alzano in Italien gebohren, und *Canonicus Regularis*, dann, als er das Pabſtthum verließ, *Profeſſor* zu Straßburg, und, wie er einiger Zwinglianiſchen Irrthümer beſchuldiget worden, Prieſter zu Clavenna in der Schweitz, ferner *Theologiæ Doctor* und *Profeſſor* zu Heidelberg.

† Er ſtarb An. 1590. im 75. Jahr ſeines Alters.

1575 Henricus Bullingerus, Prediger zu Bremgarten, und dann zu Zürch, an Zwinglii Stelle,

† der zu Bremgarten in der Schweitz An. 1504. gebohren war, und 1575. verſtarb.

1571 Stephanus Zegedinus, eigentlich Kis genannt, und zu Zegedin in Ungarn gebohren,

† erſt Prediger zu Calmanzeme in Ungarn, dann, nach erlittener Türckiſcher Gefangenſchafft

zu Ofen und Peſt, ſtarb zu Kevin A. 1571. im 67. Jahr.

1576 Joſias Simlerus, Schuldiener zu Zürch, dann *Diaconus* und *Profeſſor N. Teſtamenti*, und letzlichen *Petri Martyris Succeſſor*,
der zu Cappel in der Schweitz A. 1530 gebohren war, und A. 1576. verſtarb.

1574 Benedictus Aretius, *Profeſſor Philoſophiæ* zu Marpurg, und *Theologiæ* zu Bern,
* der A. 1574. zu Bern verſtarb.

1586 Rudolphus Gualterus, viertzig-jähriger *Antiſtes* der Kirchen zu Zürch,
* in ſeinem Vaterlande, wo er A. 1586. im 67. Jahr ſeines Alters verſtarb.

1605 Theodorus Beza, zu Vezelay in Burgundien A. 1519 gebohren; der, nachdem Er das Pabſtthum verlaſſen, zu Lauſanne erſtlich die Griechiſche Sprache, dann die *Theologiæ profitirte*, und zugleich ein Prediger war, endlich aber *Profeſſor Theologiæ* und Prediger, wie auch erſter *Rector* des *Gymnaſii Illuſtris* zu Genff.
* Er ſtarb A. 1605. im 87. Jahr ſeines Alters.

1602 Daniel Toſſanus, Prediger zu erſt zu Mümpelgard in ſeinem Vaterlande, dann zu *Orleans*, ferner Chur-Pfältziſcher Hof-Prediger, und endlich *Theologiæ Doctor* und *Profeſſor* zu Baſel, und wiederum *Rector* der *Academie* zu Heydelberg,
* Allwo Er auch A. 1602. im 61. Jahr ſeines Alters ſtarb.

1566 Lambertus Danæus, oder Daneau, *Doctor Theologiæ, Profeſſor* und Prediger zu *Genev*, ferner *Profeſſor* zu Leyden, dann zu Gent, zu Ortes, und endlich zu Caſtres in *Languedoc*,

† allwo er A. 1566. verſtarb, alt 66. Jahr, und war zu Orleans gebohren.

1591 Antonius Sadeel, letzlich Prediger zu Lauſanne und Genev,

† hatte aber zuvor in Franckreich ſich groſſen Ruhm zuwege gebracht, war im übrigen zu Chabot, zwiſchen Franckreich und Savoyen, gebohren, und ſtarb A. 1591. im 57. Jahr ſeines Alters.

1580 Ambroſius Löbwaſſer *J.V.D.* von Schneeberg, ein Lutheraner, und Preußiſcher Rath,

† hat die Pſalmen Davids, ſo Theodorus Beza, und Clemens Marot, in Frantzöſiſche Reime überſetzt, in unſere teutſche Sprache wiederum Reimweiſe gebracht, welche die Reformirten noch jetzo zu ihren Geſang- und Bet-Buch gebrauchen. Von ihm ſpricht D. Dannhauer: Vir alioquin bonus, & Lutheranæ Religioni addictus, quale invenit, tale vertit, ſed dono diſcretionis deſtitutus.

## IV.
## Von Juriſten waren im ſechzehenden Seculo berühmt:

1535 Udalricus (Ulricus) Zaſius, *Doctor* und *Profeſſor Juris* zu Freyburg, und ein Catholick,

† der

† der zu Coſtnitz gebohren war, A. 1535. im 75. Jahr ſeines Alters ſtarb, und von Agrippa unter die Trium Viros Reipublicæ Literariæ ſeiner Zeit geſetzt wird, als die geweſen, Budæus bey den Frantzoſen, Alciatus bey den Italiänern, und Zaſius bey den Teutſchen.

1568 Johannes Schneidewin, Schwartzburgiſcher Cantzley-Rath, dann *Profeſſor Juris* zu Wittenberg,

† gebürthig von Stollberg, und ward er A. 1568. im 49. Jahr ſeines Alters zu Zerbſt, wo er zu verrichten hatte, früh im Bette todt gefunden.

1540 Guilielmus Budæus, Königl. Frantzöſiſcher Rath, Requeten-Meiſter, und Ober-Aufſeher der Kauffmannſchafft zu Pariß.

† Er ſtarb zu Pariß, in ſeinem Vaterlande, Anno 1540. im 73. Jahr ſeines Alters.

1551 Andreas Alciatus, in einem Mäyländiſchen Dorffe, gleiches Nahmens, gebohren, *Profeſſor Juris* zu *Pavia*, Bononien und *Ferrara*, und wieder zu *Pavia*.

† Er verſtarb An. 1551., und war 59. Jahr alt.

1559 Franciſcus Duarenus, *Profeſſor Juris* zu Bourges,

† gebohren zu Saint-Brien in Bretagne, und geſtorben Anno 1559. im 50. Jahr ſeines Alters.

Andreas Tiraquellus, ein berühmter Frantzöſiſcher *JCtus* und *Parlaments*-Rath,

† der in Poitu gebohren war, bey hohem Alter A. 1558. verſtarb, und von einer eintzigen Frauen 30. Kinder hinterließ.

Janus

1572 Janus (Johannes) Coraſius, oder *de* Coras, *Parlaments* Rath zu *Toulouſe*, in ſeinem Vaterlande, und Cantzlar von Navarren,
† der im Pariſiſchen Blut-Bade An. 1572., als ein Reformirter, das Leben auch einbüſſen muſte.

1590 Jacobus Cujacius, *Profeſſor Juris* zu *Toulouſe*, in ſeinem Vaterlande, zu *Bourges*, *Valence* und *Turin*,
† und ſtarb zu Bourges Anno 1590. im 70ſten Jahr ſeines Alters.

1609 Obertus (Hubertus) Giphanius, aus Geldern, *Profeſſor Juris* zu Ingolſtadt, und Käyſers *Rudolphi II.* Rath,
† ſtarb zu Prage A. 1609. im 70ſten Jahr.

1586 Matthæus Weſenbecius, ein Niederländer von Geburth, anfangs zu Jena, nachdem er ein Lutheraner worden, darnach aber zu Wittenberg *Doctor* und *Profeſſor Juris*,
† der zu Wittenberg A. 1586. im 55ſten Jahr ſeines Alters ſtarb. Der Vater war Petrus Weſenbecius, auch ein berühmter JCtus zu Antwerpen, und ſeine Brüder hieſſen Andreas und Petrus.

1590 Franciſcus Hottomannus, *Doctor Juris*, *Profeſſor litterarum elegantiorum* zu Lauſanne, dann *Profeſſor Juris* zu Straßburg, zu *Bourges*, und letzlich zu Baſel,
† ſtarb auch alldar A. 1590. im 67ſten Jahr ſeines Alters, und war Reformirter Religion.

Hugo

1591 Hugo Donellus, *Doctor Juris* und *Profeſſor* zu Bourges, Orleans, Genev Heydelberg, Leyden, und letzlich zu Altdorff,

* allwo er A. 1591. ſtarb. Er war aber zu Chalons an der Saone A. 1525. gebohren.

1591 Barnabas Briſſonius, oder Briſſon, *Præſident* im Parlament zu Pariß,

* der aber in der damahligen Frantzöſiſchen Unruhe von den Ligiſten ins Gefängniß geworffen, strangulirt und aufgehenckt ward, und diß geſchahe A. 1591. Er war gebohren in Poitou.

1587 Andreas Gailius, von Cölln bürthig, einer der berühmſten Juriſten,

* der Aſſeſſor im Käyſerlichen Cammer-Gerichte, und an hoher Potentaten Höfen emploirt war, und die Obſervationes Practicas geſchrieben hat. Er ſtarb An. 1587., alt 52. Jahr.

## V. Von Medicis waren im ſechzehenden Seculo berühmt:

1541 Theophraſtus Paracelſus, Bombaſt genannt von Hohenheim, *Profeſſor Medicinæ* zu Baſel, und dann *Practicus* zu Saltzburg.

* Sein bekannter Famulus hies Johannes Oporinus, und ſoll er den ſogenannten Lapidem Philoſophorum bekommen haben. Er war gebohren zu Einſiedeln, bey Zürch, und ſtarb zu Saltzburg A. 1541. im 47. Jahr ſeines Alters.

Petrus

1554 Petrus Andreas Matthiolus, ein berühmter *Medicus* von *Siena* bürthig, und in *humanioribus* wohl *verſirt*,

* der ums Jahr 1554. florirte.

1550 Johannes Fernelius, Königs *Henrici II.* in Franckreich Leib-*Medicus*, auch ein berühmter *Mathematicus* und *Latiniſt*.

* Er war aus der Picardie bürthig, und florirte A. 1550.

1576 Hieronymus Cardanus, ein bekannter *Doctor Medicinæ*, gebohren, zu Pavia Anno 1501., und der zu Mäyland, Pavia, Bononien und Rom *profitirt* und gelebt hat,

* und zu Rom A. 1576. ſich zu Tode gehungert, damit ſein ſich ſelbſt geſtelltes Nativität möge eintreffen. Er hat ſich auch unterſtanden, dem Heylande JEſu das Nativität zu ſtellen.

1565 Conradus Geſnerus, der Teutſche *Plinius* zubenahmt, von Zürch bürthig, *profitirte* zu Baſel die *Medicin*, *Phyſic* und *Ethic*,

* ſtarb auch daſelbſt A. 1564. im 49. Jahr ſeines Alters.

1575 Hadrianus Junius, ein Niederländiſcher, auch in *humanioribus*, der Hiſtorie und *Antiquit*äten *verſirter Medicus*, zu Horn, Harlem und Middelburg,

* der zu Middelburg A. 1575. verſtarb, und Anno 1511. zu Horn gebohren war.

1587 Jacobus Schegkius, ein dreyßigjähriger *Profeſ-*

*Profeſſor Philoſophiæ* und *Medicinæ* zu Tübingen.

* Er war gebohren zu Schorndorff im Hertzogthum Würtenberg, hat viel geſchrieben, und ſtarb im 75. Jahr ſeines Alters, A 1587.

1588 Theodorus Zwingerus, gebürthig von Baſel, und hernach in ſeinem Vaterlande *Profeſſor Medicinæ, Ethicæ, & Politicæ.*

* Er ſtarb A. 1588. im 55. Jahr ſeines Alters, und hat das von ſeinem Stieff-Vater, Conrado Lycoſthene, angefangene Theatrum Vitæ humanæ zu Stande gebracht; Sein Sohn, Jacob Zwingerus, war auch ein gelehrter Medicus und Profeſſor Linguæ Græcæ zu Baſel, der A. 1610, im 41. Jahr ſeines Alters ſtarb, und dieſes Jacobi Zwingeri Sohn war Theodorus Zwingerus, der bekannte Reformirte Theologus, Doctor, Profeſſor und Paſtor zu Baſel, der A. 1654. im 57. Jahr ſeines Alters geſtorben iſt.

1601 Johann Heurnius, *Doctor* und *Profeſſor Medicinæ* zu Leyden,

† der zu Utrecht An. 1543. gebohren war, An. 1601. verſtarb, und einen Sohn, Ottonem Heurnium, auch Profeſſorem Medicinæ zu Leyden, hinterließ.

1565 Burchardus Mithobius, von Hamburg bürthig, *Doctor Medicinæ*, Landgräflicher Heßiſcher Leib-*Medicus*, und ein guter *Mathematicus*,

† der A. 1565. diß Zeitliche verließ.

VI. Be-

## VI.
## Berühmte Philoſophi und Philologi ſind, auſſer oben ſchon angeführten, in dieſen ſechzehendem Seculo geweſen:

1555 Polydorus Virgilius (*Vergilius*,) von Urbino in Italien bürthig, Päbſtlicher Cammer-Meiſter, dann Archi-Diaconus zu Wells in Engelland.

† Er ſtarb A. 1555., hat de Inventoribus Rerum, de Prodigiis, und Hiſtoriæ Anglicæ Libros XXVII. geſchrieben, von dem aber Owenus geſchrieben:

*Virgilii* duo ſunt, alter *Maro*, Tu, *Polydore*,
Alter, *Tu* mendax, *ille* Poëta fuit.

1540 Ambroſius Calepinus, von Calepino, einem Städtgen in Italien, nahe bey Bergamo, ſeinem Vaterlande, alſo, und ſonſt der Bachanten-Tröſter, benahmt, ein Auguſtiner Mönch,

† der das bekannte Lateiniſche Lexicon verfertiget hat, welches aber nun ſo vermehrt und verändert worden iſt, daß es Calepinus ſelbſt nicht mehr vor das Seinige erkennen würde. Er florirte ums Jahr 1540.

1572 Petrus Ramus, (*de la Ramée*) ein gelehrter und berühmter Profeſſor Philoſophiæ und Eloquentiæ zu Pariß,

† auch Paginarius zubenahmt, weil er in Erklärung des Virgilii oder Ciceronis nur ein eintziges Blat zur Lection deſtinirte; war zu Cuth, einem Dorff im Vermandois, A. 1515. gebohren, und kam bey der Pariſiſchen Blut-Hochzeit A. 1572. durch ſeinen Todt-Feind, Jacobum Carpendarium, um: und weil er die Irrthümer der Ariſtoteliſchen Philoſophie entdecket, wurde er vor einen rechten Ketzer von den Peripateticis geachtet, und hatte unzehliche Feinde.

1558 Julius Cæſar Scaliger, ein berühmter Medicus und Criticus zu Agen in Guienne,

† der zu Ripa, einem Schloß ſeines Vaters, Benedicti Scaligeri, an dem Gander-See Anno 1454. gebohren war, und 1558. zu Agen verſtarb. Sein Sohn, Joſephus Juſtus Scaliger, Profeſſor honorarius zu Leyden, ein trefflicher Criticus, zu Agen A. 1540. gebohren, ſtarb zu Leyden An. 1609.

1559 Robertus Stephani, Henrici Stephani Sohn, ein berühmter und gelehrter Buchdrucker zu Pariß, und hernach zu Genff, Reformirter Religion,

a) der den Theſaurum Linguæ Latinæ heraus gab, und weil er die nunmehr rar gewordene Lateiniſche Bibel An. 1545. zum Druck befördert, muſte er ſich nach Genff retiriren, ward aber zu Pariß im Bildniß verbrannt. Er hat auch das N. T. in Capitul und Verſe abgetheilet, und ſtarb zu Genff An. 1559. im 56. Jahr ſeines Alters. Carolus Stephani, ein gelehrter Medicus zu Pariß, war ſein Bruder, und zeugte die gelehrte Tochter Etienne, oder Nicolæam Stephanam.

b) Seine

b) Seine Söhne hieſſen, Robetrus Franciſcus und Henricus, Stephani, und die gelehrte Tochter hieß Catharina Stephana. Dieſer Robertus II. Königlicher Buchdrucker zu Pariß, ward Papiſtiſch. Henricus, ein ſehr gelehrter Mann, edirte den Theſaurum Græcæ Linguæ, und, weil er, als ein Reformirter, die Römiſche Kirche ſcharff angegriffen hatte, ward er auch zu Pariß in Bildniß verbrannt, kam aber doch wider nach Franckreich, und ſtarb zu Lyon Anno 1598. im 70. Jahr ſeines Alters. Unter Henrici Kindern waren, Paulus Stephani, der die vom Vater verfertigte Concordantias Græcas zum Druck beförderte, und Iſaaci Caſauboni Eheweib. Dieſer Robortus Stephani aber war der Vater Franciſci und Roberti, welcher viel Lateiniſche und Griechiſche Poemata geſchrieben.

1565 Adrianus Turnebus, erſt Königlicher Frantzöſiſcher Buchdrucker zu Pariß, dann Profeſſor Literarum humaniorum zu Toulouſe und zu Pariß,

† war ein Frantzoß von Gebuhrt, aus der Normandie, und ſtarb Anno 1565., im 53. Jahr ſeines Alters.

58 Johannes Sturmius, der Teutſche Cicero, Plato und Ariſtoteles genannt, erſt Königlicher Frantzöſiſcher Profeſſor Literarum humaniorum zu Pariß, dann Profeſſor und Rector der neuen Academie zu Straßburg.

† Denn er mit Jacob Sturmio, einem vornehmen Mann zu Straßburg, die Aufrichtung und

den Flor der Academie befördern halff, nachdem er aber vieler Unruhen beſchuldiget war erhielt er ſeine Dimiſſion, und ſtarb A. 1589 im 81. Jahr ſeines Alters.

## VII.

## Berühmte Poeten ſind auſſer auch oben ſchon angeführten in dieſem 16ten Seculo geweſen:

1582 Georgius Buchananus, ein Schottländer, der in Franckreich, Portugall, Engelland und Schottland, hohe Printzen und viel andere informirt hat,

† ſich aber durch ſeine Verſe inſonderheit die Augustiner-Mönche zu Feinden gemacht. Er ſtarb zu Edenburg A. 1582. im 76. Jahr ſeines Alters.

1530 Actius Sannazarius, oder Sannazaro,

† der vor Kümmerniß An. 1530. ſtarb und wird das Carmen de Partu Virginis vor eines ſeiner Meiſter-Stücke gehalten,

1567 Petrus Lothichius, *Abbas Solitarienſis*, oder Abt des Kloſters zu Schlüchtern in der Grafſchafft Hanau,

† der die ehemahls berühmte Schule zu Schlüchtern aufrichtete, und A. 1567. im 67. Jahr ſeines Alters verſtarb. Sein Enckel war Johann Petrus Lothichius, Medicinæ Profeſſor zu Rinteln, und ein guter Humaniſt. Des Bruders Sohn hieß Petrus Lothichius Secundus, gebürthig von Schlüchtern, Doct. und Profeſſor Medicinæ zu Heydelberg, ein treflicher Poet, deſſen Carmina bekannt ſind, und

und Er ſtarb A. 1560. Und dieſes Petri Lotichii II. Bruder war Christianus Lotichius, ein Theologus und Poet zu Schlüchtern, der An. 1568. verſtarb.

1560 Georgius Sabinus, eigentlich *Schalerus* genennt, und Melanchthonis Eydam, Profeſſor Literarum humaniorum zu Franckfurth an der Oder, und erſter Rector der Academie zu Königsberg in Preuſſen,

† der aber wegen der Oeſterreichiſchen Händel wieder nach Franckfurth gieng, da Er denn Churfürſtlicher Brandenburgiſcher Rath ward, und in vielen Staats-Affairen, denn Er dem Studio Juris zugleich obgelegen, ſeine Dienſte leiſtete. Er war An. 1508. in der Marck Brandenburg gebohren, und ſtarb im 52. Jahr ſeines Alters.

1562 Johannes Stigelius, von Gotha aus Thüringen bürthig, Profeſſor Græcæ & Latinæ Linguæ zu Wittenberg, dann Oratoriæ & Poëſeos zu Jena,

† ſtarb A. 1562.

1602 Paulus Meliſſus, ward zu Padua zum Comite Palatino, Equite Aurato, und Cive Romano gemacht, und war letztlich Bibliothecarius zu Heydelberg.

† Er war zu Melrichſtadt in Francken An. 1539. gebohren, und ſtarb A. 1602.

1604 Janus Douſa, oder von der Daes, ein Holländer, und der Holländiſche Varro benahmt.

† Er war Gouverneur der Stadt Leyden, un der erſte Curator der Academie daſelbſt, un ſtarb An. 1604. im 59. Jahr ſeines Alters Die 4. Gelehrten Söhne ſind, Janus Douſa Georgius Douſa, Franciſcus Douſa, un Theodorus Douſa, welche alle ſich um di Literas wohl meritirt gemacht haben.

## VIII.
## Folgende Philoſophi ſind in dieſem ſechzehenden Seculo berühmt geweſen:

1619 Petrus Fonſeca, ein Portugieſiſcher Jeſuit, und Profeſſor zu Coimbra, wie auch Viſitator über Portugall.

* der zu Liſſabon An. 1619. im 71. Jahr ſeines Alters verſtarb.

1576 Franciſcus Toletus ein Spanier von Gebuhrt, und Jeſuit, ferner Pabſt Pii IV. Hofprediger, und letzlich Cardinal,

† der Anno 1576. im 74. Jahr ſeines Alters verſtarb.

1578 Alexander Piccolomini, oder Piccolominæus, ein eifriger Ariſtotelicus,

† der von Siena aus der Familie Pabſts Pii II. bürthig war, und zu Siena An. 1578. im 70. Jahr ſeines Alters verſtarb.

1543 Nicolaus Copernicus, ein Medicus und berühmter Mathematicus von Thoren in Preuſſen,

† der ſich lange Zeit in Italien, und ſonderlich zu Rom aufgehalten, endlich aber in ſeinem Vater

terlande Canonicus im Wermlandiſchen Bißthum ward. Er behauptete, daß ſich die Erde bewegte, woher das von ihm wenigſtens beſſer eingerichtete Syſtema Copernicanum heiſt, und ſtarb An. 1543. im 73. Jahr ſeines Alters.

1601 Tycho de Brahe, abermahls ein berühmter Mathematicus, Adeliches Geſchlechts, und in Schohnen gebohren,

† war bey dem König in Dännemarck Friderico II. in groſſen Gnaden, aber auch bey Kayſer Rudolpho II., der ihn zum Rath und Mathematico machte, und nebſt einer jährlichen Penſion an Prage das Schloß Benach ſchenckte; Er hat das neue Syſtema Aſtronomicum, ſo von ihm Thychonicum heiſt, erfunden, und ſtarb A. 1601. im 55. Jahr ſeines Alters.

## IX.

## Folgende Hiſtorici ſind im ſechzehenden Seculo berühmt geweſen:

1556 Johannes Sleidanus, von ſeinen Gebuhrts-Orte in der Grafſchafft *Sleida* alſo, ſonſt aber und eigentlich *Philopſonus* benennt,

† ward erſt Profeſſor zu Straßburg, hierauf in wichtigen Affairen, und Geſandſchafften gebraucht, und von den Schmalkaldiſchen Bunds-Genoſſen bekam er den Titul eines Hiſtorici, wie er denn durch die Commentarios de ſtatu Religionis & Reipublicæ ſub Carolo V. ſich unſterblich gemacht. Er ſtarb

zu Straßburg A. 1556. im 56. Jahr ſeines Alters.

1555 Wolfgangus Lazius, ein *Medicus* und *Hiſtoricus*, und Käyſers *Ferdinandi I.* Rath,

† der zu Wien An. 1504. gebohren war, und An. 1555. im 50. Jahr ſeines Alters verſtarb.

1595 Reinerus Reineccius, zu Steinheim im Bißthum Paderborn gebohren, und *Profeſſor Hiſtoriarum* zu Helmſtädt.

† der viel ſchöne Sachen geſchrieben, und An. 1595. im 54. Jahr ſeines Alters verſtarb.

Die Centuriatores Magdeburgici, *Matthias Flacius Illiricus*, *Jo. Wigandus*, *Matthæus Judex*, *Baſilius Faber*, *Andreas Corvinus*, *Thomas Holbuter*.

† welche nemlich die Kirchen-Hiſtorie in XIII. Centurien durch alle Secula biß aufs Jahr Chriſti 1300. gebracht. Der Anfang geſchahe zu Magdeburg, wurde aber hernach zu Jena, im Mecklenburgiſchen, und in Weimar, continuirt, wohin ſich nehmlich Flacius, als der Coryphæus und das Haupt, hinwandte. Dieſe XIII. Centurien kamen nach und nach, innerhalb 15. Jahren heraus zu Baſel, nehmlich von A. 1559. biß A. 1574. Die Centuriatores haben ihre Arbeit aus dem Lateiniſchen ins Teutſche ſelbſt überſetzt, und zu Jena drucken laſſen. Und Lucas Oſiander hat dieß groſſe Werck in eine Epitomen gebracht, doch der Centuriatorum Methode verändert, und biß auf 1600. continuirt.

Und wer will die Gelehrten Leute und *Scribenten* dieſes *Seculi eruditi* alle beſchreiben,

ben da hieher, auſſer vielen andern, noch gehören und zu zehlen ſind:

Æmilius *Paulus*, Alberti *Leander*, Aretius *Benedictus*, Aretinus *Petrus*, Aleſius *Alexander*, Agricola *Georgius*, Agricola *Rudolphus*, Agrippa *Henricus Cornelius*, Aldrovandus *Ulyſſes &c.*

Bakmeiſter *Lucas*, Baronius *Cæſar*, Bellarminus *Robertus*, Bembus *Petrus*, Bucerus *Martinus*, Bucholzer *Abraham*, Busbequius *Augerius Gislenius*, Bersmannus *Georgius*, Bonfinius *Antonius*, Bodinus *Johannes*, Bodlejus *Thomas*, Boiſſardus *Johannes Jacob*, Bonfadius *Jacobus*, Barclay *Wilhelm*, Bongarſius *Johannes*, Bebelius *Henricus*, Buſchius *Hermannus*, Baleus *Johannes &c.*

Camerarius *Joachimus*, und die Söhne, *Joachimus*, *Ludovicus* und *Philippus* Camerarii, Capito *Wolfgangus Fabricius*, Caranza *Bartholomæus*, Caſtalio oder Caſtellio *Sebaſtianus*, Clichtovæus *Jodocus*, Cnophius *Andreas*, Crucîger *Caſpar*, Cuſpinianus oder Spießhammer *Johannes*, Celtes *Conradus*, Cujacius *Jacobus*, Crato *Johannes*, Chytræus *Nathan*, Corderius *Maturinus*, Commelinus *Hieronymus*, Calviſius *Sethus &c.*

Dreſſerus *Matthæus*, Driedo *Johannes*, Dudithius *Andreas*, Druſius *Iohannes &c.*

Eberus *Paulus*, Eſpencæus *Claudius*, Eobanus Heſſus *Helius*, Emmius *Ubbo*, Egnatius *Io. Baptiſta &c.*

Fagius, oder Büchlein, *Paulus*, Ferrarienſis *Franciſcus Sylveſter*, Faber *Baſilius*, Fegus *Iohannes*, Flacius *Matthias*, Friſchlinus *Nicodemus*, Fabricius *Georgius*, Fracaſtorius *Heronymus*, Forſterus *Iohannes, &c*,

Gallus *Nicolaus*, Georgius Fürſt von Anhalt, Gesnerus *Salomon*, Grynæus *Io. Iacobus*, Grynæus *Simon*, Grynæus *Thomas*, Gualtherus *Rudolphus*, Gvicciardinus *Franciſcus*, Goclenius *Rudolphus*, Gaguinus *Robertus*, Genebrardus *Gilbertus*, Gruterus *Ianus*, Glandorpius *Iohannes &c.*

Hedio *Caſpar*, Heerbrandus *Iacobus*, Hochſtratus *Iacobus*, Hoſius *Stanislaus*, ab Hutten *Ulricus*, Hyperius *Andreas Gerhardus*, Hutterus *Leonhardus*, Hottomannus *Franciſcus*, Huſanus *Henricus*, Hœſchelius *David &c.*

Jonas *Iuſtus*, Jovius *Paulus*, Junius *Franciſcus*, Juſtinianus *Auguſtinus &c.*

Latomus *Iacobus*, Lavaterus *Ludovicus*, Lippmannus *Aloyſius*, Longolius *Chriſtophorus*, Lycoſtenes *Conradus*, Lyſerus

ſerus *Polycarpus*, Loſſius *Lucas*, Lipſius *Iuſtus*, Leunclavius *Johannes*, Languetus *Hubertus &c.*

Murmelius *Johannes*, Mercurialis *Hieronymus*, Mynſinger *Joachim*, Majoragius *M. Antonius*, Magnus *Olaus*, Münſterus *Sebaſtian*, Muretus *M. Antonius*, Manutius *Aldus*, und des Aldi Sohn, Manutius *Paulus*, und des Pauli Sohn, Manutius *Aldus*, Aldi Enckel, Mutianus *Conradus*, Mutianus *Rufus*, Muſurus *Marcus*, Morata *Fulvia Olympia*, Mercator *Gerhardus*, Moſellanus *Petrus*, Mylius *Georgius*, Major, *Georgius*, Marbachii *Johannes*, *Eraſmus & Philippus*, Maſius *Andreas*, Mercerus *Johannes*, Morlinus *Joachim*, Molanus *Johannes &c.*

Neander *Michael*, Noſtradamus *Michael*, Nebriſſenſis *Antonius &c.*

Obrecht *Georgius*, Ortelius *Abraham &c.*

Paſſeratius *Johannes*, Parrhaſius *Johannes*, Pancirollus *Guido*, Pantaleon *Henricus*, Peutingerus *Conradus*, Panvinius *Onuefrius*, Piſcator, *Johannes*, Pagninus *Sanctus*, Pamelius *Jacobus*, Pappus *Johannes*, Pellicanus *Conradus*, Pfeffinger *Johannes*, Pirckheimerus *Bilibaldus*. Polanus *Amandus*, Pontanus *Johann Jovianus &c.*

Rhe-

Rhenanus *Beatus*, Rungius *Jacobus*, Rungius *David*, Rhodomannus *Laurentius*, Rapinus *Renatus*, Ronſardus *Petrus*, Reusnerus *Nicolaus*, Reusnerus *Elias*, Rondeletius *Wilhelmus*, Rivius *Johannes*, Rittershuſius *Conradus*, Robortellus *Franciſcus*, Roſinus *Johannes &c.*

Spinæus *Johannes*, Stuckius *Johann Guilielmus*, Schonerus *Johannes*, Sabellicus *M. Antonius Coccius*, Sadoletus *Jacobus*, Schilterus *Zacharias*, Schnepſius *Erhardus*. Schnepſius *Theodorus*, Schwebelius *Johannes*, Selneccerus *Nicolaus*, Simlerus *Joſias*, Spalatinus *Georgius*, Spangenberg. *Cyriacus*, Speratus *Paulus*, Steuchus *Auguſtinus*, Surius *Laurentius &c.*

Typotius *Jacobus*, Turrianus *Franciſcus*, Tiraquellus *Andreas*, Theodorus oder Dietrich *Vitus*, Toletus *Franciſcus*, Tremellius *Emanuel &c.*

Valerianus *Pierius*, Vatablus *Franciſcus*, Victorius *Petrus*, Vrſinus *Zacharias*. Voſſius *Johannes*, Voſſius *Gerhardus*, *Johannis* Sohn, Voſſius *Iſaac*, *Gerhardi* Sohn, welche letztere beyde beſſer ins ſiebenzehende *Seculum* gezehlet werden, Velſerus *Marcus*, Vadianus *Joachimus*, Volkius *Johannes &c.*

Wigandus *Johannes*, Winpheling *Jacobus*, Wim-

Wimpina *Conrad*, Witakerus *Guilielmus*
Wierius *Johannes &c.*
Xavierius *Franciſcus* Xylander *Guilielmus &c.*
Zanchius *Hieronymus &c.*

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Römiſchen Päbſte im ſechzehenden Seculo?

Pius III., von Siena, von 1503., ſaß 26. Tage.

1507 Julius II., ein Genueſer, von 1503. biß 1513.

† Diß war ein militariſcher Pabſt und Kriegs-Mann, der ſich zu Cambray mit Kayſers Maximiliano I., dem Könige in Spanien, Ferdinando Catholico, in das in der Hiſtorie bekannte Bündniß wider den König in Franckreich, Ludovicum XII., der eine Müntze mit dieſer Rand-Schrifft hatte ſchlagen laſſen: Perdam Babylonis nomen, eingelaſſen, und wider dieſen Ludovicum XII. groſſe Kriege geführet, und da der Schlüſſel S. Petri nicht helffen wolte, warff er denſelben in die Tyber, und ergriff das Schwerdt S. Pauli mit dieſen Worten: Wenn Petri Schlüſſel nicht helffen will muß Pauli Schwerdt helffen. Seine Tochter iſt einem Urſino zur Ehe gegeben worden. Und weil er auch den Trunck liebte, ſo pflegte ihn Kayſer Maximilianus II. denn verſoffenen Julium zu Rom zu nennen. Ein mehrers von ihm ſteht unten im Concilio Lateranenſi.

Leo

Leo X., ein Florentiner, von 1513. biß 1521., ein gelehrter, aber Atheiſtiſcher Pabſt,

† welcher zu der groſſen und oben ſchon beſchriebenen Reformation Gelegenheit gab. Denn weil der Ertz-Biſchoff Albertus zu Mayntz vom Pabſt ernennet ward, den Ablaß zu publiciren, und der Gnaden-Prediger, Joh. Tetzel, von Pirna, aus Meiſſen bürthig, die Commiſſion bekam, und mit der Krämerey ſich in Sachſen einſtellte, ſchlug Lutherus 95. Sätze wider den Ablaß an das Thor der Wittenbergiſchen Schloß-Kirchen an, wie oben bey Luthero erwehnt iſt. Ein mehrers von Leone X. ſteht unten in der Frage von Conciliis

Hadrianus VI., ein Niederländer von Utrecht bürthig, von 1522. biß 1523.,

† der zuvor des Kayſers Caroli V. und des Königs Ferdinandi Informator geweſen, und ſeinen Tauff-Nahmen nicht verändert hat.

Clemens VII., ein Florentiner, von 1523. biß 1534.

1527 a) Dieſer iſt es, welcher ſich mit Franciſco I., König in Franckreich, in ein Bündniß eingelaſſen, daher die Kayſerl. die Stadt Rom einnahmen, und ihn in der Engelsburg belagerten. Mit König Henrico VIII. in Engelland, der doch unter Leone X. wider Lutherum geſchrieben hatte, zerfiel er wegen der mehr gedachten Eheſcheidung, woher aber Henricus VIII. des Pabſt Authorität in Engelland abſchaffte, und den *Denarium S. Petri* (Peters-Groſchen,) welches jährliche Kopff-Geld und Tribut ſeint An. 740. von jedem Hauſe dem Pabſt in Engelland gezahlet worden war,

war, und jährlich etliche Tonnen Goldes austrug, zur Königlichen Kammer zog, ſich ſelbſt zum Pabſt der Engliſchen Kirche machte, und dem Ertz-Biſchoff zu Canterburi die Aufſicht über alle geiſtliche Sachen auftrug.

b) Weil die im vorigen Seculo genannte Clemens VII. und VIII. pro Schiſmaticis von den Papiſten geachtet, und dieſer durchgängig Clemens VII. pflegt genennt zu werden, ſo darff der Zahl halber nun kein Scrupel entſtehen.

Paulus III., ein Römer, vorhin *Alexander Farneſius* genennt, von 1534. biß 1549.

† Er hat, ehe der Pabſt worden, doch als ein Cardinal, von ſeiner Concubin den Stamm-Vater der Hertzogen von *Ferrara* gezeuget, Petrum Aloyſium Farneſe, als dem er drey Fürſtenthümer, Parma, Piacenza

1525 und Caſtro zugewandt. Auch confirmirte Paulus III. den von Matthæo Baſci geſtiffteten Franciſcaner-Orden der Capuciner und *Capucer*innen, welche unter allen andern dieſes Ordens die ſtrengſte Regul haben, und groſſe ſpitzige Kappen tragen, daher ſie auch den Nahmen führen. Ein mehrers von ihm ſteht im Concilio Tridentino, und Jeſuiter-Orden.

1553 Julius III., ein Tuſculaner, von 1550. biß 1555.

† Er machte ſeinen Affen-Verwahrer zum Cardinal.

Marcellus II., ein Tuſculaner, von 1555. ſaß 22. Tage, und hat auch ſeinen Tauff-Nahmen nicht verändert.

Paulus IV., ein Neapolitaner,

† der ſich, das H. Officium der Inquiſition zu Rom in

in Stand zu bringen, bemühte, und, daß 70. Cardinäle um Ihn ſolten ſeyn, wie die 70. Jünger um den Herrn Chriſtum, ordnete.

Pius IV., ein Mayländer, von 1559. biß 1565.

† der das Concilium zu Trident beſchloß.

us V., eines Mayländiſchen Schäfers Sohn, von 1566. biß 1572.

† der die Engliſche Königin Eliſabeth excommunicirte, den Römiſchen Cathechiſmum, das Breviariam und Miſſalle, ausgehen ließ, und nach deſſen Tode iſt der Verß gemacht worden:

Papa *Pius quintus* moritur; Res mira, tot inter
Pontifices tantum *quinque* fuiſſe *Pios*,

Gregorius XIII., ein Bononienſer, von 1572. biß 1582.,

† der bey der Gelegenheit, daß ein neuer Stern
im Sidere Caſſiopejæ erſchienen, durch ſei-
nen Medicum, Aloyſium Lilium, den alten
Julianiſchen Calender reformiren, und
verbeſſern, und ihn den Gregoriani-
1528 ſchen Calenter nennen ließ, auch in der
gantzen Chriſtenheit wolte eingeführet wiſ-
ſen; weil aber die Proteſtanden ſolchen an-
zunehmen ſich weigerten, und bey dem Ju-
lianiſchen blieben, entſtunden hernach zwey
Calender, der Julianiſche, oder der alte,
von Julio Cæſare, als Autore, benennt, und
dieſer Gregorianiſche, oder neue.

Sixtus V., von Ancona bürthig, eines Bauern Sohn, und daher von den andern Cardinälen der Eſel von Ancona benennt, von 1586. biß 1590.,

† hat

† hat, weil ihm alle Aemter feil waren, in kurtzen einen Schatz von etlichen Millionen geſammlet, und den König in Spanien, Philippum II., zu einem Kriege wider die Königin in Engelland, Eliſabeth, angereitzet; doch ward die gewaltige Spaniſche Kriegs-Flotte, ſo invincibilis hieß, theils durch die Engel- und Holländer, theils durch Sturm,
1588 ruinirt. Henricum IV., König in Franckreich, that er in den Bann, und halff zu der Heiligen Liga, dadurch ſo viel Menſchen Blut vergoſſen worden. Dieſe Heilige Liga, ſonſt auch die Heilige Union genannt, hatte unter ihrem Oberhaupt, dem Hertzoge von Guiſe, das Abſehen, die Catholiſche
1576 Religion wider die Hugenotten zu vertheidigen. Der Pabſt war Schutz-Herr, und der König in Spanien war mit in dem Bündniß. Und ſolche Unruhe währte, biß gedachter Henricus IV. ſich öffentlich zur Catholiſchen Religion bekannte.

Urbanus VII., ein Römer, von 1590., ſaß nur 12. Tage.

Gregorius XIV., ein Mayländer, von 1590. biß 1591.

Innocentius IX., ein Bononier, von 1591., ſaß 2. Monate.

Clemens VIII., ein Florentiner, von 1592. biß 1605.

1598 † Er beförderte den zu Vervins zwiſchen Franckreich und Spanien geſchloſſenen Frieden, hat die Bibel den gemeinen Mann zu leſen gantz und gar verbothen, die Lateiniſche Verſion der Bibel, der ſich die Römiſch-Catholiſchen bedienen, und *Verſio vulgata* heiſt, hat Er aufs neue revidiren laſſen, und authentiſirt,

auch zu Cardinälen creirt, *Caronium* und *Bellarminum*, und, nach des Hertzogs von Modena und Ferrara, Alphonſi II., Tode,
1597 das Hetzogthum Ferrara, als ein Päbſtliches Lehn, mit dem Kirchen Gebiethe vereinigt.

## Vierdte Frage:
## Was ſind vor irrige Lehrer in dieſem ſechzehenden Seculo entſtanden?

1535 Die Jeſuiten, oder von der *Societät Jeſu Religioſen*, von der Geſellſchafft JEſu, *Clerici Regulares* im Tridentiniſchen Concilio genannt. Dieſen Päbſtlichen Orden ſtifftete Ignatius Lojola., ein Spaniſcher Edelmann, da er vor Pampelona verwundet worden, und ſich hierauf zum geiſtlichen Leben begeben
1540 hatte. Pabſt Paulus III. hat ſolchen Orden confirmirt. Und ſie ſelbſt thun zu den gewöhnlichen Kloſter-Gelübden, des Armuths, Gehorſams, und der Keuſchheit, das vierte hinzu, ſich zu Miſſionen gebrauchen zu laſſen, und das Aufnehmen der Römiſch-Catholiſchen Kirche zu befördern. Mit andern der Cathol. Kirchen, Thomiſten, Dominicanern, Janſeniſten, Benedictinern, Theatinern, und *Patribus Oratorii*, haben ſie viel Strittigkeiten gehabt, und theils noch. Sonderlich aber iſt ihr Streit

mit den Dominicanern, wegen der Bekehrung der Chineſer, bekannt.

a) Die Prieſter Geſellſchafften, *Oratoria*, ſind die zwo Congregationes der Patrum bey denen Catholiſchen, deren eine zu Rom, die an-
1557 dere in Franckreich angangen. Jene hat Philippus Neri, von Florentz, geſtifftet, und
1611 war darinn der Cardinal Baronius; Dieſe ſtifftete der Cardinal von Berulle, und Pabſt Paulus V. beſtätigte ſie, gleichwie jene Pabſt Gregorius XIII. Ihr Amt iſt, die Jugend in ihren Collegiis zu unterrichten, in ihren Seminariis geiſtliche Perſonen, zum Dienſt der Kirchen, zu erziehen, und dem Volck in der Kirche zu predigen.

b) Die Nonnen, *Ieſuitiſſæ* genannt, und Paters-Kloppen, welche es in allen Stücken den
1540 Jeſuiten nachzuthun ſuchten, hatten von Eliſabetha Roſella auch ihren Urſprung in
1630 dieſem Seculo; Doch Pabſt Urbanus VIII. hub den Orden, wegen allerhand eingeriſſenen Unordnungen, auf, wiewohl ſolcher Nonnen jedoch ſich noch hin und wieder in den Niederlanden, zu Cölln, Wien, Prage und Breßlau finden.

c) Die Jeſuiten aber, oder Jeſuater-Mönche,
1367 die von Franciſco Vincentio, und Johanne
1668 Columbino von Siena, im 14ten Seculo geſtifftet worden, ſind von Pabſt Clemente IX. abgeſchafft.

1525 Die Calviniſten; Denn, da obengenennter *Ulricus Zwinglius* in der Schweitz von Luthero im Articul vom Abendmahl abgieng, und, nach deſſen Tode, *Johannes*
1535 *Calvinus* in der Picardie, und zu Genff,

 dieſe

dieſe und andere Meynungen fortpflantz-
ten, wurden die Adhærenten *Zvvinglia-
ni* oder *Calviniani* genennt. Heutiges
Tages heiſt man ſie mehr *Reformir*ten,
und, nach dem in Franckreich zu erſt be-
kannt gewordenen Nahmen, *Hugonot-
ten*.

1530 † Ihre Schweitzeriſche Confeßion iſt anfangs
zu Baſel aufgeſetzt, dann von allen reformir-
ten Cantons zu Arau approbirt, und auch
von andern ausländiſchen reformirten Kir-
chen unterſchrieben worden.

1551 Die Socinianer, von Lælio Socino, einem
Italiäniſchen Edelman von Siena,
und ſeinem Anverwandten, Fauſto So-
cino, denen Oſtorodus, Smalcius, und
andere gefolget ſind.

† Sie heiſſen auch *Anti-Trinitarii*, *Vnitarii*,
wie nicht weniger *Fratres Poloni*; Denn ſie
die Gottheit Chriſti läugnen, und, daß ein
H. Geiſt ſey, und alſo die heilige Dreyfaltig-
keit, wie auch die Erb-Sünde, die Gnugthu-
ung Chriſti, und die Auferſtehung der Gott-
loſen, und nur eine Perſon in der Gottheit
glauben, ſodann aber ihre vornehmſte Leh-
rern, Socinus, Crellius, Wolzogenius,
Przipcovius, und Schlichtingius, ſich mei-
ſtens in Pohlen aufgehalten, und zu Racow
ihre öffentliche Schule gehabt.

1555 Die Deiſten, welche ſagen, es ſey ein GOtt
und ſey der Sohn und Heiliger Geiſt
nicht wahrer GOtt, ſondern nur allein
der Vater. Ihr Urheber iſt Gregorius
Pauli,

Pauli, ein Socinianiſcher Prediger, anfangs zu Wola bey Cracau in Pohlen, dann zu Rackau.

a) Er hat Tabulam de Trinitate, de Anti-Chriſti Deo eſſentia perſonato ſeipſum expugnante u. ſ. f. geſchrieben.

b) Aber in Engelland heiſſen die *Deiſten*, welche einen GOtt, göttliche Fürſehung, Tugend und Laſter, Unſterblichkeit der Seele, Belohnung und Straffe nach dem Tode, weiter aber nichts glauben.

1533 Die Anabaptiſten oder **Widertäuffer**, ſo ſich zur Zeit der Reformation Lutheri, nach geendigten Bauer-Kriege, in Weſtphalen hervor thaten, und ſehr vermehrten. Johann von Leyden, ein Schneider, war ihr König, der aber mit Knipperdollingen, und andern treuen Gehülffen, den verdienten Lohn bekommen. Nicolaus Storck aber hat ſich bey Zeit aus dem Staube gemacht.

† Die Anabaptiſten haben den Nahmen von dem Wiedertauffen, denn ſie, daß man die Kinder nicht eher tauffen ſollte, als, biß ſie zum Verſtande kommen, lehrten, und daher die in ihrer Kindheit getaufften wiedertaufften, ſie laſſen keine Eydſchwüre zu, verwerffen die Obrigkeit, halten viel von der Viel-Weiberey und Gemeinſchafft der Güter. Eine Art der Widertäuffer ſind die *Mennoniſten*, ſo im folgenden Seculo vorkommen, die Schwenckfelder, David-Georgiſten, und noch unterſchiedene andere.

 b) Denn

b) Denn alſo hieſſen die Widertäuffer, auch *Münzerianer*, von Thoma *Münzero*, welcher die Bauern in Teutſchland wider ihre Herren erreget hatte, *Separatiſtæ*, weil ſie ſich von weltlichen Dingen abſonderten, *Hutiten*, von Jacob Huten, einem Schleſier, *Hetzeriani*, von Ludovico Hetzero, *Adrianiſten*, von Adriano Hammſtädt, welcher die Wiedertäufferiſchen Lehren in Seeland und Engelland ausſtreuete, ſonſt aber wurden auch die, ſo Simonis Magi Lehren anhiengen, alſo benennt, *Monaſterienſes*, von der Stadt Münſter, *Adamiani*, weil einige der alten Meynung aufs neue beyfielen, *Hofmanniſtæ*, von Melchiore Hofmann, dem Patriarchen der Widertäuffer in Hollſtein und den Niederlanden, *Libertiner*, *Clancularii*, *Hortenſes*, u. ſ. f.

c) Eine ſolche Bruth der Anabaptiſten waren die *Broſsniſten*, in dieſem Seculo in Engelland, die mit zu den Indebendenten gerechnet worden, und ſich von allen andern Reformirten Kirchen abſonderten, und ſelbige verachteten, die Philoſophie, die Academiſche Gradus, die Leſung Heydniſcher Bücher, verwarffen &c. Sie hatten den Nahmen von Roberto Brown, einem Prediger in Engelland, wiewohl vor ihm ſchon Robert Bolton auf dieſe Gedancken gefallen.

1538 Die Antinomi (*Antinomianer*) oder Geſetz Stürmer, ſo Johann Agricolam von Eisleben zum Vater und Urheber haben.

a) Sie wolten nach Erlangung des Evangelii, den Gebrauch des göttlichen Moral-Geſetzes

ſetzes aufgehoben wiſſen, die Chriſten wä-
ren von Beobachtung deſſelben frey &c.
Doch dieſe Secte iſt gantz verloſchen.

1696 b) Aber in Engelland entſtand unter den Nahmen *Antinomorum* und *Neonomorum* in dem 17ten Seculo eine neue Secte, weswegen H. Witſius ſeine Animadverſiones Irenicas heraus gab.

1548 Die Adiaphoriſten, die Meißniſchen Theologi, welche, da das Interim zum Vorſchein kam, einige Papiſtiſche Ceremonien, und Lehr-Puncte, als indifferent annahmen. Sie heiſſen die **Meißniſchen** *Theologi*, und waren vornehmlich, Pfeffinger, Major, Eberus und Menius.

† Dieſen *Interimiſten* und *Adiaphoriſten* aber widerſetzten ſich die *Anti-Adiphoriſten* in Sachſen und Thüringen, Amsdorf, Nicolaus, Gallus, Flacius, und andere.

1555 Die Synergiſten, ſo dem freyen Willen des Menſchen im Wercke der Bekehrung eine Mitwürckung zueigneten.

† Philippus Melanchton, und ſeine Diſcipuli, waren des Synergiſmi halber ſchon verdächtig, aber Victorius Strigelius brach mit dieſem Synergiſmo völlig aus. Das bekannte Colloquium zu Weimar wurde deswegen gehal-
1574 ten. Und, nach ſo vielen entſtandenen Unruhen, erloſch endlich dieſer Streit gantz, da die Wittenbergiſchen Crypto-Calveniſten fort muſten, und ward hernach der Synergiſmus von allen Evangeliſchen Kirchen verworffen.

1526 Die Schwenckfelder. Caſpar Schwenckfeld, ein Schleſiſcher Edelmann, und greulicher Schwärmer, der dem Enthuſiaſmo und der Widertäufferiſchen Lehre ſehr ergeben war, verwarff unter andern das Predigt-Amt, und den Nutzen der Sacramenten, ſtatuirte, die Schrifft ſey nicht GOttes Wort, ſondern nur ein Zeugniß davon, Chriſtus ſey das wahre Wort GOttes in uns ꝛc.

1527 Die David Georgiſten. David Joris oder Georgii von Delfft, war auch ein famoſer Widertäuffer†, der, nachdem Er aus Holland gewichen, ſich zu Baſel aufhielt, ſich gar vor den Meßiam wolte gehalten haben, und, daß ſich GOtt der Vater in Ihm, als dem andern Chriſto, vollkommener offenbahret habe, als in dem erſten, vermeynte, und andere abſurde opiniones hegte; Und doch hat Er noch in dem folgenden Seculo ſeinen Anhang gehabt.

† von ihm ſtammen die *Familiſten*, oder Hausgenoſſen der Liebe, alſo genannt von der Liebe, be, die ſie zu allen Menſchen haben.

1575 Die Illuminati oder Alumbrados, Chriſtliche Ketzer in Spanien, von einem groſſen Anhang; ſonderlich aber vermeinten ſie, daß ſie, vermittelſt des innerl. Seelen-Gebets, und Vereinigung der Gedancken mit GOtt, ſo vollkommen werden kön-

könten, daß ſie weder der Sacramenten noch guten Wercke nöthig hätten, und auch die gröſten Schand-Thaten ohne Sünde begehen könten.

1586 Die Crypto-Calviniſtæ, oder **heimliche Calviniſten.** Denn es waren unter Churfürſt *Chriſtiani I.* zu Sachſen Regierung einige *Theologi* in Sachſen, in der Lehre von Chriſto, von der Gnaden-Wahl, und von den Sacramenten, mehr Calviniſch als Lutheriſch, und ihr Hinterhalt war der Churfürſtl. Cantz-
1592 lar, *D. Nicolaus Crell*; doch, als nach 6. Jahren *Fridericus Wilhelmus* die *Adminiſtration* der Chur antrat, bekam Crell ſeinen Lohn, und, wer ſich nicht durch ein *Iuramentum Religionis* zur unveränderten Augſpurgiſchen Confeßion und der *Formula Concordiæ* verbinden wolte, mochte ſeinen Gang gehen. Der Anfang ward mit dem Exorciſmo in der Tauffe gemacht, und ſolte derſelbe durchaus ausgelaſſen werden: Worüber dann, wie im Churfürſtenthum Sachſen, viele vertrieben und abgeſetzt worden, alſo im Anhaltiſchen groſſe Unruhe entſtand, die *pro* und *contra* gewechſelte Schrifften zugeſchweigen.

1592 Die Naturaliſten; denn *Franciſcus Puccius*, ein Florentiner, der aber in Engelland, Niederlanden, Pohlen, und zu Prag be-

bekannt worden, hegte unter andern den Irrthum, man könne aus dem Licht der Natur den Weg zur Seligkeit erkennen, und durch dieſe natürliche Kräffte, oder den natürlichen Glauben an den Schöpffer der Welt, ſelig werden.

## Alſo haben viel Theologi in dieſem Seculo irrige Meynung gehegt:

1550 Andreas Oſiander, Prediger in Königsberg, und *Profeſſor Theologiæ Primarius*, hatte unterſchiedene beſondere Meynungen, und inſonderheit lehrte er von der Rechtfertigung der Menſchen, daß die weſentliche Gerechtigkeit Chriſti, die er mit dem Vater und Heiligen Geiſt gemein hat, ſey eigentlich die Gerechtigkeit, dadurch ein Menſch gerecht iſt vor GOtt, woraus er hernach geſchloſſen, Chriſtus ſey unſere Gerechtigkeit nur nach ſeiner Gottheit.

† Er bekam in Preuſſen und Nürnberg viel Adhærenten, als Aurifabrum, Funccium, und andere. Aber Melanchthon und Morlinus eiferten ſehr hiewieder.

1551 Franciſcus Stancarus, *Profeſſor Hebrææ Linguæ* zu Königsberg, widerſetzte ſich *Oſiandro*, und gerieth auf das andere *Extremum*, Chriſtus ſey bloß unſer Mittler nach der menſchlichen Natur.

Geor-

1590 Georgius Major, *Theologiæ Doctor* und *Profeſſor* zu Wittenberg, meynte, die guten Wercke wären zu Erlangung der Seligkeit nöthig,

† doch hat er hernach die Meynung fahren laſſen, und die von Jacobo Andreæ aufgeſetzte Vereinigungs Artickul A. 1569. unterſchrieben.

1560 Mathias Flacius, bürthig von *Albona* in *Iſtria* oder Illyrien, und daher Illyricus benennt, *Profeſſor* zu Jena, *aſſerir*te in dem *Colloquio* zu Weimar mit *Victorino Strigelio*, daß die Erb-Sünde nicht ein *Accidens*, ſondern ſelbſt das Weſen der Seelen ſey.

1592 Samuel Huberus, der von Tübingen nach Wittenberg zum *Profeſſor Theologiæ*, beruffen ward, *aſſerir*te, es wären alle Menſchen zum ewigen Leben erwehlt.

1598 Daniel Hofmann, *Doctor* und *Profeſſor Theologiæ* zu Helmſtädt, *aſſerir*te unter andern, die *Philoſophie* ſey ein Werck des Fleiſches, ſey der *Theologie* gantz zuwider, und entſprüngen hieraus alle Ketze-
1601 reyen; welche ſeine *Aſſertion* er öffentlich widerruffen muſte.

† Melchior Hofman war in dieſem Seculo oben genennter Patriarch der Widertäuffer in Hollſtein und Nieder-Sachſen, der unter andern lehrte, Chriſtus habe nur eine Natur gehabt, die Seligkeit zu erlangen, liege bloß an den Menſchen, die Kinder-Tauffe komme von

GOtt

GOttes und der Menſchen-Feind her. Und
1529 ſeinenthalben wurde das Colloquium zu
Flensburg angeſtellt.

1600 Stephanus Prætorius, ein Prediger zu Saltz-
wedel, der in ſeinen Schrifften anſtöſ-
ſige Meinungen und Redens-Arten wi-
der das Geſetz und die Buſſe geführt.

a) wie Conrad Dilfeld und Corad Tiburtius Rango erwieſen; andere hingegen vertheidigen ihn, und Martinus Statius, ein Diaconus zu Dantzig, hat aus Prætorii Schrifften einen Auszug gemacht, unter dem Titul. Geiſtliche Schatz-Kammer.

b) Elias Prætorius aber im folgenden Seculo, unter deſſen Nahmen der Spiegel der Mißbräuche bey dem Predig-Amte heraus iſt, iſt Chriſtian Hoßburg, der Schwenckfeldianer.

## Fünffte Frage:

1512 **Was mercket man vor Concilia in dem ſechzehenden Seculo?**

Das Fünffte Lateraniſche, gehalten zu Rom im *Laterano*, das Pabſt *Iulius II.* angefangen, und *Leo X.* fortgeſetzt, in welchem die Herrſchafft des Pabſtes aufs höchſte kam. Die *Decreta* derer zu Piſa, Coſtnitz und Baſel, gehaltenen *Conciliorum*, in welchen alle die Päbſtliche Macht angegriffen war, und die *Pragmatica Sanctio* in Franckreich, wurden verworffen, und die Macht des Pabſt über die *Concilia* erhoben.

† Pabſt

† Pabſt Julius II. ward auf dieſem Concilio der andere GOtt auf Erden genennt, ein Fürſt der gantzen Welt, und nicht geringer an Autorität, als S. Petrus, ein Prieſter und König, der von allen Völckern müſſe angebetet werden, und GOtt dem Heil. Geiſt gar ähnlich ſey. Leo X. bekam auf eben dieſem Concilio den gotteslaͤſterlichen Titul er ſey der Löw vom Stamm Juda ꝛc.

b) Weil Franciſcus I., König in Franckreich, es mit dem Pabſt nicht verderben wolte, hielte er mit Leone X. einen Convent zu Bononien,
1591 gieng die *Abolition* der *Sanctionis Pragmaticæ* ein, und verglich ſich dahin, daß der König in Franckreich, zu allen hohen geiſtlichen Beneficiis in Franckreich, wenn ſelbige vacant würden, eine Perſon ohne vorhergehende Wahl innerhalb 6. Monaten nominiren, der Pabſt aber ſelbige confirmiren, und ſeine Bullen darüber ertheilen ſollte. Welcher Vergleich Franciſci I. mit Leone X. das *Concordatum Gallicum* heiſt.

1545 Das Tridentiniſche Concilium, das unter Pabſt *Paulo III.* Anno 1545, den 13. *Decembris* ſich anfieng, und nach 25. *Seſſionen* unter *Pio IV.* A. 1563. den 4. *Decembris* geendet hat, da es 18. Jahr gewähret hatte. Doch iſt es etliche mahl unterbrochen worden, und die *Proteſtanti*ſchen *Theologi* ſind, nach dem
1561 Schluß des Convents zu Naumburg, dazu nicht kommen.

† Die Proteſtanden nemlich hatten bey den Religions Troublen immerzu auf ein freyes Concilium provocirt, wurde dahero dieſes zu

Trient

Trient auf den Italiäniſchen Grentzen angeſtelt und gehalten, unter 5 Päbſten, Paulo III., Julio III, Marcello, II., Paulo IV., und Pio IV., continuirt, und kamen die Cardinäle und Päbſtliche Legati, Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe und Doctores Theologiæ, zuſammen, doch nahm man in den erſten 3. Seſſionen faſt nichts rechts vor, und in den übrigen 22. wurden die Päbſtlichen Sätze nach einander widerhohlt, die Gegen-Sätze aber verdamt. Und ſolch Tridentiniſch Concilium wird von der Röm. Catholiſchen Kirchen pro Norma Symbolica ihrer Lehre gehalten.

b) Weil aber die Proteſtirende nicht traueten, betagten ſich Chur-Sachſen, Brandenburg, Pfaltz, Heſſen, Würtenberg, Baden ꝛc. und andere Augſpurg. Confeßions-Verwandte,
1561 zur Naumburg, unterſchrieben von neuem der rechten alten Auſpurgiſchen Confeßion, und antworteten dem Kayſer und Pabſt, des angeſetzten Concilii halber. Diß iſt der Convent zu Naumburg.

Auſſer dem ſind unterſchiedene *Colloquia* und Religions-Geſpräche im ſechzehenden *Seculo* angeſtellet worden:

## 1518 Das Augſpurgiſche, zwiſchen Luthero und dem Cardinal *Cajetano*.

† Als Lutherus ſich dem Ablaß widerſetzte, wurde Er nach Rom citirt, der Churfürſt zu Sachſen aber, Fridericus Sapiens, brachte es endlich dahin, daß die Sache in Teutſchland, und zwar zu Augſpurg, von dem damahls dort anweſenden Cardinal Cajetano, vorgenommen und unterſucht werden möchte. Lutherus ſolte ſchlechterdings revociren, der ſich hie-

in

zu aber nicht verſtand, ſondern, ſtantibus ſic rebus, von Augſpurg weg machte.

1519 Das Leipzigſche, auf der Feſtung Pleiſſenburg, und auf Anordnung Hertzog Georgens zu Sachſen, zwiſchen *D. Andrea Carlſtadio*, und *D. Johann Eccio* von Ingolſtadt.

† Johann Eccius, ein Ertz-Feind Lutheri, verlangte mit Carlſtadio von freyen Willen des Menſchen, davon Carlſtadt einige Theſes hatte drucken laſſen, öffentlich zu diſputiren, weil es aber hauptſächlich auf Lutherum angeſehen war, kam Lutherus mit Melanchthone auch hin. Den Anfang alſo machte Carlſtadius vom 26. Jun. biß. 4. Julii, und diſputirte mit Eccio vom freyen Willen; Dann trat Lutherus an Carlsſtads Stelle, nnd diſputirte 10. Tage mit Eccio vom Fegfeuer, vom Ablaß, von Vergebung der Sünden, von der Buſſe, und von der Gewalt des Pabſts. Die Evangeliſche Wahrheit erſchien, und zwar helle gnug, mochte aber doch durch die verfinſterte Hertzen noch nicht durchdringen.

1526 Das Badeniſche, zu Baden in der Schweitz, zwiſchen den Papiſtiſchen *Theologis, Fabro, Eccio* und *Murnero*, mit den Schweitzeriſchen *Theologis, Oecolampadio* und ſeinen Collegen, über die Päbſtlichen Lehren vom Abendmahl, den Heiligen und Bildern.

1529 Das Marpurgiſche, das Landgraf *Philipp* zu Heſſen halten ließ, zwiſchen Luthero, *Melanchthone, Jona, Brentio*, und andern, mit *Oecolampadio, Zwinglio, Bucero*, und

*Hedio-*

*Hedione*, da aber die Einigkeit wider die Papiſten vergebens geſucht ward.

1529 Das oben genennte **Flenßburgiſche**, das König *Fridericus I.* von Dännemarck, Melchior Hoffmanns wegen, von *Ioh. Bugenhagio* und einigen Niederſächſiſchen Predigern, und Hofmanns *Adhærenten*, anſtellen ließ, wovon denn dieſe auf beſſere Gedancken kamen.

1541 Das erſte **Wormſiſche**, zwiſchen *Melanchthone* und *Eccio*, von der Erb-Sünde, das hernach nach Regenſpurg verlegt ward; es iſt aber endlich aller Streit aufs *Concilium* ausgeſetzt worden.

1557 Das andere **Wormſiſche**, abermahl zwiſchen den Lutheranern, *Melanchthone*, *Schnepſio*, *Brentio* und *Rungio* und den Papiſten, *Michaële Sidonio*, *Canſio* und *Staphylo*; ſie wurden aber in der Haupt-Sache, oder der Richtſchnur im Religions-Streit, nicht eins.

1560 Das **Heidelbergiſche**, zwiſchen den Lutheranern, *Maxim. Morlino*, und *Ioh. Stoſelio*, und den *Reformirten* *Peto Boquino*, und *Thoma Eraſto*, von dem H. Abendmahl:

† denn als An. 1560. Fridericus III., Churfürſt, in der Pfaltz, die Lutheriſche Lehre verlaſſen, und die Reformirte angenommen hatte, ſtellte man zwar zu Heydelberg, Maulbrunn und Franckenthal Religions-Geſpräche an, doch Er blieb Reformirt, richtete die Gymnaſia

zu Neuhauß und Amberg an, zu Heydelberg das ſo genannte Collegium Sapientiæ, und
1563 ließ den in der Reformirten Kirche angeſehnen Heidelbergiſchen Catechismum Publiciren, auch ſolchen in fremde Spraachen überſetzen. Und unter Johann Caſimiro, dem Adminiſtratore, und Vormund des minderjährigen Chur-Printzen, Friderici IV., wurden die Lutheraner in der Pfaltz
1583 gar vertrieben, und die Reformirte Religion eingeführt.

1560 Das Weimariſche, auf dem Schloß alldar, zwiſchen *Matthia Flacio* und *Victorino Strigelio* von der Erb-Sünde.

† Es iſt hievon ſchon eben gedacht. Victorinus Strigelius, Profeſſor Theologiæ zu Jena, brach etliche Jahr vorher mit dem Synergiſmo (daß der Menſch zu ſeiner Bekehrung aus eigenen Kräfften könte was beytragen) völlig aus. Flacius diſputirte hierauf zu Weimar mit Strigelio, und ſo dann entſtunden die groſſen Spaltungen, ſowohl Flacii, als Strigelii halber.

1561 Das zu Poiſſy in Franckreich, das *Carolus IX.* König in Franckreich anſtellen ließ, zwiſchen den Papiſtiſchen und *Reformirten Theologis Beza, Martyre,* und *Marlorato,* vom Heiligen Abendmahl.

1564 Das Maulbrunniſche; denn nach Maulbrunn brachte Churf. *Fridericus* zu Pfaltz mit ſich die Pfältziſchen *Reformirten Theologos, Dillerum, Boquinum, Urſinum,* und andere, und Hertzog Chriſtoph von

Würtenberg die Lutheriſche Würtenbergiſche *Theologos, Brentium Andreæ, Schnepfium, Bidenbachium*, und *Oſiandrum*. Es ward aber vom Heil. Abendmahl, Chriſti Gegenwart und Menſchheit, von dieſen Pfältziſchen und Würtenbergiſchen *Theologis* vergeblich gehandelt.

1567 Das zu Antwerpen, wohin der Printz von Oranien den berühmten Johann Hammelmann ruffen ließ, der ſich auch um das *Colloquium* zu Jevern in Frießland meritirt gemacht hat.

† Denn diß hielt Hammelmannus mit den Jeveriſchen Calviniſten auf Befehl des Oldenburgiſchen Grafen, Johannis, und die Hiſtoriam dieſes Colloquii hat D. Feuſtking A. 1707. edirt.

1568 Das Altenburgiſche, zwiſchen den Meßniſchen und Thürigiſchen Theologis (von denen oben gedacht iſt,) von der Rechtfertigung, freyen Willen und Adiaphoris.

† Es währete vom 20. Octobr. A. 1568. biß den 9. Mart. 1569., und weil einige Collocutores Crypto-Calviniani waren, iſt der Ausgang ſchlecht geweſen.

1570 Das zu Sendomir in Pohlen, zwiſchen beyderſeits Lutheriſchen und Reformirten Theologis, welche Vereinigung jedoch auch nicht Stand gehalten, weil die rechten Lutheraner nicht damit zufrieden geweſen.

Das

1570 Das zu **Wittenberg**, zwiſchen einigen Theologen, Pomerano, Jona, Crucigero, Bucero und ſeinen Collegen, vom heiligen Abendmahl; Doch die damahls geſtifftete Concordia, oder der Wittenbergiſche-Friede, iſt bald wieder aufgehoben worden.

1570 Das zu **Zerbſt**, da etlicher Fürſten und Städte Theologen des Kirchen-Friedens halber zuſammen kommen ſind.

1571 Das **Franckenthaliſche**, zwiſchen den Reformirten und Wiedertäufern, auch auf Befehl des Pfältziſchen Churfürſten Friderici III.

† Denn die Anabaptiſten hatten ſich in ſeinen Landen, und der Nachbarſchafft, ſehr vermehrt, der Ausgang aber des Colloquii war, daß, weil die Anabaptiſten ſich gar nicht bequemen wolten, ihnen ferner zu lehren verbothen ward.

1571 Das zu **Dreßden**, ſo Churfürſt Auguſtus zu Sachſen, wegen des eingeſchlichenen Crypto-Calviniſmi, halten ließ.

† Die Wittenbergiſche Theologi gaben ihr Bekänntniß vom heiligen Abenmahl unter dem Titul, Conſenſus Dresdenſis, heraus, wurden aber von den Jeniſchen widerlegt.

1574 Das zu **Torgau**, abermahls der heimlichen Calviniſten und Sacramentirer halber, und um die Lutheriſche Lehre von den Calviniſchen Irrthümern zu reinigen.

1576 Das zu Landau, da Jacobus Andreæ mit 2. Flacianern von der Erb-Sünde diſputiret hat, und ſind jene hernach abgeſetzt worden.

1576 Das zu Neuberg, um den Reformirten Catechiſmum zu examiniren, und waren die vornehmſten Lutheriſche Collocutores die beyde Heilbronneri.

1576 Das andere Maulbrunniſche, zwiſchen zwey Würtenbergiſchen Theologis, zwey Hennebergiſchen, und einem Badeniſchen, über Oſiandri und Bidenbachii Schrifft von den bisherigen Streitigkeiten nach dem interim.

1576 Die Convente und Colloquia zu Lichtenburg, Torgau, Tangermünde,
1577 Hertzberg, u. ſ. w. über die Formu-
1577 lam Concordiæ.

† Denn alle dem Sacramentiriſchen und Crypto-Calviniſchen Unweſen ward durch dieſe *Formulam Concordiæ* abgeholffen, welche die ſechs Deputirte Theologi, D. Jacob Andreæ, D. David Chytræus, D. Martinus Chemnitius, D. Andreas Muſculus, D. Chriſtophorus Cornerus, und D. Nicolaus Selneccerus aufgeſetzt hatten, und dieſes Buch ward hernach öffentlich abgeleſen, publicirt, und unter die Libros Symbolicos der Evangeliſchen Kirche, von deroſelben meiſten Ständen, geſetzt. Und auf die deputirte Theologos hat ein Jeſuit dieſen Vers gemacht:

(1) (2) (3) (4) (5)
*Maus, Top, Schmid, Corn, Mum,*
(6)
*Raſtrum, fecere Libellum.*

(1) *Muſculus* (2) *Chytræus* [χύτρα, *olla*] (3) *Andreæ, dictus Schmidelinus* (4) *Cornerus* (5) Mumme, das Bier zu Braunſchweig, wo *Chemnitius Superint.* war, (6) *Raſtrum*, das Bier zu Leipzig, wo *Selneccer Superint.* war.

1583 Das **Quedlinburgiſche**, zwiſchen Kirchnero und Selneccero, und Liſero, und denen Helmſtädtiſchen Theologis Heshuſio, und Hofmanno, nachdem dieſe die Formulam Concordiæ angegriffen, in welcher die Gegenwart Chriſti nach der menſchlichen Natur bejahet war.

1586 Das zu **Vilna**, in Litthauen, welches der Wilniſche Woywod, Chriſtoph Radzivil, aber fruchtloß, anſtellen laſſen.

1586 Das **Mümpelgardiſche**, zwiſchen Beza und Andreæ, in Beyſeyn Hertzogs Friderici zu Würtenberg, über die 4. Haupt-Articul, darinn die Lutheraner und Calviſten ſtreitig ſeyn; aber der geſuchte Friede ward doch nicht erhalten.

1589 Das zu **Durlach**, welches der Marggraf zu Baden, Jacobus, halten ließ, zwiſchen Jacobo Andreæ, Heerbrando, Oſiandro, und Joh. Piſtorio, der zur

Päbſtlichen Religion getreten war, von der wahren Kirche; es war aber kurtz und fruchtloß.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes ſechzehenden Seculi?

Man mercket noch,

I. Daß in dieſem Seculo wiederum unterſchiedene *Academien* aufgerichtet ſind, als

Die zu Wittenberg, von Friedrich dem
1502 Weiſen, Churfürſten zu Sachſen,

Die zu Franckfurth an der Oder, von
1506 Churfürſt Joachimo I. zu Brandenburg.

1517 Die zu Alcale oder Compluturn, in Spanien, von Cardinal Ximenes.

1518 Die zu Toledo, in der Spaniſchen Provintz Neu-Caſtilien.

1526 Die zu Marpurg, in Ober-Heſſen, von Landgraf Philippen.

1538 Die zu Straßburg, in Nieder-Elſaß.

1544 Die zu Königsberg, von Alberto, dem Hertzoge von Preuſſen.

1548 Die zu Jena, von Churfürſt Joh. Friedrichen zu Sachſen.

1549 Die zu Dillingen, in Schwaben, von dem Biſchoff zu Augſpurg, Ottone, Truchſes von Waldpurg.

Die

1575 Die zu Leyden, in Holland.
1575 Die zu Altorff, im Nürnbergiſchen Gebiethe.
1576 Die zu Helmſtädt, von Hertzog *Julio* zu Braunſchweig.
1579 Die zu Copenhagen, vom Könige *Chriſtiano I.* in Dennemarck.
1581 Die zu Franecker, in Frießland.
1585 Die zu Grätz, in der Steuermarck.
1599 Die zu Parma, in der Lombardie, von *Rainutio Farneſio*, Hertzog zu Parma,
1543 † auch hat Hertzog Moritz, zu Sachſen, die drey Fürſten-Schulen, zu Meiſſen, Merſeburg (ſo hernach nach Grimma verlegt ward)
1509 und Pforte, geſtifftet.

II. Oben genennter König in Engelland, *Henricus VIII.*, hat 6. Gemahlinnen, nach einander gehabt, deren er zwey von ſich
1511 ſtieß, zwey enthaupten ließ.

III. *Johannes III.*, Hertzog von Cleve, bekam mit ſeiner Gemahlin, Maria, Jülich und Bergen, nach Abgang des letzten
1515 Hertzogs Wilhelmi.

IV. Franciſcus I., König in Franckreich, bekam mit ſeiner Gemahlin, *Claudia*, das Hertzogthum Bretagne, und brach-
1525 te ſolches an Franckreich.

V. Der Bauren-Krieg fieng ſich A. 1525. an, da die Bauern in Schwaben, Francken und andern Orten, zuſammen lieffen

endlich aber viel tauſend erſchlagen worden, und die andern Reißaus gaben.

a) Die Schwäbiſchen Bauern, in der Abtey Kempten, machten des Jahrs vorher Anno 1524. den Anfang, und ſchützten die unerträgliche Beſchwerungen zur Urſache ihres Aufſtandes vor. Alle Edelleute, die ihnen unter die Hände kamen, wurden jämmerlich maſſacriret, die Adelichen Schlöſſer verbrannt, Graf Ludwig, von Helffenſtein, ward von dem wütenden Pöbel zu Weinsberg erſtochen, und die erſinnlichſte Grauſamkeit ward verübt. In Thüringen und Francken folgten die Bauern nach, und war der Anführer Thomas Müntzer, einer der vornehmſten Anabaptiſten, aus der Grabſchafft Stollberg bürthig, der zu Zwickau, Altſtädt, wo er Paſtor geweſen war, Nürnberg und Mühlhauſen, da er wieder Prieſter war, ſchon viel Unruhe gemacht hatte, und ſich endlich mit ſeiner Rotte nach Franckenhauſen, in das Schwartzburgiſche begeben, als woſelbſt die aufrühriſchen Bauern ſich zuſammen gezogen, und ihr Lager aufgeſchlagen; Allein Hertzog Georg von Sachſen, und Landgraf Philipp von Heſſen, machten dem Muthwillen der Leute, in dem Treffen bey Franckenhauſen, da ihrer in die 7000. nur auf der Wahlſtatt blieben, ein Ende, und Müntzer ſelbſt ward gefangen, und geſteckt. In dem gantzen Tumult ſollen über 60000. Menſchen das Leben eingebüſſet haben.

b) Die Papiſtiſchen Scribenten möchten nur gerne die Schuld dieſes Aufſtandes auf Lutherum

wel=

weltzen, als wenn er ſie durch ſeine Schriff-ten dazu veranlaſſet hätte, der doch nicht nur dieſen Bauern-Krieg, ſondern auch alle Reli-gions Kriege, abzuwenden eyfrigſt geſucht hat; ſo haben auch Graf Siegmunds von Lüpfen, und des Abts von Kempten Unter-thanen, ſo zu erſt in Aufruhr ausgebrochen, proteſtirt, daß ſie keine Lutheraner wären, und nur, erwehnter Maſſen, die Preſſuren ih-rer Obrigkeiten angegeben: Und ſchon lange vor Lutheri Zeiten hatte ſich eben dergleichen Bauern-Auffſtand, unter dem Nahmen der

1504 Geſellſchafft vom Bundſchuch, im Stiffte Speyer wider die Obrigkeit entſponnen, wel-chen Philipp, Chur-Fürſt zu Pfaltz, bey Zeiten ſupprimirt hat.

1528 VI. Schon vor Ubergabe der Augſpurgiſchen *Confeſſion*, iſt der Packiſche *Tumult* be-kannt worden, der ſich aber bald wieder gelegt hat.

† Denn Otto Pack, geweſener Vice-Cantzlar Her-tzog Georgens zu Sachſen, machte Philippo zu Heſſen weiß, es wäre zwiſchen dem Köni-ge Ferdinando, Hertzog Georgen, und andern Römiſch-Catholiſchen Ständen, ein Bünd-niß wider die Proteſtirende geſchloſſen, wor-auf ſich denn der Churfürſt zu Sachſen, Jo-hannes, und der Landgraf in Poſitur ſetzten; es fand ſich aber hernach alles falſch, die Pro-teſtirende begaben ſich wieder zur Ruh, und Pack, der, Schulden halber, ſich abſenti-ren müſſen, iſt zu Antwerpen ertappt und ge-köpfft worden.

1544 VII. In Schweden ward unter *Guſtavo I.* die Lutheriſche Religion eingeführet,

1537 wie auch in Dännemarck unter *Chriſtia-*

1544 *no III.* Auch iſt Schweden unter dieſen *Guſtavo* ein Erb-Reich worden.

1525 VIII. Albertus, Marggraf von Brandenburg, Groß-Meiſter des Teutſchen Ordens in Preuſſen, legte den Ordens-Habit nieder, fieng an das hinterſte Preuſſen, unter dem Titul eines weltlichen Hertzogthums, erblich zu beſitzen, nahm aber doch ſolches zu Lehn von Pohlen, und ward der erſte weltliche Hertzog über Hinter-Preuſſen; Folgender Weiſe bekam das Regiment der Teutſchen Ritter in Preuſſen ein Ende, nachdem es 300. Jahr gedauret hatte: auch iſt daher die Eintheilung ins Königliche Pohlniſche und Brandenburgiſche Preuſſen entſtanden.

† Als auch eben dieſer Albertus wegen des Pohlniſchen Krieges Geld von Nöthen hatte, erklär-
1513 te er den Land-Meiſter in Liefland, Walthern von Plettenberg, der von dem Groß-Meiſter des Teutſchen-Ordens dependirte, vor ſouverain, und regierten hernach freye Heer-Meiſter in Liefland, aber nur biß auf den Heer-Meiſter, Gotthard Ketlern, als welcher von den Moſcowittern gedränget, und, da er vom Käyſer und Reich wider ſie keine Hülffe erlangen konte, gantz Liefland dem Pohlniſchen Könige, Sigismundo Augu-
1561 ſto, übergab, und er ward erſter Hertzog in Curland und Semgalien, welches Land er ſich reſervirt hatte.

IX. Ul-

1534 IX. Ulrich, der Hertzog von Würtenberg, der vom Schwäbiſchen Bunde, (hieß ſonſt die Geſellſchafft von S. Georgen-Schild) aus ſeinen Landen vertrieben, ward von *Philippo Magnanimo*, Landgrafen in Heſſen, mit gewaffneter Hand wieder in ſeine Lande gebracht.

1488 a) Daß ſchon zu Friderici III. Zeiten die Geſellſchafft von St. Georgen-Schild, welche den Hertzog George in Pannier führte, und hernach der Schwäbiſche Bund hieß, zu Erhaltung der innerlichen Ruhe, und dem Fauſt-Recht ein Ende zu machen, feſt geſtellt worden iſt, ſteht im 15. Seculo. Zur Ritterſchafft in Schwaben war die Fränckiſche und Elſaßiſche Ritterſchafft getreten, und wer von Nachbarn gerne Friede haben wolte, begab ſich in diß Bündniß, als vor welchem alle Streittigkeiten abgethan wurden, und waren deßhalben gewiſſe Richter beſtellt. Doch, als auch ſchon oben gedacht, es hat ſolcher Bund bis aufs Jahr 1533. gewähret, und wie andere Bündniſſe, unter Kayſer Carolo V. aufgehöret.

b) Denn um dieſe Zeit hörte auch auf der weyland berühmte Hanſeatiſche Bund, oder, die zu Beförderung der Handelſchafft geſchloſſene Off- und Difenſiv-Alliance der an der
1254 See, oder ſchiffreichen Flüſſen in Teutſchland und in den Nordiſchen Königreichen, gelegenen Städte, welche eine groſſe Anzahl ausmachten, und in die Lübeckiſche, Cölniſche, Braunſchweigiſche, und Danziger Claſſe, getheilet worden; Das alte Teutſche

ſche Wort Hanſe aber hieß ein wegen der Handelung geſchloſſenes Bündniß. Heut zu Tage ſind von ſolchen Hanſee-Städten noch übrig, Lübeck, Bremen und Hamburg.

1547 X. In Engelland führte *Eduard IV. Henrici VIII.* Sohn, die Reformirte Religion ein; Königin Maria, deſſen Halb-Schweſter und Nachfolgerin, wider die

1553 Papiſtiſche, und Eliſabeth, Königin Mariä Halb-Schweſter, die ihr *ſuccedir*-

1559 te, hinwider die Reformirte; Zu welcher Zeit denn die Puritaner in Engelland aufkamen, Leute, die auch alles äuſſerliche Weſen vom Pabſtthum wolten abgeſchafft wiſſen.

† Noch deutlicher das letzte zu expriminiren; es ließ ſich die Königin Eliſabeth begnügen, daß nur die irrigen Glaubens-Artickul ausgethan worden, und die äuſſerliche Verfaſſung blieb in dem vorigen Stande, und wird noch heutiges Tages durch Biſchöffe die Engliſche Kirche regiert, welche *Epiſcopales*, oder Biſchöffliche, ihre Liturgie haben, oder das Buch, worinn die äuſſerliche Verfaſſung der Evangeliſchen Kirche, und alle die zu Geiſtlichen und Kirchen-Sachen gehörige Ceremonien, und die Weiſe die Sacramenta zu adminiſtriren. Weil aber die auswärtigen Theologi, ſo zur Zeit der Königin Eliſabeth von Geneve und andern Orten her in Engelland kamen, auch in äuſſerlichen Dingen den alten Papiſtiſchen Sauerteig wolten ausgefeget wiſſen, wurden ſie *Puritani* genennt. Und daher iſt die Engelländi-

ſche

ſche Kirch in allerhand Spaltungen gerathen, und ſind darinnen:

*Epiſcopales*, die Biſchöffliche, von denen nur gedacht iſt, welche die Biſchöffe nebſt den vielen Ceremonien bahalten haben, und den gröſten Theil der Religion daſelbſt ausmachen. Und dieſe, weil ſie ſich der Engliſchen Liturgie conformirten, die Königliche Befehle reſpectiren, und die Biſchöffliche Regierung billigen, heiſſen auch *Conformiſten*.

Die *Non-Conformiſten*, oder von Alters her genanuten Puritaner, welche von dem äuſſerlichen Schein des Antichriſts ſich gantz purificiren und reinigen wollen, der Lehre nach mit den Reformirten überein kommen, aber die äuſſerliche Ceremonien ſamt der Biſchöfflichen Würde gantz wollen abgeſchafft wiſſen: Und indem ſie an ſtatt der Biſchöffe *Presbyteria, Claſſes*, oder *Synodos*, gewiſſe Verſammlungen aus Geiſtlichen und Weltlichen Perſonen, haben wollen, die ſich der Inſpection über geiſtliche Sachen möchten annehmen, weil die Kirche anfänglich durch Presbyteros und Aeltiſten regieret worden, Presbyter und Epiſcopus in der Schrifft einerley ſey, und das Amt des Biſchoffs von dem Amt eines Aeltiſten lange nach Chriſti Gebuhrt erſt unterſchieden worden, heiſſen ſie auch *Presbyteriani*.

Die *Separatiſten* und *Independenten*, die auch nicht einmahl von Presbyterianis hören wollen, ſondern meynen, eine jede Particular-Kirche habe Recht und Macht, von geiſtlichen Dingen zu ſtatuiren, und es wäre ein

ein jeder Menſch durch die Krafft des Geiſtes fähig, in Religions Sachen zu judiciren, und einen Schluß zu faſſen. Aus welcher Licentz ſich denn die Quäcker, und andere Schwärmer, hervor gethan.

Ferner entſtunden im 17. Seculo die *Cameronianer*, eine Parthey Preßbyterianer in Schottland, von einem Prediger, Archebald Cameron, alſo benennet, der ſich von den Preßbyterianern trennte, weil einige unter ihnen die vom König Carl II. ertheilte Indulgenz angenommen hatten, und ſolcher Geſtalt der König für das Oberhaupt in Kirchen Sachen angenommen wurde, wie ſie denn Carolum II. gar zu detroniſiren vor hatten; Sie ſind aber ſowohl damahls, als noch A. 1709., bey abermahls von ihnen erregter Unruhe, zu paaren getrieben worden.

Und von Olivier Cromwels Anhang ſind die
1663 Cromwellianer, oder von ſelbiger Zeit übrig gebliebene Rebellen, ſonſt auch genennt Republicaner, Leute, welche der Königliche Gewalt zuwider ſind, und eine unumſchränckte Gewalt einführen wollen. Sie beſtehen aus einigen Presbyterianern, und allen Independenten im Königreich, und hängen ſich, bey ereigneten Staats-Veränderungen, weil ſie doch vor ſich ſelbſt nichts ausmachten, an die Wighs, gleichwie die Jacobiten an die Torys.

Dieſe Torys, (Rigidi auch genannt, und von der ſtrengen Parthey) und Wighs (von der gelinden Parthey) heiſſen die

beyde

beyde groſſe Factiones in Engelland, die bey ſich ereignenden Staats-Veränderungen allezeit die Oberhand gegen einander zu behaupten ſuchen, welche Nahmen auch noch von Cromwels Zeiten herrühren, da die Königliche Parthey Torys hieß, die Widerſacher, Wighs, von Wigh, oder ein Feind der Obrigkeitlichen Gewalt; Doch jetzo heiſſen Torys (Rigidi oder von der ſtrengen Parthey,) die den Monarchiſchen Regierung, wie auch der Lehre und Ceremonien der Engliſchen Kirche, anhangen, werden auch die ſtrenge und Hof-Parthey genannt, und die Wighs, (*Moderati*, oder von der gelinden Parthey,) welche aus Non Conformiſten, und deren Anhang, beſtehen, und zwar Freunde der Monarchiſchen Regierung ſind, aber mit mehr Einſchrenckungen, als die Torris.

XI. In Franckreich und den Niederlanden wurden die Reformirten hefftig verfolget, ſo, daß es unter *Carolo IX.* zu einem
1562 Religions-Krieg in Franckreich ausſchlug, in welchem auf der Reformirten Seite war Ludovicus, der Printz von *Condé*, auf der Papiſten *Franciſcus*, der Hertzog von Guiſe. Die Haupt-Schlacht geſchah bey *Dreux*. In den
1567 Niederlanden verfuhr der Spaniſche *Gouverneur*, Ferdinandus, Hertzog von Alba, gantz grauſam.

1560 † die Reformirten wurden zu dieſer Zeit in Franckreich Hugenotten genennet, weil ſie zu

Tours

Tours, beym Thor Hugonis, oder, Hugo-Thor zuſammen kamen, oder, weil ſie ſich bey der Nacht verſammleten, wie zu Nachts-Zeit in derſelben Stadt des Königs Hugonis Geiſt ſich öffters ſoll haben ſehen laſſen.

1572 XII. Dann geſchah die Pariſiſche Blut-Hochzeit A. 1572. am Tage Bartholomäi, da auf dem Beylager Henrici, Königs in Navarren, mit *Caroli IX.* Königs in Franckreich, Schweſter, Margaretha, zu Pariß und andern Orten in Franckreich, die Hugenotten erbärmlich *maſſacriret* worden.

† Wider die vorher gegebene *Edicta Pacificatoria*, oder *Pacificationes*; denn ſo heiſſen in Franckreich die Königliche Befehle, wodurch die freye Religions Ubung verſtattet wird, welche jedoch bald widerruffen, bald wieder erneuret worden ſind.

1559 XIII. Und weil *Philippus II.*, König in Spanien, über alles auch die Freyheit der Religion den Niederländern benehmen wolte, ſchlug das Werck zu einem öffentlichen Krieg aus, da die Holländer einen eigenen Staat *formirten*, und dem König in Spanien allen Gehorſam aufſagten.

† Das Fundament der Niederländiſchen Republic war der berühmte Utrechter-Bund, welcher A. 1579. den 23. Jan. zu Utrecht geſchloſſen worden.

1589 XIV. *Henricus III.*, König in Franckreich, der letzte aus dem Valeſiſchen Stamm,

ward

ward vor Pariß von einem Mönch, *Jacobo Clemente*, mit einén vergifften Meſſer tödtlich verwundet, und ſein *Succeſſor*, der erſte von den Bourboniſchen Königen, *Henricus IV.*, ward auf dem Wagen mit einem Meſſer von *Franciſco Ravaillac* erſtochen.

1580 XV. Portugall kam an Spanien unter *Philippo II.*, als der nach Abſterben Königs Henrici in Portugall, deſſen Schweſter Iſabella, Philippi Mutter geweſen, ſich des Reichs bemächtigte.

1583 XVI. Gebhard, Truchſeß von Waldburg, Ertz-Biſchoff und Chur-Fürſt zu Cölln, wolte das Stifft *reformir*en, ward aber davon vertrieben, und kam an ſeine Stelle Ernſt, Hertzog in Bayern, welche Fürſten auch ſeit der Zeit das Ertz-Bißthum gehabt.

1587 XVII. Maria, Königin in Schottland, vermählte ſich mit *Henrico Darlæo*, aus dem Hauſe Stuart, und ward endlich wegen Verrätherey öffentlich enthauptet. Ihr *ſuccedir*te ihr mit Henrico Stuarten gezeugter Sohn, Jacob, hernach König von Groß-Britannien.

† Nemlich nachdem dieſen Jacobum die Königin Eliſabeth, ſeiner Mutter Baſe, zum Erben der Kron Engelland eingeſetzt, und er, wie den Nahmen Jacobi I. bekam, alſo, bey dieſer Vereinigung der Königreiche Engel-

gel-Schott- und Irrland, den Titul eines Königes von Groß-Britannien. Seine Nachfolger ſind geweſen: Carolus I., Carolus II., Jacobus II., Wilhelmus, und Anna.

1588 XVIII. Die gewaltige Spaniſche Kriegs-Flotte, ſo *invincibilis* hieß, ward, theils durch die Holl- und Engelländer, theils durch Sturm, *ruini*rt.

XIX. Mit Tode ſind in dieſem *Seculo* abgangen:

1581 Graf Chriſtoph von Stolberg und Königſtein, da denn der Churfürſt zu Mayntz, Daniel, die Grafſchafft Königſtein dem Ertz-Stifft *incorporir*te.

1583 Graf Otto von Hoya, mit welchem daß Geſchlecht der Grafen von Hoya gäntzlich abſtarb, und die Lande wurden unter Lüneburg, Braunſchweig, und Heſſen, getheilt.

1583 Fürſt George Ernſt von Henneberg, der letzte ſeines Stamms, und die Erbſchafft fiel an das Haus Sachſen, Heſſen-Caſſel aber hat die Herrſchafft Schmalkalden bekommen.

1600 Die Gräfin Aemilia Walpurgis, Graf Adolphs zu Nienar hinterlaſſene Wittwe, welche unbeerbt ſtarb, und diß Erb-Fürſtenthum dem Printz Moritz von Naſſau durch ein Teſtament vermacht hatte.

XX. Nunmehr, und nach der Reformation, iſt auch die Calender-Brüderſchafft, ſonderlich in Meiſſen, zu Zwickau, Leißnig und Pegau, und andern Ländern und Städten u. ſ. w. abgekommen, und aufgehoben worden.

† Denn dieſe Calender-Brüder, oder Calender-Herren, geiſtlichen und weltlichen Standes, Männliches oder Weibliches Geſchlechts, waren zeithero an den Calendis, oder erſten Tage des Monats, zuſammen kommen, hatten vor die Seelen der Verſtorbenen was Collationirt, und daneben, was monatlich für Feſte und Jahr-Gedächtniſſe zu begehen, was vor Allmoſen auszugeben, was vor Frucht einzunehmen ꝛc. verordnet. Weil ſie aber in ſolchen ihren Zuſammenkünfften ſchmauſten, und Uppigkeit trieben, und die Theologi, auch Lutherus ſelbſt, darwider eiferten, ſind ſie verhaßt und abgeſchafft worden.

XXI. Endlich, als die Stadt Donawerth, wie oben gemeldt iſt, in die Acht erkläret war, machten zu Heilbroñ in Schwaben die Proteſtirenden Stände die bekannte Union, und hingegen die Römiſch-Catholiſche zu Würtzburg ihre
1601 Ligam; Denn, weil eben dieſe Bündniſſe den Grund zum 30. jährigen Kriege legten, davon im folgenden *Seculo*, wird dieſe Anmerckung hier am beſten mit eingerückt.

# Siebenzehendes Seculum nach Chriſti Geburth.

## Erſte Frage:

### Wie heiſſen die Imperatores oder Kayſer des ſiebenzehenden Seculi?

1612 Matthias, Rudolphi II. Herr Bruder, ein in ſeiner Religion eifriger Herr, der ſeinem Vetter und *Succeſſori, Ferdinando II.*
1618 Ungarn überließ, und ein Jahr zuvor
1617 Böhmen, aber dabey den Anfang der
1618 Böhmiſchen Unruhe erlebte, da die Kayſerl. *Miniſtri* zu Prag von den Böhmiſchen Ständen zum Fenſter herab geſtürtzet worden, worauf der dreißig jährige Krieg ſeinen Anfang genommen. Er regierte 7. Jahr.

a) Die erſte Urſache der langwierigen Teutſchen Unruhe waren ohnfehlbar, mit der im vorigen Secolo zu Ende genannten Affaire mit der Stadt Donawerth, und, weil nun die Evangeliſchen Reichs-Stände den Papiſten wenig zutraueten, die errichteten Bündniſſe, die Union, und die Liga. Solches Feuer wurde noch mehr aufgeblaſen, als der letzte Hertzog von Jülich, Cleve und Berg Johann Wilhelm, ohne männlichen Erben abgieng, und unter den hohen Competenten die harte Verbitterung ſich ereignete, auch zwiſchen Chur-Brandenburg und Pfaltz ſelbſt

ſelbſt, die ſich in die Neuburgiſchen Länder getheilet, und ad interim verglichen hatten, das Band der Einigkeit zerfiel, indem Neuburg zur Papiſtiſchen, Brandenburg zur Reformirten Religion übertrat. So hatten ſich in der Stadt Aachen eine gute Zeit her wegen der Religion viel Irrungen hervor
1614 gethan, die darüber in den Bann gethan, und von Spinola eingenommen worden. Endlich gieng aber in Böhmen das Feuer in voller Flamme auf. Denn da denen Ständen von dem neuen Könige Ferdinando zwar der Majeſtät-Brief confirmirt, gleichwohl aber die Evangeliſchen Kirchen umgeriſſen, und die Schulen verſchloſſen worden, ſetzten ſie zu Prage einen Convent
1618 an, und, weil dieſer vom Kayſerlichen Hofe, und ihrem Könige nicht gut geheiſſen ward, lieſſen ſie in der Furie den 23. May gewaffnet auf das Schloß, warffen die drey Kayſerlich-Geſinnten, den Baron von Slawata, den Freyherrn von Martinitz, und den Secretarium Fabritium, zum Schloß-Fenſter hinaus, und machten zur Gegenwehr alle Anſtalt. Diß iſt der Anfang zum unglückſeligen Böhmiſchen Kriege, aus welchem hernach der Teutſche entſprungen iſt.

b) Kayſer Matthias hatte zur Gemahlin Annam, Ertz-Hertzog Ferdinandi von Oeſterreich Tochter, iſt aber unbeerbt geſtorben, und ſoll zu ſeinem Tode das Betrübniß wegen ſeines vertrauteſten Miniſters, des Cardinal Melchior Cleſels, welchen König Ferdinand und Ertz-Hertzog Maximilian, ohne des Kayſers Wiſſen und Conſens, gefänglich hinwegführen laſſen, viel beygetragen ha-

ben. Sein Symbolum heiſt: Concordi
lumine major.

1619 Ferdinandus II., Kayſers Matthiä Her
Vetter, ein gleichfalls ſehr eifriger Her
bey der Römiſch-Catholiſchen Reli-
gion. Ihm ſagten die Böhmen den
Gehorſam auf, und nahmen zu ih-
1619 rem König Chur-Fürſt Friedrichen zu
Pfaltz, welcher aber, bey der vor Pra-
ge auf dem weiſſen Berge gehaltenen
1620 Schlacht, Böhmen zu verlaſſen gezwun-
1623 gen, u. darzu ſeiner Länder entſetzt ward,
da hindegen die Chur an Hertzog Ma-
ximilianum von Bayern kame. Als der
Graf von Mansfeld, der Marggraf
von Baden, und Hertzog Chriſtian
von Braunſchweig, den Krieg im Nah-
men Friderici V. fortſetzten, ward der
1622 Marggraf bey Wimpffen geſchlagen,
und Hertzog Chriſtian von Braun-
1622 ſchweig bey Höchſt und Stattlo, der er-
1623 wehlte Nieder-Sächſiſche Crayß-
1626 Obriſte, König Chriſtian der IV. in Den-
nemarck, bey Königs-Lutter, mit dem
hernach der Lübeckiſche Friede getrof-
1629 fen iſt. Gabriel Bethlehem, Fürſt in
Siebenbürgen, der nach der Ungari-
ſchen Crone ſtrebte, ward auch beſänff-
tiget. Eben dieſer Kayſer publicirte
1629 das *Reſtitutions-Edict*, (daß die prote-
ſtirende Fürſten alle nach dem Paſſaui-
ſchen

ſchen Vertrag reformirte oder eingezo-
gene geiſtliche Güter wieder einräumen
1631 ſolten,) woher der groſſe Convent der
1631 proteſtirenden Chur- und Fürſten zu
Leipzig gehalten worden; und, als Mag-
deburg von dem Kayſerlichen General
Tylli jämmerlich zerſtöhrt war, auch
dieſer feindlich in Sachſen und Meiſſen
einfiel, verband ſich der Churfürſt mit
dem König in Schweden, Guſtavo
Adolpho, der ſchon zuvor mit ſeiner
Armee in Pommern wider den Kayſer-
lichen General Wallenſtein, und deſ-
1630 ſen Herrſchafft über die Oſt-See, an-
kommen war. Darauf verlohr der
1630 Kayſer die Schlacht bey Leipzig zu
632 Breitenfeld, bey Lützen, (in welcher der
König von Schweden ſelbſt, und der
Kayſerliche General Pappenheim um-
633 kamen) und bey Hameln, ſiegte aber
634 bey Nördlingen, und gieng endlich den
635 Prager-Frieden mit dem Chur-Fürſten
zu Sachſen, Johann Georgio I., ein,
worüber es aber zwiſchen Schweden
und Chur-Sachſen zum Kriege gerieth,
nachdem Schweden mit dem Friedens-
535 Schluß nicht zufrieden war, und traf-
536 ſen inſonderheit die Sachſen bey Dö-
mitz und Wittſtock unglücklich. Ferdi-
nandus II., hat regiert 17. Jahr.

a) Der Pfaltz-Graf und Chur-Fürſt, Fridericus IV.,
ließ ſich ſowohl durch ſeine Gemahlin, Eliſabetha, zu Annehmung der angetragenen
Würde bereden, und wurde den 25. Oct.
A. 1619. nebſt ſeiner Gemahlin, zu Prag
gekrönt. Denen Böhmen fielen nicht allein
die Schleſier, Mähren und Laußnitzer bey,
ſondern auch der Fürſt in Siebenbürgen,
Betlen Gabor, ſo zum Könige in Ungarn
nachgehends erwehlet worden: das Treffen
auf dem weiſſen Berge geſchahe den 29. Oct.
1620 worauf ſich Böhmen, Schleſien und Mähren unter Kayſerliche Devotion begaben,
und die Lausnitz ward von Chur-Fürſt Joh.
Georgio I. zu Sachſen zum Gehorſam gebracht, welche ihm auch nach dem Pragiſchen
Frieden vor die aufgewandten Kriegs-Unkoſten, auf ein Böhmiſch Lehn übergeben
1621 worden iſt. In Böhmen aber wurden 27.
vornehme Standes-Perſonen enthauptet.

b) Uber den Chur-Fürſten ergieng An. 1621. die
Achts-Erklärung, A. 1622. ward die Pfaltz
theils durch den Spaniſchen General Tylli,
theils durch den Spaniſchen General Spinola verwüſtet, Heydelberg zerſtöhret, die
Weltberühmte Chur-Pfältziſche Bibliothec
ward nach Rom ins Vaticanum geſchickt,
und A. 1623. die Chur-Dignität, gedachter
Maſſen, auf Maximilianum, Hertzog in
Bayern, transferirt.

c) Unter denen, ſo ſich jedoch zu Königs Friderici
V. Parthey ſchlugen, waren, auſſer oben
genannten Hertzog Chriſtian von Braunſchweig, Adminiſtratore zu Halberſtadt,

Marg-

Marggraf Georg Friedrich zu Baaden-Durlach, und ſonderlich, Graf Ernſt von Mannsfeld, auch Hertzog Johann Ernſt zu Sachſen Weimar, und Marggraf Johann George zu Brandenburg, Hertzog zu Jägerndorff; weil aber doch die Kayſerlichen Waffen florirten, und die geiſtliche Güther einzogen, brachten auch die Nieder-Sächſiſchen Stände eine ſtarcke Armee auf die Beine, zu welcher der Hertzog Chriſtian und Graf von Mannsfeld mit ihren Engliſchen und Frantzöſiſchen Trouppen geſtoſſen, und das Haupt war König Chriſtian in Dännemarck, der ſich aber in der unglücklichen
1626 Schlacht zu Königs-Lutter den 27. Auguſt
1629 retiriren, und zu frieden ſeyn muſte, daß er durch den Lübeckiſchen Vertrag die abgenommene Länder wieder bekam. Auch wurden unter denen Wiedriggeſinnten die Hertzoge von Mecklenburg inſonderheit ſehr hart gezüchtiget, da ihre Länder dem groſſen *Alberto VVenceslao Euſebio* von Wallenſtein, Hertzog von Friedland, (dem Wal-
1631 lenſteiner, oder Friedländer) eingeräumet wurden. Die Stadt Magdeburg aber litte eine erſchröckliche Verheerung, und wurde biß auf 139. geringe Häuſer, nebſt dem Dome und dem Præmonſtratenſer-Kloſter, völlig in die Aſche gelegt.

d) Auf was Weiſſe Guſtavus Adolphus, der König in Schweden, in der Schlacht bey Lützen in
1632 Stifft Merſeburg, den 6. Nov. ümkommen, wird auf unterſchiedene Art erzehlt, den Tod aber machte ſein Pferd kund, welches mit gelöſten Piſtohlen ins Lager kam.

e) Da nun die Schweden mit dem Prager-Frieden nicht zufrieden waren, lieſſen ſie ſich mit

Franckreich in Allianße ein, welches auch ſo bald dem Hertzoge Bernharden zu Weimar einen Succurs von 20000. Mann unter dem General de la Force ſchickte, wodurch der Kayſer in neue Gefahr kam, ſolcher aber, indem er ſtarb, entgieng.

f) Dieſer Kayſer Ferdinandus II., ein Sohn Ertz-Hertzogs Caroli, Regentens in Steyermarck, Kärnthen und Crayn, und Mariä aus Bayern, hatte zu Gemahlinnen: 1) Mariam Annam, von Bayern, und nach deren Tode 2) Eleonoram, gebohrne Hertzogin von Mantua. Die letzte ſtarb ohne Kinder; Die erſte aber gebahr ihm, nebſt andern, Ferdinandum, den Succeſſorem, und Leopoldum Wilhelmum, welcher Biſchoff zu Straßburg, Paſſau, Halberſtadt, Breßlau, und Olmütz, und endlich deß deutſchen Ordens Hochmeiſter und Gouverneur in den Niederlanden worden. Und diß Symbolum ſoll er offt gebraucht haben: Legitime certantibus.

1637 Ferdinandus III., *Ferdinandi II.* Herr Sohn zuvor König in Ungarn, Böhmen, und Römiſcher König, ein fürtrefflicher Monarch, regierte 20. Jahr. Zeit dieſer
1638 Regierung, da die Kriegs-Flamme noch
1641 wütete, nahm Hertzog Bernhard von Weimar Breyſach ein, der Schwediſ.
1642 General Bannier thät einen vergeblichen Zug nach Regenſpurg. Die Schweden erhielten unter Torſtenſohn wider den Kayſer die dritte Schlacht bey Leipzig,
1643 und die Stadt ſelbſt. Die Frantzöſiſch

ſiſch-Weimariſche Armee ward bey
Duttlingen von der Kayſerlich-Baye-
1643 riſchen *ruinirt*. Torſtenſohn grieff die
Däniſchen Länder an, daher zwiſchen
Schweden und Dennemarck ein neuer
1645 Krieg entſtanden. Bey Jankowitz ge-
ſchahe das Haupt-Treffen, da die Kay-
ſerliche unter dem General Hatzfeld den
Kürtzern zogen, der Schwediſche Gene-
1647 ral, Wrangel, nahm Eger ein, und, un-
ter währender Eroberung der Stadt
Prage von den Schweden, dazu der
General Königsmarck den Anfang ge-
macht, ward zu Münſter und Oßna-
1648 brüg der **Weſtphäliſche Friede** ge-
1653 ſchloſſen; Es ließ auch *Ferdinandus III.*
1654 ſeinen Herrn Sohn *Ferdinandum IV.*
zum Römiſchen Könige krönen, der
aber vor des Herrn Vatern Tode die-
ſes zeitliche geſegnet hat.

a) Nach dem Tode des groſſen Kayſerlichen
Generals von Wallenſtein, als wel-
cher zu Egra ermordet worden, ward dieſer
Ferdinandus III. der Kayſerlichen Armee
1634 zum Haupt vorgeſtellt, und gewann er auch
in eben dieſem Jahre genennte merckwürdige
Schlacht bey Nördlingen. Hertzog Bern-
hard zu Sachſen Weimar hingegen ſchlug
die Kayſerliche Armee, welche der Bayriſche
General, Jean de Werth, commandirte,
nahe bey Rheinfeld, und nöthigte hierauf
Briſach zur Ubergabe. Zu Regenſpurg hielt
der Kayſer gleich einen Reichs-Tag, als der
Schwediſche General Bannier auf die Stadt
Regenſpurg zugieng, und wurde er durch
den

den Kayſerlichen General Piccolomini zu-
rück gejagt. Die damahlige Haupt-Schlacht
geſchahe zwiſchen den Kayſerlichen, unter
dem Ertz Hertzog Leopoldo, und den Schwe-
diſchen, unter dem General Torſtenſohn.
Weil die Cron Dennemarck die Unterthanen
der Cron Schweden mit neuen Zöllen be-
ſchwerte, ward im Königlichen Schwediſchen
Reichs-Tag beſchloſſen, mit den Waffen Re-
venge zu ſuchen, und bekam daher Torſten-
ſohn Ordre, in Hollſtein einzufallen. Jan-
ckowitz oder Janckau, wo der Schwediſche
Feld-Marſchall, Torſtenſohn, mit den Kay-
ſerlichen ſchlug, iſt ein Ort in Böhmen. Da
auch der Schwediſche Feld-Marſchall,
Wrangel, die Stadt Eger einnahm, hätte er
in einem Ausfall auf die Feindliche den Kay-
ſer bald in ſeinem Gezelt ertappt. Und end-
1648 lich, da Wrangel ſich mit dem Frantzöſiſchen
General, Turenne, conjungiret, und den
Kayſerlichen General Melander, ſonſt Holtz-
apfel genannt, bey Summershauſen ge-
ſchlagen hatte, inſonderheit aber der Schwe-
diſche General Major Königsmarck ſchon
die ſo genannte kleine Seite von der Stadt
Prage im Julio gewonnen, ward hierauf
der längſt tractirte Friede zwiſchen dem Kay-
ſer und Römiſchen Reich an einem, und an-
dern Theils, mit Franckreich zu Münſter,
und mit Schweden zu Oßnabrüg, geſchloſ-
1648 ſen, worauf zu Nürnberg am 16. Jun.
A. 1650. der Friedens-*Executions-Receſs*
1650 von allerſeits Geſandten unterſchrieben und
publiciret ward.

b) Inſonderheit iſt wegen der Geiſtlichen Güter,
und des Religions-Exercitii, (auſſer was die
Kayſerliche Erblande anlangt, als in wel-
chen

chen der Kayſer nunmehr die Reformation eifrig anfieng) daß alles in dem Stande, wie es am 1. Jan. des 1624. Jahrs, neuen Calenders, geweſen, gelaſſen, oder wieder geſetzt werden ſolte, Verſehung geſchehen.

c) Kayſer Ferdinandus III. hat 3. Gemahlinnen gehabt: 1) Mariam Annam, Philippi III., Königs in Spanien, Tochter, die ihm oben ſchon genennten Ferdinandum IV., erwehlten Römiſchen König, Mariam Annam, die Gemahlin Königs Philippi IV in Spanien, und Leopoldum, ſo hernach Römiſcher Kayſer worden, gebohren, 2) Mariam Leopoldinam, Ertz-Hertzogs Leopoldi zu Inſpruck Tochter, die das Jahr nach gehaltenem Beylager ſtarb, und Carolum Joſephum verließ, welcher erſt Biſchoff zu Paſſau, darnach Hochmeiſter des teutſchen Ordens, und endlich Biſchoff zu Olmütz worden, 3) Eleonoram, Hertzogs Carl II. von Mantua Tochter, mit der Er gezeuget Eleonoram Mariam, die Gemahlin, erſtlich König Michaelis in Pohlen, dann Hertzogs Caroli in Lothringen, und Mariam Annam Joſepham, Churfürſt Joh. Wilhelm zu Pfaltz Gemahlin. Das Symbolum Kayſers Ferdinandi heiſt: Pietate & Juſtitia.

d) Nach dieſes Kayſers Ferdinandi III. Tode, der A. 1657. den 2. Apr. geſchah, und bey noch vacirenden Kayſerthum, traten die Reichs-*Vicarii* ihr Vicariat an, und, ob zwar Chur-Bayern und Chur-Pfaltz beyderſeits das Vicariat in den Rheiniſchen Landen behaupten wolten, indem es Chur-Bayern vor ein zu der auf Ihn transferirten Chur gehöriges Stücke, Pfals hingegen vor eine Berechti-

rechtigung, ſo auf die Unter-Pfaltz gegründet, ausgab, ſo agnoſcirte doch Chur-Sachſen Chur-Bayern, als Con-Vicarium, und die bald erfolgte Kayſer-Wahl machte dem Streit ein Ende. Zeit währenden ſolchen
1657 Interregni aber war die Stadt Münſter, die ſich unter dem Prætext ihrer Hanſee-Freyheit groſſer Immunitäten angemaßt, von dem Biſchoff, Chriſtoph Bernharn von Galen, belagert, drey Jahr hernach abermahls,
1660 auch ſo dann zur Ubergabe gezwungen, und iſt nunmehr unter ſeiner Bothmäßigkeit.

Leopoldus, der groſſe, und einer der Glorwürdigſten Kayſer, Kayſers *Ferdinandi III.*, und Mariä Annä aus Spanien Sohn, A. 1640. den 9. Jun. gebohren, und, bey frühzeitigen Abſterben ſeiner vor ihm gebohrnen Brüder, A. 1955. zum Könige in Ungarn, A. 1656. in Böhmen, und endlich zu Franckfurth den 18. Julii zum Römiſchen Kayſer erwehlet, und den 5. Aug. gekrönet. A. 1658. ſchloß er eine Alliantz mit Dennemarck, Pohlen, und Chur-Brandenburg wider Schweden, eroberte A. 57. die Feſtung Damm in Pommern, A. 60. aber ward im Cloſter *Oliva* bey Dantzig, zwiſchen dem Kayſer, Pohlen, Schweden, Dännemarck, und Chur-Brandenburg Friede geſchloſſen, wie auch zwiſchen Dennemarck, und Schweden. A. 60. eroberte der Türcke in Ungarn Groß-Waradein, A. 63. Neuhäuſel, A. 64. Neu-Serin war, es wur-

de aber in eben dieſem Jahr der herrli-
che Sieg bey S. Gotthard wider die
Türcken befochten, und darauf ein Still-
ſtand auf 20. Jahr getroffen. A. 70.
fiengen einige Ungariſche Magnaten ei-
ne gefährliche *Conſpiration* an, worauf
man die Malcontenten durch das gantze
Königreich aufgeſucht, die Paß-Plätze
in Ungarn mit Teutſcher Mannſchafft
belegt, und die Römiſch-Catholiſche
Religion eingeführet ward, mithin aber-
weil man mit der Proteſtirenden ſehr
unbarmhertzig umgieng, ein gefährlicher
Aufſtand ſich äuſſerte, und Emericus
Teckely ließ ſich unter den Malcon-
tenten zum Haupte gebrauchen. Mit-
ler Zeit verfiel der Kayſer in den Krieg
zwiſchen Franckreich und Holland, biß
endlich zu Nimwägen An. 79. der
Friede geſchloſſen und unterſchrieben
ward. Kaum war der Friede zu Nim-
wägen geſchloſſen, ſo richtete Franck-
reich die *Reunions*-Kammern an, und
als der Türcke A. 1682. und 83. die Un-
gariſche Rebellen hegte, den Teckely
in Schutz nahm, und vor der Zeit des
verfloſſenen Stillſtandes Krieg anfieng,
fand man ſich genöthigt, A. 84. mit der
Cron Franckreich einen Stillſtand
zu Regenſpurg zu treffen, und die
An. 81. von ihr eingenommene Stadt
Straßburg nebſt allen *occupirten*, zu
über-

überlaſſen. A. 83. den 14. Julii berennten die Türcken die Kayſerliche *Reſidenz* Wien, und den 12. Septemb. ward ſie glücklich entſetzt, und die Türcken aufs Haupt geſchlagen, den folgenden Monat nochmahls bey Barkan, und A. 84. zwiſchen Waitzen und Ofen. Gran, Vicegran, Waitzen und Verovitza giengen A. 83. und A. 84. an die Kayſerl. A. 85. Neuhäuſel und Eperies, A. 86., unter *Commando* des Churfürſten zu Bayren, die Haupt-Feſtung Ofen. A. 87. erhielt die Kayſerliche Armee abermahls einen herrlichen **Sieg** wider die Türcken bey Mohatz, und giengen Eſſeck, die Sclavoniſche Haupt-Stadt, *Boſſega*, Clauſenburg in Siebenbürgen, Erla ꝛc. an die Kayſerl., auch wurde A 87. der Ertz-Hertzog **Joſephus** zum **Erb-Könige in Ungarn zu Preßburg gekrönet**, A. 88. erhielt die Kayſerliche Armee abermahls einen herrlichen **Sieg** wider die Türcken bey der Stadt **Brod** in Boßnien. A. 88. ward Belgrad erobert, und in eben dieſem Jahr ſetzte ſich der König in Franckreich wider die **Augſpurgiſche** Ligve in Verfaſſung, und fiel ins Reich ein, nahm Heilbronn weg, Mayntz, Heidelberg, Philippsburg, Mannheim, Speyer, Worms u. Franckenthal; A. 89. ward

Hey-

Heydelberg nebſt andern Städten von Frantzoſen jämmerlich eingeäſchert, von Printz *Louys* von Baden der herrliche Sieg wider die Türcken in Servien an dem Fluß **Morava**, und hernach bey der Stadt **Niſſa**, befochten, auch Mayntz und Bonn wieder von den Frantzoſen erobert; An. 90. ward die **Kayſerin** den 19. Jan. und den 24. Januar. **der Ungariſche König Joſephus, zum Römiſchen Könige, zu Augſpurg, gekrönt**, das Kayſerliche **Kammer-Gerichte**, ſo von Speyer nach Wetzlar *transferir*et worden, geöffnet, und die Haupt-Feſtung Caniſcha den Türcken abgenommen, doch eroberten auch dieſe hinwider Niſſa, Widin, Belgrad und Lippa, und der Graff **Töckely** ward von dem Türckiſchen Kayſer zum **Fürſten in Siebenbürgen** conſtituiret, A. 91. beſiegte Printz Louys von Baaden die Türckiſche Armee vollkommen in einem **Haupt-Treffen bey Salankement**, A. 92. verlohren die Türcken die Feſtung Groß-Waradein, A. 93. zerſtörte der Frantzöſiſche Marſchall de Lorge die Chur-Pfältziſche Stadt **Heydelberg** jämmerlich. Printz Louys von Baden überkam das Ober-Commando im Reich, und Feſtung Jeno in Ungarn gieng an die Kayſerlichen, und

An. 94. die Feſtung Guyla, A. 95. ward die Feſtung Caſal den Frantzoſen abgenommen, der Churfürſt zu Sachſen, Friedrich Auguſt, nahm das Ober-Commando der Käyſerlicher Armee in Ungarn auf ſich doch hielt der General Veterani, ehe ſich der Churfürſt mit ihm conjungiren können, ein zwar ſehr tapfers, aber unglückliches Treffen mit der faſt gantzen Türckiſchen Armee bey *Lugos*. A. 96. machte der Hertzog von Savoyen mit Franckreich Stillſtand, und den Anfang zum Particular-Frieden, und, zwiſchen der Kayſerl. Armee in Ungarn, unter Churfl. Sächſiſchen Commando, und den Türcken, die der Groß-Sultan ſelbſt Commandirte, gieng bey **Temeswar** ein blutig Treffen vor. A. 97. ſchlug Printz Eugenius von Savoyen die Türcken bey **Zentha** an der Theyß aufs Haupt, und mit Franckreich ward der **Friede zu Ryßwick** geſchloſſen. A. 99. ward auch **Friede** zwiſchen dem Kayſer und der Ottomanniſchen Pforte auf 25. Jahr zu **Carlowitz** geſchloſſen, und, als 1700. **König Carl in Spanien** ohne Leibes-Erben verſtarb, und darauf ein Teſtament zum Vorſchein kam, in welchem Er Hertzog Philippum von Anjou zum Succeſſore ernennte, dadurch aber dem

Ertz-

Ertz-Hauſe Oeſterreich ſo viel König-
reiche entzogen werden ſolten, Franck-
reich auch ſo fort Mäyland und die Nie-
derlande mit ſeinem Völckern beſetzen
ließ, gieng der Krieg aufs neue an.

1670 a) Die von einigen Ungariſchen Magnaten wie-
der Jhro Kayſerliche Majeſtät geheiligte
Perſon und Regierung angeſponnene, und
entdeckte Conſpiration wurde alſo abge-
ſtrafft: Der Graf Nadaſti ward zu Wien
enthauptet, die Grafen, Serini und Fran-
gipani, mit gleicher Straffe zu Neuſtadt
belegt, und der Graf Tättenbach zu Grätz.
1671 Doch die darauf in Hungarn erfolgte
ſqq. ſcharffe *Reformation*, da die Evangeli-
ſchen harte Verfolgungen ausſtehen mu-
ſten, und inſonderheit der Lutheriſchen
Prieſter hin und wieder übel gewartet wor-
den, gab zu einem blutigen Kriege Gelegen-
heit, wie oben erwehnet worden iſt.

1680 b) Die zwey von Franckreich angelegte ſo ge-
nannte *Reunions*-Cammern, oder groſſe Col-
legia der Juriſten, waren zu Metz und Bri-
ſach, die die Prætenſiones der Cron Franck-
reich auf die Deutſche Provincien unterſuchen
ſolten, was vor Länder in alten Zeiten von
den 3. Bißthümern, Metz, Toul und Verdun
in Lothringen, ingleichen von der Landſchafft
Elſaß, dependent geweſen wären, und nun-
mehr wider incorporirt werden müſten, folg-
lich, unter dem Vorwand der Dependentien,
Zugehörungen Connexion, immer ein
Land, einen Ort nach dem andern, dem Kö-
nige zuſprachen, die 10. Reichs-Städte in
Elſaß an Franckreich hiengen, die freye

Reichs-Stadt Straßburg wegnahmen, die Pfaltz-Grafen von Zweybrücken, Birckenfeld, und Veldentz, wie auch den Hertzog von Mümpelgard, und die Margrafen zu Baden, zu Frantzöſiſchen Lehns-Leuten machen wolten. u. ſ. f.

c) Als die Türcken A. 1683. Wien belagerten, commandirte in der Stadt der Feld-Marſchall Stahrenberg, und wehrete ſich der Ort ſo tapffer, das inzwiſchen der König von Pohlen, und beyde Chur-Fürſten von Sachſen und Bayern, Zeit bekamen, Ihre Trouppen mit den Kayſerlichen, unter dem Hertzog von Lothringen, zu conjungiren, und mit geſammter Hand den Entſatz zu verſuchen. Das Türckiſche Lager blieb mit allen Stücken, Munition und Bagage, der Chriſtlichen Armee zur Beute.

d) das Augſpurgiſche Bündniß (*Ligue*) ward An. 1686. zwiſchen dem Kayſer, der Kron Spanien und Schweden, wie auch dem Churfürſten zu Bayern, dem Fürſtlichen Sächſiſchen Hauſe nebſt den Bayeriſchen und Schwäbiſchen Krayſen gemacht, zur Conſervation des Weſtphäliſchen Frieden, und 20. jährigen Armiſtitii, in welches hernach andere Reichs-Fürſten getreten ſind.

e) Zu dem An. 1688. unvermuthet geſchehenen Frantzöſichen Einfall u. Ruptur ins Reich, muſten die zwey Todes-Fälle die Gelegenheit geben, und wurden als Urſachen, Seiten Franckreichs vorgeſchützt: 1) ſtarb A. 1685. der Churfürſt zu Pfaltz, Carl, der letzte ſeiner Linie, worauf die Churfürſtl. Lande an Her-

Hertzog Philipp Wilhelm zu Pfaltz Neub. fielen; weil aber Churfürſt Carls Schweſter, Charlotte Eliſabeth, des Hertzogs von Orleans Gemahlin war, ſo prætendirte Franckreich alles, was nicht Mann-Lehn, und forderte daher das Fürſtenthum Simmern, die halbe Grafſchafft Spanhein, der Churfürſt ſelbſt ſolte auch alle Lande abtreten, und beweiſen, was Mann-Lehn wäre, doch wurde dem Pabſt die Mediation übertragen. 2) A. 1688. ſtarb der Churfürſt zu Cölln, Maximilianus Henricus, aus dem Hauſe Bayern, und Printz Joſeph Clemens, von Bayern, ward, mit Ausſchlieſſung ſeines Competenten, des Cardinals Wilhelm Egon von Fürſtenberg, Churfürſt, worauf dieſer Frantzöſiſche Beſatzung in die dem Ertz-Stifft Cölln gehörige Feſtungen nahme, und mit Hülffe dieſer Cron ſich bey dem Ertz-Stifft erhalten wolte, ſolcher Geſtalt aber giengen die Feindſeligkeiten würcklich an.

f) Bey dem An. 1697. zu Ryßwick geſchloſſenen Frieden iſt inſonderheit nicht nur zu mercken, daß der Hertzog von Lothringen in ſein väterlich Hertzogthum, welches gantzer 28. Jahr von der Cron Franckreich vorbehalten worden war, reſtituirt, und die Stadt Straßburg auf ewig abgetreten worden, ſondern es ſind auch in dem vierdten, und bißher ſehr bekannt gewordenen Articul dieſes Friedens, folgende Worte: Jedoch ſoll in den wiedergegebenen Orten die Römiſch-Catholiſche Religion in dem Stande, worinnen ſie ietzo iſt, gelaſſen werden.

g) Und endlich gehören hieher auch dieſe Obſervationes:

1662 Daß nehmlich bey der anwachſenden groſſen Türcken-Gefahr zu Regenſpurg ein Reichs-Tag angeſetzet, der biß auf den heutigen Tag währet.

Daß ſich die Stadt Erffurth an Chur-Mayntz,
1664 und die Stadt Braunſchweig an den Hertzog
1671 von Braunſchweig, Rudolph Auguſtum ergeben
1671 müſſen: Die Stadt Höxter worüber zwiſchen dem Abt zu Corvey und gedachten Hertzoge zu Braunſchweig ein Streit entſtehen wolte, ward jedoch bey ihrer Freyheit
1666 erhalten: Bremen ward zwar von Schweden belagert, es kam aber auf einen gütlichen und auf gewiſſe Conditiones geſtellten Vergleich, da ſich Bremen der Reichs Immedietät biß ins künfftige Seculum begeben.

1665 Daß Chur-Pfaltz mit Chur-Mayntz, Cölln, Trier und Lothringen, wegen gewiſſer Unterthanen, der Wildfänge, in einen Streit gera-
1667 then, der hernach zu Heylbronn beygelegt worden: und da ſich bey Chur-Pfaltz und Lo-
1669 thringen bald neuer Widerwillen hervor that, ward auch dieſer durch einen neuen Vergleich gehoben.

† Das Wildfangs-Recht, iſt ein Recht des Chur-Fürſten von Pfaltz in den meiſten Provintzen am Rhein, Krafft deſſen die unehlich gebohrne, und andere Ankömmlinge, die keinen fahenden Herrn haben, und ſich an ſolchen Orten, wo der Chur-Fürſt das Recht hat, niederlaſſen, gleich als das

das Wild gefangen, und zu Chur-Pfäl-
tziſchen Leibeigenen Leuten gemacht wer-
den.

1687 Daß die Academia Naturæ Curioſorum Leopoldina (das anſehnliche Collegium in Teutſchland, von lauter berühmten Medicis, die ihre Obſervationes Phyſico-Anatomicas colligiren, und unter dem Titul, Ephemerides Curioſæ, drucken laſſen,) unter des Kayſers allerhöchſten Hand und Siegel, in des Heiligen Römiſchen Reichs Schutz aufgenommen worden iſt.

1666 Daß auch die Königliche Ungariſche zu Ofen angerichtete, und mit den curieuſeſten Schrifften und rareſten Manuſcriptis angefüllete *Bibliothec*, Matthiæ Corvini, dem Römiſchen Kayſer von dem Türcken verehret, und durch den Bibliothecarium, Petrum Lambecium, nach Wien gebracht ſey.

## Die Verſe von den *Imperatoribus* oder Kayſern des ſiebenzehenden *Seculi* heiſſen:

*Matthiam* excipiunt *Ferdinandi*, namque *Secundus*
Eſt, & *Tertius*. Hinc *Leopoldus Magnus* habetur.

## Im *Orient*, oder Türckiſche Kayſer ſind in dieſem *Seculo* geweſen:

1604 Achmeth I.,

1606 † eroberte Peſt und Gran, und machte mit Kayſer Rudolpho II. einen Stillſtand auf 20. Jahr.

1617 Muſtapha I.,
† ward aus dem Gefängniß auf den Thron geholt, aber nach 3. Monat wieder abgeſetzt, und verwahret.

1617 Osmann II.,
† war unglücklich wieder die Pohlen, deswegen er guten theils um das Reich und Leben kam.

1622 Muſtapha, der vorige,
† behielt aber das Regiment wieder nicht lange.

1623 Amurath IV.,
1625 † verlängerte den Frieden mit Kayſer Ferdinando II. auf zwanzig Jahr.

1640 Ibrahim,
1645 † fieng mit den Venetianern den Krieg in Candien an, der 24. Jahr gewähret hat, und eroberte Canea, ward endlich ſtranguiirt.

1648 Mahometh IV.,
† fuhr im Kriege wider die Venetianer fort, und
1669 eroberte endlich die Haupt-Stadt Candia, ſetzte in Siebenbürgen zum Fürſten den Barkzay, und dann Michael Apafy, eroberte in Ungarn Groß-Waradein, Neuhäuſel, und an-
1660 dere Oerter, ward aber bey St. Gotthard geſchlagen, und ſchloß daſelbſt mit dem Römi-
1664 ſchen Kayſer einen Stillſtand auf 20. Jahr. Wiewohl, ehe der Stillſtand verfloß, machte Er ſich wieder an Kayſerliche Majeſtät, hegte die Ungariſche Malcontenten, und be-
1683 lagerte Wien; wovor er weggeſchlagen ward, und darnach ſehen muſte, daß an Kayſerlicher Seite, und bye den Venetianern in Morea, immer ein Sieg dem an-
1687 dern die Hand both. Endlich ſetzte man ihn ins Gefängniß, darinnen Er auch geſtorben.

Son-

Sonſten hat eben dieſer Mahometh IV. die
1672 Feſtung Caminieck in Pohlen erobert, die
aber auch wieder an die Kron Pohlen abgetreten iſt.

1687 Solimann III.,
1688 † zu deſſen Zeit die Kayſerlichen bey viel glückli-
1690 chen Progreſſen, auch Belgrad, das hernach
1691 wieder verlohren gangen, eroberten; Bey
Salankement aber erhielten die Chriſten wieder die Türcken einen vollkommenen Sieg.

1691 Achmeth II.,
1692 † dem die Kayſerlichen Groß-Waradein abnahmen.

1695 Muſtapha II., Mahomets IV. Sohn,
1696 † dem der Czaar die Feſtung Azow nahm, der Chur-
1696 Fürſt zu Sachſen, Fridericus Auguſtus, bey
Temeswar ein blutiges Treffen liefferte, und
1697 der bey Zentha erhaltene herrliche Sieg wi-
1699 der die Türcken den Frieden zu Carlowiz abnöthigte.

* * *

Alſo ſind in dieſem ſiebenzehenden *Seculo* gewesen,

## Könige in Spanien:

1598 Philippus III., der durch Ertz-Hertzog Albertum von Oeſterreich, nach 3. jähriger
1604 harten Belagerung, den Haupt-Ort Oſtende erobert.

1623 Philippus IV., der, nach ſeiner erſten Gemahlin Tode, Mariam Annam, Kayſers *Ferdinan-*

*dinandi III.* Tochter geheyrathet hat, aus welcher Ehe der letzt verſtorbene König in Spanien *Carolus II.* gezeuget iſt.

† Zu ſeiner Zeit ward die Spaniſche reiche Silber-Flotte von dem Holländiſchen Admiral Peter Heyn erobert, und die 11. Jahr her-
1628 nach ausgeſandte Kriegs-Flotte von dem auch Holländiſchen Admiral Tromp beſiegt,
1639 Catalonien fiel ab, und Portugall erwehl-
1640 te ſich einen neuen König: zu Neapolis er-
regte Mas Aniello einen gefährlichen Auf-
1647 ruhr: die vereinigten Niederländer wurden
1648 in dem Weſtphäliſchen Frieden von Spa-
1659 nien frey erkläret, auch ward der Pyräneiſche Frieden zwiſchen Spanien und Franckreich geſchloſſen.

1665 Carolus II., der 4. jährig zum König *proclamir*et worden, führte Anfangs die Regierung unter der Königlichen Frau Mutter Vormundſchafft; ſchloß mit Portu-
1668 gall, das *ſouverain* erkennet ward, und in eben dem Jahr zu Aachen mit Franckreich Friede, wiederum mit Franck-
1678 reich zu Nimwegen, abermahls mit die-
1684 ſer Krone den 20. jährigen Stillſtand,
1697 und letzlich Frieden mit Franckreich zu Ryßwick.

† auch haben die Barbarn unter ihm die langwierige Belagerung der Spaniſch-Africani-
1694 ſchen Veſtung Ceuta angefangen. Und, da der König zu Ausgang dieſes Seculi unbeerbet ſtarb, ſchaffte der Cardinal Portocarero, daß
1700 man Philippum, Hertzog von Anjou, zum Könige ernennete, wider welchen A. 1703. Carolus

rolus III., Ertz-Hertzog von Oeſterreich, als König in Spanien, zu Wien declariret iſt.

## Könige in Portugall.

1640 Johannes IV., Hertzog zu Bragantza, ward, in der Portugiſiſchen Empörung wider Spanien, zum Könige gemacht.

1656 Alfonſus, der, des Reichs entſetzt, das Regiment ſeinem Herrn Bruder Petro übergeben, dann in die Inſul *Terceram* abgehen muſte,

1669 † endlich in der Verwahrung auf dem Schloſſe Cintra in Portugal geſtorben iſt.

1667 Petrus, erſt Regent, hernach König in Portugall,

† vermählte ſich an des entſetzten und damahls noch lebenden Alphonſi Gemahlin, und nach derſelben Tode an Mariam Sophiam, von

1699 Pfaltz-Neuburg, die zwar auch geſtorben, aber das Königliche Hauß geſegnet hinterlaſſen hat.

## Könige in Franckreich.

1587 Henricus IV., deſſen im vorigen *Seculo*, inſonderheit bey der Pariſiſchen Blut-Hochzeit, gedacht worden war der erſte von den Bourboniſchen Königen,

† und ward von Franciſco Ravalliac zu Pariß er-

1598 ſtochen. Er ließ das berühmte Edict von Nantes publiciren, und verſtattete hierdurch die freye Religions Ubung, welches

1685 aber Ludovicus XIV. wiederruffen hat.

Lu-

1620 Ludovicus XIII., der im zehenden Jahre ſeines Alters, unter der Vormundſchafft der Königlichen Frau Mutter, *Mariæ Medicea*, die Regierung angetreten, ſonſten aber in dem dreyßig jährigen Kriege den Nutzen ſeines Reichs wohl geſucht hat.

† Der Cardinal Richelieu war ſein Miniſtriſſimus und Protector der *Academi Francoiſe*, oder der *Academie Eminente*, vom Cardinal alſo benennet, welche Verſammlung gelehrter Leute, in dem Louvre zu Pariß, die Frantzö-
1635 ſiſche Sprache vollkommen zu machen ſucht, und iſt die Stifftung durch ein Königlich Edict geſchehen.

1643 Ludovicus XIV., *Ludovici XIII.* Herr Sohn, ward gebohren A. 1638. und trat gleichfalls die Regierung unter der Königli-
1651 chen Frau Mutter Vormundſchafft, an.
1653 Der *Cardinal Mazarini* war *Miniſtriſſimus*, welcher zwar aus dem Wege auf eine Zeit weichen muſte, doch aber bald wiedergehohlet ward.

† A. 59. gieng der König mit Spanien den Pyrenäiſchen Frieden ein. A. 63. ward die Academie des Inſcriptions & Monnoyes, (das Collegium gelehrter Antiquariorum, ſo die Antiquitäten, ſonderlich Inſcriptiones und Müntzen, unterſuchen, auch die Medaillen vor den König inventiren,) und A. 64. die Academie der Mahler und Bildhauer-Kunſt, (Academie Royale de la Peinture & Sculpture) errichtet. A. 65. ſtarb des K. Schwieger-Vater, Philipp II., König in Spanien, worauf Franckreich auf die Spaniſchen Nie-

Niederlande Prætenſion machte, und zum Fundament das ſo genannte *Jus devolutionis* nahm. Auch fieng ſich in dieſem Jahr das Journal des Sçavans an, und An. 66. die Königliche Academie des Arts & des Sciences, oder der Mathemathiſch-Natürlichen Künſte und Wiſſenſchafften, durch den Staats-Miniſter, Mr. Colbert, als Stiffter. A. 67. bemächtigte ſich der König vieler Städte in den Spaniſchen Nieder-Landen, und ließ den *Codicem Ludovicianum* (das Frantzöſiſche Rechts- und Geſetz Buch) verfaſſen, Anno 68. folgte der Aachiſche-Friede. An. 70. nahm er durch den Marechal de Crequi Lothringen weg, A. 71. ward die Academie de l' Architecture (der Bau-Kunſt) durch gedachten Colbert fundirt. A. 72. fiel er die Holländer an, A. 73. eroberte er Maſtricht, und der Vicomte de Turrenne drang durch Weſtphalen, biß an die Weſer, und eroberte viel Plätze, auch eignete ſich der König in dieſem Jahr das *Jus Regaliæ* (die Macht, die Biſtümer in währender Vacanz zu nutzen, und die Beneficia, ſo ſonſt die Ertz-Biſchöffe vergeben, zu conferiren) zu: A. 74. nahm er die Graffſchafft Burgundien weg, und in eben dieſem Jahr geſchahe das ſcharffe Treffen zwiſchen den Alliirten und Frantzoſen bey Seuneff in Niederlanden, zwiſchen dem Printz von Oranien und dem Printz von Conde, gleichwie kurtz vorher das unter dem Turenne bey Sintzheim. A. 75. ward der Frantzöſiſche General de Crequi bey Trier von den Lüneburgiſchen und Aliirten geſchlagen, und gefangen. A. 79. erfolgte der Nimwegiſche Friede, und der König nahm hierauf das Prædicat Magnus an. Anno 80. wur-

wurden die oben beſchriebene *Reunitions-* Cammern zu Metz und Briſach, angelegt. Anno 81. ergab ſich ihm die Stadt Straßburg A. 82. wurden von der zu Pariß verſamleten Geiſtlichkeit 4. gewiſſe Propoſitionis wider die Autorität des Pabſts approbiret. A. 83. grieff er die Niderlande aufs neu an, auch ſtarb die Königliche Gemahlin, Maria Thereſia aus Spanien, und der genannte groſſe Staats-Miniſter, der auch auf das Aufnehmen der Künſte und gelehrten Leute ſehr bedacht war, Johann Baptiſta Colbert. An. 84. bewilligte der König den Stillſtand zu Regenſpurg auf 20. Jahr. Aus Oſt-Indien kam eine anſehliche Geſandſchafft, und ward wieder eine dahin geſchickt. A. 85. ward das Edict von Nantes widerruffen, daher die Hugenotten in Franckreich ſehr gedränget und vertrieben wurden, und gleiche Fata hatten An. 86. die Waldenſer bey dem Hertzog von Savoyen. A. 88. fiel der König Teutſchland an, und verfuhr in dieſem und folgenden Jahren an Rhein-Strom grauſam. A. 90. geſchah die Schlacht bey *Fleury*, in welcher der Fürſt von Waldeck von dem Hertzog von Luxenburg geſchlagen worden, wie auch das ſcharffe Treffen im Canal zwiſchen der Engel-Holländiſchen und Frantzöſiſchen Flotte, dabey jene unter dem Admiral Herbert vom Grafen de Tourville den kürtzern zog. A. 92. hielte die Engel-Holländiſche Flotte unter denen Admiralen, Ryſſel und Allemonde, bey la Hogue, mit der Frantzöſiſchen, unter dem Grafen von Tourville, abermahls ein hartes Treffen und die berühmte See-Schlacht, und zu der letzten groſſem Schaden, denn nach ſolcher Zeit Franck-

reich

reich den Alliirten das Dominium Maris überlaſſen müſſen; Auch geſchahe die Schlacht bey *Steenkirken*, zwiſchen dem Printzen von Oranien und dem Marechal de Luxenbourg. An. 93. kam es in den Niederlanden bey Neerheſpen zwiſchen den Alliirten und Frantzoſen zu einer blutigen *Action*, nachdem kurtz vorher viel Holländiſche Kauffardey Schiffe zwiſchen Lagos und Cadix vom Marechal de Tourville waren ruiniret worden, auch ſtifftete der König in dieſem Jahre den Ritter-Orden von *S. Ludewig*, und zwar zu Belohnung der Officirer, die ſich zu Land und Waſſer wohl gehalten haben. An. 95. ſtarb der alte Frantzöſiſche General und Marechal Frantz Heinrich von Luxenburg, an deſſen Stelle der Marchal de Villeroy kam, und Namur gieng an die Alliirten a. 96. ſchloß Savoyen mit Franckreich Frieden A. 97. erfolgte der Friede zu Ryßwick. An. 1700. ward von Franckreich mit Engel- und Holland zwar ein gewiſſer Theilungs-*Tractat* über die Spaniſche Reiche beliebt, dem ohngeacht aber, da in eben dem Jahr Carl II., König in Spanien, ſtarb, halff der König in Franckreich ſeinem Enckel Philippo, Hertzog von Anjou, auf den Thron, und die daher in gantz Europa entſtandene Unruhen ſind noch nicht geſtillet.

## Könige in Engelland.

1603 Jacob I., König in Schottland, erbte nach der Königin Eliſabeth Tode auch Engelland, wodurch denn die 3. Reiche, Engeland, Schottland u. Irrland, unter ein Haupt,
1605 als Königs von Groß-Britañien, kamen.

3) Die

a) Die wider ihn, und das Parlament, von den Jeſuiten und andern Catholiſchen Geiſtlichen, welche wegen einer andern Verrätherey aus dem Königreiche kurtz vorher waren verbannet worden, grauſam vorgenommene Pulver- und Todes-Verſchwerung, wodurch der König und das Parlament bey der nechſten Verſammlung ſolte in die Lufft geſprengt werden, muſte wunderbarlich entdeckt werden. Die vornehmſten unter den Conſpiranten bey dieſer Pulver-Verrätherey in Engelland waren, Thomas Winter, Robertus Catesby, Henricus Gartier, und Franciſcus Tresham.

b) Es erfolgte aber hieraus, daß ein jeglicher, der ſich in Engellaud der geringſten Beförderung getröſten wolte, den Eyd von *Allegiance* und *Supremacy*, daß er dem König treu ſeyn, und mit Ausſchlieſſung aller

1625 andern Herrſchafften, ſeine Superiorität erkennen wolte, durchaus ablegen muſte.

Carolus I., *Jacobi I.*, Herr Sohn, den man auf öffentl. Gerüſte vor dem Schloſſe

1649 Witthal enthauptet, nachdem Er mit

1642 dem Parlament in einen blutigen Krieg gerathen war.

† Zu dieſes Caroli Zeiten entſtand des Convenant, oder der Bund, welchen die Presbyterianer in Schottland A. 1638. aufrichteten, vermöge deſſen ſie ſich verſchworen, ihre nach der Reformirten Kirche zu Genff An. 1580. eingerichtete Ordnung gegen jederman biß aufs Blut zu verfechten. Der König verwarff zwar diß Convenant, ſie aber continuirten doch ihr Bündniß, und wurde alſo das

Reich

Reich in 2. Factiones, *Confœderirte* und nicht *Confoederirte*, zertheilt. Endlich nahmen die Stände von Engelland ſolches A. 43. auch an, um eine Gleichförmigkeit in den drey Königreichen zu ſtifften, es iſt aber doch ſolch Bündniß von ſchlechten Beſtand geweſen. Von dieſen Conformiſten und Non Confirmiſten iſt oben ſchon erwehnung geſchehen.

1651 Carolus II., des enthaupteten *Caroli I.* Herr Sohn, ward in Schottland zum Könige gekrönet, aber in Engelland vom
1653 Parlament geſchlagen, und, ſich heimlich davon zu machen gezwungen. Oliverus Cromwel hieß hierauf *Protector*
1658 der *Republic* von Engelland, dem ſein Sohn Richard, doch auf kurtze Zeit, folgete, maſſen *Carolus II.* wieder nach Engelland beruffen und zum Könige
1661 gekrönet ward.

a) Zu gedachten Cromwels und Königs Carls II. Zeiten ſind viel blutige Treffen zwiſchen den Engel- und Holländern geſchehen, als A. 53., da auch der Holländiſche Admiral Tromp ſein Leben muſte einbüſſen, A. 64. 65. 66. 67., in welchem letztern Jahr der Friede zu Breda erfolgte. So gar ward hierauf A. 68. die *Triple-Alliance*, oder das bekannte dreyfache Bündniß, zwiſchen Engelland, Schweden und Holland, aufgerichtet, den Frieden zwiſchen Franckreich und Spanien zu befördern, welche *Triple-Alliance* aber der König in Franckreich auf allerley Weiſe zu trennen ſuchte. A. 72. griff der König die Holländer aufs neue an, und wurden wiederum zwiſchen beyden Nationen

ſcharffe Treffen gehalten, bis endlich, nach vielen Siegen der Holländer, A. 74. ein neuer Friede geſchloſſen ward. Carl ſtarb ohne eheliche Erben, A. 85.

b) Und um dieſe Zeit ward die berühmte Societas Regia zu Londen, zu welcher man ſchon unter Jacobo I. den erſten Grund geleget, durch ein Königliches Patent fundiret, und
1663 mit beſondern Privilegiis beſchenckt.

1685 Jacobus II., des vorigen Königs Herr Bruder, und Hertzog von Yorck, der dieſes ſeines Bruders *Caroli II.* natürlichen
1685 Sohn, Jacobum, Hertzog von Montmouth, der nach der Kron getrachtet,
1687 fahen und enthaupten laſſen, ſuchte unter dem Schein der Gewiſſens-Freyheit die Catholiſche Religion in Engel-
1688 land einzuführen, worüber er die Crone verlohr, mit ſeiner Gemahlin, und *Jacobo Franciſco Eduardo*, dem bekannten Printz von Wallis, fliehen, und Irrland, ob er gleich daſelbſt mit Frantzö-
1690 ſiſcher Hülffe wieder ankam, verlaſſen
1701 muſte. Iſt in Franckreich geſtorben.

† Zu ſeiner Zeit iſt der bekannte *Teſt* in Engelland entſtanden. Denn, nachdem dieſer Jacobus ſchon, ehe er König ward, An. 1676. ſich zur Catholiſchen Religion bekennet hatte, und man nun der Religions-Freyheit deſto beſſer wolte verſichert ſeyn, ſo ward bald darauf im Parlament das Decret gemacht, daß niemand daſelbſt zur Seſſion oder zum Voto gelangen ſolte, wenn er nicht zuvor

durch

durch einen ordentlichen Eyd bezeuget hätte, daß er im hochwürdigen Abendmahl keine Tranſſubſtantiation gläubete, daß er nichts von der Anruffung der Jungfrau Maria, und andern Heiligen, hielte, und daß er die Papiſtiſche Meſſe vor einen Greuel æſtimirte. Und unter der jetzigen Königin Anna iſt, nach der von Printz Wallis
1708. vergeblich vorgenommenen Deſcente auf Schottland, noch dieſes im Teſt oder den Eyd eingerücket worden, daß alle Officianten auch dieſen prætentirten Printz abſchweren müſſen.

Wilhelmus III., Printz von Oranien, ein Schwieger-Sohn *Jacobi II.*, kam, die Gewiſſen- und Staats-Freyheit zu retten, mit einer ſtarcken Flotte in Engelland
1688
1689 an, und ward nebſt ſeiner Gemahlin daſelbſt gekrönet.

† Unter ſo viel wider ihn gefaßten Conſpirationen
1696 iſt die von A. 96. inſonderheit notabel, da der zu Calais bereits geweſene König Jacob wieder auf den Thron hat ſollen geſetzet werden.

## Könige in Dännemarck:

1596 Chriſtian IV. machte mit König *Guſtav Adolpho* in Schweden
1613 Friede, dann mit dem
1629 Kayſer zu Lübeck.

† Nachdem Er ſich wegen des vertriebenen Königs in Böhmen, Friderici V., in die Teutſche Unruhe und Krieg mit Kayſer Ferdinando II. verwickelt, und im Nieder-Sächſiſchen
1626 Crayß zum Obriſten angenommen worden, inſonderheit aber in dem harten Treffen bey Königs-Lutter eingebüſſet hatte.

Wiederum ward zwiſchen ihm und der biß-
her ſehr glücklich geweſenen CronSchweden
1645 zu Bremſebroo ein Friede getroffen.
1648 Fridericus III., griff das Bißthum Bremen
1657 an, worauf Carl Guſtav, König in
Schweden, in Holſtein, und weiter in
Dännemarck, gieng, und endlich der
den Schweden gar nützliche **Friede zu**
1658 **Rothſchild** erfolget iſt.

* Doch es hat dieſer Friede kein Jahr gedauret, weil Schweden ſich an Dännemarck machte, und gar Coppenhagen belagert hielt, dem aber die Holländer zu Hülffe kamen, und giengen beyde Kronen den **Vergleich** in
1660 Coppenhagen ein.

1670 Chriſtianus V., hat wider die Schweden und
1679 den Hertzog zu Holſtein-Gottorff Krieg
geführet, jedoch hinwieder mit jenen den
**Lundiſchen Frieden** getroffen, und
mit dem Hertzog den **Vergleich** zu **Al-**
1689 **tona.** Es wurden auch zu ſolcher Zeit
1679 die Differentien mit Hamburg beyge-
legt. Und ob es gleich zu Ende dieſes
1697 Seculi zu einem neuen Streit mit Hol-
1700 ſtein kommen wollen, und Tönningen
eine harte Belagerung ausſtehen müſ-
ſen, ſo iſt doch alles durch den **Frieden**
1693 zu **Traventhal** beygelegt, gleich wie
auch zuvor die Sache wegen **Ratze-**
**burg** glücklich abgethan worden.

a) An. 1679. begehrte der König, daß Ihm, als regierenden Hertzog von Hollſtein, die Stadt

Stadt Hamburg huldigen ſolte, und wurde eine halbe Meile von der Stadt das Däniſche Lager geſchlagen, und An. 86. rückte Er abermahls mit einer Armee für Hamburg. Es iſt aber beydemahl die Sache von den benachbarten Fürſten bald in der Güte wieder gehoben worden.

b) Von dieſem Könige ward Petrus Greiffenfeld, mit ſeinem rechten Nahmen Schuhmacher genennt,
1676 in den Grafen-Stand erhoben, und zum Groß-Cantzlar gemacht; Er verfiel aber in Ungnade, ward der Gräfl. Dignität entſetzt, und ſolte nun des Todes-Urtheil an Ihm exequiret werden. Doch, indem nun der Scharffrichter den Kopff abſchlagen will, wird er pardoniret, hat hierauf zu Drontheim in Norwegen ſich aufhalten müſſen, und ſtarb An. 99.

1699 Fridericus IV., annoch regierender König,
1700 der beſagten Traventhaliſchen Frieden ſchloß.

## Könige in Schweden.

1604 Carolus IX.,

† der in Liefland, wieder Dännemarck, Pohlen und Moſcau, Krieg geführet hat.

1611 Guſtaphus Adolphus, der die von ſeinem Herrn Vater geerbten Kriege zu Ende brachte, die Kayſerlichen aus Pommern trieb, und ſich vieler Oerter in Preuſſen bemächtigte; inſonderheit aber in Deutſchland groſſe Thaten verrichtete.

† Es iſt von deſſen Heroiſchen Muth und Ableben ſchon in der Hiſtoria Kayſers Ferdinandi II. und der Könige in Dännemarck, erwehnet worden.

1634 Chriſtina, Königin in Schweden, und Guſtaphi Adolphi Printzeßin Tochter. Dieſe ſetzte den Krieg in Teutſchland fort, und ſchloß den Weſtphäliſchen
1645 Frieden, auch vorher den mit den Dä-
1654 nen zu Bremſebroo. Sie übergab Kron und Scepter ihrem Herrn Vetter, Carl Guſtav, den Pfaltz-Grafen in Zweybrück, ward Papiſtiſch, und verfügte ſich nach Rom, allwo ſie auch geſtorben.

1654 Carolus Guſtavus, ſ. Carolus X., geweſener Generaliſſimus der Schwediſchen Ar-
1655 mee in Teutſchland, griff Pohlen an, und bemächtigte ſich vieler Oerter da-
1656 ſelbſt und in Preuſſen. Brachte hierauf den Churfürſten von Brandenburg, Fridericum Wilhelm, an ſich, und geſchahe bey Warſchau zwiſchen ihm und den Pohlen eine blutige Schlacht.

1660 Carolus XI., brachte ſogleich den Frieden mit Pohlen im Kloſter *Oliva* zu ſeiner Richtigkeit, wie auch den mit den Dä-
1675 nen zu Coppenhagen, trat in die *Triple-*
1668 *Alliance*, wurde vor einen Reichs-Feind erkläret, und ſeiner Länder in Teutſchland beraubet,

a) als

a) als er zuvor die Marck Brandenburg, wie-
wohl auch mit ziemlicher Niederlage und
Schaden, den Chur Brandenburg und die
Alliirten ihm zufügten, angegriffen. Bey
Fehrbellin muſte er das Feld verlaſſen, und
darauf Stettin, Stralſund und Greiffswal-
de, in des Chur-Fürſten Friderici Wilhelmi
1679 Händen ſehen. Dännemarck eroberte Wiß-
mar, doch blieb der Sieg bey Lunden in
Schonen dem König in Schweden, wie
auch bey Landskron, und durch den Nie-
mägiſchen Frieden kam er wieder zu dem
Seinigen.

b) Eben dieſer König Carl XI. ließ, nach verfloſſenen
1693 100. Jahren, ſeint der Reformation in
Schweden, ein Lutheriſch Jubiläum
halten, und nahm die Mediation bey dem
Frieden zu Ryßwick auf ſich, der aber erſt
nach ſeinem Tode vollzogen worden.

1697 Carolus XII., der Herr Sohn, beförderte
1700 durch die Landung bey Coppenhagen
den Traventhaliſchen Frieden, ver-
1700 fügte ſich hierauf in hoher Perſon nach
Liefland, entſetzte das vom Czaar bela-
gerte Narva, und bezog mit ſeiner Ar-
mee Pohlen und Preuſſen.

## Könige in Pohlen.

1587 Sigismundus III.,

† der mit Carolo IX., und Guſtapho Adolpho, Kö-
nigen in Schweden, im Krieg verwickelt war,
und endlich einen Stillſtand auf 6. Jahr
1629 ſchloß.

1633 Vladislaus IV.,

a) zu deſſen Zeit der Moſcowitiſche Czaar, Michael Födorowitz, Schmolensko belagerte, aber davon mit groſſen Verluſt der Seinigen weggeſchlagen ward.
1634 b) Er erneuerte den Stillſtand mit Schweden auf
1635 26. Jahr, und ſtellete zu Thoren das unten
1645 vorkommende Colloquium an.
1649 Jo. Caſimirus, der von Carl Guſtav, König in Schweden, bekriegt ward, auch mit ſolchem, und Chur-Brandenburg, ein
1656 blutig Treffen bey Warſchau wagen muſte.
† Im Oliviſchen Frieden überließ er Liefland an
1660 Schweden, und nach vielen innerlichen Unruhen legte er Cron und Scepter nieder.
1668
1669 Michael Wiesnowiczky,
1672 † dem Mahomet IV., der Türckiſche Kayſer, die Feſtung Caminieck Podolsky abnahm.
1674 Johannes III., Sobiesky, Pohlniſcher Groß-Feld-Herr,
† hat, ehe er König worden, die Türcken bey Chocim aufs Haupt geſchlagen, und als König mit ſeiner Armee die Kayſerliche Reſidentz Wien
1683 entſetzen helffen.
1697 Fridericus Auguſtus, Chur-Fürſt zu Sachſen, erhielt wider den Frantzöſiſchen Printzen Conty die Pohlniſche Cron, und durch den Frieden zu Carlowitz obengemeldtes Caminieck.
1699 † Deſſen Trouppen eroberten die Kober- und Dünawünder Schantze, und belagerten Riga. Elbingen ward zwar von Chur-Branden-
1698 burg, wegen einer Pfand-Gerechtigkeit, ſo

dan

darauf hafftete, eingenommen, durch ge-
1700 wiſſen Vergleich aber wieder evacuiret.

## Czaaren in Moſcau:

Nachdem man der Unruhe mit den *Pſeudo-Demetriis* daſelbſt über-
drüßig war,

1613 Michael Fœdorovvitz,
1645 Alexius Michalowitz,
1656 † belagerte Riga vergeblich, und ließ den Rebel-
1671 len, Stephan Radzin, der Caſan und Aſtra-
can ſchon weggenommen, hinrichten.
1676 Fœdor Alexievvitz,
1682 Jvan und Peter Alexievvitz,
† halb Gebrüdere, erſt mit einander, dann, weil J-
van mit ſeiner Schweſter Sophia ins Klo-
1689 ſter gegangen, und hierauf geſtorben, Peter
allein.
1696 a) Dieſer Czaar Peter hat A. 96. Aſoff erobert,
A. 97. eine Reiſe in Preuſſen, Teutſchland,
Holl- und Engelland gethan, da denn Zeit ſei-
nes Abweſens eine groſſe Rebellion entſtan-
den.
1700 b) Mit den Türcken ſchloß er Friede auf 30. Jahr,
ließ aber den Krieg wieder Schweden aus-
ruffen, und belagerte Narva in Liefland,
welches der König in Schweden in hoher
Perſon sieghafft entſetzet hat.

## Andere Frage:

### Welches ſind die Lehrer und Scribenten des ſiebenzehenden Seculi?

Die ſind faſt nicht zu zehlen. Es mögen aber

jedoch auf dieſe Frage gemerckt und angeführet werden.

## Jüdiſche Lehrer und Scribenten des 17ten Seculi:

1614 R. Salman Zebi, ein gelehrter Jude, von Offenhauſen bürthig,

† der den Judiſchen Theriack, oder das mit Lügen angefüllte Büchlein gegen des bekehrten Juden, Samuel Friedrich Brentzen, Büchlein, den Jüdiſchen abgeſtreifften Schlangenbalg, geſchrieben hat. Beyder Schrifften hat Johann Wülfer ins Latein überſetzt, und in ſeinen Noten examiniret; auf die zehn Beweißthümer aber, womit Er, daß der im Talmud gemeldte JEſus nicht unſern Heyland bedeute, darthut, hat J. A. Eiſenmenger in ſeinem entdecken Judenthum, welches Buch zu merckwürdigen fatis durch die Juden gebracht worden iſt, gründlich geantwortet.

1637 Leo von Modena, oder Mutinenſis, ein Venetianiſcher Rabbi,

† der ein klein, aber gut Buch, de Ceremoniis & Conſuetudinibus hodie inter Judæos receptis obſervatisque, in Italieniſcher Sprache geſchrieben, welches hernach in Engliſcher, Frantzöſiſcher, und letztlich zu Franckfurth in Lateiniſcher, heraus kommen iſt. Richardus Simon hat in ſeiner dieſem Werckgen vorgeſetzten Præfation dem Buch den Vorzug vor Buxtorfii Synagoga Judaica gegeben, und bemercket zugleich, daß Spanien die beſten Jüdiſchen Grammaticos, Franckreich die beſten Talmudiſten, gehabt habe.

R. Schab-

R. Schabtai, ben Joſeph (von den Juden bißweilen *Rebbe Schebſai* genennt) zu Strium in Pohlen gebohren,

† der die Sibache Jeſchenim, Labia, (oder vielmehr Portas Dormientium) geſchrieben, nachdem inſonderheit hiezu auch die Curatores der Univerſität zu Leyden, von den MStis Joſephi Scaligeri die Caraitiſchen Schrifften communicirt. Rich. Simonius zieht dieß An. 1680. gedruckte Buch allen andern Bibliothecis Rabbinicis, Bartoloccio und Buxtorfio, vor. Seint ſeiner Rückkehr aus Holland hat er die berühmte Jüdiſche Buchdruckerey zu Dyrenfurth in Schleſien angelegt, meiſtens in Breßlau gewohnt, und daſelbſt ſeinen Handel mit Hebräiſchen Büchern nach Böhmen, Mähren, Pohlen u. ſ. w. getrieben. Dieſer Schabtai war ſchon A. 1669. bekannt, und hat in ſeiner Jugend zu Prag einen Vorſänger in der Schule abgegeben, weswegen er ſich noch Cantorem und Baſſiſt zu Prage nennt, ſoll auch noch leben, und über 70. Jahr alt ſeyn.

R. Chajim, ein Sohn *R. Joſuæ Segel*,

† ein guter Freund von R. Schabtai, der auch noch am Leben, und unterſchiedenes geſchrieben hat, und ſich jetzo zu Bartnitz in Ober-Ungarn aufhält.

R. Moſes Galante, Rabbiner im gelobten Lande und zu Jeruſalem,

† der das zu Amſterdam A. 1708. gedruckte Buch Tſibché Schelómim geſchrieben, und vielleicht ein Uhr Enckel des vor 100. Jahren berühmten R. Moſis Galante iſt.

Folgende Chriſtliche Lehrer und *Scribenten*, und zwar,

## Papiſtiſche *Theologi*,

Arnaldus *Antonius*, Bellarminus *Robertus*, Baronius *Cæſar*, Becanus *Martinus*, de Dominis *M. Antonius*, Drexelius *Jeremias*, Garnier *Johann*, Haloixius *Petrus*, a Lapide *Cornelius*, Lupus *Chriſtianus*, Marca *Petrus de*, Menochius *Jo. Stephanus*, Miræus *Aubertus*, Maſenius *Jacobus*, Maimburgius *Ludovicus*, Morinus *Johannes*, Petavius *Dionyſius*, Pamelius *Jacobus*, de Petra ſancta *Sylveſter*, Tanner *Adam &c. &c.*

## Lutheriſche *Theologi*,

Andreæ *Jo. Valentin*, Arndii *Johannes* & *Joſua*, Balduinus *Fridericus*, Botſaccus *Johannes*, Bayer *Jo. Wilhelm*, Cothmannus *Johannes*, Carpzovii *Jo. Benedicti*, Vater und Sohn, wie auch Samuel *Benedictus*, Chemnitius *Chriſtianus*, Calovius *Abrahamus*, Calixtus *Georgius*, Dorſcheus *Jo. Georgius*, Dannhauer *Johann Conradus*, Dillherr *Joh. Michael*, Feurborn *Juſtus*, Finckius *Caſpar*, Franzius *Wolfgangus*, Gerhardi *Johannes* und *Jo. Erneſtus*, Glasſius *Salomon*, Geierus *Martin*, Herberger *Valerius*, Höpfnerus *Johannes* und *Henricus*, Hunnius *Nicolaus*, Hackſpan

ſpan *Theodorus*, Hülſemannus *Johannes*, Hutterus *Leonhardus*, Königius *Jo. Fridericus*, Kortholt *Chriſtianus*, Kromayerus *Hieronymus*, Lyſeri, *Wilhelmus* und *Polycarpus*, Vater und Sohn, Lutkemann *Joachim*, Mayfart *Jo. Matthæus*, Mengering *Arnold*, Martini *Jacobus*, Major *Johannes* und *Johann Tobias*, Muſæi *Johannes* und *Petrus*, Meiſneri *Balthaſar* und *Johannes*, Olearii *Johannes* und *Gothofredus*, Oſiandri von denen oben gedacht iſt, Pfeiffer *Auguſtus*, Quenſtedt *Jo. Andreas*, Rappolt *Fridericus*, Reiſerus *Antonius*, Strauchius *Ægidius*, Schmidii *Johannes* und *Sebaſtianus*, Schuppius *Jo. Balthaſar*, Scherzerus *Joh. Adam*, Scriverus *Chriſtian*, Schomerus *Juſtus Chriſtophorus*, Sagittarius *Johann Chriſtfried*, Spizelius *Theophilus*, Thummius *Theodorus*, Tribbechovius *Adam*, Tarnovius *Johannes*, Varenius *Auguſtus*, Waltheri *Mich.* Vater und Sohn, Weller *Jacob &c. &c.*

Reformirte *Theologi*,

Alting *Jacobus*, Amyraldus *Moſes*, Buxtorfii *Johannes*, der Vater, der Sohn, *Johannes*, und dieſes Sohn, *Jo. Jacobus*, Blondellus *David*, Baxter *Richard*, Coccius *Johannes*, Crocius *Johannes*, a Dieſt *Henricus*, Dallæus *Johannes*, Drelincourt

court *Carolus*, Gattakerus *Thomas*, Heidanus *Abraham*, Hall *Joſeph*, Mareſius *Samuel*, Prideaux *Johannes*, Parei *David* und *Philippus*, Rivetus *Andreas*, Spanhemii *Friderici*, Vater und Sohn, Scultetus *Abraham*, Trigland *Jacobus*, Turretinus *Franciſcus* &c. &c.

## Ubrige Gelehrte,

Adlzreiter *Johannes*, Arnoldus *Chriſtophorus*, Barthius *Caſpar*, Barlæus *Caſpar*, Bernhardi *Eduardus*, Boſius *Io. Andreas*, Brunnemann *Johannes*, Berneggerus *Matthias*, Becher *Jo. Joachimus*, Bivarius *Franciſcus* Baudius, *Dominicus*, Bochard *Samuel*, Bongarſius *Johannes*, Boccalini *Trajanus*, Buchnerus *Auguſtus*, Bœclerus *Joh. Henricus*, Conringius *Hermannus*, Cluverius *Philipp*, Carpzov *Fridericus Benedictus*, Caſaubonus *Iſaacus*, Cheſne *Andreas du*, Druſius *Johannes*, Daumius *Chriſtian*, Ermüller *Michael*, Erpenius *Thomas*, Frantzius *Georgius*, Freinsheimius *Johannes*, Fernelius *Johannes*, Ferrarii *Octavii*, Farnabius *Thomas*, Franciſci *Eraſmus*, Förſtnerus *Chriſtophorus*, Goldaſtus *Melchior Heiminsfeld*, Cronovius *Joh. Fridericus*, Goclenius *Rudolphus*, Gutbirius *Ægidius*, Grotius *Hugo*, Gothofredi *Dionyſius*, und *Jacobus*,

Gru-

Gruterus *Janus*, Gaffarellus *Jacobus*, Gaſſendus *Petrus*, Harprechtus *Johannes*, Harnejus *Conradus*, Hevelius *Johannes*, Horsdörfor *Georg Philipp*, Hornius *Georgius*, Heinſius *Daniel*, Jungermannus *Godofredus*, Juſtellus *Chriſtophorus*, Keplerus *Johannes*, Keckermannus *Bartholomæus*, Kirchmannus *Johannes*, Kirchmajer *Georgius Caſpar*, Kircherus *Athanaſius*, Lampadius *Jacobus*, Limnæus *Johannes*, Loccenius, *Johannes*, Lauterbach *Wolfgang Adam*, Laurenbergius *Petrus*, Lindenbrogius *Fridericus*, Lipſius *Juſtus*, L'Abbe *Philippus*, Meibomii *Henricus*, *Johann Henricus* und *Henricus*, Micraelius *Johannes*, Morhof *Daniel George*, Menochius *Jacobus*, *JC.*, Moreri *Ludovicus*, Mornæus *Philippus*, Morinus *Joh. Baptiſta*, Menagius *Ægidius*, Opitius *Martinus*, Pommereſch *Johann*, Paſor *Matthias*, Praſchius *Jo. Ludovicus*, Peireſcius *Nicolaus Claudius Fabri*, Pufendorf *Samuel*, Patin *Carolus*, Paſcal *Blaſius*, Rebhann *Johannes*, *JC.*, Rolfinck *Guernerus*, Rupertus *Chriſtoph Adam*, Rhodomannus *Laurentius*, Rittershuſius *Nicolaus*, Rapinus *Renatus*, Strauchius *Johannes*, *JC.*, Schütz *Juſtus Sinolt*, Struvius *Joh. Adam*, Schelhammer *Chriſtophorus*, Stahlius *Daniel*, Slevogt *Paulus*, Sperling *Johan-*

*Johannes*, Scioppius *Caſpar*, Schubartus *Georgius*, de Sekendorf *Vitus Ludovicus*, Tabor *Jo. Otto*, Thomaſius *Jacobus*, Taubmann *Fridericus*, Thuanus *Jacobus Auguſtus*, Varillas *Antonius*, Vaillant *Johannes*, Val *Petrus du*, Wurfbain *Leonhardus*, Waſmuth *Matthias*, Weigelius *Erhardus*, Zeiſoldus *Johannes*, Zeilerius *Martinus*, Ziegler *Caſpar*, und unzehlige andere,

die in dieſem *Compendio* nicht einmahl berühret werden können, und hiernechſt in ſolchem Andencken leben, daß dieſe Blätter ihre *Meriten* auszudrücken viel zu unvermögend.

## Dritte Frage:

### Wie heiſſen die Päbſte des ſiebenzehenden Seculi?

**Leo XI.**, ein Florentiner, zuvor *Alexander Medices* genennt, von 1605. regierte nur 26. Tage.

**Paulus V.**, ein Römer, zuvor Camilly Borghese genannt, 1605. biß 1621.

1605 † Er that die Venetianer in den Bann, die es aber nichts achteten, und doch die Jeſuiten aus ihrem Gebiethe vertrieben. Unter andern ſeinen Competenten des Päbſtlichen Stuhls waren die zwey berühmten Cardinäle, *Robertus Bellarminus* u. *Cæſar Baronius*, deren jener

jener ſich inſonderheit durch ſein groſſes Opus Controverſiarum, wider welches die vornehmſten Theologi der Proteſtirenden Kirche geſchrieben, ſehr berühmt gemacht, und dieſer durch das auch groſſe Werck der Annalium Eccleſiaſticorum.

Gregorius XV. ein Bononier, zuvor Alexander *Ludoviſius* genannt, von 1621. biß 1623.

1622 a) Er canoniſirte Ignatium Lojolam, den Stiffter des Jeſuiter Ordens, deſſen Ordens-Glied Franciſcum Xavierium, Aloyſium Gonzagam, die Thereſiam, und andre, und ließ
1623 die Ihm von Maximiliano, Hertzog in Bayern, der die Pfaltz eingenommen hatte, verehrte berühmte und oben berührte Heidelbergiſche Bibliothec durch Leonem Allatium abholen, ſtarb aber, ehe ſie ankam.

b) Dieſer Leo Allatius, der in Antiquitäten wohl erfahrne und durch Schrifften berühmte Bibliothecarius zu Rom, hat die Griechen mit der Lateiniſchen Kirche zu vereinigen geſucht, und ſtarb A. 1667. im 83. Jahr ſeines Alters.

Urbanus VIII. ein Florentiner, zuvor *Maffeo Barbarini* genannt, von 1623. biß 1644.

† Dieſer gelehrte und in Latina Poëſi wohl erfahrner Pabſt ließ vor die nach Rom gebrachte
1631 Heydelbergiſche Bibliothec einen Platz zurichten, legte den Cardinälen den Titul Eminenz bey, da ſie vorhin Illuſtriſſimi geheiſſen, und dieſes Prædicat zu gemein wolte werden, vereinbarte das Hertzogthum Urbino
1643 mit dem Kirchen-Staat, und eignete ſich ſchon das hernach jedoch auch an den Päbſtl.

Stuhl gediehene Hertzogthum *Caſtro* zu, ſorgte vor ſeine *Nepoten* allzuſehr, weswegen unter ihm der *Nepotiſmus* ſo verhaſt ward, und den Leichnam des gelehrten M.
1624 Antonii de Dominis, der in Engelland die Päbſtliche Religion abgeſchworen hatte, und nach ſeiner Rückkehr nach Rom ins Gefängniß geſetzt ward, und drinnen verſtarb, ließ er öffentlich zu Rom durch die Gaſſe ſchleppen, durch den Hencker verbrennen, und die Aſche in die Tyber werffen.

Innocentius XI, ein Römer, zuvor *Iohannes Baptiſta Pamphilius* genennt, von 1644. biß 1655.

† der ſeines Bruders hinterlaſſene Gemahlin, Donna Olympia Maldachina, ſehr walten ließ, und alles nach ihrem Kopffe einrichtete, wider den Weſtphäliſchen Frieden, weil ein groſſer Theil der geiſtlichen Güter den Proteſtanten verblieb, proteſtirte, und ſolchen
1648 durch eine Bulle, auf die aber wenig Reflexion gemacht ward, zu zernichten ſuchte, wie
1653 auch die unten anzuführende bekannte 5. *Janſeniſtiſche Propoſitiones* verdammet hat.

Alexander VII. gebürthig von Siena, und zuvor *Fabius Chiſius* genannt, von 1655. biß 1667.

† Dieſer gelehrte und in der Poeſie erfahrne Pabſt war bey den Weſtphäliſchen Friedens-Tractaten als Päbſtl. Legatus a latere geweſen, hatte ein beſonders Vergnügen, daß ſich die
1655 Schwediſche Königin Chriſtina zur Römiſch-Catholiſchen Religion wandte, und nach ſeinem Nahmen Alexandra nennte; decretirte endlich wider die Maculiſten zu glauben,

ben, daß die Jungfrau Maria ohne Erb-Sünde empfangen und gebohren ſey, wiewohl diß die Dominicaner noch nicht völlig glauben: und hat die Corſen, nachdem der Frantzöſiſche Abgeſandte, *Carolus*, Hertzog von *Crequi*, von dieſer des Pabſts Leib-Wache war angefallen worden, und hierüber eine groſſe Weitläufftigkeit zwiſchen dem Könige und Pabſt ſich äuſerte, vermöge der zu Piſa gemachten *Tractaten*,
1664 und zur Satisfaction auf ewig aus Rom verbannt, auch ihnen eine Schand-Säule, zum Gedächtniß dieſes den Frantzöſiſchen Geſandten angethanen Schimpffs und Beleidigung aufrichten laſſen, ſchickte endlich ſeinen nechſten Vetter, den Cardinal Chigi, nach Franckreich, bey dem Könige um Verzeihung zu bitten.

Clemens IX. ein Florentiner, zuvor *Julius Roſpiglioſi* genannt, von 1667. biß 1669.

† Der war von ſeiner Gütigkeit und friedliebenden Gemühte gerühmet wird, doch aber auch dieſen Verß müſſen von ſich ſchreiben laſſen:

*Contigit hoc nunqam, Papam decedere, de quo*
*Nilque boni poſſis dicere, nilque mali.*

Clemens X. ein Römer, zuvor *Æmilius Altieri* genannt, von 1669. biß 1676.

† der zu den Troublen der Proteſtirenden in Ungarn viel beygetragen haben ſoll.

Innocentius XI. von *Como* aus dem Mayländiſchen, zuvor *Benedictus Odeſchalchi* genannt, von 1676. biß 1689. der die Päbſtliche Regierung ſo löblich, als faſt noch keiner ſeiner Vorfahren, geführt, und ein Feind von Uppigkeiten war.

a) Er hat in ſeiner Jugend auch als Rittmeiſter in Teutſchland und Pohlen gedient, und kam durch Recommendation oben genannter Donnæ Olimpiæ zum Cardinalat. Die Mißbräuche des *Nepotiſmi* ſchien er ziemlich abzuſchaffen, vergaß aber dabey jedoch ſeines Vettern des Don Livio, nicht gar.

b) Mit dem König in Franckreich Ludovico XIV. verfiel er 1) in den oben bemerckten Streit wegen der *Regale (Juris Regalia)* oder Königl. Rechte, die geiſtlichen Beneficia oder Kirchen Güter zu vergeben, wie denn ge-
1682 dachter König, um des Pabſt Macht in Franckreich aufzuheben noch dazu die ebenfals berührten 4. Propoſitiones von ſeiner Cleriſey ſchlieſſen, unterſchreiben, und regiſtriren ließ, 2) in den Streit wegen der
1687 Quartiers-Freyheit der ausländiſchen Abgeſandten, als welche der Pabſt, nach dem zu Rom verſtorbenen Frantzöſiſchen Abgeſandten, Duc d'Eſtrees, aufhob, ſolche aber der auch Frantzöſiche Miniſter, Marquis de Lavardin, der an des verſtorbenen Stelle nach Rom kam, dermaſſen defendirte, daß er ſich lieber in Kirchen-Bann thun ließ, als dem Reſpect ſeines Königs was vergeben wolte.

c) So hat auch Innocentius XI. den unten anzuführenden Molinos, dem er geneigt war, und
1687 daher wider ſeinen Willen, arretiren laſſen, und zu ewigen Gefängniß verdammt, worinn er auch geſtorben iſt. Und kurtz vor ſei-
1688 nem Tode kam die Geſandtſchafft des Königs von Siam zu Rom an, hatte bey dem Pabſt Audienz, und machte groſſe Hoffnung, ob ſolte des Pabſts Autorität auch in Oſt-Indien angenommen werden, wiewohl der Effect hernach ein andres gewieſen hat.

Ale-

Alexander VIII. ein Venetianer, ſonſt *Petrus Ottoboni* genannt, von 1689. biß 1691.

† der den Nepotiſmum wider ſehr einführte, und dem Ottoboniſchen Hauſe zu hohen Ehren und groſſen Reichthum halff, auch mehr für
1691 Franckreich, als für das Römiſche Reich und deſſen Allürte, inclinirt war, hat aber jedoch noch vor ſeinem Tode in einer beſonderen Bulle die Sätze der Frantzöſiſchen Kirche verdammt, und alles, was die Frantzöſiſche Cleriſey A. 1682. wider die Autorität des Pabſts und des Römiſchen Stuhls reſolvirt gehabt.

Innocentius XII., ein Neapolitaner, ſonſt *Antonius Pignatelli* genannt, von 1691. biß 1700.

1692 † Er ſchaffte hingegen durch eine Bulle den Nepotiſmum wieder ab, machte gute Verordnungen vor die Armen, die er ſeine Nepotes nennte, und verglich ſich mit Franckreich we-
1693 gen der Regale ſolcher Geſtalt, daß die Geiſtlichen wegen der A. 1682. gebilligten Propoſitionen ihre Reue bezeugten, und ſie hierauf die Confirmations-Bullen in ihren Dienſten, wozu ſich der König ernennt hatte, erhielten.
1692 Auch hat er Civita Vechia, vermittelſt eines
1698 Edicts, vor einen freyen Hafen erklärt. Mit dem Kayſerlichen Hofe kam es zum Streit, weil der Pabſt nicht geſtatten wolte, daß jemand im Päbſtlichen Gebiethe die Lehn
1700 beym Kayſer ſuchen ſolte. Und zu Ende des 17den Seculi ward das *Jubilæum* zwar eröffnet, weil aber der Pabſt Bettlägerig war, ſo verrichtete der Cardinal von Bouillon, als Sub-Decanus Collegii Cardinalium, deſſen

Amt durch Oeffnung der ſo genannten Heili-
gen Pforte der Peters-Kirche.

Clemens XI. aus dem Staat *Urbino* bürthig, und ſonſt *Johann Franciſcus Albani* genennt von 1700., der noch lebt.

† Er kam zur Päbſtlichen Dignität 23. Nov. A. 1700. im 51. Jahr ſeines Alters, und wird von Ihm in folgenden Seculo mehr zu ſagen ſeyn.

## Vierdte Frage:
## Wen rechnet man unter die irrigen Lehrer des XVII. Seculi?

Hieher werden unterſchiedene *Hæretici*, *Schi-*
1605 *ſmatici* und *Novatores* gebracht, nahmentlich
Die Arminianer, alſo von *Jacobo Arminio*, *Prof. Theol.* in Leiden, benennt, und auch Remonſtranten, von ihrer an die Gene-
1611 ral-Staaten übergebenen Schutz-Schrifft, die ſie *Remonſtrantiam* betitulirt. Ihnen widerſetzte ſich *Franciſcus Gomarus*, auch zu Leyden *Profeſſor Theologiæ*, daher die Gomariſten und Contra-Remonſtranten kommen. *Arminius* ſelbſt gieng in 5. *Articuln* von den Reformirten ab, und geht dieſe Lehre vornehmlich dahin, daß GOtt keinen Menſchen erwehlt und verworffen habe, als nur in ſo weit, weil er, vermöge ſeiner Allwiſſenheit, vorher geſehen, daß der Menſch entweder im Glauben, oder aber im Unglau-

glauben und in der Unbußfertigkeit verharren werde. Ubrigens gibt man ihnen Schuld, daß ſie nach *Arminii* Tode vieler *Sociani*ſcher Irrthümer ſich theilhafftig gemacht.

1611 † Man ſuchte zwar die Sache durch die berühmte *Collationem Hagienſem* oder Unterredung im Haag, über die 5. Artickel Arminii, beyzulegen, aber vergebens; vielmehr geſchahe es, daß, als zwiſchen dem Printzen Moritz von Oranien, und denen General-Staaten, die es mit den Remonſtranten hielten, ſich einig Mißverſtändniß äuſerte, der berühmte aber unglückl. Staats-Mann, Johann von Olde Barnefeld, Hugo Grotius, und andere Häupter der Remonſtranten, ins Gefängniß geleget wurden, und der erſtere gar ſein Leben

1619 verlohr.

1604 Die Stifelianer, von Eſaia Stiefeln, einem Handelsmann und Weinſchencken in Saltza, und

1614 Die Methiſten, von Ezechiel Meth, oder von Meden, des *Rectoris* zu Langen-Saltza Sohn,

† welche Fanatici vom göttlichen Weſen, und von der heiligen Schrifft, von Chriſto und andern Lehr-Puncten, greuliche Irrthümer hegten, und inſonderheit ungewöhnliche Redens-Arten von Chriſti Vereinigung mit den Gläubigen führten, auch von ſich ſelbſten ſagten, ich bin Chriſtus, ich bin das lebendige Wort GOttes.

1611 Die Weigelianer, von *Valentino Weigelio*, Pfarrern zu Zſchopau in Meiſſen, unter

ter der *Inſpection* Chemnitz, einem Haupt-Schwermer, der die Erb-Sünde in den Menſchen, und die Gegenwart Chriſti im heiligen Abendmahl geläugnet, auch die heilige Schrifft nur einen todten Buchſtaben genennt.

† Er hat viele Schrifften verfertigt, die aber auch von vielen Theologis Orthodoxis widerlegt ſind.

1612 Die **Böhmiſten**, von dem bekannten Jacob Böhmen, einem Schuſter zu Görlitz, der groſſe Erleuchtung in göttlichen und natürlichen Dingen gehabt haben ſoll, und einen ziemlichen Anhang bekommen.

a) Unter dieſen ſeinen Aſſeclis waren die beyden Schleſiſchen Edelleute, Abraham von Franckenberg, und Theodorus von Tſcheſch; unter ſeinen Schrifften iſt Aurora, oder die Morgenröthe, der Tractat von den 3. Principiis, Myſterum magnum über Geneſin, welche aber, gleich denen andern, dunckel und ſchwer zu verſtehen. Ubrigens war Böhme A. 1575. zu Alt-Seydenberg, einem Flecken bey Görlitz, gebohren, und ſtarb zu Görlitz A. 1624.

b) Den begeiſterten Böhmen hat der bekannte Schwärmer eben dieſes Seculi, *Quirinus* Kuhlmann, ein Breßlauer, und der An. 1689. in Moſcau lebendig verbrannt worden, geſchrieben.

1615 Die **Roſen-Creutz-Brüder**, die ſich mit ihren Träumen ietzt hervor thaten; denn der Stamm-Vater, Chriſtian von Roſen-

ſen-Creutz ſchon im 14ten *Seculo* gelebt hat. Sie hatten viel Lehren, die aus der *Magie, Cabbala impura* und *Alchymie*, geſfloſſen, und von denen *Theologis*, als irrig verworffen worden.

† Die vornehmſte Abſicht dieſer Societät ſoll auf eine allgemeine Reformation aller Künſte und Wiſſenſchafften, ja auch aller Stände, gerichtet geweſen ſeyn, und meinte man, ſie wüſten die grösten Geheimniſſe der Natur, und hätten den Lapidem Philoſophorum.

1622 Die Mennoniſten, oder Menniſten, von einem Frießländer, Menno Simonis, alſo genannt, ſind eine Art der Anabaptiſten.

† Es lebte zwar *Menno Simonis* ſchon im 16. Seculo, und die Mennoniſten entſtunden ſchon ums Jahr Chriſti 1536. in Frießland, ſie haben ſich aber unter den Widertäuffern am längſten gehalten, in gantz Holland, ingleichen zu Dantzig, Hamburg und andern See-Städten, ſich ausgebreitet, und inſonderheit A. 1622. in gedachtem Holland. Die Kinder wollen ſie nicht getaufft haben, die Eydſchwüre ſollen ſchlechterdings abgeſchafft ſeyn, daß Chriſtus ein neuer Geſetz-Geber ſey, vertheidigen ſie, und, daß nicht erlaubet ſey, ein weltliches Obrigkeitliches Amt zu verwalten, viel weniger iemand am Leben zu ſtraffen, oder Krieg zu führen. Sie heiſſen auch *Collegiaten*, weil ſie ihre eigene Verſammlungen haben, darinn ein jeder die Schrifft auslegen darff. Unter ihren neueſten Lehrern iſt der berühmte Lehrer und Miniſter zu Amſterdam, *Galenus Abrahamſen*,

der zugleich einen Medicum agirt, und von dem die Mennoniſtiſche Secte (denn Sie haben ſich in gar viel Secten zertheilt,) der *Galeniſten* herkommt, welche nehmlich alle Secten, auch die irrige Meinungen ihrer Glaubens-Brüder, toleriren, da ſonſt die übrigen Mennoniſten ſchärffer ſind. Ubrigens wurden ſie ihrer guten Aufführung halber in Demuth, Zufriedenheit, Mäßigkeit, und der thätigen Liebe, ſehr gerühmt.

1640 Die Syncretiſten von σὺν und κρητίζειν, die es den Cretenſern gleich thun, jetzt die ärgſte Feindſchafft mit einander hegen, und doch wieder Vermuthen vereinigt werden, ſind, nach des ſeel. Carpzovii Beſchreibung, unzeitige Friedenmacher, die zwiſchen Religionen, ſo im Grunde des Glaubens ſtrittig ſeyn, Einigkeit ſtifften wollen.

a) Dergleichen Syncretiſten hat es immerzu gegeben, und auch nach der Reformation haben bald einige die Catholiſchen mit den Lutheranern, bald die Lutheraner mit den Reformirten, wiederum alle drey Religionen, zu vereinigen geſucht. Paræus und Duræus ſind von ihren Vorſchlägen bekannt.

b) Inſonderheit wurden ſolches *Syncretiſmi* wegen, um die Mitte dieſes ſiebenzehenden Seculi, zwiſchen den Sächſiſchen, Heßiſchen und Helmſtädtiſchen Theologis, viel ſcharffe Schrifften gewechſelt, indem die letztern (Hornejus, Drejerus und andere) mit Georgio Calixto dafür hielten, daß die Catholiſchen und Reformirten in Grunde des

des Glaubens mit den Lutheranern einig, und dieſe 3. Religionen gar wol mit einander könten vereinigt werden, weshalben aber ſich ihnen Calovius, Hülſemannus, Dorſchæus, Dannhauerus, und andere ernſtlich wiederſetzten.

1682 c) Alſo ſind die Unions-Artickel, ſo die Jeſuiten in Franckreich A. 1682. dem Könige vorgeſchlagen, bekannt; und wie im folgenden 18. Seculo ſich abermahls unterſchiedene gefunden, welche die Reformirte und Lutheriſche Religion in eine zu bringen geſucht, gleich als beträffen ihre Strittigkeiten nur Neben-Sachen, nicht aber Glaubens-Artickul, wird unten vorkommen.

1640 Die Janſeniſten, welche in Franckreich und den Niederlanden es mit Cornelio Janſenio halten, den Biſchoffe zu Ypern, der ein Buch, Auguſtinus betitulirt, weil er aus Auguſtino die Lehre de Gratia divina & libero Arbitrio vortragen wollen, geſchrieben hatte; Darüber aber die Papiſtiſche Kirche in groſſen Widerwillen und Unruhe geſetzt worden.

a) Janſenius ſelbſt war ſchon A. 1636. todt, das genennte Buch, Auguſtinus, aber, worüber der Janſeniſtiſche Streit entſtand, ward A. 1640. von ſeinen Freunde, Liberto Fromundo, edirt; Die darinn vorgetragene Sätze kamen der Reformirten ihren ziemlich nahe, und giengen dahin, daß die Gnade GOttes in dem Menſchen alſo würcke, daß er nicht widerſtehen könne, die Gnade ſey particulier: auch, nach der Intention GOttes

tes, nicht ſufficient, ohne diejenige, welche die Seligkeit würcklich vollende, und Chriſtus ſey nicht vor alle Menſchen geſtorben. Es haben es daher die Jeſuiten dahin bracht, daß Janſenius ſamt ſeinem Anhange, verketzert, und aus gedachtem Buch 5. Haupt-Sätze gezogen, und von den Papiſten verbannt worden.

1642 b) Es heiſſen endlich auch *Janſeniſt*en und *Rigidiſt*en, welche ein ernſtes Leben führen, und ihr Chriſtenthum äuſſerlich ſich angelegen ſeyn laſſen.

1643 Die Quærenten in Engelland, a quærendo, von ihrem ſtetigen Suchen der wahren Kirche, alſo benennt,

† bey den Engelländern heiſſen ſie *Seekers*, Suchende, und ſind davon eine Art die *VVaitors*, Expectantes, oder Wartende.

1645 Die Independenten oder Congregationaliſten in Engelland, eine Art der Reformirten,

† von denen in vorhergehenden Seculo gedacht iſt, gleicher Geſtalt, als von den *Independent*en in Holland, ſo von Browniſten entſtanden ſind.

1645 Die Arnaldiſten, von dem berühmten Doctore der Sorbonne, Antonio Arnaldo, alſo benannt,

† welcher wie andere ſeiner Glaubens-Genoſſen Meynung und Lehren angefochten hat, und deßhalben viel Verfolgung gehabt, alſo A. 1645. in einem Buch zu beweiſen geſucht daß der Apoſtel Petrus nicht allein das Haupt der Kirchen geweſen ſey, ſondern

auch

auch Paulus. Es ward in einer Päbſtlichen Bulle dieſer Arnaldismus bald als eine Ketzerey verdammt. Er iſt A. 1694. geſtorben. Und andere *Arnoldiſt*en ſind im 13. Seculo p. 303. vorkommen.

1650 Die **Quäcker**, (Trembleurs) welche ein innerliches Licht des Geiſtes vorgeben, alſo benennt von dem Engliſchen Worte quäcken, zittern, oder der bey ihnen angemerckten Poſitur, wenn ſie der Geiſt getrieben.

† Dieſer zu erſt in Engelland entſtandenen und von dar ſehr ausgebreiteten Secte Urheber war George Fox, ein Schuſter in Engelland, der ſich wie göttlicher Offenbahrungen rühmte, alſo ein ſtrenges Leben führte, und in kurtzen einen groſſen Anhang bekam. Sie leiden keine öffentliche Gottes-Häuſer, verbieten die Erklährungen der Heiligen Schrifft, laſſen jedermann, auch ſo gar die Weiber, in ihren Verſammlungen reden, verwerffen die Sacramenta, und laſſen alles auf das innerliche Licht des Geiſtes ankommen.

b) Unter ihren Lehrern ſind bekannt, *Jacobus Naylor*, der ſich aber gar vor Chriſtum ausgab, und deßhalber ſeinen Lohn empfing; *Robertus Barclajus*, der vornehmſte Verfechter der Quäcker: Georgius Keith, der ſich aber wieder zur Reformirten Kirche gewandt hat: und Wilhelm Penn, welcher A. 1682. mit ſich eine Colonie dieſer Leute nach Americam geführt, und gleichſam eine neue Quäcker Republic in Penſylvanien in Neu-Engelland, und allda eine neue Stadt *Philadelphiam* (von der Brüder-Liebe gegen einander) angelegt hat.

a) Alſo

1694 c) Alſo ward A. 1694. in Engelland, und abſonderlich zu Londen, der Nahme der Philadelphiſchen *Societät* bekannt, vor deren vohrnehmſte Glieder, D. Johann Portage, ein Medicus, und unten vorkommende Jeanne Leade, gehalten worden. Dieſe wolten nun keinen um ſeiner Secte wegen verwerffen, ſondern Friede zwiſchen allen, und im Glauben und dem Leben nach, eine Jungfräuliche Kirche Chriſto zu bereiten, gaben vor, ſie könnten gewiß ſehen, daß das 1000.jährige Reich heran nahe, ꝛc. Weil aber eben dieſe mit den Quäckern nach ihrem innerlichen Principio überein ſtimmten, werden ſie billig hieher gebracht, und ihren erſten Ausbruch haben ſie von den ſo genannten Pietiſten in Sachſen hergeleitet.

1650 Die Carteſianer, von *Renato des Cartes*, einem der berühmteſten *Philoſophorum*, deſſen neue *Philoſophie* die *Theologi* in Holland zu beſtreiten anfiengen.

1675 a) Renatus des Cartes, oder Carteſius, war gebohren in Franckreich, aus einem vornehmen Adelichen Geſchlechte An. 1596. und ſtarb A. 1650. in Schweden, wohin er von der Königin Chriſtina beruffen war. Nicht nur aber ward zu Rom Anno. 1663. wider ſeine Schrifften ein Decretum promulgirt, ſondern auch die Reformirten Theologi in Holland, denen die Lutheraner gefolget ſind, ſtritten hernach ſehr wider Ihn, und die aus ſeinen Schrifften gezogene Principia, wer Philoſophiren wolte, müſte an allen Dingen zweiffeln, alle Geiſter wären Res cogitans, oder ein aus Dencken beſtehendes Ding, die Schrifft rede von natürlichen und moraliſchen

liſchen Dingen offt nach der irrigen Meynung des gemeinen Volcks u. ſ. f.

b) Dergleichen Zorn erregte um dieſe Zeit *Thomas Hobbeſius*, ein Engelländiſcher Philoſophus, gebohren zu Malmesbury A. 1588. und geſtorben A. 1676. zu Harderwick, der die bekannten Bücher, Leviathan und de Cive, geſchrieben. Denn er von vielen bald vor einen Atheiſten, bald vor einen Naturaliſten, angegeben worden iſt, von andern hingegen auch entſchuldiget worden.

1655 Die Præ-Adamiten, von *Iſaac Peyrerio*, einem Frantzoſen, der ſich aus dem Alterthum der Chaldäer, Egyptier, und anderer Völcker, es wäran vor Adam Menſchen geweſen, zu beweiſen bemühet hat,

† welche irrige und auf Fabeln gegründete Meynung der Autor mit gehöriger Kirchen-Buſſe zu Rom revociren müſſen. Seine deßhalben edirte Bücher ſind, Præ-Adamitæ, I. Exercitatio ſuper v. 12. 13. & 14. Capitis V. Epiſtolæ D. Pauli ad Rom. und Syſtema Theologicum ex Præ-Adamitarum hypotheſi.

1669 Die Coccejaner, von *Iohanne Coccejo*, einem berühmten Reformirten *Theologo*, und letzlich *Profeſſore* zu Leiden, die in einigen Articuln, ſonderlich von der ewigen Gnaden-Wahl, den Lutheranern ziemlich nahe kommen, und deſſen eigner Bibliſchen Auslegung folgen.

† Coccejus ſtarb A. 1669. hat viel Schrifften edirt, und viel Feinde gehabt, und inſonderheit Gisbertum Voetium, welcher vom Unter-

ſchied

ſchied der Wörter Pareſis und Apheſis wi-
der Coccejum diſputirt, und woher die Ge-
gen-Parthey Cocceji die Voetianer ge-
nennt worden.

1672 Die Labadiſten, von *Jean de Labadie*, einem Papiſten, drauf Reformirten Prediger, der in Niederlanden, Herford, und endlich Altona, eine eigne Verſammlung anfieng, darinnen es denen erſten Gemeinden nachzuthun.

† Die Labadiſten haben ſich A. 1670. inſonderheit darinn von den Reformirten getrennet, daß ſie das heilige Abendmahl keinem zulaſſen, als welche ſie aus gewiſſen Proben vor Widergebohrne halten können. Eine Labadiſtin war die berühmte und gelehrte Anna Maria Schurmannin, die in dem erſten Tractat, ἐυκληρία genannt, die Hiſtorie des Labadie und ſeiner abgeſonderten Kirche, beſchrieben, und nach ſeinem Tode nebſt andern Labadiſten ſich zu Wiwert, auf einem Dorff in Weſt-Friesland, bey Lewarden, niedergelaſſen hat.

1673 Die Conſcientiarii, oder Gewiſſener, dazu Matthias Knutzen, ein vagirender Student, aus Holſtein, Anlaß gegeben; denn in ſeinen inſonderheit zu Jena und Altdorf *diſſeminirt*en *Scriptis aſſerirt* wird, die heil. Schrifft ſtritte wider ſich ſelbſt, und ſey *pro Norma Credendorum* nicht anzunehmen, hingegen wäre die Vernunfft, oder daß Wiſſen, nebſt dem Gewiſſen, vieler, und zwar erwachſener Leute, als eine

Bibel,

Bibel, welche alle Menſchen mit, bey und in ſich führten, das rechte und wahre *Principium Fidei*.

† Dieſe Atheiſtiſche Quelle hat nebſt andern D. Jo. Muſæus verſtopfft.

1675 Die Quietiſten, von *quiete Animæ*, oder der Seelen-Ruhe, ſo genannt, weil nehmlich D. Michael de Molinos, ein Spanier von Geburt, geweſener Prieſter in Arragonien, und unter die Ketzer gezehlter Lehrer der Catholiſchen Kirche, der ſich aber zu Rom hernach aufhielt, lehrte, daß man, mit GOtt vereinigt zu werden, ſich äuſſerlicher Dinge gäntzlich entziehen, und ſich vernichten müſſe, und alsdenn müſſe man in einer vollkommenen Ruhe verbleiben, ohne ſich darum zu bekümmern, was dem Leibe begegnen könnte.

a) Dieſe des Molinos Lehre bereitete ſich in Italien, Spanien, ſonderlich in Neapolis, ſtarck aus, und wurde Er A. 1687. vor einen Ketzer erklärt, und zu ewigen Gefängniß verdammt, darinnen Er auch A. 1696. geſtorben iſt. Es kommt das Vornehmſte darauf an, daß er auf ſolche innere Ruhe der Seelen auch ſo weit gedrungen, daß gefährliche Irrthümer daraus entſtehen müſſen.

b) Dieſes Quietiſmi ward auch François de Salignac Fenelon, Ertz-Biſchoff zu Cambray, als er zu Ende dieſes Seculi Maximarum Sanctorum Explicationem ſuper vita interiori heraus gegeben, beſchuldigt, als worinn Er

die Myſtiſche Lehre von der reinen Liebe ſehr hoch getrieben, und wurden A. 1699. 23. Propoſitiones aus dieſem ſeinem Buch durch eine Päbſtliche Bulle, als irrig und quietiſtiſch, verdammt. Von den alten *Heſychiaſten* und *Quietiſten* iſt oben gedacht.

1671 Die Pajoniſten, von Claudio Pajon, einem Prediger in *Orleans* und *Diſcipul* des bekannten Predigers und *Profeſſoris* zu *Saumur, Moſis Amiraldi*; über deſſen Meynung, von der Würckung des Worts im Werck der Bekehrung GOttes, in Franckreich und den Niederlanden geſtritten worden.

1686 Die Pietiſten, Leute, die unter dem Schein der Frömmigkeit beſondere Lehr-Sätze haben,

a) wie denn in dem Chur-Hannöveriſchen Religions-Edict de A. 1703. folgende wahre Kenn-Zeichen der heutigen Pietiſten gegeben werden, daß Sie 1) der Obrigkeit Ordnung in Kirchen-Sachen verwerffen, 2) das Miniſterium läſtern, 3) den öffentlichen GOttes-Dienſt vor unnütz halten, 4) das Heilige Abendmahl nicht mit andern halten wollen, 5) von der Tauffe wenig halten, 6) die Beicht und Abſolution läſtern, 7) ſich als vollkommen rühmen, 8) innerliche Offenbahrungen vorgeben, 9) alle, die ſich ihnen widerſetzen, vor Unwidergebohrne halten, 10) geheime Zuſammenkünffte achten, 11) den Chiliaſmum vertheidigen, 12) Lachen und Tantzen vor Sünde halten, 13) an ſtatt des Glaubens nur auf gute Wercke dringen,

gen, 14) die Krafft des Worts und der Sacramenten von der Heiligkeit des Predigers herführen, 15) davor halten, daß arbeiten einem Wiedergebohrnen unanſtändig ſey, 16) die ewige Straffe der Verdammten läugnen. Der Nahme kam A. 1689. in Sachſen auf. Es iſt aber doch, was an der Parthey der Pietiſten deſiderirt wird, nicht allen und iedweden, die an derſelben hangen, gerathe durch und ohne Unterſcheid beyzumeſſen, ſondern es müſſen derſelben allerdings verſchiedene Claſſes conſtituirt werden.

b) Man nennt ſie auch Separatiſten und Philadelpher, von denen oben gedacht iſt. Ihre Gegner aber nennen ſie hinwider Orthodoxiſten, Articuliſten, Pſeudorthodoxen, Carnaliſten und Impietiſten.

1691 Die Chiliaſten, (*Millenarii*) ſo zu Ende dieſes *Seculi* die Meynung vom beſondern tauſend jährigen Reiche Chriſti aufs neue behaupten wolten,

† und daß Chriſtus noch einmahl vor dem jüngſten Tage und allgemeiner Auferſtehung in ſichtbahrer Geſtalt auf Erden kommen, und mit ſeinen Gläubigen daſelbſt 1000. Jahre regieren werde. Dergleichen Chiliaſten gab es ſchon in den erſten Seculis nach Chriſti Geburth, und im 16. Seculo bildeten ſich ein ſolch Reich einige der Anabaptiſten ein, wiewohl in fleiſchlicher und äuſerlicher Art; denn es ſind der Chiliaſten 2. Claſſen, davon eine ein geiſtliches, die andere ein fleiſchliches Reich Chriſti, hofft und gehoffet hat.

1694 Die Equites Apocalyptici, Ritter der Offenbahrung Johannis, und Schwär-

mer zu Rom, die ſich trefflicher Prophezeyung aus der Offenbahrung Johannis rühmten. Ihr Oberhaupt war *Don Agoſtino Gabrino*, von Breſcia gebürthig.

†und wer will die irrige Lehrer, Novatores, und beſondere oder angefochtene Meynungen, die in dieſem Seculo kund worden, alle erzehlen? Denn z. E.

1670 Benedictus de Spinoſa gab ſeinen *Tractatum Theologico-Politicum* heraus, worinn Er ſo wohl die göttliche Eingebung der Schrifft, und die Wahrheit der in derſelben enthaltenen Urkunden, als, daß dieſelbe vollkommen zu unſern Händen kommen, geläugnet, auch, daß GOtt, und die geſchaffene Welt eine *Subſtanz* oder Weſen ſeyn, bejahet hat.

1676 Die Antonietta Bourignon hat in ihrer Lehre und Leben viel beſonderes gehabt, und deren Parthie iſt der bekannte Petrus Poiret zugethan,

1690 Stephanus Bougot, ein *Profeſſor* auf der Burgundiſchen Univerſität *Dijon*, erregte den Streit wegen des *Peccati Philoſophici*.

1690 Balthaſar Becker, ein Prediger zu Amſterdam, gab das Buch, die bezauberte Welt heraus, und läugnete nicht nur darinnen, daß es vom Teufel leibhafft Beſeſſene gebe, Leute, die durch den mit dem Teuffel gemachten Packt zaubern könten,

ten, und, daß wahrhaffte Geſpenſte ſeyn, ſondern auch, daß der Teuffel die Macht habe, iemanden zu verführen, als von welchem Er glaubte, daß er mit ewigen Ketten gebunden ſey.

1698 M. Joh. George Böſe, *Diaconus* zu Sorau in der Nieder-Laußitz, gab ein Buch heraus, unter dem Titul, *Terminus peremtorius Salutis humanæ*, oder, die von GOtt in ſeinem geheimen Rath geſetzte Gnaden-Zeit, und behauptete, daß GOtt in dieſem Leben einen *abſolut*en Gnaden-*Termin* geſetzt habe, nach deſſen Verfluß Er die Seligkeit der Menſchen nicht mehr verlange, ſuche, und befödere. Uber welcher Lehre, vom *Termino Gratiæ Peremtorio*, viel Schrifften *pro* und *contra* zum Vorſchein kommen ſind.

## Fünffte Frage:

### Was ſind vor Synodi und Colloquia in dieſem ſiebenzehenden Seculo gehalten worden?

1601 Zu Regenſpurg hielten die Catholiſchen *Theologi* mit dem Lutheriſchen ein *Colloquium*, darinnen jene, des Pabſtes *Autorit*ät in Glaubens-Sachen zu erheben, ſich lieſſen angelegen ſeyn, daher es ſich fruchtloß zerſchlug.

† Diß Colloquium lieſſen Hertzog Maximilian von Bayern, ein Papiſte, und der Pfaltz-Grafe, Philipp Ludovicus von Neuburg, ein Lutheraner, halten, und waren die Päbſtiſchen Theologi, Hungerus, Gretſerus und Tannerus, die Lutheriſchen Ægidius Hunnius, die beyden Heilbrunner, und andere.

1610 Zu Eißleben, beſprachen ſich die Mannsfeldiſchen *Theologi* mit *D. Io. Kekio*, der *Huberi* Lehre wieder auf die Bahn brachte.

1613 Zu Durlach ward ein *Colloquium* angeſtellet, darinnen aber die Papiſten *prætendirten*, keinen Irrthum zu verwerffen, wo ihn nicht die H. Schrifft mit klaren Worten und in *Terminis terminantibus* verwürffe.

1618 Zu Dortrecht ward ein *Synodus* von den Reformirten wider die Arminianer gehalten.

† Es waren auſſer den einheimiſchen Theologis, unterſchiedene aus Engelland, Pfaltz, Heſſen, Schweitz ꝛc. zugegen; Der Præſes war der berühmte Johann Bogermannus, Paſtor der Kirchen zu Lewarden und Feind der Remonſtranten: Und das Hauptwerck betraff die ietzt genannten Remonſtranten, derer 5. Articul verdammet, gleichwie die Confeſſio Belgica ſamt dem Heidelbergiſchen Catechiſmo vor gut erkannt und beſtätigt worden ſind.

Einige Convente ſind von Chur- und Fürſtlichen Sächſiſchen Theologen gehalten worden,

Zu

1621 Zu Jena, da ſich D. Hoë mit den Leipzigi-
ſchen, Wittenbergiſchen und Jeniſchen Theologis, inſonderheit von der damaligen Tübingiſchen Controvers, de Omnipotentia & Operatione Chriſti Hominis apud Creaturas in ſtatu Exinanitionis, deque ipſa Exinanitione, unterredete. Man ſchrieb auch in gemeinen Nahmen an die Tübingiſchen und Gießiſchen Theologos, und ermahnte ſie zum Friede.

1623 Zu Dreßden, da, auf Chur-Fürſtliche Anordnung, D. Hoë und D. Strauch an den Leipzigern und Wittenbergern Theologis, auf eignes Begehren der Controvertenten, eine einmüthige Deciſion der Tübingiſchen Controverſiæ aufzuſetzen beſchloſſen, welche Schrifft hernach edirt worden iſt.

† Bald darauf ward von eben dieſen Theologis in einem Convent zu Dreßden beſchloſſen, daß Hoë die Apologiam der Deciſionis Saxonicæ, welche die Tübinger angefochten hatten, verfertigen ſolte, die hernach auch edirt worden iſt.

1628 Zu Leipzig, da mehr gemeldte Theologi der Rathmänniſchen Streit-Sache halber, (die Herrmann Rathmann, ein Prediger zu Dantzig, von der Krafft des Göttlichen Worts, erreget hatte) auch, weil die Augſpurgiſche Confeſſion von

den Päbſtlern hefftig angefochten wurde, zuſammen kamen;

† und war daher beſchloſſen, daß D. Hoë die nothwendige Vertheidigung des Evangeliſchen Aug-Apffels, der Augſpurgiſchen Confeßion, verfertigen möchte, und D. Keslerus ſolte das Bellum Ubiquitiſticum Foreri, womit die Päbſtler trefflich prahlten, widerlegen.

1631 Zu Leipzig ward zwiſchen etlichen Lutheriſchen und Reformirten Theologis ein Religions-Geſpräch vorgenommen, doch ohne Succeſs der geſuchten Union.

1645 Zu Thorn in Preuſſen ſtellte Vladislaus IV., König in Pohlen, zwiſchen den Catholiſch-Lutheriſch- und Reformirten ein Colloquium an, war aber ohne Frucht.

D. Johann Hulſemann aus Leipzig wurde auf diß Thorniſche Colloquium Charitativum geſchickt, und führte er das Directorium bey den Augſpurgiſchen Confeßions-Verwandten.

1651 Zu Rheinfels ließ der Landgraf von Heſſen, Ernſt, zwiſchen dem Capuciner, Valeriano Magno, und D. Petro Haberkornio, Profeſſore Theologiæ zu Gieſſen, ein Religions-Geſpräch halten.

† Gedachter Haberkorn hat die Relationem Actorum Colloquii Rheinfelſenſis im Druck hierauf gegeben.

1661 Zu Caſſel ließ der Landgraff von Heſſen, Wilhelm VI., über etliche Glaubens-Articul

cul, zwiſchen den Reformirten Marpurgiſchen, und Lutheriſchen Theologis von Rinteln, ein Colloquium anſtellen, worüber aber wider die Rinteliſchen ein neuer Streit entſtanden, da man anderer Orten, ihres Vertrags wegen, nicht zu frieden war.

† Die beyden Lutheriſchen Profeſſores zu Rinteln, D. Petrus Muſæus und D. Joh. Heinichius, hatten mit den Reformirten einen Religions-Vergleich aufgerichtet, ihnen aber mehr, als billig, von der wahren Lehre zugegeben, und auch des Calixti zu Helmſtädt Parthey angenommen, weßwegen Sie von Wittenbergiſchen und andern Theologis hart angegriffen wurden.

## Sechſte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des ſiebenzehenden Seculi?

Zur Univerſal-Hiſtorie werden nachfolgende Anmerckungen billig gebracht:

I. Mit Tode giengen ab

A. 1609. Hertzog Joh. Wilhelm, der letzte zu Jülich, Cleve und Berg,

† worauf der gar bekannte Jülichiſche Succeſſions-Streit unter den hohen Prætendenten, dem Hauſe Sachſen, Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg, angieng, und Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg ergriffen gar

wider einander die Waffen, als die beyderſeits Poſſeſſ genommen hatten; es hat auch Brandenburg noch das Hertzogthum Cleve, und die Grafſchafft Marck und Ravensberg, und Chur-Pfaltz die beyden Hertzogthümer, Jülich und Berg.

A. 1631. Franciſcus Maria von Rovere, der letzte Hertzog von Urſino,

† welcher, weil kein männlicher Erbe da war, das Hertzogthum dem Päbſtlichen Stuhl vermacht hat.

A. 1637. Bogislaus, der letzte Hertzog in Pommern,

† zur Zeit des dreyßigjährigen Kriegs, da die Schweden Pommern in Poſſeſſ hatten, und Brandenburg zu ſeinem aus dem Erb-Verbündniß gehabten Rechte nicht kommen konte, es ward aber im Weſtphäliſchen Frieden dahin vermittelt, daß Schweden und Pommern ſich drein theilten.

A. 1640. Otto, der letzte Graf zu Schaumburg,

† durch welchen Todes-Fall die Grafſchafft an das Haus Heſſen-Caſſel gediehen, doch, daß die Prætenſion der Grafen von Lippe zugleich vergnügt ward.

A. 1665. Ertz-Hertzog Sigismund Frantz von Inſpruck,

† und die Grafſchafft Tyrol fiel dem Kayſer heim.

An. 1667. Anthon Günther, der letzte Graff von Oldenburg und Delmenhorſt,

wel-

† welche Graffſchafft nun an Dännemarck gehört, davon aber iſt die Herrſchafft Jevern dem Hauſe Anhalt-Zerbſt.

A. 1672. **Friedrich Wilhelm III.**, der letzte Hertzog der Sachſen-Altenburgiſchen Linie,

† worauf ſeine Altenburgiſche, Coburgiſche und Hennebergiſchen Lande, an Hertzog Ernſten zu Sachſen-Gotha fielen, der aber aus freyen Willen einige Aemter an das Haus Weimar abtrat.

An. 1673. **Ludwig Heinrich Moritz Frantz**, der letzte Pfaltz-Graf aus dem Hauſe Simmern,

† der die Erbſchafft ſeiner Lande dem Churfürſten zu Heydelberg Carl Ludwigen, überließ.

A. 1675. **Georg Wilhelm**, der letzte Hertzog in Schleſien, zu Brieg, Liegnitz und Wohlan, und der letzte Zweig vom Piaſtiſchen Stamm,

† und deſſen Lande fielen dem Kayſer zu.

A. 1680. **Auguſtus**, Hertzog von Sachſen, und *Adminiſtrator* zu Halle,

† da dann das gantze Hertzogthum Magdeburg, vermöge des Münſteriſchen Friedens-Schluſſes, an Chur-Brandenburg fiel.

An. 1685. **Carl**, Churfürſt zu Pfaltz, der letzte von der Simmeriſchen Linie,

† und die Chur-Pfaltz fiel auf Pfaltz-Graf Philipp Wilhelm zu Neuburg, und, weil Churfürſt Carls Schweſter die Hertzogin von Orleans war, entſtand hierauf die oben ſchon erwehnte Frantzöſiſche *Prætenſion* auf die Pfaltz.

A. 1688.

An. 1688. Maximilian Heinrich, Churfürſt zu Cölln, aus dem Hauſe Bayern,
† nach deſſen Abſterben Joſeph Clemens, Hertzog in Bayern, wider den Cardinal von Fürſtenberg, oben gedachter maſſen ſuccedirte.

An. 1689. Julius Frantz, der letzte Hertzog von Sachſen-Lauenburg,
† welches anjetzo das Chur-Hauß Hannover beſitzt.

An. 1690. Johann Wilhelm, der letzte Hertzog zu Sachſen-Jena,
† und das Land fiel an das Haus Eiſenach, doch iſt die Univerſität zu Jena gemeinſchafftlich.

An. 1694. Leopold Ludewig, der letzte Pfaltzgraf von Veldentz,
† und das Land hat, ſeint dem Ryswickiſchen Frieden, der Churfürſt zu Pfaltz in Poſſeſſion.

An. 1694. der Abt de Longueville, der letzte ſeines Hauſes,
† und die Hertzogin von Nemours, deſſen Schweſter, blieb Zeit ihres Lebens in Poſſeſſion des dem Hauſe Longueville gehörigen Fürſtenthums Neuſchaſtell.

An. 1695. Guſtav Adolph, der letzte Hertzog von Mecklenburg-Güſtrauiſcher Linie,
† und der daher entſtandene Succeſſions-Streit, iſt An. 1701. abgethan worden.

An. 1699. Joſeph Ferdinand, der Bayeriſche Chur-Printz,
† der damahls vermuthliche Erbe der Spaniſchen Monarchie, von der Kayſerlichen Printzeſſin, Maria Antonia.

An. 1669.

An. 1699. Albertus, Hertzog zu Sachſen-Coburg,
† welches Fürſtenthum Zeithero in gemeinſchafftlichen Nahmen derer Herren Brüder und Vettern, Sachſen-Gothaiſcher Lienie, regieret worden.

A. 1700. Wilhelm, Hertzog zu Gloceſter,
† und deſignirter Erbe zur Kron von Groß-Brittannien.

A. 1700. Carolus II., König in Spanien,
† ohne Leibes-Erben, und hat nach deſſen Tode ſich der Duc de Anjou, des Königs in Franckreich Enckel, Philippus V. genannt, in die Poſſeſs der Spaniſchen Monarchie geſetzt.

1692 II. Hertzog Ernſt Auguſto zu Hannover ward die Churfürſtliche *Dignität ſolenniter conferirt*.

III. Und in den Reichs-Fürſten-Stand ſind in dieſem *Seculo* erhoben worden:

1623 Jo. George, Graf zu Hohen-Zollern,
1623 Jo. Ulricus, Frey-Herr von Eggenberg,
1624 Zdencko *Adalbertus*, Herr zu Lobkowitz,
1648 Jo. Ludovicus, Fürſt zu Naſſau-Hadamar,
1654 † welche Fürſtliche Dignität A. 1654 auch auf die andern drey Linien, Naſſau-Siegen, Naſſau-Dillenburg und Naſſau-Dietz, extendirt worden.
1653 Jo. Weichard, Graf von Auerſperg,
1654 Leopold Philippus Carl, Graf von Salm,
1654 Maximilianus und Gundacker, Grafen von Lichtenſtein.

Octa-

1654 Octavius Piccolomini,
1664 Jo. Ferdinand, Graf von *Portia*,
1665 Chriſtian Eberhard, Graf von Oſt-Frieß-land,
1666 Philippus, Graf von Croy,
1667 Herrmann *Ego*, Graf von Fürſtenberg,
1674 Johann Adolph, Graf von Schwartzen-berg,
1686 Ferdinand Joſeph, Graf von Ditrichſtein
1686 Albrecht Ernſt, Graf von Oettingen,
1686 Georg Friedrich, Graf von Waldeck,
1688 Volrath, Graf von Naſſau-Saarbrück in Vſingen,
1688 Georgius Auguſtus, Fürſt zu Naſſau-Idſtein,
1696 Eugenius Alexander, Graf von Thurn und *Taſſis*,
1697 Chriſtian Wilhelm, Graf zu Schwartz-burg in Sondershauſen.

IV. In dieſem *Seculo* ſind die Orden entſtanden:

1619 **Der Orden der Ritter** Chriſtianæ Militiæ, von *Carolo Gonzaga*, Hertzog von Nevers, und *Michaële Adolpho* von Althan, Kayſerlichen General Feld-Marſchall.

† Die Confirmation geſchah zu Wien, und wurden darein viel Römiſch-Chatholiſche Fürſten, Grafen und Herren, aufgenommen.

**Der Orden des Todten-Kopffs,**

1652 † welchen Hertzog Sylvius Nimrod, zu Wurtenb. u. Teck,

Teck, aufgerichtet hatte, und A. 1709. erneuert ward.

1660 **Der Concordien-Orden,**

† welchen der Marggraf von Brandenburg-Bayreuth, Chriſtian Ernſt, ſtifftete.

1662 **Der Orden der Sclavinnen der Tugend,**

† welchen die Kayſerliche Frau Wittbe, Eleonore, Ferdinandi III. Gemahlin, ſtifftete.

1668 **Der Orden der Creutz-Trägerinnen, Creutz-Ordens-Frauen, Stern-Creutz-Ordens-Frauen,**

† der ebenfalls allerhöchſt gedachte Kayſerliche Fr. Wittwe zur Stiffterin hat. Und iſt die regierende Römiſche Käyſerin allzeit Großmeiſterin dieſer letztern zwey Frauen-Orden.

1685 **Der Orden de la Generoſité,**

† den der verſtorbene König in Preuſſen, als Chur-Printz, errichtete.

1690 **Der Orden der Deutſchen Redligkeit,**

† den Hertzog Friederich zu Sachſen-Gotha aufrichtete.

1692 **Der Orden guter Freundſchafft zwiſchen Chur-Sachſen und Chur-Brandenburg,**

† als der Churfürſt von Brandenburg Fridericus III. dem Churfürſten zu Sachſen, Joh. Georgio IV., zu Torgau eine Viſite gab, entſtanden.

1693 **Der Ritter-Orden des H. Ludwigs, in Franckreich,**

† davon oben gedacht iſt.

1698 **Der Ritter-Orden S, Andreæ,**

a) den

a) den der ietzige Czaar, Peter Alexiewitz, geſtifftet hat.

b) Auch entſtand in dieſem Seculo die bekannte Fruchtbringende Geſellſchafft, oder die zu Weimar, zur Aufnahme und verbeſſerung der Teutſchen Muter-Sprache, von Erlauchten, vornehmen und gelehrten Leuten durch gantz Teutſchland geſtifftete Academie; Fürſt Ludewig von Anhalt war der Stiffter und erſtes Oberhaupt, unter dem Nahmen des Nehrenden, und hat ſelbſt viel ausländiſche Bücher ins Teutſche überſetzt: Hertzog Wilhelm zu Sachſen Weimar das andere: und Hertzog Auguſtus, Adminiſtrator zu Magdeburg, das dritte: nach deſſen Tode ſie ziemlich ins Stecken gerathen iſt.

V. Und folgende Univerſitäten haben in dieſem *Seculo* ihren Urſprung genommen:

1607 Die zu Gieſſen, von Landgraf *Ludovico V.* zu Heſſen,

† der die aus Marpurg vertriebene Lutheriſchen Theologos, Winckelmannum, Menzerum, und andere, dahin ſetzte; als aber Marpurg an Darmſtadt kam, ward auch die Academie zu Gieſſen wieder dahin verlegt: endlich gediehe Marpurg zu Caſſel, und die Academie zu Gieſſen, Ludoviciana von gedachten Stiffter genennt, ward erneuert.

1650

1614 Die zu Gröningen, von der Stadt und den Omländern,

† und war der erſte Rector Ubbo Emmius, der berühmte Frieſiſche Hiſtoricus.

1616 Die zu Paderborn, im Biſthum gleiches Nahmens,

Die

1621. Die zu **Rinteln**, in der Grafſchafft Schaumburg, von Gr. Ernſten von Schaumburg,

1631. Die zu **Dörpt**, in Liefland, von König Guſtavo Adolpho in Schweden,

† die der Gouverneur, Johann Stytt, A. 1632. im Nahmen des Königs inaugurirte; ſie iſt aber A. 1669. nach Pernau verlegt worden.

1634. Die zu **Utrecht**, von denen Staaten,

1640. Die zu **Abo**, in Finnland, von der Königin Chriſtina in Schweden,

1648. Die zu **Harderwyck**, in Geldern,

1655. Die zu **Duysburg**, im Hertzogthum Cleve, von Churfürſt Friedrich Wilhelmen zu Brandenburg,

1665. Die zu **Kiel**, von Hertzog Chriſtian Albrechten zu Holſtein-Gottorff,

1668. Die zu **Lunden** in Schonen, von **Carolo XI.** König in Schweden,

† an ſeinem Nahmens Tage, ward Univerſitas Carolina Gothorum genannt, und der erſte Rector war Profeſſor Bagge.

1586. Die zu **Coſtnitz**, am Boden-See,

† welche nemlich der Kayſer dahin von Freyburg im Brißgau verlegte.

1694. Die zu **Hall**, im Hertzogthum Magdeburg, von Churfürſt Friderico III. zu Brandenburg.

VI. So ſind auch in der **Hiſtoria** dieſes *Seculi* merckwürdig:

1701. 1613. 1) Die groſſe Waſſer-Uberſchwemmung, und ſogenannte Thüringiſche Sündfluth,

† die durch gantz Thüringen einen unbeſchreiblichen Schaden gethan. Gantz Weymar ſchien im Waſſer und Meer zu ſeyn.

1618. 2) Daß der groſſe ſchöne Flecken Plürs in Graubündten, mit dem daran liegenden Dorff Schilan, durch einen ſchrecklichen Fall des daran liegenden Berges Conto, untergangen.

† Es ſind mit dem Ort 1500. Perſonen getödtet und bedeckt worden, und an des Fleckens ſtatt iſt nun ein groſſer Lacken, eine halbe Meile lang.

1618. 1680. 3) Die geſchehene zwey groſſe Cometen,

† der Erſte, ein Prophete der dreyßigjährigen *Trouble*n, der Andere, des darauf entſtandenen und theils noch daurenden *Orientali*ſchen und *Occidentali*ſchen Krieges.

1621. 1622. 1623. 4) Die groſſe Theurung, wegen der Kipperey und Steigerung der Müntze,

† denn die Kipper und Wipper, oder falſchen Müntzer in Teutſchland, hatten allerhand falſche Müntz-Sorten geprägt, und unter die Leute gebracht, wodurch denen, als ſolch Geld devalvirt wurde, gantz Teutſchland in ungemeinen Schaden gerieth.

1666. 5) Daß der Betrüger, *Sabbatai Sevi*, zu Smyrna, ſich vor den von den Juden gehofften Meßiam ausgegeben.

† Er

1701. † Er zog auch Volck an ſich, ward aber endlich ein Türcke.

1680. 6) Die grauſame Peſt,

† die aus Orient gekommen, und durch die Oeſterreichiſche Erb-Länder biß in Meiſſen und Sachſen gedrungen. Sonderlich graßirte dieſelbe in der Kayſerl. Reſidentz Wien.

1684. 7) Daß im Tefferegger-Thal, im Ertz-Biſthum Saltzburg, eine Gemeine Lutheraner entdeckt worden, die niemand gewuſt hatte,

† ſie muſten aber alle fort, und ward hingegen die Catholiſche Religion eingeführet.

1692. 8) Daß man, gegen Ausgang dieſes *Seculi*, auch Erdbeben in Franckreich Teutſchland und den Niederlanden, geſpürt,

1693. 9) Und ſonderlich in Thüringen viele Heuſchrecken ankommen.

1700. VII. Endlich iſt zu Ende dieſes *Seculi* der verbeſſerte Calender, nach dem zu Regenſpurg gemachten Reichs-Schluſſe, eingeführet worden.

## Achtzehendes Seculum nach Chriſti Gebuhrt

A. 1701.

## Erſte Frage:

### Was gehöret in die Politiſche Hiſtorie des Jahrs 1701?

## 1701. I. Vom Röm. Kayſerl. Hofe merckt man:

I. Erlebten LEOPOLDVS, der im vori-
gen Seculo nur benennte Allergnä-
digſte Regent und Kayſer, den Tod
4. Aug. dero Enckels, *Leopoldi Joſephi*,
† welcher den 29. Octobr. A. 1700. gebohren
war; aber auch zugleich, in eben dieſem
22. Oct. Jahre, die Geburth Dero Princeßin En-
ckelin, *Mariæ Amaliæ*.

5. Mart. II. Mit den Türcken ward zwar, durch
groſſen Fleiß des Grafens Marſigli,
das Werck der Gräntz-Scheidung
M. Apr. beſchloſſen; hingegen aber brach die
Hungariſche Rebellion und Conſpi-
ration, des Fürſten Franciſci Leopol-
di Ragoczy, des Sirmay, und vieler
anderer Hungariſchen Malconten-
ten, aus.
21. Maj. † Dieſe nun wurden zur Wiener Neuſtadt
ins Schloß gefänglich eingebracht, und
dem Geſtelliſchen Dragoner-Haupt-
8. Oct. mann, Gottfried Lehmann bey Lehms-
feld, übergeben, nachdem Er ſie aber
echappiren laſſen, muſte Er, und der
4. Dec. Lieutenant Kertzel, mit dem Leben bezah-
len, und die Gemahlin des Ragoczy,
Charlotte Amalia, Landgraff Caroli zu
M. Nov. Wanfried ältiſte Tochter, auf Kayſerl.
Befehl, zu Wien in das Kloſter zu den
Himmels-Portnerinnen gehen.

III. Nachdem wieder das Spaniſche
Teſtament Caroli II., wodurch Phi-
lipp,

1701. lipp, Hertzog von Anjou, zum Succeſſore in der Spaniſchen Monarchie ernennet worden, der Kayſer, welchem, als nächſten Agnaten, beſagte Monarchie gebührte, zu Madrit, durch den Grafen von Harrach nochmahls proteſtiren laſſen, und aber beyde Partheyen ihr Recht zu behaupten ſuchten, fiengen ſich die öffentlichen Feindſeligkeiten ſo fort an.

. Febr. a) Denn ehe noch Philipp in Madrit anlangete, muſte die verwittibte Königin weichen, und nach der Zeit zu Bayonne in Franckreich reſidiren, er aber hielt bald darauf zu Madrit ſeinen öffentlichen Einzug.
7. Febr. Die Frantzöſiſch-Philippiſchen Trouppen beſetzten hierauf alle Feſtun-
Febr. gen in den Spaniſchen Niederlanden, gehen in groſſer Anzahl ins Mayländiſche, allwo Philippo die Huldigung ge-
Jul. ſchiehet, und der Hertzog von Mantua läſt geſchehen, daß eben mit dieſen die Stadt
Apr.
. Oct. Mantua beſetzet wird, und das Fürſtenthum Fondi giebt Philippus dem Grafen von Caſtiglione.

. Sept. b) Hingegen erregten einige Oeſterreichiſch-Geſinnte, der Printz della Machar, Don Carlo de Sangio, der Baron de Saſſinet, und andere in Neapolis einen Aufſtand, welcher aber doch ſeinen Effect nicht erlangte, denn dieſe und andere arretiret
Oct. wurden, und Sangio ward öffentlich enthauptet.

1701. c) Auch gieng die Kayſerl. Armee, unter Commando des Printzen Eugenii, in den Mayländiſchen Staat, mit glücklichen
9. Jul. Progreſſen und guten Anfang in der Action bey Carpi, wider den Catinat, und mit Eroberung unterſchiedener Oerter,
5. Aug. darunter auch das Schloß Caſtiglione. Villeroy, der dem Catinat im Frantzöſiſchen Commando ſuccedirte, muſte ſich ebenfalls, nach dem von ihm gethanen
30. Aug. Angriff, retiriren, und Mirandola ward
M. Dec. mit Kayſerlichen Trouppen beſetzet.

IV. Der Churfürſt von Cölln, und Biſchoff zu Lüttig, Joſeph Clemens, wolte die Cölniſche Oerter mit neugeworbenen Trouppen beſetzen, und als ſich wider dieſe neue Werbungen das Cölniſche Dohm-Capitul, und die Land-Stände des Ertz-Biſthums, opponirten, blieb der Churfürſt bey ſeinem Propos,

M. Nov. † die Cölniſchen Städte wurden mit Frantzoſen, unter dem Nahmen der *Auxiliar-*
22. Nov. Völcker des Burgundiſchen Crayſes, belegt. Die Stadt und Citadell Lüttig
1. Dec. muſte ihnen auch eingeräumet werden, und den Groß-Dechant, Baron von Mean, führte man gefänglich nach Namur, weswegen aber gedachter Churfürſt vom Kayſer beſprochen ward; und von
M. Jan. dieſem ſind die Cölniſchen Dom-Herrn
1702. durch ein Kayſerlich Manifeſt in allergnädigſten Schutz genommen worden.

In

1701. M. Maj.

## In Orient hat A. 1701.

Muſtapha II., der Türckiſche Kayſer, den Stillſtand mit der *Republique Venedig* auf 25. Jahr errichtet,

M. Sept. † den Teckely aber von Conſtantinopel nach Aſien ins Exilium geſchickt.

## In Spanien hat A. 1701.

2. Febr. Philippus V., Hertzog von *Anjou*, zu *Madrit*, woraus zuvor die Königliche Wittwe Caroli II. nach Toledo gewichen, ſeinen Einzug gehalten, und

17. Febr. 13. Nov. auch noch in dieſem Jahre geſchahe die Vermählung deſſelben mit der Savoyſchen Printzeßin, Maria Anna, zu Barcellona.

## In Franckreich hat A. 1701.

9. Jul. Ludovicus XIV., der König,

I.) den Tod ſeines eintzigen Bruders, Hertzogs Philippi von Orleans, erlebet,

† worauf der ältiſte Printz ſo fort den väterlichen Titul erhielt.

II. ſeinen Enckel aber wider das Kayſerliche Hauß, ſchon oben gedachter maſſen, in Italien und den Niederlanden, unterſtützt.

## In Engelland hat A. 1701.

22. Mart. Wilh. III., der König, die Acta des Parlaments approbiret, wodurch die ver-

1701. wittibte Churfürſten zu **Hannover**, Sophia, nach Abſterben ſeiner, und der Printzeßin, Anna, und alſo mit Ausſchlieſſung des dem vertriebenen
16. Sept. König Jacobo II. welcher im Exilio in Franckreich in dieſem Jahre ſtarb, ſupponirten Printzen von Wallis, *ſuccedir*en ſolte.

† Welchen Schluß auch die Proteſtation der Hertzogin von Savoyen nicht umzuſtoſſen vermochte; und in eben dieſem Jahre geſchahe die zwiſchen beyden Oſt-Indianiſchen *Compagni*en gewünſchte
M. Sept. Vereinigung.

## In Dännemarck hat A. 1701.

Fridericus IV., der König, ſowohl die neue See-Academie auf dem Holm
9. Aug. zu Coppenhagen, als die Königliche Academie der Mahler und Bildhau-
18. Oct. er alldar, einweihen laſſen, und im Herbſt ward der Königliche Printz,
23. Oct. Friedrich Carl, gebohren.

† Der des folgenden Jahrs am 17. Jun. wieder verſtarb.

## Der König in Schweden,

19. Jul. Carolus XII. paſſirte die Düna, worbey die ſcharffe Rencontre zwiſchen ſei-
25. Jul. nen, und den Pohlniſchen Trouppen, geſchah, beſetzte Mietau in Chur-
M. Dec. land, ſchlug den Pohlniſchen Oginsky,
19. Dec. bekam die Auguſtus-Burg ein,

1701. ein, und ließ in Zweybrück den erſten
1. Apr. Stein zur neuen Evangeliſchen Kir-
che legen.

## Der König in Preuſſen,

Fridericus der Iſte, (IIIte, Churfürſt zu
18. Jan. Brandenburg,) ſatzte ſich zu Königs-
berg die Königliche Krone von
Preuſſen auf, nachdem Er des Ta-
ges vorher den neuen Ritter-Orden
17. Jan. vom ſchwartzen Adler geſtifftet und
ausgetheilet hatte.

## Der Czaar in Moſcau,

26. Mart. Peter Alexiewitz, hält mit König Augu-
ſto, zu Birſen in Lithauen, eine Unter-
redung.

† dabey er, den Krieg wider die Schweden mit
aller Macht fortzuſetzen, verſpricht, in der
30. Jun. Stadt Moſcau aber brennt ſein Reſi-
dentz-Schloß ab, und die daran befind-
liche groſſe Glocke zerſpringt.

## Zu Rom, hat A. 1701.

Clemens XI., aus dem Hauſe Albano,
Pabſt ſeint dem 23. Nov. A. 1700.

M. Jun. I. drey neue Heiligen gemacht,

† und den Mönch, Andream d' Avellino, die
Catharinam Bononienſem, und den ehe-
mahligen Cardinal Tourale, canoniſiret.

M. Oct. II. Eine anſehnliche Congregation zu Un-
terſuchung des Calender-Weſens ver-
ordnet, und angeſetzt,

1701. III.) Wider den von Chur-Brandenburg angenommenen Titul des Königs in Preuſſen ein hart Breve an den König von Franckreich abgefaßt, hingegen Philipp den Vten für einen rechtmäßigen König in Spanien, Neapolis und Sicilien, gehalten.

16. Apr.

M. Sept.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahres 1701?

Folgende Dinge:

I. In Franckreich continuirten die Neu-Bekehrten ihre Privat-Zuſammenkünffte,

† und wolten ſich auch durch die härteſten Proceduren nicht ausrotten laſſen.

II. In Engelland kam ein Griechiſcher Ertz-Biſchoff an,

† mit daſigen Theologis, der Religions-Vereinigung halber zu conferiren.

III. In Teutſchland entſtand aus der von Gottfried Arnold edirten Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie viel Unruhe.

M. Jun. IV. In der Pfaltz wurde den Proteſtirenden das Exercitium Religionis zugeſtattet.

M. Apr. V. Im Hertzoglichen Holſtein ward ein Befehl, bey keinerley Art Dienſte,

Geld

A. 1701. Geld zu nehmen, oder zu geben, publiciret.

a) Inſonderheit wurden in der Päbſtlichen Kirche viel Streitigkeiten, theils continuiret, theils aufs neue erreget. Z. E. wegen des Chineſiſchen GOttes-Dienſtes, des Janſeniſmi halber, über des Cardinals Sfondrati Nodos Præteſtinationum, über die Præcedenz der Canonicorum, wegen des Præmonſtratenſer-Ordens ꝛc.

b) Es verehren nehmlich die Chineſer Confucium, einen ehemahligen trefflichen Chineſiſchen Philoſophum, als einen Heiligen, und weil die Jeſuiten bey ihrer Miſſion in China ſolches den Neu-Bekehrten bey der Chriſtlichen Religion erlaubten, die Dominicaner hingegen dieſe Verehrung, als heuchleriſch, verworffen, ſind viele harten Schrifften pro & contra gewechſelt worden.

## Dritte Frage:

### Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1701?

In *Hiſtoriam Literariam* dieſes Jahrs 1701. gehören dieſe Merckwürdigkeiten:

I. Zu Berlin nimmt die Königliche *Societät* der Wiſſenſchafften ihren Anfang, und in Pariß wird die Academie der Medaillen und Inſcriptionen

1701. nen beſſer eingerichtet; Auch fängt man in Franckreich an, das Diarium Trevoltienſe (von Trevoux) zu verfertigen, gleichwie in Wittenberg das Alte und Neue aus dem Schatz der Theologiſchen Wiſſenſchafften. Die Membra der Academiæ Naturæ Curioſorum continuiren ihre Obſervationes Medico-Phyſico-Anatomicas, gleichwie in Leipzig die Acta Eruditorum continuiret werden, in Lübeck die Nova Literaria Maris Balthici, zu Hamburg die Hiſtoriſchen Remarquen, in Holland von Bernhardo die Nouvellen, von Basnagio die Hiſtorie des Ouvrages des Sçavans, und in Hannover die Monatlichen Auszüge.

† Die Gelehrte Geſellſchafft zu Trevoux, meiſtens aus Jeſuiten, giebt das Journal, oder Monatlichen Auszug über die neueſten Bücher, heraus.

II. Von **vornehmen Lehrern** und Scribenten **aus allen** Facultäten, haben in dieſem Jahr das Zeitliche geſegnet.

## Lutheraner,

13 Jan. D. Fridericus Ulricus Calixtus,

† Profeſſor Theologiæ Primarius zu Helmſtädt und Abt zu Königs-Lutter.

M. Chri-

| | |
|---|---|
| 1701. M. Jun. | M. Chriſtian Bræmer, † Paſtor Primarius in der Teutſchen Kirche in Coppenhagen, dem ſein Collega, |
| 7. Febr. | M. Johann Hilarius Schmidt, † auch bald nachgefolget iſt. |
| 2. Febr. | Matthias Friedrich Beck, † ein in Orientalibus ſehr verſirter Prediger zu Augſpurg. |
| 20. Febr. | Jo. Reiskius, † ein gelehrter Criticus, und letzlich Rector zu Wolffenbüttel. |
| 3. Mart. | D. Joachim Salemann, Biſchoff zu Reval, † der unterſchiedene geiſtreiche Predigten und gelehrte Carmina ediret hat. |
| 17. Apr. | D. Jo. Sibrand, † ein vornehmer Profeſſor Juris zu Roſtock. |
| 29. Apr. | D. Chriſtian Johann Lange, † ein erfahrner Medicus zu Leipzig. |
| 9. Aug. | D. George Schubart, † ein trefflicher Polyhiſtor und Profeſſor zu Jena. |
| 24. Aug. | Ahasverus Fritſch, † ein frommer JCtus, und Cantzler zu Rudelſtadt. |
| 10. Dec. | M. Albrecht Chriſtian Rotth, † ein gelehrter Prediger in Leipzig. |

## Papiſten,

| | |
|---|---|
| 7. Febr. | Raphaël Fabretti, † Canonicus im Vaticano zu Rom, ein weltberühmter Antiquarius. |
| M. Apr. | Martin Steyaert, |

Bro-

1701. † Profeſſor Theologiæ zu Löwen, der in der Janſeniſtiſchen Controverſie gar bekannt iſt.

2. Jun. Magdelena Scudery,
† eine gelehrte und berühmte Adeliche Dame in Franckreich.

6. Aug. Ulricus Obrecht,
† Prætor Regius, zu Straßburg.

## Reformirte.

9. Jun. Gregorius Leti,
† ein berühmter Hiſtorien-Schreiber, und gebohrner Papiſt, der zu Amſterdam, als alldar conſtituirter Hiſtoricus verſtarb.

18. Maj. Fridericus Spanhemius, Friderici Sohn,
† ein berühmter Theologus der Reformirten Kirchen, und letzlich Profeſſor zu Leyden.

1. Sept. Sidley,
† einer der berühmteſten Poeten in Engelland.

## Vierdte Frage:

### Und welches ſind endlich die übrige Merckwürdigkeiten des mehr genennten Jahrs 1701?

Hieher gehören,

### I. Noch einige andere von Chur- und Fürſten, Grafen und Städten, ꝛc. als

24. Maj. 1) Der Churfürſt von Bayern kam aus den Spaniſchen Niederlanden, wo

1701. woven Er bißhero das Gouverno gehabt, wieder in München an.

† und das Gouverno verwaltet indeß Marquis von Bedmar, unter dem Titul, General-Leut. der Niederlande.

9. Maj. 2) Der ſchwere Succeſſions-Streit in Mecklenburg ward endlich gehoben,

† und die beyden Linien, Grabau und Strelitz, theilten ſich ins Land.

12. Nov. 3) Auch ſind die Strittigkeiten wegen der Grafſchafft Bentheim zwiſchen beyden Partheyen verglichen, und abgethan.

M. Aug. 4) Der Hertzog von Savoyen hat ſeine natürliche Kinder, einen Sohn, und ein Tochter, legitimirt.

M. Maj. 5) Hertzog Anton Ulrich zu Braunſchweig ſtifftet ein Jungfer-Kloſter zu Saltzdahlen.

3. Nov. 6) Zu Saltzburg richtet der Ertz-Biſchoff, Jo. Erneſtus, ein gebohrner Graf von Thun, den Orden S. Ruperti am Tage Ruperti auf,

† und macht die erſten 12. Ritter aus lauter Grafen und Freyherrn, ſo in ſeinem Ertz-Biſthum gebohren.

21. Sept. 7) In der Schweitz werden alle Jüden aus der Stadt Baſel, und deſſen Gebiethe, banniſiret.

8) Jo. Philipp, Cardinal von Lamberg, Biſchoff und des Heil. R. Reichs

1701. Reichs-Fürſt zu Paſſau, (der erſte Biſchoff und Fürſt zu Baſſau, ſo Cardinal worden, und der erſte Cardinal in ſeiner Gräflichen Familie,) hält, als Kayſerlicher Principal-Commiſſarius, ſeinen ſolennen Einzug in

1. Dec. Regenſpurg.

## II. Beſondere Erhöhungen; Als:

M. Febr. Chriſtian Auguſt, Hertzog zu Sachſen-Zeitz,

† wird Coadjutor des Ertz-Biſchoffs zu Gran.

28. Febr. Armandus Gaſto, Printz von Soubize,

† wird Coadjutor im Biſthum Straßburg.

12. Maj. Chriſtian Auguſt, Hertzog von Hollſtein,

† wird Coadjutor zu Lübeck, wider den des Tages drauff eben zu dieſer Dignität der Königl. Däniſche Printz, Carl, ernennet wird.

M. Jul. Fridericus, von Franchi,

† wird zum Doge, oder Hertzog, in Genua erwehlt.

Der Graf von Palma, des Cardinals Portocarrero Schweſter Sohn,

† bekam die Charge, als Vice-Re von Cathalonien, nachdem dieſelbe Printz Georg von Heſſen-Darmſtadt quittiret hatte.

## III. Hohe Geburthen,

Denn im dieſen 1701ſten Jahr gebohren:

Printz

1701. 21. Jan. Printz Carolus Magnus, zu Baaden-Durlach.

13. Mart. Der Sachſen-Gothaiſche Printz, Wilhelm.

18. Apr. Printz Joſeph Hugo Wilhelm Ernſt, in Naſſau Hadamar.

22. Apr. Der Printz von Aoſta, Carl Emanuel, in Savoyen,

12. Jul. Der Chur-Bayriſche Printz, Wilhelm,

† der das folgende Jahr den 15. Febr. wieder verſtarb.

22. Oct. Die Römiſche Königliche Printzeßin, Maria Amalia.

23. Oct. Printz Friedrich Carl, von Dännemarck.

## IV. Hohe Vermählungen, als

25. Maj. Der Königliche Däniſche Feld-Marſchall-Lieutenant, Chriſtian Güldenlöw, vermählte ſich mit der verwittibten Baroneßin Juel.

† Jani Juels, Baron von Juling, Königl. Geheimen Raths, Wittwe.

31. Maj. Erneſtus, Graf von Bentheim, mit Iſabella Juſtina, Gräfin von und zu Horn.

19. Jun. Der Graf von Leiningen-Hartenburg, Johann Friedrich, mit der Printzeßin, Catharina, zu Baaden-Durlach.

11. Sept. Der Hertzog von Anjou, Philipp, mit Ma-

1701. Maria Louiſe Gabrielle, einer Tochter des Hertzogs von Savoyen,
† nicht Maria Anna, wie p. 631. ſtehet.

25. Sept. Der Graf zu Stollberg, Chriſtoph Friedrich, mit Henrietta Catharina, einer Baroneßin von Bibra.

8. Nov. Hertzog Adolph Auguſt zu Holſtein-Ploen, mit Sophia Henriette, Princeßin von Hollſtein-Norburg.

15. Dec. Carl Philipp, Pfaltz-Graf am Rhein, zum andern mahl mit Thereſia, Joſephi Caroli, Fürſten von Lubomirsky, Tochter.

## V. Hohe Todes-Fälle,

2. Jan. Ludovicus Grimaldi, Fürſt von Monaco.
† zu Rom, wo er, als Frantzöſiſcher Ambaſſadeur, war.

5. Jan. Ludovicus Franciſcus le Tellier, Marquis de Barbeſieux.
† Königlicher Frantzöſiſcher Staats-Secretarius.

13. Jan. Iſabelle, gebohrne Marggräfin von Weſterlo,
† die verwittibte Hertzogin von Hollſtein Plön.

25. Jan. Die regierende Hertzogin von Mecklenburg-Strelitz, Maria,
† gebohrne Hertzogin zu Mecklenburg-Güſtrau.

3. Febr. Æneas. Graf Caprara,
† Kayſerlicher General-Feld-Marſchall.

10. Febr. Der Cardinal Savo Mellini

Der

1701. Der Fürſt von Naſſau-Dillenburg, Heinrich,
† auf ſeinem Luſt-Hauſe Ludwigs-Brunn,
18. Apr. und war Er des gantzen Geſchlechts Senior.

Printz Adolph Johannes, von Pfaltz-Zweybrück,
22. Apr. † im Liefländiſchen Kriege.

Die ältere verwittibte Hertzogin zu Merſeburg, Chriſtiana,
20. Maj. † auf Ihren Witthums-Sitz zu Delitſch, und war ſie eine gebohrne Hertzogin zu Holſtein Glücksburg.

26. Maj. Madame Rudolphine, Hertzog Rudolphs Auguſti zu Braunſchweig Gemahlin.

4. Jun. Graf Ernſt Rüdiger von Stahrenberg,
† der Kayſerliche General-Feld-Marſchall, welcher An. 1683. zu ſeinem unſterblichen Ruhm die Kayſerliche Reſidentz Wien gegen die Türcken heldenmüthig defendiret hat.

7. Jun. Der Hertzog von Würtenberg-Neuſtadt, Ferdinand Wilhelm.
† in ſeinem Gouvernement zu Schluyß in Flandern.

5. Jul. Der Cardinal Pietro Mattei Petrucci.

7. Jul. Der Hertzog von Orleans, Philipp,
† auf ſeinem Schloß zu S. Cloud.

29. Jun. Auguſtus, Graf von der Lippe,
† Kayſerl. General Feld-Marſchall, und Commandeur der Land Ballen zu Marpurg.

4. Aug. Der Römiſche Königliche Printz, Leopold Joſeph.

1701. Der geweſene König in Engelland, Jacob II.
16. Sept.
M. Sept. Der Türckiſche Admiral, Mezzomorto.
2. Oct. Printzeßin Julianna Sibylla, zu Mecklenburg Schwerin,
† ſie lebte in Kloſter Sinen, und verließ eine anſehnliche Erbſchafft.
6. Oct. Die ältere Eiſenachiſche Wittbe, Fürſtin Johannette,
† gebohrne Gräfin zu Sayn.
13. Nov. Anna Adelheid, gebohrne Fürſtin von Fürſtenberg,
† Fürſt Eugenii Alexandri von Thurn und Taſſis Gemahlin.
24. Nov. Arnoldus Mauritius Wilhelm, Graf von Bentheim-Steinburg.
Henricus Ludovicus, Marquis de Monteſpan,
† der auf Königlichen Befehl mit Leib und Guth von ſeiner Gemahlin, der bekannten Madame de Monteſpan, geſchieden war, und ſich auf ſeinen Land-Gütern bey Toulouſe aufgehalten.

## IV. Brand- und andere Schäden.

26. 27. Januar. 25. Mart. 23. Aug. 24. Oct. 9. Nov. 1.) Brand-Schaden litten, die Stadt Mönchberg im Bayreuthiſchen, in Dreßden das Churfürſtliche Schloß, die Reichs-Stadt Northauſen in Thüringen, die Reichs-Stadt Eßlingen in Schwaben, und die Stadt Edenburg in Schottland.

2) Ein

1701. d. 7.13.& 27. Apr. 2) Ein entſetzliches Erdbeben ward im Voigtlande, und dem Ertz-Gebürgiſchen Crayſze, verſpüret.

## VII. Curioſitäten.

M. Mart. 1) In dieſem 1701. Jahr iſt bey Stuttgard, im Würtenbergiſchen, ein altes Römiſches Bad, nebſt Gewölbern, gefunden worden.

M. Maj. 2) Im Pfaltz-Birckenfeldiſchen wird der ſo genannte Tannen-Wald mit Tannen beſäet, und

M. Jul. 3) In Pariß langt ein Griechiſcher Biſchoff mit ſonderbahren Raritäten, darunter drey Bücher mit eigener Hand des Chryſoſtomi geſchrieben, an.

A. 1702. An. 1702.

# Erſte Frage:

## Was gehöret in die Politiſche Hiſtorie dieſes Jahres 1702?

## Vom Römiſchen Kayſer, Leopoldo, merckt man,

I. Daß die glückliche Progreſſen ſeiner, und der Allirten Trouppen, wieder die Frantzöſiſche Philippiniſche, in Italien continuiret,

1. Febr. † denn Cremona ward eingenommen, der Fran-

1702. zöſiſche Marſchall, Villeroy, gefangen,
die ſämmtliche Poſten am Fluſſe Oglio
vom Feinde verlaſſen, und das blutige
Treffen bey *Luzzara* ſchlug ebenfalls
15. Aug. vor die Kayſerlichen wohl aus.

M. Apr. II. Daß der Römiſche König, Joſephus,
in dem Lager von dem zeithero von
16. Jun. Printz Louis von Baden bloquirten
und dann formaliter belagerten
7. Jul. Landau ſelbſt ankommen, die Cita-
9. Sept. delle und die Stadt mit Accord er-
halten, und mit Triumph nach Wien
zurück gekehret.

24. Nov. † In ſolchem Lager aber iſt im Nahmen des
7. Jun. Kayſers und des Reichs der Krieg wi-
der Franckreich, den Hertzog von Anjou,
20. Oct. und ſeine Adhærenten, declariret wor-
den, welches hernach auch zu Regen-
ſpurg auf dem Reichs-Tage ſolenniter
geſchehen.

8. Sept. III. Daß, nachdem der Churfürſt von
Bayern die Reichs-Stadt Ulm mit
Liſt eingenommen, die Reichs-Stadt
Memmingen hierauf zur Ubergabe
gezwungen und wider das Reich ſich
16. Nov. feindſelig erzeiget, auch wieder Ihn
die Kriegs-Declaration zu Wien öf-
fentlich publiciret worden,

† und die Frantzöſiſche Armee, ſo den Rhein
paſſiret, ſich mit Ihm zu conjungiren
14. Oct. ward von Printz Louis, nach einem blu-
tigen Gefechte bey Friedlingen, zurück
gehalten.

IV

1702. 15. Jun. IV. Daß die Kayſerliche *Auxiliar*-Völcker im Stifft Cölln, die Feſtung Kayſerswerth mit Accord bekommen, und demoliret haben.

Mart. V. Daß, auf Kayſerlichen Befehl, die Braunſchweig-Wolffenbüttelische Trouppen, wegen ihrer bedencklichen Armatur, von den Hannover-Zelliſchen aufgehoben, Goßlar eingenommen, die Städte Braunſchweig und Wolffenbüttel eingeſchloſſen,

M. Apr. † und gedachte Trouppen, wieder Franckreich zu dienen, obligiret worden.

## In der Spaniſchen Hiſtorie mercket man, daß

M. Mart. I.) Philipp V. Hertzog von Anjou, nach überſtandener hefftigen Kranckheit von Pocken, Maſern und Fieber, in

16. Apr. Neapolis und Mayland angekom-

18. Apr. men,

30. Jun. † da immitteiſt die Gemahlin, ſo von Saragoſſa nach Madrit ſich begeben, nebſt dem Cardinal Portocarero, das Regiment verwaltet.

27. Apr. II.) Die Engel- und Holländiſche Flotte zwar auf den Andaluſiſchen Küſten in Spanien gelandet, und einige Plätze erobert, auch Cadix faſt belagert,

1702. † iſt aber doch zuruck getrieben worden, und
1. Octobr. wieder abgeſegelt.

III.) Die Oeſterreichiſch-Geſinnte in Spanien ſehr aufgeſucht worden.

† und unter ſolchen Don Carlos, Philippi IV., Königs in Spanien, natürlicher Sohn, auf ein Caſtell in Arragonien gehen müſſen.

## Zur Frantzöſiſchen Hiſtorie gehöret,

24. Jun. I.) Daß der in Regenſpurg geweſene Frantzöſiſche Geſandte de Chamoi, aus der Stadt, und dem Römiſchen Reiche zu gehen, befehliget worden,

23. Maj. II.) Von Frantzöſiſchen Völckern, wie
29. Jul. in Italien Mantua entſetzet, die Mo-
8. Sept. deneſiſche Stadt Reggio, Guaſtalla,
15. Nov. und der ſtarcke Paß am Po-Fluß, Borgo forte, erobert,

8. Nov. † alſo an der Moſel das Schloß Greiffenberg
M. Dec. occupirt, und gantz Lothringen wieder in poſſeſſion genommen worden.

III.) Am Königlichen Hofe der gefangen
14. Nov. geweſene Marchal de Villeroy angelangt,

† an deſſen ſtatt Vendome, in Italien zu commandiren beordert war.

IV.) Daß die Inwohner in Sevennes zum Waffen gegriffen.

† Dieſe ſind mehrentheils der Reformirten Religion zugethan, und haben ihres Glaubens halber die grauſamſte Verfol-
gun-

1702. gungen eine Zeit her ausgeſtanden; nun aber einen, nahmens Roland, aufgeworffen, und ſich wieder des Königs Völcker, unter den Grafen von Broglio, S. Julien, und zuletzt dem Marſchall de Montrevel, geſetzt. Von den Römiſch-Catholiſchen wurden dieſe Malcontenten Spottweiſe Camiſſards genennet; woher, iſt ſonſt erwehnet worden.

## In die Engliſche Hiſtorie gehöret, daß

I.) Durch eine beſondere Parlaments-Bill der Printz von Wallis, und die verwittibte Königin, des Hoch-
M. Febr. Verraths beſchuldiget,

† und, zu mehrer Verſicherung der Königlichen Perſohn, Wilhelmi, und deſſen Regierung, ein beſonderer Eyd abgefaßt worden.

II.) Nur höchſt-gedachter Glorwürdigſter König, Wilhelm, der letzte aus
19. Mart. dem Hauſe Naſſau-Oranien, diß zeitliche verlaſſen,

III.) Die Princeßin Anna, Königs Ja-
19. Mart. cobi II. Tochter, ſo fort einhellig zur
9. Maji. Königin proclamiret, und gecrönet,

† auch vor Sie ein neuer Eyd vom Parlament abgelegt worden; wegen der
M. Apr. Oraniſchen Verlaſſenſchafft aber entſtand ein ſchwerer Succeſſions-Streit, und meldeten ſich, nebſt andern hohen Prædententen, an, der König in Preuſſen, der Fürſt von Naſſau-Dietz, Erb-Statthalter in

1702. Weſt-Frießland, als vom König Wil-
helm ernennter Univerſal-Erbe, und
19. Jul. der Fürſt von Naſſau-Siegen; doch
iſt bald darauf im Haag ein Proviſio-
M. Mart. nal-Vergleich errichtet worden, und
der Printz von Conty nahm, auf Ge-
nehmhaltung des Königs von Franck-
reich, vom Fürſtenthum Oranien
Poſſeſs.

29. Apr. IV.) Höchſtgemeldte Königin Anna ih-
ren Gemahl, Printz George von Den-
nemarck, zum Generaliſſimo zu Land
und Waſſer ernennet, und den Krieg
29. Maj. wider Franckreich und Spanien de-
clariren laſſen.

† Ob auch ſchon der Anſchlag auf Cadix miß-
lungen, ſo hat jedoch die Engel- und Hol-
22. Oct. ländiſche Flotte die Spaniſche Silber-
Flotte bey Vigos erbeutet, und der
Engliſche Vice-Admiral Bembo hielte
ſich gegen die Frantzöſiſche Colonien, in
Weſt-Indien wohl.

## Der König in Dännemarck hat A. 1702.

Alle Leib-Eigenſchafft in ſeinen Landen
aufgehoben, und aber auch wider den
Titul des Adminiſtratoris in Got-
torff, der ſich Coadjutor von Lübeck
nennte, proteſtiret.

## Der König in Schweden

Iſt in eben dieſem Jahr nicht nur mit ſei-
22. Maj. ner Armee an Warſchau u. Cracau ge-
30. Aug. rückt,

1702. 19. Jul. rückt, ſondern erhielt auch in der groſſen *Bataille* bey Klitſchwo, in Klein-Pohlen, wider die Polniſch-Sächſiſche Armee, das Feld.

† In ſolchem harten Treffen blieb der Schwediſche Generaliſſimus, Hertzog Friedrich von Holſtein, und der König ſelbſt ſtürtzte bald darauf mit dem Pferde ſehr
30. Sept. unglücklich.

## Der Czaar in Moſcau

ſchlug die Schweden bey Dörpt in Liefſ-
12. Oct. land, eroberte ferner die trefliche Feſtung Noteburg, verſtattete, vermöge
12. Apr. eines beſondern Mandats, den Catholiſchen und andern Religionen, in ſeinen Landen Freyheit, und ſuchte ſo wohl die Studia, als Commercien und Künſte, durch Aufnehmung wackrer Leute in ſeinem Reiche zu etabliren.

## Die Holländer,

M. Apr. Welche, nach Abſterben Königs Wil-
15. Maj. helmus, das Ober-Commando in Militaribus dem Fürſten von Naſſau-Saarbrück in Uſingen, Vollrath, überlaſſen, declarirten ebenfals den Krieg wider Franckreich und Spanien,

† hatten an der Eroberung oben gedachter
23. Sept. Silber-Flotte Theil, und bemächtigen ſich
3. Oct. mit eignen und der Alliirten Trouppen,

der

1702. 7. Oct. 14. 23. & 26. Oct. der Feindlichen Plätze, S. Donaes und Navagne, Venlo, Steffenswerd, Ruremond und Lüttig.

16. Jan.

## In Pohlen.

Ward endlich der Vergleich zwiſchen den Sapiehern, und Republicanern, oder der Ogynskiſchen Parthey, getroffen,

† und Bialozow, welcher Urſach an des jungen Sapiehen Tod, jenen ausgehändigt,

M. Jan. dem Reichs-Tag hingegen, durch

8. Febr. Proteſtation des Ritters Patz, alle Activität benommen,

M. Febr. des Königs Caſimiri Leib, Sicherheit halber, von Vilna auf Zorawitz gebracht, und das Reich insonderheit, nach gehaltener Bataille, zu ſchweren Contributionen von den Schweden angehalten:

## Der Pabſt hat

17. Jan. 1) Die im verwichenen Jahre Ihm zur Deciſion übergebene Streit-Sache der Hertzogin von *Orleans* mit dem Chur-Fürſten zu Pfaltz, wegen Prætenſion der Succeſſion in den Allodial-Gütern des verſtorbenen Chur-Fürſten, Carls, in Faveur gedachten Chur-Fürſtens zu Pfaltz, entſchieden, und ausgemacht,

M. Oct. 2) wolte auch, daß alle Geiſtliche die Paruquen abſchaffen ſolten,

† zum wenigſten ſolte keiner eine geiſtl. Function

1702. ction in der Paruque verrichten, bey Straffe Remotion verordnet.

23. Nov. 4) an ſeinem Nahmens-Tage das Waſſer von Traggiano nach Civita Vecchia, durch die auf 22. Italiäniſche Meilen ſich erſtreckende Waſſerleitung, zum erſtenmahl gebracht.

## Andere Frage:

### Was gehöret zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahrs 1720?

Folgende Dinge:

I. Daß der Kayſer den Evangeliſchen Ungarn ein neues Bethaus zu Güntz erlaubet,

8. Oct. † und, ſolches einzuweyhen allergnädigſt geſchehen laſſen.

II. Hingegen in Schleſien, die Evangeliſchen von den Papiſten viel erdulden müſſen,

† inſonderheit einige Kirchen, in den Fürſtenthümern Liegnitz, und Brieg, eingezogen, und der bekanndte Prediger zu Schweidnitz, Michael Wiedemann, gefangen geſetzt worden.

III. Auch von der Päbſtlichen Geiſtlichkeit die heimlich Reformirten in denen Sevenniſchen Gebürgen, da ſie die Religion nun öffentlich zu treiben anfiengen, hart angefochten worden ſind,

† und

1702. † und deßhalber, erwehnter maſſen, die Waſſen ergriffen.

M. Jan. IV. Der Pabſt den Patriarchen von Antiochia, Thomas de Tournon, zum General Viſitatore der Kirchen in China ernennt.

V. In Franckreich eine neue Controverſie wegen S. Mauri entſtanden.

† Denn einige der gelehrten Papiſten auf die Gedancken gerathen, ob ſey S. Maurus, ſo in Franckreich gelebt, von Benedicti Diſcipel gantz unterſchieden, und, daß Benedictus Maurum in Franckreich geſendet, erſt im 9ten Seculo erdichtet worden.

VI. In Engelland der Arminianiſmus, oder gelinde Socinianiſmus, je mehr zugenommen.

† und, nachdem D. Cowart in einem Tractätgen ſich zu erweiſen bemühet, daß die Seele ein ſubtiles Feuer ſey, mit dem Leibe ſterbe, und am jüngſten Tage mit ihm werde auferwecket werden, ſind pro und contra unterſchiedene Schrifften zum Vorſchein kommen.

VII. In der Terminiſtiſchen Controverſie noch immer viel Schrifften pro und contra das Licht geſehen gleichwie auch über die beyden Diſputationes zu Halle gehalten, Thomaſii, de Crimine Magiæ, und Joh. Sam. Strykii, vom Sabbath.

† Den

1702. †Denn in der erſtern, daß wahrhaffte Zauberey ſey verneinet, in der andern der Sontag zu einem menſchlichen Wercke gemacht wird; auch haben ſich zu Gieſſen, zwiſchen D. Immanuel Webern, der in einer Diſputation Grotii Sentenz, Chriſtum eſſe novum Legislatorum, entſchuldigte, wie es wegen Chriſti Königlichen Amts wohl zu ſagen ſey, und D. Joh. Ernſt Gerhardo, Irrungen hervor gethan.

VIII. Des berühmten Critici, und Pariſiſchen Ordens-Mannes, Richardi Simonii, Uberſetzung des N. T. kaum ans Tage-Licht kommen, ſo bekam er inſonderheit an dem Ertz-Biſchoff zu Pariß, dem Card. de Noailles, einen groſſen Wiederſacher,

†der dieſe Verſion in einer beſondern Ordonanz, als irrig und gefährlich, verdammte.

IX. Der Ertz-Biſchoff zu Rheims, in Franckreich, Monſ. Tellier, ein Seminarium von Gelehrten, ſo dann auch bekänntlich frommen Leuten, aufgerichtet.

†daß ſolcher geſtalt die Pfarr-Dienſte mit
28. Nov. tüchtigen Leuten beſetzt werden könten, und trat Er mit denen Canonicis Regularibus des Ordens des S. Auguſtini in einen beſondern Contract.

Dritte

## Dritte Frage:

1702.

### Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1702?

In die *Hiſtoriam Literariam* dieſes Jahrs 1702. gehören dieſe Merckwürdigkeiten:

I. Nunmehr wird das Pariſiſche *Journal* vom Abt Bignon durch eine neue Congregation auf beſſern Fuß geſetzt,

† und fangen an ſolchem ſechs Perſonen an zu arbeiten, du Pin in Theologicis, Razicot, ein Advocat, in Juris prudentia, D. Andry in Phyſicis und Medicis, de Fontenelle in Mathematicis, und ſonſt zur Literatur gehörigen Dingen der Abt de Vertot in Hiſtoricis; und Bouchard in den Sprachen, der zugleich, daß die Schreib-Art überall gleich und zierlich ſey, zuſiehet, und Couſin, ſo zuvor das Journal gemacht, ſoll, nach Belieben, dem Convent, beywohnen.

b) Alſo kamen zu Pariß Eſſays de Literature heraus; zu Hamburg D. I. Grönings Relationes Reip. literariæ: Zu Amſterdam edirte Gab. Phil. de la Hire ſeine Ephemerides: Zu Zürch in der Schweitz D. Joh. Jacob Schweitzer die Nova Literaria Helvetica: und D. Nic. Hieron. Gundling läſt unter fremden Siglis die neuen Unterredungen drucken. Zu Jena wird die von Boſio, Schiltero, und D. J. A. Schmi-

1702. Schmidio, errichtete und unterhaltene Societas Diſquirentium, neue Bücher wöchentlich zu recenſiren, und zu beurtheilen, von D. B. G. Struvio, und etlichen gelehrten Magiſtris, auffs neue etablirt. Hingegen nehmen die von J. G. Eckhardten drey Jahr her, zu Hannover, ohne des Autoris Nahmen, edirte Monatliche Auszüge ein Ende, und hören auf.

II. Die unter der Direction obengedachten Abts Bignon von der Königlichen Frantzöſiſchen Academie der Medaillen und Inſcriptionen ausgefertigte koſtbare Hiſtorie Königs *Ludovici XIV.* in Müntzen, wird dem König überreicht.
9. Jan.

III. Die Chur-Sächſiſche von Friderico III. dem Weiſen, Churfürſten zu Sachſen, A. 1502. geſtifftete Univerſität zu Wittenberg feyerte ihr anderes Jubilæum von ihrer Stifftung an, unter dem Rectore Magnificentiſſimo, Friderico Auguſto, Königl. und Chur-Printzen zu Sachſen; Sr. Kayſerl. Maj. eröffneten, am Feſt des H. Leopoldi, zu Breßlau eine Catholiſche Univerſität, unter dem Nahmen Leopoldina: und zu Straßburg geſchahe vom König in Franckreich, mit einer Catholiſchen Univerſität, dergleichen, als die nebſt der
18. Oct. 15. Nov. 10. Jun.

1702. Evangeliſch-Lutheriſchen bleiben ſoll. Die Univerſität zu Heydelberg wird vom Churfürſten zu Pfaltz wiederum aufgerichtet.

a) Und zu Greiffswalda ergehen unter dem Procancellario, D. J. Friedrich Mayern allerhand gute Anſtalten, der Academie halber. So hat auch Hertzog Rudolph Auguſt, zu Braunſchweig, ſeine auf dem Schloß Hedewigsburg gehabte ſchöne Bibliothec der Academie zu Helmſtädt geſchenckt, dergleichen Gnade Er, nebſt dem Herrn Bruder, Hertzog Anton Ulrich, auch vor Sie, in Verehrung einer beſondern neuen Univerſitäts-Kirche gehabt.

b) Endlich iſt zu mercken, daß die Hiſtoriſch-Poetiſchen Gefangenſchafften, welche bereits A. 1689. edirt waren, den Autorem, Michael Wiedemann, durch Papiſtiſche Anſtifftung, in dieſem 1702. Jahre würcklich in eine leibliche Gefangenſchafft gebracht, die Ihm aber zu groſſen Ehren ausgeſchlagen iſt.

IV. Von vornehmen Lehrern und *Scribenten* aus allen *Facult*äten haben in dieſem Jahre das Zeitliche geſegnet.

## Lutheraner,

9. Febr. Balthaſar Friedrich, Freyherr von Logau,

† an dem Schleſien, ja alle Gelehrte in Teutſchland, einen Peireſcium und Pinellum, verlohren haben, und deſſen auserleſener

1702. ner Bücher-Schatz der Fürſtlichen Wei-
marſchen Bibliothec, nach ſeinem Tode
einverleibet worden iſt.

16. Febr. **M. Michael Lieffmann,**
† ein durch ſchwere Verfolgungen von Re-
formirten und Papiſten, und das Exili-
um ſelbſt, ſehr probirter Prediger, und
Paſtor Primarius in Budißin.

28. Febr. **M. David Caſpari,**
† ein würdigſter Succeſſor des im vorigen
Jahr verſtorbenen Breveri, und meri-
tirter Superintendens zu Riga.

26. Mart. **D. Michael Müller,**
† der um die gantze Lutheriſche Kirche, inſon-
derheit die Academie zu Tübingen, auch
in Puncto der Terminiſtiſchen Contro-
verſie meritirter Theologus, und Cantz-
lar gedachter Academie.

13. Apr. **Abraham Kleſel,**
† ein auch durch erbauliche Schrifften be-
kandter Schleſiſcher Prediger, und Pa-
ſtor Primarius zu Jauer.

28. Febr. **Valentinus Friderici,**
† ein alter Philoſophus, Theologiæ Licen-
tiatus, und Profeſſor zu Leipzig, der ſei-
nen Nahmen bey der Academie daſelbſt
durch ſchöne Legata, und Stifftungen
des nun bekandten Friedrichs-Ti-
ſches in der Communität, unſterblich
gemacht.

6. Jun. **D. Andreas Mylius,**
† ein vornehme JCtus, und fleißiger Pro-
feſſor zu Leipzig.

20. Jun. **M. Chriſtoph Seyffert,**

1702. † Paſtor Primarius in Görlitz, ein friedfertiger und gutthätiger Prediger, welcher der ungeänderten A. C. zugethanen, und in Leipzig ſtudirenden Görlitzern, 1000. Thaler Capital, davon ihnen in der Oſter-Meſſe die Intereſſen jährlich mit 50. Reichsthalern gereicht werden, legiret und ausgeſetzt.

21. Jun. Joh. Chriſtoph Artopœus,
† ein ſehr berühmter Profeſſor zu Straßburg, und inſonderheit von denen beyden Söhnen, den Hochfürſtlichen Sachſen-Zeitziſchen renomirten groſſen Miniſtris, glücklicher Vater.

24. Aug. D. Fridericus Nitſch,
† ein trefflicher JCtus und Profeſſor zu Gieſſen, der in wichtigen Dingen Reſponſa und Conſilia ertheilt, und einige Jahre vom Pariſiſchen Journal in ſeiner Jugend glücklich in Latein geſetzt hat.

21. Sept. D. Joh. Matthias Faber,
† Phiſicus zu Heylbrunn, ein berühmter Medicus, Philoſophus und Theologus deſſen Curioſa Naturæ & Artis der Graf Joh. Marſigli an ſich erkaufft hat.

4. Nov. D. Jacobus Wächtler,
† Superint. zu Beltzig, nicht weit von Wittenberg, der ſeine wider die Pietiſten und Chiliaſten edirte Schrifften bekanndt gemacht.

30. Nov. D. Iſaac Fauſt.
† ein in Hebraica Literatura ſehr verſirter und moderater Profeſſor Theologiæ auch des Conventus Eccleſiaſtici Præſes in Straßburg.

D. An

1702. D. Andreas Kühn,
† der anſehnliche und meritirte Senior zu Danzig.

## Papiſten,

27. Maj. Dominicus Bouhours,
† ein gelehrter Jeſuit, und der, wegen ſeiner netten Schreib-Art in der Frantzöſiſchen Sprache, gleichwie von unterſchiedenen gelehrten Streitigkeiten, berühmt iſt.

M. Jun. Claudius Nicaſius, oder Nicaiſe,
† der bey allen Gelehrten bekandte und beliebt geweſene, Frantzöſiſche Abt, ein ſonderbahrer Freund von Antiquitäten.

## Reformirte,

M. Maj. Thomas Gale.
† Ein gelehrter und in Schrifften berühmter Mann in Engelland, nachdem vorhero D. Smith, Biſchoff von Carbille, und D.
M. Apr. Blau, Biſchoff zu Landaſte, auch diß Zeitliche geſegnet.

M. Dec. D. Rogerius Boyle,
† ein vornehmer Engelländer und Ertz-Biſchoff zu Armagh, Primas in Irrland, des berühmten Phyſici, Roberti Boyle, Bruder, deſſen Summa Theologiæ bekannt iſt.

## Vierdte Frage:
## Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahres 1702?

1702. Hieher gehören

I. Noch einige andere von Chur- und Fürſten,

M. Jan. 1) Im Chur-Fürſtenthum Sachſen wird bey Anfang dieſes Jahres, die *Reformirt*en aufzunehmen, und um das Ende deſſelben, die groſſe Acciſe nach

M. Dec. und nach einzuführen, der Anfang gemacht.

8. Apr. 2) Der Hertzog von Sachſen-Gotha Joh. Wilhelm, damahls Königlicher Schwediſcher General-Lieutenant,

† leidet zwar auf der Oſt-See nahe bey Hörnſand, als er ſeine Reiſe von Reval nach Stockholm fortſetzen wollen, einen groſſen Sturm, wird aber wunderlich auf einer Klippen erhalten, und kommt in Stockholm an.

13. Apr. 3) Der regierende Hertzog zu Sachſen-

23. Sept. Zeitz, Moritz Wilhelm,

† richten in dero Hennebergiſchen Landen, und nahmentlich in Schleuſingen, eine Landes-Regierung und Conſiſtorium an.

4.) Der regierende Land-Graf von Heſſen-Caſſel,

† läßt die Rheinfels gegen über ſo genannte

23. Nov. Catz, und ferner Rheinfels ſelbſt, ver-

30. Nov. möge des Ihm zukommenden Juris Præſidii, durch ſeine Trouppen einnehmen, und mit Guarniſon belegen.

II. Be-

1702. II. Beſondere Erhöhungen. Nemlich,
15. Febr. Marquis de Vilena,
† wird Vice-Roy in Neapolis, und langet aus
Sicilien zu gedachten Neapolis an.
26. Mart. Der Graf von Trautmannsdorff,
† reiſet aus der Schweitz nach Muri, daſelbſt den
Prælaten, im Nahmen Jhro Majeſt. des
Kayſers, mit dem Titul eines Reichs-
Fürſten zu bekleiden.
Der Printz George von Dännemarck,
† wird von der Königin in Engelland, ſeiner
M. Apr. Gemahlin, zum Groß-Admiral, und Gene-
raliſſimo aller Jhrer Armeen zu Waſſer
und Lande, erklärt, und bald darauff
M. Jun. zugleich zum Groß-Conneſtable vom
Douver, und Gouverneur der Fünff Hafen.
Franciſcus Antonius, Graf von Har-
rach, anfangs Dom-Probſt zu Paſ-
ſau, und Canonicus zu Saltzburg,
† wird als neuerwehlter Biſchoff zu Wien,
und des heiligen Römiſchen Reichs-
Fürſt, an des kurtz vorher verſtorbe-
7. Apr. nen Biſchoffs Erneſti, Grafen von
Trautſohn, zu Falckenſtein Stelle, in die
S. Stephans Dom-Kirche allda einge-
führet.
M. Apr. Dem Fürſten von Naſſau-Saarbrück-
Uſingen, Vollrathen,
† haben die General-Staaten, oben ſchon ge-
gedachter maſſen, das Commando aufs
neue überlaſſen, und Jhro Kayſerl. Ma-
jeſt. ſelbſt, in dero allerhöchſten Nah-
men, dieſe Auxiliar-Armeen, als dero
Feld-Marſchall en Chef, mit zu com-
mandiren, allergnädigſt angeſonnen.

1702. M. Jul. Rudolph Joſeph, Frey-Herr von Liſſau, Kayſerl. würcklicher Kämmerer,
† wird, in Anſehung ſeiner Meriten, und des uhralten Hauſes, in den Grafen-Stand vom Kayſer erhoben.

## III. Hohe Geburthen,

Denn in dieſem 1702. Jahre wurden gebohren,

11. Jul. Der Chur-Bayriſche Printz, Johann Aloyſius,
† der den 15. Jun. 1705. hinwieder verſtarb.

20. Sept. Der Sachſen-Gothaiſche Printz, Carl Friedrich,
† der des folgenden Jahres den 21. Nov. hinwieder das Zeitliche geſegnet.

5. Oct. Der Sachſen-Hildburghauſiſche Printz Joſeph,
† der erſte dieſes Nahmens im gantzen Sächſiſchen Hauſe.

20. Oct. Der Sachſen-Weiſſenfelßiſche Printz, Johann George,
† der aber den 5. Mart. A. 1703. wieder verſchied.

1. Dec. Der Sachſen-Zeitziſche Printz, Mauritius Adolphus,
† von Hertzog Friedrich Heinrichen, von Sachſen-Zeitz.

## IV. Hohe Vermählungen.

In dieſem Jahre ward

6. Jan. Der Fürſt von Naſſau-Siegen, Fridericus Wilhelm Adolph, vermählt mit

1702. mit der Heſſen-Homburgiſchen Printzeßin, Hedwig Louyſe.

12. Jan. Der Graf von Ahlefeld, zu Rixingen, Carolus, mit der Gülden-Löwiſchen Fräulein Tochter, Vlrica Antonia,

† welche noch in der Wiegen mit Chriſtian Detlev, Grafen von Ranzov, verlobt worden war.

27. Febr. Der Printz von Sachſen-Zeitz, Hertzog Friedrich Heinrich, zum andernmahl, mit der Holſtein-Wieſenburgiſchen Printzeßin, Anna Friderica Philippina.

25. Maj. Der Erb-Printz von Anhalt-Zerbſt, Johannes Auguſtus, mit der Sächſiſchen Gothaiſchen Printzeßin, Friderica.

27. Jun. Lebrecht, Fürſt zu Anhalt-Bernburg, zum andern mahl mit Baroneſſe de Weede, Eberhardina Iacobina Wilhelmina, des Gouverneurs zu Grave Tochter.

† die An. 1705. von Kayſerlicher Majeſtät in den Fürſten-Stand erhoben worden iſt.

17. Sept. Der junge Hertzog von Cadaval, Don Jayme, mit der Printzeßin Louyſe, natürlichen Tochter Königs Petri.

Der Fürſt von Piombino, Antonius Buoncompagno, mit des Brudern Tochter, Maria, Fürſtin und Erbin von Piombino,

1702. † mit Päbſtl. Diſpenſation, da denn die Succeſſion ihres Gemahls in das Fürſtenthum Piombino denen Eh-Pacten einverleibet worden.

## V. Hohe Todes-Fälle.

In dieſem 1702. Jahre geſegneten diß Zeitliche,

2. Jan. Christian Adolph,
† der regierende Hertzog zu Holſtein-Sunderburg-Frantzhagen,

7. Jan. Fridericus Carolus,
† der im vorigen Jahr gebohrne Cron-Printz in Dännemarck,

7. Jan. Erneſtus,
† der Biſchoff zu Wien, Graf von Trautſohn zu Falckenſtein,

17. Jan. Fürſt Stanislaus Lubomirsky,
† der Polniſche Cron-Groß-Marſchall, deſſen Gelehrſamkeit die Nachwelt aus ſeinen gelehrten Schrifften erkennen kan.

22. Jan. Der Cardinal, Ludovicus de Suſa,

Der Hertzog von Croy-Müllendonck, General in Moſcau,
† der lezte ſeines Geſchlechts, zu Stockholm in der Gefangenſchafft.

6. Febr. Ferdinandus Gonſales de Valez,
† Philippi IV., Königs in Spanien, natürlicher Sohn, und General-Feld-Zeugmeiſter in dem Maylendiſchen.

Der Graf von Dietrichſtein, Franciſcus Antonius,

† dem

1702. | † dem in der Action zu Cremona mit einer Stück-Kugel der Fuß abgeſchoſſen war.

19. Febr. | Der Graf von Weiſſenwolff, Helmhardt Chriſtoph,
† Kayſerlicher würcklicher geheimter Rath, und Cämmerer.

19. Mart. | Der Glorwürdigſte König in Engelland, Wilhelm III.

29. Mart. | Der General des Ordens von Premonſtre, Michael Colbert,

4. Apr. | Der Cardinal, Don Franceſco de Borgia,
† Archi-Diaconus des Ertz-Stiffts Toledo in Spanien, aus dem Hauſe der Spaniſchen Hertzoge von Gandia, der A. 1701. vom Pabſt Innocentio XII., zum Cardinal gemacht war.

9. Apr. | Der Graf von Waldſtein, Carl Ferdinand,
† Kayſerlicher Geheimbter Rath.

27. Apr. | Der bekandte Ritter, Jean Barth,

11. Jul. | Des Königs in Franckreich, Ludovici XIV., ehmahlige Maitreſſe, Aloyſia Franc. de la Valiere,
† Ducheſſe de Vaujours, dann Parfüſſer-Carmeliterin zu Pariß, unter den Nahmen Aloyſie de Miſericorde.

19. Jul. | Der regierende Hertzog zu Holſtein-Gottorff, Friedrich,
† da Er 2. Stunden vor ſeinem Tode, in der ſcharffen Action zwiſchen den Schweden und Sachſen, mit einer Stück-Kugel war getroffen worden.

Der

1702. 20. Jul. Der Graf von Dietrichſtein, Franciſcus Adamus,
† Kayſerlicher geheimbter Rath,

13. Aug. Der Biſchoff zu Hildesheim, Jodoc Egmund,
† aus dem Hauſe Brabeck.

15. Aug. Der Printz von Commercy, Carolus,
† in der ſcharffen Action mit den Frantzoſen, ohnweit Luzzara, in welchem die Zweige des Lothringiſchen Hauſes von Elboeuf-Liſſebonne ausloͤſchten.

15. Aug. Der General-Lieut. uͤber die Armee des Koͤnigs in Franckreich, François Joſeph, Marquis de Crequy,
† in eben dieſer Schlacht bey Luzzara, hinterließ aber von ſeiner Gemahlin, einer Tochter des Hertzogs von Aumont, keine Kinder.

22. Aug. Nicol. Freyherr von Gerßdorff, Landvoigt des Marggraffthums Ober-lauſitz,
† Der hoch renommirte Geheimbde Raths-Director am Koͤnigl. und Churfl. Saͤchs. Hoff zu Dreßden, welcher fuͤnff Churfuͤrſten zu Sachſen ſucceſſive in unverruͤckter Treu gedienet.

M. Aug. Ferdinand Leopold,
† der Hertzog von Holſtein-Sunderburg, Dom-dechant zu Breslau.

24. Aug. Ludovicus Thomas, Printz von Savoyen, Graf von Soiſſons,
† der Kayſerl. Ceneral Feld-Zeugmeiſter, des weltberuͤhmten Printzen Eugenii leibli-

cher

1702. cher Bruder, an ſeiner vor der Belagerung Landau empfangenen Wunde.

3. Oct. Sophia Ludovica, gebohrne Hertzogin von Würtenberg,
† die andere Gemahlin Marggraffs Chriſtian Ernſts zu Brandenburg-Bayreuth, am Stein, ſo ſich in den Nieren befunden, und 5. Loth gewogen.

15. Oct. Henrietta Sophia, die Gemahlin Hertzog Ernſts zu Sachſen-Hildburghauſen,
† George Friedrichs, Fürſten zu Waldeck, dritte Tochter, nach der Geburt obengenannten Printzens Joſephi.

17. Oct. Fürſt Vollrath von Naſſau-Saarbrück-Uſingen,
† oben gedachter Holländiſcher General.

27. Oct. Der Cardinal Rodolowski.

15. Nov. Der berühmte Engliſche Vice-Admiral Bembow,
† an der Bleſſür, die er in der Action mit Mr. Caſſe bekommen, in Jamaica.

26. Nov Joh. Ernſt, der Graf von Hohenloh-Oehringen,
† an der bey Hünningen empfangenen Bleſſur zu Baſel, nachdem kurtz vorher ſein
17. Oct. Vater, der Graf von Hohenloh, Joh. Friedrich, diß Zeitliche auch geſegnet hatte.

8. Dec. Der Printz von Elboeuf, ſonſt auch Ritter von Lorraine genannt, Philipp,
† Abt bey S. Jean de Vignes zu Soiſſons.

Der

1702. Der Cardinal, Giacomo Cantelmi,
10. Dec. † aus dem Neapolitaniſchen Hauſe derer Hertzoge di Popoli, Ertz-Biſchoff zu Neapolis.

14. Dec. Joſeph Carl, Fürſt von Lubomirsky,
† der Pohlniſche Cron-Groß-Marſchall, oben genanntes Stanislai Lubomirsky Brudern Sohn, deſſen Stelle hierauff der bißherige Hoffmarſchall, Graf Bielinsky, erhielt.

17. Dec. Der Hertzog von Albemarle, Henricus Fiz James.
† ein natürlicher Sohn des geweſenen Königs Jacobi II. in Engelland, und Königlicher Frantzöſiſcher General-Lieut. zur See, auf ſeinen Gütern im Delphinat.

M. Dec. Samuel Ackerhilm, ſonſt Agriconius genannt,
† der Königliche Schwediſche Legations-Secretarius bey dem Friedens-Congreſs zu Nimwegen.

## VI. Brand- und andere Schäden. Brand-Schaden erlitten.

15. Maj. Die Ertz-Biſchöffliche Stadt Upſal, in Schweden,

19. Maj. Die Haupt-Stadt des Königreichs Norwegen, Bergen,
† und hat ſich einige Tage vorher das Ungeziefer an Ratzen und Mäuſen häuffig aus denen Häuſern nach der Gaſſe retirirt.

Und

1703. 11. Dec. Und zu Ausgang des Jahres iſt die Tyber in Rom dermaſſen angelauffen, † daß der niedrige Theil der Stadt guten Theils unter Waſſer geſetzt war.

## A. 1703.

## Erſte Frage:

### Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahres 1703?

4. Apr. Vom Römiſchen Kayſerlichen Hofe merckt man,

I. Ihro Maj. der Römiſche Kayſer, Leopoldus, verlohren an der Blatter-Kranckheit Dero Printzeßin, Maria Joſepha; erklärten Dero älteren Kayſerl. Printzen, und Römiſchen König, Joſephum, zum Generaliſſimo der ſämmtlichen Kayſerlichen Armeen: cedirten, nebſt höchſtgedachten Römiſchen König, Dero reſpective Herrn Sohn und Bruder, dem Ertz-Hertzog Carl zu Oeſterreich, die Cron Spanien ſolenniter.

12. Sept. † und dieſer reiſete hierauf, über Prage, Leipzig, Düſſeldorff, Holl- und Engelland, nach Portugall. Auch wurde Printz Eugenius von Savoyen, als Hoff-Kriegs-Raths Præſident vorgeſtellet.

19. Sept.

29. Maj.

II. Als nun allerhöchſtgedachte Kayſerl. Maj.

1703. Maj. wider den Rebelliſchen Fürſten
30. Apr. Ragotzy, das abgefaßte End-Ur-
theil publiciren, und ihn hierdurch
pro Criminis læſæ Majeſtatis reo &
convicto declariren laſſen, ließ der
12. Maj. condemnirte Ragotzy hingegen vom
Schloß Biſan, in Pohlen, ein Pa-
tent an die ſämmliche Ungarn, ihre
Freyheit betreffend, abgehen.

a) Die Zahl dieſer Ungariſchen Rebellen,
worunter ſich viele Frantzoſen einfun-
den, (zum Feld-Marſchall war der Be-
rezeny ernennet, und auch der Graff
Caroli gieng über) vermehrte ſich je
29. Sept. mehr und mehr, ſie eroberten die Ve-
ſtung Zolnock an der Theyß, beſetzten al-
le Ober-Hungariſche Berg-Städte, und
fügten den Kayſerl. Erblanden den er-
ſinnlichſten Schaden zu, ſo, daß zu
M. Dec. mehrerer Sicherheit, die Königliche
Hungariſche Cron von Preßburg nach
Wien muſte gebracht werden.

b) Man begegnete Ihnen aber doch auf
Kayſerlicher Seite mit tapfferer Reſi-
ſtenz, und inſonderheit, gleichwie der
M. Jun. Graf Montecuculi, bey Mangatſch, den
Ragotzy, Bagage, und Feld-Cantzeley,
im Stich zu laſſen, und die Rebellen, die
Flucht zu ergreiffen, nöthigte, alſo wur-
den ſie auch von der Feſtung Groß-Wa-
radein mit groſſem Verluſt zurück ge-
ſchlagen.

M. Oct c) Aber der eine lange Zeit zur Wieneriſchen
Neuſtadt, und zu Wien, im Arreſt gelege
ne

1703. ne Sirmay, durch Vorbitte der Geiſtli-
chen, nach Erlegung einer nahmhaff-
ten Summa in die Kriegs-Caſſe, loß ge-
laſſen.

III. Es unterlieſſen aber auch der Kay-
ſer, und die Allirten, nicht, ſich
Bayern möglichſt entgegen zu ſetzen,
und Chur-Bayern hinwieder thät
dem Kayſer und dem Reich allen
Abbruch.

3. Febr. †3. E. Bayern emportirte den Paß an der
Donau, die Chur-Pfältziſche Stadt Neu-
burg, die Kayſerlichen aber überſtiegen,
11. Febr. unter Commando des Generals Schlick,
die Bayeriſchen Linien, und plünderten
unterſchiedene Oerter, abſonderlich
4. Mart. Ried, griffen, unter dem General Sty-
rum, den Feind bey Dietfort an, giengen
28. Mart. in vollem March tieffer in Bayern, und
das Detachement, unter dem Marggr.
von Anſpach, gerieth mit den Bayeri-
ſchen bey dem Flecken Schneidemühl, in
7. Apr. ein hart Gefecht. Die Bayern rückten
vor Regenſpurg, und beſetzten den 3ten
28. Aug. Tag hernach die ſteinerne Brücke, und
ferner alle Thore, conjungirten ſich mit
der durch das Kinzinger Thal, unter
dem Marſchall de Villars, durchgebro-
18. Jun. chenen Frantzöſiſchen Armee, bekamen
25. Jun. den importanten Paß Kuffſtein in Ty-
rol, und ſelbſt die Tyroliſche Haupt-
ſtadt Inſpruck, als ſie aber ferner zu-
rückten, und ſich mit dem Frantzöſ. Ge-
neral, Hertzog von Vendome, an den
Unter-Tyroliſchen Gräntzen, zu con-
jungiren, und, über den Brenner-

1703. berg zu ſetzen, dachten, wurden ſie durch
die heldenmüthige Tyroler Bauren zu-
rück und aus dem Lande fortgetrieben:
Und weil hiebey der Poſtmeiſter von
Watterich, Johann Auſſchneider, und der
Bauer, Chriſchtel Kniedel von Jochberg,
26. Aug. das ihre redlich gethan, kamen dieſe, als
Deputirte des Kurtzbüchelischen Gerichts
in Tyrol nach Wien, hatten bey Ihro
Kayſerl. Majeſt. allergnädigſte Audientz,
und wurden vor ihre Treu reichlich be-
gnadiget. Zwiſchen einem Kayſerl. Deta-
chement und 4000. Frantzoſen aus Ulm,
13. Jul. gieng eine hitzige Rencontre bey Ehin-
gen vor, und dergleichen zwiſchen der bey
Munterkingen gelegenen Kayſerl.
Cavallerie unter Commando des Grafen
de la Toui, und dem Frantzöſiſch-Ulmi-
ſchen Detachement, das der Marquis d
21. Sept. Heron commandirte. Ferner überka-
men die Kayſerliche und Aliirten die
Feſtung Rotenberg, litten aber eben
an demſelben Tage unter des Kayſerl
General-Feld-Marſchalls, Gra
von Styrum, Commando, bey Höch
ſtädt, an der Donau, eine ziemlich
Niederlage von den Bayern, und der
Alliirten Frantzoſen. So dann bemäch
tigten ſich die Kayſerlichen, unter den
General Herbeville, des Chur-Bayeri
ſchen Städtgen Chamb in der Ober
Pfaltz, thaten allenthalben in Bayer
groſſen Schaden, und Amberg erga
23. Nov ſich durch Accord. Bayern erober
Kempten, und unter andern Oerter
inſonderheit die groſſe und reiche fre
14. Dec. Reichs-Stadt Augſpurg, von de

Con

1703. Commendanten, Joh. Ernſt, Freyherrn von Bibra.

## In ORIENT

Was das Jahr 1703. voller Revolten, und Unruhen, da es über die Groß-Veziers, Mufſti, und den Groß-Sultan, ſelbſt, gieng,

M. Sept. † Muſtapha II., Türckiſcher Kayſer, ward bey einer allgemeinen Revolte ſeines Throns entſetzt, und iſt folgendes Jahrs in ſeinem Arreſt geſtorben; der Mufti aber, oder Oberſte Geiſtliche, zu unerhörten Exempel öffentlich enthauptet, und in den Fluß Tuntza geworffen. Hingegen

Achmet III., gedachten Muſtaphs Bruder, zum Kayſerlichen Regiment und Groß-Sultan erhoben, darbey Er, ſich endlich zu verbinden, genöthiget, den mit Jhro Röm. Kayſerl. Majeſt., und andern Chriſtlichen Potentaten, geſchloſſnen Frieden ſteiff und feſt zu halten.

† Und an ſolchen Unruhen und Empörungen hatten die meiſte Schuld die in Policey- und Juſtiz-Weſen eingeſchlichenen Unordnungen, und lange zurück geblibene Auszahlungen der Militz. Wiewohl noch in ſolchem Jahre die Räthelsführer, oder, die an dieſer Dethroniſation Schuld gehabt, ihren Lohn empfangen haben.

1703. In die Spaniſch-Frantzöſiſche Hiſtorie des Jahrs A. 1703. gehört,

M. Jan. I. Daß der Hertzog von Orleans, Philippus, den mit ſeiner Maitreſſe, Mademoiſelle de Florenſac, erzeugten natürlicher Sohn legitimirt, und Ihm den Titul, Chevalier d' Orleans, gegeben.

II. Daß die Frantzöſiſche Trouppen bey
M. Febr. Hünningen über den Rhein gangen, die feſte Kehler-Schantze, unter
9. Maj. dem Marſchall de Villars, mit Accord bekommen, durch das Kintzin-
4. Maj. ger Thal, ſich mit Bäyern zu conjungiren, gebrochen, Briſach, un-
6. Sept. ter dem Hertzog von Burgund, und Marſchall de Tallard, nach 13.tägiger Belagerung, und zum gröſten Schimpff derer Commendanten, des Grafen von Arco, und des Grafen von Marſigli, erobert wie auch di[e] vorm Jahre abgenommene, und vo[n] dem Commendanten, Gr. Heinric[h] von Frieſen, tapffer defendirte Feſtung Landau,

18. Nov. † welche, nach dem unglücklichen tentirte[n] Entſatz, und der Reichs-Völcker b[ey] dem Flecken Speyerbach, unw[eit]
15. Nov. Speyer, und von gedachten Marſch[all] de Tallard erlitenen harten Nieder[la]ge, ſich zu ergeben, gezwungen ward.

III. D[aß]

1703. III. Daß die Frantzöſiſche Trouppen unter dem Gr. de Grignan, in die Stadt
28. Mart. und Fürſtenthum Orange, das der Prætendent, Printz von Conti, dem König abgetreten, eingedrungen,

† die Kirchen der Reformirten geſchloſſen, und dieſe Religions-Verwandten, das Land zu räumen, gezwungen.

IV. Daß die Franzöſiſch-Philippiniſche Trouppen die Feindſeligkeiten gegen die Hertzoge von Savoyen, und Modena, unter dem Hertzog von Vendome, auch angefangen,

† nachdem beyderſeits die Kayſerl. und Aliirte Parthey ergriffen hatten, und wurden
26. Jul. Berſello und Aſti weggenommen.
M. Nov. Weil auch das Hertzogthum Modena von den Franzoſen und Spaniern vor vacant erkläret, und der Hertzog, Rai-
M. Dec. naldus von Eſté, deſſelben entſetzt ward, hat er ſich hierauf nach Rom gewendet.

1. Sept. V. Daß von Franckreich die feſte Stadt und Citadell an der Maaß, Dinant, ſo im Stifft Lüttig noch Chur-Cölln iſch war, geſprengt und demoliret worden.

VI. Daß wieder den aus Spanien nach Portugall, geflüchteten Grafen von Melgar, Admirante von Caſtilien, zu Madritt das Urtheil, die Güter zu confiſciren, und ihn zu enthaupten, geſprochen worden.

1703. 7. Aug. † wie denn diß geſprochene Urtheil hierauf an ſeinen Bildniß vollzogen iſt.

## In Portugall hat A. 1703.

Der König, Petrus II., den Allianz Tra-
16. Maj. ctat mit dem Kayſer, Engel- und Hol-
land, wieder Franckreich und Spa-
nien, unterzeichnet,

† Mainardum, den Hertzog von Schomberg, de[n]
der Reformirten Religion, zum erſte[n]
M. Jul. General von aller dero Kriegs-Mach[t]
eingeſetzt, und bey dem Tribunal der In-
quiſition, keinen Frembden, der in Köni-
glichen oder der Alliirten Dienſten, der
Religion halber zu beunruhigen, di[e]
M. Nov. Verſehung gethan.

## In der Engliſchen Hiſtorie von A. 1703. iſt zu mercken,

I. Daß, nach der mit Portugall geſchloſ-
ſenen Allianz, die combinirte En-
gel-Holländiſche Flotte, unter de[m]
Commando des Ritters Schove[l]
11. Jul. und Admirals Alemonde, nach Por-
tugal und dem Mittelländiſchen Mee[r]
in die See gangen,

† bey den Spaniſchen Inſuln, Majorca, Mino[r]-
ca und Tvica, die ſich ſo gleich Oeſte[r]-
reichiſch erklärt, vorbey geſegelt, und i[n]
5. Sept. den Hafen Porto Mahone, ohne Hinde[r]-
niß, eingelauffen, auch im Geſichte v[on]
M. Oct. Livorno ankommen; iſt aber doch, we[il]
die Frantzoſen die Ordres verkundſcha[f]-
M. Dec. tet hatten, zurück kommen.

II. S

1703. II. So hat auch die Königin
M. Jan. † Ihr Wapen bordiren, und mit dem Symbolo mahlen laſſen, Semper Eadem, das Gedächtniß der Enthauptung König Carls I.
M. Jan. in Schottland hinführo wieder zu feyern anbefohlen, und von der im vorigen Jahr bey Vigos erbeuteten Spaniſchen Silber-Flotte Engliſche Thaler ſchlagen laſſen.

## In Dännemarck ward

### An. 1703.

6. Jan. I. Dem König, Friderico IV., ein Printz, George gebohren,

14. Mart. † welcher nach wenig Wochen wieder verſtarb.

19. Jan. II. In einem Königlichen Mandat an die gemeinſchafftliche Geiſtlichen im Hertzogthum Holſtein-Gottorff,

† den Titul eines Coadjutoris zu Lübeck nicht beyzulegen, anbefohlen.

M. Jun. III. Der König auf der Reiſe von Copenhagen nach Ringſtedt vor einem groſſen Unglück von GOtt bewahrt,

† indem einer von ſeinen Läuffern, der hinten auf der Königlichen Gutſche geſtanden, durch einen harten Donnerſchlag getroffen, und gleich todt geblieben.

M. Oct. IV. Und an der ſolennen Begehung ſeines Gebuhrts-Tags erhob der König die Fräulein von Viereck, Staats-Dame bey der Königin, und Toch-

1703. ter des Königlichen Preußiſchen Geſandten, Adam Ottonis von Viereck, in dem Grafenſtand, zur Gräfin von Moen,

† und verordnete Ihr ein jährlich Einkommen von 30000. Reichs-Thaler. Sie ſtarb aber den 27. Jun. 1704., da Sie vorher einen Sohn zur Welt gebohren, welcher den 19. Jun. eodem A. mit dem Nahmen Friedrich getaufft worden, und den 19. Mart. A. 1705. auch geſtorben.

## Der König in Schweden, Carl XI., hat A. 1703.

I. Wider die Polniſche und Chur-Sächſiſche Trouppen, die der General von Steinau commandirte, bey Pul-
19. Apr. towsky, 7. Meilen von Warſchau, den Sieg erhalten,

† und an eben demſelben Tag vom Pabſt Clemente XI., durch einen Dominicaner Fürſtlichen Standes, Don Auguſtino Leveti, ein Compliment bekommen.

14. Oct. II. Im Königlichen Pohlniſchen Preuſſen die Stadt Thoren, wo Commendant der General Röbel war, erobert,

† und ihre Befeſtigungs-Wercke ſchleiffen laſſen; nach weniger Zeit auch die Stadt
10. Dec. Elbingen bekommen.

## Der König in Preuſſen, Fridericus III., ließ A. 1703.

19. Jan. I. In dero Königlichen Capell, dero Königli-

1703. niglichen Preußiſchen Ritter-Orden, des ſchwartzen Adlers, ſolenniter einſegnen, und durch Dero General Adjutanten von Tettau die Reichs-
8. Febr. Stadt Nordhauſen mit dero Troup-pen beſetzen.

13. Jul. II. Die dero Herrn Vaters, Chur-Fürſt Friedrich Wilhelm, aus Metall gegoſſene, und ihm zu Ehren auf der Königs-Brücke zu Berlin aufgerichtete groſſe Statue Equeſtre, mit prächtigen Solennitäten einweyhen.

28. Aug. III. Ein beſonders Edict ergehen,

† worinnen denen Juden, bey Straffe der Verweiſung, die Läſter-Worte wider den HErrn Chriſtum, in dem Gebeth, ſo ſich Alenu leſchabeach anfängt, und von ihnen, ſo wohl zu Hauſe, als in den Synagogen, inſonderheit am Sabbath, 3. mahl gebetet wird, künfftig hinweg zu laſſen, und das Gebeth laut zu ſprechen, befohlen wird, und wurden deßhalben gewiſſe Inſpectores geſetzt.

IV. 5000. Exemplaria von dem Tractätlein, Treuhertziger Unterricht vor Chriſtliche Kriegs-Leute,

† aus dem Engliſchen, auf Beförderung des Engliſchen Baron von Hales, überſetzt, vor die Armeen zu Berlin in Duodez auf 5. Bogen drucken.

1703. **Der Czaar in Moſcau, Petrus Alexievvitz, hat A. 1703.**

Das neue Jahr im Januario, nach dem alten Calender, in ſeinen Ländern anzufangen, befohlen, auch

† das Lied, JEſu meine Freude, aus groſſer Liebe zu ſelbigem, in die Rußiſche Sprache überſetzen laſſen, und in Lieff- und Ingermannland, in Eroberung unterſchiedener Feſtungen, als Iwanogrod, Nienſchantz und Nyen, glückliche Progreſſen gehabt.

**In den Niederlanden haben**

Die Holländer und dero Alliirten, A. 1703. ihre Progreſſen glücklich continuirt; denn

7. Febr. I. Die Feſtung Rheinberg, im Ertz-Stifft Cölln,

† ergab ſich an die Preußiſche Trouppen.

9. Maj. II. Unter dem Hertzog von Marleborough, und General Coehorn,

† erobern die Alliirten die Schantze vor Bonn, und die Stadt Bonn ergiebt ſich hierauff ſelbſt.

17. Maj. III. Der General Coehorn

27. Jun. † forcirte die Frantzöſiſch-Spaniſche Linien bey Callo und Leffenshoeck, der General Spaar die bey Stechen, und der General Obdam die bey Antwerpen.

30. Jun. IV. Und da die Linien bey Antwerpen forcirt,

† ge-

1703. † geſchicht bey Eckern, einem Dorff nahe bey Antwerpen, ein hartes Treffen zwiſchen den Holländern und Frantzoſen, da jene, die Holländer, der General von Obdam commandirte, und der General Coehorn ſecundirte, dieſe, die Frantzoſen, der Marſchall Buttlat, und der Marquis de Bedmar.

25. Aug. V. Huy, die Hauptſtadt des Condros im Stifft Lüttig,

† gieng an die Holländer an des Königs Namens-Tag, desgleichen die Stadt und

27. Sept. Schloß Limburg, und an die Preußi-

M. Dec. ſchen Trouppen die Feſtung Geldern.

## Und der Pabſt Clemens XI.

hat den Geiſtlichen der Bißthümer von Nimes, Montpellier, &c.

† ſich gegen die Malcontenten mit Gewehr zu verſehen, und daſſelbe zu tragen, durch

M. Mart. beſondere Bullen erlaubt.

## Andere Frage:

## Was gehöret zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahres 1703?

Folgende Dinge:

I. Der Proteſtanten Zuſtand im Römiſchen Reich war nicht der beſte an einigen Orten,

† Nachdem, vermöge des 4ten Articuls im Ryswickiſchen Frieden, den Papiſtiſchen Reichs-Ständen das öffentliche Religi- ons-

A. 1703. ons Exercitium zu combiniren Freyheit gegeben war. Sonderlich ſind in der Chur-Pfaltz theils proteſtantiſche Kirchen eingezogen, theils den Papiſten zum Co-exercitio übergeben worden; die Stadt Worms gerieth über den Päbſtlichen Proceſſionen in viel Troublen; und wie deßhalben zu Ende des vorigen Jahrs an Kayſerliche Maj. Interceſſionales von der Cron Dänemarck, und den Niederlanden, geſchickt worden waren, alſo hat in dieſem Jahr, nebſt andern Proteſtirenden Königen und Ständen, die Königin von Groß-Brittannien am Kayſerlichen Hofe das Ihrige gethan. So wurden auch in Schleſien den Evangeliſchen unterſchiedene Kirchen entzogen, und die von den Jeſuiten zu Breßlau ausgefertigte Monatliche Schrifften gaben zu mehrern Troublen der Evangeliſchen Schleſier Gelegenheit. Was in Orange paſſirt, iſt oben gemeldet worden.

II. In den Chur-Brandenburgiſchen Landen ward an der Vereinigung der Evangeliſch-Lutheriſchen, und Reformirten, mit allem Ernſt gearbeitet,

† und kamen dahero viel Friedens-Vorſchläge zum Vorſchein, inſonderheit Joſeph Wincklers, Predigers zu Magdeburg, Arcanum Regium, das aber viele Refutationes nach ſich gezogen; und die zu Berlin deßwegen angeordnete Deputation der Lutheriſch-Reformirten Theologen iſt, nachdem ein Deputirter, Evangeliſch-Lutheriſcher Seiten, ſich entzog, und ſeine Rationes in Druck gab, fruchtlos zergangen.

III. Daß

1703. III. Daß in der Römiſch-Catholiſchen, Lutheriſchen und Reformirten Kirchen, viel Unruhen, Neuerungen, und Religions Motus, ſich ereignet,

a) Z. E. Ein Portugieſiſcher Prieſter publicirte zu Rom ein Buch, La Reſtitutione della primitiva Eccleſia, die Wieder-Erſtattung der erſten Kirche, und wieß, daß ſeine Kirche, die Papiſtiſche, einer Beſſerung in Lehr und Leben nöthig habe.

b) Der Abt Boileau hatte in ſeiner Hiſtorie der Selbſt-Geiſelung, dieſe, der wahren Gottes-Furcht zuwider, heidniſch und irrig, genannt, und mithin viel Wiederſprechens erregt.

5. Mart. c) In Franckreich wurden alle Ianſeniſtiſche, und den Ianſeniſmum angehende Bücher aufs ſchärffſte verboten, und ſo wohl der Pabſt, als Ertz-Biſchoff zu Pariß, verdammten das in dieſem Jahre bekannt gewordene, und von der Sorbona approbirte Buch, Caſus Conſcientiæ genannt, daher denn unterſchiedene Sorboniſche Doctores, die ſich der Päbſtlichen Bulle, und der Ordonanz des Ertz-Biſchoffs nicht unterwerffen wolten, das Exilium zu ergreiffen genöthiget worden, unter welchen der berühmte Ludov. Ellies du Pin war. Bey der Univerſität zu Löwen, wo ſonſt der Ianſeniſten Haupt-Sitz war, wurden, nachdem die Spaniſche Niederlande ſich nach Franckreich reguliren muſten, alle Ianſeniſten aus der Facultät ab, und Ieſuitiſch-geſinnte eingeſetzt, die nicht weniger geſagten Caſum Conſcientiæ, vermittelſt einer öffentlichen

1703. lichen Cenſur, verdammten. Und bey ſol- cher Frantzöſiſchen Verfolgung der Janſeniſten ward der berühmte Pariſiſche Presbyter Oratorii, P. Quesnel, den man nach A. Arnolds Tod faſt vor das Haupt der Janſeniſten gehalten, gefangen geſetzt, hatte aber das Glück, ſich mit der Flucht zu retten.

M. Sept. d) Ein gewiſſer Ieſuit von Arras, P. Taverne, gab ein Buch heraus, und behauptete, daß alle die Ubelthaten keine Sünden ſeyn, die der Menſch, in der Meynung damit nicht zu ſündigen, begienge, welches Buch der Ertz-Biſchoff zu Lüttich refutiret hat.

e) Das Fanatiſche Weſen nahm in unterſchiedenen Evangeliſch-Lutheriſchen

20. Febr. Orten überhand, und ergieng dahero ein Churfürſtl. Hannoveriſch Religions-Edict wider die ſo genannten Pietiſten;

30. Jul. dergleichen Churfürſtl. Edict ward auch zu Hannover wider die Päbſtiſchen allda ſich befindlichen Miſſionarios publicirt, die ſich zeithero des Tauffens und Copulirens angemaßt, ſolches künfftighin zu unterlaſſen.

f) Zu Hamburg iſt die Gemeinde zu S. Jacob auch dieſes Jahr auf der Revocation ihres vorigen Paſtoris D. Mayers feſt beſtanden, daher auf beyden Theilen noch viel hitzige Schrifften zum Vorſchein gekommen; Es legte ſich aber alles, da im folgenden Jahre D. Johann Riemer zum Paſtorat zu S. Jacob beruffen ward.

g) M. Johann Jacob Müller, Senior zu Augſpurg, gab den ſubtilen Tractat de Unio-

ne

1703. ne Myſtica heraus, und erwarb ſich hierdurch zwar bey den Gelehrten einen groſſen Nahmen, es waren aber auch nicht wenig, die ihn deßhalben angriffen.

h) Johann Mercker, Prediger in der Evangeliſchen Gemeinde zu Eſſen in Weſtphalen, edirte ſein Buch, von der Freyheit zu lehren, und der Gewalt der Schlüſſel zu gebrauchen, worinnen Er, daß einem jeden, ohne beſonderm Beruff, allzeit öffentlich zu lehren, frey ſtehe, behauptet, welchen Herr D. Wernsdorff zu Wittenberg in der Diſputation de Libertiniſmo docendi, den 21. Dec. gehalten, widerlegt hat, und der Mercker ſelbſt iſt Menſe Majo, des folgenden Jahres von ſeinem Prediger-Dienſt removirt worden.

i) Caſpar Ernſt Triller, bißheriger Rector in Ilfeld, edirte eine neue Verſion des N. T., in der Meynung, daß in Lutheri Verſion in den vornehmſten Stücken, worauff der Seelen Seligkeit beruhete ſich offt ein gefährlicher Irrthum hervor thue.

k) Johann Georg Roſenbach, ein Sporer-Geſell, der zu Heydelberg, Heylbrunn und andern Orten, nebſt ſeinem Handwercke, öffentliche Bet-Stunden gehalten, und auf das jetzige Predigt-Amt hart geredet, hatte viel Lermens verurſacht, ward aber in dieſem Jahr aus Heilbrunn geſchafft, und gieng hierauff nach Altorff, von dar er endlich ebenfalls fort muſte.

l) In Engel- und Schottland eclatirte das Schiſma der Epiſcopalen und Presbyterianer, je mehr und mehr, und, weil man die

1703. Britanniſche Königin allezeit vor gut Biſchöfflich gehalten, und das Volck gut Presbyterianiſch iſt, entſtunden viel Unruhen. Inſonderheit rottirten ſich ein Hauffen Fantaſten zuſammen, die ſich Cameronianer, oder Sänger von Iſrael, nennten, und, weder die Königin, noch das Parlament, wegen allzu groſſer Gewohnheit gegen die Biſchöffliche Kirche, vor ihre Obern halten wolten. Und zu Danſal war eine Art Schwärmer, deren zwey Häupter ſich Alpha und Omega nennten.

m) Mr. Argyl, ein Glied im Irrländiſchen Parlament, ſchreib ein Buch, worinnen Er vorgab, daß ein Chriſt glauben müſſe, er könne nicht ſterben, ſondern, wie Enoch und Elias, gen Himmel fahren, auch dabey die Gottheit Chriſti in Zweiffel gezogen; das Buch aber ward verbrannt, und der Autor durffte nicht mehr im Parlament ſitzen.

n) Der gelehrte Nicolaus Gürtler bejahete in ſeiner Theologica Prophetica, es würde in der Auferſtehung der Menſch nur die zu ſeinem Leibe eigentlich gehörige, und von GOtt demſelben deſtinirte Particulas wieder bekommen, welche auch ſo gar qua figuram, motum & quantitatem, in ihren erſten Zuſtand verſetzt werden ſolten, nachdem ſie durch den Fall, in dem menſchlichen Cörper, nach allen dieſen 3. Stücken, ſehr verändert und verderbt worden.

o) Friedrich Lehnhoff, ein Holländiſcher Prediger, edirte ſein Buch, Himmel und Erden

1703. den, und weil Er darinn unter andern behauptete, als ſey es GOtt zuwider, wenn man ſich über ſeine Sünde betrübte, und über die Lehre de fadali omnium rerum nexu hielt, bekam Er viel Oppoſition.

b) Es iſt ein mehrers in G. F. Jenichii Hiſtoria Spinoziſmi Leenhofiani zu leſen,

IV. Der Cardinal Imperiali, als Stiffter und Director der Academie, de Pizzardani genannt, hat den Pallaſt Severoli zu Rom für 27000. Scudi gekaufft, die Academie daſelbſt aufzurichten,

† darinnen die Gebräuche und Diſciplin der Kirchen zu lernen; und ſoll dieſer Pallaſt ſtatt eines Collegii ſeyn, da jeder ſein Zimmer, Unterhalt und Gemächlichkeit, des Monaths vor 7. Scudi haben kan.

V. Und in Engelland wird unter vielen löblichen Anſtalten eine groſſe Geſellſchafft von Biſchöffen, weltlichen Standes-Perſonen, und Gelehrten geſtifftet, die viel kleinere Societäten unter ſich hat, und zur Ausbreitung der Chriſtlichen Religionen gemeinet iſt;

† Sie hat auch mit groſſen Koſten die Bekehrung der *Americaner* zum Chriſtenthum wieder vorgenommen, und ſo gar daſelbſt, zum allgemeinen Nutz der neuen Kirchen, Bibliothequen geſtifftet.

1703. M. Dec. VI. Die Waldenſer ſind von dem Hertzog von Savoyen, bey entſtandenen Krieg mit Franckreich, unter ihrem Führer, dem berühmten Arnold, wieder in ihre Thäler beruffen,

†und iſt Ihnen, nebſt andern Freyheiten, die Kirchen wieder einzuräumen, verſprochen worden.

VII. Der Biſchoff zu Raab, und Hertzog zu Sachſen-Zeitz, Chriſtian Auguſt, führt in dieſem Jahre den *Theatiner*-Orden zu Wien ein,

†welcher ſonſt niemahls in Oeſterreich geweſen; die Ordens-Perſonen müſſen alle Cavalliers ſeyn, und haben unter andern in ihren Reguln, daß ſie ihr Lebtage keinen Menſchen durch Almoſenfodern beſchweren wollen.

28. Nov. VIII. Und zu Bayreuth ward vor die Frau Marggräfin die *Reformir*te Kirche eingeweyhet,

†da die Predigt aus Pſalm 121. v. 1. 2. 3. 4. der Hoff-Prediger, Heinrich Chriſtian Eltzig, that.

## Dritte Frage:

### Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs A. 1703.

In die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1703. gehören folgende Merckwürdigkeiten;

I. Wil-

1703. I. Wilhelm Ernſt Tentzel, Kön. Pohln. und Chur-Sächß. Rath und Hiſtoriographus, continuirete ſeine ehemahls von An. 1689. biß 1698. edirte Monatliche Unterredungen, unter dem Titul: Curieuſe Bibliothec. Zu Leipzig kamen in dieſem, und folgenden drey Jahren, die Menſes Reſervati, oder Monatliche Ubungen, in 12. Offerten heraus, von Theologiſchen und andern erbaulichen Materien. Zu Hamburg edirten, Peter Ambroſius Lehmann, und Gottfried Straßburg, die Nova Literaria Germaniæ, und continuirten ſolche biß 1708. ſo dann wurden ſie An. 1709. mit den Novis Literariis Maris Balthici combiniret, beyde aber hatten hierauf ein Ende; Und zu Amſterdam ward Bibliotheque choiſie (Bibliotheca ſelecta) von Jo. Clerico edirt.

† Und zu Jena fieng D. Burckhard Gotthelff Struvius, die Acta Literaria, ex Manuſcriptis eruta, durch Faſciculos dem Publico mitzutheilen, an.

II. Der Churfürſt zu Pfaltz, Johhnn Wilhelm, kauffte des weyland berühmten Literatoris Grævii, zu Utrecht, Bibliothec vor 6000. Rthl.

† und verehrte dieſelbige, um den Schaden der A. 1621. nach Rom geführten weltberühm-

1703. rühmten Heydelbergiſchen Bibliothec ei-
niger maſſen zu erſetzen, der Univerſität
zu Heydelberg.

III. Von vornehmen Lehrern und
Scribenten haben in dieſem Jahre
das Zeitliche geſegnet,

## Lutheraner,

9. Mart. D. Fridemann Bechmann,
† ein alter Jenaiſcher Profeſſor und Theo-
logus, welchen Hertzog Ernſt, der From-
me, durch einen Abyßiner die Æthiopi-
ſche Sprache hatte erlernen laſſen.

21. Maj. D. Laurentius Normann,
† Profeſſor Græcæ Linguæ, darnach Theo-
logiæ, zu Upſal, und endlich Biſchoff
zu Gothenburg, ein in Theologia, Linguis
Orientalibus, Matheſi, und ſonderlich
Græcis gründlich erfahrner Mann, der
auch eine auserleſene Bibliothec hatte.

15. Apr. M. Heinr. Baſilius Zeidler, Paſtor Pri-
marius und Inſpector zu Budißin,
† ein würdigſter Succeſſor Lieſmanni, und
in Patribus verſirter Prediger, den ein
hefftiger Steckfluß, als er auf dem
Wege war, ſeine ordentliche Amts-
Predigt Dom. Quaſimodogen. abzule-
gen, dahin riß.

29. Apr. Jodocus Pancratius Edzard,
† der auf ſeinen Reiſen zum öfftern mit den
Juden publice diſputiret hat, und, nebſt
ſeinem Vater Esdra Edzardo, zu Ham-
burg die Bekehrung der Jüden ſich an-
gelegen ſeyn ließ.

D. An-

| | |
|---|---|
| 1703. 5. Aug. | D. Andreas Petermann, † ein in Chirurgicis berühmter Medicus und Profeſſor zu Leipzig. |
| M. Sept. | D. Olaus Rudbeck, Profeſſor zu Upſal, † ein trefflicher Medicus, Anatomicus, Mathematicus und Polyhiſtor, deſſen gelehrte Scripta, worunter das Opus Botanicum, und die Atlantica, bekannt ſind. Sein Sohn, gleiches Nahmens, ſuccedirte in Profeſſione Anatomico-Botanica. |
| Oct. | M. David Glado, † Archi-Diaconus zu Cüſtrin, der von ſeinen myſtiſchen Schrifften bekannt iſt, und ſechs Weiber gehabt hat. |
| 28. Oct. | D. Thomas Kingo, Biſchoff in Fünen, † der ſich auch durch ſeine in Füniſcher Sprache edirte Geſänge um die Kirche meritirt gemacht hat. |
| 14. Oct. | D. J. Ludovicus Apinus, † ein frommer und geſchickter Medicus, und Profeſſor in Altdorff. |
| M. Oct. | Gerhard Balthaſer Franckenhagen, Superintendens und Probſt zu Ultzen im Lüneburger Lande, † dem der berühmte Heinrich Ludolph Bentheim, vorher Superintendens zu Bardewick, ſuccediret hat. |
| 2. Nov. | L. Eberhard Anckelmann, † ein frommer Profeſſor, und herrlicher Philologus in Hamburg, der ſich ebenfalls, die Juden auf den rechten Weg zu führen, ſehr angelegen ſeyn ließ. |
| M. Nov. | D. Fridericus Fabricius, |

1703. † Senior des Miniſterii zu Stetin, und ein renommirter Theologus.

## Reformirte,

11. Jan. Jo. George Grævius,
† ein weltberühmter Polyhiſtor und Profeſſor zu Utrecht, von deſſen trefflichen nach Heidelberg gekommenen Bibliothec nur oben Meldung geſchehen, der am Schwindel unterwegs, und als Er noch früh informiret hatte, verfiel.

20. Jan. Gerhardus Meyer,
† Profeſſor Theologiæ und Rector des Bremiſchen Gymnaſii, auch Paſtor zu St. Stephani in Brehmen, war im Studio der alten Sächſiſchen Sprache ſehr verſiret, und darüber ein Lexicon zu ediren willens.

9. Febr. D. Jo. Jacobus Cramer,
† Theologiæ, Linguarum Orientalium, und Hiſtoriæ Eccl. Profeſſor zu Herborn, nach deſſen Tode der Bruder, Joh. Rudolph, Linguæ Hebr. Prof. zu Zürch, ſeine Theologiam Iſraëlis ediret hat.

M. Mart. Thomas Hyde,
† ein weltbekannter Philologus, und Profeſſor in den Orientaliſchen Sprachen zu Oxfurt.

8. Apr. Elias Saurinus,
† ein berühmter Walloniſcher Prediger zu Utrecht, der mit P. Jurieu viel controvertirt, und ſonſt geſchrieben hat. Einige haben ihn vor einen halben Socinianer halten wollen.

10. Apr. Andreas Morellius,

† au

1703. † aus der Schweitz gebürtig, ein in Re nummaria verſirter, und deßhalben renommirter Mann, Gräfl. Schwartzburgiſcher Antiquarius zu Arnſtadt, der im Bette vom Schlage getroffen, todt gefunden ward.

23. Maj. D. Nicolaus Blancard,
† ein Medicus und berühmter Polyhiſtor, auch Profeſſor in Franequer, der ſeine ſonderliche Wiſſenſchafft in Græcis dem Publico durch Schrifften bekannt gemacht hat.

## Papiſten,

28. Febr. Jo. Baptiſta Thiers,
† ein berühmter Frantzöſiſcher Theologus, der curieuſe Bücher, z. E. von Paruquen und Caroſſen, geſchrieben, und auf ſeiner Pfarr zu Vibray in Burgundien ſtarb.

20. Sept. Charles de S. Evremont,
† ein vornehmer und berühmter, und in Studiis elegantioribus herrlich verſirter Frantzöſiſcher Scribent, der zu Londen im 92. Jahr ſeines Alters geſtorben. Um das Chriſtenthum ſoll Er ſich nicht ſehr bekümmert haben.

## Auch ſind eben in dieſem Jahre verſtorben:

21. Maj. Raymundus Faltz,
† aus Schweden bürtig, ein berühmter Königl. Preußiſcher Medailleur zu Berlin, dem 3. Wochen nachfolgete

12. Jun. Martin Heinrich Omeiß,

1703. † der auch renommirte Königl. Pohln. und Chur-Sächß. Medailleur zu Dreßden.

Guilielmus Sanſon d'Abbeville.

† Nicolai Sanſons, des Königlichen Frantzöſiſchen Geographi, Sohn, der den berühmten Fleiß ſeines Vaters continuirete: und von dieſen beyden Sanſons haben wir die bekannten Sanſoniſchen Land-Charten.

## Vierdte Frage:

## Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1703?

Noch gehören hieher

I. Daß

16. Jan. der Hertzog von Braunſchweig-Zell, auf Anſuchen des Magiſtrats zu Hildesheim,

† und weil wegen der Succeſſion eines neuen Biſchoffs Streit entſtand, gedachte Stadt mit ſeinen Trouppen beſetzen laſſen.

M. Aug. Die nach dieſer Zeit bekannt gewordene Toggenburger Sache, welche von beyden Partheyen,

† den Schweitzeriſchen Schirm-Orten, und dem Abt von S. Gall, als welcher unterſchiedene Prætenſiones gegen Toggenburg, inſonderheit in Religions-Sachen, formirete, bereits getrieben worden.

In der Barbarey, zwiſchen dem Kay-

ſe

1701. ſer zu Marocco, Muley Iſmael, und
deſſen Söhnen,
† viel Widerwille und Unruhe entſtanden, wor-
über viel Unterthanen ihr Leben und
Gut eingebüſſet.

II. Beſondere Erhöhungen; nemlich
M. Jan. Der weltberühmte Graf, Johannes
von Marlborough,
M. Jan. a) wird von der Groß-Brittanniſchen Köni-
gin, Anna, zum Hertzog von Marl-
borough, und Marquis von Blandfort,
erhoben.
b) Ferner werden ernennt der Graf Seafield
zum Groß-Cantzler von Schottland, der
Hertzog von Schomberg zum General
26. Febr. über dero Trouppen in Portugall, der
Hertzog von Ormond zum Vice-Roy in
M. Mart. Irrland, der Graf von Kent, nach Abſter-
ben des Grafen von Oxford, zum Premier-
M. Nov. Grafen von Engelland, und der Lieut.-
General, Carl Churgil, Bruder des Her-
tzogs von Marlborugh, zum General,
über dero Königl. Völcker in den Nieder-
landen.

Andreas Pignatelli,
† des vorigen Pabſts Anverwandter, bißheri-
ger Ertz-Biſchoff zu Tarent, und Nun-
M. Febr. cius in Pohlen, wird Ertz-Biſchoff zu
Neapolis, und zu Ende des Jahrs gantz
allein zum Cardinal vom Pabſt gemacht.

17. Dec. Der Hertzog de Moles,
M. Mart. † am Kayſerl. Hofe geweſener Spaniſcher Am-
baſſadeur, wird, nachdem Er ſich Kayſer-
licher Protection ergeben, Kayſerlicher
würcklicher Geh. Rath.

| | |
|---|---|
| 1703. M. Apr. | **Der Hertzog von Vzeda,** † bißheriger Spaniſcher Ambaſſadeur zu Rom, wird an ſtatt des Hertzogs Medina Celi, der die Function reſignirete, Præſident des Raths von Jndien. |
| M. Jun. | **Printz Eugenius von Savoyen,** † ward, wie oben gedacht, Kayſerl. Hoff-Kriegs-Raths Præſident, und der Graf von Stahrenberg Kayſerl. Hoff-Kammer-Præſident. |
| M. Jul. | **Der Holländ. General-Lieut. Fagel,** † wird von den Herrn General-Staaten, die nach Portugal beorderte Trouppen zu commandiren, conſtituirt. |
| M. Aug. | **Don Antonio Grimaldi, Fürſt von Monaco,** † wird zum Hertzog von Genua, erwehlet; und |
| M. Aug. | **Graf Carl von Ahlefeld,** † zum Königl. Däniſchen Vice-Stadthalter in Norwegen. |
| M. Sept. | **Der Biſchoff von Raab, Chriſtian Auguſt, Hertzog zu Sachſen-Zeitz,** † wird von Jhro Kayſerl. Majeſtät zum Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Cölln, oder Præſident des Staats-Raths zu Cölln declarirt. |
| 15. Sept. | **Franciſcus Arnoldus Wolff, Freyherr von Metternicht,** † bißheriger Domherr zu Paderborn, wird zum Coadjutor dieſes Stiffts erwehlet. |
| 10. Dec. | **Der Graf von Marſin,** |

a) wird

1703. a) wird vom Könige in Franckreich zum Marſchall von Franckreich declarirt, nachdem Er kurtz vorher im Frantzöſiſch Bayeriſchen Lager, den Marchal de Villars abzulöſen, ankommen war, und

b) der Marquis von Valero, bekam vom Hertzog von Anjou die Charge des Vice-Ré in der Inſul Sardinien.

## III. Hohe Geburthen,

Denn in dieſem 1703. Jahr ſind gebohren,

6. Jan. Der Königl. Däniſche Printz, George,

14. Mart. † welcher aber im folgenden Jahre wieder verſtarb,

27. Jul. Ein Printz von Conty, Ludovici Franciſci, Printzens von Conty, Sohn,

† der, auf des Königs Befehl Hertzog von Vermandois hieß, aber auch im folgenden Jahre wieder verſtarb,

20. Jan.

4. Aug. Philippus, des Hertzogs Philippi von Orleans Printz,

† dem der König in Franckreich den Titul eines Hertzogs von Chartres, nebſt einer nahmhafften jährlichen penſion, zugelegt.

8. Oct. Fridericus,

† der Printz vom Erb-Printzen zu Baaden-Durlach, Carolo Wilhelmo.

30. Oct. Ein Sohn der Wittbe zum Gulden-Löw,

† nach des Vaters, Chriſtian Güldenlöw, Vice-Stadthalters in Norwegen, Tode.

IV. Ho-

1703. **VI. Hohe Vermählungen.**

In dieſem 1703. Jahre hat

17. Febr. Scrope Egerton, Graf von Briedgewater, ſich vermählet, und Beylager gehalten, mit Eliſabeth, einer Tochter des Hertzogs von Marlborough,

30. Maj. Chriſtian Erneſtus, der regierende Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, mit der verwittibten Hertzogin von Curland, Eliſabeth Sophia, zu Potsdam,

6. Aug. Joh. Adam, der junge Graff von Parr, mit der Kayſerl. Hoff-Dame, Gräfin von Oettingen, Maria Joſepha Antonia,

17. Oct. Philipp, Fürſt zu Lobkowitz, mit Eleonora Charlotta, Gräfin von Lobkowitz, Hoff-Dame der Röm. Königin,

30. Oct. Albrecht Friedrich, Marggraff zu Brandenburg, mit der Printzeßin, Maria Dorothea, von Curland,

22. Nov. Eugenius Alexander, Fürſt von Thurn und Taſſis, des H. R. Reichs Erb-General-Poſtmeiſter, zum andernmahl, mit Anna Auguſta, Ludovici Guſtavi, Grafen von Hohenloh-Schillings-Fürſt, Tochter.

20. Dec. Carolus, Hertzog zu Würtenberg-Juliusburg, mit Hertzogs Bernhards

zu

1702. zu Sachſen-Meiningen jüngſten Printzeßin, Wilhelmina Louyſe,
Caſimir Johann, Fürſt von Sapieha, Groß-Feldherr von Litthauen zum andernmahl, mit des Caſtellans von Vilna und Lithauiſchen Unter-feld-Herrn, Sluska, hinterlaſſenen Wittwen.

## V. Hohe Todes-Fälle.

In dieſem 1703. Jahre verſtarben

6. Jan. Charlotte Maria,
† die vermählt geweſene Hertzogin zu Sachſen Weimar, zu Grafen-Tonna, in Thüringen.

6. Jan. Der Graf von Mackles-field,
† mit welchem das Geſchlecht abgeſtorben, in Londen.

8. Jan. Gottfried von Jehna,
† Königl. Pr. Geh. Rath, und Cantzlar im Hertzogthum Magdeburg zu Halle, ohne Erben, und ſein Hauß zu Halle ward nebſt 60000. thl. zum Unterhalt zehen Adelicher Fräulein vermacht.

11. Febr. Gothard Ginckel, Graf von Athlone,
† letzl. Holländiſcher General-Feld-Marſchall, deſſen Meriten inſonderheit im letzten Irrländiſchen Kriege bekandt worden, zu Utrecht an einem Schlag-Fluß.

17. Febr. George, Graf von der Lippe,

† der

1703. † der zu Holtzmünde an der Weſer lebte, und Mariam Surmannin zur Ehe gehabt.

3. Mart. Johannes Churchil, Marquis von Blandfort,
† der einzige Sohn des Hertzog von Marlborough, im 18. Jahr ſeines Alters zu Cambridge auf der Univerſität, an Kinder-Pocken.

8. Mart. Johanna Auguſta,
† ältiſte Printzeßin Tochter, Fürſt Chriſtian Wilhelms zu Schwartzburg, von der andern Ehe.

23. Mart. Der Graf von Oxford, im 77. Jahr ſeines Alters, zu Londen,
† mit dem das alte vornehme Geſchlecht von Veres, welches in Engelland von 1555. biß hieher auf lauter Manns-Perſonen beſtanden, verloſchen.

30. Mart. Georg Friedrich, der regierende Marggraf zu Brandenburg-Anſpach.
† von der mit Bayern gehabten Action bey Schneidemühl, auf dem Dorffe Kuttenſee, im Biſthum Regenſpurg.

M. Mart. Helena,
† Petri, Grafen von Serini, Tochter, und Anfangs Franciſci Ragotzy, Fürſten in Siebenbürgen, dann des bekannten Emerici, Gr. von Teckely, Gemahlin, zu Galata bey Conſtantinopel.

1. Apr. Joh. Philipp, Freyherr von Schönborn,
† Gouverneur der Stadt und Feſtung Mayntz, des Churfürſten von Mayntz Bruder.

4. Apr. Philipp, Pfaltz-Graf bey Rhein,

† der

1703. † der ältiſte Kayſerliche Feld-Marſchall, zu Nürnberg.

4. Apr. **Maria Joſepha, die Kayſerl. Printzeßin,** an Blattern.

3. Maj. **Balthaſar Erdmann, Graf von Promnitz,**
† in ſeiner Reſidenz Sorau, in Niederlauſitz.

15. Jun. **Ericus, Graf und Herr von Dahlberg,**
† letzlich Königl. Schwed. General. Gouverneur über Lieffland, Commendant zu Riga, und der Academie Dorpat Cantzlar, ein gelehrter, und abſonderlich in Architectura civili & militari hoch erfahrner Cavalier, deſſen Scripta in Pernavia literata recenſiret ſind.

M. Jun. **Der Cardinal, Petrus de Bonzi,**

M. Jul. **Jo. Franciſcus Gonzaga, letzter Fürſt von Bozzolo,**
† und iſt A. 1708. der Hertzog von Guaſtalla, Antonius Ferdinandus, von dem Kayſer mit dem Hertzogthum belehnet worden.

16. Jul. **Chriſtian Güldenlöw,**
† Königlicher Däniſcher Feld-Marſchall, und Vice-Stadthalter in Norwegen, zu Otenſee, an Pocken.

31. Jul. **Chriſtian, Hertzog von Braunſchweig-Hannover,**
† Kayſerl. General-Lieutenannt, nachdem er, nach der mit den Frantzoſen gehabten Action bey Ehingen, über die Donau mit dem Pferde ſetzen wollen, von einem unglücklichen Schuß aber geſuncken, und ertruncken.

1. Aug. **Sibilla Hedwig,**

† die

1703. †die Hertzogin von Sachſen-Lauenburg, Hertzog Franciſci Erdmanns Wittwe, zu Ratzeburg an ſeinem Schlag-Fluß.

11. Aug. Anna Iſabella Gonzaga,
†die erſte Gemahlin Caroli IV., Hertzogs zu Mantua, Ferdinandi III., Hertzogs zu Guaſtalla, Tochter,

4. Sept. Adolphus, Reichs-Graf von Sternberg.
†Obriſter Burggraf im Königreich Böhmen,

17. Oct. Sophia Eleonora,
†Johann Georgii III. Graf zu Mansfeld Gemahlin, zu Artern,

18. Oct. Frantz Friedrich, Freyherr von Andler,
†Kayſerlicher Reichs-Hoffrath, im 80. Jahr ſeines Alters, zu Wien.

Der junge Graf Ferdinand von der Lippe,
†welcher vor Limburg das Bein verlohren hatte.

23. Oct. Ferdinandus Wilhelmus Euſebius, Fürſt zu Schwartzenberg,
† und der Kayſerin Obriſt-Hofmeiſter,

11. Nov. Der Ungariſche Rebell, Graf Serini,
* des A. 1671. zu Wien enthaupteten Graf Nicolai Serini Sohn, welcher A. 1683. die Türcken und Tartern, biß nach Enß in Ober-Oeſterreich, geführt, zu Lintz aber gefangen worden, und letzlich zu Grätz in Steyermarck geſeſſen. Er hat 16. Jahr über, (ob er natürlicher Weiſe ſtumm geweſen, oder aus Boßheit es gethan, iſt unwiſſend) kein Wort geſprochen.

15. Nov. Carl Auguſt, der junge Graf von Naſſau-Weilburg,
* der auf der Wahlſtadt bey Speyer, wo die Action zwiſchen den Kayſerlichen und

Bayern

1703. Bayern vorgegangen, todt gefunden ward,

15. Nov. Philipp, Printz von Heſſen-Homburg, † der in nur gedachter Action bey Speyer auch geblieben,

21. Nov. Carl Friedrich, † der jüngſte im vorigen Jahre gebohrne Printz zu Sachſen Gotha, an Pocken, dem
29. Nov. bald folgte Sophia, die Printzeßin Schweſter, auch an Pocken.

## VI. Brand- und andere Schäden.

20. Jan. Porto Real, die Haupt-Stadt auf der Inſul Jamaica, den Engelländern gehörig, brannte faſt gantz ab; fer-
7. Oct. ner gerieth die Stadt Moſcau, durch eine groſſe Feuers-Brunſt, in einen Schaden von etlichen Millionen:
M. Jun. † und zu Preßburg hat der Donner in den Thurm, worinn die Königliche Crone geweſen, geſchlagen, und gezündet, doch iſt die Krone noch gerettet worden.

14. 15. 16. Jan. Zu Rom, und in einem Theil des König-
1. 2. u. 3. Febr. reichs Neapolis, iſt, wie zu mehrmahlen in dieſem Jahr, alſo zu Anfang deſſelben, eines der ſchrecklichſten **Erdbeben** verſpüret, † und ſind viel Oerter und Menſchen verſenckt und verbrennt worden. Auch das weltberühmte, und aus der Antiquität zurück gelaſſene Amphitheatrum Veſpaſiani zerfiel hiedurch guten Theils. Und um eben dieſe Zeit hat zu Rom die Sonne

1703. gantzer 2. Monath nicht einmal geſchie-
nen, woher die Land-Leute in denen
Weinbergen und Feldern die Arbeit
verlaſſen müſſen.

14. Aug. Als der Geburths-Tag des regierenden
Land-Grafens von Heſſen zu Caſſel
gefeyret ward,

† und die Herrſchafft kaum über die, auſſer
der ordinairen, verfertigte Brücke Paſ-
ſiret war, brach dieſe, und viel Perſonen
ertruncken elendiglich.

7. und 8. Dec. Faſt in gantz Europa, ſo zu Lande, als
auf der See,

† und inſonderheit zu Leipzig, Lüneburg, Am-
ſterdam, Hamburg, Stralſund und Ro-
ſtock, that der zu Ende des Jahrs ent-
ſtandene gewaltige Orcan, und hefftige
ge Sturm-Wind, einen unbeſchreib-
lichen Schaden.

## VII. Omina und Curioſitäten.

M. Jan. In der Gegend Trier bey Ober-Emmel,

† fieng man bey 1000. und Millionen frem-
der Vögel, wovon das Dutzent um 1
Albus verkaufft ward.

16. Aug. Zu Elbingen, gerade über der Catholi-
ſchen Kirche,

† lieſſen ſich viel Millionen Würmer, den A-
meiſen gleich, aber mit 4. Flügeln, ſehen,
ſtunden Anfangs in Geſtalt einer groſſe[n]
Wolcke, theilten ſich bald, bald ſtieſſen ſ[ie]
zuſammen, und legten ſich endlich auf d[ie]
Erde, welche ſie gantz bedeckten, da[ß]
man ſie mit Schauffeln wegbringen m[uſte]

1703. ſte. Die noch lebten, verzehrten einander ſelbſt.

M. Jan. Bey dem groſſen Erdbeben zu Rom,
† verfertigte der Mathematicus allda, Bianchini, dem Pabſt eine Machine, an deſſen Glöcklein er die Ankunfft des Erdbebens eine viertel Stunde vorher wiſſen konte.

12. Apr. Zu Pariß,
† langte ein Courir vom Churfürſten von Bayern an, der ſeine Briefe in 8. Knöpffen verborgen hatte. Und

In Leipzig,
† blühete in dem Mœbiſchen Garten diß Jahr ein auſſerordentlicher Lilien-Stengel, und trug 130. der ſchönſten Lilien auf einmahl, welcher mit ſeiner Zwiebel von D. Schaumbergen aus der Erden genommen, in ein Glaß gebracht, und durch einen Spiritum von der Verweſung verwahret ward.

A. 1704.

## A. 1704.

## Erſte Frage:

### Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahres 1704?

### Vom Römiſchen Kayſerl. Hofe merckt man,

I. Daß des Römiſchen Kayſers, Leopoldi, Waffen wider Franckreich, und mit Franckreich alliirtes Chur-Bayern, je mehr und mehr geſieget.

 † Denn

1704. † Denn, ob zwar Bayern ſich nicht nur
9. Jan. der Stadt und des Schloſſes Paſſau mit
Accord bemächtiget, und den erſten
17. Maj. Frantzöſiſ. Succurs durch den Schwartz-
M. Jun. wald erhalten; ſo kam hingegen der En-
gel- und Holländiſche Succurs unter dem
Hertzog von Marlborough in Schwaben
glücklich an, und conjungirte ſich mit der
Reichs-Armee unter dem Printz Louys
von Baaden, und Printz Eugenio von
Savoyen. Dieſe Kayſerliche Engel- und
Holländiſche Alliirte Trouppen bemäch-
tigen ſich der von Frantzoſen und Bay-
2. Jul. ern beſetzten und verſchantzten Höhe bey
3. Jul. Donawerth, des Schellenbergs, und
11. Jul. hierauf der Stadt Donawerth ſelbſt;
16. Jul. die Bayeriſche Trouppen muſten Regens-
13. Aug. ſpurg verlaſſen: Rain in Ober-Bayern
gieng ebenfalls an die Alliirten: Inſon-
derheit aber, nachdem bey Höchſtedt,
zwiſchen Donawerth und Dillingen, wo
des Jahrs vorher der Kayſerliche Gene-
ral Styrum geſchlagen worden war, di
groſſe Schlacht von dem Kayſerliche
und hohen Alliirten gegen Chur-Bay
ern und die Frantzoſen befochten, und di
20000. der Feinde auf den Platz erleg
und der Frantzöſiſche Marſchall de Tal
lard, welcher kurtz vorher auch ſein
Armee durch den Schwartz-Wald i
Schwaben, nach aufgehobener harte
26. Jul. Belagerung der Stadt Villingen, g
bracht, und alſo den andern Succur
ſich aber mit dem übrigen Frantzoſe
und Bayern bey Augſpurg conjungi
hatte, mit 12000. Mann ſeiner beſte
Militz gefangen worden, hat der R

D

1704. der Feindlichen Armee durch den
Schwartz=Wald in Elſas geflüchtet,
die auch feindliche Beſatzung in Augs=
16. Aug. ſpurg, Memmingen, Lauingen, u. ſ. f.
ſind nach gezogen, und auch in Ulm
wurde der Chur=Bayeriſche Commen-
dant von Bettendorff von dem Kayſerl.
General, Freyherr von Thüngen, nach
einer kurtzen, doch ſcharffen Bela=
13. Sept. gerung, zur Ubergabe gedachter Stadt
gezwungen, mithin der gantze Schwäbi=
ſche Crays von der bisherigen Laſt be=
M. Sept. freyet. Fernerhin wurden, das feſte
Schloß in der Ober=Pfaltz, Waldeck,
die Chur=Bayeriſche Stadt, Straubin=
29. Oct. gen an der Donau, die Stadt Trier,
29. Oct. die Stadt Paſſau, u. ſ. f. beſetzt, durch
einen a parten Vergleich, zwiſchen Ih=
17. Nov. ro Römiſchen Königlichen Majeſtät
und Churfürſten von Bayern, die Baye=
riſche Veſtungen abgetreten, die ſeint
den 12. Septemb. von Commendanten de
Laubanie tapffer defendirete Feſtung
Landau, unter Commando Königs Jo=
ſephi, abermahls abgenommen, und der
23. Nov. Schluß dieſes Jahres in Eroberung
7. Dec. Dachſtuhl, und des feſten Paſſes Grä=
19. Dec. fenburg, bey Trarbach, durch den Erb=
Printzen von Heſſen=Caſſel, und den
Holländiſchen Baron de Trogne, der
ſein Leben eingebüſſet, glücklich gemacht.
Oben genennter Marſchall de Tallard
iſt nach Engelland hierauf gebracht
worden.

II. Daß nicht weniger die Rebellen in
Ungarn, zu denen nunmehr auch der

1704. M. Febr. General Forgatſch übergangen, an Kayſerlicher Seiten tapffere reſiſtenz gefunden.

M. Jan. † Denn es muſte ſich zwar Edenburg ergeben, und inſonderheit eroberten die Rebellen die Haupt-Stadt und Vornehmſte unter den 5. Frey Städten in Ober Ungarn,

15. Sept. Caſchau, wie auch die Veſtung Neuhäuſel, unter dem Haupt der Malcontenten, dem Ragotzy: es wurden

M. Nov. aber doch dieſelben ſo wohl bey dem Dorff Semere, als bey Tyrnau, von

14. Jun. dem Kayſerlichen General Graff von

26. Oct. Heyſter, wie des Jahrs drauf von dem

11. Aug. General Herbeville, aus dem Felde geſchlagen, und muſten den Sieg an die Kayſerliche allzeit überlaſſen.

III. Daß, nachdem die in der vorm Jahre an die Frantzoſen übergebenen Veſtung Alt-Briſach geweſene Commendanten, der Graf von Arco, und der Graf von Marſigli, wie ſie einen ſo importanten Ort ohne dringende Noth übergeben, überführet worden, von dem zu Bregentz angeordneten

18. Febr. Kayſerlichen Kriegs-Recht die ſentenz publicirt, und exequirt.

† und der erſte zu Bregentz enthauptet, der andere ſeiner Charge beraubet, und ihm der Degen durch den Scharffrichter zerbrochen worden iſt.

## In die Spaniſch Frantzöſiſche Hiſtorie des Jahrs 1704. gehört,

I. Daß

1704. 6. Jan. I. Daß Carolus III., König von Spanien, mit der Holländiſchen Flotte zu Portsmuth in Engelland, und nachdem er von Engelland auf 12. Tage unterweges geweſen, zu Liſſabon in M. Mart. Portugall, unter Begleitung der Engel- und Holländiſchen Flotte, glücklich angelanget,

† mittlerweile aber die Ihm deſtinirte Gemahlin, und Königliche Braut, Donna The- 16. Febr. reſia Joſepha Xaveria, Cron-Infantin von Portugall, an Kinder-Blattern zu Liſſabon verſtorben.

30. Apr. II. Hingegen Philippus V., Duc d' Anjou, vermittelſt eines Manifeſts, den Krieg wider den König in Portugall, den König Carl in Spanien, und ihre Alliirte, declariren laſſen.

† Die Philippiſche und Frantzöſiſche Trouppen haben zum feindlichen Anfall, unter M. Maj. dem Hertzog von Berwyck, in Portugal den Anfang gemacht, und, wie andere geringe Plätze, alſo die Stadt Porta- 8. Jun. legre, an den Gräntzen des Spaniſchen Eſtremadura, erobert; in Piemont aber hat die Savoyſche Haupt-Stadt, Ver- 26. Jul. celli, mit Accord ſich an die Philipp- Frantzöſiſche Trouppen ergeben, und M. Sept. Jvrea hat, nach einer harten Belagerung ſie nicht weniger müſſen annehmen.

III. Daß das innerliche Sevenneſiſche Feuer noch immer nicht können geloͤſcht werden.

1704. † Der berühmte Sevenner-Haupt-Mann, Cavallier, iſt, als man ihn nach Briſach führen wollen, in die Piemontiſche Thäler zu Monſieur Arnaud, mit 80. ſeiner Leute, durchgangen.

In der Engel-Holländiſchen Hiſtorie des Jahrs 1704. iſt zu mercken:

I. Daß die Königin Anna den Schottländiſchen Ritter-Orden S. Andreæ, oder der Diſtel, von neuen confirmirt, und in etwas geändert, M. Sept.

† deſſen Ordens-Zeichen eine güldene aus Diſteln beſtehende Kette iſt, woran das Bild des heiligen Andreä, oder Patrons von Schottland, herab hängt, mit dem Ordens-Symbolo: Nemo me impune lædat.

II. Die Engel- und Holländiſche Flotte, unter dem Printzen Georgen von Heſſen-Darmſtadt, die Stadt Barcellona in Spanien bombardiret.

† Eben dieſe combinirte Flotte nahm, unter dem Admiral Roock, die Haupt-Feſtung und Hafen Gibraltar mit Accord ein, und gedachter Printz von Heſſen-Darmſtadt wurde mit einer ſtarcken Beſatzung, als Commendant von König Carl III darinne gelaſſen, der ſich auch in der bald darauf erfolgten Belagerung, wider den Spaniſchen General Marquis de Villadarias, und den Frantzöſiſchen Marſchal M. Mart. de Theſſe, ſtattlich gewehret, biß in folgendem Jahr An. 1705. die Feinde die Attaque abandonirten. Auch erhielte er-

wehn-

1704. wehnter Admiral Rook in dem berühm-
ten See-Treffen bey Malaga, an den
26. Aug. Spaniſchen Küſten, wider den Frantzö-
26. Jul. ſiſchen Comte de Thoulouſe, den Platz.
Alſo ward in den Niederlanden Namur
von den Holländern bombardirt, Brügge
aber und Gent muſten, um die Bombar-
dirung abzuwenden, groß Geld geben.
Und wie der Engel- und Holländiſche Suc-
curs in Schwaben angekommen ſey, auch
von deſſen glorieuſen Progreſſen, iſt ſchon
oben erwehnt.

## Der König in Schweden, Carolus XII., hat A. 1704.

18. Febr. Dem Königl. Pohlniſchen Printzen, Ja-
cob Ludwig Sobiesky, auf den Pohl-
niſchen Thron zu helffen, geſucht, und
ließ deßwegen an die Republic ein
Schreiben abgehen,

a) erhielt ferner von Dantzig, eines Capitals
halber, ſo die Stadt bereits von Ca-
rolo Canuto aufgenommen, nicht nur
eine groſſe Summa Geldes, ſondern es
30. Maj. muſte auch dieſelbe einen beſondern Re-
vers, von dem Confœderirten Corpore
Reipubl. ſich keinesweges zu ſcheiden,
unterſchreiben.

b) Ferner eroberte Er die Stadt Reußiſch-
6. Sept. Lemberg mit Sturm, und die Radziwi-
liſche Stadt Birſen in Litthauen; und
14. Sept. bey Punitz, in Groß-Pohlen in der
Woywodſchafft Poſen, geſchahe das
7. und 8. Nov. blutige Treffen zwiſchen der Schwe-
diſchen Cavallerie, und der Sächſi-
ſchen Infanterie, wobey ſich jedoch die

1704. letztere ſehr tapffer erwieſen, und klüglich retirirt hat.

## Von Pohlen iſt in dieſem 1704ten Jahr zu mercken:

16. Febr. I. Daß zu Warſchau der Cardinal, Michael Radzieowsky, mit ſeinem Anhange, den Kön. Pohlniſchen Thron vor vacant erklärt,

† und wider den rechtmäßigen König, Auguſtum II., dem aller Gehorſam auffgekündigt worden, einen andern, auf Gutbefinden der Schweden, zu erwehlen, nunmehr die Anſtalt gemacht, und die Univerſales zum Wahl-Tage ausgefertigt hat.
M. Maj.

28. Febr. II. Gedachter Königl. Pohlniſche Printz, Jacob Ludwig, Johannis III. Sobiesky Sohn, nebſt ſeinem Herrn Bruder, Conſtantino, eine viertel Meile von Breßlau auffgehoben, und in Sachſen nach Leipzig geführet worden,

† und von dar, zu Ende des Auguſti 1706. nach Königſtein gebracht, und bey geſchloſſenen Frieden zu Alt-Ranſtädt ſind ſie liberirt worden.

III. Daß, an ſtatt des gefangenen Printzen, der Woywode zu Poſen, Graf
12. Jul. Nicolaus Leszcynsky, zum neuen König erwehlt, Stanislaus I. genannt, und von Biſchoff zu Poſen, in der

Pfarr-

1704. Pfarr-Kirche zu Warſchau einge-
ſegnet worden,

† wieder welchen Warſchauiſchen Congreſs, und Verfahren, König Auguſtus II. proteſtirte, und die ſchärffſte Reſolutiones faßte.

31. Aug. IV. Der Pohlniſche König, Auguſt II. drauff die Stadt Warſchau überfallen,

† den Biſchoff von Poſen, nebſt den 3. Schwediſchen Abgeſandten an den Gr. Leszynsky, gefangen bekommen; der neue proclamirte König hatte ſich mit ſeiner gantzen Familie, und dem Cardinal Primas, nach Preuſſen retirirt.

## Der König in Preuſſen, Fridericus III., hat

4. Dec. Das hohe Tribunal und Ober Apellations-Gerichte derer extra Electoratum habenden Reichs-Lande angeordnet.

## Der Czaar in Moſcau, Petrus Alexievvitz, hat A. 1704.

2. Aug.
10. Aug. Durch ſeine Trouppen, und mit Sturm, die beyde herrliche Schwediſche Liefflándiſchen Städte, Dörpt und Narva, erobert,

18. Aug. † wie auch die der Stadt Narva gegenüber gelegene Feſtung, Ivanogrod, mit Accord überkommen.

Der

1704. Der Röm. Pabſt Clemens XI.

Läſt in dieſem Jahre die von ihm zur Verbeſſerung des Calenders angeſtellte Verſammlung noch immer fortſetzen, taufft mit ſeiner eigenen Hand einen

M. Jan. Juden, und legt ihm den Nahmen Clemens Albani bey,

M. Apr. † giebt ferner einer Baſe, Donna Olymbia Albani, in Gegenwart der Cardinäle, den Schleyer des Barbatiner-Ordens, und läſt an den Cardinal Primas ein Monitorium in Pohlen, ſich in dermahligen Troublen gehörig zu erzeigen, abgehen.

## Andere Frage:

### Was gehöret zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahres 1704?

Folgende Dinge:

I. Was in den unſchuldigen Nachrichten über die Kirchen-Hiſtorie des Jahrs 1704. enthalten, als z. E.

1) Daß von dem Verfahren des oben ſchon benennten Sporer-Geſellen, Roſenbachs, und des Oliger Pauli Schwarm, einige Unruh wieder entſtanden,

a) ſo inſonderheit zu Altdorff, und Bremen, groſſen Schaden gethan.

b) Dieſer Oliger Pauli beſtehet darauf, es müſſe eine neue Religion geſtifftet werden, die

1704. die weder Chriſtlich, noch Türckiſch, noch Jüdiſch ſey, und dieſe nennet Er den Glauben Abrahams.

2) Die Goldbergiſche Unruhe in Schleſien, nachdem der vorige Paſtor gäntzlich abgeſchafft worden, auch zu Ende kommen iſt.

3) In den Chur-Brandenburgiſchen Landen, wegen der Vnion der Lutheraner und Reformirten, noch immer gearbeitet worden, und ſich ſonderlich D. Strimeſius in Schrifften, und ſonſt, ſehr hierunter bemüht,

† welchem ein Helmſtädiſcher Theologus die Hand gebothen, und iſt Häuptſächlich zu einer geiſtlichen Toleranz gerathen worden.

4) Die Ungariſche Reichs- und eingeflochtene Religions-Unruhe noch immer zugenommen,

† hingegen in den Oeſterreichiſchen Erblanden die Religions-Drangſahlen geruhet, ja im gantzen Röm. Reich man groſſe Hoffnung gehabt, daß, weil eine be-
17. Mart. ſondere Reichs-Deputation zu Religions-Sachen von denen hohen Reichs-Ständen zu Regensburg geordnet worden, die Preſſuren der Proteſtanten gäntzlich möchten gehoben werden.

5) In dem Würtenbergiſchen Fürſtenthum eine ſehr löbliche Kirchen-Viſitation gehalten worden,

6) In

1704. 6) In der Reformirten Kirche die Sevenner einiger maſſen ihre Religions-oder doch Abzugs-Freyheit bekommen, der Epiſcopal- und Presbyterianiſche Streit in Schottland in ſeinem alten Stand geblieben, D. Cowarts Schrifft und Irrthum, von der Seelen Unſterblichkeit, von dem Parlament verdammt worden, und in der Schweitz ſich über den Frantzöſiſchen neuen Cathechiſmum Oſterwalds einige, doch kurtze Bewegungen, gezeiget,

† weil die Theologi zu Bern allerhand der Reformirten Religion zu widerlauffende Dinge darinnen angemercket.

7) In der Päbſtiſchen Kirche die Jeſuiten zu Rom, an Frantzöſiſchen und Spaniſchen Hofe, alles ſcheinen vermocht zu haben,

† weil ſie es dahin gebracht, daß die Verdammung ihres Sineſiſchen Götzendienſtes unterblieben, hingegen aber wider die Janſeniſten und Rigidiſten aufs ſchärffſte verfahren, und das Haupt der Janſeniſten, der Ertz-Biſchoff zu Sebaſte, und oberſter Vicarius des Pabſts in den vereinigten Niederlanden, abgeſetzt, und verdammt worden iſt, wiewohl die Niederländiſchen Päbſtler ſich widerſetzt, und die Staaten bey hoher Straffe befohlen, dem eingeſetzten Pro-Vicario nicht zu gehorchen. Die Häupter der Janſeniſten, in den Frantzöſiſchen und

Spa-

1704. Spaniſchen Landen, Paſchaſius Queſnel, und Gabriel Gerberon, ſind, nachdem ſie ſchon A. 1703. zu Brüſſel gefangen geſetzt, öffentlich verdammt, der erſte nach Frackreich abgeführet, der andere durch die Flucht, wie im vorigen Jahr gedacht iſt, gerettet worden.

III, Was aus eben demſelben, und aus andern Obſervationibus, hieher gehöret, als

1) Daß man in Straßburg noch immer, dem Pietiſmo zu ſteuren, geſucht hat,

† wovon die Nova Literaria Germaniæ An. 1704. p. 436. Nachricht geben.

2) Daß unterſchiedene neue Controverſien theils fortgeführt, theils erſt aufs Tapet gebracht worden, als

a) die von widerholter Vergebung der Sünden von M. Sigm. Berenſpurg, Paſt. in Taudenheyn, dem D. Ittig geantwortet hat,

b) die vom Tode der Frommen, und ob derſelbe ein Straffe zu nennen ſey; denn daher ſind unter den Holländiſchen Reformirten vier Partheyen entſtanden: Die Altingiſche, von Altingio, die zugeſtehet, der Tod ſey gar keine eigentliche Straffe, und habe davor Chriſtus nicht gebüſſet, die Roelliſche, von Roellio, welche vergiebt, der Todt ſey eine eigentliche Straffe, und Chriſtus habe davor nicht gebüſſet, ſondern die Frommen müſſen ſie ihnen zur Straffe leiden, die Mittelparthey, welche leh-

1704. lehret, der Tod ſey an ſich eine eigentliche Straffe, und habe Chriſtus davor gebüſſet, und die Parthey des Anno 1693. zu Briel gehaltenen *Synodi*, der Tod ſey keine eigentliche Straffe, und Chriſtus habe davor dennoch gnug gethan, aber nur vor das Formale, nicht vor das Materiale, welches die frommen Erlöſeten dennoch leiden müſten.

c) Die zwiſchen D. Joh. Ernſt Gerharden, und Johann Conrad Dippeln, über die Academiſche Theologie, nachdem jener in einem Programmate diejenigen, ſo unter dem Vorwand der Fiſcher-Theologie, die Philoſophiſchen und Humaniora Studia verwerffen, beſtrafft, und den verlarvten Democritum, oder Dippellium, zugleich angegriffen hatte, der die Theologiſche Syſtemata den Lutheriſchen Talmud geſcholten.

d) In Franckreich die Jeſuiten ihre Lehre de peccato philoſophico noch nicht vergeſſen können, u. ſ. f.

## Dritte Frage:

### Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1604?

In die *Hiſtoriam Literariam* des Jahrs 1704. gehören folgende Merckwürdigkeiten:

I. Daß die bißher betitulirte und edirte aufgefangene Briefe unter dem Titul

1704. tul, der Neu-beſtellte *Agent* von Hauß aus, heraus kommen.

† Joh. Phil. Treiber hat auch einige Stücke der Monathlichen Unterredungen her-aus gegeben, worüber viel Motus in Thüringen entſtanden; Jourdain, ein Parlaments-Herr zu Thoulouſe, hat das Diarium, La Clef du Cabinet des Princes, zu publiciren angefangen, hat aber erſt im VI. Tomo die Nova Literaria zuerſt beygefügt; und Friedrich Chriſtian Bücher, berühmter Prediger zu Dantzig, läſt zu Wittenberg Pietiſtiſche Monata drücken, worinnen er die Tieffe des Satans in dem Hermetiſchen, Pythagoriſchen, Platoniſchen und Cabballiſtiſchen Chriſtenthum, zeigen will.

II. Von vornehmen Lehrern und *Scribenten* haben in dieſem Jahr das Zeitliche geſegnet:

## Lutheraner,

13. Jan. D. Chriſtian Andreas Sieber.

† ein in Orientalibus und Humanioribus Literis ſehr wohl verſirter Inſpector zu Tennſtädt in Thüringen, deſſen ſchöne Bibliothec guten Theils an D. Dantzen nach Jena kommen iſt.

4. Febr. L. Chriſtian Friderich Knorr,

† General-Superintendens im Fürſtenthum Grubenhagen, ein exemplariſcher und fleiſſiger Theologus, der viel aufgeſetzt, aber damit zum Druck ſchwer zu bringen geweſen.

1704. M. Thomas Honſtädt,
5. Febr. † des Miniſterii zu Lübeck beſt-meritirter Senior.

11. Febr. D. Chriſtoph Franck,
† ein anſehnlicher und berühmter Theologus, und Profeſſor, und Pro-Cancellarius der Academie zu Kiel.

17. Mart. Wilhelmus Wormius,
† Königlicher Däniſcher Staats-Rath, Hiſtoriographus, und Medicinæ Profeſſor zu Coppenhagen, der Hiſtoriam Danicam in MS. hinterlaſſen hat.

18. Mart. D. Paulus Hofmann,
† beſt-meritirter Senior des Miniſterii Evangelici zu Thorn, und Paſtor bey der S. Marien-Kirche, ein auch durch Schrifften berühmter Theologus.

8. Apr. Der treffliche Sächſiſche reſpective Geheimbde Rath und Reſident zu Franckfurt am Mayn, Jobus Ludolfus,
† ein gelehrter, in Negotiis publicis, und in allerhand Sprachen, zumahl auch Orientaliſchen und Abysſiniſchen, hocherfahrner Mann.

29. Maj. Conradus Feuerlein,
† abermahls ein ſehr meritirter Senior Miniſterii, und zu S. Sebald Paſtor in Nürnberg.

14. Jun. Georgius Franck von Franckenau,
† Königlicher Däniſcher Juſtiz-Rath und Leib-Medicus, ein auch durch viele Mediciniſche, und andere Schrifften, ſehr berühmter Mann.

1. Sept. Andreas Caroli,

† der

1704. | †. Der Würtenbergiſche Abt zu S. Georgen, der ſich durch ſeine Memorabilia Eccleſiaſtica Seculi XVII. einen unſterblichen Ruhm erworben.

4. Sept. | D. Andreas Daniel Harbichhorſtius, † ein berühmter Theologus und älteſter Profeſſor zu Roſtock.

28. Sept. | D. Jacob Henning, † auch ein berühmter Theologus, Profeſſor und Prediger zu Gryphswalde.

4. Nov. | M. Andreas Acoluthus, † ein Prediger zu Breßlau, und ſehr berühmter Theologus Polyglottus, der in der Armeniſchen Literatur, ſeines gleichen in Teutſchland nicht gehabt.

4. Dec. | D. Joh. Caſpar Thurmann, † ein bekannter JCtus und Scribent, auch ehmahliger Sachſen-Lauenburgiſcher Rath, aber Literatus infelix.

25. Dec. | M. Joh. Chriſtoph Sturmius, † ein vortrefflicher Profeſſor Matheſeos & Phiſices zu Altdorff.

## Reformirte,

M. Apr. | Johannes Jacobus Buxtorfius, † der berühmte Succeſſor ſeines Groß-Vaters und Vaters, auf der Academie zu Baſel, in der Profeſſione Hebrææ Linguæ.

19. Aug. | Petrus Franciſcus, † ein gantz vortrefflicher Humaniſt, und berühmter Profeſſor Eloquentiæ, Hiſtoriarum & Græcæ Linguæ zu Amſterdam, an ſeinem Geburts-Tage.

1704. Die bekannte Engelländerin, Jeanne
19. Aug. Leade,
† welche die Lehre, von der Seligmachung der Teuffel, zu unſern Zeiten hervor gebracht, und oben angeführte Philadelphiſche Geſellſchafft mit ſtifften helffen.

8. Nov. Henricus Schmettau,
† ein exercirter Theologus, und Königlicher Preußiſcher Hof-Prediger, und Conſiſtorial-Rath, der Joſephi Hall Viſiones Biblicas ins Teutſche überſetzt hat.

## Papiſten,

2. Febr. Wilhelmus Franciſcus de l' Hôpital, Ritter und Marggraf von Sainte Mesme und Montlier,
† einer von den vornehmſten Geometris unſerer Zeit, der die meiſte Problemata, ſo in den Actis Eruditorum, und Journalen, aufgegeben worden, glücklich gelöſet und das grundgelehrte Buch, Analyſe des infiniment Petits, gemacht.

M. Febr. P. Gabriel de Henao, der Spaniſche Theologus, ein Jeſuite,
† Regent von den Schrifften in Königlichen Collegio von Salmanca, der durch ſein edirte Wercke berühmt war.

23. Febr. Henricus Noris,
† der berühmte Cardinal, Auguſtiner-Ordens und Ober-Auſſeher der Vaticaniſche Bibliothec, welcher der Gelehrteſte ſeiner Zeit in Italien geweſen ſeyn ſol und deſſen Schrifften hoch gehalten werden. Ihm ſuccedirte in dieſer Dir-

Cio

1704. ction der groſſen Vaticaniſchen Bibliothec der Cardinal Pamfilio.

12. Apr. Jacobus Benignus Boſſuet,
† Biſchoff zu Meaux, und Königl. Frantzöſiſcher ordinairer Staats-Rath, einer der gelehrteſten Geiſtlichen in gantz Franckreich, und berühmter Scribent.

## Vierdte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1704?

Noch gehören hieher,

13. Jun. I. Daß Hertzog Chriſtian von Sachſen-Zeitz, Biſchoff zu Raab, auf Anſtifften des Frantzöſiſchen Partheygängers und Brigadiers, de la Croix, zu Cölln durch ein Frantzöſiſches Complot entweder lebendig oder todt gelieffert werden ſollen,
† welches der Frantzöſiſche Lieutenant Jaquet entdeckt; die Complices aber ſind theils gehenckt, theils arquebuſiret worden. In dergleichen Lebens-Gefahr Er, nebſt dem Churfürſten zu Pfaltz, wenige Zeit drauf, und in eben dieſem Jahr, auch auf abermahliges Anſtifften des de la Croix, geweſen, da beyde hohe Perſonen haben ſollen aufgehoben werden.

N. Oct. Daß der regierende Hertzog von Sach-

1704. ſen Weiſſenfels, Johannes Georgius, den Orden de la Noble Paſſion auf den Reſidentz-Schloß Neu-Auguſtus-Burg zu Weiſſenfels geſtifftet.

## II. Beſondere Erhöhungen; Nemlich,

22. Febr. Der Graf von Palffy,
† ward zum Banno Croatiæ, oder Kayſerlichen Stadthaltern in Croatien, an ſtatt des verſtorbenen Grafen Bathranie, ernennt.

M. Febr. Henricus, Herr von Ouwerkerk,
† wird zum Holländiſchen General Feld-Marſchall declarirt.

M. Mart. Der Moſcowitiſche Premier Miniſter, Theodorus Alexiewitz Galowyn,
† wird von Röm. Kayſerl. Majeſt. zu einem Reichs-Grafen declarirt.

31. Mart. Frantz Arnold Wolff, Freyherr von Metternicht in Gracht,
† bisheriger Coadjutor im Stifft Paderborn, wird Biſchoff an ſeines verſtorbenen Vatern Bruders Stelle.

M. Jul. Johann Franciſcus, Baron Schenck von Stauffenburg,
† Domherr zu Würtzburg, Coſtnitz und Augſpurg, wird Biſchoff zu Coſtnitz.

4. Aug. Der Kayſerliche General Herbeville,
† wird zum Kayſerl. General Feld-Marſchal ernennt.

## III. Hohe Geburthen, denn in dieſem 1704. Jahre gebohren ſind:

Lu

1704. Ludovicus, ein Lothringer Printz,
21. Jan. † der aber A. 1711. wieder verſtarb.
17. Febr. Johannes Auguſtus, ein Sachſen-Gothaiſcher Printz.
30. Maj. Georg Wilhelm,
† ein Printz von Philippo Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg, der aber nach wenig Tagen wieder verſchieden.
25. Jun. Ludovicus, Hertzog von Bretagne,
† der erſte Printz Ludovici, Hertzogs von Burgund, der aber in folgendem Jahr ſtarb.
23. Nov. Ernſt Ludwig Hollandinus,
† von Erneſto Friderico, zu Sachſen Hildburghauſen, der aber nach wenig Tagen wieder verſtarb.
21. Dec. Maximilianus Emanuel, ein Chur-Bayeriſcher Printz,
† der im Martio 1709. wieder verſtarb.

## IV. Hohe Vermählungen.

In dieſem 1704. Jahre hat

2. Jan. Fridericus Wilhelmus, der Hertzog von Mecklenburg-Schwerin, ſich vermählt mit der Heſſen-Caſſeliſchen Printzeßin, Sophia Ccharlotta.
4. Febr. Erneſtus Fridericus, Erb-Printz zu Sachſen-Hildburghauſen, mit Sophia Albertina, Gräfin von Erpach.
2. Sept. Chriſtian Auguſt, Hertzog zu Hollſtein-Gottorff, und Adminiſtrator, mit Albertina Friderica, Marggräfin von Baaden-Durlach.

1704. 19. Sept. Ernſt Ludwig, Hertzog zu Sachſen-Meiningen, und Kayſerl. General Feld-Zeug-Meiſter, mit der Sachſen-Gothaiſchen Printzeßin, Dorothea Maria,

11. Nov. Carolus IV., Hertzog von Mantua, zum andernmahl, mit Suſannen Henrietten, Caroli III., Hertzogs zu Lothringen-Elboeuf, Tochter,

26. Nov. Joachim Fridericus, Hertzog von Hollſtein-Norburg, mit Magdalena Juliana, Pfaltz-Gräfin zu Bircken-feld,

13. Dec. Joh. George, Graf und Herr zu Manß-feld, mit der Comteſſe, Louyſe Chriſtine, zu Stollberg.

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn in dieſem 1704. Jahr verſtorben,

M. Jan. Sigismund Joachim, Graf von Trautmannsdorff,
† Kayſerl. General Feld-Marſchall.

4. Jan. Der Cardinal, Joh. Baptiſta Spinola.

13. Jan. Philipp Eraſmus, Fürſt von Lichtenſtein,
† Kayſerl. General Feld-Marſchall Lieutenant, in einer Action mit den Frantzoſen bey Caſtelnuovo.

26. Jan. Rudolphus Auguſtus, Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg,

Eli-

1704. 4. Febr. Eliſabeth Juliana, Hertzog Anton Ulrichs, zu Braunſchweig-Lüneburg, Gemahlin,
† und gebohrne Hertzogin von Hollſtein-Norburg.

16. Febr. Donna Thereſia, die Cron-Infantin von Portugall,
† Caroli, Königs in Spanien, Braut, an Blattern.

21. Febr. Joh. Carolus, Hertzog von Birckenfeld,
† Evangeliſcher Religion, der zu Gellenhauſen reſidirte.

8. Mart. Joh. Baptiſta Caſtaguti, Cardinal,

15. Mart. Der hoch renommirte Holländiſche General-Lieutenant und General-Ingenieur, Cœhorn,

2. Apr. Nicolaus Auguſtus von Harlay,
† Königl. Frantzöſiſcher Staats-Rath, und vornehmſter Plenipotentiarius bey den Ryswickiſchen Friedens-Tractaten,

5. Apr. Chriſtianus Ulricus,
† Hertzog zu Würtenberg-Bernſtadt,

7. Apr. Chriſtoph Ludwig, Graf zu Stollberg,

10. Apr. Wilhelm Egon, Cardinal von Fürſtenberg, und Biſchoff zu Straßburg,
† welcher, weil von Ihm die Gelegenheit zu vieler Unruhe in Teutſchland entſtanden, zu mercken iſt, und Ihm ſuccedirte im Bißthum der Coadjutor, Armandus Gaſto von Rohan und Soubize,

10. Apr. Vlricus Fridericus Güldenlöw,

1704. † ehemahliger Statthalter in Norwegen, auf einer Plaiſir-Farth von Hamburg aus, nach ſeinem Garten zu Nienſtetten,

11. Maj. Carolus Thomas, Printz von Vaudemont,
† ein renommirter Kayſerl. General, und des Gouverneurs in Mayland, Caroli Henrici, eintziger Sohn,

21. Maj. Hermann Werner Wolff Metternicht, Freyherr zu Gracht, Biſchoff zu Paderborn,
† der dem vortrefflichen gelehrten Biſchoff, Ferdinando von Fürſtenberg, ſuccedirt hatte,

30. Maj. Emanuel Lebrecht, regierender Fürſt zu Anhalt-Cöthen,

M. Jun. Marquardus Rudolph, Biſchoff zu Coſtnitz,
† aus der Ritterlichen Schwäbiſchen Familie von Roth.

17. Jun. J. Nicol, Graf von Cronberg,
† der letzte dieſes uhralten Geſchlechts, nach deſſen Tode Cronberg an Chur Mayntz gekommen iſt, und die Grafſchafft Geroldseck fiel dem Reich anheim.

23. Jun. Anna Dorothea,
† Hertzogin von Sachſen-Weymar, und Aebtiſſin zu Qvedlinburg, nach deren Tode die neue Wahl ſo bald zur Richtigkeit nicht kommen konnte.

29. Jun. Adolph Auguſtus, der Printz von Holſtein-Plön,

† dem

1704. † dem ſein Hr. Vater, Hertzog Johann Adolph, der groſſe Kriegs-Held, innerhalb 4. Tagen gefolget iſt.

2. Jul. Auguſtus Ferdinand, Printz von Bevern,
† Gen. Feld-Marſchall, in der am Schellenberg bey Donawerth erhaltenen Victorie.

9. Jul. Johanna, gebohrne Hertzogin zu Sachſen-Gotha,
† und vermählte Hertzogin von Mecklenburg-Strelitz,

13. Jul. Hermann Otto, Graff von Styrum,
† Kayſerl. Gen. Feld-Marſchall, von ſeiner am Schellenberg empfangenen Bleſſur.

M. Jul. Marco Daniel Delfino, ein Cardinal,
† der mit ſeiner Frantzöſiſchen Nunciatur bekandt worden iſt.

M. Aug. Julius Amandus Colbert, Marquis de Blainville,
† General-Lieutenant der Königl. Frantzöſiſchen Armee, und Commendant der Stadt Ulm, an den in der Schlacht bey Höchſtedt empfangenen Wunden,

10. Sept. Printz Leopold von Heſſen-Caſſel,
† zu Stuttgard an den Blattern.

11. Oct. Carlo Barberini,
† der ältiſte unter den Cardinälen, wie auch Protector von Portugall und Pohlen.

30. Oct. Friderica Amalia, gebohrne Königl. Printzeßin von Dännemarck,
† und Hertzog Chriſtian Albrechts zu Hollſtein-Gottorff hinterlaſſene Gemahlin, ſo zu Kiel reſidirte.

Ludo-

1704. 1. Nov. Johannes Ludovicus, Fürſt von Anhalt-Zerbſt,

21. Nov. Proſper Ferdinand, Graf von Fürſtenberg,
† Kayſerlicher General Feld-Zeugmeiſter, vor Landau.

28. Nov. Magdalena Claudia, gebohrne Pfaltz-Gräfin von Birckenfeld.
† Graf Philipp Rheinhards von Hanau Gemahlin.

7. Dec. Joh. Martinus von Eyb,
† Biſchoff zu Eichſtätt in Francken.

11. Dec. Dominicus Andreas Graf von Kaunitz.
† der Kayſerliche Reichs-Vice-Cantzlar.

20. Dec. Chriſtiana, geb. Marggräfin von Baaden-Durlach,
† und Hertzogs Friedrichs zu Sachſen-Gotha Witwe, die zu Altenburg ihren Sitz gehabt.

27. Dec. Johann Georgius Graf von Barfuß,
† Königlicher Preußiſcher General Feld-Marſchall.

Sophia,
† des jetzigen Czaars Halb-Schweſter, die ſich vor dieſem in Staats-Händel mengen wolte, und wegen ſolcher Regierſucht ins Kloſter muſte, in einem Kloſter vor der Stadt Moſcau.

## VI. Brand-Schäden, als

welche in dieſem 1704ten Jahre, unter andern, erlitten haben, Jüdenburg, Wil-

1704. 4. Apr. Willisau, Crinitz, und Petrowien, ein Dorff in Pohlen, an der Weixel,

a) als woſelbſt eine Anzahl von 33. Königlichen Pohlniſchen Bedienten, nebſt 100. Pferden, des Nachts in einer Scheune verbrannten, und der König ſelbſt dabey in groſſer Gefahr geweſen.

23. Dec. b) In dem Haag iſt der herrliche Pallaſt des Printz Moritz von Naſſau völlig im Rauch aufgegangen.

## A. 1705.

## Erſte Frage:

### Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1705.

Vom Römiſchen Kayſerlichen Hofe merckt man,

5. Maj. I. Daß der Glorwürdigſte Römiſche Kayſer, der Aller-Durchlauchtigſte Monarch, LEOPOLDUS, der Groſſe, die Zeitlichkeit verlaſſen,

† und zwar im 65. Jahr ſeines Alters, nachdem Er dem Röm. Reich 47., dem Ungariſchen 50. und dem Böhmiſchen 49. Jahr, höchſtlöblich fürgeſtanden. Er hatte 3. Gemahlinnen, die waren: 1) Margaretha Thereſia, Königs Philippi IV. in Spanien Tochter, vermählt A. 1666. und geſtorben An. 1673. eine Mut-

1705. Mutter Mariæ Antonie Joſephæ, Chur-fürſt Maximiliani Emanuelis in Bayern verſtorbener Gemahlin, 2) Claudia Felicitas, Ertz-Hertzogs Ferdinandi Caroli zu Inſpruck Tochter, verm. A. 1673. geſtorben 1676., von welcher keine Poſteritåt vorhanden, 3) Eleonora Magdalena Thereſia, Churfürſt Philipp Wilhelms zu Pfaltz Tochter, verm. A. 1676. von welcher gebohren ſein Succeſſor, Kayſer Joſephus, Carolus, König in Spanien, und die noch lebende drey Ertz-Hertzoginnen, Maria Eliſabeth, Maria Anna, Königin in Portugall, und Maria Magdalena. Dieſes höchſt-preißlichen Kayſers Symbolum heiſt: Conſilio & Induſtria.

II. Daß demſelben der Zeitherige Römiſche König, JOSEPHVS I., wie in der Königlichen Ungariſchen, und Böhmiſchen, alſo Römiſchen Kayſerlichen Regierung, ſuccedirt,

5. Maj. und das Kayſerliche Regiment angetreten,

† nehmlich, nach vorhero an Chur-Mayntz, Trier, Sachſen, Brandenburg und Pfaltz (mit Ausſchlieſſung Chur-Cölln, und Chur-Bayern) ausgeſtellten Reverſalien. Und waren dero Majeſtåt gebohren den 26. Jul. 1678. wurden den 9. Decemb. A. 1687. zum Könige in Ungarn, und den 24. Jan. 1690. zum Römiſchen König gekrönet.

III. Daß auch deſſen Antritt und Regierung gnådig, glücklich, und ſieghafft geweſen; allermaſſen

1) Die

1705. 1) Die Stadt Donawerth, durch das
9. Jun. erſte Kayſerliche Decret an das
Reich, mit ihrer vormaligen Reichs-
Freyheit begnadigt ward,
† dergleichen Gnade auch der Stadt Landau
hernach angediehen,
2) die Reichs-Armee, unter Comman-
do, Printz Louys von Baden, die
Frantzöſiſchen Hagenauer-Linien
30. Aug. glücklich erobert,
24. Sept. † wie auch Druſenheim, und Hagenau ſelbſt,
6. Oct.
8. Maj. 3) die Kayſerl. Völcker in Italien glück-
liche Progreſſen machten, und von
dem commandirenden Printzen
16. Aug. Eugenio der Frantzöſiſchen Armee
das blutige Treffen an der *Adda*,
zwiſchen Treviglio und Caſſano, ge-
liefert worden,
† worauf ſich die Frantzoſen retiriren muſten.
11. Aug. 4) Die Hungariſche Rebellen ohn-
weit Tyrnau in Ober-Hungarn
von dem Grafen von Herbeville
geſchlagen worden, und das Lager
verlaſſen müſſen,
† Dergleichen glückliches Treffen vor die Kay-
ſerlichen einige Zeit darauff bey Schi-
11. Nov. böſch in Siebenbürgen paſſirt iſt.
5) Die Bayeriſche Conſpiration nicht
nur entdeckt ward, und dahero die
14. Maj. Städte, München un̄ Ingolſtadt, mit
Kay-

1705. Kayſerlichen Volck ſtarck und völlig beſetzt worden,

M. Nov. & M. Dec. † ſondern, da auch die Revolte des Land-Volcks in Thätlichkeiten und Occupirung unterſchiedener Oerter ausgebrochen, ſie dennoch gedämpfft, und in folgendem Jahre die Räthelsführer ihren verdienten Lohn bekommen, wie hievon in folgenden Jahre gedacht ſoll werden.

M. Aug. IV. Daß der Päbſtliche Nuntius, Davia, ſich von Wien retiriren müſſen, und dem Päbſtl. Hofe die Beſchwerden des Hauſes Oeſterreich übergeben worden,

10. Dec V. Daß allerhöchſt gedachte Majeſtät eine *Academie* der Künſte und Wiſſenſchafften zu Wien conſtituiren, und eröffnen zu laſſen, allergnädigſt beliebet,

† worinnen die Mahlerey, Bildhauerey, Bau- und andere Mechaniſche Künſte, geübet werden, und heiſt dieſelbe die Josephs Academie der Wiſſenſchafften in Wien.

## In die Spaniſch-Frantzöſiſche Hiſtorie des Jahrs 1705. gehört,

I. Daß Carolus III., mit Hülffe der Engel- und Holländiſchen Flotte, Catalonien unter ſeine Bothmäßigkeit gebracht,

14. Oct. † und inſonderheit die Haupt-Stadt Barcelona an Ihn ſich ergeben,

II. Daß

1705. 1. Apr. 7. Apr. 10. Apr. 11. Maj. 17. Dec. 10. Jun. 18. Jun. 10. Sept. M. Oct.

II. Daß die Philippiniſch-Frantzöſiſche Trouppen, in Italien Villa Franca, Verue, die Stadt Nizza, Mirandola, und Montmelian, überkommen, und im Stifft Lüttig, Huy, und Lüttig ſelber,

* muſten aber beydes wieder verlaſſen, wie denn auch die Savoyſche Reſidentz, Turin, vom Fr. Duc de Feuillade mit der Belagerung zwar geſchreckt, aber wieder verlaſſen ward.

## In der Engel-Holländiſchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1705. iſt zu mercken,

22. Mart. I. Daß die Alliirte Flotte, unter dem Vice-Admiral Lake, den Mr. de Pointis, von Gibraltar geſchlagen,

* und, oben ſchon erwehnter maſſen, die Attaque und Belagerung abandonniret werden müſſen.

18. Jul. II. Daß der Hertzog von Marlborough die beruffene feindliche Linien von Brabant forcirt,

* und mithin eine der ſchwerſten und faſt unmöglich geachteten Entrepriſen glücklich bewerckſtelligt, auch bald darauf die Feſtung Sout-Levve einbekommen.

5. Sept.

## In Portugall hat A. 1705.

Die Campagne auch einen glücklichen Anfang gehabt, wurde aber bald, wegen groſſer Hitze und Dürre, wieder geendigt,

1705. M. Maj. * Es kamen damahls an Portugall Salvaterra, Sarcas, Valenza d' Alcantara, und Albuquerque.

## Zur Schwediſch-Rußiſch- und Pohlniſchen Hiſtorie des Jahrs 1705. gehört,

26. Jul. I. Daß die Schweden und Moſcowiter bey Mietau in Curland ein hartes Treffen gehalten;

a) die Schweden commandirte der General Graf Löwenhaupt, und konte ſich keine Parthey, wegen gleiches Verluſts, den Sieg zuſchreiben.

b) So ſind auch in dieſem Jahr, vor und nach der Bataille, die Schweden wider die Ruſſen zur See unglücklich geweſen.

II. In Pohlen wolte ſich nunmehr die dritte Parthey hervor thun, unter dem Nahmen Indifferentes, der Cardinal Radziowsky verſtarb, und *Stanislaus*, Graf Leſcynsky, ward zu Warſchau gekrönt.

13. Oct.

14. Oct.

M. Febr. * Indifferentes heiſſen die, welche, weder mit dem König Auguſto, noch dem neu erwehlten Stanislao, es zu halten begehrten, und hatten ſie das Hauß Porocky zu ihrem Haupt. Die Krönung des Grafen Leſcynsky zum Könige in Pohlen geſchahe durch den Ertz-Biſchoff von Lemberg, Michael Radziowsky, der in der heutigen Hiſtorie ſehr bekandte Cardinal, Ertz-Biſchoff zu Gneſen, und Primas Poloniæ, verſtarb in Dantzig, wohin er ſich nemlich

1705. lich, als Er Anno 1704. nach Rom war citirt worden, begeben hatte. Bey der Wahl eines neuen Königs in Pohlen A. 1697. declarirte Er ſich öffentlich vor Franckreich, und proclamirte den Printzen de Conty, und, nachdem die Sachen hernach vor den Printzen unglücklich lieffen, ſöhnte Er ſich zwar mit König Auguſto aus, doch wie, hat Er ſattſam zu erkennen gegeben.

M. Nov. III, Und der König Auguſtus haben den alten Orden der Ritter vom Weiſſen Adler in Pohlen erneuert,

† auf ſolche Art, daß das Ordens-Zeichen iſt ein durchſichtig roth emaillirtes güldnes Creutz, mit einem weiſſen Rande, und zwiſchen den Spitzen ſtehen 4. Feuer-Flammen. Auf der förderſten Seite iſt der Pohlniſche weiſſe Adler, welcher auf der Bruſt ein weiß Creutz mit den Chur-Schwerdtern trägt, auf der andern Seiten ſieht man mitten des Königes Nahme, A. R. mit der Beyſchrifft, pro Fide, Rege & Lege. Der König verehrte diß Ordens-Zeichen, bey ſeiner Rückkehr ins Königreich, denen Ihn zuerſt complimentirenden Pohlniſchen Magnaten.

Der König in Preuſſen Fridericus, hat A. 1705.

ſeine andere Gemahlin, Sophia Charlotta, Erneſti Auguſti, Churfürſts von Hannover, Tochter, und zu Ende des Jahrs die eintzige Königliche Tochter, vermählte Erb-Prinzeßin

1705. zu Heſſen-Caſſel, durch den zeitlichen Tod verlohren, hierauf aber den Luſt-Ort ſeiner Gemahlin, **Lützenburg**, in den Nahmen **Charlottenburg**, verwandelt, und daſelbſt eine Stadt angelegen laſſen, auch eine neuen **Fürſten und Ritter-Academie** gnädigſt beſorgt.

2. Febr. * Dieſe erſte Königin in Preuſſen verſtarb zu Hannover; Lützenburg, oder nunmehr Charlottenburg, iſt 1. Meile

M. Jan. von Berlin: und die Ritter-Academie

M. Jun. iſt in der Reſidentz Berlin beſorget, und

M. Mart. mit Statuten verſehen worden. Eine *Academia Equeſtris ſ. militaris* nahm auch diß Jahr zu Utrecht ihren Urſprung, davon eine beſondere Deſcription in Druck kommen iſt, nebſt Medaillen hierauf.

## Was gehöret zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahres 1705?

Folgende Dinge:

I. Der Pabſt hat durch eine abſonderliche Bulle die Meynung Cornelii Janſenii, und deſſen 5. Propoſitiones verdammt.

* Von den Janſeniſten iſt im XVII. Seculo gehandelt worden.

M. Mart. II. Dem Pietiſtiſchen Unweſen zu Straßburg ward durch einen Königlichen Befehl völlig geſteuret, aber die Reformirte Kirche am Rhein, und in Bremen, klagte noch ſehr hierüber,

1705. a) Der Anfang zu Straßburg ward Anno 1700. von Johann Heinrich Krafft, der ehemahls ein Schuſter geweſen, hernach ein Soldat, und endlich ein Schulmeiſter im Heßiſchen worden, gemacht; Ihm waren gefolgt Aeckerlin, ein Barchent-Macher, Joh. Fr. Klein, ein Studioſus, und Haug, auch ein Studioſus, von welchen aber Klein Anno 1703. fort muſte, und Aeckerlin und Haug in dieſem Jahr, nebſt 3. Geiſtlichen auf dem Lande; denn, krafft des Königlichen Befehls, die Pietiſten aus der Stadt und gantzem Lande ausgerottet und vertilget werden ſolten, waſerley Religion ſie auch wären. In Bremen iſt das Edict wider die Pietiſten ſchon im vorigen Jahr publiciret worden.

M. Jul.

M. Nov.

b) Auch iſt in dieſem Jahre die Fanatiſche Buttlariſche und Witgenſteiniſche Rotte bekant worden, die ſich aus Thüringen und Francken in Weſtphalen, und endlich in Bäyern und Schwaben, gezogen, und von der Heil. Dreyfaltigkeit, und Chriſto, erſchrecklich geſchwärmet hat.

21. Nov. III. In den Chur-Pfältziſchen Landen iſt es, auf Königliche Preußiſche Interpoſition, der Religion halber zu einem Vergleich kommen.

† Es hatte nehmlich der König in Preuſſen, ſchon zu Ende des vorigen Jahrs, ein Reſcript an die Magdeburg-Halberſtädtiſch-Mindiſche Regierung abgehen laſſen, die in ſelbigen Landen ſich befindende Catholiſche Unterthanen ebenfalls

1705. ſo zu tractiren, wie die Proteſtirende in der Pfaltz gehalten würden, woher der Pater Guardian des Capuciner-Kloſters zu Halberſtadt, Brüninghofen, bey dem Reich ein Memorial eingab, und Chur-Pfaltz *publicirte*, dieſer Religions-Beſchwerden halber, eine beſondere Verordnung. Doch beſchwerten ſich die Lutheraner hernach gar ſehr, daß die Reformirten mehr vor jene geſorgt hätten.

IV. Daß in der Engliſchen Kirche die Unruhe der Presbyterianer, und Epiſcopalen, nicht ab-ſondern zugenommen,

† nachdem verſchiedene Presbyterianer zu öffentlichen Dienſten waren gezogen worden, und dieſe hingegen, ob ſuche man ſie zu ſupplantiren, auf den Verdacht gerathen.

V. Daß die Königin Anna, in Engelland, die Bibel in Irrländiſcher Sprache drucken laſſen, und über-
M. Apr. 10000. Exemplaria der daſelbſt befindlichen Geiſtlichkeit überſchickt.

M. Apr. VI. Daß wider die Camiſards, und deren fürnehmſten Häupter in Languedoc, aufs grauſamſte verfahren worden.

† Catinat und Ravanel wurden lebendig verbrannt, Aliſon lebendig gerädert, la Croix, als ein junger Menſch, auf die Galeeren geſchickt, u. ſ. f.

VII. Da

1705. VII. Daß der König Auguſtus in Pohlen, und Churfürſt zu Sachſen, ein Edict, zu Verſicherung der Evangeliſchen Religion, in dem gantzen Churfürſtenthum ableſen und affigiren laſſen.

24. Aug.

M. Dec. VIII. Daß, auf Befehl des Königs von Dännemarck, zween Studioſi Theologiæ, von Coppenhagen nach Tranquebar in Oſt-Indien, zu Bekehrung der Heyden, als Miſſionarii, abgereißt ſind.

29. Nov.

† Dieſe Königliche Däniſche Miſſionarii heiſſen: Bartholomäus Ziegenbalck, und Heinrich Blütſchau; Denen A. 1708. den 5. Decembr., zum Behuff ſothaner Miſſions-Werck, nachgeſandt ſind: M. Johann Ernſt Gründler, Johann Georg Höving, und Polycarpus Jordan.

IX. Unter den Moſcowitern haben ſich faſt eben ſolche Motus angefangen, und Separatiſmi, als in Teutſchland zeithero geweſen,

* Denn viele ſich von der Rußiſchen Kirche abgeſondert, die Stadt Moſcau Babel, und die Prälaten den Anti-Chriſt genennt, wider welche Moſcowitiſche Schwärmer der jetzige Vice-Patriarch, Stephanus Jawotowsky, geſchrieben.

1705.

# Dritte Frage:
## Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1705?

Folgende Obſervationes:

I. Daß die Bibliothca antiqua zu Jena zu ediren, wie auch Johann Jacob Scheuchzers, Medicin. D. in der Schweitz, Orbis Curioſi Theatrum angefangen worden.

† Und diß auf Art der Miſcellaneorum Naturæ curioſorum, wöchentlich etwas, nachdem die A. 1702. von ihm edirte Nova Hiſtorica - Literaria Helvetica guten Theils ihr Ende An. 1704. genommen. Wie denn auch gedachte Bibliotheca Antiqua mit dem Martio An. 1707. aufgehört hat, und die Collectores ſtehen in der Præfation derſelben, ſo An. 1710. heraus kommen iſt.

II. Von vornehmen Lehrern und Scribenten haben in dieſem Jahre diß Zeitliche geſegnet:

### Papiſten,

21. Jan. Claudius Franciſcus Menetrier,

† der gelehrte Frantzöſiſche Jeſuite zu Pariß, der von ſeinen Emblematiſchen und Heraldiſchen Schrifften bekannt genung iſt.

29. Oct. P. Thyrſo Gonzalez, ein Spanier,

† der

1705. † der Jeſuiten General, der zu Rom ſtarb, und an deſſen Stelle zu Anfang des Jahrs 1706. erwehlet worden, iſt der Pater Tamburin von Rovigo, der ſich in der Chineſiſchen Sache, und wider die Janſeniſten, hervor gethan hatte. Dieſer Gonzalez war immer der Jeſuiten übelen Leben zuwider, und muſte daher viel ausſtehen.

Petrus de Laurent,

† Biſchoff zu Bellay, Sorboniſcher Doctor Theologiæ, und letzlich Groß-Prior des Cluniacenſer-Ordens, ein angeſehener Prælat.

## Reformirte,

20. Febr. Laurentius Begerus,

† der auch durch Schrifften berühmte Königliche Preußiſche Rath und Bibliothecarius zu Berlin.

3. Sept. D. Johann Heinrich Svicerus, Chur-Pfältziſ. Kirchen Rath zu Heydelberg,

† nachdem er kaum vor einem halben Jahr daſelbſt von Zürch aus, aus der Schweitz, angelangt; Er war ein in Schrifften berühmter Theologus, Philoſophus, Philologus, und gebohren A. 1646.

M. Oct. Jo. Lock, Ritter und Baronet,

† der ſich in meiſtentheils gefährlichen Theologiſchen Schrifften ſehen laſſen.

## Lutheraner,

9. Oct. D. Johann Chriſtoph Wagenſeil,

† der treffliche und ſehr berühmte Profeſſor Linguarum Orientalium zu Altdorff.

M. Jan. D. Johann Reinhardus Hedinger,

1705. | † letzlich Fürſtlicher Würtenbergiſcher Hof-Prediger und Kirchen-Rath, ein gelehrter Stuttgardiſcher Theologus, deſſen Summarien über das N. Teſt. wohl bekannt ſind.

28. Jan. | M. Godofredus Herrichen,

† ein unvergleichlicher Græcus, und Scholæ Nicolaitanæ Rector emeritus, zu Leipzig.

5. Febr. | D. Philipp Jacob Spener,

† der Welt-bekannte Theologus, und letzlich Königl. Preußiſcher Conſiſtorial-Rath und Probſt zu S. Nicolai in Berlin.

22. Mart. | Chriſtianus Henricus Poſtel,

† Juris Licentiatus, und ein berühmter Literator zu Hamburg.

5. Apr. | Johannes Winckler,

† ein berühmter Theologus, und trefflicher Exegeta, letzlich Paſtor zu S. Michaëlis, und Senior Miniſterii zu Hamburg, deſſen Stelle M. Petrus Theodorus Seelmann in Magdeburg erhalten hat.

M. Apr. | Erneſtus Glück,

† ehemahliger Probſt zu Marienburg in Liefland, ein gelehrter und in vielen Sprachen erfahrner Mann, der in der Anno 1704. ergangenen Moſcowitiſchen Eroberung der Stadt Narva nach Moſcau gefangen geführet, endlich wegen ſeine[r] Erudition vom Czaar wiederum au[f] freyen Fuß geſtellet, und mit ſchöne[n] Privilegiis beſchenckt worden. Er war zum Directore des neu-angelegte[n] Gymnaſii zu Moſcau beſtellt, und ha[t] wie an andern Rußiſchen Büchern, al[s] ſonderlich an der Bibel, groſſen Fle[iß] erwieſen.

D. J[...]

1705. D. Johann Schilter,
5. Maj. * einer der berühmteſten JCtorum unſerer Zeit, und letzlich Straßburgiſcher Rath, Advocatus und Profeſſor honorarius.

16. Jun. D. Bartholomæus Leonhard Schwendendörffer,
* ein vortrefflicher JCtus, Profeſſor und Academiæ Senior zu Leipzig.

7. Jul. M. Georgius Wendius,
† ein gelehrter, und um das Schul-Weſen ſehr meritirter Mann, letzlich Rector zu Thoren in Preuſſen.

8. Jul. D. Valent. Sittig,
† Fürſtl. Sächſ. Merſeburgiſcher Hof-Prediger, Conſiſtorialis und Superintendens, ein anſehnlicher Theologus,

9. Sept. D. Wilhelmus Hilliger,
† der in Orientalibus verſirte, und daher renommirte Superintendens zu Chemniz.

M. Nov. Andreas Rheinbeck, letzlich Probſt und Superintendens zu Buchau,
* der der Hebräiſchen Accentuation wegen berühmt war.

* * *

D. Titius Oates,
* zu Londen, der unter der Regierung Caroli II. und Jacobi II. in Engelland ſo offt zur Schau geſtellt war, und iſt er wegen ſeiner ſeltſamen Zufälle und ausgeſtandenen böſen und guten Glücks, gnugſam bekannt. Er hat die Religion der Anabaptiſten angenommen, und den 12. Octobr. 1698. öffentlich in ihrer Verſammlung geprediget.

Vierd-

1705.

# Vierdte Frage:
## Und welches ſind endlich die übrigen Merckwürdigkeiten des Jahrs 1705?

Es gehören hieher:

21. Aug. I. Dieſe Merckwürdigkeiten der Fürſtlichen Häuſer; als,

1) daß, nach dem Tode des letzten Hertzogs in Zelle, Georgii Wilhelms, deſſen Bruders Sohn, der Churfüſt von Hanover, Poſſeſs vom Lande ergriffen.

† Es erfolgten aber gütliche Tractaten, und der Erb-Vergleich mit dem Wolffenbüttelischen Hauſe, und ward die einige Zeit her unterbrochene Freundſchafft wieder erneuert.

15. Sept. 2) Daß die zwiſchen denen Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, und Strehlitz, obgeſchwebte differentien gütlich beygelegt worden,

† welche ſie nemlich nach den zu Hamburg An. 1701. geſchloſſenen Tractaten noch hatten.

3. Oct. 3) Daß, nach dem Tode des Biſchoffs von Lübeck, und Hertzogs zu Holſtein-Gottorff, Auguſts Friedrichs, der Herr Adminiſtrator, Hertzog Chriſtian Auguſt, auf der Reſidentz Eutin, in den Biſchöfflichen Pallaſt in Lübeck,

1705. beck, und dem Stifft, ſogleich Proſſeſs genommen,

* weßwegen man ſich aber einiger Troublen im Nieder-Sächſiſchen Creyſſe beſorgte. Denn die Dänen wolten die Compoſſeſs nehmen, erboten ſich aber dennoch die Käyſerliche Deciſion abzuwarten. Im folgenden Jahr reſignirte der Däniſche Printz die ergriffene Compoſſeſs in die Hände des Engliſchen Reſidenten, der Hertzog behielt das Biſtthum, und in dem Alt-Ranſtädtiſchen Vergleich, zwiſchen dem Käyſer und Könige in Schweden, ward der Vergleich de A. 1647. von neuem confirmirt.

4. Dec. 4) Daß Hertzog Friedrich zu Sachſen-Gotha ein Adeliches Fräulein- oder Magdalenen-Stifft zu Altenburg angeordnet, und ſolenniter introducirt,

* darinn 12. Adeliche erwachſene Fräulein unterhalten, und 20. biß 24. dergleichen Kinder von 8. biß 9. Jahren, weiblichen Geſchlechts, gottſelig ſollen aufferzogen werden.

5) Aber die im Sächſiſchen Hauſe ſtreittige Coburgiſche Succeſſions-Affaire konte noch nicht abgethan werden;

* und wider die Introduction des Fürſten von Schwartzburg wurde vom Chur- und Fürſtlichen Hauſe zu Sachſen annoch proteſtirt, und hat die Sache noch zu gröſſern Weitläufftigkeiten kommen wollen.

II. Be-

1705.

## II. Beſondere Erhöhungen;

Denn

14. Jan. Heinrich Ferdinand, Freyherr von der Leyen, Dom-Probſt zu Mäyntz,

† ward zum Biſchoff zu Eichſtädt erwehlt, der aber wegen hohen Alters dieſe Digniät anzunehmen Bedencken trug.

9. Febr. Johann Anton Knöbel von Catzenellenbogen, Dom-Herr zu Eichſtädt, Augſpurg und zu S. Burckhard in Würtzburg,

† wird in anderweitiger Wahl zum Biſchoff von Eichſtädt erwehlt.

M. Mart. Maximilian Carl, Graf von Löwenſtein-Wertheim,

† wird vom Käyſer Leopoldo zum Adminiſtrator in Bäyern ernennt.

M. Maj. Der Marquis de Bedmar,

† wird von Philippo zum Vice-Re in Sicilien ernennt.

15. Iun. Friedrich Carl, Graf von Schönborn, Domherr zu Bamberg und Würtzburg,

† wird von Käyſerlicher Majeſtät, Joſepho I., zum Reichs-Vice-Cantzlar, declarirt, iſt Melchioris Friderici Sohn, der des Churfürſten zu Mäyntz Bruder war.

19. Oct. Frantz Anton, Graf von Harrach, und Biſchoff zu Wien,

1705. † wird zum Coadjutor zu Saltzburg erwehlt, und nachdem dieſer zu Wien reſignirt, ward im folgenden Jahr Biſchoff zu Wien, Franciſcus Ferdinand, Baron von Rumel, des Käyſers Joſephi ehmahliger Informator.

M. Oct. Graf Carolus Piper, Königlicher Schwediſcher Staats- und Kriegs-Rath,

† kam an des den 15. Auguſti verſtorbenen Graf Johann Gabriel Steinbocks, Ober-Hoff-Marſchalls-Stelle, und ward Premier-Miniſter.

29. Dec. Der Hertzog von Marlborough, wird zu einem Fürſten des Reichs erklärt,

† nachdem er zu Wien angekommen war. Er bekam aber auch die Herrſchafft Mindelheim in Schwaben, als ein Reichs-Lehn, welche 15000. fl. jährliches Einkommen trägt, und 6. Meilen von Augſpurg liegt. Dieſe Herrſchafft iſt hierauf zu einem Fürſtenthum gemacht, und der Hertzog, als Fürſt zu Mindelheim, zu
22. Nov. Regenſpurg ad Votum & Seſsionem im Fürſtlichen Collegio in folgendem Jahr ſolenniter eingeführet worden. In Engelland hatte Er in dieſem 1705ten Jahr von der Königin die Herrſchafft Woodſtock erblich zu Lehn erhalten.

M. Dec. Der Holländiſche General, von Hompeſch,

† wird um eben dieſe Zeit vom Käyſer in den Reichs-Grafen-Stand erhoben, und zum Käyſerlichen General-Feld-Marſchall ernennt.

III. Ho-

1705.

## III. Hohe Geburthen;

21. Jan. Chriſtianus, ein Sachſen-Gothaiſcher Printz,

* der aber wenig Wochen hernach wieder verſchied.

1. Dec. Emanuel Philibertus, Hertzog von Chablais,

* ein Savoyſcher Printz von Victore Amadeo II., der aber nach 20. Tagen wieder verſchieden iſt.

6. Dec. Murath, ein Türckiſcher Printz,

26. Dec. Fridericus Henricus Eugenius,

* der vierdte Printz Fürſt Leopoldi zu Anhalt-Deſſau.

## IV. Hohe Vermählungen;

Denn in dieſem Jahre vermählten ſich,

19. Febr. Der Marquis von Mounthermer, einiger Sohn des Grafen von Montagu, mit des Hertzogs von Marlborough jüngſten Tochter, Maria.

8. Jun. Adolph Friedrich, Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz, mit der Schwartzburg-Sondershäuſiſchen Prinzeßin, Chriſtina Æmilia Antonia.

16. Jun. Graf Erdmann von Promnitz, Pleßiſcher Linie, mit der Prinzeßin Anna Maria, zu Sachſen-Querfurt, und Weiſſenfels.

Geor-

1705.
2. Sept. Georgius Auguſtus, der Hannoveriſche Chur-Printz, mit Prinzeßin Wilhelmina Charlotta, von Brandenburg-Anſpach.

20. Dec. Ludovicus Carolus, Printz von Holſtein-Sunderburg, in Frantzhagen, mit Anna Dorothea von Winterfeld.

26. Dec. Philipp Reinhard, regierender Graf zu Hanau, mit der Prinzeßin Charlotta Wilhelmina, von Sachſen-Saalfeld.

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn in dieſem Jahre verſtorben:

26. Ian. Maria Thereſia, die verwittibte Land-Gräfin von Fürſtenberg, zu Moß-Kirch,

28. Ian. Volradus, Graf zu Nauſſau-Saarbrücken,

* Geweſener General-Lieut. der Staaten in Holland, und Gouverneur zu Nimwegen.

7. Febr. Lefkirilowitz (*Leo Cyrilli* Sohn) Nariskin,

* in Moſcau, und war Er erſter Bojar, Mütterl. Ohm S. Czaar. Maj., auch dero ehmahliger Premier-Miniſter.

17. Febr. Graf Jo. Quintinus, Jörger,

* Zu Wien, der Nieder-Oeſterreichiſchen Regiments Statthalter, deſſen Stelle der bißherige Vice-Statthalter, Graf von Weltz, überkam.

| | |
|---|---|
| 1705. 20. Mart. | Maximilian Philipp, Hertzog in Bäyern, * zu Türckheim an der Schlaffſucht; hat meiſtens zu Pfreimbd, in der Land-Grafſchafft Leuchtenberg, reſidirt, und war des Churfürſten in Bäyern Vaters Bruder: nach deſſen Tode, währenden Bäyeriſchen Troublen, die Land-Grafſchafft an Ihro Käyſerlichen Majeſtät verfallen. |
| 1. Febr. | Sophia Charlotta, oben angeführte Königin in Preuſſen, aus dem Chur-Hauſe Braunſchweig-Lüneburg, * zu Hannover, wohin Sie, Dero Durchl. Frau Mutter zu beſuchen, gereiſet war. |
| 6. Apr. | Der Cardinal Vrbano Sacchetti, † ein Florentiner, und ſonſt Biſchoff zu Viterbo. Er ſtarb zu Rom. |
| 13. Apr. | Ludovicus, Duc de Bretagne, † der vorm Jahr gebohrne Sohn Ludovici XVI., Hertzogs von Bourgogne. |
| 15. Apr. | Georg Eberhard, Graf und Herr zu Limburg, des H. R. Reichs Erbſchenck, und ſemper Freyherr, † und zwar ohne männliche Erben. |
| 20. Maj. | Anna Dorothea, verwittibte Gräfin von von Oſt-Frießland, geb. Gräfin von Crichingen, † ſtarb auf ihrer Reſidenz zu Norden. |
| M. Maj. | Prinzeßin Maria Johanna Baptiſta, von Savoyen, † im Lande von Vaud, und war Sie des Printzens Eugenii Schweſter. |

Nicol,

1705. M. Maj. **Nicol, Freyherr von Lilienroth,**
* der Königl. Schwed. gevollmächtigter Legatus-Secundarius, zu dem Ryßwickiſchen Friedens-Schluſſe.

21. Jun. **Carl, Printz von Elboeuf,**
* bey Chivas, in Italien.

23. Jun. **Don Juan Thomas Henriquez de Cabrera, Graf von Melgar,**
* zu Eſtremos, in Portugall; und iſt dieſer Admirante von Caſtilien von ſeiner Treu gegen das Hauß Oeſterreich ſehr berühmt.

M. Jul. **Leopold, Graf von Auersberg,**
* zu Turin, dann er Käyſerl. Botſchaffter in Savoyen war.

21. Aug. **Hertzog Georg Wilhelm, von Braunſchweig und Lüneburg-Zell.**

21. Aug. **Graf Johann von Würben,**
* Oberſter Cantzlar des Königreichs Böhmen.

25. Aug. **Printz Joſeph von Lothringen,**
* an ſeiner bey Traviglio empfangenen Wunde, war Käyſerlicher General, und hierauf legte des Vaters Bruder, Emanuel Mauritius, Abt zu Harcourt, den geiſtlichen Stand ab, und gieng in Käyſerliche Kriegs-Dienſte.

13. Sept. **Graf Emericus Teckely,**
* welches des jetzigen Ragotzy Stieff-Vater war, und lange Jahr das Haupt der Hungariſchen Malcontenten geweſen, in dieſem Jahr aber, als ein ſeint A. 1695. bey dem Türcken Gefangener zu Iſmid, bey Nicomedien in Aſien, verſtorben.

11. Sept. **Wilhelm Adrian, Graf von Naſſau, Herr von Odyck,**

1705. | * der durch ſeine viele Geſandſchafften durch ganz Europa einen groſſen Ruhm erworben.

M. Sept. | Der Graff von Thun,
* auf dem Mittelländiſchen Meere; denn er mit dem Könige in Spanien, als Cammer-Herr, von Wien abgereiſt.

3. Oct. | Auguſtus Fridericus,
* Erbe in Norwegen, Hertzog in Schleßwig und Holſtein, und Biſchoff zu Lübeck.

4. Oct. | Der tapffere Printz George, von Heſſen-Darmſtadt,
* in Beſtürmung des Montjouy, vor Barcellona. Er war des regierenden Landgrafen Brüder.

13. Oct. | Michael Radziowsky, oben erwehnter Cardinal,

22. Oct. | Der Fürſt, Agoſtino Chigi,

7. Nov. | Maria Maximiliana Chriſtiana Gr. Maximiliani Ludovici von Breuner Gemahlin,
* zu Wien; und war ſie eine gebohrne Fürſten von Portia,

15. Nov. | Dorothea Charlotta,
* die regierenden Landgräfin zu Heſſen-Darmſtadt, geb. Marggr. zu Brandenburg-Anſpach.

23. Nov. | Printz Wilhelm von Dännemarck,
* des jetzo regierenden Königs Bruder.

Die

1705. Die Hertzogin von Nortfolck,

27. Nov. † in Londen, und zwar die letzte aus ihrem Stamm.

28. Nov. Melchior Fridericus, Graf von Schönborn,

† ein Bruder des jetzigen Chur-Fürſten zu Mäyntz, der Ober-Hof-Marſchall zu Mäyntz, und Plenipotentiarius zu Ryswick geweſen. Es iſt aber auch in dieſem Jahr zu Franckfurt verſtorben, eben dieſes Melchioris Friderici Bruder, Joh. Ervinus, Graf von Schönborn.

20. Dec. Chriſtina, die verwittibte Hertzogin zu Sachſen Gotha, geb. Marggr. zu Baaden-Durlach,

† die Ihren Sitz zu Altenburg gehabt.

23. Dec. Louiſe Dorothea Sophia, vermählte Erb-Prinzeßin zu Heſſen-Caſſel, geb. Königl. Prinzeßin von Preuſſen,

† zu Caſſel, an Blattern.

31. Dec. Catharina, Königs Caroli II. in Engelland hinterlaſſene Witwe, und Königs Johannis IV., in Portugall, Tochter.

† die ſich nach Abſterben ihres Gemahls zu Villa Vicioſa in Portugall aufgehalten, ſtarb aber zu Liſſabon.

## VI. Brand- und andere Schäden:

Wohin gehören,

30. Iul. Der groſſe Brand zu Sprempertg in Nieder-Laußnitz,

1705. * durch welchen über 3000. Häuſer auflogen.

M. Oct. Die groſſe Wald-Feuers-Brunſt in Tyrol,

* in den Wäldern, zwiſchen Tyrol und Bayern, die 14. Tage gewähret, und ſich auf viel Meilen weit ausgebreitet, auch unterſchiedene Oerter verzehret. Sie entſtund anderthalb Stund oberhalb Schwatz aus Unvorſichtigkeit oder Boßheit des in Wäldern herumſtreiffenden aufrühriſchen Bäyriſchen Land-Volcks. Endlich ward ſie durch einen anhaltenden ſtarcken Regen gelöſcht.

25. & 26. Maj. Der tieffe Schnee, welcher im May, in Meiſſen, Brandenburg, Pommern, und andern Provinzien, fiel,

† es iſt aber doch ein geſegnetes Jahr an Feld- und Baum-Früchten geweſen.

M. Jan. & M. Febr. Das entſetzliche Erdbeben, in den Canarien-Inſuln.

† Es hat den 24. Dec. 1704. angefangen, und den 23. Februar. dieſes Jahrs noch nicht aufgehöret, auch hat der Berg Pic de Tereniffa, ſo der höchſte Berg in der gantzen Welt iſt, und ſonſt faſt immer mit Schnee bedeckt, wider alle Gewohnheit, dißmahl viel Feuer ausgeworffen.

## A. 1706.

## Erſte Frage:

### Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahres 1706.

Vom

1706. Vom Römiſchen Käyſerlichen Hofe
mercket man,

29. Apr. I. Daß die beyden Churfürſten, zu Bäyern, und Cölln, durch einen ſolennen Actum in die Reichs-Acht erkläret worden.

12. Maj. † anfangs zu Wien, dann aber auch zu Regenſpurg, durch den Käyſerl. Herold.

II. Daß die Malcontenten in Hungarn, und Siebenbürgen, in Mähren, Steyermarck, und Nieder-Oeſterreich, eingefallen, und hin und wieder groſſen Schaden gethan, in etlichen Actionen glücklich geweſen, und die mit Ihnen gepflogene Friedens-Tractaten fruchtloß abgelauffen.

* Der getroffene Waffen-Stillſtand war Anfangs nur auf 14. Tage beliebt, den man
11. Maj. aber doch hernach biß auf den 24. Julii extendirt, da indeſſen die *Tractaten* zu Tyrnau und Preßburg vorgenommen werden ſolten; Es ſchien aber der Vergleich den Malcontenten niemals in Sinn gekommen zu ſeyn. Sie haben hierauf die
M. Aug. Käyſerl. Linien bey Oedenburg forcirt,
17. Sept. und Ragotzy gieng auf Gran loß, das
9. Oct. ſich aber doch wieder an die Käyſerlichen ergeben muſte, und an den Steyriſchen
M. Oct. Gräntzen wurde Graf Hannibal von Heiſter von dem Berezeni völlig geſchlagen, und er ſelbſt, nach vielen empfangenen Wunden, gefangen. Zu oben bemeldter Zeit, und da es ſich zu einem Stillſtand anſehen ließ, bekam des

1706. 30. Apr. Fürſten Ragotzy Gemahlin, von der A. 1701. Erwehnung geſchehen, Erlaubniß, zu ihrem Gemahl nach Tyrnau von Wien abzugeben.

III. Daß zwar am Ober-Rhein, weil die meiſte Laſt des Krieges nach den Niederlanden gezogen, nichts beſonderes vorgangen, und der Marſchall de Villars Hagenau, und andere kleine Oerter in Elſaß, wieder abgenommen, und

M. Maj. die Feſtung Fort-Louis von der Bloquade befreyet hat, die Käyſerl. und Alliirten Waffen hingegen in Italien, den Niederlanden, und Spanien, sieghafft und glücklich geweſen ſind.

* Davon unten Meldung geſchehen ſoll.

IV. Daß auch die zu Ende vorigen Jahrs in Bäyern entſtandene Revolte, und Zuſammen-Rottirung des Land-Volcks, gedämpfft und abgeſtrafft worden.

* Nehmlich, es brach nicht nur im Frühlinge vorigen Jahrs, der gefährliche Anſchlag

M. Maj. in Bäyern aus, und die unglaubliche Menge Canonen, und andere Kriegs-Bereitſchafften, wurden in München, und anderen Orten, vergraben und verſteckt gefunden, ſondern, da auch, zu Ende gedachten vorigen Jahrs, ſich Bauern, Zigeuner, abgedanckte und entlauffene

M. Oct. Soldaten, in groſſer Menge um Landshut und in der Ober-Pfaltz zuſammen gefunden, und täglich angewachſen, hierauf viel Städte, als Burghauſen,

Brau-

1706. Braunau, Schardingen, Kehlheim, (allwo ein Metzger, Nahmens Krauß, den Titul eines Commendanten, und
17. Dec. Chur-Bäyeriſchen Obriſt-Lieutenants, annahm,) die Stadt Cham, (wo ein Pfarr von Ober-Fiſchbach, Nahmens Müller, ſich zum Commendanten und Brigadier machen ließ,) u. ſ. f. erobert, und auch der Stadt Regenſpurg gedrohet, iſt ihnen endlich nachdrücklich begegnet worden. Kehlheim ward ihnen, ſchon im vorigen Jahre, wieder abgenommen, und Krauſe, der ſich in einen Keller verſtecket hatte, geſchloſſen
9. Ian. nach Ingolſtadt gebracht. Da ferner die Rebellen bey München, und bey Braunau, groſſe Niederlagen erlitten, nahmen ſie Pardon an. Die Rädelsführer aber wurden exequirt, inſonderheit der Pfarr Müller zum ewigen Gefängniß verdammt, Krauſe geköpfft, der Leib geviertheilt, und auf die Straſſen gehenckt, und der Kopff auf einen
M. Febr. Pfahl geſteckt, und den übrigen, in Waffen geweſenen, ein General-Pardon publicirt. Und alſo legte ſich die Unruhe in der Ober-Pfaltz und Bäyern.

V. Daß der Käyſer Joſephus die vom Käyſer Leopoldo dem Heil. Joſeph gelobte Ehren-Säule zu Wien aufrichten laſſen, und am Tage Joſephi,
19. Mart. durch einen beſondern Devotions-Actum, eingeweyht.

† Dieſe Joſephs-Säule iſt von weiſſen Marmor, und ſtellet einen Tempel von Säulen in Corinthiſcher Ordnung vor, darinnen

1706. die Mutter GOttes mit dem heiligen Joſeph von den Hohenprieſtern vermählt wird. An dem Tempel ſieht man folgende Inſcription in Verſal-Buchſtaben:

*Viro Mariæ, de quo natus eſt JESUS, Auſtriæ Tutelari, Leopoldo Magno vovente, Joſephus I. Roman. Imperator ſemper Auguſtus erexit* 1706.

## In die Spaniſch-Frantzöſiſche Hiſtorie des Jahrs 1706. gehört,

M. April. I. Daß die Cron Franckreich die Belagerung zu Barcellona, zu Waſſer und Land, zwar ſehr pouſſirt, aber, nach erfolgter Ankunfft der Engel- und Holländiſchen Flotte, mit groſſem Verluſt der Artillerie und Vorraths,
12. Maj. aufheben müſſen; König Carl III. hingegen, der die ſchwere Belagerung in hoher Perſon ausgeſtanden, nach Arragonien gereiſt, welches Königreich ſich auch vor Ihm erklärte, in Meynung, von dannen nach Madrit zu gehen, woran ſich aber einige Hinderniſſe fanden, daß Philippus V. die Reſidentz nebſt dem Reich der beyden Caſtilien, noch behauptet.

* Es war der Graf von Galloway mit der Portugieſiſchen Alliirten Armee aus Eſtramadura biß in die Nähe Madrit fortgerückt, auch wurde Madrit, das Philippus V., den

1706. bey Annäherung der Portugieſiſchen Armee, verlaſſen hatte, von den Frantzoſen beſetzt, und König Carl proclamirt. Weil ſich aber die Philippiſche Armee verſtärckte, daß der Portugieſiſche Succurs ſich mit König Caroli Armee nicht
M. Aug. conjungiren konte, muſte man Caſtilien wieder verlaſſen.

II. Daß Printz Eugenius nicht nur die Savoyiſche Reſidentz, Turin,
7. Dec. durch einen höchſtrühmlichſten Sieg entſetzt, und die Frantzoſen ihre Retirade ins Delphinat zu nehmen genöthigt worden, ſondern auch hierauf die Submiſſion des Staats von Mäyland, und die Eroberung vieler Plätze in demſelben, und in Piemont, erfolgt iſt.

* Die Campagne dieſes Jahrs hatte zu Anfang ein ſchlechtes Anſehen, und wurden die Käyſerlichen aus ihrer Poſtirung, durch den Duc de Vendome, getrieben; doch änderte ſich alles, nachdem die Käyſerliche Armee durch die von Engel- und Holland überſendete Auxiliar-Völcker mercklich verſtärcket worden. Die feindliche Frantzöſiſche Armee commandirte damahls der Hertzog von Orleans und der Duc de la Feuillade; die harte Belagerung der Stadt Turin hatte 3. Monat gewährt, und bey den Entſatz ward die feindliche Armee totaliter geſchlagen; So dann wurden die meiſten Veſtungen den Frantzoſen wieder abgenommen, und ergaben ſich Chivas, Vercelli,

1706. celli, Novara, Lodi, Como, Pavia, Pizzighitone, Tortona, Aleſſandria, das feſte Caſtell Fuentes, und auch Caſal. So
6. Dec. ergab ſich auch die Stadt Mäyland, und Printz Eugenius wurde vom Käyſer zum *General-Gouverneur* des Hertzogthums Mäyland ernennt. Das
M. Febr. Mäyländiſche Caſtell aber wurde Anno 1707., vermöge eines geſchloſſenen Vergleichs, von den Frantzoſen abgetreten,
4. Febr. gleichwie die Stadt Modena zwar in dieſem Jahr erobert, die Cidatel aber erſt im folgenden Jahr eingeräumet worden iſt.

23. Maj. **III. Daß in den Spaniſchen Niederlanden, durch das Haupt-Treffen bey *Ramellies*, den hohen Alliirten nicht weniger die Thür zu einer glorieuſen Campagne eröffnet worden, und hierauf die groſſe *Revolution* in Brabant und Flandern erfolget iſt.**

a) Dieſe complete *Victorie* bey *Ramellies*, einem Dorff in Brabant, zwiſchen dem Fluß Mehaigne, und der kleinen Stadt Judoigne, (heiſt daher die *Victorie* bey *Judoigne*, bey *Ramellies*, bey *Tirlemont*, wo nehmlich Marleborough, nach überſtiegenen Linien, ſein Haupt-Qvartier nahm, erhielt am erſten Pfingſt-Tage der Hertzog von Marleborough, nebſt dem Holländiſchen General-Feld-Marſchall von Ouwerkerk, gegen den Chur-Fürſten zu Bäyern, und den Marſchall de Villeroy. Und weil der Hertzog von Marleborough den Feinden keine Zeit ließ, ſich wieder

1706. wieder zu erholen, brachte Er es dahin; daß innerhalb 6. Tagen, Löwen, Brüſſel, Mecheln, Antwerpen, Gent, Oudenarde, und andere Oerter mehr, den Alliirten zu Theil worden, welche ſich durch dieſen Sieg des gantzen Hertzogthums bemeiſtert, und der König Carl wurde von den Ständen von Braband
6. Jul. und Flandern vor ihren Oberherrn
25. Aug. erkennt. Ferner ergab ſich die Feſtung
5. Sept. Oſtende, und der fortificirte Platz Meenen, dem Dendermonde, und die Feſtung
2. Oct. Ath, folgten.

b) Und weil ſolcher Geſtalt die Conjuncturen vor die Alliirten ſehr glücklich gelauffen, und wohl kaum ein Jahr, Zeit währender Regierung Ludwigs XIV., ſo empfindlich gefallen, fieng dieſer an, einen Frieden zu ſuchen, und wolte deßhalber förderlichſt eine *Conferenz* angeſtellt wiſſen.

## In die Portugieſiſche Hiſtorie des Jahrs 1706. gehört,

Daß Petrus II., König in Portugall, an einem Schlag-Fluſſe, auf dem Königlichen Luſt-Hauſe Alcantara, eine
9. Dec. Meile von Liſſabon, verſtorben, und der Printz von Braſilien, oder Cron-Printz von Portugall, Johannes, ihm ſo fort ſuccedirt hat; welcher neue König, daß Er alles, was ſein Herr Vater denen Alliirten verſprochen, treulich halten, und den Krieg

1706. fortſetzen wolte, declarirte, und verſprach.

## Zur Engliſchen Hiſtorie des Jahrs 1706. gehört,

Was von der vortrefflichen von der Cron Engelland dem gemeinen Wohl auch in dieſem Jahre geleiſteten Hülffe hin und wieder bereits erwehnt worden.

## Zur Schwediſch-Pohlniſch-Rußiſchen Hiſtorie des Jahrs 1706. gehört,

I. Daß der Krieg in Carelen, Liefland und Pohlen, hefftig continuiret habe, insonderheit aber die Sachſen, in der Schlacht bey Frauſtadt in
13. Febr. Groß-Pohlen, unglücklich gegen die Schweden geweſen.

II. Daß, zu Anfang des Herbſts, der König in Schweden nicht nur mit einer groſſen Armee auf die Chur-Sächſiſchen Gräntzen angerückt, ſondern auch würcklich in das Churfürſtenthum Sachſen eingetreten, bald darauf jedoch ein Stillſtand getroffen, und der Alt-Ranſtädtiſche Friede, immittelſt aber, und vor Ratification deſſelben, das vor

König

1760. König Auguſto glückliche Treffen bey Caliſch, gehalten worden.

1. Sept. * Am Egidien-Tage ſetzten die Schweden bey Steinau über die Oder, und giengen auf die Laußnitz und Meiſſen zu, da dann Wittenberg und Leipzig die Schwediſche Beſatzungen einnahmen. Der Still-ſtand wurde zwiſchen dem König in Schweden, und der Regierung zu Dreß-den (in den Sächß. Landen,) auf 10. Wochen geſchloſſen. Hierauf folgte der Alt-Ranſtädtiſche Friedens-Schluß, vom Dorffe Alt-Ranſtädt, im Stifft Mer-

24. Sept. ſeburg, zwiſchen Leipzig und Lützen, al-ſo benennt, wo der König ſein Haupt-Quartier genommen, und ſolcher Friede zwiſchen beyderſeits Miniſtris in geheim

26. Nov. geſchloſſen worden, welcher hernach bey

1. Jan. der Schwediſchen Armee, und gegen die Sächſiſche Veſtungen publicirt, und endlich zu Anfang folgenden Jahrs im

29. Oct. Churfürſtenthum Sachſen von den Can-tzeln eröffnet worden iſt. Und in der vor König Auguſto glücklich ausgefalle-nen Bataille war der Schwediſche Gene-ral, Mardefeld, ſamt vielen vornehmen Officiren, gefangen worden.

## Der Pabſt Clemens XI.

hat in dieſem 1706. Jahre, und in 2. Monaten, 454. arme Jungfrauen ausgeſtattet, inſonderheit aber eine

17. Maj. Promotion von 19. Cardinälen ge-macht;

† und dieſe ſind geweſen: 1) Martelli, ein Römer,

1706. Römer, 2) Badoura, ein Venetianer, 3) Caloni, ein Neapolitaner, 4) Corſini, ein Florentiner, 5) Fieſchi, ein Genueſer, 6) Gualtieri, ein Römer, 7) Spada, Nuntius in Pohlen, 8) Aquaviva, Nuntius in Spanien, 9) Ruffo, ein Römer, 10) Chriſtian Auguſtus, der Hertzog zu Sachſen-Zeitz, Biſchoff zu Raab, 11) Colonna, ein Römer, 12) Capra, ein Bologneſer, 13) Tremoille, ein Frantzoſe, 14) Prioli, ein Venetianer, 15) Pallavicino, von Parma gebürthig, 16) Grimaldi, ein Genueſer, 17) Filipucci, ein Römer, der aber dieſe Würde recuſirt, und den 21. Iul. 1706. ſtarb, 18) Fabroni, ein Grieche, 19) Paracciani, ein Römer, und bald hernach, Armandus Gaſto von Rohan, Printz von Soubize, Biſchoff zu Straßburg.

## Und

## Der Türckiſche Käyſer

hat den Röm. Käyſerl. an die Ottomanniſche Pforte geſandten Extraordinair-Envoyé, der des Käyſers Leopoldi Ableben, und Joſephi Regierungs-Anfang, zu notificiren, von

11. April. Wien abgereiſt war, Baron von

12. Nov. Quarient, bey ſeiner gehaltenen Abſchieds-Audientz verſichert, daß man den Carlowitziſchen Frieden heilig beobachten wolle.

1706.

# Andere Frage:
## Was gehört zur Kirchen-Hiſtorie des Jahrs 1706?

Folgende Dinge:

I. Daß die Quietiſten von der jetzigen Regierung zu Rom eifrigſt verfolgt, und des Frantzöſiſchen Abts Faydit Händel in der Papiſtiſchen Kirche, durch deſſen Gefangennehmung, gehemmet worden.

a) Er, der Abt Faydit, iſt inſonderheit durch die edirte Eclairciſſemens ſur la Doctrine & ſur l'Hiſtorie de deux premiers ſiecles bekannt worden, in welchem Buch Er faſt alle Ketzer der erſten Kirche recht geſprochen hat, und iſt in die Baſtille zu Pariß geſetzt worden.

b) Ein Neapolitaniſcher Prieſter, Nahmens Appone, wurde wegen des Quietiſmi in eben dasjenige Gefängniß, in welchem Molinos ſein Leben beſchlieſſen müſſen, geſetzt.

II. Daß in der Reformirten, und ſpeciatim der Engliſchen Kirche, oben berührter Streit zwiſchen denen Churchmen und Presbyterianern immer weiter getrieben worden, und die High Churchmen der Cleriſey Jura ſo hoch treiben wollen, daß ſie

1706. von der Königlichen Autorität independent ſeyn ſolten, anderer aber ihnen faſt alles nehmen wollen.

a) Es iſt auch der berühmte Bayle zu Rotterdam, ob favoriſire Er dem Atheiſmo, öffentlich angegeben worden.

b) Und die Staaten von Holl- und Weſt-Frießland haben Leenhoffs Bücher, den Himmel auf Erden, die Erklärung vom Himmel auf Erden, und ſeine kurtze Antwort, zu Ende dieſes Jahrs, als gottloß verboten und confiſcirt.

III. Daß in der Lutheriſchen Kirche, des Fanaticiſmi halber, abermahls hin und wieder ſcharffe Edicta und Schrifften publicirt und edirt, und nechſt dem die Controverſien von der Theologie der Unwiedergebohrnen, ob die Bekehrung und Beſſerung vom Willen anfange, und von der Seligkeit in dieſem Leben, pro und contra ventilirt worden ſind.

a) Nachdem inſonderheit D. J. F. Mäyers Bericht, von den Pietiſten an Tag kommen war, iſt deßhalber alles rege worden.

b) Die Controvers aber, ob die Gläubigen das ewige Leben in dieſem Leben dem Anfang nach würcklich haben, iſt zwiſchen zweyen Predigern in Glückſtadt, C. W. und N. S. entſtanden, da dieſer affirmativam, jener negativam behauptete.

c) Weil auch bey dem in dieſem Jahr zu Franckfurth an der Oder gehaltenen

Jubi-

1706. Jubilæo einige Lutheraner ſich zu Doctoribus Theologiæ creiren laſſen, ſind deshalben unterſchiedene Regungen entſtanden.

## Dritte Frage:
## Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1706?

M. Febr. I. Daß zu Montpellier, in Nieder-Languedoc, eine Königliche Academie der Wiſſenſchafften, und zu Nancy in Lothringen die Academie de beaux Eſprits aufgerichtet worden;

* jene dependirt einiger maſſen von der zu Pariß, und zum Præſidenten hat der König den ſeiner Meriten, Beredſamkeit, und Gelehrſamkeit halber berühmten Abt Bignon ernennt. Dieſe iſt durch den Marquis von Lenoncourt aufgerichtet.

26. & 27. Apr. II. Daß zu Franckfurt an der Oder, in Gegenwart des Königs in Preuſſen, Dero Cron-Printzen, und Herren Marggrafen, die Academie zu Franckfurt an der Oder ihr anderes Jubel-Feſt gehalten hat.

III. Daß Nicolai Hieronymi Gundlingii Otia, unter deren erſten Auflage, heraus gekommen.

IV. Von vornehmen Lehrern und Scribenten haben in dieſem Jahr das Zeitliche geſegnet,

1706.

## Papiſtiſche,

Auſſer unten anzuführenden Prælaten und Cardinälen,

21. Jan. Adrian Baillet,

* einer der berühmteſten Scribenten und Criticorum in Franckreich, und bey dem Präſident Lamoignon Bibliothecarius, unter deſſen Schrifften inſonderheit die in Frantzöſiſcher Sprache beſchriebene Leben der Heiligen (Vies des Saints,) gelobet werden, weil er viel verdächtiges ausgeſchloſſen, auch viele fabelhaffte Wunderwercke daraus verbannet. Sie machen 3. Volumina in Folio, und 12. Volumina in Duodez, aus.

16. Maj. P. Antonius Verjus,

* ein berühmter Jeſuit, der zu Pariß ſtarb, und unter andern, Apologiam Cardinalis Fürſtenbergii geſchrieben hat.

6. Aug. Joh. Baptiſta du Hamel,

† ein berühmter Frantzöſiſcher Philoſophus und Scribent, deſſen Philoſophia vetus & nova groſſen Applauſum erhalten hat.

23. Oct. Joh. Vaillant,

* ein Medicus in Franckreich, des Hertzogs von Maine Antiquarius, und Glied von der Königlichen Frantzöſiſchen Academie des Medailles, ein wegen ſeiner Müntz-Wiſſenſchafften trefflich berühmter Mann, und deſſen in dieſer Materie edirte Schrifften ſehr æſtimirt worden.

Pau

1706. M. Dec. | Paulus Pezron,
* der berühmte Ciſtercienſer zu Pariß, deſſen Hiſtoriſche und Chronologiſche Schrifften bekannt ſind.

## Reformirte,

28. Dec. | Petrus Bayle, (Baelius, Mr. Bayle)
* eines Reformirten Predigers Sohn zu Carlat in der Grafſchafft Foix, und Frantzöſiſcher Flüchtling aus Calvini Geſchlecht, der Profeſſor zu Sedan und dann Profeſſor zu Rotterdam war, verlohr durch ſeine Feinde die Profeſſoratur und Penſion, und lebte ſodann vor ſich. Er iſt bey der gantzen gelehrten Welt bekannt, wie durch andere Schrifften, alſo durch die Nouvelles de la Republique des lettres, die er A. 1684. angefangen, und durch das Dictionarium Hiſtorico-Criticum. Viele wollen ihn vom Spinoziſmo und Atheiſmo, deſſen er beſchuldiget worden, loß ſprechen, und er ſtarb mit der Feder in der Hand.

10. Febr. | Petrus, von Maſtricht,
* ein berühmter Reformirter Theologus, und Profeſſor zu Utrecht, deſſen Syſtema, und andere Schrifften, bekannt ſind.

## Lutheraner,

16. Jan. | D. Philippus Ludovicus Hannekenius,
* ein zu Gieſſen, wo er zugleich Superintendens geweſen, und zu Wittenberg meritirter Theologus und Profeſſor.

| | |
|---|---|
| 1706. M. Jan. | D. Johann Balthaſar Haberkorn, † letzlich Hof-Prediger und Superintendens zu Güſtrou, D. Petri Haberkornii Sohn, und ein vornehmer Theologus. |
| 18. Febr. | Johann Heinrich Haſſel, † ehemahliger Hof-Prediger zu Bayreuth, dann Fürſtl. Sächſ. Coburg. Ober-Hof-Prediger, und Conſiſtorial-Præſident, der zu Meiningen verſtarb. |
| 23. Febr. | D. Elias Veiel, * ein Theologus und Superintendens zu Ulm, deſſen gelehrte Schrifften bekannt ſind. |
| 6. Mart. | Chriſtian Gryphius, * ein berühmter Polyhiſtor, deutſcher Poet, und Rector des Gymnaſii Magdalenæi zu Breßlau, des auch berühmten Andreæ Gryphii Sohn. |
| M. Apr. | Hermann Billerbek, * letzlich Hof-Prediger und Conſiſtorialis zu Hannover. |
| M. Apr. | Anna Eliſabetha, Freyen von Schleebuſch, * aus Schleſien, die ſich durch unterſchiedene Theologiſche Schrifften einen unſterblichen Ruhm zuwege gebracht hat. |
| 29. Maj. | M. Johann Weihemaier, * ein durch erbauliche Schrifften um die Kirche Chriſti meritirter Prediger zu Ulm. |
| 4. Aug. | D. Johann Chriſtianus Schamberg, † ein berühmter Profeſſor Medicinæ, und damahls |

1706. mahls Rector Magnificus der Academie zu Leipzig.

8. Aug. Chriſtian Specht,

† Abt zu Riddagshauſen, und Superintendens der Wolffenbüttelischen Kirchen.

12. Aug. D. Johann Deutſchmann,

* der älteſte Lutheriſche Theologus, Profeſſor zu Wittenberg.

16. Aug. D. Chriſtophorus Wegleiter,

† ein berühmter Profeſſor Theologiæ, und Prediger zu Altdorff.

M. Aug. D. Jacobus Richardus,

† ein accurater und in Theologia Polemica ſehr verſirter Theologus, General-Superintendens, und Fürſtl. Sächß. Hof-Prediger zu Meiningen.

27. Sept. M. Johann Jacob Müller,

† ein gelehrter Theologus und Senior zu Augſpurg, der den bekandten Tractat de Unione Myſtica geſchrieben, worüber ihm aber auch viel Adverſarii zugewachſen ſind.

## Vierdte Frage:
## Und welches ſind endlich die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1706?

Es gehören hieher,

M. Oct. I. Noch dieſe Merckwürdigkeiten,

Daß der Käyſer die verwittibte Gräfin von Berlepſch erwehlte Aebtißin des

1706. Engliſchen Weltlichen Stiffts zu Prag in den Reichs-Fürſten Stand, ſamt allen ihren nachfolgenden Aebtißinen, erhoben hat.

† und zwar wegen der anſehnlichen Dienſte, die ſie, unter der Regierung Königs Caroli II., dem Hauſe Oeſterreich in Spanien geleiſtet hatte. Dieſes Engliſche weltliche Stifft zu Prag aber, wo gedachte Gräfin zur erſten Aebtißin von den ſämtlichen Stiffts-Frauen erwehlt, und worüber ſie vom Käyſer zur gefürſteten Aebtißin erklärt worden, iſt A. 1701. für weltliche Arme und gute Adeliche Fräulein, von Suſanna Helena, gebohrner von Goltſch, in der Stadt Neuen-Prag fundiret worden.

Daß der König in Pohlen, und Churfürſt zu Sachſen, Friedrich Auguſtus, das Duell-Edict in Chur-Sachſen gegeben,

† welches jährlich allemahl den 6. Sonntag nach Trinitatis von den Cantzeln abgeleſen werden ſoll.

## II. Beſondere Erhöhungen; denn

M. Febr. Jacobus Fitz James, (Jacobi Sohn) Duc de Berwick,

† der ältiſte natürliche Printz des geweſenen Königs Jacobi II., in Engelland, iſt vom König in Franckreich zum Marſchall von Franckreich gemacht worden.

Carlo Rutzini,

† wird an des verſtorbenen Leonhardi Donna

Stel-

1706. Stelle Procurator von S. Marco zu Venedig.

M. Febr. Cœleſtinus, von Geißmar,

† wird zu des Heil. Römiſchen Reichs Abt zu Werden und Helmſtädt erwehlet.

M. Mart. Johann von Löw, zu Steinfurth,

† Fürſtl. Heſſen-Darmſtädtiſcher geheimer Rath und Ober-Amtmann der Graſſchafft Nidda, als der Käyſ. und des Heil. Reichs Burg Friedberg Burggraf, an des zu Ende vorigen Jahrs verſtorbenen Baron von Bettendorff Stelle, erwehlt worden.

Frantz Arnold Wolff, Freyherr von Metternicht in Gracht, der Biſchoff von Paderborn,

30. Aug. † auch zum Biſchoff von Münſter erwehlt worden. Denn ob ſich zwar, dieſer Wahl halber, groſſe Differentien äuſſerten, da einige im Dom-Capitul den Biſchoff zu Oßnabrück, andere den Biſchoff von Paderborn, wehlten, ſo billigte doch endlich der Käyſer die Wahl, und recommendirte den Biſchoff von Paderborn ſelbſt bey dem Pabſt zur Confirmation, die ſodenn erfolget iſt.

## III. Hohe Geburten,

denn in dieſem 1706ten Jahre gebohren ſind,

9. Jan. Carl Wilhelm, ein Sachſen-Eiſenachiſcher Printz,

† der aber im folgenden Monat wieder verſtarb.

14. Jan. Ein Baaden-Baadeniſcher Printz,

† vom Marggrafen Ludovico Wilhelmo.

| | |
|---|---|
| 1706. 27. Maj. | Joſeph Bernhard, der erſtgebohrne Printz, Hertzog Ernſt Ludwigs zu Meiningen, |
| 28. Maj. | Chriſtian Wilhelm, ein Sachſen-Gothaiſcher Printz, |
| 6. Oct. | Die Königliche Däniſche Prinzeßin, Charlotta Amalia. |
| 21. Nov. | Ein Naſſau-Siegeniſcher Printz, † vom Fürſten Friderico Wilhelmo Adolpho, Reformirter Religion. |
| 14. Nov. | Chriſtian Wilhelm, ein Bayreuthiſcher Printz, † der dem Erb-Printzen, Georgio Wilhelmo, gebohren ward, des Tages darauf aber wieder verſtarb. |
| 26. Nov. | Carol, ein Holſtein-Gottorfiſcher Printz. |
| 26. Dec. | Joſeph, ein Anhaltiſcher Printz, † von Fürſt Lebrechten, zu Anhalt-Bernburg. |

## IV. Hohe Vermählungen.

Denn in dieſem 1706ten Jahre vermählte ſich

| | |
|---|---|
| 20. Jun. | Graf Franciſcus Erneſtus, zu Salm und Reifferſcheid, mit einer Prinzeßin von Thurn, Anna Thereſia, |
| 27. Jan. | Ludwig Friedrich, Graf zu Schönburg-Waldenburg, mit Catharina Sophia, einer gebohrnen Freyin von Stein, |

Der

1706. Der Hertzog von Buckingham, mit Catha-
M. Mart. rina Darnley, einer natürlichen Tochter Königs Jacobi II., und verwittibten Gräfin von Angreſay.

18. Aug. Franciſco de Sonza Pachieco, mit der Naſſau-Siegiſchen Prinzeßin, Anna Louiſa Franciſca.

* Er war Portugieſiſcher Geſandter nach Holland.

16. Nov. Ferdinand Auguſt Leopold, Fürſt zu Lobkowitz zum vierdten mahl mit der Prinzeßin, Maria Johanna Eliſabeth Louiſe, einer gebohrnen Gräfin von Schwartzenberg.

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn in dieſem 1706. Jahr verſtorben ſind,

24. Ian. Printz Friedrich, der ſo genannte Abt von Heſſen-Darmſtadt,

* zu Rom, denn er alldar A. 1697. Römiſch-Catholiſch, und Abt worden, war auch General-Lieutenant von der Cavallerie bey dem Czaar.

4. Febr. Petrus Armandus Cambout de Coaslin, Cardinal,

30. Apr. Hieronymus Auguſtinus, Fürſt Lubomirsky.

* Cron-Groß-Feldherr in Pohlen, auf ſeinem Schloß Czesezow in Reußland.

22. April. Wilhelmina Erneſtina, Churfl. Caroli zu Pfaltz hinterlaſſene Frau Wittwe, und

1706. und gebohrne Königliche Däniſche Prinzeßin,

† zu Lichtenburg in Chur-Sachſen, wo ſie reſidirt hatte.

5. Maj. Friedrich Chriſtian, Freyherr von Plettenberg, Biſchoff zu Münſter,

3. Maj. Printz Ludewig zu Heſſen-Caſſel,

† in der bey Tirlemont gehaltenen Action.

27. Maj. Bernhard, der regierende Hertzog zu Sachſen-Meiningen,

M. Maj. Der Cardinal Marco Antonio Barberigo.

8. Jun. Wilhelm Johann Anton, Graff zu Daun,

† Käyſerl. General-Feld-Marſchall.

29. Jun. Leopold Joſeph, Graf von Lamberg,

† zu Wien, iſt aber Käyſerl. Ambaſſadeur zu Rom geweſen.

15. Jul. Ferdinand Bonaventura, Graf von Harrach,

† im Carls-Bad, und iſt er Käyſer Leopoldi erſter geheimter Rath und Obriſt-Hofmeiſter geweſen.

17. Aug. Der Cardinal Luigi Omodei.

28. Aug. Henricus IV., Graf von Frieſen,

† geweſener Käyſerl. General-Feld-Zeugmeiſter, und Gouverneur zu Landau, und ſein Vater war Heinricus III., Graf von Frieſen, Chur-Sächſiſcher Geh. Raths-Director.

M. Sept. Der Moſcowittiſche Premier-Miniſtre, Graf von Gallowin,

Hen-

1706. 7. Sept. Heinrich Ferdinand, der Printz von Braunſchweig-Bevern,
* in der Bataille vor Turin.

5. Oct. Eliſabeth Albertina, Hertzogs Heinrichs zu Sachſen-Barby Gemahlin,
* ſie war aus dem Hauſſe Anhalt-Deſſau.

4. Nov. Leopold Auguſt, der Printz von Holſtein-Plön,
* mit welchem das Fürſtliche Holſtein-Plöniſche Hauß abgeſtorben, worauf Joachim Friedrich von Holſtein-Norburg, als nächſter Agnat, Poſſeſs genommen hat, und von nun regierender Hertzog zu Plön iſt.

3. Dec. Æmilia Juliana, Gräfin zu Schwartzburg-Rudolſtadt,
* welche fromme Gräfin ſehr erbauliche Gebete, Lieder, und andere Schrifften, hinterlaſſen hat.

9. Dec. Petrus II, , König in Portugall,
* von dem ſchon oben erwehnt iſt.

12. Dec. Chriſtian Ludwig, Graf von Wied,
* in ſeiner Reſidentz Iſenburg.

Ferdinandus Gobertus von Aſpermont,
† der Gemahl von Juliana Barbara, der Schweſter des Fürſten Ragotzy.

VI. Die groſſe in dieſem Jahr entſtandene Sonnen-Finſterniß,

12. Maj. † die eine der denckwürdigſten iſt, ſo man bey

Men-

1707. Menſchen Gedencken erlebet hat, und in Leipzig ihren Anfang Vormittags nach 9. Uhren nahm, 5. Minuten, 22. Secunden; die gröſte Verfinſterung ſahe man nach 10. Uhr, 26. Minuten, und 40. Secunden, das Ende aber nach 11. Uhr, und 31. Secunden: daß alſo ihre gantze Dauer 2. Stunden, 22. Minuten, und 9. Secunden gewähret. Die Gröſſe dieſer Eclipſeos erſtreckte ſich auf 11½ Zoll, alſo, daß von dem Sonnen-Cörper nur noch der 24. Theil unverfinſtert geblieben. Man konte faſt in keinem Zimmer mehr einige Schrifft leſen, und iſt es nur noch um 1. biß. 2. Minuten zu thun geweſen, daß eine Eclipſis totalis, und die Sonne gantz wäre verfinſtert worden.

A. 1707.

## Erſte Frage:

## Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1707?

### Folgende Anmerckungen:

I. Der Käyſer Joſephus, und das Reich vermochten den Churfürſten zu Hannover, die Armee, am Rhein zu commendiren, ließ die geſuchte *Viſitation* des Cammer-Gerichts ergehen, ſchloß mit dem in Sachſen anweſenden König in

Schwe-

1707. Schweden die ſo genannte Alt-Ranſtädtiſche *Convention*, und ſetzte den Krieg mit den Hungariſchen Malcontenten fort.

4. Jan. a) Da nemlich zu Anfang dieſes Jahrs zu Ranſtädt der Käyſerl. General-Lieutenant, Marggraf Ludwig von Baaden, verſtorben war, ſo hat zwar der Marggraf Chriſtian Ernſt, zu Brandenburg-Bayreuth, als ältiſter General-Feld-Marſchall, das Commando der Reichs-Armee übernommen, und die meiſte Zeit des Feldzugs höchſt löblich geführt;

3. Sept. nachgehends aber, und weil deſſen hohes Alter dergleichen Beſchwerlichkeiten ſich zu unterziehen nicht verſtatten wolte, haben Sie ſich, mit Käyſerlicher Genehmhaltung, nach dero Reſidentz erhoben, und wurde darauf gedachtes Ober-Commando von Churfürſt *Georgio*

15. Sept. *Ludovico* zu Hannover übernommen,

24. Sept. welcher auch bey der Armee am Ober-Rhein, und im Lager bey Etlingen, ſich eingefunden, dero Ankunfft durch die gute Avantage des Grafen von Mercy, gegen den Frantzöſiſchen General de Vivans, bey Offenburg ſignaliſirt wurde.

b) Das Käyſerliche Cammer-Gerichte zu Wetzlar, hatte ſich, wegen innerlicher Zwieſpalten, A. 1704. faſt gäntzlich zerſchlagen, und wurde daher in dieſem Jahr die Reichs-Cammer-*Viſitation* von den hierzu Deputirten angeſtellt, A. 1708. das Urthel wider den bekannten Aſſeſſorem von Pryck gefället, und den

28. Jan.

1707. 28. Jan. A. 1711. iſt diß hohe Judicium wieder eröffnet worden.

1. Sept. c) Die Alt-Ranſtädtiſche *Convention* ward zu Alt-Ranſtädt, wo der König in Schweden, Carolus XII., ſein Haupt-Quartier in Sachſen genommen, zwiſchen demſelben, und dem Käyſerlichen Miniſtre, Grafen von Wratislaw, geſchloſſen, worinn aber der Käyſer denen bedrängten Schleſiern gar viel Kirchen zu der freyen Religions-Ubung wieder eingeräumet, auch andere zu bauen erlaubet hat; ferner iſt ſo wohl bey Auferziehung der unmündigen Kinder in der Lutheriſchen Religion, als bey Beſtellung der Conſiſtorien, und andern Stücken, viel Gutes veranſtaltet worden: vor die Schleſiſchen Lands-Kinder ward folgenden Jahrs 1708. die Ritter-*Academie* zu Liegnitz angelegt. Und ob ſchon der Terminus Executionis auf Jahr und Tag prolongirt worden, ſo ward jedoch endlich dieſe Negotiation, wobey der Baron Strahlenheim Schwediſcher Plenipotentiarius geweſen, geendigt, und den 8. Febr. Anno 1709. der *Executions-Receſs* zu Breßlau verfaßt, wie auch die Schwediſche Quittung dißfals ausgeſtellt.

d) In Hungarn war von den Malcontenten Ragotzy zum Fürſten in Siebenbürgen
28. Mart. acceptirt und confirmirt, ein Interre-
16. Maj. gnum publicirt, wodurch ſie ſich völlig der Subjection des Hauſes Oeſterreich
1. Jul. entzogen, und ein General-Convent zu Onoth ausgeſchrieben; es ſuchte aber

der

1707. der Verezeny beym Czaar vergebliche Hülffe, der Käyſerliche General Stahrenberg widerſetzte ſich den Unternehmen glücklich, und der auch Käyſerliche General Rabutin brachte das Fürſtenthum Siebenbürgen wieder unter Käyſerliche Devotion.

14. Maj. II. Am Käyſerlichen Hofe langte im Frühlinge die Braunſchweig-Wolffenbüttelſche Prinzeßin, Eliſabetha Chriſtina, Ludovici Rudolphi, Hertzogs zu Braun-
16. Oct. ſchweig, Prinzeßin an, und ward zu Königs Caroli III. in Spanien Braut declarit,

† nachdem Sie ſich vorher zur Röm. Catholiſchen Religion gewendet, und zu Bam-
1. Maj. berg vor dem Churfürſten von Mäyntz Ihr Glaubens-Bekäntniß abgelegt.

III. Der Spaniſche *Succeſſions*-Krieg ward auf Seiten Caroli III. in dieſem Jahre glücklich geführet. Denn, ob zwar in den Niederlanden dieſe Campagne ohne wichtige Unternehmung hingebracht ward, und das Treffen bey Alamanza vor die Alliirten unglücklich ausſchlug, ſo wurde jedoch Franckreich genöthigt, eine General-*Capitulation* in Italien zu ſchlieſſen, und die gantze Lombardie dem Käyſer zu überlaſſen; Das Königreich Neapolis kam auch an den Käy-

1707. ſer, und der Franzöſiſche See-Platz Toulon muſte eine harte Belagerung ausſtehen.

a) In den Niederlanden ſtand die Alliirte Armee unter Commando des Hertzogs von Marlborough, und die Feindliche unter dem geweſenen Churfürſten von Bäyern, und Duc de Vendome.

25. Apr. b) In dem Treffen bey Alamanza, im Königreich Valentia, verlohren die Alliirten unter dem Engliſchen Milord Gallowa das Feld, und ihre beſte Infanterie; gleich darauf kam zum feindlichen Ober-Commando der Hertzog von Orleans an, wel-
12. Oct. cher gantz Arragonien, und das Land von
21. Nov. Valentien bezwang; und die Catalonis ſche Gräntz-Feſtung, Lerida, Stadt und Schloß, muſte ſich auch ergeben.

12. Mart. c) In beſagter General-Capitulation, zwiſchen der Käyſerlichen und Frantzöſiſchen Generalität in Italien, wurden den Käyſerlichen, nicht nur das damahls noch belagerte Schloß zu Mäyland, ſondern
M. Maj. auch alle übrige Feſtungen in der Lombardie, abgetreten; Der Graf von Daun ward hierauf mit einem Corpo nach
26. Jun. Neapolis detachirt, bey welchem Marche der Kirchen-Staat, und andere, etwas widriges leiden müſſen, und kam in ſolchem Königreich an, verſicherte ſich der
6. Jul. Stadt Capua, die Schlüſſel der Haupt Stadt Neapolis wurden ihm entgegen
10. Sept. gebracht, die Feſtung Gaeta, wohin ſich der geweſene Vice-Re, Duc d' Escalona, retirirt hatte, ward erobert

de

1707. der Graf von Martiniz, als erſter Vice-Re Königs Caroli III., ernennt, und an den Toſcaniſchen Küſten ward noch die Feſtung Orbitello, unter dem Käyſerlichen General Wezel, den Franzoſen und
20. Dec. Spaniern abgenommen.

d) Alſo marchirten, die Alliirten, nach dem der Ober-Theil Italiens beruhigt war, unter Faveur der Engell- und Holländiſchen Flotte unter dem Admiral Schodel, nach Provence, und belagerten zwar den See-Platz *Toulon*, unter dem Her-
29. Jul. tzog von Savoyen, und Printzen Eugenio; in der Stadt commandirte M. de S. Pater, und auf der Höhe von S. Anna Mons de S. Guebriant; weil aber die Flotte, wegen contrairen Windes, nicht recht agiren konte, und die Alliirten aus
15. Aug. ihren Poſten mit ziemlichen Verluſt, her-
21. Aug. aus geſchlagen wurden, ſo hob man die Belagerung auf. Die Armee marchirte nach Piemont zurück, und, eh ſie aus ein-
3. Oct. ander gieng, ward die Feſtung *Suſa* von Printz Eugenio noch erobert.

e) Auch iſt noch zu mercken, daß, bey oben erwehnten glücklichen Progreſſen in Italien, dem Hertzog von Savoyen, wegen ſeiner Beſtändigkeit bey der groſſen Alliance, und erlittenen Schaden nicht nur das Hertzogthum *Montferrat*, ſondern auch noch ein ſchöner Strich Landes im Mäyländiſchen, und darunter Aleſſandria, Valenza, und die Provintz Lomellina, von dem Käyſer, mit Genehmhaltung Königs Caroli III. in Spanien, abgetreten worden.

1707. IV. Gleichwie aber nun, was zur Frantzöſiſchen Hiſtorie dieſes Jahrs gehört, guten Theils mit angeführet iſt, alſo iſt noch inſonderheit zu behalten, daß am Ober-Rhein der Marchal de Villars mit einer ziemlichen Macht, bey
14. Maj. angehenden Frühling, den Rhein paſſirt, die Stollhofer Linien eingenommen, in Schwaben eingerückt, auch wieder in Bäyern einzudringen vorgegeben, und weit und breit die Contributiones ausgeſchrieben; Er gieng aber jedoch endlich in die Winter-Quartiere über den Rhein zurück. Und an dem Nieder-Rhein hat der Frantzöſiſche Parthey-Gänger, la Croix, die Stadt Cölln zu bombardi-
12. Jul. ren, angefangen, muſte aber ohne Effect zurück gehen.

* Es verurſachte auch der Geld-Mangel unter den Frantzöſiſchen Trouppen viele Klagen, und nachdem die baaren Fonds ins ſtecken geriethen, wurden die ſo genannten *Billets de Monnoye*, oder Müntz-Zettel, als ein Surrogatum, aufs Tapet gebracht, wodurch aber das Commercium je mehr und mehr in Abfall gerathen muſte.

V. In der Türckey ward eine gefährliche Conſpiration entdeckt,

† da viel vornehme Bedienten den Groß-Sultan des Throns haben entſetzen wollen, welche

1707. welche aber ſodann nachdrücklich abgeſtrafft worden ſind.

VI. Der König in Schweden brach zu Anfang des Monats Septembris aus den Sächſiſchen Quartieren auf, und rückte anfangs mit der Armee in Schleſien, von dannen aber paſſirte Er, nach vollzogner obenberührter Convention mit dem Käyſer, die Oder, blieb eine Zeit in Groß-Pohlen, und marchirte endlich gegen Preuſſen zu. Immittelſt aber hatten die Moſcowitter Groß-Pohlen jämmerlich ausgezehrt, geplündert und Städte und Dörffer angezündet.

a) Auch der Käyſerliche Cammer-Herr, Graf Zobar, der, weil er mit dem Schwediſchen Extraordinair-Envoyê zu Wien, dem Baron von Strahlenheim, zerfallen, und vom harten Wort-Wechſel es zur Thätlichkeit kommen, dem König in Schweden ausgelieffert worden war, ward zu Stettin in ſeine Freyheit geſetzt.

23. Sept. b) Aber der an Schweden ausgelieferte Moſcowitiſche General, Johann Reinhold Patkul, iſt bey einer kleinen einige Meilen vom Schwediſchen Haupt-Qvartier Schlupſe gelegenen Stadt Caſimir, in Pohlen, lebendig an 5. unterſchiedenen Orten mit dem Rade zerſtoſſen, darauf enthauptet, der Kopff auf einen Pfahl geſteckt, und die 4. Stücke

1707. des Cörpers ſind auf 4. Räder an die Land-Straſſen gelegt worden.

18. Jul. c) Inſonderheit ſind die Stadt Rawitſch in
29. Jul. Groß-Pohlen, und die Stadt Liſſa, von den Moſcowitern in dieſem Jahr gantz ausgeplündert, und verbrannt worden.

VII. In Engelland hat die Königin, Anna, die längſt projectirt geweſene **Union der beyden Königreiche, Engelland und Schottland**, zu Ende gebracht,

* ſo, daß beyde Königreiche zuſammen ein Parlament, ein Wapen und ein Siegel haben, gleiche Vortheile und Privilegia genieſſen, auch einerley Geſetzen, Ordnungen und Anklagen, unterworffen ſeyn ſollen,
M. Nov. auch nunmehr das vereinigte Königreich von Groß-Brittannien genennt worden. Das erſte Parlament von Groß-Brittanien, aus beyden Nationen, hat im Monat November ſeine Seſſiones angefangen. Der aber denen Hohen Alliirten, wiederum in dieſem Jahre von Ihr geleiſteter Beyſtand iſt aus bißher angeführten zu erkennen.

VIII. Der König in Preuſſen ward, unter den vielen hohen Prætendenten, vor einen *Souverainen* Printzen von *Neufchaſtel* und *Valengin*, von den 3.
3. Nov. Ständē des Fürſtenthums declarirt; und des Monats vorher hat Derſelbe, zur Diſtinction der im Lande habenden groſſen Ritterſchafft, das Ober-Herolds,

1707. Herolds-oder Wapen-Amt aufgerichtet, und eröffnet,

24. Oct. † welches Ober-Herolds-Amt An. 1709. im Hertzogthum Magdeburg auch eingeführet worden iſt.

1. Apr. IX. Der Pabſt hat endlich eine abermahlige Promotion von 2. Cardinälen gehalten,

† welche waren Gioſeppe Volemauni, Ertz-Biſchoff von Athen, der in der letzten Promotion in pectore war behalten worden, und Charles Thomas Muillard de Tournon, der als Viſitator Generalis in China und Oſt-Indien ſich aufhielt.

b) wie Er aber übrigens wegen des Käyſerlichen Marſches nach Neapolis allarmirt geweſen, iſt oben ſchon gedacht, und publicirte er deßhalben ſcharffe Monitoria.

## Andere Frage: Was gehört zur Kirchen-Hiſtorie des Jahrs 1707?

Von der durch Königliche Schwediſche Interpoſition erhaltenen Schleſiſchen Religions-Freyheit iſt ſchon erwehnt, nun aber mercket man noch:

I. Daß der Indifferentismus, ſonderlich bey dem ſo genannten Unions-Weſen, je mehr und mehr hat wollen einreiſſen;

1706.
M. Jul.

† denn nahmentlich zu Königsberg ein Lutheriſcher Prediger, nebſt ſeinen Seelen-Kindern, mit einem Calviniſchen Lehrer, und deſſen Gemeine, an einem Tiſch communicirt, alſo, daß einer dem andern und deſſen Zuhörern, der andern Religion zugethan, das heilige Abendmahl gereichet.

II. Daß, nach dem im vorigen Jahre edirten Tractätgen, von dem Zuläßlichen Ubertritt von der Lutheriſchen Religion zur Catholiſchen, nunmehr auch die Frage vom Heyrathen aufs Tapet kommen, und, ob man in der Catholiſchen Religion könne ſelig werden?

† woher inſonderheit zwiſchen D. Iohann Fabricio, Profeſſore Theologiæ zu Helmſtädt, eines Theils, und Gegentheils, von D. Io. Valent. Löſchern, Joh. Warnefried (Johann Fricken) und andren verſchiedene Streit-Schrifften edirt worden ſind, welches Streits ſich hernach auch die Engliſche Nation, und Kirche angenommen hat.

III. Daß die Janſeniſten in der Papiſtiſchen Kirche das Haupt wieder angefangen empor zu heben, und der unter den Papiſtiſchen Controverſiſten gar bekannte Hildesheimiſche Mönch, P. Kempius, ein Lutheraner worden.

8. Sept. IV. Daß in der Reformirten Kirche in Holland der Leenhöfiſche und

Deur-

1707. Deurhofiſche Streit noch Bewegungen und Unruhe gemacht, gleichwie in Engelland, Dodwels und Cowards Sache von der Seelen Unſterblichkeit, und die ſogenannten neuen Propheten.

a) Dieſe neue Propheten in Engelland (Sevenneſiſche Propheten) waren einige unter denen aus Franckreich entwichenen Camiſards, die Anno 1706. nach Londen kommen, und unterſchiedene Prophezeyungen hervor brachten, auch hiemit bey klugen Leuten, inſonderheit bey dem Ritter John Lacy, und dem gelehrten Miſſon, Beyfall fanden; Da aber ihr verſtorbener Jünger Emes in dieſem Jahre, den 25. May. An. 1707., nicht, wie ſie verſprochen, von den Todten auferſtand, hat man ſie zu zerſtreuen und zu vertilgen geſucht.

b) Nachdem Leenhoff des Spinoſiſmi verdächtig gemacht worden, hat hier und da einer den andern deſſen beſchuldigen wollen. Wilhelm Deurhoff zu Amſterdam hat auch ein Buch deßhalber edirt, aber auch gelehrt, es ſey nur eine eintzige Subſtantia intelligens in allen Menſchen, und differirten Petri und Pauli Seelen nur als Modi der allgemeinen denckenden Subſtanz, nicht, als beſondere Geiſter, worüber viel Streits entſtanden.

V. Daß der Rath zu Nürnberg durch eingedrucktes Decret publicirt,

1707. wie ſich ihre Lehrer und Prediger, wegen mancherley zu dieſer Zeit entſtandenen Irrungen, bezeigen ſollen.

M. Febr. * Es hat auch in dieſem Jahre der bekannte Christianus Democritus, ſonſt Dippelius, zu Berlin, allwo er wegen ſeiner Schrifften in Verhafft gebracht war, ſich durch die Flucht ſalvirt.

## Dritte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes Jahrs 1707?

Folgendes:

I. Daß die Hamburgiſchen Hiſtoriſchen Remarquen A. 1707. aufgehört, oben genenntes Journal des Sçavans Monatliche Supplementa bekommen, Nic. Hieron. Gundlingii Obſervationum ſelectarum ad Rem Literariam ſpectantium Tomus primus publicirt worden, zu Cölln, (oder vielmehr zu Utrecht) gewiſſe Frantzöſiſche monatliche Relationes, Entretiens ſur les Affaires du tems betitulirt, ihren Anfang gehabt, wie auch daß von dem berühmten Auguſtiner, P. Hommey, zu Luxenburg edirte Diarium Europæum Hiſtorico Literarium, und das ebenfalls zu Luxenburg von A. 1704. edirte Diarium. La Clef du Cabinet des Princes de l'Europe, deſſen Autor, Mr. Jourdain,

1707. Jourdain, ein Parlaments-Herr zu Toulouſe, im 6ten Tomo und A. 1707. die Nova Literaria hinzugefügt erhalten: Und die Academie zu Gieſſen hat, nach Verflieſſung
18. 19. 20. Oct. 100. Jahr ſeint ihrer Stifftung, ihr *Jubilæum* gefeyret.

II. Unterſchiedliche Lehrer und Scribenten dis Zeitliche geſegnet;

Als

**Lutheraner,**

19. Jan. Otto Mencke,

* Theologiæ Licentiatus, und weitberühmter Profeſſor Moralium zu Leipzig, der durch Hülffe unterſchiedener Gelehrten die Welt-bekannten *Acta Eruditor.* zum Druck beförderte, und damit den 1. Jan. A. 1682. den Anfang gemacht hat.

23. Febr. D. Ferdinand Helffrich Lichtſcheid,

† Probſt und Conſiſtorialis zu Cölln an der Spree, der in den Controverſien, vom ewigen Evangelio, und Gnaden-Termin, bekannt worden und eine beſondre Beſchwerung an ſeinem Leibe gehabt, das von N. L. Germ. 1704. p. 466. ſeqq.

13. Mart. D. Johann Erneſtus Gerhardus,

* Profeſſor Theologiæ zu Gieſſen, der berühmten Gerhardorum würdigſter Sohn und Enckel.

5. Maj. D. Johannes Eiſenhart,

* der berühmte JCtus und Profeſſor zu Helmſtädt.

4. Jun. Chriſtophorus Cellarius,

* der

| | |
|---|---|
| 1706. | † der berühmte Criticus, und letzt Profeſſor zu Halle. |
| 11. Jun. | D. Chriſtophorus Reuchlin, † ein berühmter Theologiæ Profeſſor zu Tübingen, deſſen Atavus war Dionyſius Reuchlinus, ein leiblicher Bruder des trefflichen Literatoris, Iohannis Capnionis. |
| 16. Aug. | D. Chriſtophorus Wegleiter, † ein berühmter Profeſſor Theologiæ, und Prediger zu Altorff. |
| 31. Aug. | D. Samuel Benedictus Carpzov, † der groſſe Lutheriſche Theologus, und Churfürſtl. Sächß. Ober-Hof-Prediger. |
| 30. Sept. | Georgius Paſchius, † ein berühmter Profeſſor Theologiæ zu Kiel. |
| 24. Nov. | Wilhelm Ernſt Tentzel, † Königlicher und Chur-Sächſiſcher Rath, Hiſtoriographus, und berühmter Polyhiſtor. |
| 28. Nov. | D. Johann Joachim Zentgraff, † Theologiæ Profeſſor Primarius, und des Kirchen-Convents meritirter Præſes zu Straßburg. |
| M. Nov. | D. Günther Heiler, † der auch in Schrifften berühmte General-Superintendens in Hinter-Pommern. |
| 24. Dec. | D. Gottlob Friedrich Seligmann, † ein hochbeliebter Theologus zu Leipzig, der aber wenig Wochen vorher die Ober-Hof-Prediger-Stelle am Königlichen und Chur-Sächſiſchen Hofe zu Dreßden angenommen hatte. |

Papi-

1707. ## Papiſten,

17. Ian. **Der Abt Tricaud,**

* ein auch in Schrifften bekandter Sorboniſt.

M. Ian. **Æmilio Sorini,**

* Hiſtoriographus, und Gouverneur zu Franca villa in Abruzzo, der würcklich an der Hiſtorie Philippi V. arbeitete, und unverſehens durch einen Muſqueten-Schuß umkam.

M. Mart. **Ludovicus Couſin,**

* ein Mit-Glied der Frantzöſiſchen Academie, der von ſeiner Verſione Operum Euſebii Cæſarienſis, und andern, bekandt iſt, und das Journal des Sçavans, nach des Abts de la Roque Tode, bis aufs Jahr 1700. continuiret hat, nach ihm aber nahm die Arbeit der Abt Bignon auf ſich.

19. Apr. **Der Abt Gallois,**

* ein Mit-Glied von allen 3. Academien zu Pariß, und in Sprachen verſirter Profeſſor Regius daſelbſt.

11. Maj. **Jacob Nicolaus Colbert,**

* der ſeiner Philoſophiſchen Erudition wegen berühmte Ertz-Biſchoff zu Rouen, und Doctor Sorbonicus.

27. Dec. **Joh. Mabillonius, (Jean de Mabillon.)**

* der alte berühmte Benedictiner, deſſen Eruditio Antiquaria, & Philologica, und wie andere Scripra, alſo das herrliche Werck de Re diplomatica, ſich einen unſterblichen Ruhm erworben haben. Er ſtarb in ſeiner Abtey zu S. Germain de Prez.

**Johannes Cinelli,**

1707. * ein Mann von 80. Jahren; ſtarb zu Loretto, wohin Er ſich, gewiſſer Urſachen halber, begeben, und ſeine Bibliotheca volante iſt bekannt.

## Reformirte,

M. Jan. Simon Patryck,

* der berühmte Biſchoff zu Ely in Engelland, deſſen Commentarii über den Pentateuchum, und andere groſſe Erudition, hochgeſchätzt worden. Nach neuern Relationibus ſoll er erſt im Januar. A. 1712. geſtorben ſeyn.

12. Nov. D. Johannes Dolæus,

* der bey der gelehrten Welt ſehr æſtimirte Heſſen-Caſſeliſche Rath, und Leib Medicus.

14. Dec. Janus Brouckhuyſen,

* der treffliche Holländiſche Poet, unſrer Zeit Propertius genannt, der im Dorffe Amſterween bey Amſterdam begraben liegt.

## Vierdte Frage:

### Und welches ſind endlich die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1707?

Man mercket noch:

M. April. I. Die Grafſchafft Mörs ward in ein Reichs-Fürſtenthum verwandelt. An den Churfürſten von Hannover, George Ludwig, ward vom König in Pohlen, und Churfürſten zu Sachſen, Auguſto, der Sächſiſche Antheil, der Grafſchafft Mansfeld auf

8. Jah

1707. 22. Jul. 8. Jahr lang wiederkäuflich überlaſſen, und Chur-Hannover ließ ſich huldigen: Der Reichs-Stadt Nürnberg hat der Käyſer die 2. Berg-Schlöſſer, Rotenberg und Hartenſtein, ſammt allen darzu gehörigen Pertinentien, wie ſolche unter Chur-Bayeriſcher Herrſchafft geſtanden, zur Erſetzung der bißherigen Kriegs-Koſten, und erlittenen Schadens, auch anderweitiger Erlegung einer gewiſſen Summa Geldes, verliehen: des Königl. Preußiſchen Premier-Miniſters, Graf Johann Caſimiri von Wartenberg, Herrſchafft und Güter, im Ober-Rheiniſchen Cräyß, ſind zu einer unmittelbaren Reichs-Grafſchafft erhoben worden: und der Bruſecker-Thal in Ober-Heſſen, wird, nach langen Streit, vom Käyſerl. Reichs-Hof-Rath vor ein unmittelbar Käyſerliches Lehn erklärt.

## II. Beſondere Erhöhungen;

M. Jan. Der Cardinal von Sachſen-Zeitz, Hertzog Chriſtian Auguſt,

† wird, nach Abſterben des Cardinals Collonitſch, Ertz-Biſchoff zu Gran, wie auch Primas, und Obriſter Cantzlar von Hungarn.

M. Maj. Henning, Freyherr von Strahlenheim,

† der oben angeführte Schwediſche Miniſter,

wird

1707. wird Gouverneur des Hertzogthums Zweybrück, an des verſtorbenen Graf von Oxenſtirn Stelle, tritt aber die Charge erſt M. Sept. 1710. an.

M. Iun. Der Lord Godolphin,
† wird zum Ober-Schatzmeiſter von Groß-Brittanien beſtellt.

M. Jul. Philipp Spinola, Marggraff de los Balbaces.
† kommt in Sicilien, als von Philippo V. conſtituirter Vice-Re an, und ward Anno 1711. in ſeiner Charge aufs neue confirmirt.

9. Sept. Dominico Mario Mari.
† ein vornehmer Edelmann, wird zum Doge von Genua erwehlt.

1. Nov. Leopold Matthias, Graf von Lamberg,
† wird mit allen ſeinen Deſcendenten, und der ſo genannten Maximilianiſchen Linie, in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben, und folgendes Jahr 1708. mit der Land-Grafſchafft Leuchtenberg von dem Käyſer belehnt.

## III. Hohe Geburthen;

Als, es wurden A. 1707. gebohren,

8. Jan. Ludovicus, Hertzog von Bretagne,
† der andere Printz Ludovici, Hertzogs von Burgund, welcher den 8. Mart. 1712. wieder verſtarb.

31. Jan. Friedrich Ludwig,
† der Hannoveriſche Printz vom Chur-Printzen, Georgio Auguſto.

25. Apr. Ein Lothringiſcher Printz,

10. Iun. Carolus Auguſtus, ein Sächſiſcher Printz,

† von

1707. | * von Hertzog Joh. Wilhelmo zu Sachſen-Eiſenach.

25. Aug. | Ludovicus, Printz von Aſturien,

* welchem ſeinem erſtgebohrnen Printzen in Spanien dieſen Titul ſofort der Hertzog von Anjou beylegen ließ.

M. Sept. | Selim, ein Türckiſcher Printz,

29. Dec. | Ludovicus Erneſtus, ein Sächſiſcher Printz,

* von dem Hertzog zu Sachſen-Gotha, Friderico.

12. Nov. | Friedrich Ludwig, Printz von Oranien,

* vom Cron-Printz in Preuſſen, Friderico Wilhelmo; Er verſtarb aber den 13. Maj. 1708.

17. Dec. | Ernſt Friedrich ein Sachſen-Hildburghäuſiſcher Printz,

* von dem Erb-Printzen, Erneſto Friderico.

## IV. Hohe Vermählungen.

denn A. 1707. vermählten ſich

M. Jan. | Der Pfaltzgraf, Guſtav Samuel, zu Zweybrück, mit der Veldentziſchen Prinzeßin, Dorothea,

M. Jun. | Der Schwediſche General Meyerfeld, mit des Staats-Raths, Graf Pipers Gemahlin Schweſter,

*zu Günthersdorff in Sachſen, dem Piperiſchen Haupt-Qvartier.

M. Maj. | Franciſcus Egon, Fürſt von Auvergne, mit Maria Anna, Prinzeßin von Arenberg und Arſchott.

1707. **V. Hohe Todes-Fälle.**

Denn Anno 1707. verſtorben,

4. Ian. Marggraf Ludwig von Baaden,

* Käyſerlicher und des Reichs General-Lieutenant, zu Raſtadt,

20. Ian. Leopoldus, Graf von Collonitſch, Cardinal,

* Sein Vater war Evangeliſch-Lutheriſch; Er aber hat vor das Catholiſche Religions-Weſen groſſen Eifer ſpüren laſſen.

1. Febr. Georgius Buon Compagno,

* Fürſt von Piombino,

17. Febr. Der Cardinal, Gio. Battiſta Rubini,

M. Febr. Aureng-Zeb, der groſſe Mogul in Indien,

* im 91. Jahr ſeines Alters, und 51. Jahr ſeiner Regierung, dem ſein älteſter Sohn, Schau-Alem ſuccedirt hat.

30. Mart. Sebaſtian le Prétre de Vauban,

* Marchal von Franckreich, und General-Commiſſarius über alle Fortificationes in Franckreich.

24. Apr. Chriſtiana Wilhelmina,

* verwittibte Hertzogin zu Sachſen-Weiſſenfels, zu Dahme.

28. Apr. Chriſtian, Hertzog zu Sachſen-Eiſenberg,

† mit dem das Fürſtliche Hauß zu Sachſen-Eiſenberg ausgeſtorben.

7. Maj. Carl Wilhelm, Printz von Heſſen-Darmſtadt,

Graf

1707. | Graf Leopold von Lobkowitz,
21. Maj. | Henry de la Grange d' Arquin, Cardinal,
23. Maj. | † der verwittibten Königin in Pohlen Vater.
M. Maj. | Die Madame de Monteſpan,
| † die ehemahlige Königliche Frantzöſiſche Maitreſſe.
11. Jun. | Johann Ernſt, Hertzog zu Sachſen-Weimar,
M. Jun. | Edzard Eberhard Wilhelm, Graf in Oſt-Frießland,
| † zu Norden, ohne Erben.
17. Jun. | Anna Maria, Hertzogin von Nemours,
| † nach deren Todte das Fürſtenthum Neufchaſtel, wie oben gedacht, an Preuſſen kommen iſt.
18. Jun. | Der Cardinal Ginetti,
10. Jul. | Chriſtina Juliana, gebohrne Marggräfin zu Baaden-Durlach,
| † Hertzog Johann Wilhelms zu Sachſen-Eiſenach Gemahlin.
11. Jul. | Leopold Chriſtian,
| † ältiſter Printz von Holſtein-Sunderburg, auf Frantzhagen.
9. Aug. | Johann Albrecht,
| † Graf von Ronow,
13. Aug. | Benedictus, Fürſt von Sapieha,
| † Groß-Schatzmeiſter in Litthauen.
15. Aug. | Johann Wilhelm, Printz von Sachſen-Gotha,
| † der in ſeinem Commando vor Toulon, von 2. Schüſſen ſeinen Helden-Geiſt aufgab.

1707. Graf Ludwig zu Solms,

24. Aug. Der Cardinal Stephanus le Camus,

M. Sept. Rudolph, Graf und edler Herr zu der Lippe,

M. Oct.

12. Nov. Eliſabetha Juliana Franciſca, gebohrne Prinzeßin zu Heſſen-Homburg,

* Fürſt Friedrich Wilhelm Adolphs, zu Naſſau-Siegen, Gemahlin.

23. Nov. Fridericus Mauritius de la Tour, Graf von Auvergne,

13. Dec. Der Engliſche Admiral Schovel,

* der auf den Klippen vor Scilly mit mehr als 900. Perſonen das Leben verlohr.

20. Dec. Charlotta, Hertzogin von Hollſtein-Sunderburg,

† gebohrne Hertzogin von Liegnitz, Brieg, und Wohlau, die letzte aus dem Piaſtiſchen Stamme, zu Breßlau.

VI, Auſſer denen vielen Feuers-Brünſten zu Mühlhauſen, Camentz, Liebenwerde, Weinſperg ꝛc. iſt zu mercken

20. Jun. Das unerhörte Gewitter zu Oels in Schleſien,

* da der Wind die Leute auf den Straſſen aufgehoben, von einer Seite der Häuſer auf die andere geworffen, im Felde ſie ein Stück Wegs in der Lufft fortgeführt, und hernach wieder niedergeſetzt, 2. Thurm-Spitzen von den Kirchen abgeworffen, und die meiſten Häuſer abgedeckt.

A. 1708.

1708.

# A. 1708.

## Erſte Frage:

## Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1708?

Hieher gehören folgende Anmerckungen:

I. Der Käyſerliche Hof zu Wien hatte in dieſem Jahre das Vergnügen, die Vermählungs-Ceremonien zweyer Königinnen anzuſehen, wobey der Käyſer Joſephus, allzeit die Stelle des Bräutigams in hoher Perſon vertreten.

† Die erſte Copulation geſchahe zwiſchen Ihro Käyſerl. Majeſtät im Nahmen Dero Herrn Bruders, Königs *Caroli III.* in Spanien, und der oben gemeldten Braunſchw. Wolffenbütteliſchen Prin-
23. April. ceßin, *Eliſabetha Chriſtina*, in der Kirche zu Maria Hietzing, welche nach Kloſter-
24. Apr. Neuburg gehört, worauf dieſe Köni-
4. Jul. gin Ihre Reiſe nach dem Mäyländiſchen
25. Jul. antrat, bey Genua zu Schiffe, und mit einer Engliſchen Eſquadre, nach Catalonien gieng, alldar glücklich ankam, und wurde
1. Aug. das Königliche Beylager zu Barcellona vollzogen. Kurtz vor ihrer Abreiſe hat dieſe Königliche Braut den Orden der Liebe des Nächſten eingeſetzt, deſſen Ordens-Zeichen ein kleines güldenes

1708. Creutzgen, mit dieſen Worten, in ſchwar=tzen Buchſtaben, Creutz=weiß: AMORE PROXIMI.

b) Die andere Copulation und Vermählung
6. Jul. geſchahe zu Kloſter=Neuburg, zwiſchen höchſt=gemeldten Käyſer, im Nahmen Königs, *Johannis V.* in Portugall, und der Oeſterreichiſchen Ertz=Hertzogin, *Maria Anna*, der mittelſten hinterlaſſe=
24. Jul. nen Printzeßin Tochter, Käyſers Leopoldi, des Groſſen, welche Königl. Braut denn auch ſofort durch Böhmen, Ober= und Nieder=Sachſen, nach Holland, und folgends über Engelland, mit der Engliſchen Flotte, nach Liſſabon gegangen, all=
26. Oct. wo ſie gleichfalls glücklich ankommen, und wurde das Königliche Beylager all=
27. Oct. dar vollzogen. Der Portugieſiſche Abgeſandte war Tellaz de Sylva, Graf von Villa Majors.

23. Jun. II. Daß der Churfürſt zu Pfaltz, Johann Wilhem, in Beſitz der Obern=Pfaltz, und Würdigkeiten des Hauſes Bäyern, ſo es, Krafft des Weſtphäliſchen Friedens, genoſſen hatte, geſetzt worden iſt;

* und wurde alſo die im 30. jährigen Krieg, und Böhmiſchen Unruhe, von Chur=Pfaltz genommene, und an Bäyern gegebene fünffte Stelle und des H. Röm. Reichs Ertz=Truchſeſſen=Amt, wie auch das *Vicariat*, nebſt der Ober=Pfaltz, und der Grafſchafft Chamb, wegen des in beſagten Weſtphäliſchen Frieden gegründeten Rückfalls, und nach dem Chur=Bäyern in

1708. in die Oberacht erklärt worden war, dem Hauſe Chur-Pfaltz gegeben.

III. Daß ſo wohl die *Readmiſſion* der Kron Böhmen, als die *Introduction* des Hauſes Hannover in das Churfürſtliche *Collegium* zu Regenſpurg durch einen allgemeinen Reichs-Schluß beſchloſſen und bewerckſtelligt ward.

7. Sept. * Beydes geſchahe an einem Tage. Der Geſandte des Königs in Böhmen, welcher zwar jederzeit ein Churfürſt geweſen, aber lange nicht ad Comitia und Onera Imperii concurriret hatte, war damahls der Käyſer Joſeph ſelbſt. Und das Haus Hannover hatte zwar ſchon das Axioma eines Churfürſten zu Ende vorigen Seculi, nebſt dem Ertz-Panner Herrn-Amt, durch Käyſerl. Inveſtitur, erhalten, beſagte würckliche Introduction aber war, wegen einiger deßfalls ergangenen Proteſtationen, biß hieher differiret worden, und geſchah nunmehr durch die hiezu befehlichte hohe Abgeſandten. Im folgenden 1710ten

12. Apr. Jahr ward Er auch mit dem vacant gewordenen Ertz-Schatzmeiſter-Amt des H. R. Reichs belehnet.

30. Iun. IV. Daß der Hertzog von *Mantua*, Carolus IV., vom Käyſer in die Reichs-Acht erkläret worden,

* weil Er nemlich in dem Spaniſchen Succeſſions-Kriege die Frantzöſiſche Parthey

5. Iul. angenommen; Er ſtarb aber drauf zu Padua, da Er vermuthlich von dieſer

1708. Achts-Erklärung noch nichts vernommen hatte.

V. Am Ober-Rhein obſervirten die Armeen diß Jahr nur einander; denen Hungariſchen Malcontenten ward bey Trenſchin ein fataler Streich beygebracht: die Mißhelligkeiten hingegen, zwiſchen dem Käyſerlichen Hofe, und den Pabſt, ſchlugen in eine öffentliche Ruptur aus, alſo, daß der Kirchen-Staat mit Käyſerlichen Völckern beleget ward, und ſelbſt der Römiſche Stuhl gegen Oeſterreich die Waffen anlegte.

a) Am Ober-Rhein commandirte die Reichs-Armee der Churfürſt zu Hannover, die feindliche Frantzöſiſche, anfangs der Churfürſt zu Bäyern, dann der Hertzog von Berwyck.

b) In Ungarn ſchlug der Käyſerliche General
3. Aug. Heiſter bey Trentzſchin die Rebellen, unter Commando des Ragotzy und
M. Oct. Berezeny, und wurden hierauf die Ober-Hungariſche Berg- und andere Städte wieder in Käyſerliche Devotion gebracht.

c) Und, weil der Pabſt, Clemens XI., fortfuhr, neue Proben ſeiner Partheylichkeit zu geben, den König Carln noch nicht vor einen König in Spanien erkennen wolte, die Königl. Spaniſche Braut bey Ihrer Durchreiſe zu complimentiren unterließ, und dem Käyſer in ſeinen Juribus, und denen vom Reich als Lehns dependirenden Ländern Eintrag that, wel-

1708. welches ſich ſonderlich im Hertzogthum Parma und Piacenza ereignete, ſo kam es dahin, daß man die alten Prætenſiones aufs Hertzogthum Ferrara wieder hervor geſucht, Comachio und Bologna mit Käyſerlicher Garniſon belegt, die Päbſtliche Feſtungen, Ferrara und Vrbano, harte Bloquaden ausſtehen muſten, die geiſtlichen Einkünffte im Mäyländiſchen ſequeſtrirt wurden, u. ſ. f. Dem von Briſach her bekannten Grafen Marſigli trug der Pabſt zwar hingegen die General-Lieutenants-Stelle über ſeine Trouppen auf, der vom Pabſt Sixto V. in der Engelsburg deponirte Schatz ward angegriffen, und ſonſt alle möglichſte Anſtalt zur Gegenwehr gemacht, auch einige Progreſſen erhalten; weil aber doch alles dieſes nicht ſufficient, zumahl, da der Graf von Daun aus Piemont, und der Printz von Darmſtadt aus Neapolis, ins Römiſche Gebieth eindrungen, ſo hat ſich der Pabſt zum gütlichen Vergleich, der am 15. Januar. des folgenden Jahrs getroffen ward, bequemet, worinnen Er auch Carolum vor einen König agnoſcirte. Der Punct aber wegen der Feſtung Comachio blieb unausgemacht, und iſt ſie nach der Zeit immer mit Käyſerlichen Trouppen beſetzt gehalten worden.

VI. Bey dem noch anhaltenden Spaniſch-Frantzöſiſchen Succeſſions-Kriege, nahmen die Frantzoſen in den Niederlanden **Gent** und **Brügge** weg, die Alliirten beſochten den herr-

1708. lichen Sieg bey Audenarde, und zwungen hierauf Ryſſel zur Ubergabe; in Dauphine eroberte der Hertzog von Savoyen Exilles und Feneſtrelles: und auf dem Mittelländiſchen Meere ergab ſich die Inſul *Minorca*, nebſt dem Hafen *Porto Mahone*, an den König Carl III.

a) Das Commando bey den hohen Alliirten hatten in dieſem Jahre in den Niederlanden, Printz Eugenius, der Hertzog von Marlborough, und der Herr von Ouwerkerck, bey der Frantzöſiſchen Armee, der Hertzog von Bourgogne, der Hertzog von Vendome, der Marſchall von Boufleur, der geweſene Churfürſt zu Bäyern, und der Hertzog von Berwyck. Dieſe letzten bemächtigten ſich

5. Jul. durch ein Detachement der Städte

11. Jul. Gent und Brügge, bald aber darauf kam es zu der Haupt-Action bey *Oudenarde*, und die Alliirte Armee er-

13. Aug. hielt den herrlichen Sieg wider die Frantzoſen, Ryſſel, (Lille) die Haupt-

18. Oct. Stadt im Walloniſchen Flandern, wur-

8. Dec. de berennt, und nach einer koſtbahren

11. Aug. Belagerung erobert, auch endlich die Citadelle ſelbſt vom Marſchall de Boufleur mit Accord übergeben, und war,

19. Dec. Zeit währender Belagerung, Printz Eugenio mit einem vergiffteten Brieffe vergebens nachgeſtellet, die Con-

27. Nov. voy iſt von dem ſcharffen Frantzöſiſchen Angriff bey Wienendal, oder Torhont, glücklich errettet, und die Stadt Brüſſel von Bäyern zwar hefftig

1708. tig angegriffen, beſtürmet, und bombardirt, aber auch, bey Annäherung der Alliirten Armee, in Confuſion und mit Ver-
29. Dec. luſt aller Bagage verlaſſen worden. Gent ergab ſich wieder, nach dem Sieg bey Oudenarde, an Printz Eugenium, und die Frantzoſen räumten Brügge, Plaſſendael, und Leffingen.

b) Der Hertzog von Savoyen drang endlich, mit Hülffe der Käyſerlichen und Preußiſchen Trouppen, durch unterſchiedene ſaure Wege, ohne daß der Frantzöſiſche Marſchall von Villars ihn hindern können, in Franckreich ein, und eroberte inſonderheit Exilles und Feneſtrelles, er muſte aber des frühzeitigen Winters halber, die Campagne endigen.

13. Aug. c) Alſo brachte der Engliſche Admiral Legck, welcher damahls einen ſtarcken Succurs von Genua nach Barcellona geführt, das Königreich Sardinien unter Caroli III. Devotion, und der Engliſche General
14. Sept. Stanhope ſchiffte von Barcellona nach
15. Jul. der Inſul Minorca, und den Hafen *Porto*
M. Dec. *Mahone*, wodurch denn der Schade, den der König Carolus III. in Catalonien, durch Ubergabe der Feſtung Tortoſa an den Hertzog von Orleans, und der Stadt Alicante, (denn das Caſtell hielt ſich noch biß im Apr. 1709.) erlitten, gar wohl erſetzt ward. In Sardinien ward übrigens Vice-Re der Graf von Cifuentes, und die Caroliniſche Armee commandirte Graf Guido von Stahrenberg.

d) Auch iſt zu behalten, daß, weil der Fürſt zu Piombino, Antonius Buon Compagno, Hertzog von Sora, in dieſem Kriege die

Fran-

1707. 20. Jan. Frantzöſiſche Parthey gehalten, Piombino in Italien von dem Käyſerl. General Wezel eingenommen, und mit Käyſerl. Trouppen beſetzt worden iſt.

VII. Die Königin Anna, von Engelland, und Holland, haben die Oeſterreichiſchen Waffen im **Mittelländiſchen Meer**, und den Niederlanden, nicht weniger in dieſem Jahr kräfftig ſecundiret, und hiervon iſt ſchon gedacht; es mißrieth aber auch in eben dieſem Jahr die Expedition des
8. Nov. Printzen von Wallis auf Schottland, und zu Ende deſſelben ſtarb der Königin Gemahl, Printz George von Dännemarck.

M. Mart. † Nehmlich, zu Dünkirchen ward im Frühling dieſes Jahrs die Flotte ausgerüſtet, die mit dem prætendirten Printz von Wallis die Deſcente auf den Schottländiſchen Ufern bey Leith vornehmen ſolte.
24. Mart. Diß groſſe Frantzöſiſche Deſſein aber mißlung, der Engliſche Admiral, Bing, war hinter der feindlichen Flotte her, dieſe unter dem Chevalier de Fourbin nahm die Flucht, und die gantze Eſquadre kam unverrichteter Sache wieder zu
7. Apr. Dünkirchen an.

VIII. Auch hat in dieſem 1708. Jahre wie ſonſt, der König in Preuſſen, Fridericus III., ſeine Trouppen ſowohl in Italien, als den Niederlanden, agiren laſſen, ferner, nunmehro, nebſt allen Marggrafen von Branden-

1708. denburg, den Titul und das Wapen von Mecklenburg zu führen angefangen, und ſich zum drittenmahl vermählet.

a) Titul und Wapen von Mecklenburg wurden angenommen, weil ſchon A. 1440. zwiſchen Brandenburg und Mecklenburg ein Erb-Vergleich, und Pactum Succeſſorium geſchloſſen war, und, nach Abgang des Mecklenburgiſchen Hauſes, dieſe Lande an Brandenburg fallen ſollen.

b) Und zu dieſer erneuerten Alliance gab Gelegenheit die Vermählung Königs Friderici III. mit der Mecklenburgiſchen Prinzeßin *Sophia Louiſe*, Hertzogs Friderici zu Grabow Prinzeßin Tochter; die Copulation geſchach zu Schwe-
19. Nov. rin, und das Beylager ward zu Berlin
28. Nov. vollzogen.

IX. In Pohlen graſſirte diß Jahr Hunger und Peſt, der König in Schweden nahm, um die Moſcowiter aufzuſuchen, den March nach Litthauen, und gewann die Schlacht bey *Mobilovv*,
M. Aug. paſſirte ſo dann den Dniper, und verlohr die Schlacht bey Letzno, und ließ auf die Inſul *Retuſari*, in Ingermannland, einen vergebenen Verſuch thun.

a) So glücklich das Treffen bey *Mobiloff*, oder vielmehr bey *Holoffizin*, einem klei-
4. Jul. nen Ort in Litthauen, nicht weit von Mohilow, vor die Schweden wider die Moſcowi-

1708. ſcowiter ausſchlug, daß dieſe delogirt
wurden, ſo unglücklich war das Schwe-
9. Oct. diſch-Löwenhauptiſche Corpo, das dem
König über den Dniper folgte, bey
Lezno, in Litthauen, gegen die Moſco-
witiſchen Gräntzen, denn von 15000.
Mann ſich kaum 4000. nebſt dem Gene-
ral zur Haupt-Armee des Königs, die
den March nach Kiow genommen, reti-
riren konten.

M. Nov. b) Die Moſcowitiſche Inſul Retuſari liegt in Finnländiſchen Meer-Buſen, und war hierauf der Schwediſche Verſuch vergebens.

M. Nov. c) Auch iſt zu mercken, daß zu Ende dieſes Jahrs, und als der König in Schweden in die Ukraine eingedrungen war, der Coſackiſche Feldherr, *Jo. Mazeppa*, der in der Ukraine, zu Bathurim, reſidirte, und ein Moſcowitiſcher Vaſall war, zum Könige in Schweden übergieng, und eine ziemliche *Revolte* verurſacht hat; mit was vor Succeſs, wird die Hiſtorie des folgenden Jahrs weiſen.

## Andere Frage:

## Was gehört zur Kirchen-Hiſtorie des Jahrs 1708?

Dahin gehöret,

I. Daß, bey der Einrichtung des Schleſiſchen oben bemerckten Religions-Weſens, ſich etwas extraordinaires mit den Schleſiſchen Kindern ereignet,

1708. eignet, welche, aus Nachahmung der Schwediſchen Soldaten-Bet-Stunden, zu Ausgang des 1707. Jahrs, angefangen, unter freyem Himmel, Bet-Stunden zu halten, und ferner in dieſem Jahr mit groſſem Zulauff, hin und wieder dieſelbe continuiret haben.

a) Im Fürſtenthum Glogau ward der Anfang gemacht, und kam ſolch Kinder-Gebet in gantz Nieder-Schleſien, ja ſelbſt in Breßlau, auf. Die Kinder in Städten und Dörffern kamen des Tages zwey oder dreymahl zuſammen, ſungen Lieder, erwehlten einen aus ihrem Mittel, der vorbeten muſte, und ſprachen das Gebet auf den Knien mit groſſer Andacht. Neumann, Schindler, und andre Lehrer, haben die Sache genau unterſucht, auch Eltern und Kinder zu recht gewieſen, daß ſich die Sache von ſich ſelbſt geleget hat.

b) Bey der favorablen Religions-Gelegenheit in Schleſien, hat auch der König in Preuſſen, der Reformirten Reſtitution geſucht, und ſecundirten denſelben am Käyſerlichen Hofe die Engel- und Holländiſche Geſandten, es war aber vor ſie nichts zu erhalten.

II. Gleichwie in Engelland die ſo genannte Montes Pietatis, dem unchriſtlichen Wucher zu ſteuren, und die löbl. Reformatio Morum, eifrigſt getrieben worden: alſo entſtand, dem Schul-

Weſen

1708. Weſen zum beſten, in Schottland eine beſondere Societät.

a) Montes Pietatis ſind die öffentlichen Pfand-Häuſer, da man, um billigen Zinß gegen Pfand, Geld gelehnt bekommt; und weil dergleichen Geſellſchafft von unterſchiedenen milden Perſonen, dem fleißigen Armuth zum beſten in Engelland, unter dem Nahmen der barmhertzigen Gemeine zur Tränckung der Armen Fleißigen, getroffen ward, ertheilte die Königin hierüber ein beſonderes Privilegium.

b) Derer *Societ*äten in Engelland, ſo vornehme und Tugend-liebende Perſonen, zu ihrer und anderer Erbauung, aufgerichtet, iſt eine gute Anzahl, und aus deren Numero, die *Society for the Reformation of Manners*, zur Beſſerung der Gottloſen, und durch Hülffe der Obrigkeit ihre Laſter zu beſtraffen; wie denn in dieſem Jahre, durch ſothane Reformationen, eine groſſe Anzahl Hurer, Huren und Spiel-Wirthe, Sabbath-Schänder, und Trunckenbolde, vor Gerichte angegeben, und abgeſtrafft worden ſind.

c) Die neue *Societ*ät in Schottland hatte die Intention, einige Schulen im Schottländiſchen Gebürge, und dazu gehörigen Inſuln, zu erbauen, in welchen das blinde Volck zum Chriſtenthum unterwieſen werden möchte.

d) Ja, es hatten in dieſem Jahre viele in Engelland eine Societät aufgerichtet, auf ihre Koſten,

1708. Koſten, im Hertzogthum Walles, kleine Prieſter *Bibliothequen*, derer ſich die Prieſter bedienen könten, anzulegen und fand ſich bald eine gute Summa Geldes dazu. Und wie die Königin nach Schottland einige 1000. Bibeln ſchickte, alſo wurden hiemit auch die Indianer verſehen.

III. Da die Verfolgung der Janſeniſten nun auch in den Niederlanden angehen wolte, wurden ſie in den Schutz der Staaten von Holland genommen, und hätten beynahe die Jeſuiten das Land gar räumen müſſen;

† ſonderlich ward nunmehr, in dieſem Janſeniſtiſchen Streit, über das Silentium Religioſum, und die Facta Doctrinalia, geſtritten.

IV. Aber die Armenianer (Chriſten, welche in Armenien wohnen) wuſten ſich keines Schutzes, bey ihrer Verfolgung von den Türcken, zu getröſten;

† denn ihre eigne Trennung hiezu Urſach gegeben, da ein Theil ſich gäntzlich von der Römiſch- und Griechiſchen Kirche abgeſondert, ein Theil den Päbſtlichen Stuhl erkennt, und eben gegen dieſe letztere Parthey war der Türckiſche Hoff ſo ſtrenge, daß zu Ausgang des vorigen Jahrs der Prieſter, Coſmas, ſein Leben hergeben muſte.

V. Und im Breſcianiſchen Territorio,

1708. in Italien, hat ein Clericus Joh. Becarelli, groß Lermen gemacht,

† der die Principia des Molinos fleißig inculciret hat; doch hielt die Inquiſition zu Breſcia die Sache gar geheim. Seinen Anhang nennte man auch Semi-Pelagianer. Er revocirte am 10. Sept. zu Venedig, und ward auf 7. Jahr zu den Galeeren verdammt.

## Dritte Frage:

### Und nun folgt die Hiſtoria Literaria des Jahrs 1708?

Ja. Wohin aber gehört,

I. Daß der Churfürſt zu Heydelberg, auſſer andrer vielfältigen Gnade, der Univerſität zu Heydelberg auch dieſe erwieſen, und ihr des groſſen Literatoris, Joh. Georgii Grævii an ſich erkauffte Bibliothec verehrt hat.

II. Daß auf der Academie zu Pont-a-Mouſſon, in Lothringen, der Hertzog Leopoldus eine beſondere Scholam Chirurgicam angelegt,

† und ein alter Profeſſor Medicinæ, die Chirurgie in Teutſch-Frantzöſiſch-und Lateiniſcher Sprache theoretice & practice zu dociren, befehligt worden.

III. Daß das Niederländiſche Diarium, Bookzal van Europe, mit dieſem Jahr

1708. Jahr aufgehört: der ausführliche Bericht von allerhand neuen Büchern zu ediren angefangen worden. die Nova Literaria Maris Balthici auch nur biß auf den Maj. 1708. heraus kommen ſind; zu Flensburg hingegen Ephemerides Patrum zum Vorſchein kommen: und zu Jehna die wöchentliche Zuſammenkünffte einiger Gelehrten alle Sonnabend ihren Anfang gehabt,

† nemlich über allerhand neue Bücher zu conferiren, und was in Re Literaria notables. Das deßhalber von Struvio geſchriebene Programma iſt gedruckt.

IV. Daß in dieſem Jahr folgende Lehrer und Scribenten Abſchied genommen,

## Reformirte,

M. Mart. Gvilielmus Beveregius (Beveridge,)

† der berühmte Biſchoff zu S. Aſaph, deſſen Codex Canonum, und andere Schrifften bekannt ſind.

14. Maj. Fridericus Lucæ,

† ein gebohrner Schleſier, Decanus zu Rotenburg an der Fulda, und ein durch Hiſtoriſche Schrifften berühmtes Mitglied des Collegii Imperialis Hiſtorici.

10. Oct. Iſaac Jacquelot,

† der auch berühmte Frantzöſiſche Prediger in Berlin, ein Refugié; der vor ſeinem Ende mit Baelio in Streit gerieth.

1708. | D. Hermannus Witſius,
a) der berühmte Theologus und Profeſſor zu Leyden.
12. Nov. b) Auch verſchied in dieſem Jahre zu Harlem der bekannte *Antonius* van Dale, der bey ſeiner Medicin ſich auf die Griechiſche Antiquitäten gelegt, und einige Zeit ein Lehrer der Mennoniſten geweſen.

## Papiſten,

18. Jan. Daniel de Coſnac,
* der Ertz-Biſchoff zu Aix, der inſonderheit in Colligirung rarer Müntzen curieux war.

6. Mart. P. Carolus le Gobien,
* der 8. Tomos Epiſtolarum von Miſſionariis geſchrieben, und edirt hat.

M. Maj. Franciſcus de Laval,
* ein berühmter und Exemplariſcher Biſchoff zu Quebeck in America.

3. Nov. Fauſtus Naironus, Maronita,
* Profeſſor der Syriſchen Sprache im Archi-Gymnaſio zu Rom.

## Lutheraner,

1. Jan. Esdras Edzardi,
† der berühmte Orientaliſt, und Beförderer der Juden-Bekehrung zu Hamburg, und Theologiæ Licentiatus.

6. Jan. D. Matthias Heinrich von Brock,
† beſt-meritirter General-Superintendens zu Altenburg.

2. Febr. D. Joh. Ulricus Pregizer,

† Fürſtl.

| | |
|---|---|
| 1708. | † Fürſtl. Würtenbergiſcher Hofrath, ein treffliclher Publiciſt und Hiſtoricus. |
| 1. Mart. | D. Nicolaus Hannekenius, |
| | † ein berühmter Medicus, und Phyſicus zu Lübeck. |
| 8. Maj. | D. Joh. Barthold Niemeyer, |
| | † ein vornehmer Profeſſor Theol. zu Helmſtädt. |
| 31. Jul. | Juſtus Lüders, |
| | † der angeſehene General-Superintendens in Halberſtadt. |
| 8. Aug. | L. Henricus Arnold Stockfleth, |
| | † ein vornehmer Theologus, und Fürſtl. Bäyreuthiſcher General-Superint., der mit ſeinem Anteceſſore die Controvers vom Abwarten des Seegens gehabt. |
| 12. Aug. | Joh. Nicolai, |
| | † ein gelehrter Profeſſor Antiquitatum zu Tübingen. |
| 13. Aug. | Conrad Samuel Schurtzfleiſch, |
| | † einer der gelehrteſten und berühmteſten Männer in Teutſchland, letzlich Fürſtl. Sächſ. Weimar. Rath, und Profeſſor Honorarius zu Wittenberg. |
| 11. Nov. | Henricus Fergen, |
| | † ein vornehmer Theologus, und General-Superint. zu Gotha. |
| 22. Nov. | Magnus Daniel Omeis, |
| | † der berühmte Profeſſor Moralium, Oratoriæ, und Poëſeos zu Altdorff. |
| 2. Dec. | Liborius Depkin, |
| | † des Miniſterii zu Riga Senior, der ein Lexicon Letticum verfertigt hat. |

1708.

## Vierdte Frage:

## Und was iſt ſonſten noch in dieſem Jahre zu mercken nöthig?

Diß ſind

I. Folgende Obſervationes:

1) Daß der König dem neuen Reichs-Fürſten von Lamberg, Leopoldo Matthiæ, die Landgrafſchafft Leuchtenberg in der Ober-Pfaltz in Lehn gereicht, und dem Hertzog Guaſtalla, Antonio Ferdinando, die von dem A. 1703. ohne Erben verſtorbnen Hertzog von Bozzolo hinterlaßne Fürſtenthümer, Bozzolo und Sabionetta, und dem Marquis del Vaſto, welcher ſich zuerſt im Königreich Neapolis Anno 1700. vor das Hauß Oeſterreich erklärt hatte, die Landſchafft Rocella in beſagtem Königreich.

2) Daß Chur-Sachſen vier alte Reichs-Vota hervorgeſucht, und die Readmiſſion auf dem Reichs-Tage verlangt.

3) Daß die Grafſchafft Blanckenburg, im Braunſchweigiſchen Gebieth, vom Käyſer zum Reichs-Fürſtenthum erhoben worden, die Hertzog Ludovicus Rudolphus haben ſoll.

4) Das

1708. M. Dec. 4) Das Quedlinburgiſche Dom-Capitul eligirte die Holſtein-Gottorfiſche Prinzeßin, Maria Eliſabeth; der Käyſer aber annullirte die Wahl, und befahl hingegen, alles, biß auf fernere Verordnung, in ſtatu quo zu laſſen.

5) Daß, nachdem zwiſchen dem Rath, und der Bürgerſchafft in Hamburg, groſſe Mißhelligkeiten ſich hervor gethan, eine groſſe Käyſerliche Commiſſion, die Sache zu unterſuchen, angeordnet ward, und beſagte Stadt

31. Maj. eine Nieder-Sächſiſche Crayß-Garniſon von 2300. Mann einnehmen müſſen.

a) Die groſſe Commiſsion beſtand aus Käyſerlichen, Schwediſchen, Preußiſchen, Wolffenbütteliſchen, und Hannoveriſchen Geſandten, und Käyſerlicher Commiſſarius war Damianus Hugo Philippus, Graf von Schönborn.

b) Der Grund und Anfang dieſer Uneinigkeit iſt der Widerwillen und Schrifft-Wechſel, zwiſchen D. Chriſtian Krumbholtzen, Paſt. zu S. Peter, und dem L. Feind geweſen, wie denn auch jener ſo fort nebſt andern arretirt ward.

6) Daß der Fürſt zu Naſſau-Siegen, Wilhelm Hyacinth, Catholiſcher Religion, mit ſeinen Unterthanen in einen ſchweren Streit gerathen,

| | |
|---|---|
| 1708. | † worüber Er das Land verlaſſen müſſen, und iſt hierauf dem Capitul zu Cölln die Sequeſtration aufgetragen worden. |
| M. Jan. M. Maj. | 7) Daß die Algierer der Cron Spanien die beyden Feſtungen, Oran und Marſalquivir, abgenommen. |
| | **II Beſondere Erhöhungen;** |
| M. Jan. | Thomas Herbert, Graf von Pembrock, |
| M. Dec. | † wird der Vice-Roy in Irrland, und da dieſer Printz Georgen, als Groß-Admiral, ſuccedirt, wird Vice-Roy der Graf von Wharton. |
| 24. Febr. | Jo. Wilhelmus Friſo, Fürſt von Naſſau-Dietz, |
| | * Erb-Statthalter in Frießland, wird auch als Statthalter und Capitain von Gröningen inſtallirt. |
| M. Jun. | Der Cardinal Vincentius Grimani, |
| | † kommt als Vice-Roy in Neapolis an, an ſtatt Wilh. Joh. Antonii, Grafens von Daun, der, nach Abreiſe des Grafen von Martinitz, zu Ende des vorigen Jahrs die Adminiſtration angetreten hatte. Grimani bekam die Königliche Spaniſche Vollmacht, Alter ego genannt, ohne weitere Appellation in allen Sachen zu decidiren. |
| 13. Dec. | Fridericus Carolus, Graf von Schönborn, |
| | † ein Bruders-Sohn des Churf. zu Mäyntz und Biſchoffs zu Bamberg, und Reichs-Vice-Cantzlar, ward zum Coadjutor des Stiffts Bamberg erwehlt. |

Der

1708. Der Herr des Marets,
† kam an des Chamillards Stelle am Königl. Frantzöſiſchen Hofe zur Direction über die Financen.

## III. Hohe Geburthen;

Denn es erblickten A. 1708. dieſe Welt

23. Febr. Carolus Ludovicus Fridericus,
† ein Mecklenburg-Strelitzer Printz, von Hertzog Adolpho Friderico II.

2. Maj. Ein junger Herr des Groß-Connetable von Neapolis,
† Caroli Colonnæ, welches alte Geſchlecht eben in dieſem Jahr mit dem Hauſe Oeſterreich ausgeſöhnet iſt.

17. Jul. Fridericus Chriſtianus, ein Poſthumus,
† und Printz des in dieſem Jahr vorher verſtorbenen Marggrafens zu Brandenburg-Culmbach.

M.Dec. Ein Printz von Lothringen,
† von Leopoldo Joſepho Carolo, dem regierenden Herrn von Lothringen.

## IV. Hohe Vermählungen;

A. 1708. vermählte ſich

M. Febr. Marquis de Seignelay, aus dem Hauſe Colbert, mit der zweyten Prinzeßin von Fürſtenberg,
† die bey der Frau Mutter in Pariß war.

19. Febr. Graf von Colalto, der Käyſerl. Kammer-Herr, mit Comteſſe Eleonora, Frantz Ottocar von Stahrenberg Tochter.

1708. 13. Apr. Friedrich Wilhelm Adolph, Fürſt zu Naſſau-Siegen, zum andernmahl mit der Churländiſchen Prinzeßin Amalia Louiſa,

† die Vermählung geſchah zu Bayreuth.

28. Maj. Carolus Leopoldus, Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, mit Sophia Hedwig, der Naſſau-Dieziſchen Prinzeßin.

28. Jul. Johann Wilhelm, Hertzog zu Sachſen-Eiſenach, mit der S. Weißenfelſiſchen Prinzeßin, Magdalena Sibylla.

† der hohen Vermählungen des Königs in Spanien, des Königs in Portugall, und Königs in Preuſſen, iſt oben gedacht.

## V. Hohe Todes-Fälle.

A. 1708. verſtarben,

1. Jan. Graf Guſtav Carlſohn,

† ein hinterlaſſener natürlicher und legitimirter Sohn Königs Caroli Guſtavi in Schweden, der in Weſt-Frießland auf ſeiner Gemahlin Gütern gelebt hat.

24. Jan. Friedrich, der regierende Fürſt und Landgraf zu Heſſen-Homburg,

† ein berühmter Kriegs-Held, der viel Gefahr zu Waſſer und Lande ausgeſtanden, und in der Belagerung Coppenhagen ein Bein verlohren hatte.

1. Febr. Ferdinandus Gobertus, Graf zu Aſpremont,

auf

1708. † auf ſeinem Schloſſe Reckheim, bey Maſtrich, deſſen Wittwe eine Schweſter des Fürſten Ragotzy iſt.

28. Febr. Sophia Amalia Eliſabeth,
† des Erb-Printzens zu Hildburghauſen einige Printzeßin Tochter, gebohren den 15. Oct. 1705.

M. Febr. Charlotta, gebohrne Landgräfin von Heſſen, und verwittibte Gräfin von Tecklenburg.

26. Mart. Chriſtian Heinrich, Marggraf zu Brandenburg-Culmbach,
† zu Wewerlingen, im Fürſtenthum Halberſtadt.

1. Apr. 4. Maj. Die beyden Türckiſchen Printzen, Murath und Selim,
† an der hinfallenden Sucht.

8. Apr. Der Cardinal Nerli,
† welcher alle das Seinige dem Tollhaaß zu Rom, wo die närriſchen Leute liegen, vermachte.

23. April. Chriſtian Auguſt, Pfaltzgraf zu Sultzbach,
† der damahls ältiſte Fürſt im Röm. Reich, und alter Regent,

12. Maj. Adolphus Fridericus II., Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz,
† dem ſein ältiſter Printz, Adolphus Fridericus III., ſuccedirte.

12. Jun. Sophia Albertina, gebohrne Gräfin von Solms,
† Printz Caroli Friderici zu Anhalt-Bernburg Gemahlin.

Chri-

| | |
|---|---|
| 1708. 30. Jun. | Chriſtian Eberhard, regierender Fürſt zu Oſt-Frießland, † der die General-Staaten, den König in Schweden, und Graf von Oſt-Frießland, zu Vormündern ſeiner Printzen im Teſtament geſetzt hat. |
| 5. Jul. | Carolus IV. Hertzog von Mantua, † zu Padua, ohne Erben. Er war in die Acht erklärt, und die Käyſerlichen Trouppen beſetzten das Land, die Allodial-Güther aber ſind dem Hertzog von Lothringen zuerkannt worden. |
| 13. Jul. | Leopoldus Ignatius, Fürſt von Dietrichſtein, * zu Niclausburg in Mähren, und ohne männliche Erben. |
| 2. Oct. | Der Cardinal Morrigia. |
| 3. Oct. | Graf Wolffgang von Oettingen, * vor dieſem Käyſerlicher Plenipotentiarius beym Frieden zu Carlowitz, und dann Præſident des Käyſerl. Reichs-Hof-Raths zu Wien, aus der Wallerſteiniſchen Linie. |
| 9. Oct. | Olympia Mancini, † die verwittibte Gräfin von Soiſſons, und Mutter des Printzen Eugenii. |
| 11. Oct. | Ludovicus Corolus Hertzog zu Hollſtein-Sunderburg-Frantzhagen. |
| 13. Oct. | Friedrich, Printz von Heſſen-Darmſtadt. † ein Moſcowitiſcher General-Lieutenant, an der den 9. Oct. in dem Treffen bekommenen Bleſſur. |

Hen-

1708. Henricus, Graf von Naſſau, Herr von
18. Oct. Ouwerkerck,

* der renommirte Holländiſche General-Feld-Marſchall, in der Belagerung Ryſſel.

4. Nov. Henrietta Catharina,

* verwittibte Fürſtin von Anhalt, gebohrne Prinzeßin von Oranien.

8. Nov. Der Däniſche Printz, Georgius, Gemahl der Königin Anna von Groß-Brittanien.

† Er hatte mit derſelben 13. Kinder gezeugt, ſie ſind aber alle zart verſtorben.

22. Dec. Hedwig Sophia,

† Cron-Prinzeßin von Schweden, und verwittibte Hertzogin zu Holſtein-Schleßwig.

## VI. Brand- und andere: Schäden:

Nicht nur wurden durch die Peſt diß Jahr in Warſchau allein biß 17000. Menſchen aufgerieben, ſondern dieſe
2. Oct. Stadt muſte auch einen erſchrecklichen Brand ausſtehen; dergleichen Brand-Schaden Conſtantinopel, Plauen, Culmbach, Druntheim, und andere Oerter, in dieſem Jahr ebenfalls erfahren. Und auch in dieſem Jahr kam die genauere Relation zum Vorſchein, von der, im vorigen Jahre durch ein 2. tägiges Erdbeben im Archipelago, aufgetriebenen neuen Inſul Santorini,

1709.

# A. 1709.

## Erſte Frage:

## Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie dieſes Jahrs 1709?

I. Bey der noch anhaltenden innerlichen Unruhe des Königreichs Ungarn, war der Käyſerliche Feld-Zug gegen die Rebellen dieſes Jahr gantz glücklich, am Ober-Rhein hingegen hatte das Mercyſche Corpo, vom Feinde geſchlagen zu werden, das Unglück, und zwiſchen dem Käyſer und Pabſt ward, oben ſchon gedachter Maſſen, ein gütlicher Vergleich getroffen.

a) Es wurden zwar auf dem zu Preßburg gehaltenen Ungariſchen Land-Tage die Conferentien, zu Beruhigung des Königreichs Ungarn, gehalten, das Unheil aber wolte ſich jedoch nicht legen, und waren auch die an den Gräntzen Temeswar ſtarck verſpürte anſteckende Kranckheiten hiebey nicht zulänglich; daher die Käyſerl. Völcker ihre glückliche Progreſſen fortſatzten, Simonthorn, Veſperin, Schimeck, Papa, und Käſemarck, wurden vom Käyſerlichen General, Graf von Heiſter, erobert, und das feindliche Eſterhaſiſche Corpo muſte, nach ziemlichen Verluſt, die Flucht nehmen,

M. Jun. M. Dec. M. Dec.

Neu-

1709. Neuhäuſel aber ward vergeblich bela-
M. Sept. gert, und zogen davon die Käyſerlichen
M. Oct. wieder ab. In Siebenbürgen hielte
M. Sept. ſich der Käyſerliche General Kriegbaum
auch wohl, und ſchlug den Caroli bey
Königsberg.

b) Am Rhein langte der Chur-Fürſt von
Hannover bey der Armee zwar an, und
wurde, über den Rhein zu gehen, alle
M. Aug. Anſtalt gemacht; nachdem aber der
Käyſerliche General, Graf von Mercy,
der mit einem Corpo bey Baſel über zu
gehen, und den Frantzoſen, unter dem
26. Aug. Marſchall d' Harcourt, eine Diverſion
zu machen, Ordre bekommen, das Un-
glück hatte, daß er vom Grafen du
Bourg überfallen und geſchlagen wur-
de, dabey ſich aber noch mit der Caval-
lerie nach Freyburg retirirte, muſte die-
ſer Feld-Zug ohne fernere conſiderable
Action vorbey gehen.

c) Und nach getroffenen Vergleich des Käſers
mit dem Pabſt, durch Vermittelung des
Käyſerlichen Plenipotentiarii, Marquis
22. Sept. de Prié, reißte Don Annibal Albani, der
Päbſtliche Nepote, nach Wien von
Rom ab; und hingegen wolte Philippus
V. den Päbſtlichen Nuncium in Spa-
nien nicht mehr deßhalben leiden, ver-
bot auch alle Correſpondenz mit dem
Römiſchen Hofe.

II. In Italien zog ſich die Allirte Armee
in Piemont zuſamen, und thate einen
beſchwerlichen March in Savoyen,
konte aber, bey Entſtehung ein und
anderer Requiſiten, nicht weiter in
Franck-

1709. M. Apr. Franckreich einrücken; in Spanien gieng das Caſtell, Alicante, an die Philippiniſchen Trouppen: wider die Portugieſen erhielten ſie eben-
7. Maj. falls eine glückliche Action bey Badajoz: in Flandern gieng Dornick an die hohen Alliirten, die auf bey-
11. Sept. den Seiten blutige Schlacht wurde bey *Bleaugies* gehalten, und endlich Mons auch erobert.

a) In Italien wurde zwar von dem Hertzog von Savoyen alle Anſtalt zur Campagne gemacht, doch dieſe konte auch wegen des Miß-Vergnügens zwiſchen Ihm und dem Käyſerlichen Hofe, als von welchem der Hertzog ſich die Graffſchafft *Vigevano* im Mäyländiſchen wolten ein-geräumt wiſſen, nicht früh eröffnet werden; die Käyſerliche Armee in Italien commendirte der Graf von Daun, und die Frantzöſiſche der Hertzog von Berwyck, und jene wurde genöthigt, wegen Schnees und Mangel an Fourage, den Rückmarſch über das Gebürge anzutreten.

b) Den Vortheil gegen die Portugieſen erhielt der Marquis de Bay, und hätte gar leicht ihre völlige Armee ruiniret werden können.

c) Die Stadt Dornick gieng, da ſie drey Wochen belagert war geweſen, über, und die
28. Jul. Citadelle folgte nach, der Gouverneur
3. Sept. in der Stadt war Mr. Surville, und auf der Citadelle der Marquis Megrigny; das blutige Gefechte, zwiſchen den Alliir-

1709. ten Armee, und der Frantzöſiſchen, unterm Commando derer Marſchallen von Boufflleurs und Villars, in der Grafſchafft Hennegau, die von den nahe bey der Wahlſtadt gelegenen Plätzen, *Tanieres, Bleaugies, Baſay &c.* verſchiedene Nahmen hat, und da dieſe hinter einen dreyfachen Retrenchement attaquiret worden, koſtete es beyde über 30000. Mann. Alliirter Seiten aber, da die beyden Printzen, Eugenius von Savoyen, und der Engliſche Hertzog
20. Oct. von Marlborough, commandirten, ward ein vollkommner Sieg erhalten, Und der Commendant Grimaldi, zu *Mons*, muſte, vor dem geſetzten Dato, zur Capitulation ſchreiten.

b) Und dieſe Reſolution, den Krieg aus allen Kräfften fortzuſetzen, war nach der Zeit ergriffen worden, als der König in Franckreich den Præſident Ruille, dem der Marquis de Torcy folgte, um einige Friedens-Propoſitiones anzubringen, nach Holland zwar abgeſchickt hatte, auch die Friedens-*Conferentzien* in Haag angefangen, biß den 25. May continuirt, und die Præliminar-Puncten zur Richtigkeit gebracht worden waren, gedachte Præliminarien aber, als zu harte Conditiones, der König nicht unterſchreiben wolte, und die Miniſtri ihren Weg zurück genommen hatten. Der Kayſerliche Plenipotentiarius zu den Friedens-Tractaten im Haag war der Graff von Sinzendorff, und Engliſcher Seiten, der Mylord Townshend.

III. In Pohlen bemühete ſich zwar der von

1709. Schweden unterſtützte Stanislaus mit ſeinem Anhang und den Craſſauiſchen Trouppen, zum König in Schweden zu ſtoſſen, oder wenigſtens, Lufft zu machen; nachdem aber König Auguſtus, auf Anhalten der Magnaten und Adels, ſich mit einem ſtarcken Sächſiſchen Corpo wieder im Königreich einfand, und auf der andern Seite der Moſcowitiſche Succurs immer näher rückte, wurden, ſo wohl Stanislaus, als der General, Craſſau, gezwungen, ſich in Pommern zu retiriren. Der König in Dännemarck hat dieſes Jahr eine weite Reiſe in Italien gethan, nach deſſen Retour aber ward die **Landung auf Schonen** vorgennmmen. Und, da der König in Schweden die Stadt **Pultawa** belagerte, gerieth Er mit der Czaariſchen Armee in eine ſo **unglückliche** Bataille, daß Er ſelbſt keine andere Retirade, als die Türckiſche Gräntzen, ſahe, wie Er denn noch mit etlichen wenigen in der Gräntz-Feſtung Bender angelanget iſt.

20. Aug. a) Als König Auguſt wieder nach Pohlen gieng, wurden in einem beſondern gedruckten Manifeſt die Urſachen dieſer Reſolution

8. Aug. angezeiget, und weil die Schweden, nach bald anzuführender harten Niederlage

1709. lage bey Pultawa, ſich zu wiederſetzen nicht vermochten, ward der Königliche Thron von König Auguſto um deſto leichter wieder eingenommen, und das noch in Pohlen unter dem General Craſſau vorhandene Schwediſche Corpo retirirte ſich durch die Marck nach Pommern.

b) Der König in Dännemarck, Fridericus IV., war ſchon zu Ende vorigen Jahrs von Coppenhagen abgereiſt, und in Venedig ankommen, von dar an andre Oerter in Italien; zu Anfang aber des Frühlings in dieſem Jahr kam er zu Dreßden

3. Jul. an, reiſete von dar nach Berlin, (allwo

25. Jul. mit dem König Friderico Auguſto drey Könige von drey Chriſtl. Religionen,

28. Oct. und drey Friderici, zuſammen kamen) und langte wider in Coppenhagen glücklich

12. Nov. an. Es ward aber auch alsdenn der Krieg von Dännemarck wider Schweden reſolvirt, ein beſonders Manifeſt edirt, und die *Deſcente* in Schonen, zwiſchen Lands-Kron und Helſingburg, vorgenommen.

c) Mit der unglücklichen *Bataille* des Königs in Schweden, Carls des XII., hat es dieſe Bewandniß: Es hatte ſich Derſelbe nunmehr mit ſeiner Armee durch Pohlen und Litthauen, biß an den Fluß Dnieper, gezogen, und war nun Willens, auf die Czaariſche Reſidentz loß zu gehen; weil aber inſonderheit durch die Niederlage des Löwenhauptiſchen Corpo ſeine Armee ſehr geſchwächt war, nahm Er den Weg nach der Ukräne, und verſprach ſich die Beyhülffe der Coſacken, deren einige unter dem *Mazeppa* zu Ihm übergetreten waren, belagerte auch die von

1709. Moſcovitiſcher Garniſon beſetzte Stadt
Pultawa in gedachter Ukraine, und
zwar mit der gröſten Fatalität. Denn,
da die Moſcovitiſche Armee zum Ent-
ſatz anrückte, kam es unweit davon zu
einer harten Action, darinnen der Kern
der Schwediſchen Armee blieb, theils
27. Jun. Schweden gleich blieben, theils, und
ſelbſt der Premier-Miniſter, Graf Piper,
und der General-Feld-Marſchall Rhein-
ſchild, nebſt vielen hohen und niedrigen
Officirern, gefangen worden, und die
übrigen 16000. Mann, unter dem Ge-
neral Löwenhaupt, als ſie den Dnieper
paſsiren wolten, wurden, ſich als
30. Jun. Kriegs-Gefangene zu ergeben, genö-
thigt. Der König hat ſich mit weniger
Mannſchafft nach der Türckiſchen
Gräntz-Veſtung Bender am Nieſter
retirirt, und noch ſalvirt. Und mit Ihm
der Mazeppa, der baldt drauff alldar
verſtorben. Nach dieſem Siege aber
M. Nov. giengen die Moſcoviter ſo fort vor Riga,
wovon im künfftigen Jahre gedacht
werden ſoll.

d) Da nun, berührter maſſen, zwiſchen Poh-
len, Schweden, Moſcau und Dänne-
marck ein neuer Krieg entſtand, wurde,
damit nicht die Teutſchen Provintzien
dieſer kriegenden Parthenen angegrif-
fen, und die Ruhe im Reich geſtöhret
werden möchte, im folgenden 1710ten
Jahre zu Regenſpurg und Haag die
Neutralität vor die deutſchen Pro-
vintzien von den hohen Alliirten be-
ſchloſſen, und, ein Neutralitäts-Corpo
von 15. biß 16000. zum Nothfall zu un-
terhalten, feſt geſtellt; es ergieng aber am

22. Mart.

1709. 22. Mart. A. 1711. hierwieder zu Regenſpurg auf dem Reichs-Tage eine harte und vom Könige ſelbſt unterſchriebene Schwediſche Proteſtation.

IV. Der Pabſt hat in dieſem Jahre zwey neue Cardinäle gemacht,

15. Apr. † als den Päbſtlichen Secretarium, Ulyſſem Gozzadini, und den Päbſtlichen Cammer-

22. Jul. Meiſter, Antonium Franciſcum San-Vitale.

## Andere Frage:

### Was gehöret zur Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahres 1709?

I. In Schleſien hat GOtt den geſchenckten Religions-Seegen erhalten,

† und wurden die allergnädigſt erlaubte Lutheriſche Kirchen gebauet, und angerichtet; es iſt aber doch auch wider diejenigen, ſo ſich von neuem zur Lutheriſchen

19. Jun. Kirchen wenden wollen, eine ſcharffe Anordnung gemacht, und publiciret worden.

II. Gleichwie ferner in der Lutheriſchen Kirche noch hie und da Pietiſtiſche Motus entſtanden, und die Controvers, de Irregenitorum Notitia circa res ſacras, fortgetrieben worden: Alſo iſt bey der Reformirten Kirche die Engelländiſche Religions-Unruhe zwiſchen den Crypto-

1709. Presbyterianis, oder ſo genannten Occaſional-Conformiſten, und den Epiſcopalibus rigidis, immer gröſſer worden, wozu der Streit de Obedientia paſſiva viel beygetragen hat, und in Schottland wurden, wie andre Troublen, alſo auch viel Unordnungen von den Cameronianern, gemacht.

a) Occaſional-Conformity heiſt in Engelland, wenn ein Presbyterianer ein geiſtlich Amt erhält, und occaſione deſſen ſich mit der Biſchöfflichen Kirche conformiret; weil aber dergleichen Leute insgemein ihre Presbyterianiſche Gewohnheit behalten, und heimliche Presbyteri bleiben, iſt es leicht zuerachten, daß die Epiſcopales rigidi mit ihnen nicht zu frieden seyn.

16. Nov. b) Zu Ende dieſes Jahrs hielt Sacheverell, Biſchöfflicher Prediger in Londen, am Gedächtniß-Tage der Pulver-Beſchwerung eine ſcharffe und darauf gedruckte Predigt, und bald drauf noch eine, darinnen er wider die Toleranz der Presbyterianer, (welche Toleranz der Proteſtirenden Diſſenteurs oder Non-Conformiſten durch eine beſondere Parlaments-Acte verſtattet worden iſt,) ſehr eyferte, und dabey behaupten wolte, daß die Unterthanen ihrer Obrigkeit einen gantz *paſſiven* Gehorſam ſchuldig wären; Aus welchem Principio weil viel böſe Conſequen-

tien

1709. tien floſſen, und gantz Engelland hierü-
ber rege ward, ſind die Predigten vor
aufrühriſch erklärt, daß der Autor in 3.
M. Mart. Jahren keinen Actum officii exerciren
ſolle, ward beſchloſſen, und die Acta
7. Apr. von bemeldter Toleranz ſind ungeändert
gelaſſen, auch die Predigten hernach öf-
fentlich verbrannt worden. Sacheve-
rell zog hierauf im Lande herum, und
brachte viel Gemüther an ſich, bekam
auch von dem Volck an vielen Orten un-
gemeine Ehren-Bezeugungen.

c) In Schottland muſten viel Prieſter mit Ge-
walt, vor die Königin zu beten, genö-
thiget werden; Die Epiſcopalen wolten
die Kirche nach der Engliſchen Art ein-
richten, denen ſich die Puritaner hefftig
widerſetzten: und die oben ſchon be-
ſchriebene Cameronianer, die geſchwor-
nen Feinde der Epiſcopaliſchen Kirchen-
Verfaſſung, welche nun die Schottiſche
Kirche wieder zu beunruhigen ſuchten,
und unter ihrem Haupt, Maximiliano,
im Lande herum zogen, und ſolchen An-
hang bey dem Volcke funden, daß es ſich
deshalber ſo gar aller Obrigkeit zu wi-
derſetzen anfing, muſten durch die Miliz
zur Raiſon gebracht werden.

III. In der Römiſchen Kirchen endlich
ſind die Controverſien wegen des
Crypto-Janſeniſmi, und des Syneſi-
ſchen GOttes-Dienſts, noch eifrig
fortgeſetzt worden.

1704.

# Dritte Frage:

## Was gehöret in die Hiſtoriam Literariam dieſes 1709. Jahrs?

### Folgende Anmerckungen,

I. An ſtatt der Hamburgiſchen deutſchen Remarquen, kam nunmehr zu Hamburg die Thaler-Collection zum Vorſchein; Jo. Ruyter, D. Med., fieng in Holländiſcher Sprache im Julio Het Republyk ter Geleerden zu ediren an: zu Halle kam das erſte Stück der neuen Bibliothec, oder Nachrichten und Urtheile von neuen Büchern, heraus: und zu Anfang dieſes Jahrs ſind die Nova Literaria Maris Balthici denen Novis Literariis Germaniæ inſeriret worden, die aber ſelbſt nun ein Ende nahmen.

† auch ließ Hieronymus Auguſtinus Groſchuff, doch ohne Nahmen, zu Halle die Novam Librorum Rariorum Collectionem drucken, und kamen hievon 3. Faſciculi vor ſeinem Tode, der A. 1710. erfolgte, zum Vorſchein; von der A. 1709. errichteten Ritterſchule zu Liegnitz iſt oben Meldung geſchehen: die Lateiniſche Zeitungen, oder Novellas Latinas Lipſienſes, fieng M. Conrad Peter Meiſter, der ebenfals im folgenden Jahre verſtarb, zu ſchreiben an, nach deſſen Tode andre die Arbeit über ſich genommen; und die

Acta

1709. Academie zu Leipzig feyerte ihr drittes
4. Dec. *Jubilæum* ſolenniter.

## II. Unterſchiedene Lehrer und Scribenten haben dis zeitliche geſegnet, Als

### Reformirte,

17. Febr. Hermannus Coccejus, des Miniſterii zu Bremen Senior, und emeritus,
† des groſſen JCti, Gerhardi Cocceji, Sohn, und Bruders Sohn des Theologi, Johann Cocceji.

M. Febr. Johannes Braunius,
† ein berühmter Profeſſor Theologiæ, und Hebrææ Linguæ zu Gröningen.

### Papiſten,

18. Jan. D. Franciſcus de la Chaiſe,
† der berühmte Königliche Frantzöſiſche Beicht Vater, Jeſuiter-Ordens, im 85. Jahr ſeines Alters, deme bald darauf P. le Tellier, Provincial von den Jeſuiten, und ein groſſer Feind der Janſeniſten, ſuccedirte.

22. Febr. Charles Maurice le Tellier,
† der Ertz-Biſchoff zu Reims, hinterließ einen groſſen Reichthum.

M. Jun. Gilles (Ægidius) de la Beaume blanc,
† ein naher Anverwandter der bekannten Valiere, der 90. Jahr alt worden.

29. Sept. Thierry (Theodoricus) Ruinart,
† der gelehrte und berühmte Benedictiner, in der Abtey zu S. Germain de Perez, welcher mit groſſer Müh die Acta Primorum

1709. Martyrum ſincera & ſelecta zuſammen geſucht und edirt hat, nachdem deßhalber Zeit her de Genuinis Martyrum Actis die Controverſie entſtanden, und in Engeland Dodwellus, daß derer Märtyrer gar wenig geweſen, ſtatuirt hatte. Wie denn auch, üm dieſe Zeit, die Gelehrten in Engelland faſt Wechſels-Weiſe die beſten Scripta Patrum verdächtig machen wollen.

M. Oct. Renatus Rapinus,
† der gelehrte und berühmte Jeſuit und Poet.

M. Dec. Petrus Corneille,
† ein berühmter Poet zu Pariß.

M. Dec. Abraham a S. Clara,
† der von ſeinen Schrifften bekannte Pater zu Wien.

M. Dec. Mr. de Lamoignon de Basville,
† Intendant in Languedoc, deſſen Stelle bey der Academie der Inſcriptionen und Medaillen durch den Pere le Tellier beſetzt worden iſt.

## Lutheraner:

6. Jan. D. Joſua Schwartz,
† General-Superintendent im Königl. Däniſchen Holſtein, ein berühmter Theologus.

9. Jan. D. Chriſtoph Schrader,
† ein Churſächſiſcher vornehmer Theologus, letzlich Ober-Conſiſtorial-Rath und Superintendens zu Dreßden.

17. Febr. D. Ericus Benzelius,
† Ertz-Biſchoff zu Upſal, Primas der Schwediſcher

1709. ſchen Cleriſey, der Academie Pro-Cancellarius, und ein groſſer Pietiſten-Feind, der durch ſeine Scripta, und Überſetzung der Bibel in die Schwediſche Sprache ſich einen unſterblichen Ruhm erworben. Sein Vorfahr war D. Olaus Suebilius, der A. 1700. ſtarb.

M. Apr. Simon Friederich Wolfhart,

† Abt des freyen Stiffts und des Kloſters Berg vor Magdeburg, ein vornehmer Theologus, dem D. Joach. Juſtus Breithaupt ſuccedirte.

6. Apr. D. Bartholdus Botſaccus,

† ein ſtattlicher Profeſſor Theologiæ zu Coppenhagen, und deutſcher Paſtor.

12. Apr. D. Fridericus Deutſch,

† Theologiæ Profeſſor Primarius und Ober-Hof-Prediger zu Königsberg, ein vornehmer Theologus.

24. Apr. Martinus Hankius,

† ein herrlicher und berühmter Rector des Gymnaſii Eliſabethani zu Breßlau, der, ſeiner groſſen Notitiæ Librorum halber, einſt vom Kayſer Leopoldo nach Wien beruffen, und der Kayſerlichen Gnade verſichert, auch mit einer langen güldenen Kette beſchenckt worden.

27. Apr. Olaus Wormius,

† ein vornehmer Medicus, Humaniſt, und Profeſſor zu Coppenhagen, deſſen Diſſertationes de Gloſſopetris, und Cogitationes de Scriptoribus Linguæ Latinæ, bekannt ſind.

[illegible] Maj. Johann Fridericus Bartholinus,

† auch

1709. | † auch ein vornehmer und geiſtreicher Profeſſor Mathematum zu Coppenhagen, Eraſmi Bartholini Sohn, welcher ein Bruder war Thomæ, Alberti und Jacobi Bartholinorum, und ein Sohn Caſparis Bartholini.

6. Jun. | Martin Dieffenbach,
† ein gelehrter, und durch ſchöne Schrifften renommirter Prediger zu Franckfurth am Mayn.

14. Jun. | D. Gottfried Wegner,
† ein berühmter Theologus zu Königsberg, der aber, als er obgenennten D. Deutſch kaum in Profeſſione primaria und der Ober-Hof-Prædicatur ſuccedirt hatte, verſtarb.

5. Sept. | D. Johann George Neumann,
† der treffliche Profeſſor Theolog. und Præpoſitus der Schloß-Kirchen zu Wittenberg.

21. Sept. | D. Hector Gottfried Maſius,
† ein berühmter Profeſſor Theologiæ, und Königlicher Däniſcher Hof-Prediger zu Coppenhagen.

D. Paulus Sperling,
† ein vornehmer Profeſſor Medicinæ zu Wittenberg.

M. Nov. | M. Hieronymus Dicelius,
† ein fleißiger Philoſophus in Leipzig.

## Vierdte Frage:

### Welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1709?

Noch

1709. Noch ſind zu behalten,

I. Folgende Obſervationes:

M. Jan. 1) Der Churfürſt zu Pfaltz, Joh. Wilhelm, hat, zum ewigen Andencken der wieder erlangten Ober-Pfaltz, den **Ritter-Orden** *S. Huberti* wieder erneuert, und iſt ſelbſt Groß-Meiſter davon worden.

a) Das Ordens-Zeichen iſt ein viereckigtes Creutz mit einem Stern an einem rothen Bande, auf der Bruſt und auf dem Mantel. Die Deviſe, oder Wahlſpruch, ſind die drey alten Worte mit Gothiſchen Buchſtaben geſchrieben: In trau Vaß, d. i. In Fidelitate Con-ſtans. Die in dieſem Jahr publicirte Specification der von Bayern weggenommenen Lande ſtehet in Kayſers Joſephi Leben ed. 1712. p. 464. ſeq.

2) Die Diſputen des Hertzogs von Mecklenburg-Schwerin, mit der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft, wurden 28. Febr. durch einen gewiſſen **Vergleich** beygelegt,

† und zwar zu **Boitzenburg**, durch den damahls in Hamburg reſidirenden Kayſerl. Geſandten im Nieder-Sächſiſchen Crayße den Grafen von Schönborn.

16. Jan. 3) Auch ward kurtz vorher der Streit des Königs in Preußen, mit der Stadt Cölln, durch Interpoſition verglichen.

† denn

1709. † Denn An. 1707. hatten einige unruhige Studenten in Cölln wider den Preußiſchen Reſidenten, wegen privat-Ubung des Reformirten Gottesdienſtes, einen Tumult erregt, welches der König ſehr ungnädig aufnahm. Und als auch wider dieſem Vergleich der Päbſtliche Nuntius zu Cölln eine Proteſtation ergehen ließ, wurde eben dieſelbe zu Regenſpurg bey dem Reichs-Convent vom Könige nachdrücklich geahntet.

M. Mart. 4) Nachdem im Parlamente von Groß-Brittannien eine Acte verfertigt, und darinnen alle fremde Proteſtanten, welche ſich unter dem Gebiethe der Königin in Engelland niederlaſſen wolten, *naturaliſirt* worden, mithin ſie alle Rechte und Privilegia der Engliſchen Nation genieſſen ſolten, ſo war auch diß die Gelegenheit zu der merckwürdigen *Migration* ſehr vieler durch den Krieg verderbter Leute, die ſich, in dieſem Jahr aus der Pfaltz, den Darmſtädtiſchen, Hanauiſchen, Fränckiſchen, Mayntziſchen, Trieriſchen, Heßiſchen, Elſaßiſchen Zweybrückiſchen, Baadiſchen, und andern Landen, in einer Anzahl von 15000. Menſchen, nach Engelland begaben; die nun Proteſtantiſcher Religion waren, wur-

M. Maj. M. Jun. M. Jul. M. Aug. M. Sept. M. Oct.

den

1709. den ſo lange verſorgt, biß ſie theils im Lande, theils in Irrland, theils auch in Penſylvanien, in America, konten untergebracht werden, die Papiſten aber muſten nach Hauſe kehren.

† Penſylvanien, oder Penus Wildniß, iſt ein Stück Landes in America, das A. 1681. dem Quäcker, Wilhelm Penn, einem Sohn des Ritters Penn, der Carolo II., König in Engelland, in ſeinem Exilio, groſſe Dienſte gethan, von dieſem König Carl II. in Engelland verehrt, und nach ſeinem Nahmen genennt worden. Von den Quäckern iſt in Penſylvanien die Stadt Philadelphia erbauet.

5) Der Graf von Schwartzburg-Arnſtadt, Anton Günther, war A. 1697. mit Schwartzburg-Sondershauſen, in den Fürſten-Stand erhoben, und ließ in dieſem Jahre

26. Maj. ſolche Dignität publiciren, fieng auch an, derſelben ſich zu gebrauchen,

† weßhalber aber von Chur- und Fürſtlichen Sächß. Weymariſchen Hauſe proteſtirt, und durch ein Reſcript von König Auguſto, jedoch mit Beybehaltung des dem Kayſer gehörigen Reſpects, alles vor nichtig erkläret worden. Und dieſer Streit dauret noch.

17. Maj. 6) Dem Adminiſtratori, Chriſtiano Auguſto, Hertzog zu Holſtein-Got-

1709. Gottorff, iſt die Lehns-Reichung an Kayſerlichen Hofe über das Stifft Lübeck geſchehen.

M. Dec. 7) Und Bramſtädt, in Stormarn, worauff die Graffſchafft Ranzow beruhet, wurde den Grafen von Ranzow wieder eingeräumet.

1. Oct. 8) Henricus Franciſcus, Fürſt zu Fondi, und Graf zu Mansfeld, ward von neuem vor einen würcklichen Reichs-Fürſten erklärt,

† nachdem nemlich das Königreich Neapolis an Carolum III. kommen war.

19. Dec. 9) Auch iſt der ſo lange Streit der Erbmänner, mit dem Stifft zu Münſter, durch ein Kayſerl. Commiſſions-Decret, in Faveur der Erbmänner, entſchieden worden,

† wodurch die Erbmänner (gewiſſe Familien der Stadt Münſter, daraus vor Alters der Magiſtrat beſtellet worden, und die man von den vielen Aemtern, ſo ſie gleichſam erblich beſaſſen, Erbmänner genannt, auch nunmehr, gleich andern Ritterlichen Geſchlechten, ſo wohl zu Ritter- als Landtägen admittiret ſeyn wollen, und dahero mit dem Dom-Capitul und der Ritterſchafft im Stifft Münſter über 100. Jahr Proceſs geführt,) für recht Adelich und Rittermäßig zu halten, und durchaus nicht vom Münſteriſchen Dom-Capitul, und Ritterſchafft, geringer geachtet werden ſollen.

10) Der

1709. 10) Der von Sylvio Nimrod, Hertzogen zu Würtenberg, ſchon A. 1652. aufgerichtete Orden des Todten-Kopffes iſt erneuert worden,

M. Nov. † durch deſſen Enckelin, Hertzog Philippi zu Sachſen-Merſeburg Frau Wittwe, Louiſe Eliſabeth; geb. Hertzogin zu Würtenberg-Oelß.

II. Beſondere Erhöhungen; denn

Franciſcus Antonius, Graf von Harrach, und Coadjutor des Biſthums Saltzburg,

22. Apr. † tritt die des vorigen Tages vacant gewordene Ertz-Biſchöffliche Würde an.

Giovanni (Johannes) Cornaro,

24. Maj. † Bruder des Cardinals Cornaro; wird zum Doge in Venedig erwehlt.

Frantz Anton, Graf von Lamberg,

M. Maj. † der Bruder des Fürſten von Lamberg, wird Coadjutor bey dem Bißthum Wien.

Franciſca Bernatre,

10. Jun. † ein Lothringiſche Adel-Dame, wird zur Aebtiſſin in den Reformirten weltlichen Fräulein-Stifft, zu Halle in Magdeburg, introducirt.

Jo. Leopold Donat Trautſohn, Graf zu Falckenſtein,

19. Aug. † wird als Kayſerlicher Obriſt-Hoffmeiſter vorgeſtellt, nachdem Carolus Theodorus Otto, Fürſt von Salm, die von Ihm längſtens geſuchte Dimiſsion erhalten hatte.

1709. M. Aug. | Arnold Philipp, Baron de Sellis,
† wird Groß-Dechant zu Lüttig, an ſtatt des den 18. Jul. abgelebten Baron de Mean.

M. Aug. | Graf von Stadian,
† Chur-Maynßiſcher Cantzlar, wird wegen der erkaufften Schwäbiſchen Grafſchafft Tanhauſen vom Kayſer zu baldiger Introduction, ins Reichs-Gräfl. Collegium zu Regenſpurg, recommendirt.

13. Sept. | Vincentius Durazzo,
a) wird zum Doge der Republic Genua auf 2. Jahr, nach Gewohnheit, erwehlt.
b) Und auch in dieſem Jahre iſt der Marcheſe von Sovayna vom Kayſer zum Reichs-Fürſten ernennet worden.

M. Dec. | Nicolao Mauro Cordato,
† ein Sohn des unten vorkommenden Miniſtri, gleiches Nahmens, wird zum Hoſpodar, oder Fürſten in der Wallachey, conſtituirt, nachdem ſein Anteceſſor ins Gefängniß, auf Türckiſchen Kayſerl. Befehl, war geworffen worden; weil aber der Cordato, in Argwohn eines Verſtändniſſes mit dem Czaar, gerieth, wurd Er wieder abgeſetzt, und 17. Dec. 1710. Demiſtruscki zum Hoſpodar beſtellt.

## III. Hohe Geburthen;

Anno. 1709. wurden gebohren,

4. Apr. | Emanuel, ein Sachſen-Gothaiſcher Printz,

8. Maj. | Fridericus Auguſtus, ein Sachſen-Hildburgh. Printz,
† von dem Erb-Printz, Erneſto Friderico, der

1709. | der aber den 4. Mart. 1710. wieder verſtarb.

7. Jun. | Chriſtian Friedrich Wilhelm, und Franciſcus Adolphus Wilhelm, Zwillinge,
† und Printzen des Erb-Printzens zu Bayreuth, Georgii Wilhelmi, der erſte ſtarb in der dritten Stunde nach der Geburth, der andre den 10. Jun. drauf.

8. Jul. | Philippus,
† ein Printz von Philippo V., in Spanien, der aber den 8. Jul. wieder verſtarb.

3. Jul. | Friderica Auguſta,
† eine Printzeßin vom Preußiſchen Cron-Printz, Friderico Wilhelmo.

M. Nov. | Sultan Abtulmelik,
† ein Türckiſcher Kayſer.

## IV. Hohe Vermählungen;

Denn A. 1709. vermählte ſich,

16. Mart. | Wilhelm Moritz, regierender Graf zu Yſenburg-Bierſtein, mit der verwittibten Gräfin von Hohen-Solms, Eliſabetha Wilhelmina.

11. Apr. | Adolph Friedrich, Hertzog zu Mecklenburg Strelitz, mit Dorothea Sophia, Printzeßin zu Holſtein-Plön.

16. Apr. | George Friedrich Carl, Marggr. zu Br. Culmbach, mit Dorothea, Hertzogs Friderici Ludovici zu Holſtein-Beck Printzeßin.

21. April. | Carl Friedrich, Hertzog zu Würtenberg-Oels, mit der Würtenberg-Weil-

 tin.

1710. tingiſchen Printzeßin, Juliana Sibylla Charlotta.

26. Apr. Johann Wilhelm Friſo, von Naſſau, Erb-Stadthalter von Weſtfrießland, mit der Heſſen-Caſſeliſchen Printzeßin, Maria Louiſa.

M. Apr. Friedrich Ulrich, Graff von Oſt-Frießland, mit der Oſt-Frießländiſchen Printzeßin, Maria Charlotta.

13. Maj. Der Aly Baſſa, Cubbi Vezier, genannt Schlichtar al Yfendi, mit der älteſten Printzeßin des Groß-Sultans,

14. Jul. Franciſcus Maria de Medices, Printz von Toſcana, mit der zweyten Printzeßin von Gvaſtalla, Eleonora Gonzaga,

† nachdem er den geiſtlichen Stand quittirt, und das Cardinalat den 19. Junii reſignirt hatte, ſeinem Hauſe es aber an Männlichen Erben ermangelte.

28. Aug. Wilhelm Friedrich, regierender Marggraf zu Brandenburg-Anſpach, mit der einzigen hinterlaſſenen Printzeßin des Adminiſtratoris, Hertzog Friederich Carls zu Würtenberg, Chriſtiana Charlotta.

24. Sept. George Albert, Fürſt zu Oſt-Frießland, mit der Printzeßin zu Naſſau-Idſtein, Chriſtiana Louyſa.

22. Nov. Friedrich Eberhard, Graf von Hohenloe in Langenburg, mit der Printzeßin von Wür-

1709. Würtenberg-Neuſtadt, Auguſta Sophia.

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn An. 1709. Jahr verſtorben

11. Jan. Der Cardinal, Leandro Colloredo,
† und Päbſtl. Ober-Beicht-Vater.

18. Jan. Don Franciſco Bernhardo de Quiros,
† Grand d'Eſpagne, und ehmahliger Plenipotentiarius Königs Caroli II. in Spanien beym Ryswickiſchen Friedens-Schluß, dann Caroli III. Plenipotentiarius in Brabant.

9. Febr. Eleonora Charlotte, geb. Fürſtin von Sachſen-Lauenburg,
† die Witwe Hertzog Chriſtian Adolphi zu Holſtein Sunderburg in Frantzhagen, welcher der hinterlaſſene Printz Chriſtian Adolph (M. Apr.) gleich folgte; und gieng alſo dieſe Linie aus.

11. Febr. Louiſe Hollandine,
† Princeßin von Pfaltz, Aebtißin von Manbuiſſon in Franckreich, Catholiſcher Religion, eine Tochter Friderici V., Churf. zu Pfaltz, und Schweſter der verwittibten Churf. zu Hannover, Sophiæ.

11. Febr. Joh. Antonius de Memes, Graf von Avaux,
Königl. Frantzöſ. Staats-Rath, und ehmahliger Plenipotentiarius bey dem Nimwegiſchen Friedens-Schluß.

21. Febr. Franciſcus Ludovicus von Bourbon, Printz von Conty.

1709. † der ſich A. 1697. vergebens um die Cron Pohlen bemüht hat.

31. Febr. Ludovicus Ferdinandus, Graf von der Lippe.
† zu Wolffenbüttel an Kinder-Pocken. Und weil er der letzte vom dritten Aſt der Brackeliſchen Linie geweſen, hat der regierende Graf zu Brackel ſämmtliche Brackeliſche Aemter wieder in Poſſeſs genommen.

9. Mart. Theodorus Adolphus, Graf von der Lippe zu Bieſterfeld.

1. Apr. Henricus Julius, Printz von Condé,

8. Apr. Wolffgang Dietrich, Graf zu Caſtell,
† der in viel wichtigen Affairen von Chur-Pfaltz gebraucht worden, an welchem Hofe Er auch Groß-Hofmeiſter geweſen.

20. Apr. Johann Ernſt, Graf von Thun,
† Ertz-Biſchoff zu Saltzburg.

23. Apr. Emanuel Philibertus Amadeus,
† Printz von Cariatian.

24. Apr. Maximilian Jacob Mauritius, Fürſt von Lichtenſtein,
† von der Gundaccariſchen Linie.

6. Maj. Aloyſius Mocenigo, Doge zu Venedig,

26. Maj. Der Cardinal, Balthaſar Cenci,

28. Maj. Friderica, geb. Hertzogin von Sachſen-Gotha.
† und des Erb-Printzen von Anhalt-Zerbſt, Johann Auguſti, Gemahlin.

1. Jun. Carolus Belgicus Hollandinus, Hertzog von Tremouille.

Mar-

1709. Marcellus, Cardinal d' Aſte,

11. Jun. 27. Jun. Fridericus Magnus, der regierende Marggraf von Baaden-Durlach.

3. Aug. Eliſabetha Amalia, gebohrne Landgräfin von Heſſen-Darmſtadt,
† verwittibte Churfürſtin zu Pfaltz, und der verwittibten Kayſerin, Eleonorä Magdalenä, Frau Mutter.

24. Au Eliſabetha Dorothea, gebohrne Hertzogin zu Sachſen-Gotha,
† und verwittibte Landgräfin zu Heſſen-Darmſtadt, die zu Butzbach den Witwen-Sitz hatte.

3. Aug. Carolus Emanuel, Printz von Oſt-Frießland,

4. Sept. Franciſco de Sonza Pachiero,
† der Portugieſiſche Geſandte im Haag, der mit einer Fürſtin von Naſſau-Siegen vermählt geweſen; und dieſe Witwe iſt nunmehr in dem Creutz-Orden zu Wien.

11. Sept. Theodorus Æmilius, Graf von der Lippe, zu Detmold,
† in der Schlacht bey Blaugies,

14. Sept. Louis Manuel Portocarrero, Cardinal,
† und Ertz-Biſchoff zu Toledo, der von dem Teſtament Caroli III., Königs in Spanien, bekannt genug worden iſt.

M. Sept. Maximilian Emanuel, ein Printz von Würtenberg,
† war ein Schwediſcher Obriſter, und in der Schlacht bey Pultawa gefangen worden,

1709. den, ſtarb aber drauf an einem hitzigen Fieber zu Dubno.

8. Oct. **Hans Carl, Graf von Thüngen,**
† der tapffere General Feld-Marſchall, und Gouverneur zu Philippsburg.

15. Oct. **Oginsky, der bekannte Litthauiſche Unter-Feld-Herr,**
† von dem oben gedacht iſt,

20. Oct. **Barbara Villers, Hertzogin von Cleveland,**
† Königs Caroli II. in Engelland Maitreſſe.

6. Dec. **Der Graf von Portland,**
† ſonſt Wilhelm von Benting, der Premier Miniſtre Königs Wilhelmi III. in Engelland.

18. Dec. **Wilhelmus Ludovicus, Fürſt zu Anhalt-Hatzgerode,**
ohne Erben; dahero die Landes-Portion an den Fürſten zu Bernburg, Victorem Amadeum, fiel.

M. Dec. **Ludovicus Verjus, Graf von Creſſy,**
† ehmahliger Königl. Frantzöſiſcher Plenipotentiarius beym Ryswickiſchen Friedens-Schluß.

## VI. Brand- und andere Schäden.

**Brand** erlitten in dieſem Jahre Boitzenburg, Oedern, Cannin, Olmütz, Bautzen, Moſcau, Conſtantinopel, und andere Oerter; Thoren, Dantzig, und Königsberg, wurden von der Peſt erbärmlich heimgeſucht: und durch alle Provintzien Euro-

1709. Europä regierte die Kälte, im Winter A. 1709.

† ſo, daß in den ſonſt warmen Europäiſchen Ländern, als Spanien, Franckreich und Italien, viel tauſend Menſchen daher umkommen, und eine groſſe Menge fruchtbare Bäume verderbet worden.

An. 1710.

A. 1710.

## Erſte Frage:

### Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie des Jahres 1710?

Folgende Anmerckungen, gehören dahin:

I. Der Römiſche Kayſer, Joſephus proſequirte den Krieg gegen die Malcontenten in Hungarn gantz glücklich, und eroberte inſonderheit die beyden Veſtungen, Neuhäuſel und Erla; und die Reichs-Armee am Ober-Rhein paſſirte zwar dieſen Fluß, vermochte aber nichts ſonderliches vorzunehmen.

a) In Hungarn nehmlich ergab ſich an den Kayſerl. General Löffel-Holtz das feſte Schloß, Zipſerhauß, an den Gen. Heiſter nach einer harten Belagerung, durch

13. Jul. Accord die Feſtung Neuhäuſel, an den

23. Sept. General Cuſani, Hatwan, Zollnock, die

1710. Stadt und Schloß Erla, denen gefol-
29. Nov. get ſind Grotna Horka, die Stadt Epe-
M. Dec. ries, und der feſte Paß *Czarkas* gegen Siebenbürgen, welche Provintz, nach dem Tode des General Kriechbaums, der General Sternville auch in Kayſerlicher Devotion erhielt.

b) Nachdem der Churfürſt zu Hannover, aus erheblichen Urſachen, das Commando der Reichs-Armee nicht länger behalten wolte, wurde ſelbiges Printz Eugenio anvertrauet, deſſen Stelle aber, weil Er den Operationen in den Niederlanden beywohnte, der Graf von Gronsfeld vertrat; doch es hatten die Frantzoſen, unter den Marſchallen d' Harcourt und Bezons, ſich dermaſſen hinter die Linien bey Cron-Weiſſenburg, und Lauterburg in den Vortheil gelegt, daß nichts vorzunehmen war.

II. So groß aber auch die Hoffnung wiederum zum Frieden zu Anfang dieſes Jahrs war, und denen zu S Gerdruydenberg deßhalber angeſtellten Conferenzien, ſo wenig unterließ man, die dienliche Anſtalt zur Campagne in den Niederlanden zu machen. Und dieſe war unter den beyden Helden, Printz Eugenio von Savoyen, und dem Hertzog von Marlborough, wider den Frantzöſiſchen Marſchall de Villars ſo glorios, daß die feindlichen Linien, und die Feſtungen, Do-

vay,

1710. vay, Bethune, *S. Venant*, und *Aire* erobert worden.

a) Franckreich brachte es zu Anfang dieſes Jahrs abermahl dahin, daß zu Gertruydenberg, in Holland, zwiſchen den Frantzöſiſchen Miniſtern, dem Marſchall d' Vxelles, und dem Abt de Polignac, und den Holländiſchen, denen Herren von Buys und von Duyſſen, Friedens-*Conferenzien* gehalten worden, welche von Mart. biß in Julium dauerten, und ſich doch fruchtloß zerſchlugen.

b) In die vor unüberwindl. gehaltenen feindli-
21. Apr. chen Linie bey *Pont a Vendin*, jenſeits
Rüſſel, ward ungehindert, und ohne
Verluſt eines Mannes, eingedrungen.
Dovay, nebſt dem Fort de Scarpe, ward,
25. Jun. nach einer harten Belagerung, erobert,
und war Gouverneur der Graf Albergot-
28. Aug. ti; darauf kam die Reyhe an Bethune,
das, nach einer auch ſcharffen Belage-
29. Sept. rung, accordirte, und der Commendant
war der junge Vauban: Endlich folgten
*S. Venant*, wo Deſelue Gouverneur war,
und *Aire*, das der Commendant, Mar-
8. Nov. quis de Guebrian, nach einer wieder har-
ten Belagerung, übergab.

III. Und wie dieſe Gloriöſe Campagne eine wichtige Beyhülffe von der Königin in Engelland erhalten, alſo behaupteten auch dero Kriegs-Schiffe das Dominium Maris Mediterranei, die beſondere Veränderung aber im Staats-Miniſterio, und Diſſolvirung des Parlaments, hat nicht we-

1710. wenig Alteration bey denen Hohen Alliirten erweckt.

a) Zur See nemlich ward eine ſtarcke Eſcadre im Mittelländiſchen Meer erhalten, und
23. Jul. die Landung in Languedoc, bey Cette, ſo von einer kleinen Eſcadre, um nur
28. Jul. König Carln in Catalonien Lufft zu machen, weßwegen auch die eroberte Plätze bald wieder verlaſſen wurden, vorgenommen wurde, verurſachte in gantz Franckreich ein ungemeines Schrecken.

b) Nachdem nunmehr die oben beſchriebene Torys am Hofe die Oberhand behielten, muſten unter andern Wighs, die eine geraume Zeit her prædominirt hatten, und wozu der Hertzog von Marlborough bekennet, der Groß-Schatz-Meiſter Lord Godolphius, der Staats-Secretarius, Graf von Sunderland, und die Gemahlin gedachten Hertzogs, Staats-Dame der Königin, ihre Bedienungen niederlegen, und im folgenden Jahr 1711. ward dem Hertzog von Marlborough das Ober-Commando in den Niederlanden ebenfalls genommen. Die Häupter dieſer Torys waren Robertus Harley, ehmahls geweſener Staats-Secretarius, nun Graf von Oxford, und Paulet, und S. John, oder S. Jean, vormals geweſener geheimer Kriegs-Secretarius, und nun Vicomte von Bullingbrook. Eben dieſe Torys, oder ſtrenge u. Hof-Parthey, erhielt auch, bey Erwehlung der Deputirten zum neuen Parlament,

1710. ment, in dieſem Jahr faſt überall die O-
berhand, nachdem das vorige, ſo bey ſei-
M. Oct. ner letzten Seſſion über 6. Millionen
Pfund Sterling zum Krieg bewilligt hat-
te, diſſolvirt, und aufgehoben war.

M. Maj. c) Auch merckt man noch, daß 4. Nord-Ame-
ricaniſche Reguli, oder Regenten, aus
Canada perſönlich nach London in die-
ſem Jahre gekommen, Hülffe bey der
Königin wieder die Frantzoſen geſucht,
und üm Perſonen, zur Information im
Chriſtlichen Glauben, gebethen; es iſt
Ihnen in beyden Beyſtand verſprochen,
und der Obriſte Nicolſon mit einiger
Mannſchafft mit gegeben worden, der
alldar die Feſtung Port-Royal den
Frantzoſen abgenommen hat.

M. Maj. IV. In Spanien gab es diß Jahr auf
beyden Seiten groſſe Veränderun-
gen. Denn, ob ſchon Philipp bey ſeiner
Armee in Catalonien anlangte, und
Balageur belagerte, ſo muſte er doch
nicht nur den Ort verlaſſen, ſondern
die Alliirte Armee Königs Carls ſchlug
auch die Cavallerie Philippi unweit
davon aus dem Felde. Die Uber-
winder marchirten drauf nach Arra-
gonien, denen die Feinde folgeten.
20. Sept. Es wurden aber dieſe bey *Saragoſſa*
noch empfindlicher geſchlagen, daß
Philippus bald drauff Madrit verlaſ-
ſen muſte. König Carolus kam in
gedachten Madrit an, und ſuchte ei-
nen

1710. nen ſo herrlichen Sieg zu Proſequiren.

a) Beyde Könige commandirten ihre Armeen, und unter Carolo III. der Graf Guido von Stahrenberg, unter Philippo der Hertzog Ludovicus Joſephus von Vendome;

27. Jul. Bey *Almenara*, einem kleinen Ort in Catalonien, zwiſchen Lerida und Balagner, kam es zu einer blutigen Action, und der Engliſche General Stanhope that den Anfall. Dann wurde ein guter Theil von Arragonien unter Caroli Devotion gebracht, und es kam zu einer abermahligen Haupt-*Action* bey

20. Aug. *Saragoſſa*, darinnen die Philippiniſche Trouppen totaliter geſchlagen, und aus dem gantzen Königreiche vertrieben worden.

9. Sept. Philippus muſte ſich aus Madrit nach Valladolit retiriren, und König Carl

23. Sept. hielt zu Madrit ſeinen Einzug. Weil aber mit König Carln ſich inſonderheit die Portugieſen nicht conjungirten, ſondern, da der Marquis de Bay ſich mit einem Corpo ſehen laſſen, zurück giengen, der Mangel an Proviant täglich zunahm, und Philippus ſich verſtärckte, verließ König Carl Madrit, und Caſtilien, und kam wieder zu Barcelona an; auf der Retirade aber aus Caſtilien verlohr nicht nur gedachter Stanhope die Schlacht bey *Bribuega*, und ward mit den Seinigen zu Kriegs-Gefangenen gemacht, ſon-

10. Dec. dern auch der Gen. Stahrenberg muſte bey *Villa Vicioſa*, nicht weit von *Ciſuentes*, ein deſperat Gefechte mit dem Vendome wagen, da er jedoch das Feld behielt. Stahrenberg ſetzte ſo dann, weil

die

1710. die Armee ſchwach war, den March nach Cathalonien fort; Caſtilien und Arragonien fielen wieder an Philippum: Gironne ward von Franckreich
15. Dec. durch den Hertzog von Noailles belagert, und den 25. Jan. folgenden Jahrs erobert. Der Commendant war der Graf von Tättenbach. Und Carolus beſaß nunmehr in Catalonien nur die beyde Städte, Barcellona und Tarragona.

M. Jul. b) In Portugall nahm, bey ſo guter Occaſion der Feind auch Miranda de Duoro weg, und ſetzte die Provintz Tralos Montes in Contribution.

V. Von Dännemarck iſt der Krieg gegen Schweden, zu Waſſer und Lande zwar fortgeſetzt; die nach Schonen übergeſetzten Trouppen aber waren unglücklich, und muſten, nach der Action, wieder in Seeland ſich überſetzen laſſen.

† Lunden, Helmſtadt, Chriſtianſtadt, Carlshafen, und Helſingborg, waren in Dä-
10. Mart. niſchen Händen; da aber die Schweden, in der Action bey Helſingborg unter
14. & 15. Mart. dem General Steinbock, das Feld behielten, muſten ſich die Dänen retiri-
4. Oct. ren. So hatte auch die Däniſche Flotte mit der Schwediſchen eine Rencontre in der Kögerbucht, iſt aber ohne groſſen Schaden abgangen.

VI. Der Czaar war dieſes Jahr gegen die Schweden nicht nur in Lieff- ſondern auch Finnland, ſehr glücklich,

1710. lich, und ließ den Cron-Printzen eine Reiſe nach Teutſchland thun; In Pohlen, wo, gleichwie in Litthauen, Curland, Liefland, und zu Stockholm, die Peſt diß Jahr erbärmlich graſsirte, wurden vom König Auguſto einige zur innerlichen Verfaſſung gehörige Angelegenheiten abgehandelt. Und ſo wohl den Moſcowitern, als Pohlen, ward der Krieg von dem Türckiſchen Kayſer ſollenniter angekündiget.

8. Febr. a) Auſſer dem, daß Elbingen an die Ruſſen mit Accord übergieng, und die Schwediſche Garniſon zu Kriegs-Gefangenen gemacht ward, giengen in Finnland an
25. Jun. den Czaar über die Feſtungen Wiburg,
8. Sept. und Kexholm, in Liefland aber, nach einer langen und harten Belagerung,
12. Jul. *Riga*, deſſen Commendant der General
21. Aug. Stromberg war, die Dünamünder-
10. Oct. Schantze, und an eben demſelben Tage Pernau, die Haupt- und Handels-Stadt Reval, und, auf der Oſt-See, die Liefländiſche Inſul Oeſel.

b) Der Moſcowitiſche Cron-Printz, und eintziger Sohn des Czaars, Alexius Petrowiz, hielt ſich diß Jahr meiſtens in Sachſen auf.

20. Nov. c) Die Türckiſche-Kriegs-*Declaration*, da doch im vorigen Jahre der bißherige Stillſtand auf 30. Jahr war verlängert worden, verurſachte die von Schweden mit der Pforte getroffene Alliance, und, nebſt

1710. nebſt dem Frantzöſiſchen Geſandten contribuirte ſein möglichſtes der Tartar Cham; auch hatten es die Frantzoſen nunmehr dahin gebracht, daß der Groß Vezier, Aly Baſſa, welcher immerzu den Krieg mit der Chriſtenheit

M. Jun. wiederrathen, abgeſetzt, und Numan Baſſa, aus dem Hauſe Kieuperli, erwehlt, und da, dieſer gleichfalls nicht

M. Sept. einſtimmte, Mehemet Baſſa zum Groß-Vezier beſtellt wurde. Der Moſcowitiſche Geſandte, Tolſtoy, ward in die ſieben Thürne, das bekannte Gefängniß zu Conſtantinopel, in Verwahrung gebracht; und ſolte ſolcher Geſtalt der König in Schweden, der ſich zu Bender in der Türckey, wie Stanislaus auf der Pommeriſchen Inſul Rügen, aufhielt, in ſein Reich gebracht, Stanislaus bey der Cron erhalten, und die Moſcowiter allenthalben depoſſediret werden. In Moſcau wurden aber auch die oben genennte vornehme Schwediſche Gefangene nach Novogrod in genauere Verwahrung gebracht.

1. Jan. d) Auch iſt nicht zu vergeſſen, daß am erſten Tage dieſes Jahrs der Czaar den triumphirenden Einzug in ſeiner Reſidentz Moſcau gehalten, und wurden alle Schwediſche Gefangene, Hohe und Niedrige, in dieſem Triumph aufgeführt.

M. Oct. e) Und zu Ende dieſes Jahrs ward die Stadt Dantzig mit König Auguſto wieder ausgeſöhnt, welchem ſie eine nahmhaffte Summa Geldes auszahlte.

VII. Gleichwie endlich das Frantzöſiſche

1710. Verfahren, gegen dem Cardinal Bouillon, dem Päbſtlichen Hofe viel Alteration verurſachte: alſo wolte ſich die bekannte Toggenburgiſche Unruhe noch nicht legen, und hatten die Schweitzer hierinnen ſo wohl, als in der Maßnerischen Sache, viel zu thun.

M.Maj. a) Der Cardinal von Bouillon war ſchon 1700. in des Königs in Franckreich Ungnade gefallen, und ob er gleich Decanus im Cardinals-Collegio war, muſte er doch, auf Königl. Befehl, A. 1701. Rom verlaſſen, und in Burgundien in ſeine Abtey von Cluny gehen, da er biß dieß Jahr im Exilio, und in der Stille, paſsirt hat. In dieſem Jahr 1710. nun retirirte er ſich in aller Stille in die Spaniſche Niederlande, um nach Rom zu gehen, und abandonnirte zugleich ſeine in Franckreich gehabte Ehren-Stellen und Einkünffte; weil er aber hierauf von Franckreich, als ein meineydiger Rebelle, verdammt, und von dem Parlament zu Pariß gantz Vogel-frey gemacht wurde, ſolcher Geſtalt ein weltliches Gerichte über eine ſo hohe geiſtliche Perſon das Urtheil ſprach, ward der Pabſt mit ſeinem Cardinals-Collegio in groſſe Alteration geſetzt.

M.Jul. So gar wurde der gelehrte Baluzius, der die Hiſtorie vom Hauſe d' Auvergne, woraus der Cardinal ſtammen wollen, drucken laſſen, ſeiner Profeſſori entſetzt.

1710. b) Toggenburg, eine Grafſchafft in der Schweitz, gehört dem Abt von S. Gallen, die Innwohner aber erkennen den Abt nicht ſchlechterdings vor ihren Souverainen, und haben ſich dahero, weil der Abt einige Religions-Aenderung vornehmen wollen, wiederſetzt; die Toggenburger wurden von den Cantons, Bern und Zürch, unterſtützt, und die Catholiſchen Cantons hingegen nahmen die Parthey des Abts an, gleichwie ſich auch der Käyſer des Abts, als eines Vaſſallen, angenommen. A. 1708 ward der Hauptmann Stadler, weil er die Toggenburgiſche Freyheit zu frey behauptet, öffentlich decollirt;

M.Mart in dieſem Jahre ſatzten die 6. Arbitri Compromiſſarii 28. Articul

M.Maj. auf zu einem künfftigen Fundamental Geſetze, es griffen aber doch gleich darauf die Toggenburger zum Waffen, und nahmen den Abt die 3. Schlöſſer, Yberg, Schartzenbach, und Luytisberg, weg. A. 1712. geriethen die Cantons, Zürch und Bern, eines Theils, und die meiſten Catholiſchen Cantons, andern Theils, über dieſer Toggenburgiſchen Sache in einen blutigen Krieg, der jedoch, nach einigen Monaten, durch gütlichen Vergleich, wodurch die Cantons Zürch und Bern, den gröſten Vortheil zogen, ſein Ende nahm.

c) Die Maßneriſche Sache iſt kürtzlich dieſe: Es war einem vornehmen Graubündter und Rathsherrn zu Chur, Thomas Maßner, ſein Sohn, der ſich zu Genev aufgehalten, von den Frantzoſen auf ihrem Boden weggenommen, und nach

1710. M. M. j M. Nov.

Pierre Enciſe in ein Gefängniß gebracht worden, worauf der Vater den Fr. Agenten bey den Graubündtern, Merveilleux, arretirte, und in ſeinem Hauſe behielt, und weil nach deſſen Loßgebung Er den Sohn doch nicht wieder bekam, paßte Maßner dem Groß-Prior von Vendome, der durch die Schweitz nach Franckreich gieng, auf, brachte ihn auf das Schloß Hohen Embs, und ferner aufs Schloß Balzers in Tyrol, wo Er vom Kåyſer, als ein Kriegs-Gefangener, tractirt ward. Endlich kam der Groß Prior A. 1711. gegen einem Revers, daß der junge Maßner auch auf freyen Fuß ſolte geſtellet werden, loß. Es hat ſich aber der Grand Prior nicht wieder geſtellet, der junge Maßner iſt nicht loßgelaſſen, und wieder den Vater ward zu Jlantz den 17. Aug. 1711. das ſchreckliche Urtheil geſprochen, daß er, als ein Aufrührer, und Straſſen Räuber, lebendig ſolte geviertheilet werden; doch er iſt im Exilio zu Feld-Kirchen A. 1712. geſtorben, und die Execution ward an ſeinem Bilde vollzogen.

## Andere Frage:

## Was gehöret in die Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahrs 1710?

I. in der Röm. Kirche hat der *Crypto-Janſeniſti*ſche Streit, ingleichen der von dem Sineſ. Gottesdienſt, ſich immer

1710. immer vermehrt, ungeacht der Pabſt in beyden decidirt hat; über den Ertz-Biſchoff zu Cambray, Auguſtinum Cameracenſem, ward ein neuer Lerm: und zwiſchen dem Pabſt, und König in Franckreich, gieng der Regalien-Streit aufs neue an.

a) Krafft des Päbſtlichen Deciſi in der Chineſiſchen Controverſie, haben die Jeſuiten, welche den Neben-Dienſt des
25. Sept. Confucii den Neubekehrten erlaubten, den Proceß wider die Dominicaner, die des Confucii Verehrung hingegen, als heuchleriſch und heydniſch, verdammten, verlohren, und ihr eingeführtes Jeſuitiſch Ceremoniale der Miſſionen ward verworffen.

b) Der Regalien-Streit gieng an, da der Pabſt das Buch, ſo Andoul von der Regale drucken laſſen, verdammt hatte.

II. In der Reformirten Engliſchen Kirche hat ſowol der Streit zwiſchen den Rigidis, und den Occaſional-Conformiſten, als auch der Anti-Trinitariiſmus, oder Arianiſmus, ſehr zugenommen.

a) In der gefährlichen Controvers, vom Gehorſam der Unterthanen in Engelland, oder Obedientia paſſiva, kamen viele Schrifften pro und contra heraus. Inſonderheit hat D. Alterbury, Decanus zu Carlisle, die Obedientiam paſſivam als ein göttliches Gebot vorgeſtellet, mit dem es D. Sacheverell hielt

1710. b) Bey dem in Engelland, unter dem Nahmen der Latitudinariorum, eingeriſſenen Indifferentiſmo, und politiſcher Simulation in Religions-Sachen, nahm auch der Anti-Trinitariiſmus ſehr zu; und als ſich der gelehrte Gvil. Whiſton, Prof. Matheſeos zu Cambridge, in ſeinen Schrifften völlig pro Arianiſmo erklärt hatte,
30. Oct. ward er aus dem Corpore der Univerſität geſtoſſen.

III. Was die Lutheriſche Kirche betrifft, ſo ſind zwar in Chur-Sächſiſchen Landen allerhand gute Anſtalten zu noch mehrern Unterricht der Unwiſſenden gemacht worden, und in Weymar war General-*Synodus* der Geiſtlichkeit; es ſind aber gleichwohl auch die Streitigkeiten von der Theologie, und Erleuchtung eines übellebenden Orthodoxi, über des Pariß *Viſiones*, und andre, fortgeführet worden. Auch haben die Lutheraner in der Graffſchafft Sickingen von den Päbſtlern viel ausgeſtanden.

1. Aug. a) Den Weymariſchen Synodum Generalem ließ Hertzog Willhelm Ernſt halten, die Prieſterſchafft war von mehr als 100. Perſonen, D. Hebenſtreit hielt die Synodal-Predigt ex Jeſ. 49, 23, und eine Diſputation de Majeſtatis Communicatione.

b) Eman. Philipp Paris, Diaconus zu Hartzgerode, wolte bey Schluß des Jahrs

1709

1710. 1709. eine beſondere Viſion und Er-
ſcheinung des HErrn Chriſti gehabt
haben.
M. Febr c) Die Sickingiſche Sache hat der
Paſtor zu Creutznach, J G. Hieſlin, in
dieſem Jahre bey dem Corpore Prote-
ſtantium angebracht.
d) So erhub ſich ein unglücklicher Streit
zwiſchen D Händeln und D. Tietz-
mann zu Anſpach, und die in der
Grafſchafft Hohenſtein der Däni-
ſchen Religions-Sache und
Geſangbuchs halber entſtandene
Weitläufftigkeit ward noch fortgefüh-
ret, davon die Unſchuldigen Nachrich-
ten dieſes Jahrs zu leſen ſind. Zu Chri-
27. Jul. ſtian Erlang wurde die neuerbaute
Schloß-Kirche eingewenhet, und mit
dem Nahmen einer Concordien-
Kirchen belegt. Nachdem denen Rö-
miſch-Catholiſchen, zu Hannover und
M. Apr. Braunſchweig Kirchen aufzubauen, er-
laubet worden, haben ſie, in dieſem und
folgenden Jahre, hiezu viel Collecten ge-
ſammlet. Anton Ulrich, der Hertzog zu
Braunſchweig-Lüneburg, hat zwar in
dieſem Jahr in einem Kloſter bey Bam-
berg ſich zur Römiſch Catholiſchen Kir-
che bekennt, gleichwohl aber ſeine Lan-
de, ihrer Gewiſſens-Freyheit wegen,
27. Mar. mit einem beſondern Edict verwahrt.
3. Jun. Zu Leipzig ward das auf dem Schloß
den Papiſten eingeräumte Zimmer ein-
geweyht, und am erſten Pfingſt-Tage
die erſte Predigt gehalten.
d) Und in den Unſchuldigen Nachrichten
dieſes Jahrs, haben ſich Director und
Membra der Collectorum des Alten

1710. und neuen aus dem Schatz der Theologiſchen Wiſſenſchaften, unter welchem Titul dieſe Recenſiones A. 1701. heraus kommen, oder der Unſchuldigen Nachrichten wie ſie bald darauf genennt worden ſind, kund gemacht und unterſchrieben; der die Procuration dieſes Wercks noch auf ſich behalten, iſt in Dreßden D. Valentin Ernſt Löſcher, der treffliche Ober-Conſiſtorialis und Superintendens.

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des 1710. Jahres?

Hieher gehören

I. Die Anmerckung, daß in dieſem 1710. Jahre die ſo genannte neue Bibliothec, oder Nachricht und Urtheile von neuen Büchern, von Lic. Wilh. Türcken, doch ohne Nahmen, zu Halle edirt worden, und zu Leipzig, durch Oeffnungen, der Neue Bücher-Saal der gelehrten Welt.

II. Die in dieſem Jahr verſtorbene Lehrer und Scribenten:

#### Lutheraner,

M. Jan. D. Johannes Wandalin,
* ein ſehr renommirter Theologus, und Profeſſor Primarius zu Coppenhagen.

7. Apr. D. Thomas Ittig,

*der

1710. * der vortreffliche und in Hiſtoria Eccleſiaſtica ungemein verſirte Profeſſor Theologus und Superintendens in Leipzig, welchem den 27. Apr. dieſes Jahrs folgte ſein Bruder, D. Gottfried Nicolaus Ittig, vornehmer Profeſſor juris alldar.

6. Jul. Sebaſtian Gottfried Starcke, Profeſſor zu Greifswald,
* ein herrlicher Linguiſt, und deſignirter Königlicher Bibliothecarius zu Berlin.

23. Jul. Samuel Stryck,
* einer der herrlichſten JCtorum in Europa, letzlich Königl. Preußiſcher Geheimbder Rath, und Ordinarius Præſes Collegii Juridici zu Halle in Magdeburg, auch aller Profeſſorum in Deutſchland Senior.

M. Jul. Gottfried Kirch,
* der ſtattliche Königl. Preußiſche Aſtronomus bey der Societate Scientiarum zu Berlin.

12. Sept. M. Gabriel Groddeck,
* ein berühmter Profeſſor zu Dantzig, der an der Peſt verſtarb.

31. Dec. D. Henricus Bornemann,
* der angeſehene Däniſche Primas, und Biſchoff zu Seeland, dem D. Chriſtian Wormius ſuccedirt hat.

31. Dec. D. Johann Daniel Arcularius,
* des Miniſterii in Franckfurth beliebter und geprieſener 24. jähriger Senior.

D. Jo. Nicolaus Hertius.
* ein berühmter JCtus und Profeſſor zu Gieſſen.

## Catholiſche,

1710.
16. Febr. Eſprit Flechier,
* der groſſe Redner, und Biſchoff zu Nimes

22. Febr. Charles Maurice (Carolus Mauritius) le Tellier.
* Ertz-Biſchoff zu Rheims, und erſter Pair von Franckreich.

12. Jul. Dominicus Guilielmini,
* anfangs Profeſſor Hydrometriæ zu Bononien, dann zu Padua Profeſſor Matheſeos und Medicinæ. deſſen Hülffe im Waſſerbau ſich unterſchiedene Fürſten und Republiquen bedienten, ein gelehrter und berühmter Mann.

14. Jul. Johann Baptiſta Michael Colbert,
* der alte Ertz-Biſchoff zu Toulouſe.

M. Jul. Joh Danneau de Vize.
* deſſen Mercure galant zu continuiren, Mr. du Fresny de Riviere Königliche Erlaubniß erhalten.

4. Sept. Joh. Thomas Roccaberti.
* deſignirter Primas von Spanien, Ertz-Biſchoff zu Toledo, und General-Inquiſitor, der Polemiſche Schrifften verfertigt hat.

M. Nov Franciſcus Menegntti,
* der Käyſerliche Beicht-Vater zu Wien, der das 80. Jahr des Alters erreicht hat.

## Reformirte,

18. Febr Zacharias Zwanzig,
* der berühmte Publiciſt, und Königl. Preuſſiſcher Hof-Rath zu Berlin, deſſen hochgehal-

1710. | gehaltenes Theatrum Præcedentiæ bekannt iſt.

29. Febr | Heinrich Baſnage, Herr von Beauval,
* ein Frantzöſiſcher ſehr gelehrter Flüchtling in Holland, der die Nouvelles de la Republique des Lettres des Bayle zu Rotterdam, unter dem Nahmen der Hiſtorie des Ouvrages des Sçavans, A. 1687. zu continuiren anfieng, und das Dictionaire des Abts Furetiere vermehrt hat. Sein Bruder, Jacob Basnage, Prediger im Haag, hat die Hiſtorie des Juifs edirt.

25. Nov. | Baron Ezechiel Spanheim,
* der in die 9. Jahr als Königlicher Preuſſiſcher Envoyé zu Londen, wo er auch verſtorben, reſidirt hat, und von ſeinen vortrefflichen Schrifften auch bey der gelehrten Welt in hohen Eſtim iſt.

## Vierdte Frage:
## Und welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten des Jahrs 1710?

Man mercket noch,

5. Jan. | 1. Die Streitigkeiten, zwiſchen Dännemarck und Holſtein-Gottorff, wurden zu Hamburg völlig abgethan u. verglichen. Der Hertzog von Modena, Rainaldus von Eſté, erhielt, gegen Erlegung einer gewiſſen Summa Geldes, das dem Kayſer heimgefallene Hertzogthum Mirandola und Concordia. Der Hertzog von Churland,

1710. land, Friedrich Wilhelm, ward, auf Königliche Preußiſche Interceſſion vom Czaar in ruhige Poſſeſs ſeiner Lande geſetzt. Die Wahl einer Quedlinburgiſchen Aebtißin ward endlich wieder vorgenommen, und fiel auf die Prinzeßin von Holſtein-Gottorff, welche auch vom Käyſer beſtätigt wurde. Und in der Hamburgiſchen Commiſſion ward das Urtheil wider D. Krumbholtzen, und Balthaſar Stilcken, publicirt.

a) Der Hertzog von Mirandola, Franciſcus Maria Picus, hatte ſich ebenfalls wegen ſeines Bündniſſes mit Franckreich bey dieſem Kriege in Käyſerliche Ungnade geſetzt, und war A. 1709. gar in die Acht erklärt worden.

b) Zu Ende dieſes Jahrs wurde D. Krumbholtz durch Urtheil condemnirt, und den 12 Febr 1711. nach Harburg gebracht, von dannen Er nach Danneberg zu ſeinem ewigen Gefängniß convoyirt werden ſolte; auch wurde Stylcken die zuerkannte ewige Lands-Verweiſung, nebſt Staupenſchlag, in ewige Gefängniß verwandelt.

## II. Beſondere Erhöhungen; Als

M.Febr Graf Wilhelm Johann Andreas, von Daun,

* der in Italien commandirende General, wird Commendant zu Wien, nachdem der

Mar-

1710 Marcheſe d' Obizzi, wegen Unpäßlichkeit, die Charge aufgegeben.

M. Mart. Ferdinandus, Graf von Khuenburg, Biſchoff zu Laubach,

* ward an des den 20. Mart. 1710. verſtorbenen Jo. Josephs, Gr. von Breuner, Stelle Ertz Biſchoff zu Praga, und Biſchoff zu Laubach ward der Gr. von Kaunitz.

M. Jul. Franciſcus Alexander, Fürſt zu Naſſau Hadamar,

* wird, nachdem der Churfürſt zu Trier reſigniret hatte, Käſerl. und des H. R. Reichs Cammer Richter.

M. Aug. Fridericus Carolus, Graf von Schönborn,

* und Reichs Vice-Cantzler, wird Coadjutor zu Bamberg,

14. Sept. Carolus Joſephus, Hertzog von Lothringen,

* und Biſchoff zu Oßnabrück und Olmütz, wird Coadjutor des Trieriſchen Ertz-Stiffts.

15. Oct. Graf Carolo Boromeo,

* ein vornehmer Mayländer, ward zum Vice-Re von Neapoli erwehlt, und ſuccedirte dem bald drauf verſtorbenen Grimani

4. Nov. Franciſcus Ludovicus, Pfaltz-Graf am Rhein,

* Biſchoff zu Breßlau und Worms, wie auch Hoch- und Deuſch-Meiſter, wird zum Coadjutor zu Mayntz erwehlt.

Der Conneſtable, Carolus Colonna,

* wird vom Käyſer zum R. Fürſten declarirt,

III. Ho-

1710.

## III. Hohe Gebuhrten.

Denn An. 1710. gebohren ſind!

15. Febr. Ludovicus, ein Printz des Hertzogs von Burgund,

* der ſo fort vom König den Titul, Hertzog von Anjou, bekam.

14. Maj. Adolphus Fridericus, ein Holſtein-Gottorfiſcher Printz,

* von dem Adminiſtratore, Chriſtiano Auguſto

25. Jun. Ein junger Graf von Sinzendorff,

* der den Gr. Philipp Ludwig von Sinzendorff in ſeiner 15 jährigen Ehe, zu groſſer Freude, gebohren ward.

9. Jul. Ein Heſſen-Darmſtädtiſcher Printz, von Landgraf Philippo, zu Neapolis; Er ſtarb aber wieder den 22. Sept. a. h.

13. Aug. Fridericns, ein Printz

* Marggraf Alberti Friderici zu Brandenburg.

16. Aug. Fridericus Wilhelmus, Printz von Preuſſen und Oranien,

* vom Königl. Preußiſchen Cron Printz, Friderico Wilhelmo.

13. Oct. Wilhelm Carl Heinrich Friſo,

* ein Nauſſau Dieziſcher Printz, von Johan Wilhelm Friſo, dem Statthalter von Frießland.

M. Sept. Ein Türckiſcher Printz,

* der nun der erſtgebohrne ſeyn ſoll, weil die andern 5. vorher gebohrne geſtorben.

M. Sept. Der Hertzog von Vermandois,

1710. * welchen Titul der König in Franckreich, Ludovicus XIV, ſeinem natürlichen Sohn gab, der ihm im hohen Alter von der Baaſe, oder Schweſter Kind, der Madame de Maintenon, gebohren ward.

11. Sept Ludovicus Fridericus, ein Sachſen-Hildburghäuſiſcher Printz,
* von dem Erb-Printzen, Erneſto Friderico,

13. Oct. Georgius Chriſtianus. ein Oſt-Frießländiſcher Printz
* vom Fürſt Georgio Alberto; er verſtarb aber wieder den 28. Apr. 1711.

M. Dec. Wilhelm Adolph, ein Naſſau-Uſingiſcher Printz,
* vom Fürſt Wilhelmo Henrico.

## IV. Hohe Vermählungen;

Denn A. 1710. vermählten ſich

14. Jan. Der Graf von Hohenlohe in Oeringen, mit der älteſten Heſſen-Darmſtädtiſchen Prinzeßin.

M. Apr. Johann George, Graf von Ortenburg an der Donau, mit der Naſſau Saarbr. Prinzeßin, Maria Albertina.
* Er iſt der letztere dieſes alten Gräflichen Hauſes; wie denn über mehr denn 100. Jahr allzeit nur ein Herr von dieſem Nahmen im Leben, und vermählt geweſen.

22. Apr Der Marquis de Montandre, mit den eintzigen des Königl. Preußiſche

oben-

| | |
|---|---|
| 1710. | oben genennten Ambaſſadeurs in Engelland, Freyherrn von Spanheim, Tochter. |
| 14. Maj. | Ludovicus Joſeph, Printz von Vendome, mit Maria Anna, Prinzeßin von Enghien, einer Tochter des verſtorbenen Printzen von Conde. |
| 14. Maj. | Immanuel, Printz von Naſſau-Siegen, mit Madem. de Neelle, in Franckreich, einer Anverwandtin der Madame de Maintenon. |
| 28. Maj. | Ludovicus Georgius, Fürſt von Heſſen-Homburg, mit Christina Magdalena, Gr. Vollrath von Limpurg Comteſſe Tochter. |
| M. Jun. | Der Kieuperli, Baſſa von Negroponte, mit einer Prinzeßin des Sultans, * welches der obengenennte hernach erwehlte Groß-Vezier seyn wird. |
| 11. Jul. | Carolus, Hertzog von Berry, mit Maria Louiſe Eliſabeth, ältiſten Tochter des Hertzogs von Orleans. |
| 10. Sept. | Auguſtus Wilhelmus, der Erb-Printz zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, zum drittenmahl, mit der Holſtein-Plöniſchen Wittwe, Eliſabetha Sophia Maria. |
| 1. Nov. | Fridericus Wilh. Hertzog zu Curland, mit der Moſcovitiſchen Printzeßin, Anna, |

| | |
|---|---|
| 1710. | Anna, einer Tochter des verſtorbenen Czaars, Ivan. |
| | Fridericus Wilhelmus. Fürſt von Hohenzollern-Hechingen, zum andern mahl mit Maximiliana Magdalena, Fräulein von Lützau, |

## V. Hohe Todes-Fälle.

Denn Anno 1710. verſtorben

| | |
|---|---|
| 1. Jan. | Joh. Georgius III. Graf zu Mansfeld, * ohne Erben; und iſt mit ihm die Evangeliſche Linie dieſer Grafen erloſchen. |
| 13. Jan. | Ludwig Henrich, Printz von Naſſau-Dillenburg. |
| 24. Maj | Henricus III. jüngerer Linie, * ältiſter Graf Reuß, zu Lobenſtein. |
| 17. Febr | Fridericus Auguſtus, * des regierenden Hertzogs zu Sachſen-Zeitz, Mauritii Wilhelmi, eintziger Printz, zu Halle. |
| M. Febr | Mauro Cordato, * der fürnehmſte Dolmetſcher bey der Ottomaniſchen Pforte, deſſen Sohn Hoſpodar ward. |
| M. Mart | Mauritius, Printz von Carignan. * des Printz Eugenii Vetter, zu Barcellona: |
| 3. Mart | Ludovicus, Hertzog von Baurbon, * Groß-Schatzmeiſter des Königs in Franckreich, gantz jähling. |
| 22 Mart | Der Cardinal Sperelli, von Aſſiſi. |
| M. Apr. | Baron Ferdinand von Degenfeld, |

1710. | *zu Venedig, im 81. Jahr ſeines Alters; ſein Vater war Gouverneur in Dalmatien.

2. Maj | Der Cardinal, Marcello Durazzi,

13. Maj | Henricus, Hertzog zu Sachſen-Römhild,

*ohne Erben; und ſuchte man die der Succeſsion, halber entſtandene Differentien noch gütlich beyzulegen.

M. Maj. | Georg Churchil, Bruder des Hertzogs von Marlborough.

4. Jun. | Sophia Charlotta,

*die eintzige Printzeßin Hertzog Ernſts zu Sachſen-Hildburghauſen.

6. Jun, | Die Hertzogin de la Valiere, Aloyſia Franciſca,

*die erſte Maitreſſe des Königs in Franckreich; ſie ſtarb im groſſen Convent der Carmeliterinnen, wo ſie, ſeint 36. Jahren, unter dem Nahmen Louiſe de la Miſericorde, den Habit getragen.

8. Jun. | Der Cardinal, Thomas Maillard de Tournon.

*Legatus Apoſtolicus, zu Macao in China. im Gefängniß; denn, nachdem er ſich zu Beylegung der groſſen Uneinigkeit, über der vermeinten Bekehrung der Chineſer, zwiſchen den Jeſuiten, und andern Miſsionarien, gebrauchen laſſen, und der Jeſuiten Methode zu Rom verworffen ward, brachten es ſeine Feinde dahin, daß der Chineſiſche Monarch Ihn gefangen ſetzen, und alle andere Miſsionarien, die es nicht mit den Jeſuiten hielten, aus dem Reich verbannen ließ,

Fran

| | |
|---|---|
| 1710. 26 Jul. | Franciſcus Ego de la Tour d' Auvergne,<br>* Graf von Auvergne, und Marggraf zu Bergen op Zoom, dem die Gemahlin eine Prinzeßin, Maria Anna, als Erbin gedachter Marggrafſchafft, gebohren. |
| 27. Jul. | Ein Graf von Naſſau, und jüngſter Sohn des Holländiſchen Feld-Marſchalls von Owerkerk,<br>* und Brigadier in Königs Caroli III. Armee, blieb in der Schlacht bey Almenara. |
| 20. Aug | Carolus Joſephus, Hertzog von Havré,<br>* in der Schlacht bey Saragoſſa, und in Philippi V. Dienſten. |
| 27. Aug | Ludovicus Chriſtian, Graf zu Stollberg,<br>* in ſeiner Reſidentz zu Geudern, dem den 9. Nov. a. h. ſein Bruder in Jlſenburg, Graf Ernſt zu Stollberg, folgte, und der keinen männlichen Erben hinterließ. Seine eintzige Tochter aber hat einen Reuſſen. Und die Landes Portion fiel an Geudern. |
| 26. Sept | Der Cardinal, Vincentius Grimani, Vice-Re zu Neapolis, |
| 29. Sept | Charlotta Felicitas, gebohrne Hertzogin zu Braunſchweig-Lüneburg,<br>* und vermählte Hertzogin zu Modena, der Käyſerin Wilhelminæ Amaliæ Schweſter. |
| 8. Oct. | Baron Ogilvy,<br>* der Königliche und Chur-Sächſiſche Feld-Marſchall. |

| | |
|---|---|
| 1710. | Emanuel, Printz von Sachſen Gotha. |
| 20. Oct | Maximilian Carolus, Graf zu Löwenſtein-Wertheim. |
| 27. Oct. | |
| 10. Nov | Carl Theodorus Otto, *Fürſt zu Salm, geweſener Käyſerl. Obriſt-Hoffmeiſter. |
| 14. Dec. | Sophia Eleonora, gebohrne Hertzogin zu Braunſchweig-Lüneburg, *und Canoniſſa zu Gandersheim. |
| 15. Dec. | Albertus Antonius, Graf zu Schwartzburg-Rudolſtadt, *dem ſein eintziger Sohn, Ludwig Friedrich, in der Regierung ſuccedirte. |
| 15. Dec. | Jo, Chriſtian, Fürſt zu Eggenberg, * ohne Erben; und fiel alſo alles an den Herrn Bruder, Johann Siegfried. |
| 19. Dec. | Suſanna Henriette, geb. Hertzogin von Lothringen-Elboeuf, *und verwittibte Hertzogin zu Mantua, ſtarb zu Pariß. |
| 21 Dec. | Johannes Picus, Hertzog von Mirandola, * ein Vetter des in die Acht erklärten jungen Hertzogs. |
| M. Dec. | Carolus Cibo, *Hertzog zu Maſſa, und Fürſt zu Carara. |
| | Antonius Joſephus, Fürſt von Ligne. |

## IV. Brand- und andere Schäden.

Brand-Schäden erlitten, Herrenſtadt, Nordhauſen, Löbau, Schei-

1710 Scheibenberg, u. ſ. f. Die anhaltende Plage der *Contagion* hat dieſes Jahr einen ſehr groſſen Theil von Europa, gegen Morgen und Miternacht, auf das empfindlichſte heimgeſucht, und iſt vom Königreich Ungarn an biß in Schweden durchgedrungen; inſonderheit wurden Litthauen, Liefland, und die Städte, Stockholm, Oels, Königsberg, und *Vilna*, ſehr hart mitgenommen.

* Und etliche von der Peſt befreyte Provintzien wurden mit einer erſchrecklichen Menge Heuſchrecken heimgeſucht, die in Podolien, Wallachey und Ukraine, alles auffraſſen, und viel ſchöne Gegenden zu Einöden machten. In Sachſen aber, unweit Dölitzſch, lieſſen ſich, vom Auguſto biß zum Nov drey Wilde Hunde ſehen, die groſſen Schaden am Schaf-Vieh gethan, wie die Beſchreibung hiervon im Druck iſt.

A. 171.

## Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie des Jahres 1711?

Hieher gehören dieſe wichtige Anmerckungen:

I. Das allerhöchſte Oberhaupt der Chriſtenheit, der glorwürdigſte Kayſer

1711. ſer *Joſephus* I. verſchied frühzeitig, den 17. Apr. in der Käyſerlichen Reſidentz Wien, nachdem Derſelbe 10. Tage an den Kinder-Pocken kranck gelegen, und zwar ohne männliche Leibes-Erben.

Jhro Käyſerliche Majeſt. waren gebohren den 26. Jul. An. 1678. von Käyſer Leopoldo I. und Eleonora Magdalena Thereſia, Churfl. Philippi Wilhelmi zu Pfaltz Tochter; An. 1687. den 9. Dec. wurden Sie zum König in Hungarn gekrönt. An. 1689. den 24. Auguſt. in Augſpurg zum Römiſchen Könige erwehlet, und den 25. Jun. An. 1690. allda gekrönt: A. 1699. den 9. Decemb. vermählten Sie ſich mit VVilhelmina Amalia, Johann Friedrichs, Hertzogs zu Braunſchweig Lüneburg, Princeßin Tochter von welcher noch am Leben zwo Princeßinnen, Maria Joſepha, geb. den 8. Dec. An. 1699, und Maria Amalia, geb. den 22. Oct. An. 1701. der eintzige Printz aber, Leopoldus Joſephus, geb. den 29 Oct. 1700, verſtarb den 4. Aug. An. 1701. Von Dero hohen Geſchwiſtern iſt im Leben Leopoldi gedacht; Das Symbolum war, Amore & Timore: der Sterbens-Tag der Tag Rudolphi: und die Jahrzahl iſt in dem bekannten Vers gefunden worden:

PrInCIpIIs obſta, ſero MeDICIna paratVr

II. Gleichwie nun, bey dieſer des Käyſerlichen Throns Erledigung, nach Inhalt der güldenen Bulle, ſowohl

der

1711. der Churfürſt zu Pfaltz, Joh. Wilhelm, als der Churfürſt zu Sachſen, Fridericus Auguſtus, König in Pohlen, das Reichs-*Vicariat* angetreten, und ſelbiges glorieus biß zur Wahl und Crönung eines neuen Käyſers verwaltet: Alſo wurde vom Chur-Fürſten zu Mayntz, als Ertz-Cantzler des Röm. Reichs, auch nach Anleitung der Reichs-Conſtitutionen und Gewohnheiten, der Wahl-Tag nach Franckfurt ausgeſchrieben, und, nach vorhergegangener Deliberation, der noch eintzig überlebende Zweig des unvergleichlichen Oeſterreichiſchen Regenten-Baums, CAROLVS VI, König in Spanien, auch in Hungarn und Böhmen, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich, zum Römiſchen König erwehlt, und, nachdem Ihro Majeſt. die Reiſe aus Catalonien nach Teutſchland beſchleunigten, zu Franckfurt, mit den von Alters her üblichen Ceremonien, zum Römiſchen Käyſer gekrönt. Bey welcher Krönung der Käyſer an ſtatt des zeither geführten Symboli, Patrum Virtute, diß in den Miſſilien der Welt bekannt machte, Conſtantia & Fortitudine.

1711. a) Der Churfürſt zu Pfaltz iſt Vicarius in den Landen des Rheins, Schwabens, und Fränckiſchen Rechts, der Churfürſt zu Sachſen an Enden des Sächſiſchen Rechts; und, nachdem erſtgedachter Churfürſt nun beyde Pfaltzen hat, ſo dürffte man die alte Controvers: ob das hohe Reichs-Vicariat an die Ober- oder an die Nieder-Pfaltz gebunden ſey? nicht wieder hervor ſuchen. Beyderſeits Churfürſten lieſſen daher ihre Vicariats-Patente ergehen, und an ſtatt des geſchloſſenen Kayſerl. Reichs Hofraths, ward das gedoppelte hohe Vicariats-Gerichte aufgerichtet.

b) Der Wahl-Termin, oder Anfang zur neuen Käyſerl. Wahl, wurde auf den 20. Aug. nach Franckfurth am Mäyn (doch iſt der Stadt Aachen, wo ſonſt ein neuer Käyſer gekrönet werden ſoll, ihr altes Recht per Reverſales vorbehalten) ausgeſchrieben, und erſchienen die Churfürſten, Mäyntz, Trier, und Pfaltz, in hoher Perſon, die übrigen, als Sachſen, Brandenburg, und Braunſchweig, durch Dero Geſandſchafft, und beyde ehmahlige Churfürſten, Cölln und Bäyern, wurden excludirt, weshalben beyderſeits proteſtirten. Der erſte Wahl-Congreſſ war den 25. Jun. Die Käyſerl. Wahl
29 Sept. ward den 12. Oct. vollzogen; und da im-
12. Oct. mittelſt der König Carl von Barcelona
13. Oct. abgereiſt, bey Genua ans Land geſtiegen, und in Mäyland arriviret war, ward demſelben alldar vom Pfaltz Gr. Carl
30. Oct. Philipp zu Neuburg die Notification von der ausgefallenen Wahl überreicht: dann

1711. dann geſchahe der Königliche Aufbruch
10.Nov von Mäyland, der Einzug zu gedachtem
19.Dec. Franckfurt, und den 22. Dec. erfolgte die Krönung. Im Monat Auguſto aber war zu Regenſpurg das bißher auf dem Tapet geweſene Project einer immerwährenden Capitulation durch den Druck publiciret worden.

III. Die Regentin hingegen der Oeſterreichiſchen Erb-Lande war höchſtgedachte Käyſerliche Frau Mutter, Eleonora Magdalena Thereſia, biß zur Ankunfft des neuen Käyſers, und mit dem ſonderlichen Glück, daß der Neunjährige einheimiſche Krieg in Hungarn, durch einen General-
29.Apr. Vergleich und Hungariſchen Frieden zu Zatmar, gedämpfft worden.

M.Febr * Noch bey Lebzeiten Käyſers Joſephi wurden die beyden feſten Schlöſſer, Muran und Sollomkoe, vom General Palfi erobert; der Käyſerl. General, Graf von
M.Febr Virmond, überfiel die Poſtirung der Rebellen, und blieben ihrer viele: Der Ragotzy retirirte ſich hierauf nach Pohlen, und der Graf Stephan Eſterhaſi, nebſt viel Vornehmen, ſubmittirte ſich. Da denn der Hof-Kriegs-Rath, Loche-
25.Apr rer, zu Debrezin mit den Ungariſchen Deputirten in Conferenz getreten. Nach des Käyſers Tode aber ergab ſich an gemeldten Palfi die Feſtung Caſchau, u. die bißher 3 Monat mit groſſen Eifer fortgeſetzten Tractaten nahmen einen

1711. ſo glücklichen Ausgang, daß der Graf
Caroli mit 10000. Mann ſeine Submiſ-
ſion im freyen Felde gegen den Gene-
13.Apr. ral Palfi machte, und den Käyſerlichen
Pardon annahm. Der Friede ſelbſt iſt
am 29. Apr. geſchloſſen, und zu Zatmar
unterzeichnet worden; nach welcher
Zeit die Feſtung Mongatſch auch ca-
pitulirte. Währenden dieſen Tractaten
23.Jun. aber, hatten die bißher abalienirt ge-
weſene Ungarn von dem Todes-Fall des
Käyſers nichts erfahren.

IV. Der zu Ende vorigen Jahrs von der
Ottomaniſchen Pforte zu Conſtan-
tinopel, wider den Czaar in Moſcau,
M.Mart und auch vom Czaar, in dieſem Jahr,
wider die Pforte ſolenniter decla-
rirte Krieg, war einer obwol kurtzen,
doch denckwürdigen Operation, und
war zwiſchen beyden Potentien in
dieſem Jahr Krieg und Friede.

M.Mart a) Denn, nachdem bereits die Ruſſen bey
Pultawa ein Tartariſches Corpo geſchla-
gen, und der Woywode von Kyow, Po-
tocky, (der ſich bey dem Könige in Schwe-
den in der Türckey aufhält) die Belage-
rung dee Ukräniſchen Feſtung, Bialo-
M.Apr. cerkiew aufzuheben, durch den Moſco-
witiſchen General, Fürſt Galliczyn, ge-
zwungen wordē, über diß aber auch die
Hoſpodars, von der Wallachey u. Mol-
M.Jun. dau, auf Moſcowitiſche Seite getreten,
u. die vom Rußiſchen General Rönn an-
20. und gegriffene Türckiſche Stadt Braila ü-
21. Jul. bergangen war, kam es zwiſchen bey-
den Armeen bey Falzin, am Fluß
Pruth,

1711 Pruth, zu einer Haupt-Bataille, darinn die Türcken und Tartarn, das Moſcowitiſche Lager völlig einzuſchlieſſen und in totalen Ruin zu ſetzen, ſich bemüheten. Es kam aber mitten unter ſol-
22 Jul. chem mißlichen Ausſchlag zu Tractaten,
23. Jul. und der Rußiſch- und Türckiſche Friede wurde eiligſt geſchloſſen, und dergeſtalt, daß der König in Schweden einen freyen Durchzug nach ſeinen Landen haben ſolte, der Pforte die durch den vorigen Frieden conquétirte Oerter, u. inſonderheit Aſoff, wieder einzuräumen, die neuen Rußiſche Feſtungen aber und Schantzen zu demoliren. Es iſt auch alles erfüllet, Aſoff, doch erſt den 13. Jun. 1712, eingeräumt, und Tangorow, nebſt denen am ſchwartzen Meer gelegenen Forten, demoliret worden, aber der König in Schweden iſt gleichwohl in Bender blieben.

b) Die Rußiſche Armee commandirte der Czaar ſelbſt, die Türckiſche aber der
M. Nov Groß-Vezier, Mehemet Baſſa, der bald darauf, weil er einen unnöthigen Frieden ſolte gemacht haben, ſeines Amts entſetzt, und nach Aleppo religiret worden, an ſeine Stelle aber ward der Ja-
20 Nov. nitſcharen Aga befördert. Nach getroffenem Frieden kam der Czaar in Sachſen und zu Dreßden an, und wohnte dem unten anzuführenden Beylager in Torgau bey.

V. Die Cron Dännemarck hat in dieſem Jahre den Krieg gegen Schweden zu Waſſer und Lande fortgeſetzt, und vereinigte Dero im Hollſteiniſchen zuſam-

1711. zuſammen gezogene Armee mit den Moſcowitiſchen und Sächſiſchen Völckern, welche zwiſchen Cüſtrin u. Franckfurth über die Oder gangen; nachdem man nemlich Schwediſcher Seite, die zur Sicherheit des Reichs beliebte Neutralität zu regardiren, nicht gemeynet war, auch in Pomern die Præparatorien zu einer gefährlichen Invaſion aus allen Kräfften pouſſiret wurden.

M. Jan. a) Wegen der beſorgten Türckiſch-Schwed. Invaſion publicirete der König Auguſtus ein Univerſal an die Pohlniſchen Senatores, und, bey angetretenem March mit der
M.Aug. Armee nach dem Schwediſ. Pommern, ein Manifeſt, dergleichen auch von Dännemarck und Moſcau publiciret worden.

b) Der König in Dännemarck blieb einige Zeit in Roſtock, das Däniſche Beſatzung bekam. Der Anfang der Pommeriſchen Operationen ward mit dem Paſſe Damgarten gemacht, und ſolcher erobert;
28.Aug. Wißmar und Strahlſund wurden bloqnirt gehalten: Und die kleinen Oerter ergaben ſich von ſelbſt. Die Sachſen nahmen die Penamünder-Schantze,
17.Oct. unter dem Printzen Johann Adolph von Sachſen-Weiſſenfels, weg: und da die
6.Dec. Schwediſche Guarniſon zu Wißmar unter dem Commendanten, General Schultzen, einen unglücklichen Ausfall gethan,
29Dec. ward gedachtes Wißmar etliche Tage nach einander bombardiret.

c) So iſt auch in dieſem Jahre eine ſtarcke Däniſche

1711. niſche Flotte in der Oſt-See geweſen, und die Däniſche Artillerie in Pommern ankommen; Der Däniſche Statthalter in Norwegen, und General, Baron von Löwendal, hat nicht weniger eine Invaſion in das Schwediſche Territorium
23. Aug von Bähus-Lehn in Norwegen ge-
6. Sept. than, und ſelbiges Land in Contribution geſetzt, ſich aber auch wieder zurück gezogen.

M. Oct. b) Stanislaus gieng bey ſolchen Troublen in Schweden, und der König in Schweden blieb noch immer zu Bender.

VI. Am Ober-Rhein hatte der weltberühmte Printz Eugenius das Commando, und mochten die Feinde weder was anders tentiren, noch die Käyſerliche Wahl beunruhigen. In den Niederlanden commandirte der tapffere Hertzog von Marlborough, welcher nicht allein die von dem Marſchall de Villars für unüber-
5. Aug. windlich ausgegebene Linien ohne Hinderniß paſſirte, ſondern auch
13. Sept. im Geſichte der feindlichen Haupt-Armee, die Feſtung *Bouchain*, nach einer kurtzen Belagerung, eroberte. Aus Groß-Brittannien ward der benöthigte *Succurs* nach Portugall und Catalonien geſchickt, und auch eine anſehnliche Flotte nach Canada. In Spanien haben die Feinde keine weitere Progreſſen gemacht. Die

Por-

1711. Portugieſen nahmen die Stadt Mi-
10 Mart randa de Duoro wieder weg, und waren des Frantzöſiſchen Deſſeins halber, ſo Mr. de Gue Trouin gegen Braſilien vor hatte, in groſſen Sorgen. Und dem geweſenen Churfürſten zu Bäyern ward von Franckreich und Philippo das Hertzogthum Luxenburg, und die Grafſchafft Namur, eingeräumet.

a) Der Frantzöſiſche Commendant zu Bouchain war Mr. de Selve, und, als ſchon gedacht, der Hertzog von Marlborough noch Generaliſſimus; nach geendigter Campagne aber ward dieſem nicht nur das Commando genommen, und dem Hertzog von Ormont gegeben, ſondern Er auch vor dem Parlament, ob ſolte Er den frembden und im Engliſchen Solde ſtehenden Soldaten einige Gage. abgezogen haben, angeklagt.

b) Die nach Canada aus Groß-Brittannien, unter dem Commandeur Walker, abgeſandte Flotte iſt in ihrem Deſſein gegen die Stadt Quebek gar unglücklich geweſen, und hat weder ſie den Fluß
3. Sept. S. Laurente hinauf zu kommen, noch der Brigadier Nicolſon, mit ihr die Communication zu treffen, vermocht.

c) König Carl III. trug bey ſeiner Abreiſe von Catalonien die Regierung inzwiſchen der Königl. Gemahlin auf, das Ober-Commando der Armee aber dem General-Feldmarſchall, Grafen von Stahrenberg,

1711. renberg, der ſein vortheilhafftes Lager
gegen den Hertzog von Vendome rühm-
M.Oct. lichſt behauptet, und die Feinde ſo wohl
von Tortoſa als Cardona repouſſirt hat.
M.Nov Girona aber muſte ſich, unter Comman-
23. Jan. do des Grafen von Tettenbach, zu An-
fang dieſes Jahrs ergeben.

d) Die Sorge der Portugieſen iſt nicht vergebens geweſen. Denn die unter dem Ritter de Gué Trouin aus Franckreich abgegangene, und zu Anfang des folgenden Jahrs mit groſſer Beute zurück gekommene Eſcadre that ſo wohl andern Schaden in Braſilien, als dieſen, daß die eroberte Stadt S. Sebaſtian
21. Sept 9000 Cruſaden, als Brandſchatzung, zahlen muſte.

e) Die Verſchenckung von Luxenburg und Namur geſchahe vom Könige in Franckreich, mit Genehmhaltung der Bourboniſchen Regierung in Spani-
5. Jul. en, worauf der geweſene Churfürſt in Bayern von Pariß nach den Niederlanden abgereiſt, und zu Namur angekommen.

f) Von dem Feld-Zug in Piemont und Savoyen iſt noch zu gedencken, daß gegen die gar zu vortheilhafftig poſtirte Frantzöſiſche Armee nichts ſonderliches ausgerichtet werden können, und die Winter-Quartiere von einem deutſchen Corpo in denen Staaten von Siena, und Piſa, genommen worden.

M.Mart g) Und endlich muß auch, was mit dem Frantzöſiſchen Marquis de Guiſcard, mitten in der Verſammlung der vornehmſten Staats-Miniſtern, in London paſſirt iſt,

nich

1711. nicht unangemercket bleiben. Denn, nachdem dieſer, wegen geſlogener unzuläßigen Correſpondence examinirt, und vom Herrn von Harley deshalben angeſehen worden, gab er dieſem zwey Stiche, einen in die Bruſt, den andern in die Seite, worauf nicht nur alle anweſende Lords zum Degen gegriffen, ſondern auch der Staats-Secretarius von S. John dem Marquis 2 Stiche verſetzt, und er nach dem Gefängniß zu Neugate gebracht worden, allwo er aber

27 Mart bald drauf verſtarb.

VII. Der Pabſt hat in dieſem Jahre ſeinen Nepotem, Annibal Albani, auch nach Franckfurt abgeſendet, und bey

23. Dec. der Rückkunfft zum Cardinal gemacht.

a) Albani hatte ſich eine geraume Zeit in Wien aufgehalten, und fand, bey vorzunehmender Käyſer-Wahl, ſich auch in Franckfurt ein; weil es aber, ſo wohl des Ceremoniells halber, Streit ſetzte, als auch ſeine Propoſitiones wenig Ingreſſ funden, wurde er obligiret, noch vor dem Wahl-Tage von dannen wieder abzureiſen, und ward hernach reclamiret.

b) Es ſchickte aber auch der Pabſt den Cardinal Imperiale, mit dem Character eines Legati a Latere, nach Mayland,

8. Nov. den Römiſchen König, Carolum VI., zu complimentiren.

c) Und auch in dieſem Jahre wurden die Diſputen des Päbſtlichen Hofes, mit dem Hertzog

1711. Hertzog von Savoyen fort geführt. Es beruhet aber die Prætenſion des Hertzogs an den Pabſt auf 4 Puncten: 1) daß ſich der Pabſt aller Geiſtl. Jurisdiction in den Savoyiſ. Lehn-Gütern begebe, 2) die Kirchen-Cenſuren wieder ſeine Bedienten revocire, 3) Die Nomination und Collation aller Beneficien in ſeinen Landen frey laſſe, 4.) daß wider ſeinen Willen niemand einige geiſtliche penſion aus ſolchen Beneficiis ziehen und genieſſen ſoll.

VIII. Bey Franckreich endlich iſt nicht nur remarquable, daß eben zu der Zeit, da der Käyſer diß Zeitliche geſegnet, auch der eintzige Sohn des Königs,
14.Apr. der Dauphin, Ludovicus XV, und
an eben der Kranckheit des Käyſers, von dieſer Welt abgetreten; ſondern auch, daß dieſe Cron wiederum in dieſem Jahre reſolvirte, die in Holland mißlungene Friedens-Conferentzien in Engelland zu inſinuiren;

* Und mit gutem Ingreſs. Denn, ob zwar die Engelländer auch diß Jahr der Kriegs Operationen beygewohnt, ſo wurde man doch endlich gewahr,
M.Oct. daß die Cron Franckreich in Engel-
land geheime Tractaten zu pflegen vor habe, und nachdem die Torys in Engelland zum Frieden geneigt waren, ſich hierzu, theils eines Commercien-Raths, Mr. Menager, der hernach Graf von St. Jean geheiſſen,

1711. theils des von der Höchſtädter Schlacht
her noch allda gefangen geſeßnen, und
M Oct auf Parole wieder nach Franckreich ge-
laſſenen Marſchalls de Tallard, wie auch
des Frantzöſiſchen Staats-Miniſters
von Torcy, bedienet. Sieben ſo ge-
nannte Præliminar-Articuln übergab
8. Oct. M. Menager in Engelland; Mylord
M. Oct. Raby, nunmehr Graf von Straffort,
gab in Haag hiervon apertur: ſo wohl
vom Hauſe Oeſterreich, als andern in-
tereſſirten Puiſſancen, wurden dieſelben
verworffen: Doch aber auch die Paß-
M. Dec. porten für die Frantzöſiſche Plenipoten-
tiarios, ſich den 12. Jan. A. 1712. zu
Utrecht, als dem aſſignirten Friedens-
Congreſs Ort einzufinden, abgeſandt:
M. Nov Und in Engelland waren zu Plenipoten-
tiariis deſignirt D. Robinſon, Biſchoff
zu Briſtol, der geheime Siegel-Ver-
wahrer und gedachter Graff von
Straffort.

## Andere Frage:
## Was gehöret in die Kirchen-Hiſtorie dieſes Jahrs 1711?

Man mercket,

I. Das in der Lutheriſchen Kirche die Streitigkeit de Notitia Orthodoxi impii ſich faſt vermehret. Tennhard, Daut. und inſonderheit Hochmann, ihren Fanatiſchen Saamen hier und da auszubreiten geſucht, wieder den Pietiſmum Preußiſche, Hannoveri-

ſche

1711. ſche, Holſteiniſche, Waldeckiſche, und andre Edicta, und Befehle publiciret worden, und um das Werck der Union ſich D. Berent ſehr bemüht,

a) von welchen allen die Unſchuldige Nachrichten können geleſen werden.

b) Doch iſt das in der Graffſchafft Hohenſtein oben berührte entſtandene Unheil gröſten Theils abgethan worden, und M. Jo. Julius Struve, Paſtor zu St. Johannis in Magdeburg, nahm die Ihm vom Conſiſtorio zu Halle gegebene Information an, und ſub-

9. Mart. mitirte ſich.

II. Daß in Engelland die ſcharffe Epiſcopal-Parthey endlich die andre unter ſich gebracht, die Sevenniſchen Propheten ſich nach Deutſchland gewendet, wegen des vom Whiſton wieder auf die Bahn gebrachten Arianiſmi viel geſtritten, und geſchrieben worden, und der berühmte Marquis de Langallerie von der Päbſtlichen Religion zur Reformirten übergetreten.

29. Jul. * Dieſer Marquis, Königl. Poln. General Lieutenannt, kam nach Franckfurth an der Oder, ließ ſich in der Religion beſſer unterrichten, und ſagte der Papiſtiſchen öffentlich ab; es ſoll ihm aber zu ſolchem Changement das Buch, Abrege des Controverſes de Mr. Drelincourt, animiret haben.

1711. III. Daß in der Römiſchen Kirche die Verfolgung gegen die Janſeniſten fortgangen, welcher aber doch im Stifft Lüttich gewehret ward; ferner von Jeſuiter-Orden alle andre Miſſionarii, als Dominicaner, Auguſtinianer, Franciſcaner, &c. aus China verjagt, den Hildesheimiſchen Religions-Eingriffen aber mit Nachdruck gewehret worden;

*Denn, weil zu Hildesheim die von der Augſpurgiſ. Confeßion allerhand Drangſahlen von den Römiſch-Catholiſchen erdulden müſſen, und die Gravamina wider das Dom Capitul zu Hildesheim auf gütliches Zureden nicht wolten abgethan werden, nahm ſich derer das Chur- und Fürſtl-

15 Febr Hauß Braunſchweig-Lüneburg an,

11. Jul. beſetzte Peina und Hildesheim ſelbſt.

MAug. Endlich wurden alle dieſe Differentien durch einen a parten Receſs gehoben, und die Völcker wieder abgeführet.

IV. Daß in der Schweitz der Canton Bern viel Noth mit den Anabaptiſten und Mennoniſten gehabt, die denn alle das Land räumen müſſen, doch durch Vermittelung von Engel- und Holland ſo viel Erlaubniß erhalten, daß Ihrige mit ſich zu nehmen, oder zu verkauffen.

Dritte

1711. 

## Dritte Frage:

### Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1711.?

Hier merckt man,

I. Daß in Berlin die ſchon A. 1700. geſtifftete *Societ*ät der Wiſſenſchafften aufs neue eingerichtet,

19. Jan. * in ein neu Gebäude gebracht, und ſolenniter inauguriret worden.

Eben alldar, in dieſem Jahr, ſich eine andere Societät, Societas *Anonymorum* genennt, zuſammen verbunden,

* wöchentlich über allerhand Materien mit einander zu reden, vid. Bücher-Saal XII. Oeffn. p. 894.

Zu Helmſtädt, der Prof. Log. D. Cornel. Dietr. Koch, ein *Collegium Literarium* angefangen,

* da nebſt Ihm wöchentlich etliche Gelehrte den Innhalt neuer Bücher referiren; und iſt diß Collegium zu Anfang des 1712. Jahrs Societas Conantium genennet worden, dergleichen vor dieſem zu Hannover geblühet hat.

Zu Fulda, eine Academiſche Geſellſchafft errichtet worden,

* unter dem Nahmen Academia Hiſtorico-Theologico-Eccleſiaſtica, zu wöchentlichen Diſcourſen von der Kirchen-Hiſtorie

1711. ſtorie, Theologia Dogmatica, Morali, und Myſtica, wie hiervon eine a parte Nachricht im Druck iſt.

Zu Hall, Freytags nach Pfingſten, das Königliche Gymnaſium Illuſtre der Reformirten eröffnet worden,

Zu Leipzig aber die gelehrte Fama von M. J. J. K. ihren Anfang genommen,

*und um dieſe Zeit eben alldar die deutſchen Acta Eruditorum durch M. R. und die Obſervationes Miſcellaneæ durch I. C. K. P. L. zum Vorſchein kommen ſind; auch die neue Profeſſio Heraldices D. I. VV. Trieren conferirt worden. Und Mr. Durand hat die Nouvelles de la Rep. des Lettres angefangen zu machen, die Mr. Bernhard, wegen Geſchäffte, nicht mehr fortſetzen kan.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten diß Zeitliche geſegnet: Als

## Lutheraner,

20. Jan. D. Joh. Auguſtus Olearius,

*ein vornehmer Theologus und Ober-Hoff-Prediger zu Weiſſenfels.

2. Mart D. Adam Herold.

*der gelehrte Superintendens zu Eilenburg in Meiſſen,

21. Maj. Johann Gottfried Olearius,

*Superintendens zu Arnſtadt, und zugleich ein berühmter Polyhiſtor.

Chri-

1711. | Chriſtoph Pfautz:
2. Aug. | † ein alter Profeſſor Matheſeos zu Leipzig, von deſſen Gelehrſamkeit die in Actis Erudd. befindliche Mathematiſche Judicia zeugen.

17. Sept. | Gottfried Roſenthal,
† der Sachſen-Gothaiſche hochbeliebte Ober-Hoff-Prediger.

8. Oct. | D. Johann David Schwerdtner,
† ein auch durch Schrifften renommirter Superintendens zu Pirna.

16. Oct. | D. Heinrich Chriſtian Thielcke,
† ein vornehmer Profeſſor Eloquentiæ zu Roſtock, der Philoſophico-Juridica geſchrieben.

30 Oct. | D. Chriſtian Hoffkuntz,
† ein meritirter Superintendens zu Torgau.

5. Nov | M. David Schindler,
† der alte Superintendens zu Liegnitz.

22. Dec | M. Paul. Friedrich Sperling,
† ein erbaulicher Lehrer, und Superintendens zu Leißnig, deſſen Poſtillen bekannt ſind.

## Reformirte,

M. Jun. | D. Cath, Biſchoff zu Bath und Welles,
* der ſich allezeit, unter ietziger Regierung den Eyd abzuſtatten, geweigert hat.

28. Jun. | Henricus Dodwell,
* der gelehrte und berühmte Profeſſor zu Oxford, der ſich ebenfalls nur gedachtes Eyds entſchlagen, und daher die Profeſſion verlohr; ſo groß aber ſein Ruhm der Gelehrſ. war, ſo ſehr hat er ſich zu-

1711. gleich durch die wunderbahre Meynungen in der Theologie, inſonderheit von Unſterblichkeit der Seelen, verhaßt gemacht.

13. Nov. Jo. Ernſt Grabe,

* der ein gebohrner Lutheraner war, hernach ein Papiſt ward, und endlich ſich zur Engliſchen Kirche bekannte. Er ſtarb zu Londen, und war ein ſehr gelehrter und berühmter Mann.

D. Heinrich Sike,

* ein berühmter Profeſſor Hebrææ Linguæ zu Cambridge, der ſich ſelbſt mit ſeinem Schlaffrock-Gürtel erhenckt. Er hat ehemahls, nebſt Kuſtero, die Bibliothecam novorum Librorum herausgegeben.

## Papiſten,

3. Febr. Euſtachius le Noble,

* der in der Philoſophie, Poeſie, Hiſtorie u. Jure erfahrne General-Procurator des Parlaments zu Metz.

4. Mart. Nicolaus Boileau, Herr de Preaux,

* Königl. Frantzöſiſcher Hiſtoriographus, der durch ſeine Frantzöſiſche Satyren ſich berühmt gemacht hat.

19. Jun. Humbertus Guilielmus de Precipiano,

* der berühmte Verfolger der Janſeniſten, und Ertz-Biſchoff zu Mecheln, im 85. Jahr.

## So ſtarb auch A. 1711.

Jo. von Gavern, zu Hamburg,

* der ſich in Amſterdam durch Schreibung des Bücher-Saals, in Holländ. Spra-

1711. che, bekannt gemacht, und iſt zu Altona bey ſeinen Mennoniſten begraben worden.

## Vierdte Frage:

## Und welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1711?

Man mercket noch,

28. Jan. I. Daß noch bey Lebzeiten Käyſers Joſephi das Cammer-Gerichte zu Wetzlar wieder geöffnet worden;

27. Maj. * und da der neue Cammer-Richter, Fürſt von Naſſau-Hadamar, plötzlich ſtarb, ward die Adminiſtration ſolches Cammer-Gerichts von beyden Vicariis dem Freyherrn von Ingelheim aufgetragen.

Daß der Graf zu Rudelſtadt, Ludovicus Fridericus, nach ſeines Vatern Tode, den Fürſtl. Titul, der dem gantzen Hauſe Schwartzburg conferirt worden, auch angefangen

3. Maj. zu brauchen, und dieſe Fürſtliche

25. Jun. Würde publicirt hat.

Daß der Königl- und Chur-Printz zu Sachſen, Friedrich Auguſt, mit des Herrn Vaters Majeſtät,

M. Jan. auſſer Landes gereiſt.

II. Beſondere Erhöhungen

Carl Joſeph, Hertzog zu Lothringen,

1711. * auch Biſchoff zu Olmütz, und zu Oßnabrück und Coadjutor zu Trier, wird Ertz-Biſchoff, und Churfürſt zu Trier. Das Biſtthum Oßnabrück hat er auch behalten, aber Olmütz reſignirt.

M. Jan. Don. Annibal Albani, der Päbſtliche Nepote,

* wird nebſt ſeiner gantzen Familie, vom Käyſer Joſepho in den Reichs-Fürſten Stand erhoben

19. Mart Leopold Donat Trautſohn, Graff von Falckenſtein,

* wird auch vom Käyſer Joſepho zum Reichs-Fürſten gemacht.

27. Febr Henricus Hartard, Baron von Rollingen,

* wird zum Biſchoff zu Speyer erwehlt.

M. Febr Joh. Wenceslaus Graf Vratislaw von Mitrowitz,

* Böhmiſcher Cantzlar, wird Maltheſer Groß-Prior in Franckreich, da der Succeſſion halber, ſeit dem Tode des Gr. von Pötting, und A. 1709. her, geſtritten worden war.

30. Mart Monſ. des Alleurs,

* wird Frantzöſiſcher Ambaſſadeur am Türckiſchen Hofe, und der bißherige Marquis de Ferioles reißt von Conſtantinopel ab.

M. Apr. Printz Tſerclas von Tilly,

* wird von Philippo V. zum Vice-Re in Arragonien, Valencia und Catalonien, wie auch zum Præſidenten in dem Finantzen-Rath, declarirt.

Ro-

1711. Robertus Harley,
M. Jun. * geweſener Staats-Secretarius, wird von der Königin Anna zum Grafen von Oxford, und Groß-Schatzmeiſter, gemacht,

8. Sept. D. Robinſon, Biſchoff zu Briſtol,
* wird zum geheimen Siegel-Verwahrer von der Königin Anna declarirt, an ſtatt des verſtorbenen Hertzogs von Neu-Caſtell, nachdem ſeit 100. Jahren von der Geiſtlichkeit niemand zu weltlichen Bedienungen gebraucht worden.

15. Sept. Wolffgang Hannibal, Graf von Schrottenbach,
* wird zum Biſchoff zu Olmütz erwehlt.

M. Sept. Tarczimum,
* ein Enckel des vormahligen Coſſakiſchen Feldherrn, Mazeppa, wird Hoſpodar in der Wallachey, nachdem ſich der vorige in Siebenbürgen retiriret.

17. Sept. Franciſco Maria Imperiali,
* wird nach Abtritt des Vincentii Durazzo zum Doge in Genua erwehlt.

M. Oct. Am Käyſerlichen Hofe zu Wien,
* ſind der Fürſt Anton Florian von Lichtenſtein zum Obriſt-Hoffmeiſter, Graf Sigismundus Rudolph von Sinzendorff zum Obriſten-Käm̃erer, Fürſt Adam Franciſcus Carolus von Schwartzenberg zum Obriſt-Hoff-Marſchall, und Graf Philipp Sigismundus v. Dietrichſtein zum Obriſten Stallmeiſter, declarirt worden.

III. Ho-

1711. | **III. Hohe Gebuhrten.**

A. 1711. ſind gebohren,

10. Maj. Fridericus,
* ein Brandenb. Culmb. Printz zu Wetwerlingen.

11. Maj. Mauritius, ein Sachſen-Gothaiſcher Printz,

10. Jul. Amalia Sophia Eleonora,
* Pr. Tochter vom Chur-Pr. zu Hannover, Georgio Auguſto.

1. Sept. Wilhelm Carl Henricus Friſo,
* ein Poſthumus und einiger Printz des unten anzuführenden verunglückten Erb-Statthalters in Frießland,

7. Sept Chriſtiana Wilhelmina, Pr. zu Sachſen-Eiſenach,

20. Sept. Fridericus Auguſtus,
* ein Printz vom Hertzog und Adminiſtratore in Holſtein-Gottorff.

15. Oct. Eine Lothringiſche Princeßin,
* hingegen ſind auch drey Fürſtl. Lothringiſche Kinder in dieſem Jahre geſtorben, Eliſabetha Charlotta, den 4. Maj., Ludovicus den 10 Maj., und Gabrielis den 11. Maj.

4. Dec. Maria Magdalena Franciſca Xaveria Joſepha Tereſia Barbara,
* eine Königl. Portugieſiſche Princeßin.

**IV. Hohe Vermählungen;**

A. 1711. vermählte ſich

2. Febr. Graf Georg von Leiningen-Weſterburg, mit Margaretha von Dañſchild, des

Statt-

| | |
|---|---|
| 1711. | Statthalters Gülden-Löw in Norwegen hinterlaſſenen Tochter. |
| 13 Febr | Friedrich, Hertzog zu Sachſen-Weiſſenfels, mit der verwittibten Gräfin von Promnitz, Æmilia Agnes. geb. Gr. Reußin aus Schlaitz. |
| 18 Febr | Gr. Caſimir, zu Sayn und Witgenſtein, mit Maria Charlotta, Gr. zu Iſenburg-Wächtersbach. |
| 19 Mart | Georg Albert, Gr. v. Schönburg Hartenſtein, mit Princeßin Magdalena Sophia, zu Schwartzburg-Sondershauſen. |
| 19. Maj. | Antonius, Gr. zu Altenburg, mit der Heſſen-Homburgiſchen Prinzeßin, Wilhelmina Maria, zu Coppenhagen. |
| 14. Maj. | Immanuel, Printz von Naſſau-Siegen, der Philippo V. in Spanien diente, mit Marquiſe de Nesle Mailley, eintzigen Tochter des Marquis de Mailly. |
| 9. Jul. | Carl Ludwig, Gr. von Hohenlohe-Weickersheim, mit Prinzeßin Dorothea Charlotte, Prinzeßin von Brandenburg-Culmbach, zu Weverlingen. |
| 13. Jul. | Chriſtian Ulrich, Hertzog zu Würtenberg-Oels, mit Charlotte Philippine, Gr. von Redern, in Schleſien. |
| 25. Oct | Alexius Petrowietz, der Czaariſche Cron-Printz mit Prinzeßin Charlotte |

Chri-

1711. Chriſtine Sophie, Ludovici Rudolphi, Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg in Blanckenburg, Princeſſin Tochter, zu Torgau in Meißen.

4. Nov. Mauritius Wilhelmus, Hertzog zu Sachſen, und Adminiſtrator des Stiffts Merſeburg, mit der Prinzeſſin Henriette Charlotte zu Naſſau-Idſtein.

28. Nov. Der Graf von Aſpremont, mit der Tochter des Käyſerlichen Geſandten zu Rom, Marcheſe de Prié.

M. Dec. Der Herr Menager, nun Graf von S. Jean, mit Madem. de Fleury.

Leopoldus, Hertzog von Aremberg und Arſchot, mit der Prinzeßin von Biſignano.

## V. Hohe Todes-Fälle;

Alſo verſtarben A. 1711.

6. Jan. Johann Hugo, Ertz-Biſchoff und Churfürſt zu Trier.

21. Jan. Hertzog Friedrich Wilhelm, von Curland,

*zu Kippingshof, einem Dorffe in Ingermanland, auf der Reiſe nach Riga; darauf die Wittwe, weil ſie ſchwanger ſeyn ſolte, vom Lande, mit Genehmhaltung des Czaars poſſeſs genommen, es hat aber der Erfolg ſolches nicht beſtätigt.

26. Jan. Der Hertzog von Medina Celi,

*der

1711. * der groſſe, aber unglückliche Spaniſche Staats-Miniſter, im Gefängniß.

3. Febr. Franciſcus Maria de Medices,
* der eintzige Bruder des Groß-Hertzogs von Toſcana, und verſchwand zugleich die durch die im vorigen Jahre geſchloſſene Vermählung gefaßte Hoffnung.

5. Febr. Wolffgang, Freyherr von Schmettau,
* der treffliche Kön. Preußiſche Geſandte im Haag, an deſſen Stelle der Herr von Hymmen kommen iſt.

8. Febr. Der Holländiſche General von Saliſch,

23 Febr Wilhelm Chriſtian, Printz von Holſtein-Wieſenburg,
* der tapffere Königl. Poln. General-Major.

29 Febr Der Marquis de Seignelay in Franckreich,
* der Eydam des Chur-Sächſiſchen Statthalters-Fürſtens von Fürſtenberg

1. Mart. Carolus, Land-Graf zu Heſſen-Wanfried.

1. Mart. Wilhelm Moritz,
* Graff zu Iſenburg-Budingen, auf dem Schloß zu Birſtein.

8. Mart Gr. Otto Heinrich von Solms-Pouch.

10 Mart Leopold Matthias.
* Fürſt von Lamberg, Landgr. zu Leuchtenberg, und Käyſerl. Ober-Stallmeiſter.

16 Mart Claudius von Choiſeul.
* ältiſter Marſchall von Franckreich.

20 Mart Franciſcus Dominicus,
* der eintzige Printz Fürſt Jo, Ad, Andreæ zu Lichtenſtein.

Der

| | |
|---|---|
| 1711. 14. und 17. Apr. | Der Dauphin, und der Römiſche Käyſer, * von denen oben gedacht iſt. |
| 4. 10. u. 11. Maj. | Die drey Lothringiſche Fürſtl. Kinder, * von denen auch ſchon oben gemeldet iſt. |
| 28. Maj. | Franciſcus Alexander, regierender Fürſt zu Naſſau-Hadamar, * ohne männliche Erben; und, da nun mit ihm der Naſſau-Hadamariſche Zweig ausgeſtorben, entſtanden hernach unter den hohen Agnaten Diſputen, woher Chur-Pfaltz, als Vicarius, immittelſt die Ländereyen beſetzen laſſen. |
| 8. Jun. | Der Cardinal Alex. Caprara, |
| 10. Jun. | Gr. Heinrich der X., Gr. und Herr von Plauen, zu Ebersdorff, |
| 16 Jun. | Maria Amalia, geb. Hertzogin von Curland, * die regierende Land-Gräfin zu Heſſen-Caſſel, auf der Reiſe nach dem Schlangen-Bad, zu Weilmünſter. |
| 18. Jun. | Ferdinand Carl, Gr. von Weitz, * Statthalter der Nieder-Oeſterreichiſchen Lande. |
| 14. Jul. | Jo. Wilhelm Friſo, Fürſt von Naſſau, * Erb-Statthalter in Frießland, durch Verunglückung, bey Saß von Stryen. Der Cörper ward erſt 7. Tage darnach gefunden. Und von ſeinem Poſthumo iſt oben gedacht |
| 31. Jul. | Fridericus Wilhelm, Printz von Preuſſen und Oranien, * der im vorigen Jahre vom Cron-Printz gebohren war. |

| | |
|---|---|
| 1711. | Maria, Pr. von Ligny, |
| 18. Aug | * Zu Paris des Chur-Sächſ. Statthalters, Fürſt Anton Egon, von Fürſtenberg, Gemahlin. |
| 22. Aug | Louis François, Frantz Marchall de Bouffleur |
| 25. Aug | Henricus von Henninges, |
| | * Zu Franckfurth am Mäyn, der zur Käyſerlichen Wahl mit abgeſchickte Königl. Preußiſche Geſandte. |
| 14 Sept | Der Cardinal, Jo. Maria Gabrielli. |
| 20. Sept | Anna Auguſta, |
| | * Fürſtin von Thurn u. Taßis, geb Gräfin von Hohenloh-Schillingsfürſt. |
| 29. Oct | Gr. Heinrich VIII. Reuß, zu Hirſchberg, |
| 21 Nov | Friedrich Heinrich, Printz von Sachſen Barby. |
| 8. Dec. | Caffarelli, Gouverneur zu Rom. |
| 19 Dec. | Philipp Wilhelm, Marggraff von Brandenburg, zu Schwed. |
| 23. Dec. | Eleonora Magdalena, |
| | *, Geb. Marggr. von Br. Bayreuth, und Hermann Friedrichs, Gefürſteten Gr. von Hohenzollern, Gemahlin. |

## VI Brand- und andere Schäden.

| | |
|---|---|
| | Brand erlitten Adorff, Langenſalza, Altona, die Stadt Moſcau, Liegnitz, und Franckfurth am Mayn. |
| 14. Jan. | * allwo die gantze Juden-Gaſſe in die Aſche gelegt, und ein ſehr groſſer Schade verurſacht worden. |
| | Die Peſt wütete noch im̃er in Ungarn, |

 Poh-

1711. | Pohlen, Pommern, Lieff- und Curland.

*und in Coppenhagen waren vom 1. Jan. biß den 7 Nov. 1711. auf 22007. Perſonen an Peſt und andern Kranckheiten verſtorben.

Das entſetzliche Sterben unter dem Rind Vieh

* hat in viele Ländern, als Podolien, Ukraine, Vollhynien, und vielen andern Pohlniſchen Provinzien, wie auch in Siebenbürgen, Ungarn, Nieder-Oeſterreich, Terra Ferma, und ſo gar in unterſchiedenen Gegenden in Teutſchland, gar ungemein Elend nach ſich gezogen.

Der groſſen Waßer-Schäden nicht zu gedencken.

25. Oct. | Und in den Sächſiſchen Landen, meiſtens etliche Meilen um Leipzig, hat ſich ein ſeltſam **Erdbeben** verſpüren laſſen.

* dergleichen auch in einigen Gegenden von Franckreich, u. ſonderlich zu Caminiec in Podolien, beobachtet worden iſt.

A. 1712.

A1712 |

# Erſte Frage:

## Was gehöret zur Politiſchen Hiſtorie des Jahrs 1712?

Man merckt,

I. Jhro Majeſtät, Carolus VI. nachdem dieſelbe zu Franckfurth in allerhöch-

9. Jan. | ſter Perſon die Huldigung eingenom-

1711. nommen, traten ihre Reiſe über
11. Jan. Nürnberg, wo ſie ſich ebenfalls hul-
16. Jan. digen lieſſen, nach Wien an, und ar-
26. Jan. rivirten alldar glücklich, lieſſen ſich
hierauf zu Preßburg zum König in
Ungarn krönen, und nahmen ſich
dero Regierung mit höchſt-preißlich-
ſtem Eifer an.

22. Maj a) Dieſe Krönung geſchahe durch den Cardinal von Sachſen-Zeitz, der Primas Regni iſt, und verſprach der Käyſer und Ungariſche König, die Ungarn auf ihre eingebene Gravamina (dieſe beſtunden hauptſächlich darauf, daß man (1) ſtatt der gebohrnen Ungarn die höchſten Ehren Stellen an die Deutſchen vergeben, (2) Catholiſcher Seite gegen die Proteſtirenden aufs härteſte verfahren hätte) nicht ohne Erhörung und Troſt zu laſſen.

30. Nov b) Und zu Ende dieſes Jahrs ward das ſogenannte Toiſon-Feſt vom Käyſer, als König in Spanien, in Wien gefeyret, welches beynahe 200 Jahren alldar nicht geſchehen, (weil ſeint Käyſer Caroli V. Zeiten die Könige in Spanien allemahl das Ober-Haupt dieſes Ordens repræſentirt haben.

II Nachdem aber nunmehr die groſſe Reforme im Staats, und Militar Weſen am Groß-Brittaniſchen Hofe entſtanden, die neuen Friedens-Vorſchläge von Seiten Franckreichs bey der Königin ſolchen Ingreſs gefunden, daß die Stadt Utrecht zum Handels Platze ernennt wordē, auch

Mmm 2 ſol-

1711 ſolche Tractaten ihren Anfang nahmen, und continuiret wurden, inſonderheit ein Waffen-Stillſtand zwiſchen Franckreich, Engelland, Philippo V. und Portugall, beliebet war, ſo bekamen auch die Kriegs-Operationes in allem ein andres Anſehen.

a) Nemlich, in Engelland hatten die Torrys Oberhand, und, was denen Wighs Affectionirt war, muſte ſo wohl vom Hofe, als der Armee. Der Groß-Schatzmeiſter, Mylord Godolphin, wurde aller Chargen entſetzt, der Hertzog von
11. Jan. Marlborough desgleichen, der überdiß zur Rechnung über alle Campagnen dieſes Kriegs gefodert wurde, hernach aber doch, nach Teutſchland überzugehen, Erlaubniß bekam. Hingegen erhielt der ſogenannte Harley den Titul eines Gr. von Oxford, und die Stelle eines Groß-Schatzmeiſters, der Hertzog von Ormond aber die Charge eines General-Capitains der Engliſchen Trouppen in Flandern.

b) Die von Engelland ablegirte und oben genennte Plenipotentiarii zu den Friedens-Tractaten kamen in Utrecht an,
15. Jan. wie auch die Gevollmächtigten der Ge-
18. Jan. neral-Staaten, die Frantzöſiſchen, der
19. Jan. Marſchall d'Uxelles, der Abt von Polignac, und der Herr Menager, und andre; die Eröffnung des Congreſſes ge-
29. Jan. ſchahe auf dem groſſen Saal des Rathhauſes zu Utrecht den 29. Januar. Die Plenipotentiarii des Duc. d'Anjou waren auch ernennt, konten aber

1712. aber die Paſſeporten nicht erhalten.
Käyſerliche Majeſtät waren nicht ge-
meint, ihre *Plenipotentiarios* dahin zu
ſenden, wurden aber doch, auf beſchehe-
nes Anrathen, anders Sinnes, und die
Käyſerlichen Miniſtri, Gr. von Sinzen-
dorff, und der Reichs-Hofrath von Con-
9. Febr. ſpruck, arrivirten ebenfalls in Utrecht,
von denen der letztere zu Ende dieſes
Jahrs verſtarb. Im vierdten Congreſs
10. Febr brachten die Frantzöſiſ. Plenipotentiarii
ihre Friedens-Propoſitiones aufs Ta-
pet, welche weder von denen Alliirten,
noch, und am wenigſten dem Käyſer, an-
5. Mart. genommen werden konten. Die Gegen-
*Prætenſiones* der hohen Alliirten wur-
den auch übergeben. Die Frantzöſiſ Ant-
30 Mart wort war, darüber zu negotiiren, ſchrifft-
lich aber würden ſie ſich nicht einlaſſen.
Der Hertzog von Ormond eröffnet, wie
er von der Königin Ordre habe, keines-
28. *Maj* weges wider Franckreich offenſive zu
agiren, und bald darauf, daß er, bey ſei-
26. Jun ner Armee einen Waffen-Stillſtand zu
publiciren, befehligt ſey; bricht, nach
publicirten Stillſtand, mit denen in
17. Jul. Niederlanden beſtehenden Engliſchen
Trouppen auf, beſetzt die Citadelle von
Gent, wie auch Brügge; und die von
Franckreich, zu Verſicherung aller Frie-
dens-Puncten, der Königin abgetretene
Feſtung Duynkirchen ward durch die
19. Jul. Engliſchen Trouppen auch in *Poſſeſs* ge-
nommen. Zu Pariß ward ebenfals ein
Stillſtand der Waffen auf 4 Monat,
24. Aug zwiſchen Franckreich und Engelland, ab-
gekündigt, und ſolte ſich derſelbe den 12.
5. Nov. Dec. endigen, Philippus thät für ſich,

1712. und ſeine Deſcendenten, die ſolenne Renunciation auf die Frantzöſiſche Cron.
7. Nov. Die Portugieſiſchē Miniſtri unterſchrieben den 4. monatl. Waffen-Stillſtand ebenfalls, und ward dieſer, zwiſchen
24. Nov Franckreich, Spanien, und Portugall, zu Pariß publicirt. Die Königin Anna von Engelland geſtand zu, daß der Pr.
M. Nov von Wallis, (der bald Ritter von S. Joris, bald gar Hertzog von Gloceſter betitult wird) in Lothringen verbleiben möge, und daß der Waffen-Stillſtand biß Mart. 1713 ſolle prolongirt werden. Die Frantzöſiſchen und Philippi V. Geſandten kamen nach Engelland, und an ſtatt des zum Ambaſſadeur nach Franckreich ernennten, aber durch ein Duell mit dem Lord Mohun gebliebenen Hertzogs von Hamilton Stelle gieng aus Engelland nach Franckreich der Hertzog von Schrewsbury, da ſchon die aus Engelland nach Franckreich geſchickte, Vicomte de Bullingbrook, Mr. *Prior*, und Abt Gautier, ihre *Negotiationes*, zum Vergnügen des Königs, alldar tractiret hatten. Die Utrechtiſchen Tractaten aber ſind jedoch dieſes Jahr nicht zum Stande gekommen, ſondern durch die Affaire zwiſchen dem Grafen von Rechtern und Mr. Menager ſehr gehemmet worden; da nemlich des Holländiſchen Abgeſandten, Gr. von Rechtern, Leute, durch des Fr. Plenipotentiarii Polignac Laqvayen agirt und ausgelacht worden, und ein Rechteriſcher Diener dem Frantzöſiſchen eine Ohrfeige gegeben, ſolches Verfahren aber

1712. aber die Frantzöſiſchen Plenipotentiarii vor eine Ihnen ſelbſt angethane und wider alles Völcker-Recht lauffende Beſchimpffung angenommen.

III. Denn in Italien ward bloß die Feſtung Porto Ercole belagert, und erobert; in Spanien wurde mit der Bloquade von Gironna die Zeit zugebracht: und in den Niederlanden wurden vollends, durch die angenommene Neutralität der Engelländer, alle Deſſeins verrückt. Queſnoy ward zwar, übriger Alliirter Seits, jedoch belagert und erobert,
6. Jul. aber durch die unglückliche Action bey *Denain*, unter dem Gr. *Albemarle*, wurden die Alliirten genöthigt, die projectirte Belagerung von Landrechies aufzuſchieben; der Feind bekam in *Marchiennes* etliche 1000. Gefangene, und erbeutete, nebſt dem Proviant und Munition-Magazin, viel Schiffe und Artillerie, konte auch nachgehnds die Feſtungen, Dovay, Bouchain und Queſnoy, belagern und erobern: Die Alliirten haben ferner keine andere Avantage gehabt, als daß ſie Fort Knock par ſurpriſe erobert, und auch behauptet.

a) Von den Käyſerlichen Trouppen hatten 12000. Teutſche, unter dem General zum

1712. Jungen, in dem Staat von Siena die Winter-Quartiere genoſſen, und er meldete Feſtung Porto Ercole bekommen;
4. Maj. in Piemont aber machte zwar der Gen. Daun die Anſtalt, allein, weil ſo wohl die Engliſchen Subſidien ausblieben, als, Savoyiſcher Seite, die Prætenſiones auf Vighevano urgirt worden, gieng alles fruchtloß ab.

b) Die feindliche Armee in Spanien commandirte, nach dem Tode des Vendome, der Gr. Tſercias von Tilly, die Käyſerliche der Gr. von Stahrenberg, und die Bloquade vor Gironne continuirte der Gen. Wezel. Die Engliſchen Auxiliar-Trouppen aber wolten weiter nichts unternehmen, und wurden durch die Engliſche Flotte, welche ſich nunmehr gäntzlich von der Holländiſchen ſeparirt hatte, nach Porto Mahon transportiret.
1. Dec. In Portugall haben die Feinde die Fe-
7. Nov. ſtung Campo major zwar attaquirt, muſten aber die Belagerung wieder aufheben.

c) In den Niederlanden hatten ſich beyde en chef commandirende Generals Printz Eugenius und Duc d' Ormond, bey denen Armeen eingefunden, paſſirten die Schelde, und war beſchloſſen, dem Feind bey Arras oder Cambray eine Schlacht zu liefern, aber, da der Vorſatz ins Werck ſolte gerichtet werden, geſchah oben berührte Declaration des Hertzogs von Ormont. Die Belagerung Landrecy war dem Printz von Anhalt-Deſſau anvertraut, aber es kam das unglückliche Treffen dazwiſchen. In die-

ſer

1712. ſer unglücklichen Action des Duc d'
24. Jul. Albemarle, mit dem Marſchall de
Villars ward Albemarle ſelbſt gefangen.
Zu Marchiennes bekamen ſie der Alliir-
30. Au ten groſſes Magazin In dem eroberten
9. Sept. Dovay hatte der General Sonpeſch
mit ſeiner geringen Guarniſon ziemliche
Reſiſtence gethan. Das kaum impor-
tirte Qveſnoy muſte ſich, unter des Gen.
4. Oct. Jvoy Commando ergeben. Auf Qveſ-
20. Oct. noy folgte Bouchain. Die Forteresse
Knok aber wurde von den Alliirten, un-
6. Oct. ter dem Parthey-Gänger, la Rue, ein-
genommen. Und die Frantzöſiſche E-
ſcadre, unter Mr, Croiſſart, hat ihre
Landung auf Suriname mit guter Beute
ausgeführt.

d) So iſt auch an dem Rheinſtrom in dieſer
Campagne, und unter Commando des
regierenden Hertzogs von Würtenberg,
16. Aug. auſſer dem mißlungenen Verſuch auf die
feindlichen Linien, wenig oder nichts,
von Wichtigkeit vorgangen.

III. Gleichwie nun Franckreich in dieſem
Friedens-Negotio ſeinen Zweck je-
mehr und mehr zu erhalten ſchien,
alſo iſt es durch des jungen Dau-
phins, ingleichen deſſen Sohn, des
Duc de Bretagne, Todt in groſſe
Traurigkeit geſetzt worden.

14. Apr. * Nicht nur war Ludovicus XV. Dauphin
von Franckreich, im vorigen Jahre ge-
12. Febr. ſtorben, u in dieſem Jahre die Gemah-
lin des jungen Dauphins, der vorher
Hertzog von Bourgogne hieß, ſondern
8. Febr auch nur 6 Tage drauf folgte Ihr Ge-
Mmm 5 mahl,

1712. mahl, der junge Dauphin, Ludov. XVI., vormahls Hertzog von Bourgogne, und, gleich des Monaths drauf deſſen Sohn,

8. Mart der dritte Dauphin, Ludovicus, Hertzog von Bretagne.

b) Hingegen in Spanien iſt Philippo ein Printz, und dem König in Franckreich

7. Jun. ein Enckel gebohren worden, Philippus genannt, und Printz von Caſtilien.

13. Maj. c) Und der Churfürſt in Bäyern hat, Krafft der Ceſſion dieſes Philippi, in der Grafſchafft Namur, und im Luxenburgiſchen, die Huldigung, als Souverain, eingenommen.

IV. In der Schweitz hat das Schwerdt in dieſem Jahr entſetzlich gewütet, da wegen der Streitigkeiten des Abts von S. Gallen, mit einigen ſeiner Unterthanen, oder der Toggenburgiſchen Sache halber, ein ſehr groſſes Kriegs-Feuer zwiſchen den Cantons Zürch und Bern eines Theils, und den Catholiſchen andern Theils, entſtanden. Doch kam es, nach einigen Monathen und unterſchiedenen hitzigen Gefechten, zum gütlichen Vergleich, worinne die Cantons Zürch und Bern den gröſten Vortheil zogen.

* Die Cantons, Zürch und Bern, leiſteten den Toggenburgern Schutz, und dem Abt aſſiſtirten Uri, Schwitz, Unterwald und Zug, inſonderheit aber Lucern; die

Refor-

1712. Reformirten Cantons nahmen des Abts Klöſter und Schlöſſer nacheinander ein, deſſen Reſidentz Weil, nebſt Mellingen, ja auch die Abtey ſelbſt. Unweit Brem-
26. Maj. garten geriethen ſie in eine Action, da die Catholiſchen einbüſten, und Baaden und Bremgarten wurden von jener Par-
18. Jul. they erobert. Inſonderheit, nachdem, der bereits zu Arau guten Theils geſchloſſenen Tractaten ungeacht, die Zu-
29. Jul. ger aufs neue die Bauren angegriffen,
25. Jul. geriethen beyderſeits Partheyen den 25. Jul in eine wichtige Bataille, da doch Bern den Sieg erhielt, und den 10.
10. Aug. Aug ward der Friede zwiſchen Zürch und Bern eines, und den 5. Catholiſchen Cantons andern Theils, in gewiſſen Puncten geſchloſſen, und zugleich Catholiſcher Seite verſprochen, den Frieden mit dem Abt von S. Gallen ebenfalls zu befördern.

18. Maj. V. Der Pabſt hat in dieſem Jahr nicht nur abermahls eine groſſe Cardinals-Promotion, ſondern auch, am Feſt der heiligen Dreyfaltigkeit, eine ſolenne Canoniſation vorgenommen,
22. Maj. und 4. neue Heiligen gemacht.

a) Der neuen Cardinäle waren eilffe, und heiſſen: 1) Joh. Bapt. Davia, 2) Auguſtinus Cuſani, 3) Julius Piazza, 4) Alex. Zandedari, 5) Armandus de Rohan, Printz von Soubize, Biſchoff zu Straßburg, 6) Wolffgang Hannibal, Gr. von Schrotenbach, Biſchoff zu Olmütz, 7) Numo de Cunla, 8) Ludovicus Priuli, 9) Joh. Baptiſta Tolomei,

10) Jo.

1712. 10) Joſephus Tomaſi, 11) Fr, Maria Caſini.

b) Und die neue Heiligen ſind: 1) Pabſt Pius V., 2) Andreas von Avellino, 3) Felix von Cantalice, 4) Catharina von Bononien.

c) Die Diſputen aber des Päbſtlichen Hofes mit dem Käyſer (der von der Päbſtlichen Cammer die 100000 Piſtolen fodert, welche Innocentius XI. zur Reparation der Fortification bey der Stadt Ofen verſprach) mit Portugall und Savoyen, dauren noch; und ließ der Pabſt die Savoyiſchen Miniſters, die ſich gewiſſer geiſtlichen Intraden angemaßt, durch ein öffentliches Patent ex-

27.Nov communiciren. Zu ſeinem Hoffprediger aber declarirte Er den *P.* Pelegrini.

VI. In Norden ward der Krieg diß Jahr eifrig continuirt. Der König in Dännemarck conqueſtirte nicht allein das Stifft Bremen, ſonder eroberte auch, mit Hülffe der Sächſ. Artillerie, die Feſtung Stade. In Pommern reſolvirte man die Deſcente auf die Inſul Rügen. Weil aber mittler Zeit ein ſtarcker Transport von Mannſchafft daſelbſt aus Schweden angelangt, wurde die Expedition auffgeſchoben. Weil nun dem Feinde alle Paſſagen nach Pohlen abgeſchnitten worden, nahm Er ſeine Retirade nach dem Mecklen-

1712. lenburgiſchen, da es denn zu einem harten Gefechte bey Gadebuſch kam.

b) Wegen ermanglender Artillerie konte weder Stralſund noch Wißmar, mit einer formalen Belagerung angegriffen werden, und weil auch der Schwediſche Transport den 5. Decemb. verfloſſnen Jahrs auf der Inſul Rügen eingelauffen, wurden beyde Bloqvaden aufgehoben.
M. Jan. Wegen ſolcher Pommeriſchen Affairen aber ließ der Czaar theils ſeiner Trouppen in beſagtes Hertzogthum gehn, wie auch theils aus Pohlen nach ſich zurück ziehen. Nun war man, Seiten der hohen Nordiſchen Alliirten, intentionirt, die Inſul Rügen, oder Strahlſund, oder Stetin, formaliter zu
17 Sept attaquiren; doch, diß alles ward auch wieder unterlaſſen, da ohndem immittelſt der Schwediſche Transport auf der Inſul Rügen ausgeſetzt war, der aber doch von der Däniſchen Flotte attaquirt, und einer guten Anzahl mit allerhand Proviant beladenen Schiffe beraubet worden. Die Schweden konten hierauf in Pommern nicht ſubſiſtiren, ſondern muſten durch die Linien der
4. Nov. Alliirten brechen, giengen ins Mecklenburgiſche, ſchrieben ſtarcke Contributiones alldar aus, biß endlich, auf Annäherung der Moſcowitiſchen Armee, ſie ſich aus Roſtock, und bey Wißmar, wieder zuſammen zogen. Unterdeſſen wurde
10 Nov. zu Lüpzwo, zwiſchen den kriegenden Partheyen, vom 1. biß 15. Dec. ein Stillſtand geſchloſſen. Doch, ohne gewünſcht-

1712. wünſchten Effect. Vielmehr kam es zu
der blutigen Action bey Gadebuſch
im Mecklenburgiſchen, da die von
Riega, Strahlſund und Wißmar, un-
20Dec. ter dem General Steinbock, conjun-
girte Schwediſche Trouppen die Dä-
nen attaquirten, und mit faſt gleicher
Avantage und Verluſt gefochten ward.
M.Dec. Und dieſe Schwediſche Trouppen ſind
hierauff in das Hollſteiniſche einge-
rückt.

2. Aug. b) Zu Anfang des Auguſti, und nach vorher
22. Jul. heraus gegebenen Manifeſt brach Dän-
nemarck in das Stifft Bremen ein.
Stade, wo der Commendant Stackel-
6. Sept. berg war, wurde belagert und erobert,
18. Oct. und iſt hierauf die Huldigung dem Kö-
nig in Dännemarck im Stifft Bremen
vor ſich gangen. Der General von
Scholten ward Gouverneur vom Her-
tzogthum und Stifft Bremen,

c) Da man auch im Frühlinge dieſes Jahrs
in Pohlen gantz ruhig zu ſeyn vermeinte,
fiel des Kiowsky Obriſte, Grudzins-
ky, unvermuthet mit etlichen 1000.
Mann in die Krakauiſche Woywod-
ſchafft, und that Anfangs ziemlichen
Schaden, er wurde aber bald drauff
von der Königl. Trabanten-Guarde
nebſt einigen Ruſſen, in die Flucht ge-
trieben, und fiel den dritten Tag bey
Kaliſch dem Broutzſchkofsky in die
Hände, ſo, daß nicht 100. Mann, nebſt
dem Partiſan, über die Schleſiſchen
Gräntzen entkommen.

Ande-

1712.

## Andere Frage.

## Was gehört in die Kirchen-Hiſtorie des Jahrs 1712?

I. Daß in dieſem Jahre ſo wohl, als denen ſchon verſtrichenen, viel gute Nachrichten, von dem durch die Königliche Däniſche oben genennte Miſſionarios in Oſt-Indien glücklich fortgeführten Bekehrungs-Wercke der Heyden zum Vorſchein kommen,

* wovon die deßhalber in Halle edirte Berichte zu leſen ſind.

II. Daß der Pabſt das ſogenannte Schottiſche Collegium angelegt,

* darinnen 40. junge Leute auf Unkoſten des Pabſts ſtudiren, und davor zur Danckbarkeit die Catholiſche Religion in Groß-Brittannien ausbreiten ſollen.

## Dritte Frage:

## Was gehört in die Hiſtoriam Literariam des Jahrs 1712?

I. Daß

MMart in Franckreich eine Academie zu etabliren, auf das Tapet gekommen,

* worinnen aber bloß von Politiſchen Sachen, als Alliancen, Friedens-Schlüſſen, ſo von etlichen 100. Jahren her gemacht, und

1712. und dergleichen Sachen tractirt werden ſollen; der Director ſoll der Marquis de Torcy ſeyn.

Von Fürth aus, ohnweit Nürnberg zu einem neuen Journal, über die Rabbiniſchen Bücher, die Hoffnung gemacht worden,

* in welchem nützlichen Diario Ad. Andreas Cnolien, Evangel. Prediger zu Fürth die herauskommende Rabbiniſche Bücher recenſiren will. Der Titul ſoll ſeyn: פרי עץ הרעת טוב ורע Früchte vom Baum des Erkäntniſſes Gutes und Böſes.

In Leipzig aber der unpartheyiſche *Bibliothecarius* ſeinen Anfang genommen,

* in welchem die Urtheile der Gelehrten von Gelehrten, und ihren Schrifften, entdeckt werden.

II. Daß unterſchiedene Lehrer und Scribenten diß Jahr verſtorben, Als

## Lutheraner,

5. Jan. D. Johann Peter Grünberg,

* ein vornehmer Profeſſor und Superintendens zu Roſtock.

24. Jan. D. Henricus Opitius,

* ein berühmter Profeſſor zu Kiel, der kurtz vor ſeinem Tode ſeine Hebräiſche Bibel, woran er gantzer 30 Jahr gearbeitet, dem Druck übergeben; hatte ſolcher Geſtalt gleiche Fata mit dem gelehrten Jo. Millio, der kurtz, nach ausgefertigter Edition des Griechiſchen N. T, auch geſtorben.

Va-

| | |
|---|---|
| 1712. 29. Jan. | Valentin Ambroſius Seydel, * ein aufrichtiger und wachſamer Theologus, General Superintendens, u. Ober-Hof-Prediger in Bayreuth. |
| 25 Febr. | Daniel Guilielmus Mollerus, * ein berühmter Profeſſor zu Altorff, der die gelehrte Helena Sybilla Wagenſeillin zur Ehe hatte. |
| 30 Mart | D. Joh. Fridericus Mayer, * der weltberühmte Königl. Schwediſche Ober-Kirchen-Rath, und Profeſſor Theologiæ zu Greiffswald, zu Stettin, an einem Schlag-Fluß. |
| 31 Mart | Johannes Tribbechov, * D. Ad. Tribbechovii älteſter Sohn, Printz Georgii von Dennemarck Hof-Prediger, und letzlich deſignirter Probſt zu Magdeburg. |
| 30 Maj. | Johann Chriſtian Schelle, * Juris Doctor, ein gelehrter Profeſſor Moralium zu Leipzig. |
| 10. Jun. | Chriſtianus Franciſcus Paullini, * ein wahrer und berühmter Polyhiſtor zu Eiſenach. |
| 21. Sept | D. Johann Diecmann, * der angeſehene Bremiſche General-Superintendens. |
| 1. Oct. | M. Gottfried Hoffmann, * ein berühmter und fleißiger Schulmann, letzlich Rector zu Zittau. |
| 4. Dec. | D. Joh. Caſpar Eiſenſchmiedt, * ein berühmter Medicus, und Mathematicus zu Straßburg. |
| 29 Dec. | M. Daniel Severinus Scultetus, |

1712. * der zwar in Hamburg privatiſirt, aber mit ſeiner Feder der gelehrten Welt wohl gedienet hat.

## Papiſten,

12. Jan. Michael Joſeph Fibiger.

* der berühmte und gelehrte Prælat zu S. Matthiæ in Breßlau.

11. Apr. Richard Simon,

* der ſich, wie durch viel andre Schrifften, alſo ſonderlich die Hiſtoire Critique, renommirt gemacht.

## Auch ſtarb in dieſem Jahr.

30 Apr. Philippus à Limborch.

* der berühmte Armenianer zu Amſterdam, der, unter andern, Theologiam Chriſtianam verfertigt, und edirt hat.

# Vierdte Frage:

## Und welches ſind die übrigen Merckwürdigkeiten dieſes Jahrs 1712?

Man merckt noch,

8. Nov. I. Daß 400. Preußiſche Granadiers, unter Direction des Fürſten von Anhalt-Deſſau, das Caſtell zu Mörs überrumpelt, und die Holländiſche Guarniſon zu Kriegs-Gefangenen gemacht,

10. Nov. * und hat die Satdt dem König gehuldiget.

1712. | Daß die Stadt Hamburg einen Theils von denen nun etliche Jahr gehabten Kräyß-Trouppen völlig entlediget worden,
* dargegen aber der König in Dennemarck etl. Regimenter in den 4. Landen einrücken laſſen, und ſich die Stadt zu einer Poſt Geld accommodiren müſſen.

## II. Beſondere Erhöhungen; Denn

4. Jan. | Sigmund Friedrich, Gr. von Khevenhüller,
* kam von Clagenfurth, als neuer Statthalter zu Wien an.

M. Jan. | Der Herr von Siersſtorff,
* nahm vom Biſthum Antwerpen Poſeſſ.

M, Jan. | Hartmann, Fürſt von Lichtenſtein,
* iſt Käyſerl Obriſter Jägermeiſter worden

11. Jan. | Der Gr: von Flemming.
* wird vom König Auguſto in Pohlen zum General-Feld-Marſchall ernennt.

M. Jun. | Paulet von S. John, oder S. Jean, Engliſcher geheimter Kriegs-Secretarius,
* wird zum Pair von Groß-Brittannien, unterm Titul Vicomte du Bullingbrook gemacht.

M. Jul. | Ton Tiberio Capece,
* wird, weil er den Käyſerl. bey ihrer Ankunfft in Neapolis, zuerſt entgegen gangen, mit dem Titul eines Fürſten von *Ganoſa* vom Käyſer begnadigt.

1712. Benedetto Odeſchalcki, ein Mäyl.
18Sept. Patritius,

* wird vom Pabſt zum Ertz Biſthum in Mayland promovirt.

M. Maj. Maximilianus Carolus. Gr. von Löwenſtein-Wertheim,

* und Adminiſtrator in Bäyern, wird nicht nur in ſeinem vom König Joſepho verliehenen Fürſten-Stande confirmirt, ſondern auch zum Käyſerl. *Principal-Commiſſario* zu Regenſpurg, an ſtatt des verſtorbenen Cardinal Lambergs, erklärt.

24. Oct. Erneſtus Ludovicus, regierender Hertzog zu Sachſen-Meinungen,

* wird Reichs-General-Feld-Zeugmeiſter.

## III. Hohe Geburthen;

Denn in dieſem 1712ten Jahre wurden gebohren,

11. Jan. Wilhelm Ludwig Günther,

* ein junger Gr. von Schönborn-Hartenſtein.

24. an. Carolus Fridericus,

* Printz von Preuſſen und Oranien, vom Cron-Printzen, Friderico Wilhelmo.

1. Mart. Friderica Amalia, eine S. Weiſſenfelſiſche Prinzeßin,

* wenige Tage vor des Herrn Vaters Tode.

12. Maj. Carl. Friderich Wilhelm,

* ein Printz von Brandenburg Anſpach.

7. Jun. Philipp, Printz von Caſtilien,

* der dritte Sohn Philippi in Spanien.

Carl

1712. 18.Jul. Carl Friedrich, Printz zu Sachſen-Meinungen.

M.Aug. Sophia, eine Sachſen-Gothaiſche Prinzeßin,

* die den 12. Nov dieſes Jahrs wieder verſtarb.

17.Oct. Mehemet, ein Käyſerlicher Türckiſcher Printz.

19.Oct. Petrus der Königliche Portugieſ. Printz von Braſilien.

31. Oct. Moritz, ein Printz von Anhalt-Deſſau.

M. Oct. Der dritte Printz Auguſti Chigi, H. zu Farneſe.

12.Dec Ein Lothringiſcher Printz.

## IV. Hohe Vermählungen.

Denn Anno 1712. vermählten ſich,

28.Feb. Dominicus Marqu. Gr. zu Löwenſtein Wertheim, mit Pr. Chriſtiana Franciſca Polyxena, zu Heſſen Rheinfels.

11.Maj. Chriſtianus, der regierende Hertzog zu S. Weiſſenfels, mit der verwittibten Gräfin von Mannsfeld, zu Artern, geb. Gräfin zu Stollberg.

31.Mart Chriſtian Ernſt, Gr. zu Stollberg in Wernigerode, mit der Comteſſe von Leiningen-Weſterburg, Sophia Charlotta.

15.Oct. Ferdinand Albert, Printz von Braun-

1712. ſchweig-Bevern, mit Antoinette Amalie, Hertzog Ludovici Rudolphi Tochter, der Käyſerin, und der Czaarowitzin Prinzeßin Schweſter.

1. Dec. Joseph, Printz von Lichtenſtein, mit Fürſt J. Adam von Lichtenſtein Prinzeßin, Gabriele.

## V. Hohe Todes-Fälle.

### Denn A. 1712. verſtorben ſind,

6. Jan. Thereſia Catharina,
* Caroli Philippi, Pfaltzgraffen zu Neuburg, und Statthalters in Tyrol, Gemahlin, geb. Fürſtin von Lubomirsky.

23. Jan. Horatio Albani,
* des Pabſts Bruder, und Vater des Cardinals Albani.

3. Febr. Julius Fridericus, Graf Bucellini,
* vormhliger Käyſerl. Geheimter Rath und Hof-Cantzlar.

11. Febr. Ferigo Marcelli,
* Procurator von S. Marco zu Venedig; dem Lorenzo Tiepolo ſuccedirt hat.

12 Febr. Maria Adelheit, die Gemahlin des jungen Dauphins, gebohrne Hertzogin von Savoyen,

18. Febr. * der, oben ſchon gedachter maßen, wenige Tage drauf ihr Gemahl folgte, der junge Dauphin, Ludovicus XVI. vorher Hertzog von Bourgogne genennt; und wiederum kurtz darauf ſtarb dieſes ſein Sohn, der andre junge Dauphin Ludov

| | |
|---|---|
| 1712. 8. Mart | dovicus XVII. vorher Hertzog von Bretagne genennt, im 5 Jahr ſeines Alters. |
| 23 Febr. | Der alte Marſchall von Catinat. |
| 29 Febr. | Der Marquis de Seignelay, |
| | * ein Eydam des Chur-Sachſiſchen Statthalters, Fürſtens von Fürſtenberg. |
| 7. Mart. | Der Chevalier de Soiſſons, |
| | * Printz Eugenii von Savoyen Vetter, zu Londen. |
| 16 Mart. | Joh. George, regierender Hertzog zu S. Weiſſenfels, |
| | * dem oben genannter Herr Bruder, Hertzog Chriſtian, in der Regierung ſuccedirte |
| M. Mart | Dorothea Charlotta, |
| | * Gr. von Hohen-Lohe, und geb Marggr. zu Br. Culmbach. |
| 8. Apr. | Auguſtus Ferdinand. Gr. von Pflug, |
| 8. Maj. | * Chur-Sächſiſcher Ober-Hof-Marſchall; deſſen hohe Charge der Baron Woldemar von Leuendal übernommen. |
| 9. Apr. | Joſephus Archinto, Cardinal. |
| 18. Apr. | Louyſe Maria, |
| | * des geweſenen Engelländiſchen Königs, Jacobi II, Tochter, zu S. Germain |
| 10. Maj. | Chriſtian Ernſt, |
| | * der regierende Marggraf zu Brandenburg Bayreuth. |
| 10. Maj. | Andreas de Santa Croce, Cardinal. |
| 4. Jun. | Joh. Caſimir Kolbe, Graf von Wartemberg, |

1712. * vormahliger Königl. Preußiſcher Premier-Miniſter.

19. Jun. Louis Joſeph, Hertzog von Vendome,
* der letzlich auch in Spanien glücklich commandirte.

13. Jun. Fridericus, Graf von Promnitz, zu Halbau,

18. Jun, Fürſt Johann Adam Andreas von Lichtenſtein,
* der letzte von der Caroliniſchen Linie. Daher die Verlaſſenſchafft der Gundacariſchen zufiel.

28. Jun. Wilhelmina Chriſtiana,
* Fürſtin zu Schwartzburg-Sondershauſen gebohrne, Hertzogin zu Sachſen-Weimar.

M. Jul. Der treffliche Holländiſche Geſandte, von Volckenier.

24. Jul. Richard Cromwell,
* ein Sohn von Olivier Cromwell, der ſelbſt, als Protector, das Reich Engeland eine Zeit verwaltet hat.

22. Aug Maria Sophia,
* die verwittibte Hertzogin zu Sachſen-Eiſenberg, geb. Land-Gräfin zu Heſſen-Darmſtadt.

M. Aug. Magdalena Sybylla.
* des regierenden Hertzogs zu Würtemberg-Stuttgard Fr. Mutter, aus dem Hauſe Heſſen-Darmſtadt.

26. Sept Der Lord und Gr. von Godolphin,
* geweſener Groß-Schatzmeiſter in Engelland, deſſen oben gedacht iſt.

Phi-

1712. 4.Oct. Philipp Reinhard, der regierende Graf zu Hanau,

* dem ſein eintziger Herr Bruder, Jo. Reinhardus, ſuccedirt hat.

10.Oct. Jo. Philippus, Cardinal und Graf von Lamberg,

* Fürſt und Biſchoff zu Paſſau, und Käyerl. Principal-Commiſſarius zu Regenſpurg, da denn das Protectorium Germaniæ dem Cardinal von Sachſen-Zeitz anvertrauet.

M. Oct. Der Abt Grimaldi, zu Armagnac,

* des Fürſten zu Monaco Bruder.

2. Nov. Franciſcus Joſephus, Fürſt von Lamberg.

21.Dec Jo. Wenceslaus, Graf Wratislaw von Mitrowitz,

* Obriſter Cantzlar in Böhmen.

31 Dec. Die Cardinäle, Negroni, und Tomaſi.

## VI. Brand- und andere Schäden.

Brand-Schaden litten Glaucha, Strelitz, Idſtein, Franckenberg, Nordhauſen, und inſonderheit die Stadt Moſcau.

13. Maj. * da über 20000. Häuſer, und etliche tauſend Menſchen, elendiglich im Feuer verdorben ſind.

Die Peſt hat in Hollſtein, und dem Bremiſchen, ziemlich um ſich gegriffen;

* und im Frühlinge dieſes Jahrs regierte die

ſame kurtz anhaltende Seuche, die *Galanterie* Kranckheit oder das Moden Fiebet genennt.

Die Seuche unter dem Rind-Vieh, welche in unterſchiedlichen Provinzien von Europa regieret,
hat ſonderlich in Italien groſſe Noth verurſacht, und in dem Neapolitaniſchen, Cremoneſiſchen, Breſcianiſchen, Piacentiniſchen, und andern Provincien, ſehr aufgeräumet

# Regiſter
## der vornehmſten Nahmen und Sachen.


A.

Achen, in die Reichs-Acht erklärt 387. 549
Aachiſcher Friede 570
Abbo 238
Abendmahl, unter beyderley Geſtalt 444
Addon 15
Abel 4
Abelardus *Petrus* 292. 303
Abertius 96
Abgötterey derſelben Anfang 5
Abia 21
Abimelech 15
Ablaß, deſſen Urſprung 377
Ablaß-Kram Tezel. 474 510
Abraham 10. 11
Abulpharagius 237 334
Academie, politiſche 927
Academien, neu aufgerichtete, zu Leipzig 447 Roſtock ibid Löwen ibid Gryphswald ibid. Baſel ibidem. Freyburg ibid. Ingolſtad ibid Tübing. ibid Mayntz ibidem. Cumplutum oder Alcala 472. 534 zu Orleans 382 zu Heydelberg. ibid. dieſe wird reſtauriret 658. zu Prag ib zu Cracau ib d zu Ferrara ibidem. zu Wien. ibid zu Cölln ibid.


zu

zu Erfurth ibid., 377. zu Wittenb. 534. zu Franckfurth ibid. zu Toledo ibid. zu Marpurg ibidem, zu Straßburg ibid. zu Königsberg ibid. zu Jena ib. zu Dillingen ibid. zu Leyden 535. Altdorff ibid. zu Helmſtädt ibid. zu Coppenhagen ibid zu Franecker ib zu Grätz ib. zu Parma ib. zu Gieſſen 624. Gröningen ib. Paderborn ib. Rindeln 625. Dörpt ibid. Utrecht ibid. Abo ib Harderwick ibid. Duysburg ibid. Kiel ibid. Lunden ib. Coſtnitz ibid Hall ibid zu Breßlau 657 zu Straßburg ibid. Fürſten- und Ritter-Academie zu Berlin 740. Ritter-Academie zu Liegnitz 784
Academie Francoiſe 572. der Inſcriptionen und Medaillē 572 625. 657. der Mahler- und Bildhauer-Kunſt 572. 632. des Arts & des Sciences 573. dergleichē zu Montpellier 771. Academie des beaux eſprits 771. der Bau-Kunſt in Franckreich ib. eine See-Academie 632. Academia militaris 740. des Card. Imperali 689. Josephs-Academie der Künſte und Wiſſenſchafften 736
Academia Naturæ Curioſorum Leopoldina 567. 636
Acciali *Donatus* 422
Acciſe in Sachſen 662
Acephali 136
Accurſius 329
Achab 27
Achmet I. T. K. 567
Achmet II. T. K. 5'9
Achmet III. T. K. 675
Ackerhilm 670
Acoluthus *Andreas* 723
Acropolita *Georg* 324
Acta Eruditorum 636. 795
deutſche Acta Erud. 902
Literaria ex MSS. 691
Adam 4. deſſen Kinder 4. 5. Bücher 5
Adamiten 100. 440. 519
Adamus Bremenſis 259
Adiaphoriſten 519
Adolphus R. K. 315
Adoptianer 207
Ado Vienenſis 222
Adrianiſten 518
Aegyptiſche Könige 51
Aelianus 105
Aemilianus R. K. 112
Aeneas 58
Aeneas Sylvius 417
Aera vulgaris 177
Aera Diocletiana 129
Aërianer 144
Aeſchines 62
Aeſchylus 60
Aeſopus 59
Africa, an die Vandaler 167
Agapetus I. R. P. 180. II. 240

Aga

Agathias Scholaſticus 185
Agatho R. P. 194
Agente von Hauß aus 721
Agni DEI, deren Autor 376
Agobardus 220
Agricola *Johannes* 518
Agricola *Rudolphus* 422
Agrippa 38
Ahaſia 22. 27
Ahasverus 46
Ahia 39
Aimonius 238
Aire 859
Aiſtulphus 168
Alanus, Inſulenſis 326
Alaricus 168
von Alba Hertzog 543
Albani Horatio 934
Albani Annibal 831. 866 906
Alba longa erbauet 53
Albategnius 223
von Albemarle Hertzog 670
Albemarle Graf 919. 921
Albergotti Franciſcus 373
Albertus I. R. K. 316. II. 389
Albertus M. 329
Albertus animoſus, Hertzog zu Sachſen, deſſen Meriten um das Hauß Oeſterreich 393
wird Statthalter 395
Albertus *de Argentina* 373
Albertus *Stadenſis* 332
Albigenſer 296
Alboinus K. der Longobarden 174
Alciatus *Andreas* 492
Alcuinus 204
Aller Heiligen Feſt geſtifftet 192
Alenu, Jüdiſch Gebet 681
Alexander I. R. P. 97. II. 262 III. 300. IV. 338. V. 433. 442 VI. 437. VII 594 VIII. 597.
Alexander *Aphrodiſæus* 125
Alexander I. *Bala* 50
Alexander *Magnus* 47. 48
Alexander *Severus* 110
Alexander II. *Zebenna* 50
Alexander ab Ales 331
ab Alexandro *Alexander* 424
Alexius I. *Commenus* O. K. 251 II. 278. III. 279. IV. 280. 317. V. 317.
Alphonſus K. in Portug. 308
Algerus 292
Alicante 811. 832
Aligerius *Dantes* 368
Allarius *Leo* 593
von Allegiance Eyd 576
de Alliaco *Petrus* 408
Almaricani 324
Alogi 102
Alphonſus 313
Alphonſus K. in Portug 571
Alphonſus K. in Arragon. 416
Altäre gegen Morgen 119
Altenburg, letzter Hertzog 618
Alter ego 824
Altingius 719
Alt-Rannſtädiſcher Friede. ſ. Friedens-Convention 784
Alt-Väter, fromme 7
die Alumbrados 520
Amalarius 220
Amazia 22

Ambro-

Ambroſius 138
Ambroſius Camaldolenſis 413
America wird entdeckt 451. die Bekehrung wird beſorgt 689
Americaniſche Könige kommen nach Engelland 860
Ammianus Marcellinus 149
Ammon 24
Ammonius Alexandrinus 117
Amos 40
Amphitheatrum Veſpaſiani zerfält 705
Amri 27
Amsdorffi *Nicolaus* 483
Amurath I. T. K. 399. II. ib. III. 465. IV. 568
Anabaptiſten 517. 531. in der Schweitz 900
Anacletus 97
Anacreon 60
Anagnoſtæ 175
Anaſtaſius *Sinaita* 175. Bibliothecarius 222
Anaſtaſius Orient. Käyſ. 152. II. 208
Anaſtaſius I. R. P. 141. II. 161. III 239. IV. 300.
Anaxagoras 60
Anckelmann Eberh. 60
Ancus-Martius 54
e Andlo Petrus 418
ndler 704
ndrada 482
ndreæ *Jacobus* 485
ndronicus I. Commenus O. K. 278. II. 319. III. 355. IV. 357.
Angelici 123
Anhaltiſche Grafen bekommen Sachſen 275
Anicetus R. P. 98
von Anjou Hertzogſ. Philippus V.
Anna Königin in Engelland 649 Ihr Wapen 679
Annaten 377
Annius *Johannes* 414
Anſegiſus 220
Anſcharius 218
Anshelmus 260
Anshelmus Gemblacenſis 290
Laudunenſis 289
Anterus R. B. 119
Anthemius R. K. 153
Anthropomorphirten 143
Antiadiaphoriſten 519
Anti-Chriſt der Pabſt 370
Antigonus I. *Doſon* 48. II. Gonatas ibid.
Antinomi 518. in Engll. 519
Antiochus 49. ſeq.
Antipater 35. 48
Antitrinitariſmus 870
Antoniano *Sylvius* 482
Antonius M. *Aurel.* 93. 106
Antoninus *Pius* 92
Antonius *Panormithanus* 416
Antonius Nebriſſenſis 426
Antonius, der erſte Einſiedler 128
Antonius de Padua 328
Antwerpen, Biſchoff 931
Aphthardociten 163. 182
Apinius *Jo. Ludo.* 693
Apocalypſis *Johannis* 80

Apollinariſten 144
Apollonius der Zauberer 83
Apollonius Rhodius 64
Apoſtel 80
Apoſtolici 122. 305
Apotactitæ 122
Apellation - Gericht, Preuſſiſch 715
Appianus 105
Appone 769
Apulejus L. 108
Aquarii 102
Arabici 102
Arator 178
Arbaces 45
d'Arc Johanna 448
Arcadius, von dem an werden die Käyſer in Orient gezehlet 133
Archelaus 37
Archilochus 59
Archimedes 64
Archontici 102
d'Arco Graf 676. 710
Arcularius 873
Areopagus zu Athen 69
Areſtinus Guido 256
Aretius *Benedictus* 490
de Argentina *Thomas* 367
Argiven, Königreich 69
Argonauten Schiffahrt nach Colchis 70
Argyl 688
Argyropylus *Johannes* 408
Arianer 141. unterſchiedene Partheyen 141. 142
Benedictus Arias Montanus 481. deſſen Bibel 482
Ariſtides 95
Ariſtodemus 70
Ariſtophanes 61
Ariſtoteles 62. deßen Irrthümer entdeckt Ramus 448
eyfrige Ariſtotelici 502
Armenianer 162. werden verfolgt. 817
Armeniſche Reich 49
Arminius *Iacobus* 598
Arminianus 598. 614
Arminianiſmus in Engelland 654
Armleder, König 384
Arnaldus Antonius 604
Arnaldiſten 604
Arnobius 135. 157
Arnold Gottfried 634
Arnoldus *Brixienſis* 303
Arnolphus R. K. 215
Arrianus 105
Arſes, Arſamenes 47
Artaxerxes Longimanus 46
- - Mnemon 47
Artemius D K. 200
Artemonitæ 103
Artopœus *I. C.* 660
Artotyriten 102
Aſaria 23
Aſcanius 53
Aſcaniſche Grafen bekommen Sachſen 272
Aſchenazim, Jüden in Italien 468
Aſcher R. 468
Aſcodryptæ 102
Aſiatiſche Reich 49
Aſmonæer 23. ſq.

Aſnath 11
Aſoff 569
Aſſa 21
Aſſar Haddon 45
Aſſur 44
Aſtronomorum Jahr-Rechnung 145
Aſſyriſche Reich in Spanien 209
Aſtyages 45
Aſſyriſche Monarchie. 943. ſq.
Athalaricus 169
Athalia 22
Athanaſius 135
Athaulſus 169
Athenæus 106
Athenagoras 96
Athlone Graf 701
Athniel 14
Attalus 49
Attila 170
Audæaner 143
Ave Maria zu beten 375
Aventinus *Johannes* 473
Aufgefangene Brieffe 720
Auguſtinus 139
Auguſtinus, der Engelländer Apoſtel 185
Augſpurgiſche Confeſſion 454 geändert 477. Verthendigung des Aug-Apffels 616
Augſpurgiſche Ligue 560. 564
Augſpurg an Bäyern 674
Avignoniſche Päbſte 375. ſeq.
Avitus R. K. 153
Aurelianus 113
Aurelianus *Carus* 114
Aurelius *Probus* ibid.
Aureolus *Petrus* 365
Auſonius *Decius Magn.* 149.
Azaria 29 ungewiß der Autor des Gebets Azariä 42
Azo *Portius* 326

B.

Babel erbauet 44
Babyloniſche Thurm 10. Gefängniß 25. Könige 45
Päbſtliche Babyloniſche Gefängniß zu Avignon 375
Badius *Iodocus* 430. legt eine Buchdruckerey an 413
Baeſa 26
Petrus Baldus de Ubaldis 373
Bahus invaſion 893
Bajazet I. T. K. 389. 399
II. 399
Baillet Adrian 772
Baladan 45
Balbinus 111
Baldiricus 289
Balſamon 288
Baluzius 866
Bamberg, das Biſthumb geſtifftet und bereichert 245
Coadjutor 824. 877
Banus Croatiæ 726
Barcohab giebt ſich vor den Meßiam aus 92 109
Barcellona wird bombardiret 712. ergiebt ſich an Carolum III. 736. wird von Franckreich belagert 762
Bardanes *Philippus* O. K. 199
Bardeſanes 97
Barclajus *Robertus* 605

Barfüſſer-Mönche 337
Barlaam 360. 379
Barmſtädt 848
Baronius 514. 515. 592
Barth *Jean* 667
Bartholini 843. 844
Bartolus *de Saxo ferrato* 370
Baruch, dieſes Buches Autor iſt unbekannt 41
Baſel, alldar geht, die Uhr eine Stunde früher 445
Baſilides 99
Baſiliu 157
Baſilius I. Macedo O. K. 218
II. 235
Baſilius *Magnus* 137
Basnagius *Henricus* 637. ſtirbt 875. *Jacobus* ibid.
Bauren-Aufſtand in Schwaben 536 im Stifft Speyer 537
Bauren-Krieg in Thüringen und Francken 526. 535. ob Lutherus dran Schuld 536
Bayern an einen Oeſterreichiſchen Hertzog 257. bekommt die Chur 550. 552. Bayeriſche Würdigkeiten an Chur Pfaltz 806
Bayeriſche Churfürſt, ſ. Maximilianus Emanuel.
Bayeriſche Krieg 395. Bayeriſche Veſtungen werden abgetreten 709. von Bayern genommene Lande 845 Bayeriſche Conſpiration 735. Revolte des Landvolcks 736, wird gedämpfft 760. 761. Adminiſtrator 750
Bayle *Petrus* 773
Bayreuth, reformirte Kirche daſelbſt 690
de la Beaume blanc 841
Becanus *Johannes* 369
Becarelli *Johannes* 818
Bercus *Johannes* 325
Bechmann *Fridemann* 692
Beck *Matthias Friderich* 637
Becker *Balthaſar* - 612
Beda 192
Bedmar Marquis 639
Begerus *Laurent* 745
Beguardi 378. 379. 380
Bekehrung, ob ſie vom Willen anfange 770
Beliſarius 74
Bellarminus 514. 592
Belſazar 45
Belus 44
Bembo 650. 669
Bendern, wohin ſich der K. in Schweden retirirt 836
Benedictiner-Orden 177
Benedictus I. R. P. 182. II. 194 III. 224. IV. 238. V. 241. VI. VII. ibid. VIII. 261. IX. ibid. X. 262. XI. 374. XII. 376. 377. XIII. 433 434. 442
Benedictus Arias Montanus 481. deſſen Bibel 482
Benno 259
Bentheimiſcher Streit 639
Benzelius *Ericus* 842
Berengarius 315. 256. 264

Berengarius I. 215. 229
Berengarii Ketzerey 256. 257. 264
Berenſprung.
Bergen, Sächſiſche Antwart=ſchäfft 393
Berilianer 103
Berlepſch, Gräfin 775
de Bernaire *Franciſca* 849
Bernhard, Hertzog zu Weymar 554. 555
Bernhardus S. 299
Berno 255
Beroaldus *Philippus* der Vater 428. Philippus, der Sohn ibid Matthæus ibid.
Bertholdus von Rohrbach 380 deſſen Irrthum ibid.
Bertholdus aus Schwabē 259
Bertramus 226
von Berulle, Cardinal 515
von Berwigck, Hertzog 776
Beſchneidung Abrahams 11
Beſſarion 413. 446
Betglocken zu lauten 375. 435
Bethune 859
Beturia 124
Bevergius *Guilielmus* 819
Beza *Theodorus* 490
Bibel in Teutſche Reime gebracht 228 ins Arabiſche überſetzt 235. wer ſie in Capitel eingetheilet 350. ins Griechiſche überſe4t 104 wird dem gemeinen Mann zu leſen verboten 513 Bibliſche Verſio vulgata ib der LXX. 51. Irrländiſche 742. Schottländiſche 817
Bibliothec *Beſſarionis* 413
Vaticaniſche wird vermehrt 435. zu Heydelberg 552 593. 691. Hungariſche zu Ofen 567. der Academie zu Helmſtädt 658. Logauiſche kommt nach Weymar 659. Gräviſche kommt nach Heydelberg 691. Priſter=Bibliothecken angeleget 817
Bibliotheque choiſie 691
Bibliotheca antiqua zu Jena 744
Bibliothec, neue zu Halle 840 872
Bibliothecarius unpartheyiſcher 928
Biel *Gabriel* 425
Bignon, Abt 656. 771
Bilder, wie ſie vergönnet 209
Bilderſtürmer 201. Bilderſtürmerey Carlſtadts 476
Billerbeck Hermann 774
Biſchöffe, allgemeine zu Rom 192
Biſchöffliche in Engelland 541
Biſchoffs=Mantel von den Biſchöffen in Teutſchland und Franckreich zu Rom geholet 206
Biſthümer, viele werden geſtifftet, warum 231
Blanckart *Nicolaus* 695
Blanckenburg, Herrſchafft 822
Blallares *Matthæus* 300
Blaurerus *Ambroſius* 483

Blondus *Flavius* 408
Blut-Bad zu Goßlar 266
Blut-Hochzeit zu Paris, ſiehe Pariſiſche
Boccatius *Iohannes* 370
Böhmen, derſelben Bekehrung 228. kömmt an Oeſterreich 389. Readmiſſion 807
Böhmiſten 600
Böhm Jacob 600
Böhmiſche Brüder 407. 439. Stände ſub una 445. ſub utraque ibid.
Böhmiſche Unruhe und Hiſtorie davon 548. ſq.
Bœotiſche Reich 69
Böſe Johann George 613
Boëthius 177
Bogermannus *Io.* 614
Bogomili 303
Boileau Abt 685
*Nicolaus* 904
Boleslavianer 440
Bolton *Robert* 518
Bomberg Dan. ein berühmter Buchdrucker 469
Bonaventura 331. wird canoniſiret 436
Bonfinius Antonius 429
Bonifacius der Teutſchen Apoſtel 203
Bonifacius I. R. P. 160. II. 180. III. IV. 192. V. 193. VI. 225. VII. 241. 376. VIII. 340. IX. 377.
Bonn 682
Bookzal van Europe 8r8
Borboriani 100
Borgias *Cæſar* 437. 438. 439
Borgo *Forte* 648
Bornemann *Henr.* 873
Boſſuet 725
Botſacc *Bartholdus* 843
Bouchain 893
Boufflеur ſtirbt 913
Bougot *Stephanus* 612
Bouhours *Dominicus* 661
Bouillon Cardinal 597 wird in Franckreich condemnirt 866
Bourignon *Antoinetta* 612
Boyle *Rogerius* 661. Robertus ibid.
Bozzolo letzter Fürſt 703 Land kömmt an Guaſtalla 822
Brabantiſche Revolution 764
Braciolino 408
Bremer Chriſtian 637
de Brahe *Tycho* 503
Brandenburg, Marck kommt an Graf von Hohenzollern 388
Brandolinus *Aurelius* 427
Joh. Franciſcus Brandolino 409
Brandſchäden, ſ. jedes Jahr in dieſem Seculo zu Ende. Wald- Feuers-Brunſt 758
Braſilien leidet Frantzöſiſche Invaſion 894 ſeq.
Braunſchweig, Stadt an den Hertzog 566
Braunſchweigiſche Armatur 647

Braun-

Braunſchweigiſcher Lande Gewiſſens-Freyheit 871
Braunius *Johannes* 841
Bremen Vergleich mit Schweden 566
Bremen, Invaſion von Dennemarck 924. 926
Brentius *Johannes* 483
Sein Sohn *Johannes* 484
Brentz, Sam. Friedr. 586
Bretagne kommt an Franckreich 394 535
Breviarium Römiſches 512
Briefe in Knöpffen 707
Brigitta 371. 372. Brigitten-Orden 372
Briſach an Franckreich 676. 710
Briſſonius *Barnabas* 494
Brittanien, das Evangelium wird allda verkündiget 109
Von Brock *Matthias* Heinr. 820
Brod, ungeſäuertes im Abendmahl zu brauchen, wer es angeordnet 97
Brouckhuyſen *Ianus* 798
*Brovvniſten* 518. 604
Bruder-Mord, am Türckiſch. Hofe gebräuchlich 465. 466
Brügge 809
Brüßel 810
Bruno 259
Brutus 54
Bryennius *Joſephus* 401
Bryennius *Niceph.* 286
Buchananus *Georgius* 500
Buchdrucker-Kunſt hat ihren Anfang 449. Jüdiſche zu Dyrenfurth 587
Buch Eſther, deſſelben Autor ungewiß 32. Judith, wenn es verfertiget worden ibid.
Bücher-Saal 872
Büchſen werden erfunden 385
Budæus *Guilhelmus* 492
Bugenhagius *Johannes* 484
Bulla güldene 353
Von Bullingbrook Vicomte 860
Bullingbrook 931
Bullingerus *Henricus* 489
Bündniſſe, der Schwäbiſche 393. 539. der Hanſeatiſche 539. der Utrechter 544. der Augſpurgiſche ſiehe A. die Triple Alliance 577
Bundſchuchs-Geſellſchafft 537
Burckhardus *Wormatienſis* 255
Burgenſis *Paulus* 410
Bürgermeiſter zu Rom 54
Burgundien an das Teutſche Reich 246. an Oeſterreich durch die Burgundiſche Erbſchafft 391. 394
Burgundiſche Creyß-Trouppen 741
Buttlariſche Rotte 630
De Butrio *Johannes* 411
Buxtorff *Ioh. Iacob* 723
Byzantinæ *Hiſtoriæ Scriptores* 402. ſeq.

## C

Cabaſilas *Nilus* 360

Cabbaliſtiſche Bücher 469. 470
Cabuſilas *Nicolaus* 362
Caomus 70
Cæſar *Borgias* 437. 438 439
Cæſar C. *Iulius* 66
Cæſarinl *Iulianus* 444
Cæſarius *Arelatenſis* 159
Cajetanus *Thomas* 480. 526
Cain ob er ſelig 101
deſſen Nachkommen 5
Calender-Brüder (Herrn) 547
Calender-Reformation Sixti V. 420. Gregorii XII. 512. der Gregorianiſche Calender 462. der Calender doppelt 512. verbeſſerter 672 Päbſtliche Calender-Congregation 633
Calepinus *Ambroſius* 497
Caligula *Cajus* 75
Calixtiner (Hußiten) 406 407
Calixtus I. R. P. 119. II. 299 III 435
Calixtus *Georgius* 602. 617
*Fridericus Ulricus* 636
Callimachus 63
Callinicus *Mathematicus* 179
Galliſtus *Nicephorus* 360
Calvinus *Iohannes* 477. 478 515. deſſen Lehre wird in Sachſen ausgebreitet 489. ſeine Adhærenten 489. ſeq.
Calviniſten, Calviniani 515. ſ. *Hugonetten* und *Sevenenſer*. Ihr Geſangbuch 491. Catechiſmus ſiehe C. werden in Sachen aufgenommen 662. müſſen aus Oranien 677. können nicht in Schleſien das Exercitium Religionis erhalten 815
Crypto-Calviniſten, ſiehe Cr.
Camaldol. Orden 413
Cambyſes 46
Camaldolenſis *Ambroſius* 413
Cameronianer 542. 688. 839
Caminieck 569. 584
Camiſſards 649. 742
Cammer-Gerichte, Käyſerliches zu Speyer 395. 396. nach Wetzlar transferiret 561. wird wieder geöffnet 905
Campanus *Jo. Antonius* 422
Canada, Engliſches Deſſein 894
Canadiſche Könige kommen nach Engelland 861
Cananus *Ioſephus* 401
Candia an die Venetianer 321
Candien, Krieg deßhalben 568 wird erobert ibid.
Canonici, woher ſie alſo genennet 211
Canoniſirte Heiligen 593. 633. 923. 924.
Cantacuzenus *Iohannes* 361
Capella 166
Capetingiſche Familie in Franckreich 244. gehet aus 383
Capitolinus *Iulius* 127


Capi-

Capitulation im̃erwährende 889
General - Capitulation in Italien 785. 786
Capitulatria, was die geweſen 182
Capiſtranus *Iohannes* 414
Capnio *Iohannes* 472
Cappadociſche Reich 49
Caprara 642
Capreolus *Iohannes* 410
Capuciner-Orden u der Capucinerinnen 511
Caracalla *Antoninus Baſſianus* 109
Craiten 282
Cardanus *Hieronymus* 492 ſtellt dem Heylande das Nativität ibid.
Cardinäle, neue 923
Cardinäle, tragen rothe Röcke, u. deren Urſprung 436 bekommen den Titul Eminenz 5[illegible]3. derer Abſterben, ſiehe Todes-Fälle, neue 697. 767. 768. 791. 837
Cardinals-Hüte 337
Cardinalat wird reſignirt 553
Carnius 114
Carlowitziſcher Friede 562 569
Carlſohn 826
Carlſtadius *Andreas* 475. 476
Carmeliter-Orden 307
Caroli, Graf, ſubmittiret ſich 890
Carolingiſch Familie 216
Carolomannus 214
Carolus Audax, will König ſeyn 392
Caroloſtadius 527
Caroli *Andreas* 722
Carol*us* I. M. R. K. 210 II. 223. III 214. IV. 353.
Carolus II. Kön. in Spanien 570. 621. ſein Teſtament 562. 575. 628
Carolus V. R. K 451. ſeqq. ſtirbt in Verdacht der Lutheriſchen Religion 457
Carol*us* III. (VI.) Ertz-Hertzog in Oeſterreich, wird zum König in Spaniē declarirt 571. 671. reiſet nach Spanien ab ib. über Engelland 711. erſte Braut ſtirbt ib. deſſen andere Braut 785 Vermählung 805. wird zum Römiſchen Käyſer erwehlet u. gecrönet 887. ſeq. wird zum König in Ungarn gecrönet 915
Carolus I. Kön. in Engelland 576 das Gedächtniß der Enthauptung 679. II. K. in Engelland 542. 577
Carolus IX. K. in Schweden. 581. X 582. 584 XI. 582 XII. 583. 632. bricht in Sachſen ein 766. marchiret ab 789
Carl, Landgraf zu Heſſen wird vor einem groſſen Unglück bewahret. 706
Carolus VII. König in Franckreich 446

Carpocrates 100
Carpzov *Sam. Bened.* 796
Carteſius 606
Carteſianer 606
Carthago erbauet 71. zerſtöret 72
Carthäuſer-Orden 268
Caſaubonus *Iſaac* 499
Caſchau 710. 889
Caſpari *David.* 659
Caſſander 48
Caſſianus *Johannes* 156. 161
Caſſiodorus 159
Caſſius *Dio* 126
Caſtriotus *Georgius* 399
Caſtro, Hertzogthum 594
Caſus conſcientiæ, ein Buch, und der Streit daher 685
Catalonien, Vice-Re 640 900 kömt an Carolum III. 736
Cataphryges 101
Catechiſmus Römiſcher 512 Heydelbergiſcher 529. 532. 614
Cathari 121
S. Catharina *Bononienſis* 413
*Senenſis* 372
Cath 903
Catilin'ſche Conſpiration 72
Catinat wird geſchlagen 630
Cato M. *Portius* 66
Catullus *C. Valerius* 68
Cebes 61
Cedrenus *Georgius* 254
Cecrops 69
Cellarius *Chriſtophorus* 795
Celſus *Aurelius Corn.* 86
Cenſorinus 126
Centuriatores Magdeburgici 504
Cerdon 101
Cerinthus 83
Ceuta 570
de la Chaiſe 841
Chalcondylas *Demetrius* 404
Laonicus ibid.
Chaldäiſche Monarchie 43
Verſion der Bibel 84
Chamb, Graffſchafft 806
Charſier *Johannes* 411
Charlottenburg 740
Chazinzarii 195
Chemnitius *Martinus* 487 wider ihn ſchrieb Andrada 482
Chiliaſten 611
Chineſer Bekehrung, Gottesdienſt u. Streit deßhalber 515. 635. Päbſtiſches Deciſum 869 ſiehe *Confutius* und *Miſſionarii*
Chosroes 187
Chriſtian Auguſt, H. zu Sachſen-Zeitz, wird Cardinal 768. Primas in Hungarn 799
Chriſtianus IV. K. in Dännemarck 579. V. 580.
Chriſtiana, Königin in Schweden 582. 594
Chriſti Geburt 55. 73 Gottheit wird beſtritten 83. 100 146. Menſchheit geläugnet 101
Chriſtophorus, R. P. 239

Chryſologus *Petrus* 156
Chryſoloras *Emanuel* bringt in Italien die Griechiſche Sprache wieder empor 363
Churfürſtliches Collegium geſtifftet 233
Chur-Sachſen an die Marggrafen zu Meiſſen übergeben 388
Chytreus *David* 487. deſſen Autographum 645
Chryſoſtomus *Ioh.* 138
Cicero *M. Tullius* 66
Cimbriſche Krieg 72
Cinelli *Iohannes* 797
Cinnamus *Ioh.* 28
Circumcelliones 142
Ciſtercienſer Orden 268
Civitavechia 597. Waſſerleitung 653
Clancularii 518
a S. Clara *Abraham* 842
Claſſis *invincibilis* 513. 546
Claudianus 149
Claudius II. 113
La Clef du Cabinet des Princes 794
de Clemanges *Nicolaus* 410
Clemens R. P. 82. II. 261 III. 301. IV. 338. V. 375. VI. 376. VII. 377. 434. 510. 511. IIX. 511. 513. IX. 595. X. ibid. XI. 598. deſſen Mißhelligkeiten mit dem Käyſerlichen Hofe und Vergleich 808 und Streit mit Savoyen 897. deſſen Diſputen mit dem Käyſer, Savoyen und Portugall, ſiehe Pabſt
Clemens *Alexandrinus* 97
Clementinæ Conſtitut. 375
Clerici vitæ communes 373 374 deren Ordnung in der alten Kirche 175
Clerus 82
Cleveland, Hertzogin 856
Clodius K. der Francken 170
Clodoveus K. der Francken ibid
Coburg, letzter Hertzog 621 Succeſſions-Affaire 749
Coccejus *Iohannes* 60. *Hermannus* 841
Coccejaner ibid.
Cochlæus *Iohannes* 480
Codex *Ludovicianus* 573
*Theodoſianus* publiciret 150 362
Codrus 69
Coehorn 682. 729
Cœleſtinus I. R. P. 160. II. 300. III. 308. IV. 337. V. 340.
Cölln, geſuchte Reformation des Stiffts 545 wenn ſolches an die Hertzoge in Bäyern kommen ib. Stifft wird mit Frantzöſiſchen Soldaten beſetzt 630. Kayſerliche Völcker beziehen es 647. der Alliirten Progreſſen 682. Käyſerl. Adminiſtrator 698 Streit der Stadt mit dem König in Preußen. 845

Colbert *Ioh. Bapt.* 573. 574. *Michael* 667. *Iul. Am.* 731. *Ioh. Nicol.* 797 *Ioh. Bapt. Mich.* 874
Collatio Hagienſis 599
Collegiaten 601
Collonitzſch Cardinal 802
Religions-Colloquia
zu Altenburg 530
Antwerpen ibid.
Augſpurg 526
Baden 527
Caſſel 616
Dreßden 531 und 615
Dordrecht 614
Durlach 533. und 614
Eißleben 613
Flensburg 528
Franckenthal 531
Hertzberg 533
Heydelberg 529
Jena 615
Leipzig 527. 615. 616
Lichtenburg 533
Lindau 531
Marpurg 527
Maulbrunn 529. und 532
Mümpelgard 533
Neuburg 531
Poiſſy 529
Quedlinburg 533
Regenſpurg 613. 487
Rheinfelß 616
Sendomir 530
Tangermünde 533
Thorn 616
Torgau 531. und 532
Vilna 533
Weymar 519. 529
Wittenberg 531
Worms das erſte 528
Worms das andere ibid.
Zerbſt 531
Colonniſche Hauß 825. 877
Columbus 179
Columella 87
Collyridianer 144
Comachio 809
Comeſtor *Petrus* 294
Cometen 626
Cominæus *Philippus* 420
Commodus L. *Aurelius* 93
Communes Clerici & Fratres 373
Commena *Anna*, gelehrte Printzeßin 286
Compaß wird inventirt 382
Complutenſia Biblia 472
Concilium, ob über den Pabſt 414. 435. 444. 445. 446. 524
Concilia derer erſten XVI Seculorum, können bey den Seculis nachgeleſen werden,
Die 4. Oecumenica 146 147
das zu Baſel 444. 445
wird zu Laußanne continuiret 444. 447
Concilii Baſilienſis Compactata 445
das zu Coſtnitz 442
heiſt auch Conſtantienſe 443
das zu Ferrara ibid

das

das 5te Lateraniſche 524
das zu Piſa 441
das Tridentinum 525. 526
das zu Vienne in Franckreich 380
Concordantiæ, Griechiſche 499. vor die erſte Bibliſche gemacht 330
Concordat vor Teutſchland höchſt nützlich auffgericht 393. Concordat mit P. Nicalao V. ibid.
Concordatum Gallicum mit Leone X. 525
von Conde Printz, *Ludovicus* 543
Confeſſion, Augſpurgiſche 514. geänderte 477. Confeſſio Belgica 614 Schweitzeriſche 516
Confœderirte und nicht Confœderirte in Engelland 577
Conformiſten in Engelland 541. 577. Non-Conformiſten 503. 541. Occaſional-Conformiſten 838
Confutius 59. 635. ſ. China
Congregationaliſten 604
Conon R. P. 194
Conradus de Lichtenau (*Urſpergenſit*) 328
Conradus I. R. K. 229. II. 246. III. 272 IV. 313.
Concientiarii 608
Conſenſus Dresdenſis 531
Conſpiration, Hungariſche, ſ. H. Bayeriſche 735. Türckiſche 786
Conſtans R. K. 131. R. K. 188
Conſtantinus *Manaſſes* 287
*Harmenopolus* ibid.
Conſtantinus Magnus, der erſte Chriſtliche Käyſer 130. deſſen Donatio hat keinen Grund ibid. darwider wird geſchrieben 415. III. 187. IV. 188. V. VI. 201. VII. 233. IIX. 235. IX. X. 250. XI. 397
Conſtantinus I. R. P. 205. II. 206
Conſtantius I. Chlorus 115 II. 330.
Conſtantinopel, deſſen Benennung 131. kömmt an die Türcken 318. 392. 397. 398. Fatalität bey dieſer Eroberung 398
de Conty Printz 739. 853 854
Convenant 526
Convent zu Onoth 784
Convent der Proteſtirenden zu Leipzig 551
Convention Alt-Ranſtädtiſche 784
Religions-Convente ſ. Colloquia
Coperniens *Nicolaus* 502
Coponius 38
Coptiten 126. 208
Coraſius *Johannes* 493
Cordato *Nic. Mauro* 803
*Mauro* 881

Corinthiſcher Krieg 72
Corippus 184
Corneille *Petrus* 842
Cornelius R. P. 119
Cornelius Nepos 67
Corpus *Iuris* 272
Corvinus *Matthias* K. in Ungarn 391. 192
Corvinus *Iohannes* 399
Corvinus *Andreas* 504
Coſſackiſche Revolte 814
de Coſnac *Daniel* 827
Coſtnitz, Concilium allda, ſiehe *Concilia*, wird in die Acht erkläret 455. muß das Interim annehmen 483. Biſchoff 726. 730
Covvart 654. 718
Couſin *Ludovicus* 797
Cramer Joh. Jacob 694
Cranzius *Albertus* 471
Craſſauiſche Trouppen 834
Crell Nicolaus 521
Crellius 516
Cremona 645
von Crequi Hertzog 595
Creta weggenommen 217
Creutz-Erhöhungs-Feſt angeordnet 187
Creutz-Fahrten ins gelobte Land 263. 266
Creutz Herren 348
Cirnitus *Petrus* 431
de la Croix 723 788
Cromvvell *Richard* 936
Cromwellianer 542
Cronberg, der letzte Graf 730
Croy-Müllendonck ſtirbt aus 666
Cruciger *Caſpar* 485
Crummedykius *Albertus* 419
Crypto Calviniani 521. 530. 532. Wittenbergiſche 519
Cteſias 62
Cujacius *Iacobus* 493
Curland, erſter Hertzog 538
Curtius *Q. Ruſus* 88
Cuſanus Nicolaus 415
Cyaxares 45. II. ib.
Cypern kömmt an die Türcken 465
Cyprianus *Thaſcius Cæcilius* 118
Cyrillus 156
Cyrillus 45. 46. wendet die Babyloniſche Gefängniß 30 ſeqq.
Czaar Foederowiz 584. 585. Michaelovviz 585. Alexievviz 585. Ivan und Peter Alexievviz ibid. Czaar Peter ſiehe P.

D.

Dänen Bekehrung 228. 244. nehmen Engelland ein 266
Dahlberg Gr. 703
van Dale *Antonius* 820
Damaſcenus *Ioh.* 203
Damaſus I. R. P. 141. II. 261
Damgarten 892
Damiani *Petrus* 258
Damiſche Sache 871
Danæus *Lambertus* 491


Dan-

Dandulus, Hertzog zu Venedig 375
Daniel 40
Dantzig muß Schweden Geld zahlen 713. ingleichen König Auguſto 865
Dardanus 70
Dares 58
Darius *Codomannus* 46
Darius *Hyſtaſpis* ibid.
Darius *Medius* 45
Darius II. *Nothus* 46
Daun Graf 763. 766.
Dauphine ſterben 912
David 17. 19. welche Pſalmen König David gemacht 19
David Georgiſten 517. 520
Debora 14. 15
Decemviri zu Rom 54
Decius R. K. 112
Decretales 375
Degenfeld 881
Deiſten 516. in Engelland 501
Delphinat in Franckreich 384
Demetrius 48
Demetrius *Poliorcetes* ibid.
Demetrius I. *Soter* 50. II. *Nicanor* ibid. III. 51
Democritus Chriſtianus ſiehe Dippel
Demoſthenes 63
Denariſius Petri in Engelland kömmt auf 206. kömmt ab 510. 511
Dennemarck, Reichs-Succesſion alldar 448
Dependentien 563
Depkin *Liborius* 821
Deſiderius König der Longobarden 174
Deucalioneum Diluvium 70
Deurhof und Deurhofiſcher Streit 793
Devolutionis Jus 573
Deutſch Fridericus 843
Deutſchmann Jo. 775
Diaria gelehrte 636. 656. 691. 744. 771. 794. 818. 840. 872. 902. das Pariſiſche 656. der Breßlauiſchen Jeſuiten 684. 710. 711
Diarium Europæum literarium 794
Dicelius *Hieron.* 844
Dictatores 54. ſeq.
Didymus 136
Diecmann 929
Dieffenbach Martin 844
Diffidationes 396
Dinant demoliret 677
Dio *Caſſius* 126
Dio *Pruſæus* 104
Diocletianus R. K. 114
Diodorus *Siculus* 65
Diogenes 63
Dionyſius R. P. 119
Dionyſius *Alexandrinus* 118
Dionyſius *Carthuſianus* 416
Dionyſius *Halicarnaſſenſis* 65
Dionyſius *Periegeta* 86
Dionyſius *Exiguus* 177
Dioſcorianer 163
Dippel 720. 794
Dithmarus *Merſeburg.* 256

Dodwellus *Henr.* 842. 903
Dörpt an den Czaar 715
Dolæus *Ioh.* 798
Dominicus a Soto 479
Dominicaner 346
de Dominis *M. Antonius* 594
Domitianus R. K. 78
Donatiſten 142
Donawerth wird in die Acht erklärt 462. 547. 548. kömmt an den Käyſer 708 wird zur Reichs-Stadt 735
Donellus *Hugo* 494
Donus R. P 194. II. 241
Dorotheus 179
Dornick 832
Dordrechtiſcher Synodus 614
Dovay 856. 919. 921
Douſa I*ohannes* 501. ſeine Söhne 502
Draco, ein Geſetzgeber 69
Dreicrus 602
Drepanius *Florus* 191
Dreyßigjähriger Krieg, ſ. K.
Druſus *Claudius* 75
Duarenus *Franciſcus* 492
Ducas, *Scriptor Hiſtoriæ Byzantinæ* 403
Duell, Edict in Sachſen 776
Dünamünder-Schantze 864
Dulcinus 378
Dulciniſten ibid.
Durandus *Guilielmus* 333
Durandus *de S. Portiano* 366
de Dusburg *Petrus* 368
Dyctis 58
Dyrenfurtiſche Jüdiſche Druckerey 587

E.

Eberhardus *Altubenſis* 263
Ebion 83
Eccius *Ioh.* 475. 478 527
Edzard *Iodoc. Pancr.* 693
Eckhards Auszüge 636 637
Egbertus 210
Eginetes Paulus 166
Eginhardus 220
Egypten, zu einer Türckiſchen Provintz gemacht 903. Könige in Egypten 51
Ehe der Prieſter verboten 141 224
Ehe zwiſchen Pathen und Täufflingen verboten 193
Ehud 14
Eichſtädt Biſchoff 732. 750
Einſiedler Urſprung 128
Eiſenberg, letzter Hertzog 802
Eiſenhart *Ioh.* 795
Eiſenmenger *I. A.* 586
Eiſenſchmied *I. C.* 929
Elbingen 584. Würmer allda 706. geht an Moſcau 864
Elboeuf, Lislebonne ſtirbt aus 669
Elceſaitæ 121
Eleutherius R. P. 98
Eli 98. deſſen Söhne und Tod ibid.
Elias 39
Eligius 191
Eliſa 39
Ella 27
Elmarinus *Georgius* 336
Elon 15

Ema-

Emanuel I. D. K. 277. II. 357. 363
Emſerus *Hieronymus* 481
Encratitæ 102
Engelbertus 333
Engelbrecht *Petrus* 394
Engelland, Lancaſtriſch Jorckiſche Vereinigung darinnen 450. Religions-Weſen 540. Liturgie ibidem, Spaltungen der Kirche 541. 688. kommt an die Dänen 266
Engliſch-Holländiſche Flotte kommt Carolo III. zu Hülffe 647. 678
Engelländer Bekehrung 185 Benennung 210
Engelsburg wird angelegt 377
Ennodius 177
Enos 5
Ἐπιλύχνια, was ſie ſey 424
Enthuſiaſten, Enthuſiaſmus 520
Entretiens ſur les Affaires du temp 794
Ephemerides Patrum 819
Ephori zu Sparta 71
Ephrem *Syrus* 137
Epictetus 105
Epicurus 64
Epiphanius 138
Epiſcopales in Engelland 540 541. Epiſcopales rigidi 838 Unruhe mit den Preßbyterianern 688. 742. 769
Epiſcopus *Oecumenicus* 187
Epiſtoliſche Texte 204
Equites Apocalyptici 611
Eraſmus *Deſiderius* 432
Erbmänner Münſteriſche 848
Erb Sünde geleugnet 161
Erdbeben 627, 645. 705 748 814. Machine deshalber 707
Erfurth an Mayntz 566. Erfurthiſcher Synodus 243
Erhöhungen, beſondere 640
Albaniſche, ſiehe A.
Churchiliſche 697
Dauniſche 876
Flackenſteiniſche 849. 906
Franchi 640
Harrachiſche 663. 750. 849
Hollſteiniſche 640
Lambergiſche 639. 640 800. 849
Lichtenſteiniſche 931
Lißaniſche 664
Löwenſteiniſche 932
Metternichtiſche 689. 726 777
Naſſauiſche 663. 824. 877.
Ouvverkerkiſche 726
Palffyſche 640
Palma 640
Sächſiſche 640
Schönborniſche 750. 824 877
Soubiziſche 640
Erla 857. 858
Eſdras 820
Eſſays de Literature 656
Eſſäer 37
Eſra hat die Pſalmen zuſammen geleſen 20. richtet den Got-

Gottesdienſt wieder an 32. ihm wird der Urſprung der Maſora zugeſchrieben ibid.
Evagrius 176
Evangelia u. Epiſteln durchs gantze Jahr ausgetheilet 204
Evangeliſten 80
Evangelium, deſſen Verleſung ſtehend anzuhören 141
Evaritus 97
Euchetæ 143
Eudoxia 133. 150
Eugenius I. R. P. 193. II. 223 III. 300. IV. 434. 444. 445. 446. 447.
Eugenius, Hertzog von Savoyen, ſchlägt die Türcken bey Zentha 562. commandirt in Italien 630. wird Käyſerlicher Hof-Kriegs-Raths-Præſident 698. Gouverneur im Mäyländiſchen 764. ſiehe die Hiſtorie aller Jahre dieſes V. Seculi
Euclides 63
Evil-Merodach 45
Eulogius 176
Eunapius 148
de S. Euremont 695
Euripides 60
Euſebius 136
Euſebius R. P. 140
Euſtathius 136. Biſchoff zu Theſſalonich 287
Euſtratius *Nic.* 285
Eutropius *H.* 148
Eutychianes R. P. 120
Eutychianer 162
Euthychius Batricides 236
Euthymius Zigatenus 285
Exarchen über Italien 174. 186. derſelben Ende 174. wie lange ſie geſtanden 209
Exilles 810. 811
Exorciſmus 521
Expeditiones cruciatæ 266
Extravagantes 376
Eyd, beſonderer in Engelland 649
Ezechias 23
Ezechiel 40

## F.

Faber *Iohannes* 479. *Iacobus* 481. *Baſilius* 504. *Ioh. Matthias* 660
Fabianus R. P. 119
Fabretti *Rephael* 637
Fabricius *Fridericus* 693
Facius *Bartholomæus* 418
Facundus *Hermianenſis* 178
Fagel 698
Fagius *Paulus* 468. legt eine Hebräiſche Druckerey an ibid.
Faltz *Raymundus* 695
Fama gelehrte 902
Familiſten 520
Fanaticiſmus in der Lutheriſchen Kirche 686. 770
Farneſe, derer Hertzoge zu Ferrara Stamm-Vater 511
Faunus 53
Favorinus 107

Fauſt Iſaac 660
Fauſtrecht 396
Faydit, Abt 769
Fehden 396
Felicianer 207
Felix *Minutius* 117
Felix. I. R. P. 120. II. 141. III. 160. IV. 180. V. 435. 444. 445
Fenelon 609
Feneſtrelles 810. 811
Ferdinandus I. R. K. 458 ſeqq. wird vor einen Lutheraner gehalten 460 erbt die Königreiche Ungarn u. Böhmen. 462
Ferdinandus II. R. K. 550. ſeq.
Ferdinandus III. R. K. 554 ſq.
Ferdinandus Catholicus K in Spanien 450
Fergen *Henricus* 821
Ferrara 809 der Hertzogen Stamm-Vater 511 kömmt zum Kirchen-Gebiete 514
Feſt der Verklärung Chriſti, wer es geordnet 435. der Empfängniß *Mariæ* 436 der *S. Annæ*, Joſephs und *Franciſci* 426
Feſtus *Sextus Pompejus* 184
Fevardentius *Franciſcus* 482
Feuerlein Conr. 722
Fiebiger *M. J.* 930
Flaccus *Valerius* 90
Flacius *Matthias* 504. 523 529
Flagellanten-Orden 269
nichtiges Vorgeben 343
Flandriſche Revolution 764
Flavianus mit Füſſen getreten 165
Fleiſch-Faſten verordnet 263
Flechier 874
Flemming Graf 931
Flodoardus 238
de Florenſac *Madame* 676
Florentz, der erſte Hertzog 456 460
Florus *Annæus* 107
Fondi Fürſtenthum 629. 848
Fonſeca *Petrus* 502
Forerus 616
Forgatſch 710
Formoſus I. R. P. 225. nach dem Tode verdammt ibid. vertheidiget 243
Formula Concordiæ, Theologi, ſo ſie verfertiget 486. 487. 532. 533. wird angegriffen 533
Fortunatus *Venantius* 179
Fourbin Ritter 812
Fox George 605
Franciſcus S. 326
Franciſcaner-Orden geſtifftet 326. confirmirt 346. der Capuciner und Capucinerinnen 511
von Franckenau 722
Franckenhagen *Gerh. Balth:* 693
bey Franckenhauſen das Treffen 536
Francken in Gallien 170. deren Könige ib. ihre Macht ge-

geſchwächet 198. Reich zertheilt 185
Franckfurth am Mayn, Concilium 280. Käyſer=Krönung alldar 888. 889
Francius *Petrus* 723
Franck Chriſtoph 722
Frantzöſiſche Kirchen=Freyheit 446. Propoſitiones wider den Pabſt 569
Frantzöſiſche Prætenſion auff die Pfaltz 565. 618
Frantzöſiſcher Geſandter muß aus dem Reich 648
Frantzöſiſcher letzter Krieg, ſiehe Krieg
Fratres communes 373
Fratricelli 344. 380
Frauenlob *Henricus* 364
Frauenzimmer gelehrtes 371. 372. 413. 419. 498. 781
Freculphus 221
Fredegarius 204
Friderici *Valentinus* 659. ſein Tiſch in der Communität zu Leipzig ibid.
Fridericus I. G. K. 274. II. 310. III. 391 ſein Symbolum A. E. I. O. V. erklärt 391. 392.
Fridericus III. K. in Dännemarck 580. IV. 581. wird vor einem groſſen Unglück bewahrt 679. bekriegt Schweden 834. ſeq.
Fridericus, Churfürſt zu Pfaltz 550. ſeq.
Fridericus Auguſtus, Churfürſt zu Sachſen und König in Pohlen, commandirte die Armee in Ungarn 562. hält das Treffen bey Temeswar 562. 569. wird K. in Pohlen 584. deſſen Religions=Verſicherung 743. kömmt wieder in Pohlen 834
Fridericus Wilhelmus, Churfürſt zu Brandenburg 582 583. dem zu Ehren auffgerichtete Statua 881
Fridericus I. König in Preuſſen 633
Friedberg, Burggraf aldar 777
Friede, Utrechtiſcher Friede 915. 916. Schweitzeriſcher 922 zu Vervies 513. zu Lübeck 550. 553. 579. zu Prage 551. 553. der Weſtphäliſ. 553 556. 582. 594. Friedens Execucions Receſs zu Nürnb. 556, der Oliviſche 558. 582 584. zu Niemwegen 559. 570. 573. 581. zu Ryswick 562 570. 582. deſſen vierdter Articul 565. zu Carlowitz 562. 569. 584. Pyrenäiſ. 570. 572. zu Aachen 570. 573. zu Breda 577. zu Bremſebero 580 582. zu Rothſchild 580. zu Coppenh. 580. 582. Lunden ib zu Altona ib. zu Truventhal 580. 583. der Türcken und des Czaars 535. mit den Malcontonten in Hungarn

zu

zu Zatmar 889. der Alt-Ranſtädtiſche 767. mit dem Käyſer dergleichen 784. Tractaten im Haag 833. zu Gertruydenberg 858. am Fluß Pruth 891
der Friedländer 553
Frieſen Gr. 676
Fritſch, *Ahasverus* 637
Froiſſardus *Johannes* 374
Fromondus *Libertus* 603
Fronleichnams-Feſt geordnet 338
Frontinus *Sext. Jul.* 89
Fronto 108
Fruchtbringende Geſellſchafft 624
Fulbertus Garnotenſis 256
Fulda, Abts Præcedenz-Streit 266. Fuldaiſche Societas Academica.
Fulgentius 159
Fulgoſus *Raphael* 414
Fullo *Petrus* 163
Fürſtenberg Cardinal 565. 620. 629
Fürſtin des Reichs, neue 621. ſeq. 663. 665. 751. 776. 800. 847. 848. 850. 877. 906.
Fürſten, neue 931

G.

Gabrino *Agoſtino* 612
Gaguinus *Robertus* 428
Gailius *Andreas* 494
Gailius R. P. 120
Galanterie Kranckheit 938
Galateus *Antonius* 424
Galatinus *Petrus* 473
Galba *Sergius* R. K. 76
S. Gallen, Abt, ſiehe Toggenb. Sache
Gallacius *Joh.* Hertzog in Mayland 351. 378
Gale *Thomas* 661
Galenus 106
Galeniſten 602
Galerius R. K. 76
Gallienus R. K. 113
Gallois Abt 797
Gallevvay 762
Gallus R. K. 112
Gallovvyn 126
Gallovvyn 126
Gamaliel 84
Gaſparinus 412
von Gavern Joh. 904
Gaudentius 154
Gaza *Theodorus* 404
Gazæus *Æneas* 158
Gebrechliche in den Prieſter-Orden zu nehmen verboten 141
Geburts Feſt Mariä, wer es zuerſt gefeyret 256
Geburten, hohe, Oeſterreichiſche 628. 641. Portugieſiſche 908. 933. Mecklenburgiſche 825. Badeniſche 641. 777. 699. Preußiſch-Brandenburg. 727. 778. 801. 825. 851. 878. 908. 931. Bäyeriſche 641. 664. 727. Sächſiſ. 641. 664. 669. 727. 752. 777. 778. 800. 801. 850. 879. 909. 932. 933. Hollſteiniſche 778. 878. 908. Oſt-

Frießländiſ 879. Türckiſche 752. 801. 850. 878. 933. Anhaltiſche 752. 758. 933. Savoyiſche 641. 752 Naſſauiſche 641 778 878. 879. 908. Lothringiſche 641 727. 800. 825. 908. 933. Däniſche 641. 679. 680. 699. 778 Frantzöſiſche 699 727. 800. 801 851. 878 922. 932. Braunſchweigiſ. 800. 908. Heßiſche 878. Schönburgiſche 932
Gehorſam leidender, Streit davon 538. 869
Geilerus *Ioh.* 429
Gelaſius I. R. P. 160. II. 299
Geldern an Preußen 683
Gelehrte, ſiehe iedes Seculum vor Chriſti Geburt 56. ſeq.
Gellius *Aulus* 108
Gennadius 403
Genſericus König der Vandaler 167
Gent 809. 811
Gentius *Georgius* 467. 859. 607
Genua, Hertzoge 640. 698. 800
Georgius *Gemiſthius Pleto* 402
Georgius *Cedrenus* 254
Georgius *Trapezuntinus* 402
Georgius Printz von Dännemarck, wird Engliſcher Generaliſſimus 650
George Printz von Heſſen 712
Georgen-Schilds-Geſellſchafft 393. 539. des Bundſchuchs 537
Gerberon 719
Gerhardus *Ioh. Erneſtus* 795
Gerhardus *Magnus* 372
Gerhardus *Zutphanienſis* 374
von Gersdorff *Nicol* 668
Gerſon *Ioh.* 411
S. Getrudis 372
Gervaſius 324
Geſellſchafft, ſiehe Societäten.
Geſetze, göttl. Offenbahrung 12 Römiſch in 12. Tafeln 55
Geſetz-Stürmer 518
Geſnerus *Conradus* 495
Gewiſſener 608
Gibelliner 375. Urſprung 273
Gibralter 712. 737
Gideon 15
Gilbertus *Porretanus* 303
Gildas 179
Gilmer 168
Giphanius *Obertus* 493
Giraldus 299
Girona 863. 895. 919. 920
Glaber 257
Glado *David* 693
Glocke des Tages dreymahl zum Gebet zu lauten angeordnet 375
Glocken-Tauffe geſtifftet 241
Gloſſa *interlineuris* u *marginalis* 289
Glück *Erneſtus* 746
Glycerius R. R. 153
Glocas *Michael* 287
Gnoſtici 99
Gobelinus *Perſona* 411
Gobien *Carolus* 820
Godefridus *Viterbienſis* 297

Godegiſilus 167
Godeſchalcus 225
Godolphin 800. 860. 916 936
Goldbergiſche Unruhe 717
Gonzaga *Aloyſius* 591
Gonzalaz 744. 745
Gordiani, Vater, Sohn, Enckel 111
Goßlariſch Blut-Bad 266
Gottes-Dienſt in Lateiniſcher Sprache zu halten angeordnet 193
Grabe Joh. Ernſt 904
Gräfin, eine von Hamburg ſoll 365. Kinder auf einmal gebohren haben
Gräffenburg 648. 709
Gräntz-Scheidung in Ungarn 628
Grafen, von wem ſie ihre Würden, als ein Erb-Lehn bekommene 231. neue 664 726. 751
Gran *Coadjutor* 640
Ertz-Biſchoff 799
Gratianus R. K. 132
Gratianus, ein Mönch 239
Grævius *Joh. Georg.* 694
deſſen Bibliothec 691. 818
Gregoras *Niceph.* 361
Gregorius *Nazianzenus* 138
Gregorius *Neocæſarienſis* 117
Gregorius *Nyſſenus* 137
Gregorius *Turonenſis* 179
Gregorius I. R. P. 181. II. III. 205. IV. 223. V. 242. VI. VII. 262. IIX. 301. IX. 337. X. 338. XI. 377. XII. 433 434. 443. XIII. 512. XIV. 513. XV. 593
Greiffenfeld Peter 581
Griechiſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten, ſiehe iedes Seculum.
Griechiſche Käyſer 320 Monarchie 47. Verſion der Bibel 104. 128
Griechiſcher Kirche Vereinigung mit der Lateiniſchen wird geſucht 446 593 634
Griechiſche Chriſtliche Lehrer ſchreiben wider die Lateiniſche, und hinwider dieſe wider jene 401. ſeq.
Grimani, Cardinal 824. 883
Groddeck Gabriel 873
Grönings Relationes 656
Gronsfeld, Graf 858
Groſchuff *H. A.* 840
Groß-Waradein 672
Grotius *Hugo* 599. Controvers über ſeine Sentenz de Chriſto Legislatore 655
Grudzinsky 926
Grünberg J. P. 928
Grumpachiſ. Händel 459 460
Gryphius Chriſtian 774
Gualterus *Rudolphus* 490
Guarinus 416. ſeine Söhne und Enckel ibid.
Guaſtalla 648. bekommt Bozzolo und Salionetta 822
Gvelfen Urſprung 273
Gué Trouin 895
Guido *Aretinus* 256
Guilielmi *Dominicus* 874

Guiſcards Sache 895
Hertzog von Guiſe 513. 543.
Guitmundus 258
Gundamundus, K. der Vandaler 167
Gundericus, K. der Vandaler ibid.
Güntherus *Lingurinus* 298
*Pariſienſis* 327
Gundlings Unterredungen 650. Oria. 771. Obſervationes 794
Gürtler *Nicolaus* 688
Guſtavus *Adolphus*, König in Schweden 551. 553. 581.

H.

Habacuc 41
Haberkorn *Petrus* 616. *Joh. Balthaſar* 774
Habichhorſtius *Andr. Dan.* 723
Hadrianus *Aelius* R. K. 92
Hadrianus I. R. P. 2 6. II. III. 224. IV. 300. V. 339. VI. 510
D. Händel 871
Haggai 41
Hagenau 735. 760
Hagienſis Collatio 995
Halle, Fräulein-Stifft alldar 849. Reformirte Gymnaſium 902
Ham 8. 9.
Hamburgiſcher Streit, wegen der Revocation D. Meyers 686
Hamburgiſche Remarquen 686. 794. Thaler-Collection 840
Hamburgiſche Differentien mit Dännemarck 580
Hamburgiſche innerliche Mißhelligkeit 823
Hamburg wird der Creyß-Trouppen loß 921 zahlet an Dännemarck ibid.
du Hamel 772
Hammſtadt *Adrianus* 518
Hammelmannus 530
Hanapus *Nicolaus* 333
Hankius *Martinus* 843
Hannas, der letzte Hohe-Prieſter 33
Hannekenius *Phil. Ludov.* 773
*Nicolaus* 821
Hannibal 72
Hannoveriſche Chur 621. Succeſſion in Engelland 632
Hannoveriſcher Chur-Fürſt übernimmt das Commando 783 wird ins Chur-Fürſtliche Collegium introduciret und Ertz-Schatz-Meiſter 807. giebt das Commando auf 858
Hannoveriſche monatl. Auszüge 636. 657.
Hanſeatiſcher Bund 539
Harlay *N. A.* 729. *Robertus* 860. 907
Harley *Rob.* 916. Sohns Heyrath
Harphius *Henr.* 420
Hartenſtein 799
Haſidæi 36

Haſſel

Haſſel Joh. Heinr. 774
de Haſsia *Henricus* 411
Hatto II von Mäuſen gefreſſen 244
Haymo *Halberſtad. Epiſ.* 221
Haymon 257
Heber 10
Hebräer Nahme ib.
Hedinger J. R. 745
Heer-Meiſter in Liefland 538
Hegeſippus 96
Hegira, der Mahometiſten Jahr-Zahl 197
Hegius *Alexander* 421
Heiler Günther 796
de Heimburg *Gregor.* 419
Henricus I. *Auceps* R. K. 230. II. 215. III. 246. IV. 247. V. 270. VI. 275. VII. 350
Helinandus 328
Heliogabalus *Antonius* R. K. 110
Helmoldus 297
Helmſtädt, die Academie bekommt eine Bibliothec und Kirch 658
Helvidianer 145
Helvius *Pertinax* 93
Henao 724
Henichius *Joh.* 617
Henneberg, deſſen letzter Fürſt 546
Henning Jacob 723
Henochs Himmelfahrt 6
Henricianer 304
Henricus *Oſtienſis* 332
Henricus *Zutphanienſis* 484
Henricus *Huntindonenſis* 294
Henricus IV. K. in Franckreich 513. 545. 571
Henricus VII. K. in Engelland 450. VIII. ſchreibt wider Lutherum 474. 479. 510. von deſſen EheScheidung 479. 510. 535
Heracleon 101
Heracleonas, O. K. 188
Heraclius, O. K. 187
Herbeville 726
Hermannus *Contractus* 257
Hermes *Triſmegiſtus* 57
Hermianer 110
Hermolaus *Barbarus* 924
Herodes I. hebt den Sanhedrim zu Jeruſalem auf 36. deſſen ſchändliches Ende ibid.
Herodes II. 37. III. hat Jacobum hinrichten laſſen 37. IV. 38
Herodianer 35
Herodianus 125
Herodotus 61
Ober-Herolden-Amt 791
Herold Adam 902
Herrichan *Godofr.* 746
Hertius *Nicolaus* 873
Heruler bekommen Rom 154
Hertzoge bekommen ihre Würde als ein Erb-Lehn 231
Heſiodus 59
Heſychiaſtæ 379
Heſychii 166
Hetzeriani 510
Hetirnius *Jacobus* 496

Heuſchrecken 627. 885
Heydelberg, deſſen Einäſcherung 561
Heyn Peter 570
Hieraciten 123
Hierichuntina Verſio 128
Hieronymus *Pragenſis* (von Prage) 405. 409. 443
*Hieronymus* de S. Fide 409 diſputirt mit den Rabbinen vor dem Pabſt 400. 410 467
*Hilarius* 136
*Hilario* 403
*Hildebertus de Lavardino* 288
*Hildegardis* 297
*Hildericus* K. der Vandaler 168
Hildesheim, Biſchoff ſtirbt 668. von Braunſchweig beſetzt 696. 900 Biſchoffs Præcedenz Streit 266
Hillel, 56
*Hillel Hannaſi* 147
*Hilliger J. W.* 147. 747
Hiob des Buchs Autor 13
*Hincmarus* 221
*Hippocrates* 16
*Hippolytus* 117
Hiskias 23
*Hire Ephemerides* 656
*Hirtius Aul.* 67
Hiſtorie, derſelben Beſchreibung 1. Eintheilung 1. 2. 3. 73
*Hiſtoire des Sçavans* 636 875
Hobbeſius *Thomas* 607
D. Hoë 615 616
Hochſtädtiſch unglücklich und glücklich Treffen 674 708
Höxter, Streit deßhalben 566
Hoffkuntz Chriſtian 903
Hoffmann Daniel 523
Hoffmann Gottfr. 929
*Hoffmanniſten* 518
Hohenſteiniſche Sache 871 899
Hohe-Prieſter fangen ſich mit Joſua an 33
*Holhuter Thomas* 504
Holland, das Fundament dieſer Republic 544 declariret den Krieg wider Franckreich 651. Generaliſſimus 651. Krieg mit Franckreich und Philippo ibid. ſeqq. derer Progreſſen A. 1703 682 ſeq.
Hollſtein Schleßwigiſcher Hertzog Fridericus 441
Hollſteiniſche Unruhen 392
Hollſteiniſche Differenzien mit Dännemarck 580. 875
Hollſtein-Plön ſtirbt aus 781
Hollſtein, Hertzogliches beziehen die Schweden und Dänen 925
*Homerus* 58
Hompeſch, General 751
*Hommey* 794
*Honorius* 133. I. R. P. 193 II. 299. III. 336. IV. 340
Honorius *Auguſtodunenſis* 291
Honſtädt Thomas 722
L'Hôpital 724

Horatius 68
Horebiten 406
Hormiſda R. P. 180
Hornejus 602
Hortenſes 518
Horus 57
Hoſea 28. ſeq. 40
Hoſenbands-Orden 381
Hoſius 135
Hoſius *Stanislaus* 480
Hoſpitalier 267
Hoſpodars 850. 890. 907
Hottomannus *Franciſcus* 493
Hovedenus *Rogerius* 298
Hoya, letzter Graf 546
S. Huberti Orden 845
Huberus *Samuel* 523. 614
Hugo de S. Caro 330
Hugo *de S. Victore* 291
Hugo *Etherianus* 298
Hugonotten 516. 542. ſiehe Calviniſten werden verfolgt 574
Huldericus 222
Humbertus 257
Hunde, wilde 885
Hunericus, K. der Vandaler 167
Hungarn, Bekehrung 244 kommt an Böhmen 385. 389. an Oeſterreich ibid. Malcontenten darinnen 558. 559. 628. Troublen der Proteſtirenden 559. 563 595. Hungariſche Rebellion und Conſpiration 559. 628. vor die Evangeliſchen ein Bet-Hauß 653
Hungariſcher Rebellen-Krieg ſiehe Krieg.
Hungariſche Gravamina 915
Hunger in Teutſchland 303 ſiehe Theurung.
Hunnen bekriegen Italien 170
Hunniades 399
Hunnius *Ægidius* 487
Huren-Hauß zu Rom 436
Huß Joh 371. 405. 409. 443. 447. ſeine Schrifften 406
Hußiten 406. 439 ihre Articul 444 Hußiten-Krieg 406 Hußitiſche Führer ib. Scribenten vor ſie 409. 412. wider ſie 412. 414 415
Hüte, rothe, denen Cardinälen erlaubet 337
Hutiten 518
Huy 683. 737
Hyde *Thomas* 694
Hyginus R. P. 98
Hyginus C. *Jul.* 86

J.

Jacob, ſein Weib und Söhne 11
Jacobellus 407
Jacobiten 162. 208
Jacobus *Minor* 80
Jacobus *de Paradiſo* 417
Jacobus *de Voragine* 335
Jacobus I. K. in Groß-Britannien 546. 575. ll. 578. ſtirbt 632. 644. deſſen natürlicher Sohn 670.

Jacob II. von Montmouth 578
Jaquelot *Iſaac* 819
Jagellonſche Stamm in Polen 385
Jahr-Rechnung der Aſtronomorum 45 von Chriſti Geburt, wenn ſie angefangen 177
Jair 15
Jamblichius 148
Janovvezius *Barthol.* 378
Janſenius *Cornel.* 603
Janſeniſten. 603. 604. 792. werden in Franckreich verfolgt 685. 718 auch in Niederlanden 685. 718. werden geſchützt 817 900
Janſeniſtiſcher Streit 635
Janſeniſtiſche Propoſitiones 594. 604 740
Janus 74
Japheth 8. 9.
Jarchi *R. Salomo* 283
Jared 5
Ibrahim T. K. 568
Iconolatræ 207
Iconomachi, Iconoclaſtæ ibid.
Idatius *Clarus* 25
von S. Jean 860
Jechonias 25
von Jehna, Gottfried 761
Jehu 27
Jephtha 15
Jeremias 40
Jerobeam I. 26. II. 28
Jerubaal 15
Jeruſalem belagert 23 gewonnen 20. 33. gantz zerſtöret 38. deſſen Chriſtliche Könige 308
Jeſaias 39
Jeſuaten 515
Jeſuiten 514. ihre Streitigkeiten 514. 515.
Jeſuitiſſæ 515
Jevern an Zerbſt 619
Ignatius 95
Ildefonſus 191
Illuminati 520
Imperiale Cardinal 896
Inachus 69
Independenten in Engelland 541. 604. eine Art der Brovvuiſten 518
Indifferentiſmus 791. 870
Indifferentes in Polen 738
Ingulphus 258
Innocentius I. R. P. 159. II. 299 III. 301. IV. 337. V. 339. VI. 376. VII. 433 IIX. 437. IX. 513. X. 594. XI. 595 596. XII. 597.
Inquiſition Anfang 348. ſeqq. in Spanien 436 450.
Interim, Hiſtorie davon 454. 455. 483. 484. 519
Interregnum im Iſraelitiſchen Königreiche 28 der Occidentaliſchen Käyſer 312
*Introitus*, wer ſie gemacht? 408
Inveſtitura Eccleſiaſtica 270
Joachas 28
Joachimus *Abbas* 298
Joahas 25

Joam 39
Joas 22. 28.
Jodocus R. P. 387
Joel 41
Johannes *ab Auſtria* 452. 465
Johannes *Duns Scotus* 335
Johannes *Scotus Erigona* 222
Johannes *Caſimirus*, K. in Polen 584
Johannes der Evangeliſte 80
Johannes *Sinaita* (Climacus) I. 176
Johannes *Jejunator* ibid.
Johannes *Sarisburienſis* 297
Johannes *de ſacro Boſco* 331
Johannes I. Zimilces, O. K. 234. II. 277. IV. V. 356. VII. 397
Johannes I. R. P. 180 II. ib. III. ibid. IV. 193. V. 194. VI. VII. 205. IIX. 223. IX. 224 ſiehe Errata. X. 225. XI. 239. XII. ib. XIII. 240. XIV. XV. XVI. 241. XVII. 242. XIIX. 242. 260. XIX. ibid. XX. 261. XXI. 339. XXII. 375. XXIII. 433. 434 442. 443.
Johannes VII. *Palæologus* R. K. 397. 446
Johannes Sobieski 584
Johannes VIII. Papiſſa, ob die Hiſtorie in Platinam eingeſchoben? 422
Johannes IV. K. in Portugall 571
Johannes V. K. in Portugall, bleibt bey der Allianz 765 deſſen Vermählng 806
Johann von Leyden 517
Johann *Roffenſis* 4-8
Johann Wilhelm, H. zu Sachſen, deſſen Gefahr zur See 662
Johannis *Apocalypſis* 80
Johanniter-Orden 267
Jojakim 25
Jonas 41
Jonathan 56
Jonica Migratio 69
Joram 22. 27
Jordanus Saxo 329
Jornandes 178
Joſaphat 21
Joſeph, deſſen Heyrath 11 wird verkaufft ibid.
Joſephs Säule in Wien 761
Joſephus R. K. wird zum Könige in Ungarn gekrönt 560 zum Römiſchen König 561 commandiret 646. tritt die Käyſerl Regierung an 734 ſtirbt 885. 886.
Joſeph Clemens Churfürſt zu Cölln, nimmt Frantzöſiſche Trouppen in ſein Land 630 wird in die Reichs-Acht erkläret 759. ſiehe Cölln.
Joſephus 85
Joſias 24. reformiret ſein Königreich ibid. wird erſchlagen 25
Joſua 13. ſein Amt 14 ſein Buch ibid.
Jotham 23

Joviniancr 145
Jovinianus 132
Jourdain 795
Journal des Seavans 573. 794 797. ſiehe *Diaria*.
Irenæus 95
Irene 201. ſeq.
Irmenſeul, der Sachſen Götzen Bild 211
Irnerius *JCtus* 272. 296
Irrland Vice-Roy 697. 824
Iſaac, deſſen Söhne 11
Iſaacius *Angelus* O. K. 80
Iſaacius I. *Commenus* O. K. 350. II 279.
Iſidorus *Hiſpalenſis* 191
Iſidorus *Peluſiotta* 154
Iſocrates 61
Iſraeliten Ankunfft und Auffenthalt in Egypten 11. ihre Reiſe aus Egypten ins gelobte Land 12. 14 ihre Theocratie 17. ihre dreyfache Gefangenſchafft 29
Iſraels Königreichs Ende ibid.
Italien beunruhiget 167
Italiäniſche Könige 53
Ittig Thomas 872
Ivanogrod an den Czaar 715
Jubel-Jahr ausgeſchrieben 340. auff das 50ſte, auffs 30ſte, und endlich auff das 25ſte verlegt 341. 376. 436. hunderrjähriges Jubilæum zu Rom 557
Jubilæum in Schweden 583 zu Wittenberg 657. zu Franckfurth an der Oder 771. zu Gieſſen 795. zu Leipzig 841
Juden, bekehrte und getauffte 409. 410
Judäa, wie es unter die Römer kommen 35
Juden haben ihre Compendia Theologica 323. werden von Bauern erſchlagen 384 aus Spanien verjagt 467. aus der Schweitz 639. Edict wider ihr Gebet Alenu 681
Jüdiſche Lehrer und Scribenten: Jonathan 56. Hillel ibid. Schammai ibid. Onkelos 84. Gamaliel ibid. Philo ibid. Joſephus 85 R. Eliezer ibid. Juſtus und Tyberias ibid. R. Joſe 103. R. Akibha ibid. R. Simeon Ben Johai 104. R. Judah ibid. Theodotion ibid. R. Meir 124. R. Chaja ibid. R. Jehuda 125. R. Jochanan ibid. R. Simeon Ben Eliezer 147. Hillel Bannaſi ibid. Raf Aſe 165. Rabbini Tiberienſes ibid. Raf Scheſchier 183. R. Saadias Gaon 235. R. Moſes Ben Naphthali 252. R. Aaron Ben Aſſer ibid. R. Juda Chiug ibid. R. Chananeel oder R. Niſſim ibid. R. Nathan ibid. R. Jeſchaiah oder Rias 253. R. Jonah Ben Ga-

Ganach ibid. *R.* Nathan oder Baal Aruch 281. *R.* Alpheſo oder R. Jizcha*k* ibid. R. Abraham Aben Eſra ib. R. Jehuda Hallevi 282 *R.* Benjamin bar Jona 282 *R.* Salomon Jarchi oder *Ra*ſchi 283. *R.* Moſes Maimonides ibid. R. David Kimchi 284. R. Jehuda Aben Tybbon ibid. R. Moſes Cerundenſis 285. R. Moſes Mikozzi 322. R. Schelomo Ben Adras oder *Ra*ſchba ibid. R. Menachen ibid. de Lonzano ibid. R. Iſaac Aben Sidi 323. R. Menachen *R*.*k*anat ibidem. R. Schem Tof, ibid. *R* Aſcher ibid. Aaron Karaita 358. *R.* Iſaac Iſrael ibid. *R.* Simeon, bar Zemach ibidem. *R* Iſaac Durenſis ibidem R. Jacob Ben Aſcher 359. R. Levi Ben Gerſon ibid. *R.* Jom Tof. ibid. *R.* Joſeph Ben Chaſiſa ibid. C. Linmann ibid. R. Joſeph Albo 399. R. Jeſchuah *Hallevi* 400. R. Abraham Schalum ibid. R. Elias Mizarachi ibid. R. Abraham Zachus 401. R. Salmann Zebi 586. Leo von Modena ib. R. Schaabtai 587. R. Chajim ibidem. *R.* Salomon Ben Virga 467. *R.* Iſaac Abarbanel ibidem. Elias Levita 468. *R.* Obadias de Bartenora ibid. R. Jacob bar Chajim 469. *R.* Moſes Corduano ibidem. R. Aben Melech oder *R.* Schelomoh Ben Melech. ib. *R.* Iſaſchar Vaar 470 R. Mordachai ibid. *R.* David Gans ibid. *R.* Simeon Haddarſan ibid.

Jüdiſchen Volcks Geſchichte 8. Führer 12 Richter 14. ſiehe Richter Könige 17. ſiehe Könige.

Judex *Matthæus* 504

Jugurthiſche Krieg 72

Julianus *Apoſtata* 131

Julianus, Ertz-Biſchoff 191

Jülichiſche Anwartſchafft kömmt aufs Hauß Sachſen 393. Jülichiſche Erbſchafft kömmt an Cleve 535 Letzter Hertzog zu Jülich, Cleve und Berg 548, 617, Jülichiſcher Succesſions-Streit 617

Julius I. R. P. 140. II. 509. III. 511

Julius *Africanus* 117

Julius *Cæſar* 55

Junius *Hadrianus* 495

Ivo *Carnotenſis* 213

Ivrea 711

Jus *Canonicum* wird retractiret 382

Jus *Regium* 17

Juſtiniani *Laurentius* 412

Juſtinianus I. O. K. 171. II. 189 199

Juſtinus 95. 107
Juſtinus I. D. K. 171. II. ibid.
Juvencus 136

K.

Kälte groſſe 857
Käſemarck 830
de Kalteiſen *Henricus* 412
Kammer=Gerichte, deſſen Viſitation 783. wird wieder eröffnet 784
Kaunitz Gr. 732
Käyſer, Römiſche, welche geweſen, beſiehe iedes Seculum. Sächſiſche 246 Fränckiſche ibid. Schwäbiſche 274. Lützelburgiſche 389. Oeſterreichiſche 390. werden in den Päbſtl. Bann gethan 375. ſeq. Türckiſche, von wem die heutigen ihr Geſchlecht herführen? 277.
Käyſer = Wahl, Päbſtlicher Nuncius findet ſich dabey ein 896 letzte Käyſer=Crönung in Italien zu Rom 456
Käyſerswerth 647
Käſerthum, Occidentaliſches, deſſen Ende 154. Wiederaufrichtung 207. wie lange es beſtändig an dem Hauſe Oeſterreich geblieben 390
Kehler=Schantz an die Frantzoſen 676
Keith George 605
Kelch, mit dieſem ſigniren die Hußiten 407
Kempis *Thomas* 415
Kempius 792
Kempten an Bäyern 674
Kenan 5
Kettler Gotthard 538
Ketzer=Gericht, ſ. *Inquiſition*
Kexholm 864
Kingo *Thomas* 693
Kinder = Gebet in Schleſien 814
Kipper und Wipper 626
Kirch Gottfried 813
Kirche wächſet 129. Orientaliſche von der Occidentaliſchen getrennet 209. der Occidentaliſchen elender Zuſtand 244
Klag=Lieder, viele hat Jeremias über den Tod Joſiä gemacht, 25. ſind aber nicht die in der Bibel befindlichen ib.
Kleſel Abraham 659
Klingeln bey der Meſſe angeordnet 337
Kloſter=Leben in Occident eingeführet 177
Knock 919
Knorr Chriſtian Friederich 721
Knutz Matthias 608
Koch *Corn. Dietr.* 901
Könige Jüdiſche 17. 18. 26. wer Autor der Bücher der Könige? 17. 30 Königlich Recht ibid. Könige in Iſrael und Juda 7. ſeq.
Könige zu Jeruſalem 308. ſq.


Königs

Königreichs Judá Ende 26.
Jſrael Ende 28
Königsbergiſche Lutheriſch-reformirte Communion 792
Königſtein, Grafſchafft, kommet an Mäyntz 546
In Kräyße Reichs-Abtheilung 395
Krieg, Bäyriſcher 395. ſiehe B. Dreyßigjähriger, Hiſtorie davon 548 ſq. Frantzöſiſch Spaniſcher geht an 629 wird declarirt 646 fort geführt 648. ſq. Hungariſcher mit den Rebellen geht an 672. wer dieſe ſeyn? 672. nimmt ein Ende 889 ſq. in Jtalien 645. ſeq. 648. 677. im Reich 646. ſeq. in den Niederlanden 629. in Portugall 711. in Spanien 647. der Nordiſchen Alliirten wider Schweden 834. ſeqq. 892. ſeqq. Türckiſch-Rußiſcher 864 890
Krone wer die von den Käyſern zuerſt getragen 113
Krönung ſchimpffliche 271. 278
Krumbholtz Chriſtian 823. 876
Kühn, Andreas 661
Kühlmann *Quirinus* 600

L.

Labadiſten 608
Lacedæmoniſche Geſetze 71
Lactantius 135
Ladislaus *Poſthumus* 390
Laertius *Diogenes* 106
Lætus *Pomponius* 422. 436
Lapidæ 51
Lamberg *Joh. Phil. Cardinal.* Käyſerl. Principal-Commiſſarius zu Regenſpurg 639 640. 937
Lambertus *Schaffnaburgenſis* 258
Lamech, der fromme 6
Lamoignon 842
Lampridius *Ælius* 127
Lancaſtriſch Jorckiſche Vereinigung 450
Landau an das Reich 646 an Franckreich 676
Landrecy 119. 920
Land-Friede in Teutſchland 395
Landpfleger Römiſche 38
Lando oder Landus R. P. 239
Lanfrancus 257
de Langallerie *Marquis* 899
Lange Chriſtian Joh. 637
Langius *Rudolphus* 429. *Paulus* 473
In Languedoc Landung 860
Lapis Philoſophorum, wem die Erfindung deſſen zugeſchrieben? 330
Laſcaris *Conſtantinus* 404 *Johannes* 405
Ritter-Latein 395
Lateiniſche Chriſtliche Lehrer und Scribenten, ſiehe iedes *Seculum*

Latei-

Lateiniſche Kirche wird wider die Griechiſche in Schrifften defendirt, und dieſe wider jene 401. ſeqq.
Lateiniſche Leipzigiſche Zeitungen 840
Lateiniſche Regiment zu Conſtantinopel 318
Lateranenſia Concilia 305. 306. 345
Latitudinarii 870
Latinus 53
de Laval *Franciſcus* 820
de Lavardin 596
de Laurent 745
Laurentius, auff den Roſt gebraten 129
Lauſitz komt an Sachſen 552
Lazius *Wolffgangus* 504
Lea *de Jeanne* 606. 724
Leake *Admiral* 737
Legenda *Aurea* 335
Legio *Fulminatrix* 93
Lehnhoff und Lehnhofiſcher Streit 688. 793
Leipzig, den Papiſten wird ein Zimmer eingeräumt 871
Leipzigiſcher Convent der *Pro*teſtirenden 551
Lenoncourt 771
Leo I. *Thrax* O. K. 150. II. 151. III. 200. IV. 201. V. 217. VI. 218
Leo I. R. P. 160 II. 194. III. 207. IV. 223. V. 238. VI. 230. VII. 240. IIX 241. IX. 461. X. 510. XI 592
Leo [illegible] 290
Leo *Grammaticus* 236
Leon zum Königreich angerichtet 209. an Caſtilien 265. ſeq.
Leontius O. K. 189
Leontius *Byzantinus* 176
Leopoldus der Groſſe R. K. 558. ſeq. 733 ſeq die Käyſerin wird gecrönet 561. Conſpiration wider ihn wird abgeſtrafft 563. ſtirbt 733
Lerida 786
Leſe-Kunſt in Griechenland 70
Leszcynsky Graf ſoll König ſeyn 714. ſiehe *Stanislaus*.
Leti *Gregorius* 638
Leuchtenberg, Landgraffſchafft 800 822
Leuctriſcher Sieg 71
Lewendahl 935
Libanius 147
Liberatus 178
Liberius R. P. 140
Libertas *Eccleſiæ Gallicanæ* 446. 448
Libertiner 518
de Lichtenau *Conradus* 328
Lichtſcheid *F. H.* 795
Lieder, halb teutſch, halb lateiniſch, wer ſie gemacht? 408
Liefland, Heermeiſter davon 538
Lieffmann Michael 659
Liegnitz, letzter Hertzog 619
Ritter-Academie allda 784
Liga heilige 513 der Römiſch-Catholiſchen zu Würtzburg

burg 547. 548. Augſpurgiſche 560. 564.
Lilienroth 755
Lilien-Stengel zu Leipzig 707
a Limborch *Phil* 930
Limburg 683
Linacer *Thomas* 432
Linie, Frantzöſiſch-Spaniſche in Niederlanden werden forciret 682. Hagenauer 735 Brabantiſche 737 bey Oedenburg 759. Stollhofer 788. bey Ponta Vendin 859
Linus 58
Linus R. P. 82
Lipmann *R.* 319
Liſſa wird geplündert 790
Litaneyen Urſprung 181
Litthauen nimt den Chriſtlichen Glauben an 385
Livius *Titus* 67
Lobwaſſer *Ambroſius* 491
Lock Joh. 745
Löwenhauptiſch Action 835 836
von Logau Balth. Friedrich 658. deſſen Bibliothec 659
Lojola *Ignatius* 414 593
Lolhardi 378. 379
Lombardie an Carl. III. 786
Lombardus *Petrus* 294
Longobardiſche Reich in Italien 169 186 woher es entſtanden 209
Longueville, der letzte dieſes Hauſes 620
Lotharius I. R. K. 223. II. 271
Lothringen wird von Frantzoſen beſetzt 648. Lotharingiſch Mädgen 448
Lonicerus *Petrus* 500 ſeine Familie 500, 501.
Lübeck ſetzt ſich mit den Ruſſen 945. Lübeckiſcher Coadjutor und Streit deßhalben 640. 650. 679. Biſchoff 748. 749. 847 Lübeckiſcher Friede (Vertrag) 550. 553.
Lucanus M. 89.
Lucæ *Fridericus* 819
Lucas der Evangeliſt 80
Lucianus der Spötter 105
Lucianus, ein Prieſter 135
Luciferiani 143
Lucius I. R. P. 119. II. 330. III. 301
Lucretia, Päbſtliche Tochter, ihr Leben u. Epitaphium 438
Lucretius 66
Ludi Circenſes, wie ſie angeſtellet? 54 *Seculares* werdē von Philippo angeſtellet 112
Ludolphus *Jobus* 722
Ludovicus *Pius* R. K. 212. II. 213. III. 214. IV. 216. V. 351
Ludovicus II. König in Ungarn 464
Ludovicus XIII. K. in Franckreich 572. XIV. *ib.* ſq. unterſtützt ſeinen Enckel in Spanien 631. ſiehe Krieg, ſeine Hiſtorie in Müntzen 657

ſeine Maitreſſen 644. 667. letzter natürlicher Sohn 879
Lüders, *Juſtus* 821
Lugdunenſe Concilium 347
de Lugduno *Pauperes* 296
Luitprandus 237
Lullius *Raym.* 335. deſſen Irrthum 344
Lupoldus *Bambergenſis* 368
Lupus *Servatus* 221
Lüttig wird mit Frantzöſiſchen Trouppen beſetzt 630. wird erobert 652. 737
Lutherus 453. 474. 475 deſſen teutſche Bibel wird angegriffen 481. Gehülffen in der Verſion 485. ſetzt ſich wider den Ablaß-Kram 510. Lutheriſche Religion muß aus der Pfaltz 529. wird in Schweden und Denemarck eingeführt 527. Lutheriſche Doctores von den Reformirten creirt 771
Luxenburg ſtirbt 575
Luxenburg wird Bäyern geſchencket 895
Lützelburgiſcher Stamm geht aus 389. Lützelburgiſche Käyſer ibid.
Lycophenes *Conradus* 496
Lycurgus 71
Lyranus *Nicol.* 364
Lyſias 61
Lyſimachus 48

M.

M. dieſer Buchſtabe iſt Käyſer Carolo V. fatal 457
Mabillonius 796
Macarius 137
Maccabäer 33
Macedonianer 145
Macedoniſche Reich 48. Regenten ibid.
Macklesfield ſtirbt aus 701
Macrinus *Opilius* 109
Macrobius 149
Maculiſten 394
Machiavellus *Nicolaus* 439
Machiavelliſten ibid
Madrit, wird von Philippo verlaſſen, 762
Magdalenen-Stifft zu Altenburg 749
Mägdgen, Lothringiſches oder von Orleans 448 449
Märtyrer, ob derer wenig geweſen? 842
Magdeburgici Centuriatores 504
Magdeburg an Chur-Brandenburg 619. wird in die Reichs-Acht erkläret 455 wird verheeret 553
Magie, deren Urheber 57
Magiſtri, erſte zu Paris creirt 337
Magnet wird in Schiff-Fahrt gebraucht 382. wer ſich deſſen zu erſt bedienet? ibid deſſen Declination ibid.
Mahaleel 5
Mahomet II. T. K. 389. III. 466. IV. 568
Mahomets Urſprung und Lehren 195. ſeq.

Mahone Porto 810 811
Majeſtäts Brief 462. 549
Maimonides 283
Major *Georgius* 523
Majoranus R. K. 153
Majorca an Oeſterreich 678
Majores Domus in Gallien 98
Malachias 41
Malachias, Ertz-Biſchoff in Jrrland 292
Malcontenten in Hungarn, ſ. H. und Krieg.
Maltheſer Groß-Prior in Böhmen 506
Maltheſer-Ritter, ſ. Orden
Maldonatus *Johannes* 481
Mammelucken-Reich 463
Manaſſe 24. ob er der Auctor des Gebets, ſo unter ſeinem Nahmen in der Bibel befindlich, iſt ungewiß ibid.
Mancini *Olympia* 828
*Manes* 123
Manichæer 123
Manilius *M.* 86
Mannsfeld an Hannover 798 Evangeliſche Linie ſtirbt aus 881
zu Mantua erſter Marggraf 388
Mantua, Hertzog hält Philippi Parthey 629. in die Acht erklärt 807. ſtirbt 828 Stadt wird entſetzt 648
Mantuanus *Joh. Bapt.* 432
Marcellinus *Ammianus* 149
Marcellinus *Comes* 179
Marcellinus R. P. 120
Marcellus I. R. P. 140. II. 511
Marchiennes 919. 921
Marcion 101
Marck Brandenburg, den Burggrafen von Nürnberg conferirt 388
Marculphus 191
Marcus der Evangeliſt 80
Marcus, R. P. 149
Marcus *Eugenius* oder *Epheſius* 402
des Marets 825
Margaretha, Königin in dreyer Königreiche 386
Margaretha, Hertzogin zu Parma 452
Marggrafen Urſprung 230
Maria, ob ſie in Sünden empfangen 436. 504. 595
Maria, Königin in Schottland 545
Marianus *Scotus* 258
Marlborough 682. wird Hertzog 697. kommt in Teutſchland, und deſſen Siege allda 705. wird Reichs-Fürſt 751. ihm wird das Commando genommen 860
*Marloratus Auguſtinus* 488
Maro *P. Virgilius* 67
Marocco, Unruhe daſelbſt 697
Marſigli 676. 710 809
Marſilius *Ficinus* 424
Marſilius *Patavinus* 368
Marſin 694. 699

Martialis *M. Valer.* 89
Martianus D. K. 150
Martinus *Polonus* 334
Martini *Raymundus* ibid.
Martianus, der Biſchoff 145. I. R. P. 193. II. 224. III. 240. IV. 339. V. 434. 442
Martyr *Petrus* 488
Maſaniello 570
Maſius *Hect. Godofr.* 844
Maßnerlſche Sache 867
Maſora, ietzige Bibel mit der Maſora 469
Maſſilienſes 161
van Maſtricht *Petrus* 773
Mathuſalah 6
Mathildis Teſtament 263
Matthäus der Evangeliſt 80
Matthæus *Paris* 332
Matthæus *Weſtmonaſterienſis* 373
Mattheſius *Iohannes*
Matthias Gr. von Pappenheim 368
Matthias, R. K. 485. 548
Matthiolus *Petrus Andreas* 495
Erſte Reichs-Matricul 388
*S.* Maurus Controvers deßhalber 654
Mauritius, O. K. 173
Maxentius *Ioh.* 174
Maximinianus 114
Maximilianus I. R. K. 393. bewirbt ſich um die Päbſtl. Crone 395. ſeine Schrifften 396. II. 459. ſeqq.
Maximilianus *Emanuel*, Churfürſt in Bäyern, Gouverneur der Niederlande 338. nimmt Ulm und andere Oerter weg 646. nimmt Frantzöſiſche Parthey an ibid. deſſen Progreſſen 673. conjungirt ſich mit Frantzoſen 679. geht in Tyrol ibid. wird in die Reichs-Acht erkläret 759. deſſen Dignitäten kommen an Chur-Pfaltz 806. bekommt Namur und Luxemburg 894. 895
Maximinus *Thrax.* 110
Maximus *Tyrius* 106
Maximus *Confeſſor* 191
Maximus R. K. 152
Maximus *Taurinenſis* 155
Mayer Joh. Friedr. 929
Mayland, Ertz-Biſchoff 932. an die Käyſer 351. Submiſſion des Staats 763. 764. 786
Maynus *Iaſon* 431
Mayro *Franciſcus* 364
Im Stifft Mäyntz Zwiſtigkeit wegen der Wahl des Ertz-Biſchoffs 392. Coadjutor daſelbſt 877
Mazarini, Cardinal 752
Mecklenburgiſcher Succeſſions-Streit 620. 639. 748. Streit mit der Ritterſchafft 845. Titul und Wapen nehmen die Marggrafen

grafen von Brandenburg an 813
Mecklenburg contribuiret an Schweden 925
Medina Celi 910
Mediſche Monarchie 43. 45
Meißniſche Theologi 519
Meiſter Conrad Peter 840
Melanchthon, ſiehe *Philippus*.
Melchiſedecianer 99
Melchiten 163
Meleager 48
Meletianer 121
Melgar, Graf 677. 755
Meliſſus *Paulus* 501
Melito 96
Melonen daran ſtirbt Albertus II. 390
Memmingen an Bäyern 646
Menager 897. 898. 910 918
Menahem 28
Menander 83
Menegati 874
Menetrier *Claud. Franciſc.* 744
Mencke *Otto* 795
Menius *Juſtus* 483
Menno *Simonis* 601
Mennoniſten 517. 601. in der Schweitz 900
Menſes reſervati 691
Mercker Johann 687
Mercy, Graf 783. 831
Merodach 45
Meroveus, König der Francken 170
Merovingiſche Könige nehmen ein Ende 209. 210
Meſſalianer 143
Pſeudo-Meſſiæ 92. 109 309. 626. 171
Methiſten 599
Methodius 118. 219
Metochita *Georgius* 325. *Theodorus* 360
Metrophanes 219
Meyer Gerhard 694
Mezzomorto 644
Micha 41
Michael *Pſellus* 254
Michael I. *Curopalades* D. K. 217. II. III. ibid. IV. V. 249. VI. 250. VII. 251. IIX. 319
Michael *Wiernowviczky*, König in Polen 584
Mietan 632
Migration der Pfältzer in Engelland 846. Migratio Ionica 69
Millius *Joh.* 928
Miltiades R. P. 140
Mindelheim 751
Minorca 8?0. 811
Minoriten, deren Urſprung 327
Miranda de Duoro 863
Mirandola *Jo. Picus* H. 426. das Hertzogthum 6?0. 875. ietziger Hertzog wird in die Acht erkläret 876. das Land bekommt Modena 875
Miſſale Römiſches 512
Miſſionarii, Päbſtiſche zu Hannover

nover, Däniſche in Indien 743. Chineſiſche werden verjagt 900. Oſt-Indiſche, deren Succeſs 927
Mithobius *Burchardus* 496
Mithridates 49
Modena 764 ſiehe *Rainaldus*.
Mogul ſtirbt 802
Molleius *D. G.* 929
Mörs, Grafſchafft 798
Mörs in Preuſſen 930
Mohren ziehen in Africam 69
de Moles 697
de Molinos *Michael* 596. 609 ſiehe Quietiſten
Momylius *Romulus* R. K. 153
Monarchicorum Nahme 122
Monarchie, Aſſyriſche 43. ſq. wie ſie getheilet 44. Griechiſche 47. aus derſelben entſtehen 6 beſondere Reiche 48. ſeq. Perſiſche 46. Römiſche 53
Monaſterienſes 518
Mongatſch capituliret 890
Monophyſiten 162
Monotheleten 163. 194
Mons 832
Montanus 101
Montecuculi 672
de Montespan *Madame* 803
de Montespan *Marquis* 644
Montes Pietatis 816
Montferrat kommt an Savoyen 787
Montmelian 737
Mopsveſtenus *Theodorus* 183
Morellius *Andreas* 649
Morus *Thomas* 479
Moſcowitiſch-Türckiſcher Krieg, ſiehe Krieg.
Moſcau, Brand daſelbſt 613 Freyheit vor andere Religionen in Moſcau 651. das neue Jahr nach dem alten Calender 682. Gymnaſium daſelbſt 746
Moſes 12. ſein Weib und Kinder ibid. Amt und Tod ibid. Wunder vor Pharao 23. ſeine Schrifften ibid. ſein Grab ibid welcher Moſes den 90. Pſalm gemacht? 20
Moſes, einer in Creta, will die Juden ins gelobte Land führen 171
Moſes *Barcepha* 236
Müller Joh. Jacob 775
Mufti, wird enthauptet 675
Mugeilanus *Diuus* 363
Münſter, Biſchoff allda 777 780. Münſteriſche Erb-Männer 848
Müntze mit Chriſti Bild, wer die zuerſt ſchlagen laſſen? 235
Müntz-Zettul 788
Muſæus 78
Muſæus *Petrus* 617
Muſculus *Wolffgangus* 488
Muſtapha I. T. K. 568. II. 596 631. wird abgeſetzt 675
Myconius *Fridericus* 482
Mylius *Andreas* 659

Myſti-

Myſtiſche Theologi und Scribenten 369 371. 372 374 412. 417. 686 693.

N.

Nabolad 45
Nabonaſſer ibid.
Nabopalaſſer ibid.
Nadab 26
Nahum 41
Naironus *Fauſtus* 870
Nantiſches Edict 571 574
Narva 585. und den Czaar 715
Naſſau-Oranien, der letzte dieſer Familie 649
Naſſau-Siegeniſcher Streit mit den Unterthanen 823
Nathan 39
de Natalibus *Petrus* 470
Naturaliſation in Engelland 846
Naturaliſten 521
Nauclerus *Johannes* 479
Naumburg, Convent allda 526
Naylor *Jacobus* 605
Neapolis an Occidentaliſche Käyſer 277. Vice-*Re* 663 786. 787 824 877. 883. 943. kommt an Carolum III. 786
Neapolitaniſch. Aufſtand 629
Nebucadnezar 45
Nehemia 31
de Nemours Hertzogin 620 803
Neonomi 519
Nepos *Cornelius* 67
Nepotianus 121
Nepotiſmus 437. 594. 596. 597
Neri *Philippus* 515
Nero *Claudius* Tiberius R. K. 75
Nero *Domitius* R. K. 76
Nerva *Coccejus* R. K. 79
Neſtorianer 161
Netterus *Thomas* 409
Neubekehrte in Franckreich, ſiehe *Sevennenſer*
Neufchatel 620. 790 803
Neuhäuſel 830. 875
Neumann Joh. George 844
Neutralität 836
Nicænum Concilium 146 198. 208. Symbolum, deſſen Autor 146
Nicaſius *Claudius* 661
Nicephorus I. Logotheta O. K. 216. II. Phocas 234 Botoniates 251
Nicephorus, ein Patriarch zu Conſtantinopel 216
Nicephorus *Bryennius* 286 *Calliſtus* 360
Nicetas *Paphlago* 219 *Byzantius* 287
Nicetas *Pectoratus* 254
Nicetas *Acominatus* 324
Nicolai *Johannes* 821
Nicolaiten 83
Nicolaus I. R. P. 224 II. 262. III. 339. IV. 340. V. 375. 435
Nicolaus, der Einſiedler 417
Niederlande an Oeſterreich 391.

391 Gouverneur 638. 639
Niederländiſcher Krieg 392. Niederlande werden frey erklärt 570
Niemer, deſſen letzter Gr. 546
de Niem Theodoricus 409
Niemayer Ioh. Bartbold. 821
Nilus 254. 362
Nimrod 44
Nimweaiſcher Friede, ſiehe Friede
Ninive Erbauung 10
Ninus 44. 11. ibid.
Nitſch Friedericus 660
Nizza 737
Noah 6. 8. ſeine drey Söhne ibid. Noachidica Præcepta ibid.
le Noble Euſtachius 904
Noetianer 122
Nogarole Antonia 419
Nominales 264
Nonus 155
Noris Henr. 724
Normann Laurent. 692
Nortfolck, die letzte Hertzogin 757
Norwegen, Vice Statthalter 698
Noteburg 651
Nova Litteraria Maris Belgici 626. 819. 840, Helvetica 656. 744., Germaniæ 691 840
Novatianer 121
Novellæ Latinæ Lipſienſ. 840
Nouvelles Bernhardi 636. 902
Numa Pompilius 53
Numantiſche Krieg 72
Numitor 53
Nürnberg bekömt die Reichs-Kleinodien zur Verwahrung 388
Nürnbergiſch. Friedens Executions-Receſs 556

O

Oates Titus 747
Obadia 41
Obedientia paſſiva in Engelland 838. 869
Obrecht Ulricus 638
Occam Guilielmus 366
Occaſional-Conformity 838
Occidentaliſch und Orientaliſche Kirchen-Trennung 209
Ochus 47
Octapla Origenis 116
Octavius Auguſtus I. R. K. 55. 74
Odenatus 113
Odeſchalchi Bened. 595
Don Livio 596
Odo 237
Odoacer K. der Heruler 154
Oecolampadius Ioh. 487
Oecumenius 255
Oecumenica Concilia 146
Oelung, letzte der Sterbenden zu einem Sacrament gemacht 159
Oelßiſch Gewitter 804
Oeſel 864

Oeſter-

Oeſterreichiſcher Ertz-Hertzoge Urſprung 314 Anſpruch auf die Niederlande und Burgund 391. Oeſterreichiſche Macht 453. Oeſterreichiſche Käyſer 390. an Oeſterreich kommt Böhmen an Ungarn 389. die Burgundiſche Erbſchafft 391
Ogilby 883
Ogyges 69
Ogynsky 632 856. Ogynskyſche Parthey 652
Ohren-Beichte, von wem ſie aufgebracht? 301. wird als nothwendig zur Seligkeit feſte geſetzt 346
Olde Borneveld 599
Oldenburg, letzter Graf 618
Olearius *Ioh. Aug.* 902. *Ioh. Gottfried* ibid.
Oliviſcher Friede 5'8
Olmitz, Biſchoff 907
Donna Olympia 594. 596
Olympiodorus 253
Olympiſche Spiele 71
Omeis *Mart. Henr.* 695. *Magnus Daniel* 821
Onkelos 84 deſſen Chaldäiſche Verſion ibid.
Onoth, Convent allda 784
Opitius *Henr.* 928
Optatus *Milevitanus* 137
Oran, Feſtung 824
Oranien nimmt Conty in Poſſes 650. tritt es dem Könige in Franckreich ab 677
Oraniſche Verlaßenſchafft 649
Oratoria - Prieſter - Geſellſchafften 515
Orbitello 787
Orden, der Cartheuſer 268. der Ciſtercienſer ibid. von Valumbroſe 269. des güldenen Vliſſes 449. der Johanniter-Rhodiſer- und Maltheſer-Ritter 267. 462. der Flagellanten 269 der Capuciner und Capucinerinnen 511. der Tempel-Herren 306. 380. 381. Præmonſtratenſer 307. Carmeliter ibid. der Ritter Chriſtianæ Militiæ 622 des Todten-Kopffs 622 849. der Concordien-Orden 623 der Heil. Brigittæ 472. von Hoſenbande oder von Ritter St George 381 der Teutſchen Ritter 308. der Teutſchen Ritter in Preuſſen nimmt ein Ende 538 von St. Ludwig 575. der Sclavinnen der Tugend 623. der Creutzträgerinnen ib. de la Generoſité ibid. der Teutſchen Redlichkeit ib. guter Freundſchafft ibid. des H. Ludwigs ib. S. Andreæ ib. S. Ruperti 639 der Theatiner 690 S. Andreæ oder von der Diſtel 712. de la Noble Paſſion 726. Humiliatorum 308

die Liebe des Nechſten 805
S. Hubert 645. des ſchwartzen Adlers 633. 681. der Ritter vom weiſſen Adler 739
Ordericus *Vitalis* 291
Orebiten 406
Orentius 177
Orgeln in der Kirche geordnet 193
Orientaliſche Käyſer, ſiehe von p. 152 bey iedem *Seculo.*
Origenes 116. 117
Origeniſten 163
Orleans, Mägdgen von Orleans 459 Orleans Frantzöſiſche Prætenſiones 565. 619. 652
von Ormond, Hertzog 697 916. 917. 920
Oroſius *Paulus* 155
Orphani (Hußiten) 406
Orpheus 57
Orthodoxiſten 611
Oſiander *Lucas* 486. 504. deſſen Sohn *Andreas* ibid.
Oſiander *Andreas* 486. ſiehe Irrthum 522
Oſiander *Joh. Adamus* 486
Osmann I T. K. 350. Osmann II 568
Oßnabrückiſcher Friede 556
Oſtende 569
Oſterwalds Catechiſmus 718
Oſtern Einſetzung 12. Spaltungen wegen derſelben Feyer 98. 99. Oſter-Kertz zu weyhen angeordnet 169
Oſt-Gothen in Italien 168 ſeqq. deren Reich höret auf 186
Oſt-Indiſche Compagnien 632
Oſtorodus 516
Otfridus 222
Othoniel 14
Otto *Friſingenſis* 223
Otto I. *Magnus* R. K. 231 II. III. 222. 232. IV. 310
Otto *Salvius* 77
Ottoboniſch Hauß 597
Ottocarus II. 313
Ottomanniſche Pforte 350
Ovidius 68
Ouvverkerck 726. 883.
von Oxford Gr. 702. 907. 916.

## P.

Pachimeres *Georgius* 325
Packiſcher Tumult 537
Pacificationes, Edicta Pacificatoria 544
Paderborn, Coadjutor 698 Biſchoff 726
Päbſte zu Rom, ſiehe iedes *Seculum*, zu Avignon 375. ſeqq. werden von Käyſern geſetzt 375. Päbſtl. Crone dreyfach 376. dreye zugleich zu Rom 361. 377. ſiehe Spaltungen Gelehrte und Schribenten 435 436. 593. 594. der Gelehrten Freunde 435. der Gelehrten Feinde 436. haben Kinder 436. 437. 509. 511.

laſterhaffte 376, 437. 509. 511. 513 lebē in verbotener Liebe und Unkeuſchheit 436. 437. 511. treiben Simonie 411. 437. 444. Schiſmatici 442. ſiehe Spaltungen Wieder ihre Autorität Propoſitiones in Franckreich 574. ob über das Concilium? ſiehe *Concilium* Päbſtl. letzte Käyſer-Crönung 456. verändern ihre Nahmen nicht 510. 511. excommuniciren 375. 512. 513. 924. bekommen gotteslåſterliche Titul 525.
Päbſte, degradirte 377
Päbſte canoniſiren, ſiehe C.
Päbſtlicher Streit mit Franckreich 595. 596. 597. mit dem Käyſerlichen Hofe 597. 808. 924 Vergleich 809. 831. mit Savoyen 924 mit Portugall ibid.
Pajon *Claudius* 610
Pajoniſten ibid.
Palamos 362. 379
Paladius 126
Palfy 726
Paludanus *Petrus* 367
Panormitanus *Antonius* 416
Panthænus 96
Pantheon zu Rom, vom Donner angezündet 108. der H. Jungfrau Mariä und allen Heiligen gewiedmet 192
Papias 99
Papinianus, warum er umgebracht worden? 109
Pappenheim Matthias 368
Paracelſus *Theophraſtus* 494
Paris *Emanuel Philipp* 870
Paris *Matthæus* 332
Pariſich Blut-Bad 460. 544. 571. da viel Gelehrten ihr Leben einbüſſen 493. 498
Parthiſche Reich 49
Parrhaſius *Johannes* 430
Paruquen verboten 652
Paſchius *Georgius* 796
Paſſagium angegeben 263
Paſchalis I. R. P. 223. II. 264
Paſchaſius 159. 226
Paſſauiſcher Vertrag 456
Paterini 304
Paters-Kloppen 515
Pater Noſter der Papiſten 263. 267
Patkul, General 789
Patres der Kirchen, wenn ſie aufgehöret? 290
Patriarchen 36. wenn die Biſchöffe ſo genennet werden? 147
Patripaſſiani 122
Patryk *Simon* 789
Pauli *Oliger* 716
Paulicianer 195
Paulinus 154. 205
Paulini *C. F.* 929
Paulus der Apoſtel 80
Paulus von *Samoſata*, deſſen Irrthum 122
Paulus der Eremite 128

Paulus *Diaconus* 204
Paulus I. R. P. 206. III. 511. IV. ibid. V. 592
Paulus *Burgenſis* (a S. Maria) 410
Pauperes *de Lugduno* 296
Pauſanias, ein Grammaticus 106
Peccatum Philoſophicum 720
Pedianus *Aſconius* 87
Pedacius 65
Pekah 28
Pekaha ibid.
Pelagianer 161
*Pelagius* I. R. P. 180
Peleg 11
Penn Wilhelm 605. 847
Penſylvanien ibid.
Perez *Jacobus* 419
Pergameniſche Reich 46
Pernau 864
Perottus *Nicolaus* 418. *Pirrhus* ibid.
Perſeus 49
Perſiſche Monarchie 43. 46
Perſius 88
Perſona *Gobelinus* 411
Peſt in Franckr. und Teutſchland 383. in Meiſſen und Sachſen 627. in andern Ländern 813. 829. 856. 864. 885. 913
Peter *Alexiewiz*. Czaar 585. 633. ſtifftet einen Orden 724. Progreſſen in Ingermann- und Liefland 682 deſſen Liebe zum Liede: JEſu, meine Freude 682. ſeine Schweſter Sophia 732. hält einen triumphirenden Einzug in Moſcau 865
Petermann Andreas 693
Peters Groſchen, ſ. *Denarius Petri.*
Petrarcha *Franciſcus* 369
Petrobruſianer 304
Petronius 88
Petrus, K. in Portugall 571. tritt in die groſſe Allianz 678 ſtirbt 765
Petrus, der Apoſtel gecreutziget 80
Petrus *Hiſpanus* 334
Petrus *Chryſologus* 156
Petrus *Cluniacenſis* 291
Petrus *Comeſtor* 295
Petrus *Diaconus* 292
Petrus *Dresdenſis* 407
Petrus *Lombardus* 294
Petrus *Siculus* 219
Petrus *Blaſenſis* 295
Peucerus *Caſpar* 489
Peyrerius *Iſaac* 607
Pezron *Paulus* 773
Pfaltz, der letzte Churfürſt Simmeriſcher Linie 619. Frantzöſ. Prætenſion auf die Pfaltz 619 665. Zuſtand der Proteſtirenden in Chur-Pfaltz 684. 741. Ober-Pfaltz an Chur-Pfaltz 806. Pfältzer Migration in Engell. 846
Pfautz Chriſtoph 903
von Pflug, Graf 935
Phædrus 36
Phaleg 11

Pharamundus, K. der Francken 170
Pharaones unterſchiedene 12
Phariſäer 36
Philadelpher 610
Philadelphia 605. 847
Philadelphiſche Societät 606
Philaſtrius 138
Philippi, K. in Macedonien und Syrien 48. 49. 51
Philippus *Arabs* 112. II. R. K. 276
Philippus Melanchthon 477. 519
Philippiſten 477
Philippus II. K. in Spanien 513. 544. III. 569. IV. ib. 570. deſſen natürl. Söhne 648. 666
Philippus V. H. von Anjou 570. 575. 621. 628. nimt Poſſeſs von Spanien 629. Vermählung 631. kommt in Neapolis und Mayland an 647. deſſen ſolenne Renunciation auf die Cron Franckreich 917. 618
Philo 84. hat das Buch der Weißheit überſetzt 20
Philoponus *Johannes* 190
Philoſtorgius 155
Philoſtratus 107
Phocas, O. K. 486
Phocylides 60
Photinianer 144
Photius 219
Phranza *Georgius* 401
Phraortes 45
Piaſtus 228. Stamm geht aus 840
Pic de Teneriffa wirfft Feuer aus 758
Picus 53
Piccarder 440
Piccolominæus *Alex.* 452
Pietiſten 606. 610. Edicta wieder ſie 686. 719. 740. 741. 770. 798. 898
Pighius *Albertus* 480
Pilatus 38
Pindarus 60
Piombino 665. 811
Piper. Graf 751. 801. 836
Piſides *Georg.* 190
Piſiſtratus 69
Piſiſche Tractaten 595
Pius I. R. P. 89. II. 417. 435. III. 509. IV. 512. V. ibid.
Planudes 362
Platina *Baptiſta* 421. 436. hat die Hiſtorie von Johanne VIII. Papiſſa ibid.
Plato 62
Plautus 65
Plinius *major* 89. *minor* 90
Plotinus 126
Plürs 626
Plutarchus 104
Pnevmatomachi 145
Podiebradius, K. in Böhmen 390. 391
Poggius *Joh. Franciſcus* 408
Pohlen, Bekehrung 244 kömt an den Jagelloniſchen Stamm 385. Reichs-Tag wird zuriſſen 652

Poliaco *Johannes* 378
Politianus *Angelus* 426
Pollux *Julius* 106
Polynius 64
Polycarpus 96
Polydorus *Virgilius* 497
Pommern, letzter König 618
Pompejus *Trojus* 86
Pomponatius *Petrus* 430
Pomponius *Mela* 87
Pontanus *Jo. Jovianus* 431
Pontianus, R. P. 119
Pontiſche Reich 49
Porchetus 473
Pordage *Johannes* 606
Porphyrius 215
Portocarrero Cardinal 570 647. 855
Porto Ercole 919
Porto Mahone 678
Portugall, deſſen erſter König 308. kömmt an Spanien 545 erwehlet einen neuen König 570. 571. ſ. Petrus.
Poſtell C. H. 746
Poſtillen, derſelben Autor 204
Potiphar, Prieſter zu On 11
Potocky 738. 980
Præ-Adamiten 607
Prædeſtinatianer 163
Præmonſtratenſer-Orden 307
Prætorius *Elias* 524
Prætorius *Stephanus* ibid.
Pragiſches Engliſches weltliche Stifft 776 Pragiſcher Friede 551. 553. Pragiſcher Ertz-Biſchoff 877
Pragmatica Sanctio Caroli VII. König in Franckreich 347 446. 524. 525
Praxeaner 122
de Precipiano 904
Pregizerus *Jo. Ulricus* 820
Presbyteriani in Engelland 541. 542. 576. neue Unruhe mit den Epiſcopalen 688 742. 769. 838. Crypto-Presbyterianer 838
Preuſſen, der erſte Hertzog 528. der erſte König 633 Proteſtation vom Pabſt deßhalber 634
Prierias *Sylveſter* 479
Primerianus *Primaſius* 178
Priſcillianiſten 145
Proclus 184
Procopius ibid.
Procopius Nahns, Hußitens Führer 406. 444
*Propertius Sext. Aurel.* 68
Propheten A. T. 38. ſqq. neue 793. 899
Proſper *Aquitanicus* 157
Proceſſion mit der Hoſtien, wenn ſie aufgebracht? 302
Proteſtanten, woher der Nahme? 453
Prudentius 139
an Pruth, Treffen 891
Przipcovius 516
Pſalmen, wer ſie gemacht? 19. 20. wer ſie zuſammen geleſen? 20. zu ſingen angeordnet 141

Pſellus *Mich.* 254
Pſeudo Meſſiæ, ſiehe *M.*
Ptolomæus, in Mathemat. 105
Ptolomæus, Egypti cher König 51 läſt die Hebräiſche Bibel ins Griechiſche überſetzen 51
Ptolomæus *Alexander* 52. *Ceraunus* 48 *Dionyſius Auletes* 52. *Dionyſius junior* ibid. *Epiphanes* 52 *Evergetes* ib. *Lathurus* ibid. *Philometor* ibid. *Philopator* ibid.
Puccius *Franciſcus* 521
Pultawa, Schwediſche Niederlage dabey 836
Pulver. Schieß Pulver wird erfunden 385. Pulver-Verrätherey in Engelland 576
Pupienus R. K. 111
Puritaner 540 541
Pyrenäiſcher Friede 570. 572
Pyrrhus 48
Pythagoras 59

## Q.

Quadratus 95
Qväcker 542. 605
Quæren ten 604
Qvedlinburg, Aebtißin 730. 823. 876
Quarient 768
Qvartiers-Freyheit 596
Quesnel 686. 719
Quesnoy 919 921.
Quietiſten des 14. Seculi 379. des 17. Sec. 609
Quiniſextum *Concilium* 196
Quintilianus 89
de Quiros 853

## R.

Rabanus *Maurus* 221
Rabbinen, ſiehe Jüdiſche Lehrer und *Scribenten*.
Rabbiniſch Journal 928
Radulphus 237
*Radziowsky* 714 ſtirbt 738
Radzin Stephan 585
Ragotzy Conſpiration 628 echappiret ibid. erhält ſein Urtheil 672. läſt hingegen ſein Patent publiciren 672. ſeine Gemahlin 628. 759. will Fürſt in Siebenbürgen ſeyn 784
*Rainaldus* d' Eſte, H. in Modena wird angegriffen 677
Ramus *Petrus* 497
Ranzow, Grafſchafft 848
*Rapinus Renatus* 842
Rathbertus *Paſchaſius* 226
Rathmänniſche StreitSache 615
Rattenfänger zu Hameln 349
Rawitſch 790
*Raymundus Martini* 473
*Raymundus de pœna forti* 329
Ratzeburg 580
Reales 366
Rebdorfienſis *Henr.* 371
Rebellen-Krieg in Ungarn, ſiehe Krieg.

Rechteriſche Menageriſche Affaire 918. 939
Reformation 395. 474. Gelegenheit dazu 474. 510. haben ſelbſt die Papiſten nöthig erachtet 408. 411. 412. Gehülffen in der Reformation Lutheri 483. 484. 485. 486. in der Schweitz 487. in Ungarn, ſiehe Hungarn.
Reformatio Morum 815. 816
Reformirten, ſiehe Calviniſten.
Regaliæ Jus 573. 596. neuer Regalien-Streit 869
Regen erbeten 93
Regenſpurg, noch währender Reichs-Tag 566. an Bäyern 673. wieder verlaſſen 708. Reichs-Tag wird wieder nach Augſpurg transferiret 949
Regenten über das Jüdiſche Volck 30. ſeq.
Reggio 648
Regiomontanus *Joh.* 420
Regius *Urbanus* 485
Rehabeam 17. 21
Reich, Egyptiſches 51. Armeniſches 49. Cappadociſches ibid. Macedoniſches 48. darzu legt Caranus den Grund 71. Conſtantinopolitaniſches hat zugleich Lateiniſche und Griechiſche Käyſer 318. ſeq. deſſen Ende 398. Parthiſches 49. Pergameniſches ib. Ponti-ſches ib. Römiſches, wenn es zertheilt worden 131. an die Teutſchen gebracht 228. Syriſches ibid. Türckiſches deſſen Stiffter 350
Reichs-Fürſten, ſ. Fürſten.
Reichs-General-Feld-Zeugmeiſter 932
Reichs-Kleinodien Nürnberg übergeben 388
Reichs-Matricul 388
Reichs-Regiment (Regimentum) 395. 396
Reichs-Täge zu Worms 453. zu Speyer 453. zu Augſpurg 454. zu Regenſpurg 566
Reineczius *Reinerus* 504
Reiskius *Ioh.* 637
Religions-Colloquia (Convente) ſ. *Colloquia.*
Religions-Edict 555
Religions-Friede 456
Religions-Krieg in Franckreich 543. in Niederlanden 544. Ubertritt von der Lutheriſchen Religion zur Catholiſchen, ob zuläßig? 792
Remonſtranten 598
Renunciation Philippi V. auf die Cron Franckreich 917. 918. und der Frantzöſiſchen Printzen auf Spanien 942

Republicaner in Engelland 542. in Pohlen 652
Reſtitutions=Edict 550
Retuſari 814
Reuchlinus *Ioh.* 472. Chriſtoph 796
*Revel* 864
Reunions=Kammern, Franzöſiſche 559. 563. 574
*Revolte* in Bäyern 760. 761
Rhegino 237
Rheinbert *Andreas* 747
Rheinberg 682
Rheinfelß wird von Heſſen=Caſſel beſetzt 662
Rhenford (Jac.) 930
Rhemigius 158
Rhodiginus *Cælius* 432
Richardus, Hertzog in Cornubien 313
Richardus *Armacharius* 378
Richardus *Iacob* 775
Richardus *de S. Victore* 291
Richelieu Cardinal 572
Richter, Jüdiſche 14. ſeqq. worinn derer Amt beſtanden? ibid. der Autor des Buchs der Richter ibid.
Ridigiſten 604. 718
Rinteliſch Colloquium 617
Rinteliſcher Religions=Vergleich ibid.
Ritter=Orden 308. ſiehe Orden.
Ritter=Spiele, wer ſie zuerſt angeſtellet? 230
Robertus *de Sorbona* 330
Robinſon 898. 907
Rocaberti 874
Rocella 822
Roell 719
*Rogerius*, König in Sicilien 278
Roland 211
Rollwinck *Wernerus* 424
Römer, bekommen Judäam 35. derer Kriege 71. ſeq.
Römhild ſtirbt aus 883
Römiſches Bad 645
Römiſche Monarchie 53
Römiſcher Stuhl nach Avignon verſetzt 375
Rom, deſſen Urſprung 53. Regenten ibid.
*Romanus* I. R. P. 225
Romanus I. O. K. 234. II. 249. III. 251
Romulus 53
Roque, Abt 797
de Roſate *Albericus* 369
Roſcelinus 264
Roſe, geweyhete, wer der Autor? 276
Roſenbach, Joh. George 687
Roſen=Creutz=Brüder 600
Roſenthal Gottfried 903
*Rosvvita*, eine gelehrte Nonne 238
Rotenberg 674. 799
Rotth Albrecht *Chriſtianus* 637
Rudbeck *Olaus* 693

Rudolphus Anti Cæſar 248
Rudolphus I. R. K. 313. ll. 461. ſeq.
Rüga 585 wird wieder belagert 836. kömmt an Moſcau 864. Gouverneur allda 948. Deſcente auf Rügen 925. 946
Ruinart Thodorus 841
Ruisvvick Hermannus 441
Rupertus R. K. 355-368
Rupertus Tuitienſis 290
de Rupe ſciſſa Iohannes 370
Rusbrochius Ioh. 371
Ruſſen Bekehrung 244
Ruth, die Hiſtorie, wenn paſſirt 14. wer ſie geſchrieben? ibid.
Ruyter Iohannes 840
Ryſſel 810
Ryswickiſcher Friede, ſ. Friede 562. deſſen vierdter Articul 565

## S.

Sabbath, Controvers davon 655
Sabellii Irrthum 122
Sabellicus M. Ant. Coccius 427
Sabianus R. P. 192
Sabinus Georgius 501
Sabionetta an Guaſtalla 822
Sacharia 28
Sacheverells Sache 838. 839 869. 943
Sachſen bequemen ſich zum Chriſtenthum 210. kommt an Anhalt 257. an die Marggrafen zu Meiſſen 388 Sächſiſcher Prinzen Raub 450
Chur-Sachſen ſucht vier alte Reichs-Vota hervor 821
Sachſen Lauenburg der letzte Hertzog 620
Sachſen-Altenburg, letzter Hertzog 619
Sachſen-Jena, letzter Hertzog 620
Sachſen-Coburg, letzter Hertzog 621
Sachſen-Coburg, letzter Hertzog 621
Sachſen-Römhild, letzter Hertzog 882
Sadducäer 31
Sadeel Antonius 491
Sagadellus Gerhard 344
Saladinus 308
Salemann Ioachim 637
Sallum 28
von Salm, Fürſt 849 884
Saluſtius 67
Sallmanaſſer 45
Salomon 17. 20. ſeine Bücher 20. ob er ſelig worden? 21
Salonius 155
Salvianus ibid.
Saltzburg, Ertz-Biſchoff 751 849. 854
Saltzdahlen 639
Samaria, wunderbarlich von der Belagerung befreyet 27
Samaritaniſmus 29

Samgar 14
Samri 27
Samuel 16. ſeiner Söhne Verhalten ibid. ſalbt den erſten Iſraelitiſchen König ibid. 38. wer Autor der Bücher Samuelis? 16. ihm wird am wahrſcheinlichſten das Buch der Richter zugeſchrieben ibid.
Sanchoniaton 58
Sanctio Pragmatica, ſiehe *Pragmatica*.
Sangro 629
Sanguinarius *Joh.* 374
Sannazarius *Actius* 400
Sanſon *Guilielmus* 696
Santorini, Inſul 829
Saosduchin 45
Sapiehen, Vergleich derer mit den Republicanern 652
Saracenen Ausbreitung 197 werden aus Spanien vertrieben 450
Sarack 45
Sardanapalus 44
Sardinien, Vice Re 6 9 811 kömmt an Carolum III. 811
Saturninus 100
Saturnus 83
Savanorola *Hieronymus* wird lebendig verbrannt ib. 437
Saul 17. 19
Savoye, ſiehe *Victor Amadeus*
Saurinus *Elias* 694
de Saxo ferrato *Bartolus* 370
Saxo *Grammaticus* 326
Scaliger *Julius Cæſar* 498 ſein Vater *Benedictus* ibid ſein Sohn *Joſephus Juſtus* ibid.
Scanderbeg 399
Schäfer-Secte 342
Schamberg Joh. Chriſtian 774
Schaumburg, letzter Graf 618
Schammai 56
*Schegkius Jacobus* 495
Schelle *I. C.* 429
Schellenberg 708
Scheuchzers Nova Litteraria 656 744
Schieß Pulver erfunden 384
Schilter Joh. 747
Schindler David 903
*Schiſma Papale*, ſiehe Spaltungen
Schlacht, ſiehe Treffen
von Schleebuſch, Freyen 774
Schleſien, die Evangeliſchen werden gedruckt 653. 684 ihre Religions-Freyheit 784. 837. Schleſiſches Kinder-Gebet 814
Schleuſingen, Regierung u. Conſiſtorium allda 662
*Schlichtingius* 516
Schmalkalden, die Convente der Proteſtirenden allda 454 der Schmalkaldiſche Bund ibid. der Schmalkaldiſche Krieg ibid.
Schmettau *Henricus* 724
Schmidius *Io. Hilarius* 637
Schnee, tieffer 758
Schneidew *Joh.* 492
Schnepfius *Erhard.* 484

Schöpffung, Vers von den Geſchöpffen der 6 Tage 4
Scholarius *Georgius* 403. 404
Scholaſtici vagantes 449
im 5ten Seculo 157
Scholaſtica Theologia wird tractiret 382
Scholaſticorum Urſprung 294 ſeq. deren ziemliche Anzahl ſtehet im 13. u. 14. Seculo.
Schoniſche Deſcente 835. 863
Schomberg, Hertzog 678. 697
Schottiſch Colloquium 927
Schowel, Admiral 804
Schrader Chriſtoph 842
Schreib-Kunſt in Griechenland 70
Schubart George 637
Schulen halber Societät 616
die drey Fürſten-Schulen 535
Schüler, fahrende 449
Schumacher Peter 581
Schurmannin Anna Maria 608
Schurtzfleiſch Conrad Samuel 821
Schwäbiſcher Bund 393. 539. Stamm, mit wem er ausgangen? 314
Schwartz Berthold 385
Schwartzburgiſcher Fürſten-Titul 749 847. 905
Schweden, Chriſtlich 228. Schweden gehen ins Hollſteiniſche 926 tentiren den Transport nach Nieder-Ditmarſen vergeblich 940
brechen in Sachſen ein 766
Schweitzeriſche Confeſſion 516
Schweitzeriſch Bündniß und zur Republic der Grund 382. 383
Schwenckfelder 517. 520
Schwendendörffer *B. L.* 747
Schweppermann 352
Schwerdtner Joh. David 903
Schwerdt-Träger in Liefland 345
Scotus *Joh.* 222. *Johannes Duns* 335
Scotiſten, den Thomiſten zuwider ibid.
Scudery *Magdalena* 638
Scultetus *Dan. Severin.* 929
Scyliza *Johannes* 255
Sedulius *Presbyter* 156
Seel-Meſſen geſtifftet 205
Seignelay 935
Seigpelay 825. 911
Seleucianer 120
Seleucus *Callinicus* 49
Seleucus *Ceraunus* ibid.
Seleucus *Nicanor* 48. 49
Seleucus *Philopator* 50
Seleucus V. ibid. VI. 51
Seligkeit, ob in dieſem Leben? 770
Seeligmann Gottlob Friedrich. 796
Selimus I. T. K. 462. II. 465
Sem 8. deſſen Söhne 9 wird von einigen vor Melchiſedech gehalten ib.

Seminarium von gelehrten Leuten 655
Semiramis 44
Senecæ 87. 88.
Sennaherib 45
Separatillæ 518. 541. 611. dergleichen in Moſcau 743
Serini, Graf, ſtirbt 704
Sergius I. R. P. 194. II. 223. III. 236. IV. 261
Serubabel 31
Servius *Tullius* 54
Servus ſervorum Dei 181
Seth 5. deſſen Nachkommen ibid. zwo Säulen ibid.
Sevenneſer 634. greiffen zu den Waffen 649 653. 711 712. 718. Sevenniſche Propheten 793. 899
Severiten 163
Severus, R. K. 153
Severus *Alexander* R. K. 110
Severus *L. Septimus* R. K. 94
Seyfarth Chriſtoph 659 ſein Legatum 660
Sfondrati 635
SianiſcheGeſandſchafft 596
Siber *C. A.* 721. deſſen Bibliotheck ibid.
Sibrand *Ioh.* 637
Sybillen, wovon ſie ſollen geweiſſaget haben? 56. was von den ietzigen Oraculis Sybillinis zu halten? ibid.
Sicilien an Occident. Käyſer 277. Vice *Re* 750. 800. Sicilianiſche Veſper 339
Sickingiſche Sache 870. 871
Sidley 633
Sieben-Schläffer 129
Sigebertus *Gemblacenſis* 289
Sigfridus *Miſenenſis* 363
Sigismundus, R. K. 387. läſt ſich das Päbſtliche Schiſma zu heben angelegen ſeyn 388. 442. 443. läſt auch das Concilium zu Baſel halten 444
Sigismundus III. K. in Pohlen 583
Sike Henr. 904
Silber-Flotte bey Vigos erobert 650. Engliſche Thaler hievon 979
Silius *Italicus* 90
Simeon *Theſſalonicenſis* 401
Simeon *Metaphraſtes* 236
Simeon *Logotheta* 288
Simlerus *Joſias* 490
Simmern, letzter Pfaltz-Graf 619
Simon 82
Simon *Richard* 930
Simon *Stirytes* 157
Simonie, Schrifften hiervon 411. ſiehe Päbſte, wird verboten 634
Simonius *Richardus* ſ. *N. T.* 655
Simplicius 160
Simri 27
Simſon 15. der Heyde Hercules ibid.
Siricius, R. P. 141
Sirmay 628. kommt loß 973
Siroës, K. in Perſien 187
Sininnius R. P. 205

Sittig Valentin 747
Sixtus I. R. P. 97 II. 119. III. 160. IV. 436. V. 512
Sleidanus *Joh.* 503
Smalcius 516
Sobiesky Jacob Ludwig ſoll König in Pohlen werden 713. wird nebſt dem Bruder aufgehoben, und auch wieder liberirt 714
Societäten Regia zu Londen 578. Philadelphiſche 606 das Helmſtädtiſche Collegium litterarium 901. Societas Academica zu Fulda ibid. fruchtbringende 624 der Wiſſenſchafften zu Berlin 631. 901. zu Trevoux 636. Disquirentium 657. Literaria zu Jena 819. Societas Anonymorum 901 in Engelland, zur Ausbreitung der Religionen 689. der barmhertzigen Gemeine, und andere ſolche Societäten in Engelland 816 und Schottland 817
Socinus *Fauſtus* 516. *Lælius* ib.
Socinianer 516
Socrates 61. 157
Solimannus II. T. K. 463 III. 569
Solinus 190
Solmiſatic 256
Solon 69
Sonnen-Finſterniß 705. 781
Sonntägliche Texte der Evangelien und Epiſteln 204
Sophocles 60
Sophroinus 192
Sorbonnne zu Paris geſtifftet 331
Sorini *Emilio* 797
Soſthenes 48
Soter R. P. 98
Sovayn, Fürſt 850
Sozomenus *Hermias* 157
Spaltungen, Päbſtliche 377 434. 442 Bücher davon 409. 411
Spanhemius *Fridericus* 638 *Ezechiel* Baron 875. deſſen Eydam 880
Spanien an die Vandaler 167. Spaniſcher Reiche Vereinigung 450. Spaniſcher Theilungs-Tractat 575. Spaniſche Succeſſion 628. 629. ſeq.
Spartaniſche Könige 70
Spartianus *Ælius* 127
Specht Chriſtian 775
Spener Philipp Jac. 746
Sperling Paulus 844 Paul Fr 903
Speyer Biſchoff 906
Spiele, Olympiſche, wenn ſie ihren Anfang genommen? 71
de Spinoſa *Benedictus* 612
Spinoziſmus *Leenhofii* 689 793
Sprach, deren Verwirrung 10 Syriſche, woher ſie entſtanden? 32. 33
Stade an Dännemarck 924 926

Statthalter des Reichs in Italien 388
Stahrenberg, Gr. 643
Stancarus *Franciſcus* 522
Stanislaus ſoll König ſeyn 714 wird gecrönet 738 retirirt ſich 834
Starck Seb. Gottfr. 873
Statius *Martinus* 524
Statius, der Poet 90
Staupitius *Ioh.* 473
Stephani *Robertus* 498 deſſen Familie ibid. und 499.
Stephanus, R. P. 119. II. III. 206. IV. 206 ſiehe *Errata.* V. 223. VI. 224. VII. ibid. IIX. 239. IX. 240. X. 262
Stero *Henricus* 336
Stettin 925
Steuchus *Auguſtinus* 480
Steyaert *Martin* 637
Stifelianer 599
Stigelius *Iohannes* 501
Stillſtand, Regenſpurgiſcher mit Franckreich 559. Türckiſcher mit dem Römiſchen Käyſer 568. 574. wird gebrochen ibid.
Stobæus *Iohannes* 140
Stockfleet *Henr. Arnold.* 821
Stolberg = Ilſenburg ſtirbt aus 883
Storch *Nicolaus* 517
Strabo 85
Strabus *Fuldenſis* 221
Strafford, Graf 898
Strahlenheim 784. 799
Strahlſund 925
Straßburg kömmt an Franckreich 559. 564. 574. Coadjutor des Bißthums 640. Biſchoff 729
*Strigelius Victorinus* 519. 523. 529
Strimeſius 717
Struvius. *B. G.* 691. *M. Ioh. Iul.* 899
Stryck Samuel 873
Stuart, dieſes Hauß 545
Sturmius *Iohannes* 499. *Iacobus* ib. Joh. Chriſtoph 723
Stylitæ 157
Styrum, Graf 673. 674. 731.
Svarez *Franciſcus* 430
Succeſſions = Krieg zwiſchen Franckreich und Engelland 384 Spaniſcher, ſ. Krieg.
Suebilius *Olaus* 843
Svetonius C. *Tanaquillus* 107
Svicerus *Joh. Henr.* 745
Svidas 255
Sulpitius *Severus* 155
Sultane Türckiſche, vor Eroberung der Stadt Conſtantinopel 399
Sündfluth 6. 7
von Supremacy Eyd 576
Suſa wird erobert 787
Suſanna, wer der Hiſtorie Autor? 42
Syllabici 144
Sylverius, R. P. 180
Sylveſter I, R. P. 140. II. 242. III. 261
Sylvius 53
Symmachus 116

Symmachus, R. P. 161
Symmachus *Q. Aurelius* 149
Syncellus *Georgius* 203
Syncretiſten 602
Synergiſten 519
Syneſius 154
Syrach, des Buchs Autor 21. 52
Syriſche Regenten 49

T.

Taboriten 439
Tacitus *C. Corn.* 107
Tacitus *Claudius* 113
Tallard 676. wird gefangen und nach Engelland gebracht 708. 709. wird loßgelaſſen 898
Talmud *Hieroſol.* 125
Tamburin 745
Tamerlan 357
Tauchelinſten 302
Tanhauſen 850
Tannenwald 645
Tantz S. Veits 384. der Kinder aus Arnſtadt nach Erfurth 385
Tarquinius *Priſcus* 54
Tarquinius *Superbus* ibid.
Tartarey (Europäiſche) komt an die Türcken 466
Tartarn hauſen übel 349
Tatianus 95. 102
P. Taverne 686
Tauf-Waſſer verunreiniget 354
Taulerus *Johannes* 369
Tauſendjähriges Reich 83. 99
Teckely *Emericus* 559. 561. 631. Gemahlin 702. ſtirbt 755
Tefferegger-Lutheraner 627
Tejas 169
Teleſphorus, R. P. 98
Tellier 642
Tellier, Ertz-Biſchoff zu Reims 655. ſtirbt 874
Tempel zu Jeruſalem erbauet 20. verbrannt 26. geplündert 21. wieder erbauet 31. was dem andern fehlet ib. abgöttiſcher auf dem Berge Garitzim aufgerichtet 33. zu Delphis beraubet 71
Tempel-Herren 306. 375. 380. werden grauſamer Laſter beſchuldiget 380. 381. ausgerottet 381
Tentzel, *W. E.* ſtirbt 796. deſſen monathliche Unterredungen 691. curieuſe Bibliothec ibid.
Terentianus *Maurus* 148
Terentius *P.* 66
Terminus Gratiæ 613. Terminiſtiſche Controvers 654
Tertullianus 97
Teſt in Engelland 578
Tetrapla Origenis 116
Teucer 70
Teutſcher Ritter-Orden 308. 348
Teutſchland bekehret 198. von den

den Hunnen befreyet 230. der erſte Römiſche Käyſer Teutſcher Nation 229
Tetzel, *Joh.* 474. deſſen Ablaß-Kram 474. 510
Thaboriten 406. 407
Thaler-Collection 840
Tharah 10
Thebaiſche Legion 129
Thebaner Krieg 71. Thebaniſch Reich 69
Themiſtius 147
Theocratie der Iſraeliten 17
Theocritus 63
Theódatus, R. P. 193. II. 194
Theodorus *Lector* 175
Theodatus 169
Theodoritus 155
Theodorus *Studites* 118
Theodorus 175. I. R. P. 193. II. 225
Theodoſius I. *Magnus*, R. K. 133. II. O. K. 150. III. 200
Theodotianer 103
Theodotion 104
Theodulphus 205
Theognis 60
Theologie der Unwiedergebohrnen 770. 870
Theopaſchitæ 122. 163
Theophanes 203
Theophilus 96. O. K. 217
Theophraſtus 63
Theopompus 62
Theophylactus 190. 236
Thereſia 591
Theſſalonich von den Türcken weggenommen 397
Theudibaldus 169
Theurung 626. ſ. Hunger
Thielke Heinrich Chriſtian 903
Thiers *Joh. Baptiſta* 695
Thomas *Aquinas* 332
Thomiſten 332. 410
Thomas *Kempis* 415
Thorn an Schweden 680
Thüngen, General 709. 856.
Thucydides 61
Thüringiſche Sündfluth 626
Thurmann *Jo. Caſpar* 723
Tiberius, O. K. 173. III. 189
Tibullus *Albius* 68
D. Tietzmann 871
Tiglat Pileſar 45
Tigranes 51
Tiraquellus *Andreas* 492
Titus *Largius* 55
Titus *Veſpaſianus* 78
Tobias, wohin deſſen Hiſtorie gehöre? 24. vom wem das Büchlein geſchrieben ibid.
Tod der Frommen, Controvers hievon 719
Todes-Fälle, hohe, Oeſterreichiſche 628. 643 671. 703. 785. 912. Preußiſch-Brandenburgiſche 669. 702. 739. 754. 755. 827. 912. 913 935. Bäyeriſche 620. 664. 754. Engliſche 621 632. 644. 649. 667. 670. 757. 856. Lothringiſche

giſche 668. 669 755. 853. 884 912 Auerſpergiſche 755. Savoyiſche 668. 730. 754 828. 854 881 935. Anhaltiſche 730 732. 781. 829. 856. Schwediſche 826 829. Portugieſiſche 711. 729. 757. 765. 781. Frantzöſiſche 631. 643 667. 754. 803. 853. 854. 881. 912. 921. 934. 936. Däniſche 632. 666. 699 729 731 755. 779. 829. Türckiſche 827. Italiäniſch Fürſtliche 642. 703. 704. 756. 802. 807. 828. 884 911. 937. Hollſteiniſche 642. 651. 666. 667. 668. 729. 730. 731. 781. 803. 804 828. 829 853 911. 944 Schleſiſche 804. Mecklenburgiſche 642 644 827. der Cardinäle 643. 666. 667. 669. 670. 703. 728. 729. 731. 754. 756. 779. 780. 802. 803. 804. 827. 828. 853. 854. 855. 881 882. 883. 912. 913 935. 937. Naſſauiſche 643. 649. 669. 704. 753. 755. 804 829. 883. 912. Pfältziſche 643. 702. 729. 732. 779. 827. 853. 934. Curländiſche 910. 912 Lubomirskiſche 666. 670. 779. 803. 934. Heßiſche 705. 740. 756. 757. 779 780. 802. 804. 826. 827. 828. 885. 911. 936. Würtembergiſche 669. 855. 936 Hohenloiſche 669. 913. 935. Marlboroughiſche 702. 882. Schwartzburgiſ. 702. 781. 854. 936. Moſcowitiſche 732. Hohenzolleriſche 913. Fürſtenbergiſche 644. 729. 732. 753. Mannsfeldiſche 704 881. Sächſiſche 643. 644. 664. 669. 701. 705. 730. 731. 732. 757. 780. 781. 802. 803. 827. 854. 855. 881. 882. 884. 913. 935. 936. Braunſchweigiſch-Hannoveriſche 643. 703. 829. 731. 734. 754. 755. 781. 785. 883. 884. Aſpermontiſche 781. 826. Würtembergiſche 643. 724. Lippiſche 643. 701. 704. 804. 854. 855. Sachſen-Lauenburgiſche 704. 853. Schwartzenbergiſche 704 Stollbergiſche 729. 883. Iſenburgiſche 911. Bentheimiſche 644. 731. Wiediſche 781. Solmiſche 804. 827. 911. Thurniſche 913. Löwenſteiniſche 884. Lichtenſteiniſche 728. 854. 911. 936. Caſtelliſche 854. Badeniſche 732. 757. 783. 802 803. 855 Waldſteiniſche 667. Lambergiſche 780. 911. 937. Weiſſens

ſenwolffiſche 667. Dietrichſteiniſche 666. 668 828. Oettingiſche 828. Waldeckiſche 669. Limpurgiſche 754 Promnitziſche 703. 936. Ronow. 803. Sapiehiſche ibidem. Oſt-Frießländiſche 754. 805. 828. 855. Reußiſche 881. 912. 913. Schönborniſche 702. 757. Eggenbergiſche 884. Ligniſche ibidem. und 913. Idſteiniſche 940. Hanauiſche 937. der Biſchöffe 666. 668. 729. 730. 732. 780. 820. 874. Käyſerlicher Miniſtrorum 642. 643. 667. 668. 704. 728. 730. 731. 732. 753. 755. 756. 780. 912. 913. 917. 934. 937. Türckiſcher Miniſtrorum 641. Frantzöſiſcher Miniſtrorum 642. 667. 668. 731. 802. 853. 856. 911. 913. 935. Spaniſcher Miniſtrorum 666. Königlicher Pohlniſ. und Chur-Sächſiſcher Miniſtrorum 668. Königlich Preußiſcher Miniſtrorum 701. 732. 911. 913. Holländiſcher Miniſtrorum 701 729. 911. Schwediſcher Miniſtrorum 670. 703. 755. Däniſcher Miniſtrorum 703. Engliſcher Miniſtrorum 669. 804. Moſcowitiſcher Miniſtrorum 666. 753. 780. Portugieſiſcher Miniſtrorum 855

Toggenburgiſche Sache 696. 867. 922.

Toiſon-Feſt zu Wien 915

Toletus *Franciſcus* 502

Tortoſa 871

Torrys 542. 543. 860. 916

Toſſanus *Daniel* 490

Toſtatus *Alphonſus* 412

Totilas 169

Toulon wird belagert 787

Tournon *Card.* 654. 882

Trajanus *M. Ulpius* R. K. 91

Transſubſtantiatio, deren Anfang 226. 346.

Trapezuntiſche Käyſer 321 deren Ende 398

Traſamundus 167

Trebellius *Pollio* 127

Trebonianus 172

Treffen bey Morgarten 383 bey Nicopoli 389. bey Varna 390. 399. bey Nancy 391. unterſchiedene zwiſchen den Holl- und Engelländern 577. bey Königslutter 553. 579. bey Warſchau 582. 584. bey Siverßhauſen 456. bey Mohatz 464. 560. bey Lepanto zur See 465. bey Franckenhauſen 536. bey

Dreux 543. bey Prage 550. 552. bey Wimpffen ibid. bey Hochſtädt ibid. bey Stattlo ibid. bey Leipzig 551. 554. bey Lützen ibid. bey Hameln ibid. bey Nördlingen ibid. und 555. bey Dömitz und Wittſtock 551. bey Duttlingen 555. bey Janckowitz 555 556. bey Rheinfelß 555. zwiſchen Ertz-Hertzog Leopoldo und Torſtenſohn 556. bey S. Gotthard 559. bey Simmershauſen 556. bey Brod ibid. an der Morava 561. bey Niſſa ibid. bey Salanckement 561. 569. bey Lugos 562. bey Temeswar 562. 569. bey Sintzheim 573. bey Senneff ibid. bey Fleury 574. im Canal ibid. bey la Hogue ibid. bey Steenkircken 575. bey Königsberg 831. Mercyſches ibid. bey Badajoz 832. bey Bleaugies (Taniere) Bavay 833. bey Pultawa 836. bey Almenara (Balaguer) 862. bey Saragoſſa ibid. bey Britinega ibid. bey Villa Vicioſa (Cifuentes) ibid. bey Hölſingborg 863. in der Kögerbucht ibid. am Fluß Pruth 891. bey Meerheſpen 575. bey Lagos ibid. bey Lunden 583. bey Landscron ibid. bey Chocim 584. bey Carpi 630. an der Düna 632. bey Luzzara 646. bey Friedlingen ibid. bey Klitſchou 651. bey Dörpt ibid. bey Speerbach 676. bey Paltowsky 680. bey Eckern 683. bey Mongatſch 672. bey Dietfort ibid. bey Schneidemühl 673. bey Ehingen 674 bey Munderkingen ibid. bey Höchſtädt vor die Alliirten unglücklich 674. glücklich 708. bey Schellenberg ib. bey Semere 710. bey Tyrnau ib. bey Maſſaga 713. bey Punitz ibid. an der Adda 735. bey Mietau 738. an den Steyeriſchen Gräntzen 759. bey Tyrnau 735. bey Ramellies, Judoigni, Tirlemont 764. bey Frauenſtadt 766. bey Kaliſch 767. bey Offenburg 783. bey Alamanza 785. 786. bey Trentzſchin 808. bey Audenarde 810. bey Wienendal oder Torhout ibid. bey Mohilow oder Halowzin 813. bey Letzno 814. bey Denain 919. 921. Schweitzeriſche 923. bey Gadebuſch 925. 926

Trevoux Diarium 636

Tribuni plebis 55

Tribbechov. *Jo.* 929
de Tricant, Abt 797
Trier, Coadjutor 877. Churfürſt 906. 910
Triller Caſp. Ernſt 687
Tripartita Hiſtoria 159
Triple Alliance 557. 582
Tritheiten 163. 195
Trithemius *Joh.* 471
Triumphirender Einzug in Moſcau 865
Triumvirate zu Rom 72
Trogus *Pompejus* 86
Trojaniſches Königreich 70
Tromp 570
Tryphon 50
Tübingiſche Controvers 615
Türck, Wilh. 872
Türckey, *Revolten* darinnen 675
Türckiſche Käyſer, ſ. Sultan und Käyſer. Türckiſch-Rußiſcher Krieg, ſ. Krieg.
Turelupinen Vorgeben 380
Turin wird mit Belagerung geſchreckt 737. wird entſetzt 763
Turnebus *Adrianus* 499
de Turre cremata *Ioh.* 414
Tyrannen dreyßig 113
Tyrol, letzter Graf 618. wird von Bäyern angegriffen 673. die Bauren halten ſich wohl 674. Tyroliſche Wald-Feuers-Brunſt 758
Tyrtæus 59
Tzetzas *Ioh.* 288

V.

Vagantes ſcholaſtici 449
Vaillant *Joh.* 772
Valens, D. K. 132
de Valentia *Gregorius* 480
Valentinianus I. R. K. 132. II. ibid. III. 152
Valentinus 100. ſq.
Valentinus I. R. P. 223
Valerianus 112
Valerianus *Magnus* 616
Valerius *Maximus* 87
Valeſiſche Könige in Franckreich 383 544
de la Valiere 667. 883
Valkenier 936
Valla *Laurentius* 415
Vandaliſche Könige in Africa 167. ſeq. deren Reichs Ende 186
Vannoza, Päbſtl. Concubin 437
Varro *M. Terentius* 67
Vaſto *Marquis* 822
de Vaubon 802
Uceda, Hertzog 698
Udalricus, Biſchoff 222
Vegetius 149
Veiel *Elias* 775
der S. Veits Tantz 384
de Valaſco 941
Veldenz, letzter Pfaltz-Graf 620
Vendome 677
S. Venant 859
Venedig, Hertzog allda 849. 854. Venetianiſcher Procura-

*curator* von S. *Marco* 777. Venetianer werden in den Päbſtlichen Bann gethan 375
Vercelli 711
Vereinigung, ſ. *Union.*
Verfolgung der Chriſten 91. 108. 109. 128. 129. 186.
Vergleich zu Coppenhagen 580 zu Altona ibid. zu Alt-Ranſtadt 784. zu Zatmar 889. Schweitzeriſcher 992
Verjus *Antonius* 772. *Ludovicus* 856
Verue 737
Vermählungen, hohe, Oeſterreichiſche 805. 806. Engliſche 451. 779. Frantzöſiſche 631. 641. 880. 945. Moſcowitiſche 880. 909. Türckiſche 852. 880 Savoyiſche 631. 642. Däniſche 641. 665. Bentheimiſche 641. Ortenburgiſche 879. Leiningiſche 641. 908. 933. Stollbergiſche 642. 728. 933. Hohenzolleriſche 881. 940. Hollſteiniſche 642. 665. 727. 728. 753. 851. 880. Pfältziſche 642. 728. 801. Badeniſche 641. 727. Lubomirskiſche 642. Naſſauiſche 779. 826. 852. 879. 880. 900. Salmiſche 778. Schönburgiſche 778. 909. Hohen-Solmiſche 851. Aſpermontiſche 910 Marlboroughiſche 700. 752. Hohenloiſche 700. 752 879. 909. Erpachiſche 727. Heßiſche 665. 727. 852. 87[illegible]. 880 909. 933. Sächſiſche 665. 701. 727. 728. 752. 826. 909. 910. 933. Anhaltiſche 665. Portugieſiſche 665. 806. Italiäniſch-Fürſtliche 665. 728. 852. Preußiſch-Brandenburgiſche 700. 753. 813. 851. 852. 909. Paariſche 700 Curländiſche 700 826. Auvergniſche 801. Arenbergiſche ibid. und 910. Lobkowitziſche 700. 779. Thurniſche 700. 778. Oſt-Frießländiſche 852. Würtembergiſche 702 851. 852. 853 909. Sapiehiſche 701. Fürſtenbergiſche 825. Mecklenburgiſche 727. 752. 813. 826. 851. Lothringiſche 718. Mannsfeldiſche 728. Schwartzburgiſche 752. 909. Lümburgiſche 880. Schwartzenbergiſche 779. Promnitziſche 752. 909. Braunſchweig-Hannoveriſche 753. 805. 880. 910. Hanauiſche 753. Stahrenbergiſche 825. Löwenſteiniſche 933. Lichtenſteiniſche 934. Iſenburgiſche

ſche 851. Braunſchweigiſche 934
Verſio *Hierichuntana* 128
LXX. *Viralis* 51
*Vulgata* 513
Vervinischer Friede 513
Veſpaſianus *Flavius* 78. *Titus* ibid.
Vicarii des Röm Reichs 888 nach Ferdinandi III. Tode 557. nach K. Josephi Tode 887 888
Victor Amadeus, Hertzog von Savoyen, macht Friede mit Franckreich 562. natürliche Kinder 639. mit ihm geht der Frantzöſiſche Krieg an 677. bekommt Montferrat und andere Plätze 737. Prætenſion des Hertzogs an den Pabſt 897
Victor I. R. P. 98. II. 262. III. 263
Victor *Sext. Aurel.* 148
Victor *Africanus* 179
Vieh-Seuche 914 938
Viereck, Gräfin 679
Vierfürſten in Judäa 35
Vigevano 832 920
Vigilius R. P. 180
Vigilius *Tapſenſis* 178
bey Vigos wird die Silber-Flotte erobert 650
Villa Franca 737
de Villars 673. 676
Villeroy commandiret in Italien 630. wird gefangen 646. kommt in Franckr. an 648
Villingen 708
Vincentius *Bellovacenſis* 330
Vincentius *Lirinenſis* 156
de Vineis *Petrus* 329
Virgilius *Maro* 67
Virgilius *Polidorus* 497
Virgines Veſtales 53
Viſconten, Geſchlechts-Urſprung 351
Vitalianus, R. P. 193
Vitellius *Aulus*, R. K. 77
Viterbienſis *Jo. Annius* 414
Viriges 169
a Vitriaco *Jacobus* 328
Vitruvius 67
Vives *Ioh. Ludov.* 470
de Vize 874
Uladislaus I. König in Pohlen 390. 399. IV. 583
Uladislaus, K. in Ungarn, ihm räth P. Eugenius IV. zum Friedens-Bruch 434
Vließ güldene 70. das Toiſon-Feſt zu Wien 915
Ulm an Bäyern 646. an den Käyſer 709
Ulpianus *Domitius* 127
Ulricus, ſiehe *Udalricus*.
Ungarn, ſiehe Hungarn.
Union der Proteſtirenden zu Halle 547. 548. Unions-Articul der Jeſuiten 603. der Griechiſchen und Lateiniſchen Kirche wird vergeblich

lich geſucht 397. 446 der rothen und weiſſen Roſen 450. heilige 513 der Lutheriſch- und Reformirten Religion 684. 717. 792. der beyden Königreiche Engelland und Schottland 790
Univerſitäten, ſiehe *Academien.*
Unſchuldige Nachrichten 872
Unwiedergebohrne, deren Theologie 770. 870. 898
Voëtius *Gisbertus* 607
Voëtianer 608
Vögel, frembde um Trier 877
Volard, Graf v. Naſſau 753
Voluſianus, R. K. 112
Vopiſcus *Flavius* 127
de Voragine *Jacobus* 335
Vorſtius *Wilh. Henr.* 470
Volaterranus *Raphael Maffeus* 431
Urbanus I. R P. 119. II. 269. III. 301. IV. 338. V. 376. VI. 377. VII. 513. VIII. 593
Urbino, Hertzogthum 593. letzter Hertzog 618
Urias 25
Uſias 23
Uſuardus 222
Utrechter Bund 544. Utrechtiſche Friedens-Tractaten 898. ſqq. Utrechtiſcher Friede 915. ſiehe Friede.
Vulcatius *Gallicanus* 127

W.

Wächtler *Jacobus* 660
Wagenſeil *J. C.* 745
Waldenſer 439. 574. werden in Savoyen beruffen 690. ob ſie Ketzer? 302
Waldenſis *Thomas* 409
Waldus *Petrus* 296
von Wallis, Printz 578. 579. 632. wird des Hoch-Verraths beſchuldiget 649. Expedition auf Schottland 812. geht nach Lothringen 918
Wallenſtein (der Wallenſteiner) Käyſerl. General 551. 553. 555
Wandalin *Joh.* 872
Wapen-Amt 791
Warnefried *Paulus* 204
Wartenberg, Graf 935. deſſen Herrſchafft 799
Wartenberg, Lutheri Pathmus 453. 474. 475
Waſſer-Schaden 671
Wayſen (Hußiten) 406
Wegleiter *Chriſtophorus* 775
Wegner Gottfried 834
Weiber-Liſt und Treue 273
Weigelianer 399
Weihemayer Joh. Heinrich 774
Weinsberg belagert 273
Weiſen, ſieben in Griechenland 59
Wellerus *Hieronymus* 765

Welt in Æquinoctio Autumnali erſchaffen 4
Wenceslaus, R. K. 354
Wenden gehen grauſam um mit den Chriſten 245. werden zum Chriſtlichen Glauben bekehret 309
VVendius *Georg.* 747
Werden, Abt allda 777
VVeſembecius *Matthæus* 493
deſſen Vater ibid.
VVeſſelius *Joh.* 423
Weſt-Gothaiſche Könige 168. deren Ende 209
Weſtphäliſcher Friede 555 ſiehe Friede.
VVeſtphalus *Joach.* 485
Weih-Waſſer, von wem es angeordnet? 97
Weymariſcher General-Synodus 870
VViſthon *Guil.* 870. 899
Wiburg 864
VViclef *Joh.* 370. 378. 405. 406
VViclefiten 371. 380. 439
Wiedemann Michael 653. 658
Wiedertäuffer 517
Wien, Biſchoff 663. 751. 849. wird belagert und entſetzt 560. 564. 584. 643. Academie daſelbſt geſtifftet 382. Statthalter daſelbſt 931
VVigandus *Joh.* 504
Wighs 542. 543. 860. 916
Wilhelmus III. K. in Engeland 579. 631. ſtirbt 649
Wilhelmus *Tyrius* 294
Wilhelmus *Conqueſtor* 266
Wilhelmus *Malmesburienſis* 291. *Neubrigenſis* 298
Wildfangs Recht und Streit 260
Wimphelingus *Jacobus* 428
Winckler Johann 746
Winde, groſſe 706
Winter, harter 857
Wiſſenſchafften, deren elender Zuſtand in Occident 244
Wißmar 892. 925
Witgenſteiniſche Rotte 741
Witichindus 237
Witſius *Hermannus* 820
Wittekindus getaufft 210
der Wittenbergiſche Friede 531. Jubilæum daſelbſt 657
Wolffarth Simon Fr. 843
Wolgaſt wird abgebrañt 942
Wolzogenius 516
Wormius *VVilh.* 722. *Olaus* 843
Worms, Troublen der Progreſſen halber 685
Würtemberg wird ein Hertzogthum 395

X.

Xavierius *Franciſcus* 593
Xenophon 62
Xerxes *Magnus* 46
Ximenes *Rodericus* 327
*Franciſcus* 472
Xiphilinus *Johann* 254

## Z.


Zabatella *Franciſcus* 408
Zacharias 41
Zacharias I. R. P. 206
Zacharias *Cryſopolitanus* 287
Zaleucus, ein Geſetzgeber 71.
Zanchius *Hyeronimus* 489
Zarabella *Franciſcus* 408
Zaſius Udalricus 491. 492.
Zauberey wird verneinet 655
Zedekias 26
Zegedinus *Stephanus* 489
Zeidler *Henr. Baſilius* 692
Zeiten, gute geben Anlaß zur Sünde 23
Zeno 64
Zeno *Iſauricus* O. K. 151
Zentgraf *Ioh. Ioach.* 796
Zephanias 41
Zephyrinus R. P. 118. 11 193
Zeugen der Wahrheit 378. 411. 412. 415
Zipferhaus 857
Ziska *Iohannes* 406
Zobar, Graf 789
Zoll auf den Urin 78
Zollnock an die Rebellen 672
Zonaras *Ioh.* 285
Zoroaſter 57
Zorobabel 31
Zoſimus 166
Zoſimus, R. P. 160. 205
Zwantzig Zacharias 874
Zweybrück, Ev. Kirche 633
Zvvingerus *Theodorus* 496
ſein Sohn Jacob ibid.
und dieſes Jacobi Sohn *Theodorus* ibid.
Zvvinglius *Ulricus* 476. 515. ſiehe *Calvinus*.
Zvvingliani 476, ſiehe *Calviniani*.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ludovici, Gottfried, 1670-1724

Vniversal-Historie Vom Anfang der Welt bis auf jetzige Zeit, unter dem Titul und Gestalt eines Ordentlichen Examinis über Die Haupt-Sachen der Kirchen, Politischen, und Gelehrten Historie, abgefaßt
Bd.: 1

Leipzig 1732

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.1736(1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11096704-5
VD18 80310044-001